Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

UZ 95n

Höngg

Der Höngger

Freitag, 3. Oktober 1958 – 61 – 33. Jahrgang - Nr. 1

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

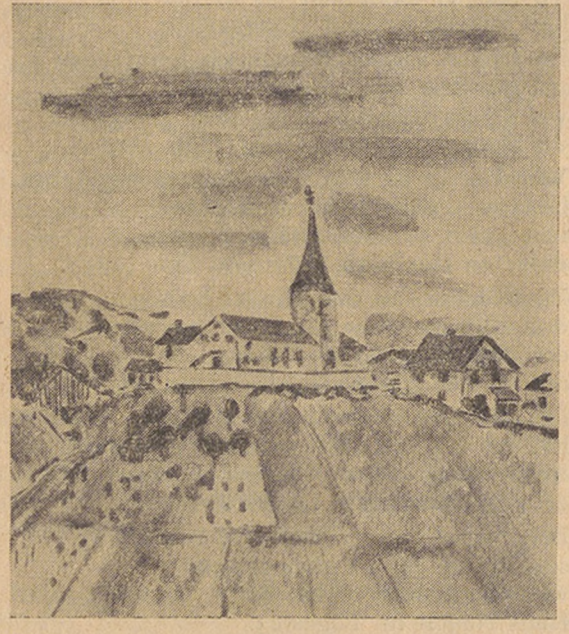
Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

1100 JAHRE HÖNGG



Gruss der Bevölkerung von Höngg zur 1100 Jahrfeier!

Unsere Festwoche steht vor der Türe. Nun soll ans Tageslicht oder auch ans Rampenlicht treten, was in monatelanger stiller Vorarbeit geleistet wurde. Grosse Kreise, jung und alt, haben sich um ein gutes Gelingen bemüht und manche Tages- und Nachtstunde geopfert. Zu was sollen alle diese Anstrengungen gut sein? Könnte man nicht viel leichter „fäschte", wenn man sich ins Tram setzt und in die Stadt fährt? Aber geht es nur ums „fäschte"? Gewiss das auch, aber es geht doch um mehr! Es ist erfreulich wie in allen Komitees, im Festspiel, in den Ausstellungen, Einheimische, deren Stammbaum hier in graue Vorzeit zurückgeht, mit Zugezogenen zusammen arbeiten, um eine gute Sache zum gewünschten Ziele zu bringen. Der Mensch ist ein Gemeinschaftswesen; ohne gegenseitigen Kontakt, ohne gegenseitigen Gedankenaustausch, ohne Freundschaft kommt er gar nicht aus. Der Mann sucht, nach des Tages Arbeit in der Stadt, Entspannung im Kreise seiner Nachbarn und Bekannten, er hat genug Stadt. Die Frau findet diesen Kontakt noch in vermehrtem Masse bei ihrer täglichen Arbeit, bei Einkäufen im Quartier, mit den eigenen und Nachbars Kindern, der Schule usw. Ohne menschliche Fühlungnahme wäre es kein Leben, sie gibt uns Kraft und Einsicht.

Unsere Festwoche soll menschliches Entgegenkommen fördern, sie soll Verständnis schaffen zwischen den Einwohnern und unsern Künstlern, mit der Tradition in Form von alter Dorfgeschichte, mit der heutigen Schuljugend, mit den Spörtlern jeder Art; Musik auf Strassen und in der Festhalle, Entwicklungsgeschichte in Form von Bildern des Festspiels, zivile und militärische Ereignisse durch Vorträge, Behördeabend, ebenfalls zum gegenseitigen Kennenlernen. Das vielfältig bunte Leben eines Quartiers wird in einer kurzen Woche zusammengedrängt und allen zum Bewusstsein und zur Erkenntnis gebracht. Dies ist der Sinn unserer Festwoche, darum laden wir alle ein, fröhlich mitzufeiern zum gegenseitigen Verständnis und zum Gedeihen Höngg's am sonnigen Limmathang!

Das Organisationskomitee

Geschenk des Herrn Stadtpräsidenten!

Unser verehrter Herr Stadtpräsident Dr. jur. Emil Landolt kaufte 500 Billette für das Festspiel und schenkte sie ältern Einwohnern von Höngg. Wir danken ihm im Namen der Beschenkten und im Namen des Quartiers recht herzlich für die Anerkennung und Unterstützung unserer Höngger Festwoche. Diese freundliche Ueberraschung liegt ganz im Zuge seiner langjährigen Bestrebungen, das Quartierleben und den Zusammenhang der Einwohner zu fördern.

Den Beschenkten wünschen wir einen recht vergnügten Abend.

Das Organisationskomitee

Verdankung und Bitte

Für die ihm bisher zugekommenen finanziellen Leistungen dankt das Organisationskomitee recht herzlich. Sie helfen mit, die sehr grossen Unkosten unseres Festes zu decken. Weitere freiwillige Beiträge (Postcheckkonto VIII 52737) und Garantiezeichnungen werden gerne entgegen genommen.

Festspiel - Schülertreffen

Für Teilnehmer mit Angehörigen des Schülertreffens sind die Billette reserviert und an der Abendkasse ab 17.00 Uhr erhältlich.



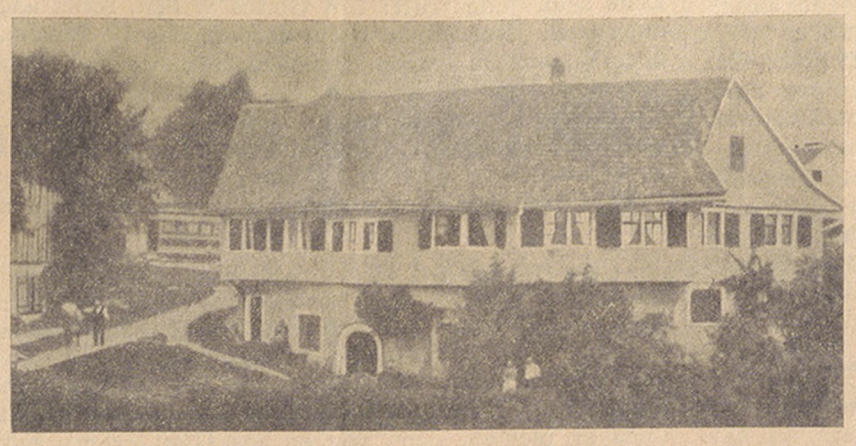
Das Schwertgut in Höngg

Am 11. Mai 1865 verkaufte Konrad Hottinger an Joh. Grossmann, Johannessen sel. Zimmermanns Sohn, 1811—1874, Wohnhaus und Trottraum, Trottwerk, Scheune, Stall mit zwei Kammern und Keller, Krautgarten, Reben im Trummeter, Moos, Ottenbühl, Wiese im Rohr. Darin die Quelle zum Tobelegg. Eine Wasserquelle in der Siegfriedschen Maaswiese um total 30 000 Franken. 1873 ging diese Liegenschaft an Heinrich Grossmann (1839—1908) über. Sie war inzwischen um einen Acker im Kappenbühl vergrössert worden.

Das war das heutige Schwertgut, das zur Zeit in seinem Aeussern etwas wohnlicher und der Landschaft angepasst, gestaltet wurde.

An seinem Kellertürbogen ist ein Wappen angebracht, das auf den Erbauer deutet. Da dieses Wappen mit dem Bogen eins ist und organisch mit der Mauer zusammenhängt, ist es ohne Zweifel dasjenige des damaligen Bauherrn, des Hans Conrad Ott, Statthalter zu Bubikon und seiner Eheliebsten, Frau Magdalena Keller. Ott lebte von 1587—1652 und war von 1628—1643 Statthalter der Johanniterkommende zu Bubikon. Er gehörte einer in der Geschichte der Stadt Zürich einmaligen Wirtedynastie an, die das 1421 als Gasthof eingerichtete „rothe Schwärdt an der Niedern Bruggen", also an der Rathaus- oder Gemüsebrücke, von 1612 bis 1815 betrieb. Dieses Haus war nun bis 1918 Wirtshaus und während 4 Jahrhunderten Zürichs vornehmste und berühmteste Fremdenherberge, ein in ganz Europa bekannter Gasthof, in dem Staatsoberhäupter, Minister und Generäle, Gelehrte, Musiker und Dichter abstiegen. Diese Musterherberge persönlichen Stiles spiegelte 500 Jahre Weltgeschichte wieder.

H. C. Ott hatte 1612 die Witwe eines Schwertwirtes geheiratet, 1630 in Höngg ein stattliches Rebgut, den Ottenberg, erworben. Dann liess er noch in seiner Statthalterzeit das Landhaus zum Schwertgut in der Gabel der alten Landstrasse-Kürbergstrasse mit einem Oekonomiegebäude errichten.



Nach seinem Tode kam das Haus an seine beiden Töchter Katharina und Anna Ott, die dort Wohnsitz nahmen und das Heim als Familienmittelpunkt hüteten. Anna starb 1691. Die überlebende Katharina vermachte am 26. Januar 1694, also kurz vor ihrem Tod, „einhundert Gulden, guter gängiger der Stat Zürich Müntz und Wehrung". Dazu jährlich neun Köpf (damaliges Hohlmass 3,7 l) des besten Weines auf die drei heiligen Feste zum Abendmahl. Diese Gabe an Geld war von ihren Erben, die Weinspende von allen Nachfolgern auf dem Schwertgut zu entrichten. Dies erfolgte bis zur Ablösung dieser Spende durch den damaligen Besitzer des Schwertgut anno 1834.

So steht das Schwertgut heute noch, inmitten eines neuzeitlichen Quartiers.

s'seit mänge Nar: S'ischt alt und grau,
verwurmet Tach und Holz.
J säge: S'ischt mis Vaterhus,
J säge: S'ischt min Stolz.

H. Grossmann

G 2016
Kol.

Reformierter Festgottesdienst in der Kirche Höngg

Es ist kein „weltliches Fest" allein, was da auf die ersten Oktobertage gerüstet wird — und es geht nicht nur die Alteingessenen an; auch die vielen Zuzüger der letzten Jahrzehnte spüren, wie uns bewusst wird: wir sind nicht nur ein Quartier der Stadt, wir sind auch ein eigenes Dorf.

Am Sonntag, den 5. Oktober, findet um 09.15 Uhr in der Kirche Höngg ein Festgottesdienst statt. Eine Predigt von Herrn Pfarrer E. Kaul über den 90. Psalm wird von Liedern des Kirchenchores umrahmt werden. Möge der Gottesdienst zu dankbarem Gedenken und betender Aufschau führen. Wir erinnern uns daran, wie die weit ins Land grüssende Kirche durch Jahrhunderte hindurch Mittelpunkt des Dorfes war, innerlich und äusserlich.

Manches ist anders geworden. Es bleibt aber die eine Tatsache: nicht nur Volk und Staat der Schweiz bedürfen lebendiger und eigenständiger Gemeinden; auch die Glaubensgemeinschaft der christlichen Kirche besteht im Leben der Kirchgemeinden. So möge die dörfliche Verbundenheit uns auch im Raume der Kirchgemeinde zusammenführen, in der Gemeinschaft des Gottesdienstes wie auch in der persönlichen Verbindung von Haus zu Haus.

Wir wünschen allen ein besinnliches und frohes Fest. Wir grüssen besonders die „heimkehrenden Schüler". Mögen sie sich auch der in früheren Jahren empfangenen Weisung zum Glauben gerne erinnern.

Katholischer Festgottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche

Als Höhepunkt der grossangelegten Festwoche wird sowohl in der protestantischen wie auch in der katholischen Kirche in Höngg ein *Festgottesdienst* gehalten.

Die Pfarrei „Hl. Geist" hat die Freude, zu diesem Ehrentag Sr. Exzellenz Bischof Dr. Stephan Haasz in ihrer Pfarrkirche begrüssen zu können. Er wird das feierliche Pontifikalamt halten. Gross ist aber auch unsere Freude, den HH. Generalvikar Dr. Alfred Teobaldi als Festprediger in der Pfarrei willkommen zu heissen.

Um 09.20 Uhr wird der hochw. Bischof feierlich in die Kirche einziehen und um 09.30 Uhr beginnt das Pontifikalamt. Der Kirchenchor bringt zu diesem Anlass unter der Leitung seines Dirigenten, Hr. Musikdirektor J. F. Baumgartner die Festmesse „Pro Patria" von J. B. Hilber, verstärkt durch Bläser des Tonhalleorchesters Zürich, zur Aufführung. Als Offertorium singt er ebenfalls mit Bläsern das „Tu es Petrus" von Franz Liszt.

Mögen recht Viele diesem Festgottesdienst beiwohnen!

Gedenkblatt

Die kolorierten Stiche (2. Serie) sind fertiggestellt und werden den Bestellern ab Montag überbracht oder können in der Buchdruckerei A. Moos, Ackersteinstrasse 159, abgeholt werden. Einige wenige sind noch vorrätig und zu Fr. 18.— sofort erhältlich, ebenfalls Stiche in Sepiabraun zu Fr. 10.—. Einzahlungen mit *Vermerk „Gedenkblatt"* auf Postcheckkonto VIII 52737, 1100 Jahre Höngg, Zürich, werden als Bestellung notiert.

Polisportive Stafette

Samstag, den 4. Oktober: Programm:

14.00 Uhr	Besammlung sämtlicher Funktionäre
15.00—15.30 Uhr	Startnummernausgabe auf dem Turn- und Spielplatz des Turnvereins Höngg
15.30 Uhr	Appell und Orientierung der Wettkämpfer auf dem Turnplatz
15.40 Uhr	Abmarsch zu den Uebergabestellen
16.00 Uhr	Start der Stafette
16.45—17.00 Uhr	Ankunft der Wettkämpfer am Ziel

Die Resultate werden 1 Stunde nach dem Lauf bekanntgegeben. Die Preisverteilung findet am 2. Samstag (11. Okt.) ca. 21.00 Uhr in der Festhalle auf dem Schulhausplatz Bläsi statt.

Die Wettkampfleitung bittet die Mannschaften vollständig und pünktlich beim Appell zu erscheinen. Die Stafette findet bei jeder Witterung statt.

Zur Schau „Alt Höngg" in der Turnhalle Imbisbühl

Wissen Sie, was eine Breitaxt ist? Und wie und wozu sie gebraucht wird? Kennen Sie den Kopfbramschnitthobel? Den Fausttreiber? Die Türlisäge? Diese und einige Dutzend andere Werkzeuge können Sie in unserer Ortsgeschichtlichen Ausstellung zum Teil sogar in ihrer Anwendung am Gegenstand sehen. Sie gehören zur Gruppe „Handwerk und Gewerbe".

Doch da sind wir ja mitten hineingeplatzt! Also hübsch der Reihe nach. Die Schau ist in etwa 15 Gruppen gegliedert. Beim Eintritt werden Sie unvermittelt ins Mittelalter versetzt. Da begrüsst uns *die Urkunde,* auf die wir ja unsere ganze 1100 Jahr-Feier stützen. Freilich ist es nicht das Original. Das bleibt wohlverwahrt in der Stiftsbibliothek St. Gallen, wo es seit 1100 Jahren ruht. Solche Schätze werden nicht so leicht ausgeliehen. Wir sehen hier nur eine sehr starke Vergrösserung in Fotokopie. Die Uebersetzung des lateinischen Textes finden wir auf der Rückseite der Tafel.

Für den Freund unserer heimatlichen Geschichte ist besonders die folgende Gruppe bemerkenswert. Sie zeigt eine Auswahl der wichtigsten *Urkunden aus dem Gemeindearchiv Höngg,* die mehr als 60 Jahre lang verschollen waren und 1942 glücklicherweise wieder aufgefunden wurden. Diese finden Sie nebst allerlei andern Kostbarkeiten in den Vitrinen.

Dann werden wir noch weiter zurückgeführt in die *Ur- und Frühgeschichte.* Funde, Grabungsergebnisse wollen zeigen, dass auch unsere engere Heimat schon besiedelt war.

Anhand von Bildern und Plänen will die Schau dem Beschauer einen Begriff von der *Entwicklung unserer Siedelung* vom kleinen Dörflein zum immer noch mächtig wachsenden Stadtquartier geben.

Dann gehen wir mehr ins Einzelne. Die *Limmat* als älteste Verkehrsader, die Brunnen und Quellen als Voraussetzung einer Niederlassung, als belebendes Element sind durch einige typische Beispiele dargestellt.

Mit Recht nehmen dann all die Ansichten, Vogelschaubilder und Pläne über den *Weinbau,* als einstige Hauptquelle des Erwerbs einen breiten Raum ein. Diese Gruppe wird besonders anschaulich gemacht durch all die Gegenstände und Geräte, mit denen der Rebmann, der Winzer vertraut war, die in Höngg bald nur noch der Sage angehören. Sie sind an der Wand links hübsch gruppiert.

Heute sind die sonnigen Gelände am Höngger Berg gesucht, begehrt und nur noch zu hohen Preisen als Bauland zu haben. Früher haben wohlhabende Städter sie als Wingerte ebenso geschätzt und darauf ihre hübschen, ja herrschaftlichen *Landhäuser* hingestellt. Von diesen und auch von einigen ihrer frühern Besitzer kann die Schau manch gutes Bild zeigen. Hiezu gehören auch einige der in den Vitrinen verwahrten Pergament-Urkunden, dabei einige kalligraphisch hervorragende Stücke.

Wie unsere alte *Kirche* vom Tal aus gesehen immer noch das Dorfbild dominiert, so findet sie auch hier in der Schau zahlreiche interessante Darstellungen aus verschiedenen Zeiten. Dass auch einige der früheren Pfarrherren in effigie anwesend sind, versteht sich von selbst.

Es folgt die *„Schule".* Schulhäuser, Schulklassen, Schulmeister in grosser Auswahl. Es ist von Reiz, solche ganz alte und ganz moderne Klassenbilder zu vergleichen und zu rätseln, wer wer ist.

Dem *Verkehr* ist auch eine Gruppe gewidmet. Wer würde sich nicht interessieren für die alten Bilder vom Höngger Tram, das vor gerade 60 Jahren den Betrieb aufgenommen hat, so nützlich war und doch ein Sorgenkind.

Die schon genannten Gruppen von *Handwerk und Gewerbe* begnügen sich also nicht mit Bildern. Sie wollen gegenständlich, greifbar zeigen, wie das Küfer- und das Zimmermannshandwerk einst einen goldenen Boden hatten, heute aber durch Mechanisierung und fabrikmässigen Betrieb eben diesen Boden verloren haben.

Zum Schluss sehen wir noch eine ehrenwerte Gesellschaft an einigen unserer Tafeln versammelt. Es sind die *Bildnisse* von Männern und auch einigen Frauen, die im einstigen dörflichen Leben hervorgetreten sind und Ehre eingelegt haben. Leider hat der verfügbare Raum die Veranstalter gezwungen, eine Auswahl aus der vorhandenen Sammlung unserer Prominenten zu treffen, und so wird halt der eine oder andere Besucher vergeblich seinen Grossvater oder Vettergötti suchen. Die Ortsgeschichtliche Kommission bittet um Nachsicht und Verständnis, empfiehlt aber die ganze Schau wohlwollender und einlässlicher Betrachtung.

R. F.

Elfhundert Jahre Höngg 858—1958

Höngg, a der Limmet, am sunnige Hang
bestahscht schon elfhundert Jahr lang,
syt dyner Geburt bis zur jetzige Stund,
bisch boue worde uf ehrwürdigem Grund.

Dä Grund häd dir de Herrgott gschenkt
und dich dur alli Zyte glenkt.
Vo früeher Chindheit bis uf hüt,
häd bhüetet er syni Hönggerlüüt.

En schöne Flecke Erde bisch immer gsy
wo gwachse isch en guete Wy,
wo s'Aehrifeld im Wind sich gwogt,
de Höngger gschenkt das tägli Brot.

Wer Höngg na kennt vor guet sächzg Jahre,
häd no d'Behaglichkeit erfahre,
keis Tram, keis Auto häsch do gseh,
defür en Dorfbach, Ross und Veh.

Puure händ mit em Pflegel dröschet
und d'Fraue ohni Maschine gwöschet,
die säbe Mensche sind deby,
mit Bescheideheit viel z'friedner gsy.

De Schaggi Denzler mit sym Horn,
häd lut usgrüeft: Bluetwürscht gyts morn!
Im Früehlig isch dur s'Dorf zur Zier,
en schön bekränzte Osterstier.

Bergchäppi und s'Chüehhirte Schaggi
sind Näme gsy so ganz apparti,
wie s'Beckeheiri uf em Berg
Hans Nägeli im Bogesteg.

Jetzt sind die Näme gstriche dur,
defür ghörsch meh Herr Dr. jur.,
d'Lüt sind jetzt gschyder uf der Wält,
drum gyts weg dem viel Rechtsanwält.

So isch die Zyt a eus fürdure.
Hüt ghört me nu Motore surre,
vom Morge früeh bis Zabig spat,
en Lärm, o je, isch das e Plag.

Es chunnt eim vor fascht wie es Märli,
vergangni Zyt, elfhundert Jährli!
Was künftig chunnt, jed Tag und Nacht,
das lit ellei is s'Schöpfers Macht.

Zum Schluss jetzt no, ganz bscheide, stille —
am schönste Platz schtaht d'Hönggerchile
und d'Glogge lütets wyt dur s'Land:
Elfhundert Jahre Hönggerstand.

En alte Höngger Schüeler

Verkehrsordnungen siehe 2. Blatt.

Hoch klingt das Lied vom braven Mann

Noch vor 100 Jahren war das Schiffer-Gewerbe an der Limmat ein unentbehrliches und einträgliches, aber auch gefährliches Gewerbe. Zwar hatte die Eisenbahn seit 1847 ihm einiges weggenommen, aber manche Güter wurden doch per Langweidling billiger von der Stadt herunter gebracht, wie z. B. Mist und s. v. Gülle, oder hinaufgeführt wie Obst und Wein, Gemüse und Feldfrüchte. Auch für Querfahrten brauchte es bei den Fähren geübte und starke Männer. Es bestand ja noch vom Bahnhof Zürich bis nach Unterengstringen keine Brücke.

Zu den Familien, die von altersher die Limmatschifferei besorgten, gehörten neben den Nägeli und Freitag auch die Nötzli im Hard an der Limmat. Da war auch der Cornell Nötzli, geb. 1797, Sohn des gleichnamigen Schiffmanns. Wochentags lenkte er also seinen Weidling stromab und stachelte ihn wieder stromauf, unermüdlich, ruhig und sicher. Sonntags aber führte er dem Wirt zum Kräuel Gäste über die Limmat. Der Kräuel war damals ein beliebtes Ausflugsziel der Städter, einst eine ländliche Dependence des Hotels Schwert auf der Rathausbrücke.

Doch hören wir, was der Winterthurer Republikaner Kalender vom Jahr 1862 zu berichten weiss:

Sonntags, den 7. Juli 1861, abends 5 Uhr, entstund beim Wirtschaftslokal Drahtschmiedli bei Zürich ein entsetzliches Unglück. Die fliegende Fähre, welche an einer Kette in Rollen über die Limmat geleitet wird und hier den Verkehr vermittelt, riss sich durch das Brechen der Kette los und ging teilweise in Trümmer. Männer, Weiber, Kinder, etwa 40 Personen, hatten das Schiff bestiegen, dessen Leitung unverantwortlicherweise seit längerer Zeit jungen Burschen überlassen wurde, und durch diese Ueberladung riss die Kette. Der Nothruf der Schiffbrüchigen war erschütternd. Einige konnten sich durch Schwimmen retten. Andere klammerten sich krampfhaft an die untersinkende Fähre, die Dritten lagen bewusstlos da oder wurden von dem hochgehenden Wasser weggespült. Lehrer Abdarf von Niederuster erreichte, in der linken Hand sein vierjähriges Mädchen über das Wasser emporhaltend, mit der Rechten glücklich das Ufer.

In diesem entsetzlichen Momente sitzt der 64jährige Schiffer Kornelius Nötzli von Höngg, der von einem Wirthe im Kräuel bestellt war, an Sonntag Abenden die Gäste über die Sihlmündung zu führen, am Ufer. Er hört den Hülferuf, springt in seinen Kahn, rafft alle Kraft zusammen, um so schnell als möglich die Unglücklichen zu erreichen. Er ist bei ihnen. Jedes will das Erste sein, Jedes ruft: Um Gottes Willen, rettet auch mich noch. Der kleine Kahn vermag nur 10 Personen über Wasser zu tragen. Dennoch ruft und mahnt der unerschrockene Greis: Seid doch ruhig und vernünftig, und ich will euch alle retten. Er weiss wohl: fahre ich mit 10 Personen fort, so ertrinken die anderen. So zieht er unbekümmert um sein eigenes Schicksal Männer, Frauen und Kinder, zusammen achtzehn Personen an sich.

Aber ein zweiter Schiffbruch droht! Der Kahn geht ganz unter Wasser. Alles bebt, nur der 64jährige Greis steht unerschrocken auf dem Gransen. Er ruft, er mahnt, er bittet: Um Gotteswillen bewege sich keiner, sonst sind alle verloren. Mit der Stachel hält er den Kahn aufrecht und in gerader Flusslinie. In dieser Richtung muss er bleiben, denn wie er ans Ufer steuern will, wirft der Kahn um, weil er unter Wasser geht. Also gleitet tief im Wasser sitzend die Unglücksgesellschaft flussabwärts bis zur Eisenbahnbrücke in Wipkingen. Hier kamen die Schiffleute Bachmann und Stilli mit einem grösseren Schiff zur Hülfe und nehmen die dem Ertrinken Nahen auf. Nur der alte Fährmann Nötzli mit einem Kinde blieb im Nachen. Dieser wird bald an die Wipkinger Schiffbrücke geschleudert. Im Moment des Pralles aber rafft Nötzli die letzte Kraft zusammen, er wirft das Kind (dieses Kind erreichte nachher ein Alter von etwa 90 Jahren und ist erst vor etwa 20 Jahren gestorben), auf die Brücke und kann sich, obschon von einem Balken hart in die Brust getroffen, selbst nachschwingen. Indess zerschellt unter ihm sein Kahn. — Das war auch ein Held, der werth ist, im Kalender verherrlicht zu werden. Dreien Bündnern, die er rettete, nahm er die anerbotenen Goldstücke nicht ab mit dem Bemerken: er habe einfach seine Pflicht getan. Auch die Nennung seines Namens verweigerte er ihnen, weil dies zur Sache nichts tue. Der verdient ein neues Lied vom braven Mann, denn

Wer solchen Muts sich rühmen kann,
den lohnt kein Gold, den lohnt Gesang.
Gottlob, dass ich singen und preisen kann,
Unsterblich zu preisen den braven Mann.
(Bürger)

Bei diesem grossen Unglücke büssten wunderbarerweise blos 3 Männer in den kräftigsten Jahren das Leben ein. Die Uebrigen, Frauen und Kinder, wurden gerettet, da schnelle Hilfe eintrat und Gottes Auge sichtbar über die Schiffbrüchigen wachte.

Mitgeteilt von R. F.

ZENTRALBIBLIOTHEK

LOKALES

Gratulation

Die Zürcherische Schulsynode schreibt alljährlich eine Preisaufgabe über ein zeitgemässes Erziehungsproblem aus, an dem nur zürcherische Lehrer teilnehmen können. An der diesjährigen Synode vom 22. Sept. waren 4 Preisgewinner, von denen zwei der Höngger Lehrerschaft angehören. Es sind dies Sek.-Lehrer *Walter Schoop* und die Primarlehrerin *Mildred Bohren-Stiner*. Des wollen wir uns freuen und herzlich gratulieren. f.

Ehrung betagter Einwohner

Im Monat *Oktober 1958* feiert folgende über 75-jährige Einwohnerin unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Fanny Hager-Welti, geb. 19. Oktober 1880, Bombachsteig 11.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat *November* 1958, d. h. für Einwohner, die im *November* 1958 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 27. Oktober dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 31. Okt.

Sportverein. Resultate vom 27./28. September: Höngg Jun. C — Regensdorf Jun. C 6:1; Höngg Jun. Interreg. — Blue Stars Jun. Interreg. 1:2; Höngg Sen. — Wipkniggen 1:1; Polizei I — Höngg I 1:3; Dietikon 2 — Höngg 2 3:1; Regensdorf II — Höngg 3 7:2. Mit einem Blumenstrauss und zwei Punkten entliessen am vergangenen Sonntag die Polizisten unsere erste Mannschaft. Nach einem harten, jedoch fairen Kampf, von den Unsrigen meist überlegen geführt wurde, konnte Höngg mit 3:0 Toren in Führung gehen, als es den Hütern der Ordnung kurz vor Schluss gelang, das Ehrentor unterzubringen. Damit steht Höngg in ihrer Gruppe allein an der Spitze. Die II. Garnitur verlor ihr Spiel unnötig in Dietikon, ebenso die Interregionalen gegen die besseren Blue Stars. Einen weiteren Lichtpunkt hatten die „Babys" die ihre Gegner gleich 6:1 schlugen.

Am kommenden Samstag findet die Eröffnung der „1100 Jahrfeier" mit der polysportiven Stafette statt, an deren der S V Höngg mit 3 Mannschaften teilnehmen wird. Um einen reibungslosen Ablauf der Stafette zu gewährleisten, werden die Akteure gebeten, sich zur Zeit am Start einzufinden. Wegen den kommenden „Festtagen" werden sämtliche nach Höngg angesetzten Meisterschaftsspiele auswärts ausgetragen. (Siehe Vereins-Nachrichten).

Baugespanne. *Kappenbühlstrasse 6,* Aufstockung A. Koehli, Kappenbühlstrasse 6. *Limmattalstrasse 81,* Auto-Servicestation mit Wasch- und Schmierraum und Benzintankstelle, Mobil Oil (Switzerland), Dufourstrasse 29, Basel. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 14. Oktober 1958. — *Kappenbühlweg 5,* Abänderung der Metzgerei-Oberlichter, Staubli & Schmid, Schweizergasse 10. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 17. Oktober 1958.

[redacted]

Todesfälle der Woche

Suter geb. Rummel Elise, geb. 1877, von Grüningen ZH, Witwe des Kaspar, Kaufmanns; Limmattalstr. 27.

Hedinger Lisetta, geb. 1879, a. Glätterin, von Steinach SG, ledig, Limmattalstrasse 312.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 5. Oktober

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Festgottesdienst, Pfr. Kaul
Mitwirkung des Kirchenchors
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Christian Walkmeister
Kinderhort im Unterrichtszimmer
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Eglise française — Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 5 octobre

09.30 h. Culte Pasteur Rilliet
Texte Matthieu 18/3. Cant. 81, 259, 268, 140, 465.

09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque

Culte de jeunesse et école du dimanche en vacances.

17.00 h. (salle sous l'Eglise) Conférence de M. André Parrot, conservateur du Musée du Louvre: „La Bible en son temps d'après les documents du Louvre".

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Gemeinschaftsmesse, Monatskommunion der Männersodalen, Männer und Jungmänner
08.30 Uhr Jugendgottesdienst
09.20 Uhr Einzug Ss. Exzellenz Dr. Stephanus Hàsz, Pontifikalamt mit Festpredigt von H. H. Generalvikar Dr. A. Teobaldi
11.15 Uhr Spätgottesdienst
20.00 Uhr Andacht für die Kirche

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

09.30 Uhr Erntedankfest in Wipkingen
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Dankfestpredigt H. Köchli
19.30 Uhr Abendfeier zum Erntefest. Laienspiel: Die Roggenfuhre.
Montag. 19.30 Uhr Gabenverkauf

Chrischona-Gemeinschaft Höngg — Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter Rad- u. Motorsportverein Höngg und Umgebung

Voranzeige:

Abendunterhaltung Samstag, den 11. Oktober, 20.00 Uhr, in der „Mühlehalde" Höngg.

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Samstag, den 4. Oktober, 14.30 Uhr: Eröffnungsspiel vor der Festhütte.

Sonntag, den 5. Oktober, 12.15 Uhr: Bankettmusik anlässlich des Schülertreffens.

Dienstag, den 7. Oktober, 20.00 Uhr: Eröffnungs- und Schlussmarsch anlässlich des Vortrages in der Festhütte.

Donnerstag, 9. Oktober, 20.00 Uhr: Eröffnungs- und Schlussmarsch anlässlich des Vortrages in der Festhütte.

Voranzeige:

Radio-Konzert des Musikvereins „Eintracht" Höngg, Uebertragung Samstag, den 11. Oktober, 19.05 Uhr Sender Beromünster.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 4. Oktober 1958

14.00 Uhr Zürich Jun. C — Höngg Jun. C, Letzigrund

Sonntag, den 5. Oktober 1958

10.00 Uhr Seebach I — Höngg I in Oerlikon (Neudorf)
10.15 Uhr Polizei II — Höngg II in Oerlikon (Neudorf)
08.30 Uhr Polizei IV — Höngg V in Oerlikon (Neudorf)
13.30 Uhr Diana II — Höngg Sen., Hardhof
14.30 Uhr Wiedikon Jun. A — Höngg Jun. A, Letzigrund
13.25 Uhr Seebach Jun. B — Höngg Jun. B in Oerlikon

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst-Apotheke
Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstrasse 1

Zur Beachtung!

Diese und die nächste Nummer des **„Höngger"** wird allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Für die nächste Nummer bitten wir höflich Einsendungen bis spätestens Mittwoch 8 Uhr, Inserate bis Mittwoch 12 Uhr, aufzugeben.

Halbtagshilfe
gesucht von 8—14 Uhr.
Offerten unter Chiffre B. R. 34 an die Expedition des Blattes

Gesucht auf 1. Nov für Angest.
möbl. Zimmer
Offerten erbeten an
H. Baumann, elektr. Anlagen
Limmattalstr. 126, Tel. 56 72 02

45 Benzin 45
garantiert Ia. Qualität
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Gesucht in Höngg einfaches
möbl. ZIMMER
Telefon 56 69 75

Glätterin
empfiehlt sich höflich
Frau Diener
Gsteigstrasse 2 Tel. 56 85 50

Privatwäscherei
auf dem Lande nimmt noch einige Kunden an. **Wäsche wird sorgfältig behandelt und in Luft und Sonne getrocknet.**
Trockenwäsche Fr. 1.— per kg
Gemangt Fr. 1.30 per kg
Abhol- und Zubringerdienst gratis.
Estermann, Regensdorf ZH, Telefon 94 41 05

Nach langjähriger, erfolgreicher Tätigkeit als

Masseur – Physiopraktiker

habe ich im Hause Ackersteinstr. 172 (Parterre) eine Praxis für physikalische Therapie eingerichtet. Ich empfehle mich im Besonderen für

Massage Verbesserung des Stoffwechsels und Blutzirkulation, Unfall-Nachbehandlung etc.

Fango-Behandlung bei Rheuma, Gelenkleiden, Bandscheiben-Schäden (Rückenschmerzen), Lumbago, Ischias, Unfall-Nachbehandlung etc.

Fusspflege Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und eingew. Nägeln / Behandlung von Spreizfussbeschwerden.

Meine beruflichen Erfahrungen auf dem Gebiete der physik. Therapie bieten volle Gewähr für fachkundige, gewissenhafte Behandlung.

Voranmeldung erwünscht.

Fritz Lüscher dipl. Masseur-Physiopraktiker
Ackersteinstr. 172 Zürich-Höngg Telefon 56 81 78

Zur 1100 Jahrfeier die gute **Festtorte**
Fr. 3.30
aus Mandeln, Butter, Zucker, Eiern, kand. Früchten und anderen Zutaten.

Erhältlich bei
Konditorei – Bäckerei ***Hübscher***
Limmattalstrasse 99 Zürich-Höngg Telefon 56 71 01

Café–Konditorei Hönggerstübli
Frau Jolanda Milesi Limmattalstr. 187 Zürich-Höngg Tel. 56 74 93

Gesucht einfaches
möbl. Zimmer
ev. heizbar, per 1. November.
Georg Wolf, Sattler-Tapezier.
Limmattalstr. 202, Tel. 56 74 57

Zu vermieten per sofort
Magazin
mit Zentralheizung, 35 m².
Tel. 56 67 93 od. **42 69 74**

Gesucht für vor- oder nachm.
Hilfe im Haushalt
Tel. 56 85 53

Freizeit- Deine Freiheit!

Am 26. Oktober:
44-Stunden- / 5-Tagewoche: **Ja!**
LR

Gesucht exakte Frau für
Treppenhaus-Reinigung
Segantinistr. 50, **Tel. 56 89 20**

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 124
Telephon 56 71 16





Wenn ich Sie beraten darf,

möchte ich Ihnen besonders den JSA-EVERYMAN-Slip empfehlen. Er ist mit dem dreigestrichenen Lorbeerzeichen des Hauswirtschaft-Institutes ausgezeichnet, weil er sich im Tragen u. beim Waschen so gut hält.

Man kann ihn dutzendemale waschen, immer behält er seine Form und das Gummiband seine Elastizität.

Die Männer schätzen sehr den tadellosen Sitz. Er sitzt darum so gut, weil für jeden Mann, ob gross oder klein, schlank oder breit, eine passende Grösse in kurz, halblang und lang vorhanden ist.

Selbstverständlich ist JSA-EVERYMAN *sanitized!* Es gibt nichts Besseres.

F. Wellauer
Mercerie-Tricotagen
Limmattalstr. 222 Zürich-Höngg
Tel. 56 78 22



Wir erteilen
Darlehen
- ohne Bürgen
- ohne komplizierte Formalitäten
- ohne Anfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten

Absolut diskrete Behandlung zugesichert.

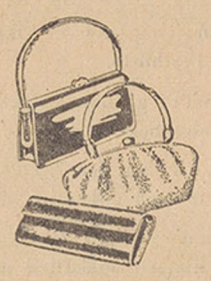
Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich

Gesucht in grosses Einfamilienhaus in Höngg
Spettfrau
täglich 2 Stunden, ev. halbtagsweise. Guter Lohn nach Vereinb.
Tel. 56 83 60 von 13–14 Uhr oder abends.

Gesucht
3½-4-Zimmer-Wohnung
ev. gegen **Tausch** einer grossen sonnigen **2-Zimmerwohnung**
Offerten unter Chiffre R. Z. 52 an die Expedition des Blattes

---

Schöne Auswahl in den neuesten
Damentaschen
Portemonnaies, Brieftaschen, Balltaschen, Reisetaschen



Neueste Modelle Sportsäcke, Kinder- und Ski-Rucksäcke. Beachten Sie die günstigen Preise im Schaufenster.

G. WOLF Lederwaren
Limmattalstr. 202 Zürich 10/49 Telefon 56 74 57

Gesucht
Putzfrau
in jungen, modernen Haushalt, 1 mal wöchentlich ½ Tag.
Bazzigher, Limmattalstr. 278
Telefon 44 86 49 ab 19.30 Uhr

Lager
für einige Kisten Ware **gesucht**
Offerten unter Chiffre G. Z. 83 an die Expedition des Blattes

---

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Giannini's
Spezialitäten Boulevard Restaurant



Zürich - Höngg
Endstation Frankenthal Tram N° 13
Parkplätze, Kegelbahnen, Tankstelle
Hauslieferungen Tel. 56 70 22

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Couchbett 110.–
neu, mit Schoner und warmer Wollmatratze mit Federkernm. 120.–
10 Jahre Garantie
2t. Schrank 105.–
3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil
Umbau neu, 3teil. 115.–
Fauteuils 70.–
neu, guter Wollstoff
Möbel aller Art auffrischen, billig
Möbellager-Balmer
Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06

Günstig zu verkaufen
guterhaltene kompl. Werktags-
Hönggertracht
(mit 2 Blusen)
Telefon 56 76 50

Zu verkaufen fast neue
Zürcher-Fahne
2×2 m
Tel. 56 88 65

Schneiderin
empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** und **Änderungen** bei **billigster** Verrechnung.
Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Gesucht auf sofort oder später für gepflegten Etagenhaushalt zu Ehepaar zuverlässige, tüchtige
Halbtagshilfe
selbständig im Kochen u. Haush.
Fam. Naegeli, Rebbergstr. 77
Tel. 44 67 83

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Trikotkleider ab Fabrik sind vorteilhafter

Kleider, Deux-pièces, Jupes, Pullovers, Jacken bis Grösse 52

Kein Masszuschlag! Keine Aenderungskosten!
Detailverkauf nur nachmittags (samstags 2-5 Uhr)

Damen - Konfektions - Fabrik
Eschergutweg 4 / Am Wasser 20
Tram 13 Station Eschergutweg

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Horex
Maico
Maicoletta
Zündapp-Bella
Lambretta
Motom
Vicky
Zündapp-Combinette

Für und mit **Motorrädern, Roller und Velos** zum 20-jährigen Fachgeschäft

Schwarz
Tel. 42 07 28 Röschibachstr. 30
vis-à-vis Post Wipkingen



Revisionen
Reparaturen
Gratis-Abholdienst

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25

Höngg

Der Höngger

Freitag, 10. Oktober 1958 — 33. Jahrgang - Nr. 2

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

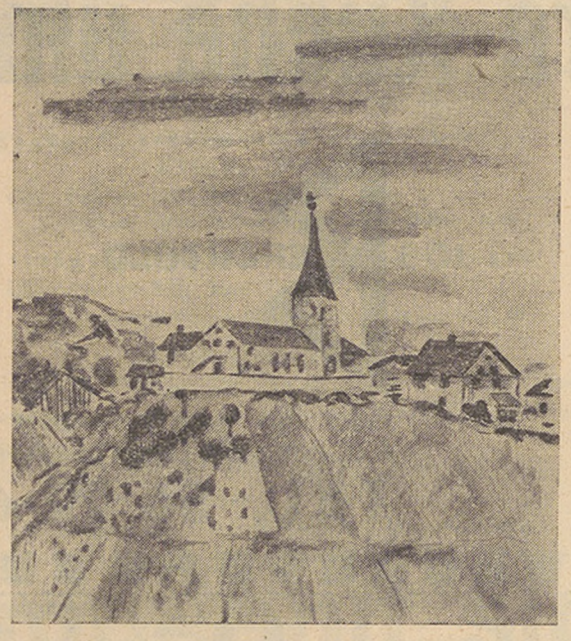
Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

1100 JAHRE HÖNGG



Auftakt zur 1100 Jahrfeier

Mit einer sympathischen, kleinen Feier zur Eröffnung der Kunst- und Historischen-Ausstellung hat am vergangenen Samstag die 1100 Jahrfeier ihren Anfang genommen. Im Singsaal des Schulhauses Lachenzelg trafen sich die geladenen Gäste und wurden von Kantonsrat Hermann Meier mit herzlichen, gehaltvollen Worten willkommen geheissen. Weitere wertvolle Ansprachen der Herren a. Dir. J. Itten und Zunftmeister Dr. Heinrich Grossmann machten die Gäste mit Sinn und Geist der beiden Ausstellungen bekannt. Musik des Genius Mozart gaben der Stunde die Weihe.

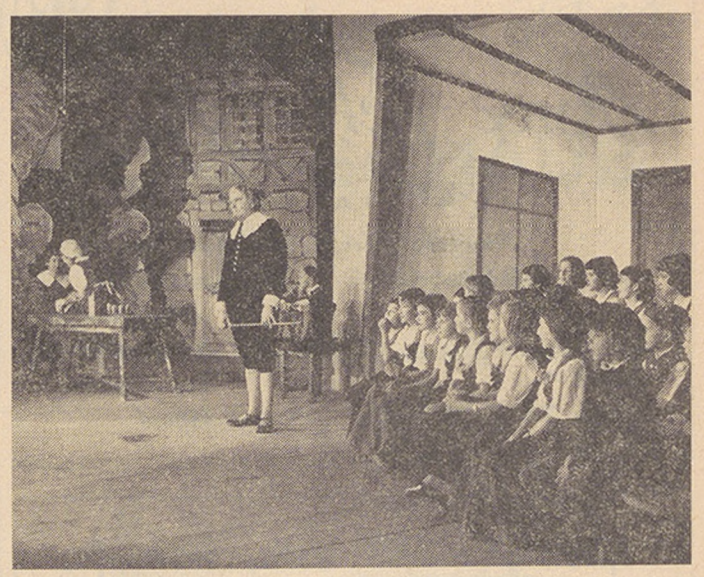
Die beiden Ausstellungen sind seither der Bevölkerung zur freien Besichtigung zugänglich. Die Oeffnungszeiten sind im Festführer vermerkt. Sie sind mit viel wertvollem Ausstellungsgut bedacht und mit Liebe und Sachkenntnis eingerichtet worden. Einen Besuch sollte niemand versäumen.

Am Samstagnachmittag zog ein fröhlicher Kinderzug, angeführt von der Lehrerschaft im Sternmarsch zur Festhalle beim Schulhaus Bläsi, wo ihnen neben einem Zabig allerlei Unterhaltung geboten wurde. Ein herzerfrischender Anblick war dieser Kinderzug, nicht etwas alltägliches die originellen Dekorationen die ihn auszeichneten. Der Lehrerschaft sei Dank für ihre Mühe, etwas Schönes zu schaffen für unser Fest!

Droben auf dem Hönggerberg ging indessen die polysportive Stafette ihren Gang, von der an anderer Stelle in diesem Blatt berichtet wird.

Am Abend wurde in der Festhalle das Festspiel „1100 Jahre Höngg" von Peter Haas uraufgeführt. Die Halle war voll besetzt von einer erwartungsvollen, festlichen Gemeinde. Das Spiel zeigt in historischer Treue, wie es einer 1100 Jahrfeier geziemt, das Leben der Höngger und ihrer Vorfahren in fünf Bildern mit Chronist und Zwischenszenen, Harlekin und Truffaldino als Vermittler zur Gegenwart. Das *1. Bild* zeigt einen freien Platz in Höngg mit dem Uetliberg im Hintergrund im Jahre 858 und schildert die Unterzeichnung jener Urkunde durch den Freiherren von Regensberg, als Verwalter der klösterlichen Güter von St. Gallen, durch welche Höngg erstmals aus dem geschichtlichen Dunkel auftauchte. Im *2. Bild,* Jahr 1338, sehen wir Dorfszenen beim Meierhof, dem Riegelhäuschen, das heute noch auf dem kleinen Platz bei der Brückenwaage steht. Ein Minnesänger, Volkslied und Tanz belebt die Handlung aufs schönste. Im *3. Bild* wohnen wir einer historisch getreuen Dorfoffnung bei, die der Probst vom Grossmünster vor dem Meierhof hält. Der Chronist verkündet nun wie im Jahre 1348 die Pest im Lande hauste. Tanzszenen, einstudiert von Ervina Haas, deuten diese Zeit und führen über in das neue Leben, in den Frühling. Das *4. Bild,* im Jahre 1638, zeigt wie man einst in Höngg Schule hielt. Das Gesellenhaus zum Rebstock war Schulhaus und Wirtshaus zugleich. Von dieser musikalisch und darstellerisch schönen Szene zeigen wir nebenstehend ein wohlgelungenes Bild. Hier wird auch das Reislaufen mit Soldatenaufmarsch, Werbung und Chören lebhaft geschildert. Im Jahre 1898, in einer uns schon nahen Zeit, spielt das *5. und letzte Bild.* Ein Festredner nimmt bei der Trameinweihung (Höngg hatte bekanntlich einst ein eigenes Tram) Abschied von der Postkutsche. Der Wümmet lebt auf, Turner von damals zeigen ihr Können. Solisten und Chöre beschliessen das Spiel, das mit grossem Beifall von der festlich gestimmten Gemeinde aufgenommen wurde. Peter Haas hat damit zur 1100 Jahrfeier etwas Schönes und Wertvolles geschaffen! Solisten, Orchester und Laienspieler von Höngg sind in vollem Einsatz um zum guten Gelingen beizutragen.

Der Sonntag brachte nun das grosse Schülertreffen. Ueber 1700 ehemalige Höngger Schüler trafen sich in einer fast übervollen Festhalle und feierten ein köstliches Wiedersehen. In monatelanger Arbeit wurde alles organisiert und so konnte es wohl gelingen und wurde ein voller Erfolg. Die Festwirtschaft hatte alle Hände



Warum die Höngger vor 300 Jahren murrten

Am 21. August 1657 wurden die Nachgänger (Verhörrichter) vom Rat beauftragt, den Gerüchten nachzugehen, die am Wirtstisch bei Hans Jakob Manz, Wirt zum Affenwagen, laut geworden seien, wonach die Höngger an einer Gemeindeversammlung sich als unbotmässige Untertanen erwiesen hätten. Sie hätten beschlossen, bei der bevorstehenden Huldigung für den neuen Obervogt, Junker, Zunftmeister und Landvogt Grebel *den Huldigungseid nicht zu leisten.* Das wäre natürlich ein Staatsverbrechen gewesen, das strengstens hätte geahndet werden müssen. Manz sagte aus, Hauptmann Meister Knäuwl, der Goldschmied, habe von seinem Schwiegersohn aus dem Thurgau ein Schreiben erhalten, wonach die Höngger bei einer militärischen Nachmusterung beschlossen hätten, den Eid nicht zu leisten, solange sie nicht um ihr Guthaben an ausstehenden Sold bezahlt würden. Diese Restanz rührte vom Feldzug beim ersten Villmergerkrieg her. Aehnliches sagten aus der Pfister Hans Frey und der Krämpler Ludwig Kramer.

Es ergab sich, dass tatsächlich einige „auf den sold geschrouwen" hätten und gedroht, es werde „allerlei murrens" abgeben. Gegen den neuen Obervogt sei nichts eingewendet worden.

Die Höngger wurden dann väterlich ermahnt, vaterländisch zu denken und nicht wegen solcher geringen Sache die erschöpfte Stadtkasse zu behelligen.

Die Huldigung fand dann in Minne am 22. Nov. statt, und es waren dazu eingeladen: Die Herren Verwalter Gyger, Chorherr Wyss, Landvogt Ulrich, Zunftmeister Werdmüller, Landvogt Grebel, Substitut Escher, Schreiber Hofmeister, 4 Diener, von Höngg Pfr. Ulinger und der Untervogt und der Hofmeyer.

Dass sich die Herren wegen der vorangegangenen Misshelligkeiten den Appetit nicht hatten verderben lassen, zeigt folgendes:

„Was anträffen thut dess an spyss und trank verbrucht worden, da unsser hverehrt Herr Herren ober fögt die Huldigung fürgenommen han den 22 tag winter monat 1657:

5 Pfund 3 Schilling späck, hamen, suben und fleisch süden
3 Pf. 5 Sch. für das farässen
7 Pf. 8 Sch. für bratis und digiss
16 Sch. kopf und kröss
3 Pf. für ein span ferli
2 Pf. für eine ganss
1 Pf. 5 Sch. für ein schwinen hamen
2 Pf. für 6 stucki geflügel
2 Pf. für 8 Pfund brad wurst
3 Pf. für küchli und fastenspiss
6 Pf. für drei fisch
19 Pf. 7 Sch. für 28 kopf win (93 1!)
1 Pf. 16 Sch. für 9 brot
6 Sch. für das licht
12 Sch. für den würth
4 Pf. für 11 Ross haber und häuw."

Ein Höngger, der sich nicht fürchten tät

Wir sind im Jahr 1482. Hensli Zwifel von Höngg, der Müllerssohn, hatte in irgend einer Angelegenheit wiederholt beim Bürgermeister Göldli vorgesprochen. Dieser hatte ihn schnöde abgewiesen, „er sölle in nit mer in sinem hus überloffen, er wellte in suss die stegen ab werffen". Da habe Zweifel geantwortet: „Du müestest dine hössly bass (gut) füetteren". Er habe ihn auch geduzt und sich gerühmt, es könne ihm deswegen niemand etwas antun.

Zweifel wurde gefänglich eingezogen, eingetürmt und zu einer Busse von 1 Mark 18 Pfd. Silber verurteilt, und er käme nicht eher aus dem Turm, bevor er die Busse bezahlt habe. Darnach wurde er vor die nächste Ratssitzung zitiert und verwarnt. Er habe es nur der Fürsprache seiner Freunde zu verdanken, dass man ihn nicht mit dem Leben gebüsst habe.

Das mit dem „hössly füetteren" wollte wohl heissen, Zweifel würde ihn übers Knie nehmen und ihn ausklopfen wie einen Buben. Das war natürlich für den hohen Magistraten eine starke Beleidigung; aber dass man einen sonst unbescholtenen Mann mit Blutgericht bestrafen könnte, das zeigt, wie gering man damals Leib und Leben der Untertanen achtete.

Mitgeteilt von R. F.

voll zu tun um allem zu genügen, aber es klappte. Bis tief in die Nacht hinein dauerte das Festleben, wie schon am Samstag, da sich die Halle erst morgens 5 Uhr leerte.

Am Montag und Mittwoch wurde das Festspiel mit Erfolg zum 2. und 3. Mal aufgeführt, am Dienstag und Donnerstag lauschte eine aufmerksame Zuhörerschaft den Vorträgen von Herrn Dr. Heinrich Grossmann „Wie die Höngger früher lebten" und von Herrn Dr. Otto Scheitlin „Die Ereignisse auf Höngger Bann in den beiden Schlachten bei Zürich anno 1799". Am Dienstag wurde nach dem Vortrag der Marsch „Hoinga 1100" von Anton Peterer, durch den Musikverein „Eintracht" Höngg, uraufgeführt und mit grossem Beifall aufgenommen.

Das Fest rollt nun weiter. Der Höngger Bevölkerung sei der Dank ausgesprochen für die grosse Teilnahme an den bisherigen Anlässen. Mögen auch die weiteren Anlässe, das Festspiel von heute Freitag, 20 Uhr, das Dorffest am Samstag und das Festspiel am Sonntagabend von der Bevölkerung von Höngg und einer weiteren Umgebung gut besucht werden. Bei kühler Witterung wird nun für Erwärmung gesorgt sein.

Kunstausstellung der Höngger Künstler im Lachenzelg

Das Organisationskomitee für diese Kunstausstellung bestand aus den Herren Bruno Witschi, Architekt, als Präsident, Joh. Itten und Emil Mehr. Teilnahmeberechtigt an der Kunstausstellung waren Künstler, die in Höngg wohnen, in Höngg gewohnt haben oder hier in die Schule gingen. Es meldeten sich 52 Maler, Bildhauer und Kunstgewerbler mit 268 Werken an. Eine Jury, welcher die Herren Franz Fischer, Bildhauer, Zürich, Guido Fischer, Präsident der GSMBA Aarau und Serge Brignoni, Maler, Bern angehörten, hat von 40 Künstlern 121 Werke zur Ausstellung angenommen. In der Turnhalle Lachenzelg konnte so eine Kunstausstellung aufgebaut werden, die sich sehen lassen kann. Von den naturalistischen Malereien eines Albert Welti, der 1894—95 im Tobelegg wohnte, über Ernst Morgenthaler, Joh. Itten und Emil Mehr, bis zu den abstrakten Bildern eines Max Bill, sind die verschiedensten Kunstrichtungen vertreten. — Es würde alle Aussteller freuen, wenn diese sehenswerte Ausstellung recht viele Besucher erhalten würde. Am letzten Sonntag waren es über 2000, sodass oft der Eingang gesperrt werden musste. Der Eintritt ist frei.

Polysportive Stafette

Die gute Aufnahme, die unsere polysportive Stafette vom letzten Samstag in der Presse gefunden hat, lässt die Organisatoren hoffen, dass sie auch den Wettkämpfern und den vielen Sportfreunden, die den Weg auf den Hönggerberg trotz der zweifelhaften Witterung nicht gescheut hatten, recht gut gefallen hat. Es hat uns gefreut, mit welch unerhörtem Einsatz gekämpft wurde, keine Mannschaft schonte die andere und jeder war sich bewusst, dass mit seiner Leistung der Erfolg oder die Niederlage der Mannschaft besiegelt sein könnte. Die Stafette nahm denn auch einen turbulenten Verlauf. Die Spitze der Stafette sah folgendermassen aus: Nach dem 300 m-Lauf übergab der Läufer des Turnvereins I als erster das Stafettenband an den Hindernisläufer. Der Turner konnte den Vorsprung auf der Hindernisbahn gut halten. Auf der nächsten Strecke, dem Lauf in das Dorf hinunter, fegte der Läufer von Sportverein I wie ein Wilder die steinige Halde hinunter und übergab als erster dem Radfahrer. Hier nun sorgten die beiden Schweizermeister Jaisli und Rüegg vom Radfahrerverein, dass das Klassement wieder komplett umgeworfen wurde. Sie jagten wie die Windsbraut davon und liessen die Mitkonkurrenten weit hinter sich. Beim Café Rütihof standen die Orientierungsradfahrer bereit. Wieder verschob sich die Spitze, die beiden Fahrer der Zwingligruppe hatten die zwei Geländepunkte zuerst ausgemessen und stoben der Konkurrenz davon, um beim Schützenhaus als erste, zwar hart verfolgt von anderen Fahrern, einzutreffen. Und dann heulten die Motoren auf, wer ging als erster auf die knifflige Strecke? Zwingligruppe immer noch voran ging als erste durchs Ziel. Das war das schöne am Lauf, immer wieder wurden die Spitzenreiter erfolgreich attakiert und so blieb die Stafette interessant und spannend bis zum letzten Meter. Sofort anschliessend an den Lauf wurden die Resultate des Distanzenschätzens, des Schiessens und des Motoparcours in Zeitgutschriften oder -zuschläge umgerechnet und die provisorische Rangliste erstellt, die

Bauen Sie jetzt preisgünstig Ihre Küche um!

Berchtold's Einbau-Küchen haben überall grossen Erfolg. Wussten Sie, dass auch in Altwohnungen die Küchen sich modernisieren lassen? Unmodern gewordene Küchentürli mit Fries und Füllungen erhalten ein freundliches ansehen durch farbige Renowit-Aufdoppelungen mit Metall- oder Plastikeinfassungen und neuem Beschläge. Abstellflächen und Tischblätter mit Textolite-Belag geben der Küche jederzeit ein gepflegtes Aussehen. Wünschen Sie eine spezielle Farbe? Ich zeige Ihnen über 200 Farbmuster. Wäre ein Rüsttisch nicht Ihr Traum? Ich kombiniere persönliche Wünsche und fachtechnische Gesichtspunkte. Flaschen- und Pfannendeckelschubladen sind die Wünsche vieler Hausfrauen. Rufen Sie mich an, ich stehe Ihnen mit meinen Vorschlägen jederzeit unverbindlich zur Verfügung.

JOS. BERCHTOLD
eidg. dipl. Schreinermeister
Imbisbühlstr. 7 beim Quartierbüro
TEL. 56 72 63

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Caseri & Kyburz
vorm.
Hch. Bernhauser
Limmattalstr. 210
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Waschmaschinen Kühlschränke
Entkalken von Boilern

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen — Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Spezialgeschäft: Wolle, Strümpfe
Bébéartikel
Eigene Maschinenstrickerei
Weber-Lori
Wieslergasse 6
Telefon 56 85 06
Zürcher Rabattmarken

Sie werden gut bedient im
Couture-Atelier
Erika Schaeren
Limmattalstr. 195 Zürich 10 Tel. 56 63 15

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 Tel. 56 64 60
vermittelt auch Blumen durch Fleurop

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel
Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Tankstelle
geöffnet von 7—22 Uhr Sonntags 8—12 u. 14—19 Uhr
Service-Arbeiten

MASS-SCHNEIDEREI


Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.
Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64
Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Fritz Henzel Zürich

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

nachstehend vorbehältlich genauer Nachkontrolle wiedergegeben wird:

1. Zwingligruppe; 2. Radfahrerverein I; 3. Turnverein II; 4. „Pax"; 5. Sportverein I; 6. Turnverein I; 7. Männerchor; 8. Standschützen; 9. Arbeiter Rad- und Motorsportverein; 10. Moto- und Rollerclub; 11. Radfahrerverein II; 12. Armbrustschützenverein; 13. Sportverein III; 14. Sportverein II; 15. Arbeiter Männerchor.

Die endgültigen Zeiten, sowie Gutschriften und Zuschläge werden an der Rangverkündung am nächsten Samstag, den 11. Oktober um 21.00 Uhr in der Festhalle bekanntgegeben, wo auch die Preise an die Mannschaften und Wettkämpfer verteilt werden. Jede Mannschaft erhält einen Mannschaftspreis; den Stich „Alt Höngg" schön eingerahmt und jeder Wettkämpfer eine festlich aufgemachte Jubiläums-Plakette. Damit die Rangverkündung rasch abgewickelt werden kann, bitten wir die Mannschaften so bereit zu sein, dass die jeweiligen Vertreter sofort nach der Ausrufung auf die Bühne kommen können. Vom Rang 1 bis 5 möchten wir die ganze Mannschaft auf die Bühne nehmen, von den übrigen Rängen je einen Vertreter.

Zum Schluss möchten wir allen denen danken, die mit Interesse und Freude an unserem Anlass teilgenommen haben, sei es als Wettkämpfer, Helfer oder Zuschauer.

Todesfälle der Woche

Widmer geb. Graf Johanna, geb. 1885, von Rüschlikon ZH, Gattin des Hermann, Kaufmanns, Ackersteinstrasse 70.

Schlegel geb. Huber Sophie, geb. 1885, von Zürich, Witwe des Friedrich, Buchbinders, Hardeggstrasse 12.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 12. Oktober

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Max Eglin
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 13. Oktober, 20 Uhr in der „Mühlehalde", erster **Männerabend:** „Israel und die arabischen Staaten", Einführungsvortrag mit Lichtbildern, Pfr. Ramp.

Mittwoch, den 15. Oktober, 14.30 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Altersnachmittag für Männer.**
im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Altersnachmittag.**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 12 octobre

09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte Matthieu 4:4. Cant. 38, 259, 268, 121, 294.
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.30 Uhr Predigt H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Radio-Konzert des Musikvereins „Eintracht" Höngg, Uebertragung Samstag, den 11. Oktober, 19.05 Uhr Sender Beromünster.

SVH Sportverein Höngg

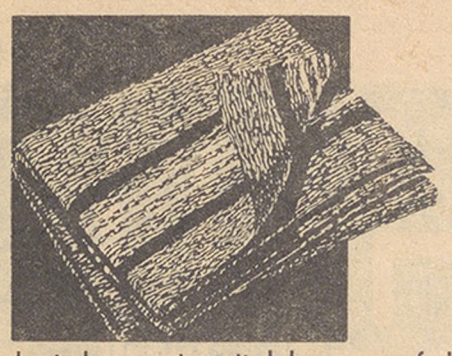
Meisterschaftsspiele:

Sonntag, den 12. Oktober 1958

10.15 Uhr Phönix I — Höngg I in Winterthur
15.15 Uhr Affoltern a. A. I — Höngg II in Affoltern a. A.
08.30 Uhr Eisenbahner II — Höngg Sen. auf dem Hardhof
13.15 Uhr Erlenbach II — Höngg III in Erlenbach
13.45 Uhr Adliswil Jun. A — Höngg Jun. A in Adliswil

Lageräpfel I. Qualität, diverse Sorten
Wir lagern Ihr Obst auf Abruf!
H. Rieder, Riedhof, Tel. 56 72 68

Schöne Wolldecken



Soeben sind wieder — wie seit Jahren — auf den Winter hin, herrlich warme und schöne Wolldecken eingetroffen!
Mit höflicher Empfehlung, das Fachgeschäft für
Bettwaren, Möbel und Vorhänge
Walter Wüger
Limmattalstrasse 189 (Wartau) Tel. 56 60 74

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Freizeit-
Deine
Freiheit!

Am 26. Oktober:
44-Stunden- / 5-Tagewoche: **Ja!**
LR

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

TAXI JUNG



42 11 88

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen
Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei
Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle Latten Glas
Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Sch Malermeister
GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder
Büro u. Werkstatt: Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

HANS ZÄSERI SÖHNE
BAUSPENGLEREI
Metall - Bedachungen
Reparaturen
Winzerstrasse 12 Telephon 98 94 21 / 56 71 54

E. Kömeter Limmattalstrasse 147 Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen



Blühende Topfpflanzen
Schnittblumen
Blumensetzlinge
Gemüsesetzlinge
H. Rosenberger
Gärtnerei Wieslergasse 8
Telefon 56 61 59

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Tobeleggstr. 12 Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Walter Greb **dipl. Installateur**
Limmattalstrasse 177 *Telefon 28 06 96*
Sanitäre Anlagen

Möbelreparaturen
auffrischen, umbeizen, umändern, aufpolieren von Klavieren, Beizarbeit jeder Art besorgt Ihnen das Spezialgeschäft
R. LIPP sen.
Limmattalstrasse 49 Telefon 44 82 79

1100 JAHRE HÖNGG

FESTSPIEL

in der Festhalle beim Schulhaus Bläsi
Spiel in fünf Bildern und einigen Zwischenszenen
Text und Musik von Peter Haas, Höngg
Tänze: Ervina Haas, Ballettschule Bombach, Höngg

Mitwirkende:

Irene Schwager, Sopran
Arthur Loosli, Bariton
Ruth Schaal, Nelly Messerli } Solotanz
Laienspieler und Vereine von Höngg
Tanzeinlage der Trachtengruppe Höngg im 5. Bild

Letzte Aufführungen:

Freitag, 10. Oktober, 20.00 Uhr
Sonntag, 12. Oktober, 20.00 Uhr

Vorverkauf der Plätze in den *Höngger Drogerien* zu Fr. 5.50 und 4.40 (Militär und Studierende erhalten gegen Ausweis an der Abendkasse Billette zu Fr. 2.20).

Festspieltextbüchlein
sind zu Fr. 1.— bei den Verkäufern auf dem Festplatz erhältlich.

1100 JAHRE HÖNGG

Sonntag, 12. Oktober, 14.00 Uhr

Tanz u. Unterhaltung

in der Festhalle Schulhausplatz Bläsi Höngg

Mitwirkende: René Dindo's Orchestra
Musikverein „Eintracht" Höngg
Handharmonika-Spielring Höngg
Conférence: Schaggi Steinmann

Eintritt: Fr. 2.20 – Kein Tanzbändel

Couchbett 110.–
neu, mit Schoner und warmer Wollmatratze
mit Federkernm. 120.–
10 Jahre Garantie
2t. Schrank 105.–
3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil
Umbau neu, 3teil. 115.–
Fauteuils 70.–
neu, guter Wollstoff
Möbel aller Art
auffrischen, billig
Möbellager-Balmer
Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06

Erfolgreicher
Handharmonika - Unterricht
erteilt



Hollenstein

Handharmonika-Schule
Limmattalstr. 246
Telephon 56 83 50
Zürich 11
Dübendorferstr. 16
Telephon 41 42 70

Dirigent des Handharmonika-Spielring Höngg

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Plymouth,
Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

---

45 Benzin 45
garantiert Ia. Qualität

Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Giannini's
Spezialitäten Boulevard Restaurant



Zürich - Höngg
Endstation Frankenthal Tram N° 13
Parkplätze, Kegelbahnen, Tankstelle
Hauslieferungen Tel. 56 70 22

Privatwäscherei

auf dem Lande nimmt noch einige Kunden an. **Wäsche wird sorgfältig behandelt und in Luft und Sonne getrocknet.**

Trockenwäsche Fr. 1.— per kg
Gemangt Fr. 1.30 per kg

Abhol- und Zubringerdienst gratis.
Estermann, Regensdorf ZH, Telefon 94 41 05

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst-Apotheke
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77

Martin

Interessiert es Sie

was man diesen Herbst für schöne, modische
Pullover, Westen, Jacken, Blusen und **Jupes** trägt?

Kommen Sie bitte zu uns und probieren Sie was Ihnen gefällt.

NORDBRÜCKE • ZÜRICH

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar

Günstige Parkgelegenheit neben Kino Nordstern

Gesucht auf 1. Nov für Angest.
möbl. Zimmer
Offerten erbeten an
H. Baumann, elektr. Anlagen
Limmattalstr. 126, Tel. 56 72 02

Einzeln-
Kegelbahn
Montag bis Donnerstag
frei
Restaurant Limmatberg
Limmattalstr 228, Tel. 56 71 48

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS - Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 124
Telephon 56 71 16

Malerarbeiten
Renovationen
fachmännisch durch
Franz Zürcher
MALERGESCHÄFT
Tel. 42 09 36
Ia. Referenzen

Schneiderin
empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** und **Änderungen** bei **billigster** Verrechnung.
Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ 56 84 88

Zu verkaufen schöne
Tafeläpfel
Breitar, Grauiker, Boskop, Oetwiler Renette, Menznauer Jäger, Glocken, Ontario, Stettiner, Winterzitronen und Berlepsch.
Kartoffeln Bintje u. Bona
Buchenholz und grobe **Buchenwellen**
zu laufenden Preisen. Ins Haus geliefert.
Hs. Schlatter, Otelfingen
bei der Kirche, Tel. 056 / 3 53 36

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Gesucht
unmöbl. Zimmer
nähe Michelstrasse
Telefon 56 72 01

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Gesucht per sofort od. 1. Nov.
möbl. Zimmer
für jungen Techniker, nähe Wartau Höngg.
Angebote an **Telefon 56 87 17**

Nach langjähriger, erfolgreicher Tätigkeit als

Masseur – Physiopraktiker

habe ich im Hause **Ackersteinstr. 172** (Parterre) eine **Praxis für physikalische Therapie** eingerichtet. Ich empfehle mich im Besonderen für

Massage – Verbesserung des Stoffwechsels und Blutzirkulation, Unfall-Nachbehandlung etc.

Fango-Behandlung – bei Rheuma, Gelenkleiden, Bandscheiben-Schäden (Rückenschmerzen), Lumbago, Ischias, Unfall-Nachbehandlung etc.

Fusspflege – Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und eingew. Nägeln / Behandlung von Spreizfussbeschwerden.

Meine beruflichen Erfahrungen auf dem Gebiete der physik. Therapie bieten volle Gewähr für fachkundige, gewissenhafte Behandlung.

Voranmeldung erwünscht.

Fritz Lüscher dipl. Masseur-Physiopraktiker
Ackersteinstr. 172 **Zürich-Höngg** Telefon 56 81 78

Zentralbibliothek, Postfach, Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 17. Oktober 1958 — 33. Jahrgang - Nr. 3

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

1100 JAHRE HÖNGG

Ausklang des Festes

Mit der Aufführung des Spiels „1100 Jahre Höngg" von Peter Haas, ist die Höngger 1100 Jahrfeier am vergangenen Sonntag zu Ende gegangen. Trotz unfreundlicher Witterung war die Halle abends gut besetzt und es wurde noch gezecht und getanzt bis 2 Uhr morgens.

Der Nachmittag brachte infolge des andauernden Regens nicht die erwartete Besucherzahl. Die ehemaligen Schüler der Jahrgänge 1926—43, die in der Stärke von über 300 zum „Schüblig-Bankett" aufmarschierten und anschliessend das Unterhaltungsprogramm kosteten, liessen sich die gute Laune allerdings nicht nehmen und freuten sich des Wiedersehens und des Lebens.

Mitten in der Festwoche, am Mittwoch, waren die eidgenössischen-, kantonalen-, Bezirks-, Gemeinde- und kirchlichen Behörden bei uns zu Gast. Nach einem kleinen Imbiss wurde ihnen und weiteren Besuchern ebenfalls das Festspiel gezeigt und mit grosser Freude aufgenommen. Unser Stadtpräsident liess es sich nicht entgehen, anschliessend Höngg zur 1100 Jahrfeier zu gratulieren und in anerkennenden und zugleich humorvollen Worten das Fest der Höngger zu feiern. Dass es den Magistraten bei uns am „Oelberg" gut gefallen hat freut uns, ebenfalls dass viele von ihnen noch auf unserer Festspielbühne das Tanzbein in jugendlichem Eifer schwangen, als schon lange Mitternacht vorüber war. Die wohlgemeinten Worte unseres „Stapi" betreffend das Zusammenleben im Quartier, dem Quartiergeist, mögen auf fruchtbaren Boden gefallen sein.

Es verbleibt uns noch zu erwähnen, dass das Dorffest am Samstag bei angenehmem Wetter eine grosse Besucherzahl brachte und wie es in solchen Fällen immer ist, die dargebotenen Attraktionen kamen dabei nicht richtig zur Geltung. Dafür wurde getanzt und wieder getanzt, dass sich die Bretter bogen. Hier kam alles auf die Rechnung. Leider haben auch unerwünschte Elemente den Weg dahin gefunden, aber auch das lässt sich leider nicht vermeiden.

So gehört nun die 1100 Jahrfeier der Vergangenheit an. Die Halle ist von kundigen Mannen wieder abgebrochen und nach Hasle-Rüegsau, von wo sie gekommen, zurückgebracht worden. Der Platz und die Turnhallen sind wieder in den vorherigen Zustand versetzt, der Abwart hat wieder mehr Ruhe und bald tummelt die frohe Schülerschar sich wieder an der Stätte des Festes. In einigen Komitees geht allerdings die Arbeit noch weiter, die „Rechner" haben nun das Wort.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir die Einwohnerschaft darauf aufmerksam machen, dass Gedenkblätter (Stahlstich von Alt-Höngg) zu Fr. 10.— (koloriert Fr. 18.—) noch erhältlich sind. Ebenfalls Erinnerungs-Plaketten, Bronze zu Fr. 2.—, versilbert zu Fr. 5.— und vergoldet zu Fr. 20.—. Einzahlungen auf Postcheckkonto VIII 52737, 1100 Jahre Höngg, mit entsprechendem Vermerk auf der Rückseite, werden als Bestellung notiert und prompt erledigt.

Schülertreffen 1868 – 1925

Sonntag, den 5. Oktober

Die Festhalle war mit 1750 ehemaligen, fröhlichen Schülerinnen und Schülern bis auf den letzten Platz besetzt. Die Fest- und Wiedersehensfreude war so gross, dass der Sprecher am Mikrophon Mühe hatte sich durchzusetzen. Er musste daher darauf verzichten, die schönen und zum Teil sehr originellen, eingegangenen Briefe vorzulesen. Ein Schreiben aber, das uns besonders freute, möchten wir auf diesem Wege bekannt geben. W. K.

Bellinzona, den 3. Oktober 1958

Lieber Wilfried und alle lieben Schüler!

Leider ist es mir nicht vergönnt, das schöne Fest mit Euch zusammen zu feiern, meine Freude war viel zu gross, seid Wochen konnte ich es kaum erwarten. Nun ist wegen einem Unfall alles zu einem Nichts geworden. Als ich im Frühling hörte, dass Höngg in diesem Jahr 1100 Jahre alt sei, da schaute ich in den Spiegel um zu sehen wie viele Kilometer mein Bart gewachsen ist. Als ich dann immer mehr vernahm und gelesen habe „Höngger, kennst Du Höngg", da wurde ich stutzig und dachte, wie sollte ich unser liebes altes Dorf nicht kennen, das wäre ja gewiss eine Sünde! Manchmal werde ich von meinen Gästen ein bischen gefoppt, aber ich weiss mich zu verteidigen. Vielmal muss ich hören: was ist schon Höngg, Höngg am Oelberg das kennen wir ja seid Lebzeiten. Ich habe immer auf unser Dorf einen gewissen Stolz gehabt, überall wo ich war kannte man Höngg wie kein zweites Dorf. *Damals* als *wir* noch die Schüler waren, ja das war einmal! Wir sind es, die die grosse Umwandlung miterlebt haben, für uns ist es nicht mehr das Gleiche, wir wissen wie es früher einmal war. Die alten Höngger kannten wir fast alle mit einem Uebernamen (de Lumpebume, de Pfannelöter, de Munigrosme, de Quwaderümpel, de Wiisteischaggi, de Chüehirteschaggi, de Beckeheiri, de Dampfschriner, de Serri, de Dräcknotz und na de Centralchueri, und a dene Näme häd sich niemer gstosse, d'Lüt händ enand meh vertreid als hüt. Heimelig isch amig au gsi, wänn de alt Zollinger am Gässli, oder de Nachtwächter Rütima mit em Hörnli all Wuche emal Chüefleisch und Bluet- und Leberwürscht usgrüeft hed vom Metzger Abegg, eifach originell isches gsi, alli händ enand känt, vom Wasser une bis in Berg ufe und vo de Risi bis zum Gränzstei, und jetzt? Und im Herbst, grad um die Zit, tue di erinnere, du Höngger, won amig die ganz Strass vom Bombach bis zum Kämpfhof, im Wyberg bis gäge Wipkinge und de Küberig uf bis i d'Waid ufe alls volle Trubewäge gsi isch und i de Räbe — wie isch da Betrieb gsi, gsunge und gjuchzet worde und s'Mannevolch hed Frösche los gla und mit Kanone und Vetterligwehre gschosse wie die Wilde. So isch es gange bis de Wümmet dure gsi ischt. Nachher häd mer dänn nüd wie Suserwäge, 4-, 5- und 6spännig gseh und schöni Gschäll und neui Gschirr händ d'Ross gha und de Fuerme e neui blaui Bluse. Das känt die hüttig Generation nöd und hetti warschindli au wenig Verständnis derfür. Rocenroll isch Mode und ängi Hose und bim Wybervolch, äxgüsi Dame, 2 Riemli und en 6 cm höche Absatz am Fuess. Es gäb da na vill z'säge, aber ich will jetzt schwige, ihr verstönd das äbe nüd, würds heisse.

Oeppis mues i glich na säge: wie gsehts ächt us, wänn Höngg 1200 Jahr alt ischt? Bis dänn werdid wohl keini Chleider me nötig si. Gfätterlischüeler fürched s'Chrischtchindli scho lang nümme, aber das han i nu so näbe bi gseid. Freued Eu jetzt am schöne Fäscht, leider ohni mich, ich bin die letscht Wuche in Italie mit em Töff verunglückt und muess im Bett ligge, ich han mi viel zfescht uf das Fäscht gfreut! In Gedanke stell ich mir alles vor und am Sunntig leg ich mini Medallie am Nachthämp a, will ich au en echte Höngger bin. Uf einer Site hani grossi Freud, dass sich euses schöni Dorf stark entwicklet häd, aber andersits tuets mer leid, mer chund kei Heiweh me über. Hütt isch es halt überall glich, me cha si wo's ischt, mer ischt überall diheime, mer läbt durume und leert au wider gueti Mänsche känne. Früener ischt d'Wält gross gsi, jetz isch es umkehrt, wänns muess si ischt mer gli binenand, die hüttige Generatione werdid schneller alt, si chönd nümme vo früener verzelle, was mer hüt häd, isch morn scho alt und alles ischt schnell vergässe, das gsescht am beschte bi de Chind, de Götti und d'Gotte wie d'Eltere. Mit was wottsch hüt ame Chind a der Wienacht e Freud mache? Wänns nüd e paar hundert Franke choscht, muescht dänn gwärtig si, dass du 's Gschänk wieder chascht hei nä, sischt eigetli truurig aber wahr. S'läbe vo eusere Zit isch eifach schön gsi, drumm nämed mer jetzt s'Glas i d'Händ und trinked's us i eim Zug wie damals die alte Höngger! Für alli wöisch ich vil Vergnüege und ville Dank de Organisatore, denn si händ e gwaltigi Arbet gleischtet. Es lebe Höngg!

Gusti Hintermann, Caffe Svizzero, Bellinzona TI

Mit dem Männerchor Höngg auf grosser Fahrt

1. *„Früh' morgens, wenn die Hähne krähn —"*

Wir hörten zwar keinen, aber die ersten Milchkarren rasselten über das Höngger-Pflaster, als wir uns Samstag, den 23. August vor dem Bläsi Schulhaus besammelten, 26 frohgelaunte, unternehmungslustige Sänger, um zur Fahrt nach Innsbruck, Salzburg und München zu starten. Die Firma Winterhalder hatte uns wieder ihren bewährten, uns bereits bekannten Chauffeur zur Verfügung gestellt, der uns vor drei Jahren ins Rheinland geführt hatte, dazu einen seiner neuesten und komfortabelsten Wagen.

Punkt 05.30 Uhr fuhren wir ab, keiner hatte sich verspätet und zwei Sängerfrauen winkten uns trotz der frühen Morgenstunde zum Abschied. Auf einen gesanglichen Abschiedsgruss verzichteten wir, um die Morgenruhe der sich auf die 1100-Jahrfeier vorbereitenden Höngger nicht zu stören. Schon fielen die ersten Regentropfen, aber die Wolken verzogen sich wieder um neuen Platz zu machen. Unsere Fahrt ging über Winterthur, St. Gallen, Rorschach, durch das Rhein-Delta nach Bregenz, vorbei an reichbeladenen Obstbäumen, und an den Grenzübergängen wurden wir rasch und mit freundlichen Reisewünschen abgefertigt. Lindau lag noch in der Morgenruhe, über dem See ein leichter Dunst; die ersten Rolläden rasselten hoch und die Bevölkerung strebte ihren Arbeitsplätzen zu. Der kurze Aufenthalt auf der Insel galt einem kurzen „Znüni" und weitern biologischen Bedürfnissen. Nach einer knappen halben Stunde fuhren wir bereits wieder weg, zuerst einen Kilometer zurück, um auf die Abzweigung nach der deutschen Queralpenstrasse zu gelangen, die über Immenstadt nach Füssen führt, und zur Zeit noch mit vielen Unterbrechungen, bis Garmisch weitergebaut werden soll. Der Himmel zeigte weiter ein unfreundliches Gesicht, ab und zu schaute die Sonne etwas durch, aber die Sicht nach den Allgäuer-Alpen war in Dunst und Nebel gehüllt.

Am späten Vormittag langten wir in Füssen an, dem saubern alten Städtchen mit einer Kaserne der neuen Bundeswehr und einem wuchtigen, rotbedachten Schloss, heute Sitz einer Verwaltung und des Amtsgerichtes. Vorher hatte uns die freundliche Sommerfrische Immenstadt gefangen genommen, zwischen lieblichen Seen mit Bädern und Campingplätzen, die Kirche mit dem charakteristischen Zwiebelturm.

Einige Kilometer nach Füssen, ganz plötzlich auf einem steilen, 960 Meter hohen Felskegel auftauchend, erhebt sich das Märchenschloss Neuschwanstein, in den Jahren 1875 bis 1886 von dem genialen Phantasten Ludwig II. König von Bayern erbaut. Gegenüber, weniger hoch gelegen, liegt die Burg Hohenschwangau, um 1832 auf den Resten einer alten Burg vom Vater Ludwigs des II., aufgebaut und noch heute von Wittelsbachern bewohnt. Eine Besichtigung des Schlosses Neuschwanstein, in der Stilart der Wartburg bei Eisenach erbaut und mit grossem Prunk ausgestattet, war in unserm Programm vorgesehen und man musste schon mit einem guten Schnauf ausgestattet sein, wenn man das Schloss zu Fuss auf einem steilen und schmalen Fahrweg in 20 Minuten erreichen wollte. Einige unserer behäbigeren Höngger vertrauten sich einem lustigen Kütschlein an und liessen sich von zwei kräftigen Ackergäulen und gesteuert von einer hübschen Fuhrmaid in Landestracht mit einem drolligen Hüterl mit Gamsbart, den Berg hinauf ziehen. Etwas spröde gab das Dirnlein auf unsere freundlichen Annäherungen Auskunft und lief dann, als der Weg steiler wurde, neben dem Kütschlein her. Vor dem Schloss, auf einer riesigen Terrasse, trafen wir dann wieder mit unsern Freunden, die den Berg in einem rassanten Spurt erstiegen hatten, zusammen.

LOKALES

Goldene Hochzeit

Reinhold *Frei-Uhler* und seine Ehefrau feierten diese Woche die goldene Hochzeit. Wir gratulieren und wünschen Herr und Frau Frei noch einen recht schönen und unbeschwerten Lebensabend. Bei diesem Anlasse möchten wir Herr Frei auch einmal öffentlich danken für seine ortsgeschichtlichen Forschungen und Abhandlungen. Von ihm stammen in der Hauptsache die von der ortsgeschichtlichen Kommission Höngg herausgegebenen Mitteilungen, er hat auch viel zum guten Gelingen unserer Schau „Alt Höngg" beigetragen.

Öffentliche Versammlung

Die *44-Stundenwoche* beschäftigt die Gemüter. Auch wir in Höngg interessieren uns für die Argumente der Anhänger und Gegner der Abstimmungsvorlage vom 26. Oktober. Es ist daher erfreulich, dass am nächsten Montagabend in der „Mühlehalde" eine öffentliche kontradiktorische Versammlung stattfindet, an welcher *Nationalrat Vontobel* in seiner gewohnt lebendigen, anschaulichen Art den Sinn der Vorlage erläutern wird. Die Gründe der Gegner wird Herr *Dr. Roth* vortragen, sodass die Voraussetzungen für eine klärende *Diskussion* gegeben sind. Die Bevölkerung von Höngg, auch die Frauen, sind zu diesem interessanten Abend freundlich eingeladen (vgl. Inserat im Inseratenteil). Pe. Fk.

Luftverpestung

Man liest ständig in den Tageszeitungen, dass die Luft speziell in den Grosstädten durch die Industriegase oder den Rauch leidet und dass sehr oft erst Massnahmen ergriffen werden, wenn es bereits zu spät ist.

Wir sind Anwohner einiger Liegenschaften an der Limmattalstrasse/Winzerstrasse und leiden speziell bei Westwind unter der Verpestung der Luft einer bekannten Industrie in Altstetten.

Diese Industrie erstellt Isolationsmaterial, bei welchem unter anderem auch PHENOL verwendet wird, das einen süsslichen, unangenehmen Geruch verbreitet, der sich überall festsetzt und speziell von Leuten mit empfindlichen Atmungsorganen unangenehm empfunden wird.

Speziell in den letzten Wochen ist diese Luftverpestung am Abend bei Westwind sehr stark hervorgetreten und wäre es unserer Ansicht nach Verpflichtung der Gesundheitsbehörden dafür zu sorgen, dass die Abgase dieser Fabrik nicht einfach auf die Einwohnerschaft losgelassen werden.

Wir würden es begrüssen, wenn sich andere Bewohner von Höngg uns anschliessen würden, da wir beabsichtigen Schritte bei den Gesundheitsbehörden zu unternehmen. NEON-LICHT A.-G.

Aus dem Protokoll der Bausektion II

Bewilligte Projekte *mit* Bedingungen, *Kreis 10:* H. Meier, Mehrfamilienhaus Limmattalstrasse 225, Abänderungspläne und Garagengebäude an den Hohenklingenstrasse; Staubli & Schmid, 2 Mehrfamilienhäuser mit Garagen Imbisbühlstrasse 133/135; K. Steiner, 6 Laubengang-Hochhäuser, 10 Mehrfamilienhäuser, Ladengebäude sowie 5 Garagengebäude Frankentalerstr. 15—25 und Quartierstrasse 9—29.

Baugespanne

Limmattalstrasse nach Nr. 9, vierfaches Mehrfamilienhaus und Hofunterkellerung als Garage für 18 Autos (Einstellraum), H. Kubny, Vertreter: Venosta & Baviera, Olgastrasse 10. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 24. Oktober 1958.

Verkehrspolizeiliche Anordnungen

Für nachstehend aufgeführte Verkehrswege ergehen folgende verkehrspolizeiliche Anordnungen:

Ackersteinstrasse / Im Sydefädeli

Auf dem nordöstlichen Fahrbahnrand der *Ackersteinstrasse / Im Sydefädeli,* zwischen der Hönggerstr. und der Limmattalstr., darf nur zum Ein- oder Aussteigenlassen angehalten werden, ausgenommen zwischen den Liegenschaften Ackersteinstrasse Nrn. 172 und 200.

Ottenbergstrasse

Teilstück zwischen Limmattal- und Kürbergstrasse

a) Jedes Anhalten von Fahrzeugen ist verboten:
Auf dem südwestlichen Fahrbahnrand zwischen Limmattal- und Kürbergstrasse;

b) Nur zum Ein- oder Aussteigenlassen darf angehalten werden:
Auf dem nordöstlichen Fahrbahnrand zwischen dem Hause Nr. 77 und der Limmattalstrasse.

Verlegung des Polizeipostens Zürich-Höngg

Wegen Renovationsarbeiten im Schulhaus Am Wettingertobel 36, Zürich 10-Höngg, wird der dortige Posten der Stadtpolizei mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres an die *Limmattalstrasse 126,* Zürich 10, verlegt.

Wirtschaftspatentgesuch

Es bewirbt sich um ein Wirtschaftspatent *per 1. Januar 1958:*

Bodmer Hulda, Frl., Serviertochter, geb. 1935, von Zürich, wohnhaft in Türlen, Hausen a. A. ZH; als Gerantin (für Jakob Moser) auf den Tea-Room „Rütihof", Im oberen Boden 50, Zürich 10.

Bürgerrechtsaufnahme

Im Monat September 1958 wurde folgende Person des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen; im Ausland geborener Ausländer (Aufnahme durch den Gemeinderat):

Régnault-Schmid Carlo Francesco Ferdinando, geb. 1913, französischer Staatsangehöriger, Maschinentechniker, Segantinistrasse 116.

Todesfälle der Woche

Müller Emil, geb. 1924, städt. Arbeiter, von Wallenstadt SG, Gatte der Hedwig geb. Senti, Limmattalstrasse 41.

Meier Konrad, geb. 1878, a. Kaufmann, von Uster, Gatte der Elise geb. Krauer, Ottenbergstrasse 27.

Eggeling geb. Schwinn Susanna, geb. 1873, von Zürich, Witwe des Friedrich, a. Tapezierermeisters, Wieslergasse 1.

Eberhard Franz, geb. 1884, a. Sekundarlehrer, von Utzenstorf BE, Gatte der Paula geb. Aegerter, Imbisbühlstrasse 159.

Zürich und seine Grosstadtregion

Von Kantonsrat *H. J. Keller,* Oberengstringen

Im nächsten Jahre werden es 25 Jahre her sein seit der zweiten grossen Eingemeindung der Zürcher Vororte von 1934. Da und dort wird man in den neuen Aussenquartieren der Grosstadt Zürich, die inzwischen mächtig angewachsen sind und bevölkerungsmässig die in einer gewissen Rückbildung begriffenen inneren Quartiere bereits überholt haben, auf diese 25 Jahre Eingemeindung Rückschau halten. Der Quartierverein Altstetten wird beispielsweise als Ergänzung der alten Dorfchronik eine zweite Chronik herausgeben, in welcher die Entwicklung des Quartiers in den letzten 25 Jahren festgehalten wird. Ob dieses Jubiläum überall *festlich* begangen wird, ist ungewiss. Jedenfalls ist bemerkenswert, dass sich die alteingesessene Bevölkerung dieser Quartiere immer noch als Dorf oder Gemeinde fühlt — die grosse Ueberbauung des Quartierzentrums von Altstetten wurde beispielsweise offiziell als *Dorf*kerngestaltung bezeichnet — und es hat sich auch in den neuen Quartieren ein erfreulich reges Eigenleben erhalten. Ja, es ist sogar ausserordentlich bemerkenswert, dass sich im gesellschaftlichen Leben z. B. die Limmattalquartiere Albisrieden, Altstetten und Höngg geographisch immer noch zu den Gemeinden des Limmattals rechnen. Die Musikvereine, Sänger, Schützen und Turner sind alle in den Limmattal-Verbänden geblieben und führen mit diesen ihre gemeinsamen Treffen durch. Diese alten Bande werden auch nach 25 Jahren immer noch sehr lebhaft aufrecht erhalten, ja, es ist sehr interessant, dass sogar in einzelnen Fällen, so für Wipkingen und Hard, diese Vereinsbande aus der Zeit der ersten Eingemeindung von 1893 noch erhalten geblieben sind.

Wenn man die enorme *bauliche* Entwicklung der 1934 eingemeindeten Vororte betrachtet, ist allerdings festzustellen, dass abgesehen von einigen schmalen Grüngürteln und natürlichen Trennungen, wie z. B. der Milchbuck-Rücken, die neuen Quartiere mit der alten Stadt weitgehend *eine Einheit* geworden sind. Bei den Limmattalquartieren Albisrieden, Altstetten und Höngg ist die Trennung kaum mehr feststellbar, ja durch die rasche bauliche Entwicklung der selbständig gebliebenen Vororte von Zürich sind sogar zum Teil bereits die baulichen Grenzen zwischen diesen Vororten und der Stadt wiederum verwischt worden. Diese Tatsache wirft die wichtige Frage auf, ob eine *neue Eingemeindungswelle* droht oder irgendwie aktuell geworden ist. Gerade vor dem 25jährigen Jubiläum der zweiten grossen Eingemeindung ist nun eine Schrift von alt Stadtpräsident Dr. *Klöti,* einem der geistigen Urheber der Eingemeindung von 1934, erschienen, welche die Gründe, Ursachen und Bedingungen dieser Eingemeindung schildert und sich dann in einem besonderen Kapitel auch damit befasst, wie die Beziehungen der Stadt, deren Kleid bereits wieder zu eng geworden ist, in regionalpolitischer Hinsicht mit dem Kreis der Vororte geregelt werden können, die er zur *Grosstadtregion Zürich* zur sog. metropolitan area, rechnet. Er berührt dabei auch die Frage eventueller weiterer Eingemeindungen. Der Ring dieser grosstädtischen Region umfasst nach Dr. Klöti 21 Gemeinden, er reicht im Süden bis nach Küsnacht und Rüschlikon und Adliswil, im Osten und Norden bis nach Zumikon, Dübendorf, Wallisellen, Dietlikon, Regensdorf und im Westen bis nach Dietikon, Urdorf und Uitikon a. A.

Diese 21 Gemeinden, die sich gewissermassen unter dem starken „Sog" der Metropole befinden, zählten 1955 bereits 94 000 Einwohner. Man nimmt an, dass sie

---

Die Prunkbauten Ludwig des II., Neuschwanstein, Linderhof, Herrenchiemsee, (ein vierter war geplant, Schloss Falkenstein, ca. 10 km nördlich von Schwangau) alle in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden, hatten das Land mit hohen Steuern belastet und nach dem Tode des Königs 1886, wurden die Bauarbeiten sofort eingestellt, so dass einiges unvollendet geblieben ist.

In diverse Führungsgruppen verteilt, und nachdem wir den für die Königschlösser einheitlich aufgestellten Obulus von 2 Mark entrichtet hatten, durchwanderten wir die prachtvollen Räume der Burg, strotzend von vergoldeten Möbeln, farbenprächtigen Gobelins, meist in blau-gold gehalten, wunderbaren Decken- und Wandgemälden, Kristall-Leuchtern und Parkettböden mit Einlegearbeiten, bestaunten das Schlaf- und Arbeitskabinett des Königs, der kaum mehr als einige Tage in diesen überfüllten Räumen gewohnt hatte. Vom Turmbalkon aus erlebten wir die märchenhafte Aussicht auf die Berge und die vorgelagerten Alpseen und hinüber zum Schloss Hohenschwangau — und zu unsern Füssen die Zeichen der neuen Zeit, die vielen Gasthöfe, Kioske und riesigen Parkplätze, an diesem Samstag von tausenden von Besuchern bevölkert. Ludwig II., ein Bewunderer des Franzosenkönigs Ludwig XIV., und Freund und Förderer Richard Wagners, hatte seinen Idolen unzählige Denkmäler gesetzt. Ueberall in Neuschwanstein begegnet man dem Schwanen-Motiv, Erinnerung an Wagners Lohengrin, an Leuchtern, Beschlägen, Portièren, Skulpturen und Gemälden.

Dann wanderten wir hinunter und genossen im Gasthof Liesl und Jägerhaus das erste bayrische Mittagessen mit Knödelsuppe, Gselchtem und Bayrisch-Kraut und einem Münchner-Bier und entstiegen so wieder langsam der Verzauberung der letzten Stunde und konnten auch das gold- und brokatstrotzende Bett des reichen —, und doch so armen Königs vergessen.

Unser Tagesprogramm war erst zur Hälfte erfüllt — und frohgelaunt bestiegen wir wieder unsern Car und zeitweise zeigte sich wieder ein blauer Himmel und eine schüchterne Sonne erstrahlte über den vielen Seen und Seelein. Zuerst fuhren wir nördlich, zweigten in Steingaden nach Osten ab und hielten nach kurzer Fahrzeit vor der Kirche Wies, der schönsten Barockkirche Deutschlands. Das Dorf Wies, kaum ein Dörflein zu nennen mit seinen wenigen Häusern, überthront von diesem wunderbaren Gotteshaus, zeigte die charakteristischen Merkmale all der Orte, „wo es etwas zu sehen" gibt, einen grossen Parkplatz, Andenkenstände und Gasthöfe. Die Kirche in ihrer reichen und stilvollen Innenausstattung, hinterliess einen nachhaltigen Eindruck.

2. *„Ab'r ob'r ib'r Oberammergau kimmt, dös is a Froag"*

Wir jedenfalls kamen über Oberammergau, für seine alle 10 Jahre stattfindenden Passionsspiele bekannt. Die nächsten Aufführungen finden wieder 1959 statt und schon spriessen im Ort die ersten Apostelbärte, denn die Darsteller tragen alle natürlichen Haarwuchs. Wir fuhren um das riesige Passionsspielhaus herum und weiter bis zur Abzweigung nach dem Schloss Linderhof, dem zweiten Lustschloss Ludwigs, nahe an der österreichischen Grenze, in einer prächtigen Waldlichtung gelegen. Nach wenigen Kilometern wieder riesige Parkplätze, Stände, Wirtschaften und uniformierte Führer und Parkwächter und dann — ein Gang durch dieses nicht sehr grosse, aber wiederum reich ausgestattete Schlösschen, durch seine prächtigen Parkanlagen mit Pavillons und Wasserkünsten, hinüber zu den Grotten, einst sogar dafür bestimmt, Wagneropern darin aufzuführen.

Gegen Garmisch-Partenkirchen, das im Sommer keinen allzu überwältigenden Eindruck macht, verfinstert sich der Himmel und lässt ein Gewitter ahnen, das auch

innert 25 Jahren bis 1980, das Jahr, das ja auch das Richtjahr für Verkehrs-Nationalstrassen und Autobahnplanungen geworden ist, um mindestens 75 % auf 164 000 Einwohner zugenommen haben. Allein für das *zürcherische Limmattal* mit den elf Landgemeinden des Bezirkes Zürich, die ausser Birmensdorf-Aesch alle in dieser „metropolitan area" liegen, rechnet man bei *Vollüberbauung* mit 100 000 Einwohnern. Wenn keine besonderen konjunkturpolitischen oder bevölkerungspolitischen Rückschläge eintreten, ist damit zu rechnen, dass das ganze Limmattal im Jahre 2000 weitgehend überbaut sein wird, denn nicht nur die Grosstadtregion Zürich wächst stürmisch ins Limmattal hinunter, auch von Seiten der grossen Bevölkerungsaglomeration Baden-Wettingen hat der Vorstoss gegen das obere Limmattal eingesetzt. Die besonders stürmische Entwicklung einzelner Limmattalgemeinden wie Oberengstringen, Schlieren, Dietikon, Urdorf hat grosse Probleme aufgeworfen, die gemeinsam durch diese Gemeinden oder zusammen mit der Stadt gelöst werden müssen. In seiner Schrift äussert sich Dr. Klöti zur Frage eventuell *weiterer Eingemeindungen*, vorsichtig dahin, dass diese im Hinblick auf den unbestimmbaren Faktor der *wirtschaftlichen Konjunktur* des Landes nicht leicht zu beantworten sei. Es ist bekannt, dass die Eingemeindung von 1934 ihre Hauptursache in der schlechten finanziellen Lage der meisten Vororte und den hohen Steuersätzen hatte. Dieser Umstand erleichterte es der Bevölkerung der Vororte wesentlich, auf das köstliche Gut der *Gemeindeautonomie* zu verzichten und damit im Schosse der finanzstarken Hauptstadt aller Sorgen um die weitere Entwicklung der Gemeinde ledig zu sein. Vor allem waren damit die finanziell schweren Belastungen durch den Bau ständig neuer *Schulhausanlagen* für die rasch wachsende Bevölkerung den bisher selbständigen Gemeinden abgenommen. Schlieren und Oberengstringen, die in einem ersten Anlauf für die Eingemeindung ebenfalls auf der Liste der „Opfer" der Grosstadt standen, konnten sich dank der Einsicht des Souveräns der Gefahr des Verlustes ihrer Selbständigkeit entziehen, im zweiten Anlauf wurde auf ihre Einbeziehung verzichtet und sie haben diese Entwicklung nicht bereut. Heute ist die Situation der Vororte Zürichs im Verhältnis zur Metropole doch eine ganz andere als in der Krisenzeit der Dreissiger Jahre. Es ist ihnen gelungen, ihren Finanzhaushalt trotz der grossen Aufgaben gesund zu erhalten, den Steuerfuss sukzessive zu senken und vor allem auch Industrien auf ihrem Gebiet anzusiedeln, die als gute Steuerzahler die Finanzkraft der Gemeinden in ein gesundes Verhältnis gebracht haben. Aber wir möchten der Auffassung Ausdruck geben, dass auch im Hinblick auf eine eventuelle Verschlechterung der Wirtschaftskonjunktur *überhaupt nicht mit dem Gedanken einer weiteren Eingemeindung gespielt werden sollte*. In den 21 genannten Gemeinden ist ein starkes Eigenleben verwurzelt, das im Interesse der Erhaltung der Kernzellen unserer Demokratie und eines gesunden staatspolitischen Willens nicht durch eine Eingemeindung zerstört werden sollte.

In den selbständigen Gemeinden ist es möglich, auf das gemeindepolitische Geschehen durch die Betätigung in den Behörden und durch das Mittel der Gemeindeversammlung oder des Gemeindeparlamentes wie in Dietikon Einfluss zu nehmen. Es ist auch nicht zu vergessen, dass heute schon die Stadt Zürich trotz einer gewissen Dezentralisierung einen der grössten städtischen *Verwaltungsbezirke* Europas darstellt, da die ausländischen Grosstädte, im Gegensatz zu Zürich meistens in einzelne Verwaltungsbezirke aufgeteilt sind. Die 21 Gemeinden der Grosstadtregion Zürich werden auch in Zukunft auf der Grundlage der verfassungsmässigen Selbstverwaltungsrechte in der Lage sein, in Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Kanton ihre eigenen Gemeindeaufgaben wie auch die Aufgaben der ganzen Region zu lösen. In letzterer Beziehung ist durch die Bildung von *Regionalplanungsgruppen* der Gemeinden im Limmattal und Glattal unter Beizug einer Stadtvertretung ein bedeutender Schritt vorwärts getan worden. Die gemeinsamen Probleme von Stadt und Region können dadurch wirksam koordiniert werden. Es ist aber auch möglich, dass einzelne Vororte in Bezug auf bestimmte Aufgaben in ein Vertragsverhältnis mit der Stadt treten, ohne ihre Selbständigkeit aufzugeben. Aber auch die Gemeinden unter sich haben bereits *vor* der Bildung solcher Planungsgruppen damit begonnen, sich für die Lösung gemeinsamer Aufgaben — wir erwähnen aus dem Limmattal speziell die Gemeinschafts-Kläranlage und Kehrichtverwertungsanstalt und die nun schon stark geförderte Planung eines Kreisspitals Limmattal — zu Planungs- und Konsultativgruppen in der Form von Zweckverbänden zusammenzutun.

Es ist wichtig, dass diesen grossen Aufgaben und besonders auch dem dringend notwendigen Lastenausgleich seitens des Kantons und der Stadt volles Verständnis entgegengebracht wird. Wir haben das Beispiel der *Industrieansiedelung* erwähnt, die für den Finanzhaushalt einer Gemeinde sehr wichtig ist. So hat z. B. die Gemeinde Oberengstringen als eine ausgesprochene Wohngemeinde in der Talsohle der Limmat durch einen Gemeindeversammlungsbeschluss eine *Industriezone* geschaffen. Dagegen läuft seit mehreren Jahren der Rekurs einer Baugenossenschaft; es ist zu hoffen, dass der Regierungsrat in der Angelegenheit bald einen Entscheid fällt.

Regionalzentren und Satellitenstädte

Es ist anzuerkennen, dass man auch in der Stadt Zürich seitens der Behörden keineswegs mit weiteren Eingemeindungen liebäugelt und jene Bestrebungen auf dem Gebiet des ganzen Kantons unterstützt, die durch die Bildung sogenannter Regionalzentren und eine sinnvolle Industrieansiedelung auf der Landschaft — wir erwähnen diesbezüglich auch die Vorstösse des freisinnigen Kantonsrates Prof. Marcel Grossmann — ein *Gegengewicht* zu einer allzu starken Expansion der Stadt Zürich schaffen möchten. Es ist aber auch hier sehr wichtig, dass sich solche Regionalzentren *organisch* aus einer bestehenden grösseren Gemeinde entwickeln. In den letzten Jahren ist auch von sog. Satellitenstädten in der Nähe Zürichs oder in einer entfernteren Region gesprochen worden. Es wäre aber ein Irrtum, wenn man glaubt, man könnte gewissermassen auf dem Reissbrett solche Satellitenstädte mit allen Vorzügen einer idealen Orts- und Verkehrsplanung aus dem Nichts entstehen lassen. Das hat sich am Beispiel der aargauischen Limmattalgemeinde *Spreitenbach* gezeigt, die mit ähnlichen Problemen einer raschen baulichen Entwicklung zu kämpfen hat, dabei aber nicht in der glücklichen Lage der zürcherischen Nachbargemeinden ist, die dank des Bestehens einer ergiebigen *Grundstückgewinnsteuer* viele grosse Gemeindeprobleme meistern konnten. Aber Spreitenbach besitzt noch die letzten grossen unüberbauten Landreserven des Limmattals und ist daher jüngst zum *Operationsfeld der Regional- und Städteplaner* geworden. Die Architekturstudenten der oberen Semester der ETH haben unter Prof. W. Dunkel in Gruppenarbeiten und prächtigen Modellen eine solch ideale Satelliten- und Hochhausstadt an den Ufern der Limmat geplant, die leider dort unten als Ausläufer des Wettinger Stausees kein ideales Wohngebiet darstellt. Dabei gingen die Studenten allerdings etwas grosszügig über die Gemeindegrenze von Spreitenbach hinaus auf das rechte Limmatufer auf Gemeindegebiet von Würenlos und Oetwil a. d. L. Den Architekturstudenten der ETH ist kein Vorwurf zu machen, auch die Regionalplaner, die sie instruierten, hatten übersehen, dass diese Hochhausstadt auf dem Spreitenbacher Feld und am Limmatufer durch den das Feld quer durchschneidenden neuen *Rangierbahnhof* Limmattal und durch die kommende Autobahn vom heutigen überbauten Dorfteil Spreitenbach praktisch weitgehend *abgeschnitten* würde. Man muss sich aber klar sein: im brasilianischen Urwald kann man vielleicht eine Reissbrett-Stadt „Brasilia" aus dem Boden stampfen, bei uns würde eine solche Satellitenstadt von „Uebernächtlern", d. h. Pendlern der Grosstadt Zürich nicht lebensfähig sein. Gewiss, es muss in Zukunft auch auf der Landschaft grosszügig und weitsichtig geplant werden, aber das kann nur Schritt für Schritt aus der bestehenden lebendigen Gemeindedemokratie heraus geschehen. Das tun nun auch die Einwohner und Behörden von Spreitenbach, indem sie das unvollendete Hochhaus in eine richtige Umgebung setzen und damit den Weiterbau bewilligen, indem sie ein vom Durchgangsverkehr weitgehend unabhängiges und kreuzungsloses *Ortsverkehrsnetz* planen und unter Herbeiziehung von Fachleuten auch die Bedingungen für die Ansiedelung steuerkräftiger Industrien schafft, um überhaupt die finanziellen Grundlagen für eine grosszügige Weiterentwicklung zu erhalten. Die Wirklichkeit der Gemeindedemokratie sieht eben ganz anders aus, als sich viele Planer von „Traumstädten" vorstellen, aber freuen wir uns, dass wir in der Schweiz diese lebendigen Gemeinwesen haben, auf denen sich unsere Demokratie und ihr Wohlstand aufbaut.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 19. Oktober

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Dr. M. Huber
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat
Kinderhort im Unterrichtszimmer
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 20. Oktober 1958, 20.00 Uhr in der „Mühlehalde", zweiter **Männerabend** zum Thema: „Israel und die arabischen Staaten", Pfr. Ramp.

Mittwoch, den 22. Oktober 1958, 20.00 Uhr im „Sonnegg": **Bibelbesprechung.** Pfr. ten Doornkaat.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 19 octobre

Journée missionnaire

09.30 h. Culte Missionnaire Bill, de Pretona (Transvaal)
Texte Marc 7/24–30. Cant. 7, 259, 268, 147, 477
09.30 h. Garderie d'enfants
15.00 et 20.15 h. Conférences de M. Bill

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt H. Köchli
19.30 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Spielring Höngg

Voranzeige:

Samstag, den 25. Oktober 1958, 20.15 Uhr
Konzert und Abend-Unterhaltung in der „Mühlehalde" Höngg.

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Nächste Probe:

Freitag, den 24. Oktober 1958, 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Probe: Jeden Dienstag 20.00 Uhr im Rest. „Mühlehalde".
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Sonntag, den 19. Oktober

08.30 Uhr Höngg III — Wipkingen II in Höngg
10.15 Uhr Höngg — Industrie in Höngg
14.30 Uhr Höngg IV — Bauma I in Höngg
Feuerthalen I — Höngg I in Feuerthalen

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 19. Oktober 1958: **Filmvortrag** im Restaurant zur „Mühlehalde" Höngg. Referent: Herr Fritz Göttschi, Teufenthal.

---

nicht ausbleibt. Von den Bergen sehen wir überhaupt nichts, auch der Gipfel der Zugspitze dringt nicht durch den Nebel und die reizenden Ferienorte Mittenwald und Seefeld durchfahren wir bei strömendem Regen und einbrechender Dunkelheit. In unserm Car herrscht jedoch eine frohe Stimmung, alles verspürt Stalldrang, nicht zuletzt auch unser Auto und sein Führer, der in einem anerkennenswerten Slalom die Kehren des Seefeld-Sattels hinunterfräst. Dann entdecken wir den Inn und gelangen in die Strasse nach Innsbruck, bereits in undurchsichtiger Nacht und geöffneten Himmelsschleusen. Schirme werden aufgerollt, Hüte und Mäntel den Koffern entnommen und in wenigen Sätzen über Wasserlachen wird das Hotel „Kreid" erstürmt, wo wir uns in einer halben Stunde im Foyer wieder treffen, um zum Nachtessen im Rest. „Goldener Greif" überführt zu werden.

Bei einem guten Nachtessen hob sich unsere Stimmung mächtig; aus den angrenzenden Hotelräumen ertönte Tanzmusik. Innsbruck, von Fremden sowieso stark überlaufen, hat an einem Samstagabend ohnehin stark besuchte Gaststätten, so dass es uns nicht einmal möglich war, einige Tische im Ballokal zu bekommen. Der Regen hatte etwas nachgelassen und wir zogen los und erfuhren von einem Schutzmann ein in der Nähe gelegenes Vergnügungslokal. Eine Treppe tief, in einem grotesk dekorierten Kellerlokal mit künstlichem Schilf, Spinnetzen, Seeungeheuern, rohgezimmerten Tischen und Stühlen wurden wir mit Halloh aufgenommen. Eine Zweimannkapelle spielte fast pausenlos alte und neue Schlager vor einem Publikum internationaler Ober- und Unterwelt. In einer Pause fingen wir an zu singen und konnten sofort einige Achtungspunkte für uns buchen. Bier und Wein flossen in ausgiebiger Menge und Maria und Ottilie, zwei leicht antiquarische Innsbruckerinnen machten von dem ihnen gebotenen Freiplatz reichlich Gebrauch. Gegen Mitternacht zogen unsere Soliden aus und als Ottilie und Maria mit zunehmendem Weinkonsum an Charme etwas eingebüsst hatten, machte sich auch der Rest nach Hause, lebhaft diskutierend, in welcher Richtung unser Hotel liegen mochte.

Fortsetzung folgt.

Zwangsreglementierung der Arbeit

Am 26. Oktober 1958 muss das Schweizervolk zur Landesringinitiative Stellung nehmen, die den Bund verpflichten will, die Arbeitszeit für alle dem Fabrikgesetz unterstellten Arbeitnehmer auf 44 Stunden in der Woche festzulegen.

1 Die Initiative sieht **keinen Lohnausgleich** vor.
Das heisst: Die um vier Stunden gekürzte Arbeit könnte von den Arbeitgebern am Lohn abgezogen werden.
Es ist also auch eine Lohnabbau-Initiative!

2 Die Initiative fordert von **allen Unternehmungen,** auch von jenen, die die Produktivität nicht erhöhen konnten, eine schlagartige Arbeitszeitverkürzung.
Das heisst: Zahlreiche Produkte, mit andern Worten die Lebenshaltung, würden verteuert.
Es ist also auch eine Teuerungs-Initiative!

3 Die Initiative zwingt die grossen, vollbeschäftigten Industrien **mehr Arbeiter einzustellen,** um das Produktionsprogramm zu erfüllen. Das heisst schwächere Betriebe, vor allem gewerbliche und landwirtschaftliche, müssten sich noch mehr als heute auf Fremdarbeiter stützen.
Es ist also auch eine Überfremdungs-Initiative!

4 Die Initiative nimmt auf die Gestaltung und Entwicklung der Arbeitszeit in den **ausländischen Konkurrenzbetrieben** nicht Rücksicht.
Das heisst: Die Konkurrenzfähigkeit zahlreicher Unternehmungen würde beeinträchtigt und der Absatz auf den ausländischen Märkten geriete ins Stocken, wodurch viele Arbeitsplätze gefährdet würden.
Es ist also auch eine Arbeitslosen-Initiative!

Das alles kann verhindert werden, wenn wie bisher, die Arbeitszeit **vertraglich** zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern geregelt wird.

Zwangs-reglementierung der Arbeit

NEIN

Schweizerisches Aktionskomitee gegen verfassungsmässige Reglementierung der Arbeitszeit

---

Couchbett 110.–
neu, mit Schoner und warmer Wollmatratze mit Federkernm. 120.–
10 Jahre Garantie
2t. Schrank 105.–
3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil
Umbau neu, 3teil. 115.–
Fauteuils 70.–
neu, guter Wollstoff
Möbel aller Art
auffrischen, billig
Möbellager-Balmer
Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06

Offeriere Ihnen
Lagerobst
in guter Qualität zu Konkurrenzpreisen, wie:
Glocken Sauergrauech
Bernerrose Ontarioreinette
Boskop Champagnerreinette
Jonathan Pastorenbirnen
Kartoffeln Bintje
Auf Wunsch kostenl. Einlagerung
Herm. Elliker
Riedhofstrasse 355 Tel. 56 76 10

Gesucht auf 1. Nov für Angest.
möbl. Zimmer
Offerten erbeten an
H. Baumann, elektr. Anlagen
Limmattalstr. 126, Tel. 56 72 02

Gesucht in gepflegten Haushalt
exakte **FRAU**
für 2–3 Halbtage pro Woche für **Haushaltarbeiten u. Glätten**
Offerten unter Chiffre H. Z. 61 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht
solider zuverlässiger
HEIZER
für 2-Familienhaus in Höngg.
Sich melden ab 19 Uhr
Tel. 56 66 00

Kreisgruppe Höngg

Montag,
20. Oktober, 20.00 Uhr
Mühlehalden-Saal Höngg
Oeffentlicher Diskussionsabend
über
Die 44-Stundenwoche
Es sprechen: (pro)
Nationalrat William Vontobel
(contra)
Dr. iur. W. Roth, Zürich 8
LANDESRING

Dr. med. W. Jäckli
Spezialarzt für Kinderkrankheiten FMH
Rosengartenstrasse 4, Tel. 42 08 38
Sprechstunden nach Vereinbarung
zurück

Dr. med. Roland Pfister
Prakt. Arzt und Spezialarzt FMH für Kinderheilkunde
Zürich-Höngg Limmattalstrasse 47 Tel. 44 87 55
zurück

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Gesucht in Höngg sonnige
Altwohnung
3- ev. 4-Zimmer mit Bad, auf 1. Dezember od. später.
Offerten unter Chiffre B. K. 82 an die Expedition des Blattes

---

Wir erteilen
Darlehen
- ohne Bürgen
- ohne komplizierte Formalitäten
- ohne Anfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten

Absolut diskrete Behandlung zugesichert.
BankProkredit
Talacker 42 Zürich

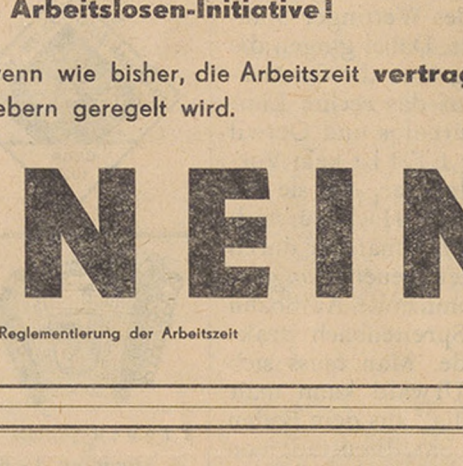
Einzeln-
Kegelbahn
Montag bis Donnerstag
frei
Restaurant Limmatberg
Limmattalstr 228, Tel. 56 71 48

Zu verkaufen schöne
Tafeläpfel
Breitar, Grauiker, Boskop, Oetwiler Renette, Menznauer Jäger, Glocken, Ontario, Stettiner, Winterzitronen und Berlepsch.
Kartoffeln Bintje u. Bona
Buchenholz und grobe **Buchenwellen**
zu laufenden Preisen. Ins Haus geliefert.
Hs. Schlatter, Otelfingen
bei der Kirche, Tel. 056 / 3 53 36

Gesucht für älteren Mann
Mansarden-Zimmer
unmöbliert. Tel. 56 78 23

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Giannini's
Spezialitäten Boulevard Restaurant



Zürich - Höngg
Endstation Frankenthal Tram N° 13
Parkplätze, Kegelbahnen, Tankstelle
Hauslieferungen Tel. 56 70 22

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst-Apotheke
Apotheke Parade, Talstrasse 41

Freizeit — Deine Freiheit!

Am 26. Oktober:
44-Stunden- / 5-Tagewoche: **Ja!**
LR

Junges
Mädchen oder Frau
gesucht, welche meinen kleinen Haushalt vorm. besorgen würde.
Telefon 56 77 50

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 124
Telephon 56 71 16

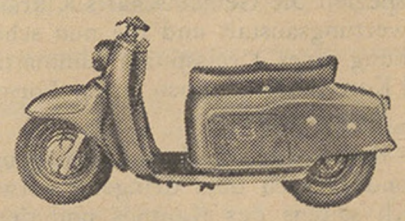
Zu verkaufen
Schlittschuhe
Staubsauger
Leichtathletenschuhe
Telefon 56 81 43

Älterer kaufm. Angestellter **sucht** schön **möbliertes**
ZIMMER
ev. mit fl. k. u. w. Wasser im Kreis 10 oder 5.
Offerten unter Chiffre H. M. 17 an die Expedition des Blattes oder **Tel. 56 77 87**

Lageräpfel I. Qualität, diverse Sorten
Wir lagern Ihr Obst auf Abruf!
H. Rieder, Riedhof, Tel. 56 72 68

Horex
Maico
Maicoletta
Zündapp-Bella
Lambretta
Motom
Vicky
Zündapp-Combinette

Für und mit **Motorrädern, Roller und Velos** zum 20-jährigen Fachgeschäft
Schwarz
Tel. 42 07 28 Röschibachstr. 30
vis-à-vis Post Wipkingen



Revisionen — Reparaturen
Gratis-Abholdienst

Rüstige Frau ges. Alters wünscht
Plätzli in frauenlosen Haushalt
gegen kleines Entgelt. Ev. mit Möbel.
Offerten unter Chiffre Z. 7 an die Expedition des Blattes

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 14-14.45 Uhr im Sonnegg

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 24. Oktober 1958 — 33. Jahrgang - Nr. 4

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

1100 JAHRE HÖNGG

Nachklänge

1100 Jahrfeier Höngg (in Sicht eines alten Hönggers)

Ich bin zwar kein waschechter Höngger, aber doch so ausgiebig asimiliert, dass ich es wohl wagen darf, mich so zu deklarieren. Schon mein Grossvater hat sich in den Zwanzigerjahren des vorigen Jahrhunderts hier ansässig gemacht. Ich freute mich, als ich beim Nachlesen der alten Gemeindeprotokolle feststellte, dass er schon 1822 anlässlich seiner Volljährigkeit in der Gemeindeversammlung den Treueid gegenüber der Gemeinde leisten musste. Er war damals neben ausschliesslich Bürgern der einzige Ansässige und ich muss ihm eigentlich jetzt noch dankbar sein, dass er an einem so schönen Ort Fuss gefasst hat, sonst hätte ich die 1100 Jahrfeier Höngg's gar nicht erlebt. Dieses schöne und jedenfalls allen unvergessliche Fest ist nun vorüber, es lebt in unserer Erinnerung weiter.

Wir wollen seinen Ablauf an dieser Stelle nochmals kurz an uns vorbei ziehen lassen, es war zu köstlich, um es so unmittelbar der Vergangenheit zu überliefern. Fangen wir beim *Kinderumzug* an, der am ersten Festtag so fröhlich und frisch im Sternmarsch mit seinen Emblemen der Festhalle seine erste Aufwartung machte. Es war das erste Jugendfest, das die Hönggerkinder seit der Trameinweihung 1898 erlebten.

Am 2. Festtage, am Sonntag, fand das grosse *Schülertreffen* statt. 1700 ehemalige Schüler haben der Einladung des unter Leitung von Wilfried Kägi bestellten Komitees Folge geleistet; es lag eine frohe und in gewissem Sinne doch ernste Stimmung über der Festgemeinde, viele schöne Erinnerungen wurden wieder wachgerufen und in der heimeligen Atmosphäre weitergesponnen — tempi-passati!

Einen Höhepunkt des Festes bildete unbedingt der *Behördetag*, es herrschte eine gehobene, von innerlicher Bewegung getragene Feststimmung. Man hätte fast in Versuchung geraten können, in das ehemalige selbständige Höngg zurückversetzt zu sein, wenn nicht der Stadtpräsident durch seine Reverenz die stadtzürcherische Hoheit bekundet hätte. Es war eine hochfeierliche Angelegenheit, die sicher auch bei den auswärtigen Besuchern tiefen Eindruck hinterlassen hat.

Sehr interessant waren die *geschichtlichen Vorträge* von Dr. H. Grossmann und Dr. O. Scheitlin. Grossem Interesse begegneten auch die *Kunstausstellung* und die *Ausstellung der ortsgeschichtlichen Kommission*. Das Kernstück der ganzen Veranstaltung war aber unfehlbar das *Festspiel*. *Peter Haas* als *Verfasser* und *Komponist* darf stolz sein, auf das den Hönggern zu ihrer 1100 Jahrfeier geschaffene Werk, es war etwas *einmaliges* und wird allen Besuchern, besonders den Hönggern, in unvergesslicher Erinnerung bleiben. Es ist besonders hervorzuheben, dass fast alle Mitspielenden Höngger waren, mit Ausnahme der Sopranistin, Irene Schwager und des Baritons Arthur Loosli, die sich aber sehr nett mit den Hönggern zurecht fanden.

Nun will ich noch einige Stellen aus dem *Festspiel* hervorheben, ohne mir eine fachliche Kritik anzumassen oder auf Vollständigkeit Anspruch zu erheben. Ich fange mit der Bühne an, auf der der heute noch bestehende Meierhof, naturgetreu dargestellt, die Besucher sofort mit den örtlichen Verhältnissen, wo die Geschehnisse vor sich gingen, vertraut machte. Die musikalische Einleitung schuf die angemessene Stimmung für das nachfolgende, in 5 Bildern aufgebaute Festspiel. Ich kann nur kurz die Eindrücke schildern, die das Festspiel wahrscheinlich auf die meisten Besucher machte. Einmal die wunderbaren Gesamtbilder der Chöre (Männerchor und Arbeiter Männerchor, Frauen- und Töchterchor, Trachtengruppe und Schüler), der schöne Gesang und Musik (Orchesterverein und Zuzüger), ferner als Einlagen die graziösen Ballette und Tänze unter Leitung von Frau E. Haas. Auch sollen die vielen hervorragenden Laien-Spieler nicht unerwähnt bleiben: der Chronist, der Harlekin, die Stiftsherren, die alten Hönggerbauern, die Klosterleute, die Geschworenen, die Schule, mit Wirt und Lehrer, Pfarrer, Hönggervolk und die Turner um die Jahrhundertwende, sie die Jung und Alt begeisterten und erfreuten. Ich kann es nicht verhalten ein paar alte Höngger besonders zu erwähnen, die sogar Hauptrollen im Festspiel inne hatten: Heiri Attenhofer, Hans Bryner, Albert Grossmann und Vater Peterer, alles nicht mehr jüngere Häsli, aber alle Achtung, sie versahen ihre Rollen grossartig. Zu erwähnen ist auch Ernst Wirth, der als Präsident der Festspielkommission in Zusammenarbeit mit Peter Haas die Bühnenbilder trefflich gestaltete.

Die *Festwirtschaft* mit Sepp Zimmermann, hat mit Hilfe der Männerriege, Sportverein und kath. Kirchenchor gewaltiges geleistet. Aber auch alle übrigen haben sich nicht minder für das gute Gelingen des Festes eingesetzt, es gebührt ihnen grosser Dank. Auch dem *Musikverein „Eintracht" Höngg* sei gedankt, der über das ganze Fest mit seiner flotten Musik viel zur fröhlichen Feststimmung beitrug.

Ganz besondern Dank aber verdient der Präsident des Organisationskomitees, *Hermann Meier*, und *Peter Haas* der Verfasser und Komponist des Festspiels! Wenn wir noch eine selbständige Gemeinde wären, würden wir sie zu Ehrenbürgern ernennen, so müssen sie sich nun mit dem Dank und der Anerkennung, die nicht minder von Herzen kommt, zufrieden geben.

Es war ein schönes, unvergessliches Fest, das leuchtend in die Annalen der Geschichte unseres lieben, alten Höngg eingehen wird. r.

Schülertreffen 1868 – 1925 *Sonntag, den 5. Oktober*

H. B. Das grosse Fest liegt hinter uns. Verrauscht sind die Festtage. verrauscht die Festfreude. Aber es gibt Feste, die, wenn sie vorbei sind, auch sogleich vergessen werden. Es bleibt keine Erinnerung an sie zurück, weil sie lediglich oberflächliche Vergnügungen boten. Nicht so unser grosses Höngger Fest. Es wurde für viele Hunderte zu einem tiefen Erlebnis, das unvergessen bleiben wird. Ich will keinen Bericht schreiben. Der ist schon geschrieben worden und die einzelnen Darbietungen — das Festspiel, die beiden, sehr interessanten und lehrreireichen geschichtlichen Vorträge, die beiden interessanten Ausstellungen und der köstliche, phantasiereiche Umzug der Schuljugend — sind bereits, wie sie es verdienten, gewürdigt worden. Was mir am Herzen liegt und mich drängt, darüber zu schreiben, das ist *das grosse Schülertreffen*, das über 1700 ehemalige Schüler des Dorfes Höngg zusammenführte. Das war das grosse und tiefe Erlebnis. Was war das für eine Freude des Wiedersehens! Wie glänzten da die Augen, wenn man alte Kameraden traf, die man seit 30, 40, 50, ja 60 Jahren, seit der Schule, nie mehr gesehen hatte und die da auf einmal auftauchten und alte Erinnerungen in uns weckten. Wie gab es da ein Fragen nach diesem und Jenem, ob der auch da sei. Wie mögen wohl jene ehemaligen Schulkameraden, die von weit her kamen und vielleicht zum ersten Mal wieder in die Heimat zurück kehrten, ergriffen worden sein, als die Gesangssektion des Turnvereins sie mit dem schönen Lied vom Heimattal begrüssten, als die Worte erklangen: „Mein schönes Tal, mein Heimattal, ich kehre heim zu Dir". Bei dieser Heimkehr war es ja nicht so, wie es in jenem anderen Liede heisst, wo der Heimkehrende alles wieder vorfindet, wie ehedem: „die alten Häuser, die alten Strassen, doch — die alten Freunde sinds nicht mehr". Nein, die Heimkehrer zum Schülertreffen, sie trafen die alten Freunde wieder und konnten ihnen die Hände schütteln. Denn auch die alten Freunde waren von überall herbeigeströmt zum grossen Fest des Wiedersehens. Vielleicht war es eher umgekehrt, als wie es in jenem Liede heisst: Die alten Strassen waren zwar auch noch da, aber nicht mehr alle die alten Häuser, an die sich vielleicht ihre Jugenderinnerungen knüpften, dafür — viele neue Häuser. Doch, das vermochte sie nicht zu verdriessen. Die Freude des Wiedersehens

---

Mit dem Männerchor Höngg auf grosser Fahrt [2]

Am Sonntag sind wir alle beizeiten auf, das Wetter zeigte eine freundliche Miene und vor dem Hotel paradierten Tiroler-Schützen mit riesigen Federnhüten und liebliche Dirnlein, irgendwo zu einem Volksfest antretend. —

3. *Zu Mantua in Banden*

Dan fuhren wir los, zuerst vorbei am Stift Wilten zum Berg Isel, wo sich die Gedenkstätte des Tiroler Freiheitshelden Andreas Hofer befindet und die Schiessplätze der Tiroler Elite-Truppen, der Kaiserjäger, noch heute benützt werden.

Zurück zur Stadt Innsbruck, hielten wir vor dem Schlossplatz an. Dort befinden sich das Schloss Tirol, die Hofkirche und das Stadttheater und es lohnt sich schon, einen Blick in die Kirche zu tun, die als Prunkstück das Grab Kaiser Maximilians enthält, der dieses kleine Mausoleum zu seinen Lebzeiten gebaut hatte, in Wirklichkeit aber nicht hier begraben ist. Um den Sarkophag herum stehen etwa 30 lebensgrosse Figuren, meist in Rüstungen und andern mittelalterlichen Gewandungen, angefangen bei Rudolf von Habsburg und Herzog Albrecht, flankiert auch von Frauenfiguren mit Spitzhauben und ritterlichen Prunkgewändern. Dann fuhren wir zum Panorama, wo in einem grossen Rundbau die Schlacht am Berge Isel sehr plastisch dargestellt ist. Bei der eher etwas düsteren Beleuchtung wirkt das Rundbild ausserordentlich wirklichkeitsnahe, in der Ferne die anrückenden Franzosen in ihren roten Uniformen und in der Nähe, vom Berg herunterstürmend, die Tiroler, in ihrer Mitte Andreas Hofer, Speckbacher und Pater Haspinger. Ein Werkstudent erklärte uns das Bild in anschaulicher Weise und ebensoleicht verständlich wies er darauf hin, dass er für eine Erkenntlichkeit nicht unzugänglich sei.

Am Sammelplatz entdeckten einige Sänger einen Milchstand und es ergab sich die Abnormität, dass diesem bei uns eher etwas stiefmütterlich bedachten Getränk reichlich zugesprochen wurde. Milch soll ja auch eine neutralisierende Eigenschaft besitzen!

Im Laufe des Vormittags fuhren wir weg, vorbei am Solbad Hall, das mit Innsbruck durch eine Strassenbahn verbunden ist, sehen zahlreiche Zeltplätze, wo Frauen in kurzen Hosen ihre Wochenwäsche besorgen und vor dem Zelt Kaffee kochen. Es ist Sonntagvormittag und der Verkehr auf der Strasse ist sehr lebhaft. Irgendwo kommen wir an einem Volksfest vorbei, einige hundert Tiroler und Tirolerinnen in ihrer malerischen Tracht sind aufmarschiert und einer scheint, wie bei uns, eine Ansprache zu halten. So gerne wir angehalten hätten, es geht nicht, unser Chauffeur muss sich dem Verkehrsstrom anpassen. Wir kommen vorbei an Rattenberg, der ältesten Stadt Oesterreichs, an Jenbach, wo die Strasse nach dem Achensee abzweigt und nach rechts ins Zillertal.

Die Tiroler und Bayern verstehen es, ihre Häuser mit einem freundlichen Blumenschmuck herauszuputzen und da der Himmel obendrein ein freundliches Gesicht macht, ist die Fahrt durch das schöne Tirolerland ein wahres Sonntagsvormittags-Vergnügen. Nach Wörgl und St. Johann zeichnet sich an den Strassentafeln bereits wieder die Nähe der Grenze an. Zuvor, in Lofer machen wir noch einen Stundenhalt und gelangen dann über eine kleine Bergstrasse, hier sogar Pass genannt, auf die deutsche Alpenstrasse nach Berchtesgaden, von Hitler gebaut, eine nahe Verbindung von München über die Autobahn und bei Traunstein abweichend direkt ins Ritirato von Berchtesgaden. Hier fahren wir beim Hotel Post-Leithaus vor, wo schon für uns gedeckt ist. Berchtesgaden, ein schmucker Fremdenort, Ausgangspunkt

Zur Beachtung!

Die nächste Nummer des „Höngger" wird allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Für die nächste Nummer bitten wir höflich Einsendungen bis spätestens Mittwoch 8 Uhr, Inserate bis Mittwoch 18 Uhr, aufzugeben.

überwog. Wohl waren es nicht mehr alle Freunde, nach denen sie fragten. Von dem einen und anderen musste man berichten, dass der unerbittliche Sensenmann ihn schon lange geholt oder dass er oder sie krankheitshalber nicht an dem schönen Fest des Wiedersehens teilnehmen kann. Aber, es war köstlich, wie viele Gesichter man sah, die man schon viele, viele Jahre nicht mehr gesehen hatte. Köstlich die Erinnerungen, die man mit den alten Schulkameraden und Freunden austauschen konnte. Wie wurde die Jugendzeit, die ferne Schulzeit verklärt. Und warum erschien sie und erscheint sie uns so schön und verklärt? Eben deshalb, weil sie so weit zurück liegt, weil sie so fern ist. Das ist es ja, was die Jugendzeit, die Schulzeit so verklärt: die zeitliche Entfernung und weil wir selber in einem Alter sind, wo wir nicht mehr mitten im Lebenskampf stehen, wo wir keine grossen Zukunftspläne mehr haben, sondern wo immer mehr die Erinnerung an das was war, Macht über uns gewinnt. Deshalb werden solche Zusammenkünfte von ehemaligen Schulkameraden erst dann zu einem wirklichen Erlebnis, wenn sie in einem grösseren zeitlichen Abstand von der Schulzeit durchgeführt werden. Und dieses Erlebnis sollte man nicht vorweg nehmen wollen, dadurch, dass man allzu früh, in einem Alter, wo das ganze Denken noch erfüllt ist von dem, was vor einem liegt, solche Klassenzusammenkünfte organisiert. Dann können sie einfach noch nicht das tiefe Erlebnis sein, zu dem eine solche Klassenzusammenkunft wird, wenn sie später, in einem grösseren zeitlichen Abstand von der Schulzeit veranstaltet wird. Natürlich soll man damit nicht warten bis die Grosszahl nicht mehr am Leben ist. Aber es empfiehlt sich, wirklich, nicht zu früh damit zu beginnen. Wie herrlich war unsere erste Klassenzusammenkunft beinahe vierzig Jahre nach der Schulzeit! Wie erhielt ich nachher Dankschreiben von Teilnehmerinnen an dieser Zusammenkunft, dass dies einer der schönsten Tage in ihrem Leben gewesen sei! Seither habe ich schon weitere neun Klassenzusammenkünfte organisiert, so dass ich die meisten ehemaligen Schulkameraden am Schülertreffen nicht zum ersten Mal wiedersah. Und doch brachte uns dieses Treffen einige neue Gesichter, die wir erst jetzt erreichten, sogar auch einen aus dem Ausland, während der zweite leider im letzten Moment verhindert war. Aber unsere Klassenkameraden sahen am Schülertreffen viele andere ehemalige Schüler des alten Höngg, die einige Jahre älter oder jünger waren als wir, die wir aber nie mehr gesehen hatten. Deshalb war für uns alle das Schülertreffen eben doch ein grosses Wiedersehen mit vielen alten Freunden und Schulkameraden und wurde so für uns alle zu einem tiefen und schönen Erlebnis, das wir sicher nicht mehr vergessen werden. Deshalb verdienen es Initianten und Organisatoren des Treffens, dass ihnen auch an dieser Stelle der wohlverdiente Dank ausgesprochen wird.

LOKALES

Wir gratulieren

Am 29. Oktober 1958 feiert unser Mitbürger Gemeinderat *Max Meyer-Zuppinger* seinen *60. Geburtstag*. Durch seine nie erlahmende Energie und sein Können gelang es ihm, ein eigenes Ingenieurbüro aufzubauen und sich auch in politischer Hinsicht einen Namen zu machen. Die zahlreichen Bekannten von Max Meyer-Zuppinger wissen es insbesondere zu schätzen, dass er sich während seiner langjährigen Zugehörigkeit zur freisinnigen Gemeinderatsfraktion stets tatkräftig für die Interessen und Wünsche des gesamten Quartiers eingesetzt hat. Die herzlichsten Glückwünsche begleiten ihn und seine Familie in die Zukunft.

Handharmonika-Club Höngg

Wie jedes Jahr führt der H. C. H. wieder seine traditionelle *Abendunterhaltung* durch. Zur Bereicherung des Programms wirken mit: das bestbekannte Jodel-Doppelquartett Wipkingen, die vier Muhamos (Mundharmonika-Quartett) sowie das Orgaphon-Trio Zürich. Wir laden alle Eltern, sowie Freunde und Gönner des Handharmonika-Club Höngg zu diesem Anlass herzlich ein. Im weitern verweisen wir auf das Inserat in der heutigen Nummer des „Höngger".

Sportverein

Resultate: Feuerthalen I — Höngg I 2:5; Höngg 3a — Wipkingen II 3:0 forfait; Höngg Sen. — Industrie II 4:2; Höngg V — Bauma II 2:3; Red Stars Jun. Interreg. Höngg Jun. Interreg. 6:2. — Auch im 6. Meisterschaftsschaftsspiel, diesmal gegen Feuerthalen, sicherte sich Höngg beide Punkte. Zwar schien es anfänglich, dass der Komplex gegen den alten „Widersacher" Feuerthalen weiter bestände, harzte es doch in der ersten Halbzeit im „1100-Jahre-Sturm" bedenklich. Erst als Trainer Hanhart einige Umstellungen vornahm, kam es zur verdienten Trefferausbeute. Somit steht Höngg weiterhin ungeschlagen an der Spitze ihrer Gruppen, hart gefolgt von Unterstrass, das bisher erst einen Punkt abgab. Somit dürfte die direkte Begegnung eine erste Klärung der Rangliste bringen. — Am kommenden Sonntag spielt unsere erste Garnitur wieder einmal auf dem Hönggerberg, wo als Gegner der F. C. Glattbrugg auf Besuch weilt. Das letzte Spiel (Cup) gegen diesen Verein endigte mit einem klaren Sieg unserer Leute. Zu diesem Spiel heissen wir jetzt schon alle Fussballfreunde herzlich willkommen. ×

Verkehrsunfall

Am Dienstagmorgen, nach sieben Uhr, fuhr ein Personenauto durch die Ackersteinstrasse in Höngg. Infolge zweier am Strassenrand beim Hause Ackersteinstrasse 67 parkierter Autos musste der Lenker auf der nicht breiten Strasse gegen die Strassenmitte ausweichen. Da er zudem mit einer Hand das angelaufene Fenster reinigte, kam das Auto zu weit nach links und blockierte einem aus der Gegenrichtung kommenden Mopedfahrer die Fahrbahn. Dies führte zu einem wuchtigen Zusammenstoss, bei welchem der Mopedfahrer auf die Strasse geschleudert wurde. Der Verunfallte musste mit einem schweren Schädelbruch in das Stadtspital gebracht werden. Der Zustand des Verletzten wird als sehr ernst bezeichnet.

Zur kommenden Abstimmung

Am Montag liess sich eine stattliche Schar Hönggerinnen und Höngger im Mühlehaldensaal über die Gründe für und gegen die 44-Stundenwoche orientieren. Die rührige Kreisgruppe Höngg des Landesrings der Unabhängigen hatte in den Herren *Nationalrat Vontobel* und *Dr. Roth* zwei Referenten gefunden, welche in sachkundiger, klarer und ritterlicher Art die Argumente der Befürworter und Gegner einander gegenüberstellten, sodass für eine sehr angeregte, ebenfalls durchaus fair geführte *Diskussion* die Grundlage geschaffen war.

Beide Referenten und alle Votanten, die den verschiedensten Lagern angehörten, bejahten grundsätzlich die Verkürzung der Arbeitszeit. Diese müsse kommen und werde kommen. Die Meinungen gingen nur über den Weg auseinander. Bedenken wirtschaftlicher Art wurden erhoben, die von einem etwas zweckgerichteten Pessimismus getragen waren, sodass es ein Leichtes war, diesen den Glauben an die starken Kräfte in unserem Volke entgegenzuhalten und gestützt darauf, diese Bedenken zu zerstreuen. Der Mensch soll nicht der Technik und der Wirtschaft dienen, sondern die Technik und die Writschaft dem Menschen. Pe. Fk.

Abstimmungen und Wahlen

Sonntag, den *26. Oktober 1958*, finden statt:

A. Abstimmungen:

1. *Eidgenössische Volksabstimmung* über das Volksbegehren für die 44-Stunden-Woche (Arbeitszeitverkürzung);
2. *Kantonale Volksabstimmung* über:
   a) die Beteiligung des Kantons Zürich an der Swissair Schweizerische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft,
   b) die Abänderung des Gesetzes über die Bekämpfung der Rindertuberkulose vom 18. Mai 1952.

B. Wahl:

Ersatzwahl für ein Mitglied des Bezirksgerichtes für den zurückgetretenen Dr. Felix Brehse, Zürich 10.

Neues vom Aktionskäse



Unter dem Namen „Aktionskäse" ist ab heute wieder überall guter, reifer Emmentaler und Greyerzer erhältlich, welcher dank der reichlich fliessenden Milch zum Preise von 55 Rappen per 100 g, resp. zu Fr. 5.20 das Kilo abgegeben werden kann.

Vergessen wir nicht, dass der Käse eines unserer wichtigsten Nahrungsmittel ist und gewiss das vielseitigste! Profitieren wir von der Möglichkeit, den in der ganzen Welt als „Schweizer Käse" berühmten (und vergeblich nachgeahmten) Emmentaler und Greyerzer billig zu erstehen. Die Rillen in der Rinde kennzeichnen ihn deutlich als „Aktionskäse". Zum Frühstück erfüllt er pünktlich seine Funktion und führt unserem Körper die unentbehrlichen Eiweisskalorien zu, die uns Arbeitslust und Energie für den ganzen Tag schenken. Zu den Hauptmahlzeiten sättigt ein köstliches Käsegericht aus Aktionskäse hungrige Mägen, ohne aufzuliegen. Als Zwischenverpflegung wird er zu jeder Tageszeit von Gross und Klein begeistert begrüsst. Jedes Haushaltbudget lässt sich durch den Einkauf von Aktionskäse erfreulich „strecken" — eine willkommene Möglichkeit, von der viele Käseliebhaber gerade zur Fonduezeit gerne Gebrauch machen werden.

Für die Durchführung der Abstimmungen und Wahlen wird auf die bundesgesetzlichen Vorschriften über die eidgenössische Abstimmungen, das kantonale Gesetz über die Wahlen und Abstimmungen vom 4. Dezember 1955 und die Vollziehungsverordnung vom 23. Jan. 1956 verwiesen.

Aus dem Protokoll der Bausektion II

Hornhalde AG, 2 Mehrfamilienhäuser mit Garagenanbau Imbisbühlstrasse 141/143, teilweise Verweigerung; J. Meier und F. Huber, Garagenanbau Gsteigstrasse 53/Segantinistrasse, Abänderungspläne und Lageverschiebung.

Baugespanne

Ackersteinstrasse 103, Garageneinbau für 1 Auto (Einstellraum), im bewilligten Mehrfamilienhaus. Frau S. Sigrist, Vertreter: G. von Tobel, Mainaustrasse 19. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 4. Nov.

[redacted]

---

nach dem Königsee und zur Wazmanngruppe, zeigt sich noch im Sonnenschein. Wir lassen uns die Felskuppe zeigen, wo einst des Führers Berghof und Adlerhorst standen und fahren dann nach dem Mittagessen zum Königsee, der uns aber enttäuscht. Von diesem einst von Ganghofer so schön besungenen, in hohe Berge eingebetteten tiefblauen See mit romantischen Klausen, Kapellchen und Jagdhäusern, von wenigen Booten mit leisen Ruderschlägen befahren, wo der Gesang in den Bergen nachhallt und der sagenhafte Trompeter mit seinem Instrument ein zuerst gewaltiges und dann immer kleiner werdendes Echo hervorzaubert, von all dieser Romantik ist nichts mehr zu verspüren.

Wenn man nicht Gelegenheit hat, eine Rundfahrt auf dem See zu machen, bekommt man nur die kleine Bucht von Berchtesgaden zu sehen, umsäumt von dutzenden Postkartenständen, Würstelverkäufern, Andenkenläden, von dutzenden von Wirtschaften und Cafés über einem Parkplatz mit überdeckten Hallen und hunderten von Motorfahrzeugen aller Stärkegrade. Dazu eine sich fortwälzende Menschenmenge, etwa wie im Albisgütli am Knabenschiessen, alle um ein bischen See und Echo zu erhaschen. Kurz hinter Berchtesgaden beginnt es zu regnen und etwas unerwartet hält unser Car schon wieder an, am Eingang des Salzbergwerkes der Reichenhaller Salinengesellschaft. Schon im frühen Mittelalter verdankten die Pröbste des Stiftes von Berchtesgaden ihren Reichtum dem Salzvorkommen. Heute sind diese Zechen noch immer im Betrieb und während an den tiefen Stellen noch immer gefördert wird, sind die obern Stollen dem Publikum erschlossen. Zuerst erhält man eine lustige Bergmannskleidung, bestehend aus einer Kutte, einer Hose, einem Lederschutz und einer türkenfezähnlichen schwarzen Kappe. Wenn man auch eine Ueberkleidung in den engen Stollen durchaus nötig hat, so erhöht anderseits die groteske Vermummung das Vergnügen der Besucher, die in sausender Fahrt, eng zusammengedrängt auf einem langen Rollkarren in den Bauch des Berges einfahren, über Rutschbahnen hinuntergleiten, auf einem Boot über einen märchenhaft beleuchteten Salzsee geführt werden und nach etwa 40 Minuten wieder ans Tageslicht kommen, dort fotographiert werden und an ein Trinkgeld für den Führer in liebenswürdiger Form gemahnt werden. Dann geht es in wenigen Kehren auf einer schönen Strasse gegen Salzburg, zuvor aber haben wir wieder die Grenze zu passieren, da wir aus dem Berchtesgadener Zipfel wieder auf österreichisches Gebiet kommen.

4. *„In Salzburg zu St. Peter"*

Mit einer kleinen Verspätung auf die Marschtabelle erreichen wir Salzburg bei Tag; der Himmel hat sich wieder etwas aufgeheitert und die Türme der Festspielstadt glänzen noch ein wenig in der untergehenden Sonne. Die Häuser sind beflaggt und in Bälde flammen dort die Lichter der Festbeleuchtung auf und vor allem das auf einem Felsplateau liegende mondäne Café Winkler strahlt eine Fülle Licht von hunderten von Glühlampen aus. Unser Hotel, das Gablerbräu, liegt auf der der Altstadt entgegengesetzten Seite der Salzach in einem engen Gassengewirr und da es Sonntagabend ist und ein grosser Verkehr durch die Strassen flutet, führt unser Chauffeur ein kleines Verkehrschaos herbei, dadurch dass er bemüht ist, uns möglichst nahe vor dem Hotel abzusetzen. Die ganze Strasse ist blockiert durch den grossen Wagen und hinter uns und vor uns setzt ein Gehupe ein, das uns ja auch von unsern Verkehrsverhältnissen zur Genüge bekannt ist.

Im „Gablerbräu" sind wir bereits erwartet und können sofort an schön geschmückten Tischen Platz nehmen. Auch die Zimmer sind rasch vergeben und bezogen und es bedeutet für einen Hotelier in Salzburg keine

Todesfälle der Woche

Näf Robert, geb. 1899, Zivilingenieur, von Zürich, Gatte der Charlotte geb. Popp, Talchernstrasse 18.

Neidhardt geb. Fischer Anna, geb. 1880, von Zürich, Witwe des Karl, Ingenieurs, Brunnwiesenstrasse 78.

Kunzmann Gustav, geb. 1877, a. Schneider, von Zürich, Witwer der Bertha geb. Mayer, Brunnwiesenstr. 6.

EURAC-Anlagefonds

(Mitgeteilt). Die Geschäftsleitung des unter der Treuhänderschaft der Schweizerischen Volksbank stehenden Anlagefonds für schweizerische und andere europäische sowie amerikanische und kanadische Werte hat für die am 30. September 1958 abgelaufene dritte Rechnungsperiode per 1. November 1958 folgende Ausschüttung zahlbar gestellt: Fr. 7.40 (gegenüber Fr. 7.20 im Vorjahr), vor Abzug der Coupons- und Verrechnungssteuer gegen Einreichung von Coupon Nr. 3.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 26. Oktober

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp
Amtseinführung von Diakon W. Siegrist
Mitwirkung des Kirchenchors
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 29. Oktober, 20.00 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Bibelbesprechung.** Pfr. ten Doornkaat.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 26 octobre 1958

09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte II. Samuel. 24:24. Cant. 37, 259, 268, 122, 381
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Samariter-Verein Höngg

Besuchen Sie recht fleissig die Theoriestunden von Samariter- und Säuglingspflegekurs am Dienstag und Freitag von 20.00—22.00 Uhr im Schulhaus Bläsi B.

Haben Sie schon 4 Uebungen besucht, den Jahresbeitrag entrichtet? Wenn nicht bitte bald nachholen.

Nächste Uebung am 3. November: „Am Krankenbett".

Ausserordentliche Generalversammlung am 24. November, 20.00 Uhr im Rest. „Mühlehalde", Haldenstübli. Traktanden: Neue Statuten.

Männerchor Höngg

Freitag, den 24. Oktober, 20.15—21.15 Uhr
Probe im Schulhaus Bläsi B.
Anschliessend „Metzgete" im „Grünwald".

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 25. November 1958
15.15 Uhr Höngg Jun. C — Witikon Jun. C in Höngg

Sonntag, den 26. Oktober 1958
10.15 Uhr Höngg I — Glattbrugg I in Höngg
10.15 Uhr Austria I — Höngg II in Oerlikon
08.30 Uhr Red Stars III — Höngg III, Allmend Brunau
13.30 Uhr Post II — Höngg Sen., Hardhof
14.30 Uhr Wil Jun. Interreg. — Höngg Jun. Interreg. in Wil
14.00 Uhr Höngg Jun. A — Engstringen Jun. A in Höngg
14.00 Uhr Young Fellows Jun. B — Höngg Jun. B

Voranzeige:

Samstag, den 1. November 1958: SVH-Familienabend im Saale zur „Mühlehalde" Höngg.

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung

wird Euch in dieser Ecke jedesmal etwas aus ihrer Tätigkeit berichten.

Wir führen in Höngg 2 Konsumdepots

im „Giblen" Regensdorferstrasse 169
im „Frankental" Imbisbühlstrasse 165

Seht bitte einmal nach, was es dort alles zu kaufen gibt, Ihr werdet überrascht sein.

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Alteingesessener Höngger **sucht** per sofort oder später

6-7-Zimmer-Einfamilienhaus

Offerten unter Chiffre H. 8 an die Expedition des Blattes

6

Bisherige Arbeitszeitverkürzung = Höhere Tram und SBB-Tarife, teurere Zeitungen und Wohnungen!
Wie würde es erst nachher kommen?



Für freie Vereinbarung — Gegen Zwangsreglementierung der Arbeitszeit

NEIN

Kantonales Aktionskomitee gegen Zwangsreglementierung der Arbeitszeit

Giannini's

Spezialitäten Boulevard Restaurant



Zürich - Höngg
Endstation Frankenthal Tram № 13
Parkplätze, Kegelbahnen, Tankstelle
Hauslieferungen Tel. 56 70 22

Gesucht nette saubere

Spettfrau

in Einfamilienhaus, zu 3 Personen, für 2—3 Halbtage pro Woche. Bei guter Bezahlung.

Telefon 56 71 52

Freizeit- Deine Freiheit!

Am 26. Oktober:
44-Stunden- / 5-Tagewoche: **Ja!**
LR

45 Benzin 45

garantiert Ia. Qualität

Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Garageboxe

in Grossgarage an der Scgantinistrasse 74 **zu vermieten.** Fr. 47.50 per Monat Miete. Interessenten belieben sich schriftlich mit Herrn **Albert Paliwoda,** Segantinistr. 54, in Verbindung zu setzen.

Kleinigkeit, an einem Sonntagabend und obendrein während der Festspielzeit, allen Wünschen gerecht zu werden. Die Organisation Winterhalder, es sei an dieser Stelle einmal ausdrücklich erwähnt, bewährt sich gut und reibungslos und in harmonischer Zusammenwirkung mit unserm Reisemarschall, Toni Moos. Wir stellen auch von Münchnerbier auf Weisswein um, um das Lokalkolorit zu wahren und auch die Speisenfolgen sind so gewählt, dass wir immer in den Genuss von Ortsspezialitäten kommen, hier von Salzburgernockerln.

Dann ziehen wir los auf die Suche nach dem Stiftskeller, uns vom Liede bereits vertraut und bekannt. Zuerst erleben wir eine Enttäuschung, denn von diesem Stiftskeller haben die meisten etwas mehr erwartet und wenn ein Gesangsverein mit Weisungen empfangen wird „Jegliches Singen und Lärmen verboten", dann wird das bestimmt deprimierend auf die sangesfreudigen Gesellen wirken. In einem Nebenraum nehmen wir Platz, Bier ist nicht zu bekommen, Kaffee scheint ein wenig verlangtes Getränk zu sein, wogegen Rot- und Weisswein in den originellen Standflaschen reichlich herumgeboten wird. Grund genug, dass dieser und jener sein Weinglas bald mit Nachdruck auf dem Tisch absetzt und ein gastlicheres Lokal aufsuchen will.

Es scheint, dass ein diszipliniertes Singen wohl gestattet ist und auch gerne gehört wird und das Verbot wohl eher auf jene Kreise anzuwenden ist, deren Singen in vorgerückter Stunde mit Gejaule und Gejohle zu bezeichnen ist. Wir jedenfalls erhalten vom Ober offiziell Bescheid, dass ein kleines Liederkonzert gerne gestattet sei. Mit zunehmender Stimmung lassen wir unsere Gesänge von Wein, Weib und Gesang, von der Liebe am Rhein und schliesslich auch von „Salzburg zu St. Peter" ertönen und unser Lokal füllt sich zusehends von beifallsfreudigen Gästen, meist Ausländern wie wir, die die Festspielstadt an diesem Abend bevölkern. Schliesslich entwickelt sich unser Gesang zu einem Wunschkonzert und die Begeisterung der deutschen Gäste kennt keine Grenzen bei der „Loreley", und wie wir vom „Vieux Chalet" zu einer Solo-Darbietung unseres Heldenbasses mit dem Urnerlied „Zoge am Boge" übergehen, verlangen unsere Zuhörer, dass wir ihnen unsere französischen Texte und den Urnerdialekt auch noch übersetzen. Schliesslich neigen sich noch reizvolle junge Damen über unsere Notenblätter und singen mit und der Abend endet in froher Stimmung, und anerkennende Zurufe von hüben und drüben, ein freudiges Mitgehen von Tisch zu Tisch beweisen, dass eine internationale Konferenz der Fröhlichkeit und guten Laune so leicht zu schaffen ist. Einen Schlummerbecher nehmen wir noch in unserm Hotel, das riesige Restaurationsräume hat und die Unentwegten starten noch zur Runde in irgend eine Bar zum „Papagei" oder in einen „Schwarzen Walfisch zu Ascalon" und dann geht auch dieser wiederum sehr schöne und erreignisvolle Tag zu Ende.

Fortsetzung folgt.

HANDHARMONIKA-CLUB HÖNGG

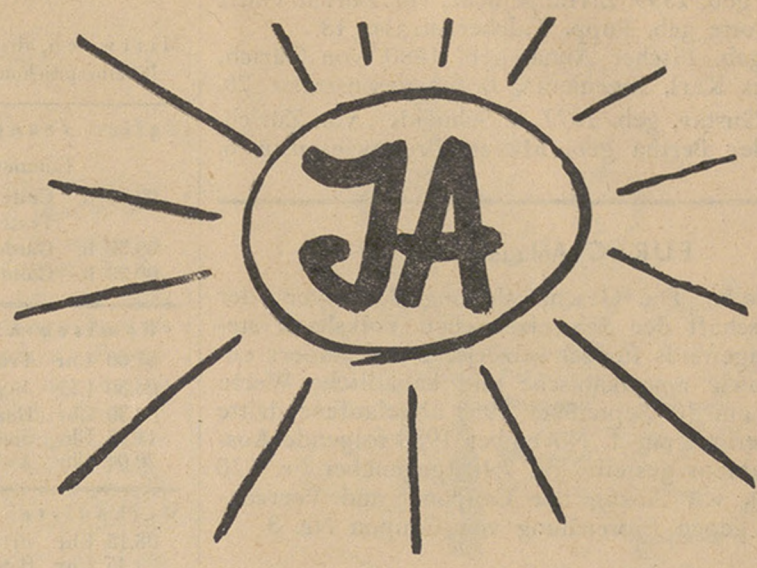
Leitung: Heinz Fürst, Zürich

Samstag, den 25. Oktober 1958 im Saale zur „MÜHLEHALDE“ HÖNGG

Konzert u. Abend-Unterhaltung

Mitwirkende: JODEL-DOPPELQUARTETT WIPKINGEN
MUHAMOS DÜBENDORF (Mundharmonika-Quartett)
HANDHARMONIKA-CLUB HÖNGG
ORCHESTER „ORGAPHON TRIO“ ZÜRICH
GROSSE TOMBOLA

Eintritt: Fr. 1.10 | *Saalzeichen: Fr. 1.65* | *Kinder bis 15 Jahre Fr. 1.10*
Tanz frei | *Türöffnung: 19.00 Uhr* | *Beginn: 20.15 Uhr*



Ein Ja der Lebensbejahung
Ein Ja der Zukunftsgläubigkeit
Vorwärts statt rückwärts

Dem Menschen zuliebe ein frohgemutes JA

Initiativtext: «Die ordentliche Arbeitszeit darf 44 Stunden in der Woche nicht überschreiten.»

LR

Wir **suchen** für die Reinigung unserer neuen, modernen Büro-Räume, wöchentlich 2 mal ausser Geschäftszeit, eine absolut saubere, zuverlässige und ehrliche

Putzfrau

Es wollen sich nur exakte Interessentinnen melden bei
ELCO-SERVICE ZÜRICH
Limmattalstrasse 308 Zürich-Höngg

Offeriere Ihnen

Lagerobst

in guter Qualität zu Konkurrenzpreisen, wie:

Glocken	Sauergrauech
Bernerrose	Ontarioreinette
Boskop	Champagnerreinette
Jonathan	Pastorenbirnen
Kartoffeln	Bintje

Auf Wunsch kostenl. Einlagerung
Herm. Elliker
Riedhofstrasse 355 Tel. 56 76 10

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst-Apotheke
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83

Haushalthilfe

sucht Halbtagsstelle
Telefon 56 73 67

Soll das parteipolitische Prestige oder der soziale Fortschritt siegen?

Aus falscher Angst vor Prestige-Verlust unterstützen einige Gewerkschaften und Parteien die Landesringinitiative in der Annahme, **die unmögliche Initiative werde sowieso verworfen.**

Das ist ein gefährliches Spiel, das zu einem annehmenden Zufallsmehr führen kann!

Vergesst nicht:

- Mit der Annahme ist, gemäss Initiativtext, ein **Lohnabbau** verbunden!
- Mit der Annahme wird die **Lebenshaltung verteuert** und damit der Reallohn abgebaut!
- Mit der Annahme wird das **Arbeitstempo bis zur Schinderei forciert!**
- Mit der Annahme wird unsere ausländische Konkurrenzfähigkeit bis zur **Teilarbeitslosigkeit** geschmälert!

Die 44-Stundenwoche muss auf dem VERTRAGSWEG **etwas langsamer,** dafür

ohne Lohneinbussen,
ohne Preissteigerungen,
ohne Schinderei und
ohne Arbeitslosigkeit

verwirklicht werden. **Das ist wahrer sozialer Fortschritt!**

Am Samstag / Sonntag **44-Stundenwochen-Initiative des Landesringes**

NEIN

Schweizerisches Aktionskomitee gegen verfassungsmässige Reglementierung der Arbeitszeit

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Couchbett 120.–
neu, mit Schoner und Federkernm., 10 Jahre Garantie
2t. Schrank 105.–
3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil.
Umbau 3teilig 115.—, Fauteuils ab 60.—, Salonklapptisch Nussbaum 115.—, Kombischränke ab 345.—. Auszugtisch ab 170.—, Stühle ab 22.—.
Einerzimmer 373.–
4teilig, Edelholz, schöne Ausfüh.
Doppelzimmer
7-teilig ab **495.–**
Kinderbettli
140×70, mit 3teilig Inhalt ab **95.–**
unverbindl. zu besichtigen im
Möbellager-Balmer
Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06
Ganze Aussteuern, Einzelmöbel und Polstermöbel auffrischen, modernisier.

Zu verkaufen beiger
Damenmantel
Biberlammkr., Gr. 42, Fr. 55.—
Töchtermantel
Tweed, Gr. 42 Fr. 35.—
Tel. 56 83 18

Einzeln-
Kegelbahn
Montag bis Donnerstag
frei
Restaurant Limmatberg
Limmattalstr 228, Tel. 56 71 48

Zu vermieten per sof. geheizte
Garage
zu besichtigen abends, Samstag ganzer Tag.
K. Bucher, Segantinistrasse 50

Gesucht für älteren Herrn
Zimmer
ev. Mansarde, unmöbliert
Tel. 56 78 23

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 124
Telephon 56 71 16

Gesucht exakte
Spettfrau
Tel. 56 75 06

Produzent offeriert schöne
Lageräpfel
Ia., infolge Raummangel sofort lieferbar:
Menznauer Jäger 25 Rp., Blenheimer Reinette 30 Rp., Ontario 34 Rp., Glockenäpfel 36 Rp.
Vogelsanger, Vorhaldenstr. 25
Tel. 56 86 64

Gesucht
Zimmer
mit Heizung, für Frl., auf 1. Nov.
Telefon 56 77 18 ab 18 Uhr

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 31. Oktober 1958 — 33. Jahrgang - Nr. 5

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Allerseelen

Die uns vorangegangen, sind nicht tot,
Sie schlafen nur.
Doch wenn die Nacht vergeht im Morgenrot,
Führt eine Spur
In jene Sphär'n, wohin wir alle einmal gehn.
Die Zeit ist kurz — bald werden wir uns wiedersehn!

Clara Fabel-Egli

LOKALES

Ehrung betagter Einwohner

Im Monat *November 1958* feiern folgende über 75-jährige Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Elsbeth Schwendener-Tischhauser, geb. 14. November 1876, Ottenbergstrasse 67;

Fräulein Elise Wehrli, geb. 27. November 1878, Brunnwiesenstrasse 41.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagskind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat *Dezember* 1958, d. h. für Einwohner, die im *Dezember* 1958 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 25. November dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 28. November 1958.

Sportverein

Resultate: Höngg I — Glattbrugg I 8:4; Austria I — Höngg II 2:1; Red Star 3 — Höngg 3 8:1; Diana 2 — Höngg Sen. 2:3; Wil Jun. Interreg. — Höngg Jun. Interreg. 2:1. — Den 7. Vollerfolg holte sich Höngg I in ebenso vielen Spielen am vergangenen Sonntag erwartungsgemäss gegen Glattbrugg. Trotz dem resultatmässig klaren Erfolg war die zeitweilige bedenkliche Schwäche der Hönggerabwehr unverkennbar, die bei einem stärkeren Gegner verhängnisvoll hätte werden können. Nun ist zu hoffen, dass diese Baisse überwunden ist, sodass man der Mannschaft in den drei letzten Vorrundenspielen gegen die starken Teams von Dübendorf, Unterstrass und Tössfeld vollen Kredit gewähren darf. Am Sonntag sind sämtliche Aktivmannschaften spielfrei, da der SVH am Samstag seinen traditionellen Familienabend in der „Mühlehalde" durchführt. Zu dieser gemütlichen Veranstaltung sind alle Aktiven, Passiven, Freunde und Bekannte des SVH herzlich eingeladen. o

Handharmonika-Spielring Höngg

(Eing.) Am Samstag, den 22. November 1958 gelangt um 20.15 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg das traditionelle Herbstkonzert mit Abendunterhaltung zur Durchführung. Unter Leitung des Dirigenten Reinh. Hollenstein bereiten sich unsere Spielerinnen und Spieler gewissenhaft vor, um Sie, treu der Devise des HSH, mit guter Handharmonika-Musik erfreuen zu können. Um allen Zuhörern gerecht werden zu können, haben wir unser Programm noch vielseitiger gestaltet, hören Sie doch Werke von O. Bonvicini, J. Huber, H. Näf, Harald Barth, Nino G. Jviglia, Curt Mahr, H. Schäffer, C. M. Ziehrer, K. J. Alford, David Bee, H. Rauch und A. Khachaturian. Zur Bereicherung wirkt ein freiwillig zusammengestellter Höngger Kinderchor mit und auch die Ballettschule Bombach (Leitung Frau Ervina Haas) wird mit ihren Tanz-Einlagen zu gefallen wissen. — Wiederum wartet ein reichhaltiger Tombolatisch auf glückliche Gewinner und das Tixi-Trio Zürich sorgt für Tanz und Unterhaltung bis 05.00 Uhr. — Wer die vergangenen Abendunterhaltungen des HSH miterlebt hat weiss, dass die Organisatoren bestrebt sind und es auch fertig bringen, allen Teilnehmern einen genussreichen und gemütlichen Abend zu bieten und heissen Sie schon jetzt herzlich willkommen. Ebenfalls herzlich willkommen geheissen werden Spieler die nach Höngg zugezogen sind und unserem Verein beizutreten gedenken.

Aus dem Protokoll der Bausektion II

Bewilligte Projekte *mit* Bedingungen, *Kreis 10:* Um- und Aufbau Kappenbühlstrasse 6.

Abstimmungen

Eidgenössische Volksabstimmung 44-Stunden-Woche Total 315 910 Ja, 586 188 Nein.

Kantonale Abstimmungen. Beteiligung des Kantons an der Erhöhung des Aktienkapitals der *Swissair* 117 689 Ja, 58 756 Nein. Abänderung des Gesetzes über die Bekämpfung der *Rindertuberkulose* 144 018 Ja, 24 940 Nein.

Als Mitglied des Bezirksgerichtes Zürich wurde in der Ersatzwahl vom letzten Sonntag bei einem absoluten Mehr von 9471 Bezirksanwalt Dr. iur. *Max Fröhlich* mit 15 678 Stimmen gewählt.

Kirchliche Anzeigen

Reformationssonntag, den 2. November 1958

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp
Mitwirkung des Kirchenchors
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat
Kinderhort im Unterrichtszimmer
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Reformationskollekte zugunsten der Ref. Kirchgemeinde Sarnen

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 3. November, 20 Uhr im Singsaal Schulhaus Lachenzelg, **Elternabend:** „Eltern — sein heute", Dr. W. Wydler.

Mittwoch, den 5. November, 20 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Bibelbesprechung.** Pfr. ten Doornkaat.

Donnerstag, 6. November, 14.30 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Altersnachmittag**

Samstag, 8. November, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Abendmusik des Kirchenchors.** Eintritt frei.

Eglise française — Promenadengasse près du Pfauen

Fête de la Reformation

Communications du dimanche 2 novembre
(Collectes pour les Protestants disséminés)

09.30 h. Culte avec cène, M. Eindiguer et le choeur mixte
Texte Esaïe 61:10. Cant. 77, 259, 268, 234, 116.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche
20.15 h. „Jean Hus", grand film en technicolor, à l'église (entrée gratuite).

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Samstag, den 1. November, Allerheiligen

09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt

Zuverlässigkeit
Sicherheit
Zuvorkommenheit

FORTSCH TAXI 56 62 72

11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Amt mit Predigt

Sonntag, den 2. November 1958

07.00 Uhr **Frühmesse mit Kurzpredigt**
08.30 Uhr **Jugendgottesdienst mit Predigt**
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt H. Köchli
19.30 Uhr Abendpredigt H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg — Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Samariter-Verein Höngg

Der Samariter- und Säuglingspflegekurs wird jeweils Dienstag- und Freitagabends durchgeführt. Bitte besuchen Sie diese interessanten Theoriestunden!

Der **Samariterkalender** kann jetzt bezogen werden. Der Preis für die neue Ausgabe 1959 beträgt Fr. 2.50.

Wir ersuchen die Mitglieder, den fälligen **Jahresbeitrag** möglichst bald einzuzahlen.

SVH Sportverein Höngg

Samstag, den 1. November 1958
SVH-Familienabend im Saale zur „Mühlehalde" Höngg.

Sonntag, den 2. November 1958

Meisterschaftsspiele:

13.30 Uhr Höngg Jun. B — Industrie Jun. B in Höngg
15.00 Uhr Höngg Jun. Interreg. — Wettingen Jun. Interreg.

Giannini's
Spezialitäten Boulevard Restaurant



Zürich - Höngg
Endstation Frankenthal Tram N° 13
Parkplätze, Kegelbahnen, Tankstelle
Hauslieferungen Tel. 56 70 22

Mädchen - Schultaschen

in jeder Preislage und Farbe

Knaben - Tornister

Kalb- und Seehundfelle ganz und geteilt

Sehr günstige **Schulmappen**

Auch hier Preislagen für jedes Portemonnaie.

Nebst Qualität und günstigem Preis erhalten Sie noch Zürcher Rabattmarken.

G. Wolf *Lederwaren*

Limmattalstrasse 202 Zürich-Höngg Telefon 56 74 57

Gesucht saubere Frau für

Treppenhaus-Reinigung

Telefon 56 66 24

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring

Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Zu mieten gesucht

Ladenlokal

per sofort oder später.
Diskretion zugesichert.
Offerten unter Chiffre F. Z. 28 an die Expedition des Blattes

---

Atelier „Josy"

kleidet Damen jeden Alters vorteilhaft, modernisiert und ändert Ihre Garderobe

Tel. 56 62 09, Ackersteinstr. 166 part.

Alteingesessener Höngger **sucht** per sofort oder später

6-7-Zimmer-Einfamilienhaus

Offerten unter Chiffre H. 8 an die Expedition des Blattes

Fritz Lüscher dipl. Masseur-Physiopraktiker
Ackersteinstr. 172 **Zürich-Höngg** Telefon 56 81 78

Massage (auch Unterwasserstrahl-Massage)
Verbesserung des Stoffwechsels und Blutzirkulation, Unfall-Nachbehandlung etc.

Fango-Behandlung
bei Rheuma, Gelenkleiden, Bandscheiben-Schäden (Rückenschmerzen), Lumbago, Ischias, Unfall-Nachbehandlung etc.

Fusspflege
Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und eingew. Nägeln / Behandlung von Spreizfussbeschwerden.

Rellstab

Regensdorferstr. 4 empfiehlt

für Damen: Strümpfe, Unterwäsche, Nachthemden, Unterröcke, Schürzen, Taschentücher, Stoffeli, Shawls, Frottier- und Küchentücher etc.

für Herren: Hemden Fr. 16.80 bis 36.–, Non-Iron-Hemden Fr. 27.50, Pyjamas und Nachthemden, Unterwäsche, Cravatten in sehr schöner Auswahl, Taschentücher, Socken, Hosenträger, Sockenhalter, Gürtel etc.

für Mädchen: Farmerli, Twin-Sets, Plüschpulloverli, Pyjamas, Schürzen, Unterwäsche, Socken, Taschentücher etc.

für Knaben: Hemden, Farmerli, Unterwäsche, Pyjamas, Socken, Taschentücher etc.

Baby-, Socken- und Pulloverwollen, Mercerie-Artikel

Schirme und Schirm-Reparaturen

Vorhänge!

aparte Stoffe

Feine Anfertigung der Vorhänge im eigenen Atelier, montieren durch Fachleute

WALTER WÜGER
Tapezierer - Dekorateur
Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 189
Telefon 566074

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Max Schwob
MALERMEISTER

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Telephon
42 69 74 / 24 31 77

Dachdecker

Vertrauenssache dann zu

H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78

Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Caseri & Kyburz
vorm.
Hch. Bernhauser
Limmattalstr. 210
Telephon 56 70 62

Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Waschmaschinen Kühlschränke
Entkalken von Boilern

Spezialgeschäft: Wolle, Strümpfe Bébéartikel
Eigene Maschinenstrickerei

Weber-Lori
Wieslergasse 6
Telefon 56 85 06
Zürcher Rabattmarken

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen

Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Rud. Platter MALERMEISTER

Malerarbeiten jeder Art

gewissenhafte Ausführung, vernünftige Preise

Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für Neuanfertigungen u. Reparaturen

Grabschmuck **für Allerheiligen**

von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**

Vermittle auch Blumen durch Fleurop

Garage A. Zwicky

Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel
Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13

Tankstelle

geöffnet von 7—22 Uhr Sonntags 8—12 u. 14—19 Uhr
Service-Arbeiten

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Fritz Henzel Zürich

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung

wird Euch in dieser Ecke jedesmal etwas aus ihrer Tätigkeit berichten.

Wir führen in Höngg 2 Konsumdepots

im „Giblen" Regensdorferstrasse 169
im „Frankental" Imbisbühlstrasse 165

Der **Most** ist vom Zweifel, die **Pomy-Chips** auch, die **Würste** vom Heinrich und die **Erdäpfel** aus dem Rütihof und der **Wein** – via VOLG aus dem Riedhof. Es sind also

richtige Höngger-Läden

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Neue Ballett- und Rhythmik-Kurse

Ballettschule Bombach

Limmattalstrasse 365 Telephon 56 86 61

Telefon 44 71 14

Frau Grossmann-Sutter, Corrodistr. 5 Part. links

Schöne Stickereien in Bett- und Tischwäsche

Maschinen-Knopflöcher nur in Bettwäsche

Auch bunte u. angefangene Sachen werden angenommen

Wir **suchen** für die Reinigung unserer neuen, modernen Büro-Räume, wöchentlich 2 mal ausser Geschäftszeit, eine absolut saubere, zuverlässige und ehrliche

Putzfrau

Es wollen sich nur exakte Interessentinnen melden bei

ELCO-SERVICE ZÜRICH
Limmattalstrasse 308 Zürich-Höngg

---

martin

Besser jetzt als zu spät

sollten Sie Warmes für die kühlen Tage kaufen. Herren empfehlen wir:

Wollwesten, Pullover, Wollstrickjacken besonders schwere Qualität, **Echarpen** Wolle oder Seide, Rheumawäsche MOVIL, **Handschuhe** mit Woll- oder Seidenfutter.

Wir führen alles, was der Herr an Wäsche braucht.

NORDBRÜCKE • ZÜRICH

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar
Günstige Parkgelegenheit neben Kino Nordstern

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst-Apotheke
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42

---

eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle

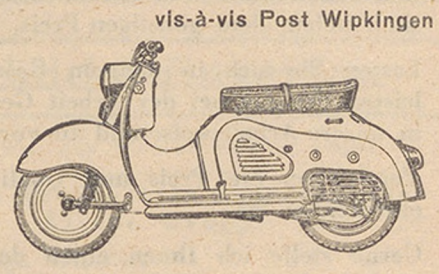
dann *Salon Stengelé*
Coiffure et Parfumerie
Telefon 56 71 03 Limmattalstr. 200

Horex
Maico
Maicoletta
Zündapp-Bella
Lambretta
Motom
Vicky
Zündapp-Combinette

Für und mit **Motorrädern, Roller und Velos** zum 20-jährigen Fachgeschäft

Schwarz

Tel. 42 07 28 Röschibachstr. 30
vis-à-vis Post Wipkingen



Revisionen — Reparaturen
Gratis-Abholdienst

Per sofort **zu vermieten** Nähe Wartau geräumiges, helles

Atelier od. Werkstattraum

ca. 50 m²

Auskunft: **Tel. 25 43 10** w. Bürozeit

---

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

TAXI JUNG



42 11 88

E. Kömeter Limmattalstrasse 147 Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher **Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen**

Walter Greb **dipl. Installateur**
Limmattalstrasse 177 *Telefon 28 06 96*

Sanitäre Anlagen

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder

Büro u. Werkstatt: Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

HANS ZÄSERI SÖHNE

BAUSPENGLEREI

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Winzerstrasse 12 Telephon 98 94 21 / 56 71 54



Allerheiligen

Kränze Grabkissen
Chrysanthemen Erika

H. Rosenberger
Gärtnerei Wieslergasse 8
Telefon 56 61 59

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.

Tobeleggstr. 12 Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei

Telephon 56 60 68

Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine

Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Fachgemässe und prompte Ausführung an

Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf

Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Möbelreparaturen

auffrischen, umbeizen, umändern, aufpolieren von Klavieren, Beizarbeit jeder Art besorgt Ihnen das Spezialgeschäft

R. LIPP sen.
Limmattalstrasse 49 Telefon 44 82 79

3 günstige Angebote

zum 25jährigen Geschäftsjubiläum

Schaumgummi-Bettinhalt

Lättlimatratze mit Keil

Schaumgummi-Matratze (Drill abnehmbar und waschbar) mit Reissverschluss

1 Flachdecke mit prima Flaumfüllung

1 Rosshaar-, Schafwoll- oder Federpfulmen

Preis wenn Matratze
10 cm dick: Fr. **430.–**
15 cm dick: Fr. **510.–**

Federkern-Bettinhalt

Lättlimatratze mit Keil

Federkern-Matratze mit Schweifhaar u. 4 kg reiner, weisser Schafwolle. Ganz in weiss façonniert. Drill mit Reissverschluss, abnehm- und waschbar.

1 Flachdecke mit prima Flaumfüllung

1 Rosshaar-, Schafwoll- oder Federpfulmen

Preis: Fr. **510.–**

Rosshaar-Bettinhalt

Wella-Matratze mit Keil nur 12 kg schwer.
Schweifhaarmatratze
Füllung mit dem besten blonden Schweifhaar und reiner, weisser Schafwolle. In weiss façonniert. Drill abnehmbar und waschbar, mit Reissverschluss.

1 Flachdecke mit prima Flaumfüllung.
1 Rosshaar-, Schafwoll- oder Federpfulmen.

Preis: Fr. **650.–**

Die neuzeitliche Form, das handliche Gewicht und die waschbaren Drill-Überzüge sind, neben dem günstigen Preis, die besonderen Merkmale dieser Bettinhalte.

Lassen Sie sich in meinem Geschäft das vorzügliche Material zeigen oder leisten Sie uns bei der Arbeit Gesellschaft, Sie erhalten dann einen Einblick in unsere Arbeitsweise und die vorzügliche Qualität des verarbeiteten Materials.

Vergleichen Sie Preis und Qualität mit anderen Angeboten und dann erst entscheiden Sie.

Gerne stelle ich Ihnen einen der Bettinhalte kostenlos für einige Tage zur Verfügung damit Sie in aller Ruhe ausprobieren können ob sich derselbe für Ihre Wünsche eignet.

Und nun profitieren Sie von diesem günstigen Angebot und meiner 25jährigen handwerklichen Erfahrung.

Willy Bregg
TAPEZIERERMEISTER

Laden: Limmattalstrasse 153
Werkstatt: Regensdorferstrasse 9
Telefon 56 78 02

Die Bettinhalte sind vom 4.–14. November in meinem Schaufenster ausgestellt.

EURAC

ANLAGEFONDS FÜR SCHWEIZERISCHE UND ANDERE EUROPÄISCHE SOWIE AMERIKANISCHE UND KANADISCHE WERTE

Gegen Einreichung von Coupon Nr. 3 erfolgt für die dritte Rechenschaftsperiode ab 1. November 1958 eine Ausschüttung von

Fr. 7.40		netto ausländische Steuern, abzüglich
	Fr. —.20	Couponsteuer
1.73	1.53	eidg. Verrechnungssteuer
Fr. 5.67		netto pro Anteil

Für die Geltendmachung des Verrechnungs- oder Rückerstattungsanspruches ist ein Bruttoertrag von Fr. 6.12 pro Anteil massgebend.

Für im Ausland wohnhafte Zertifikatsinhaber beträgt die Ausschüttung unter gewissen Voraussetzungen, über welche die Zahlstellen gerne Auskunft erteilen, Fr. 6.42 netto pro Anteil.

Der **Rechenschaftsbericht 1957/58** kann bei den nachstehenden **Zahlstellen** bezogen werden:

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK sämtliche Niederlassungen
PICTET & CIE, GENF **WEGELIN & CO., ST. GALLEN**

Zu verkaufen
Kredenz
runder Tisch 90 cm ∅
ovaler Tisch
Garderobeständer
2 Bettstellen
div. Perservorlagen
Telefon 56 77 80

Gesucht per sofort saubere, zuverlässige

Spettfrau

für 2 Vormittage pro Woche.
Tel. 56 60 86



Wenn Sie uns fragen

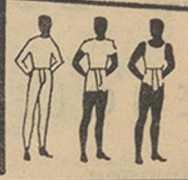
warum die Kundinnen so oft die JSA-EVERYMAN-Slips vorziehen

hier ist die Antwort

Frauen sind gewiegte Kennerinnen von Leibwäsche. Sie spüren sofort, wenn Sie einen Slip in die Hände nehmen, ob er gut ist. Sie stellen an sie hohe Ansprüche hinsichtlich Waschbarkeit und an das Gummiband. Der Slip soll auch nach vielem Waschen formfest und elastisch bleiben. Das trifft beim JSA-EVERYMAN-Slip zu und darum wurde er auch mit dem dreifachen Lorbeer des Hauswirtschaft-Institutes ausgezeichnet; der einzige Slip mit dieser Auszeichnung.

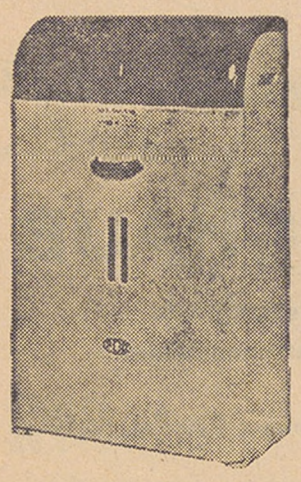
Der JSA-EVERYMAN ist natürlich *sanitized;* Sie können nichts Besseres kaufen.

M. Masson-Frei
Limmattalstr. 178 Zürich-Höngg
Tel. 56 70 52



JSA EVERYMAN

Pod-Dauerbrandofen



ohne Kaminanschluß
Geruchlos
Gefahrlos
Rauchfrei
Einfache Bedienung
Garantie!

Wir führen Ihnen den Pod-Ofen gerne vor!

Ein-Brenner Fr. 119.—
Zwei-Brenner Fr. 155.—

Albert Meier

Eisenwaren – Haushaltungsartikel
Zürich-Höngg Limmattalstr. 168 Tel. 56 73 11
5% Rabattmarken

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Zu verkaufen schöner
Kinderwagen
(Kastenwagen) hellbeige, gut erhalten. **Tel. 56 60 74**

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 124
Telephon 56 71 16

Schneiderin
empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** und **Änderungen** bei **billigster** Verrechnung.
Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Wir erteilen
Darlehen
- ohne Bürgen
- ohne komplizierte Formalitäten
- ohne Anfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten

Absolut diskrete Behandlung zugesichert.

Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich

Offeriere Ihnen
Lagerobst
in guter Qualität zu Konkurrenzpreisen, wie:

Glocken Sauergrauech
Bernerrose Ontarioreinette
Boskop Champagnerreinette
Jonathan Pastorenbirnen

Kartoffeln Bintje
Auf Wunsch kostenl. Einlagerung
Herm. Elliker
Riedhofstrasse 355 Tel. 56 76 10

Wegen Änderung div. schöne, ganz gut erhaltene
Fenster
billig **zu verkaufen**
Telefon 56 77 80

Glätterin
empfiehlt sich höflich
Frau Diener
Gsteigstrasse 2 Tel. 56 85 50

Zu verkaufen
Tafeläpfel
Grauiker, Boskop, Oetwiler-Reinette, Jäger, Glocken, Stettiner, Ontario, Winter-Zitronen, Eisenäpfel.

Kartoffeln
Bintje und Bona
Zu lauf. Preisen ins Haus gelief.
Hs. Schlatter, Otelfingen
bei der Kirche, Tel. 056 / 3 53 36

Orient-Teppich
prachtvolles, schweres Stück Fr. 580.—. Prächtiger
Wollteppich
mit Perserdessin Fr. 190.—.
E. Keller, Gartenweg 13, **Regensdorf**

Einzeln-
Kegelbahn
Montag bis Donnerstag
frei
Restaurant Limmatberg
Limmattalstr. 228, Tel. 56 71 48

Malerarbeiten *Vertrauenssache*
Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Gesucht
auf Frühjahr 1959 **Lehrling**
zur Absolvierung einer **kaufmännischen Lehre** in der Verwaltung einer grösseren Genossenschaft in Regensdorf.

Ein vielseitiger Betrieb (Vermittlung von Hilfsstoffen, Verwertung von Produkten und Filialbetriebe im Detailgeschäft) bietet gute Grundlagen. — Gute Busverbindung zwischen Höngg und Regensdorf. — Anmeldungen an die Verwaltung der **Landwirt. Konsumgenossenschaft Regensdorf u. Umgeb.** Tel. 94 41 64

Erfolgreicher
Handharmonika - Unterricht
erteilt



Hollenstein

Handharmonika-Schule
Limmattalstr. 246
Telephon 56 83 50
Zürich 11
Dübendorferstr. 16
Telephon 41 42 70

Dirigent des Handharmonika-Spielring Höngg

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Freitag, 7. November 1958 — 33. Jahrgang - Nr. 6

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Die Sammlung „Für das Alter" vom 6.—18. Okt. ergab in Zürich-Höngg den Betrag von Fr. 4522.30 (gegenüber Fr. 4203.20 im Vorjahr). Allen denen, die durch ihre Gaben mitgeholfen haben, dass manches harte Los erleichtert und in viele Altersstuben Freude getragen werden kann, sei herzlich gedankt. Danken möchten wir aber auch unseren über vierzig Helferinnen und Helfern für ihren grossen Dienst beim Einzug der Gaben. Wer bei der Sammlung übersehen worden sein sollte, hat immer noch die Möglichkeit, sein Schärflein auf Postcheck-Konto VIII 6447 „Für das Alter", Zürcher Kantonalkomitee, einzuzahlen.

Sportverein. Resultate vom 2. November: Höngg Jun. Interreg. — Wettingen Jun. Interreg. 2:2, Höngg Jun. B — Industrie Jun. B 6:0. — Nachdem der glanzvolle Familienabend in der „ausverkauften" Mühlehalde der Vergangenheit angehört, rüstet sich die I. Mannschaft des SV Höngg auf den ersten Entscheidungskampf um die Wintermeisterschaft. Ihr sonntäglicher Gegner, FC Dübendorf, ist mit einigen Spielen im Rückstand, jedoch nach Verlustpunkten an zweiter Stelle. Somit dürfte dieser Spitzenkampf auf dem Hönggerberg ansprechende Fussballkost bieten. Ueber die weiteren Spiele sei auf die Vereinschronik verwiesen. o

Eine fussgängerische Leistung. Am Samstagnachmittag, den 8. November, zwischen 16 und 17 Uhr kommt unser Mitbürger Fritz Meier wieder nach Höngg zurück. Er hat eine grosse Wanderung von ca. 3000 km. alles zu Fuss, zurück gelegt. Von Höngg aus startete er am 14. Juni Richtung Basel, Reims, Rouen und durchwanderte so die ganze Normandie und die Bretagne bis nach Brest, von dort heimwärts über Quimper, Nantes, Tours, Orleans, Dijon, Besançon in die Schweiz ins elterliche Haus am Gässli 2. Auf dieser langen Strecke hätte Fritz Meier oft per Auto fahren können, doch er lehnte jedes Angebot ab und hat so durch grossen Mut und Ausdauer eine wirklich grosse Leistung vollbracht. Wir gratulieren herzlich. H. H.

Dramatischer Verein Waidberg. Voranzeige. Der Dramatische Verein Waidberg gibt allen Theaterfreunden von Höngg und Umgebung bekannt, dass heuer wieder ein sehr gutes Theaterstück: „Der Verschollene", von Jak. Muff, zur Aufführung gelangt. Dieses Stück, das von jedem Theaterspieler höchste Anforderungen verlangt, ist ein tiefgreifendes Erlebnis aus dem täglichen Geschehen. Wiederum stehen 5 Aufführungen im Januar auf dem Programm, 4 an Sonntagen und eine samstags mit Abendunterhaltung. Genaueres hierüber wird zu gegebener Zeit im „Höngger" bekannt gegeben. Mit den Proben musste bereits im Sommer begonnen werden. Wir sind aber immer bereit, Mitglieder die gute Kameradschaft zu schätzen wissen, in unserem Kreis aufzunehmen. Probetag ist der Mittwoch, Probelokal die „Mühlehalde" Höngg. M. S

Baugespann. Segantinistrasse 16, Dachaufbau am bewilligten Mehrfamilienhaus, Angestellten-Pensionskasse der Maag Zahnräder AG, Hardstrasse 219. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 14. Nov.

[redacted]

Todesfälle der Woche

Wegelin Eugen, geb. 1907, Spediteur, von Diessenhofen TG, ledig, Ottenbergstrasse 77.

Walther Lina, geb. 1876, deutsche Staatsangehörige, ledig, Am Wasser 90.

Keller geb. Schärer Aloysia, geb. 1879, von Wellhausen TG, Witwe des Konrad Gottlieb, a. Bäckermeisters, Kettberg 18.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 9. November 1958

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Kaul
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagsschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp
Kinderhort im Unterrichtszimmer
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagsschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Sonntag, den 9. November, 17.00 Uhr, in der Kirche Höngg: Abendmusik des Kirchenchors. Eintritt frei.

Montag, den 10. November, 20.00 Uhr, in der „Mühlehalde": Männerabend. 2. Diskussionsabend über: „Israel und die arabischen Staaten". Pfr. Ramp.

Mittwoch, den 12. November, 14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Altersnachmittag.

20.00 Uhr, in der Kirche Höngg: Abendgottesdienst. Pfr. Kaul.

Eglise française — Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 9 novembre 1958

09.30 h. Culte Pasteur Rilliet
Texte I Pierre 2/4-5. Cant. 76, 259, 268, 392, 391.
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Mardi 11 novembre (salle sous l'Eglise française) 20.15 h: Conférence de M. Rilliet: Zwingli, maitre de Zurich.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Mit dem Männerchor Höngg auf grosser Fahrt [3]

Wenn man einen ungestörten Schlaf geniessen will, ist es am besten, wenn man selber nicht zu früh ins Bett geht. Unsere Zimmer lagen glücklicherweise auf eine Seitengasse dieser sehr lebhaften Ecke von Salzburg, so dass wir vom Nachtleben nicht allzuviel zu hören bekamen.

Am andern Morgen, nach dem opulenten Frühstück mit knusperigem Salzburgergebäck, fanden wir uns beizeiten wieder zusammen, bis auf vereinzelte Nachtschwärmer, die das Bett einer Stadtrundfahrt vorzogen. Wir hatten einen behördlich konzessionierten Reiseführer, einen äusserst witzigen und vielgereisten Salzburger, der uns, nachdem er unsere Gesellschaft gemustert hatte, mit den Worten: „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den lässt er ohne Weiber reisen", begrüsste um nachher allerdings sofort in seinen alltäglichen Tonfall „Meine Damen und Herren" überzugehen. —

Die bauliche Entwicklung Salzburgs ist weitgehend von seinen frühern geistlichen und weltlichen Herren, den Erzbischöfen, gekennzeichnet. Wie nett für uns Höngger, dass es in der Mitte des 8. Jahrhunderts ein „Mönchlein Bonifatius" war, der auch diese Siedelung gründete, die bald zu einem Bistum und später Erzbistum erhoben wurde. Politisch gesehen ist Salzburg heute die Hauptstadt des gleichnamigen österreichischen Bundeslandes und die Erzbischöfe sind nicht mehr die weltlichen Potentaten. Sie jedoch, im Mittelalter die reichen und prunkliebenden Herren, haben viel gebaut und gegründet und im besondern die Eminenzen Wolfdietrich, Harrar, Lodron und Sitticus sind die Schöpfer all der Kirchen, Palais, Brunnen und Schlösser, so des Lustschlosses Mirabell, an welchem wir am Anfang unserer Rundfahrt vorbeifuhren und welches von Wolfdietrich für die Damen des Hofes, in vornehmer Art ausgedrückt, als Residenz erbaut wurde. Zu Anfang war Salzburg auch Universitätsstadt, jedoch wurde diese nach Innsbruck verlegt und geblieben ist nur noch das Priesterseminar und dann die Musikhochschule und eine weitere Anzahl theater- und musikwissenschaftlicher Institute. Ganz in der Nähe des Schlosses Mirabell erhebt sich auch das modernste Hotel und das Kurhaus Salzburgs, beide in den Nachkriegsjahren, mit grossem Prunk und horrenden Preisen, gebaut. Wie unser Reiseführer malitiös bemerkte, haben hier die Zerstörungen des Krieges sogar befruchtend gewirkt, denn eine einzige Bombe, und es war auch eine der wenigen, hat in einer Nacht eine Gegend umgeackert und in dieser Zeit das zuwege gebracht, was die Stadtväter in 50 Jahren nicht fertig brachten, einige Greuelbauten zerstört und die Plätze wurden dann in der heutigen Form in prächtiger Art wieder überbaut. Auf dieser Stadtseite befindet sich auch das Theater, hingegen werden die bedeutendsten Festvorstellungen nicht hier durchgeführt. Fünf Brücken verbinden die beiden Stadtteile und über die eine, die Staatsbrücke, fuhren wir in die Altstadt hinüber, in der Morgenstunde schon von tausenden von Touristen mit Photos und Feldstechern bevölkert. Einige grossräumige Plätze sind anderseits mit sehr engen Strassen verbunden und es ist keine Kleinigkeit für die vielen Autocars, sich durch dieses Verkehrschaos, vorbei an der Pferdeschwemme (Barockdenkmal, einen Pferdebändiger darstellend) an den vielen Kirchen und Domen, am erzbischöflichen Marstall mit den Reitschulen, am Mozartplatz mit Mozartstandbild, am Festspielhaus zum Residenzplatz durchzulavieren. Hier im Residenzschloss, mit seinen Prunkräumen dem Publikum geöffnet, finden bedeutende Konzerte der Festwochen statt. Die Erzbischöfe residieren heute in einem weniger beachteten Bau dieses Platzes. In der Nähe befindet sich auch ein grosser Hof zwischen Kirchen und Amtsgebäuden, wo vor einer stilvollen Kirchenfassade die „Jedermann" Aufführungen stattfinden. Die grossen Opernvorstellungen finden im naheliegenden Riesenbau des Festspielhauses statt. Gestern Abend wurde „Cosi fan tutte" gegeben.

Wir schliessen uns einer Führung durch das Residenzgebäude an und erleben wieder die Vielfalt der prächtigen Leuchter, in Gold und Silber, der Gobelins, Brokatmöbel und Standuhren mit kostbaren Intarsien, setzen unsere Schuhe auf Läufer und Vorlagen, um die kostbaren Böden mit Einlegearbeiten und Ornamenten zu schonen, bewundern riesige Deckengemälde mit biblischen Motiven, Frauengestalten, mangels Textilpunkten leicht gekleidet, durchwandern die grossen Empfangsräume, einst bestimmt, Kaisern und Königen zu huldigen, — und all das heute für 10 Schillinge dem motorisierten Reisepublikum, Autostoppern und Tippelbrüdern geöffnet.

Dann fahren wir mit der kurzen Seilbahn 130 Meter über die Stadt, hinauf zur Festung Hohensalzburg und geniessen hier einen prächtigen Rundblick auf Stadt und Land Salzburg. Hier nehmen wir auch unsern Frühschoppen ein und verzichten auf eine Besichtigung der Innenräume, da diese nicht sehr viel Interessantes bieten, wie der Reiseführer versicherte.

Eine Gruppe, die auf die Fahrt zur Festung verzichtet hatte, besichtigte den alten Friedhof mit den Katakomben, warf einen Blick auf das bescheidene und verwitterte Grabkreuz von Nannerl, der Schwester Mo-

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung

wird Euch in dieser Ecke jedesmal etwas aus ihrer Tätigkeit berichten.

Wir führen in Höngg 2 Konsumdepots

im „Giblen" Regensdorferstrasse 169
im „Frankental" Imbisbühlstrasse 165

Kartoffeln und **Obst** sind viel billiger und alles Andere nicht teurer. Was sagen Sie zu den **guten VOLG-Weinen?**

Giannini's

Spezialitäten Boulevard Restaurant



Zürich - Höngg
Endstation Frankenthal Tram № 13
Parkplätze, Kegelbahnen, Tankstelle
Hauslieferungen Tel. 56 70 22

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

45 Benzin 45
garantiert Ia. Qualität

Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Fritz Lüscher dipl. Masseur-Physiopraktiker
Ackersteinstr. 172 **Zürich-Höngg** Telefon 56 81 78

Massage (auch Unterwasserstrahl-Massage)
Verbesserung des Stoffwechsels und Blutzirkulation, Unfall-Nachbehandlung etc.

Fango-Behandlung
bei Rheuma, Gelenkleiden, Bandscheiben-Schäden (Rückenschmerzen), Lumbago, Ischias, Unfall-Nachbehandlung etc.

Fusspflege
Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und eingew. Nägeln / Behandlung von Spreizfussbeschwerden.

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 124
Telephon 56 71 16

Offeriere Ihnen
Lagerobst
in guter Qualität zu Konkurrenzpreisen, wie:
Glocken Sauergrauech
Bernerrose Ontarioreinette
Boskop Champagnerreinette
Jonathan Pastorenbirnen
Kartoffeln Bintje
Auf Wunsch kostenl. Einlagerung
Herm. Elliker
Riedhofstrasse 355 Tel. 56 76 10

Eschen-Ski
mit Stahlkanten und Diagonal-Bindung **Fr. 69.–**

Eislauf-Stiefel
mit Schlittschuhen ab Fr. **59.50**

Eishockey-Schuhe mit Schlittschuhen ab Fr. **44.80**
(Gebrauchte Schuhe mit Schlittschuhen werden an Zahlung genommen)

Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Zu verkaufen guter, gefaulter
Kuhmist
bei **Edwin Grossmann,**
Singlistrasse 7 Tel. 56 76 39

Couchbett 120.–
neu, mit Schoner und Federkernm., 10 Jahre Garantie
2t. Schrank 105.–
3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil. Umbau 3teilig 115.—, Fauteuils ab 60.—, Salonklapptisch Nussbaum 115.—, Kombischränke ab 345.—. Auszugtisch ab 170.—, Stühle ab 22.—.
Einerzimmer 373.–
4teilig, Edelholz, schöne Ausfüh.
Doppelzimmer
7-teilig ab **495.–**
Kinderbettli
140X70, mit 3teilig Inhalt ab **95.–**
unverbindl. zu besichtigen im
Möbellager-Balmer
Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06
Ganze Aussteuern, Einzelmöbel und Polstermöbel auffrischen, modernisier.

Zu verkaufen 2 sehr schöne
Gummibäume
guterhaltene
Herrenkleider
Mäntel, Hüte, mittlere Größe, billig. **Tel. 56 79 31**

Zu mieten gesucht
Ladenlokal
per sofort oder später. Diskretion zugesichert.
Offerten unter Chiffre F. Z. 28 an die Expedition des Blattes

Gesucht saub. exakte Frau für
Treppenhaus-Reinigung
zweimal monatl., Nähe Schwert
Auskunft **Tel. 56 63 47**

Junger berufstätiger Mann **sucht**
1-2-Zimmerwohnung
Offerten unter Chiffre O. T. 256 an die Expedition des Blattes oder **Telefon 52 41 70**

Abendmusik

Kirche Höngg

Sonntag, den 9. November 1958, 17.00 Uhr

Ausführende:
Kirchenchor Höngg
Leitung und Orgel: Markus Schloss

Programm: Werke von S. Scheidt, K. Hessenberg, H. Distler, H. F. Micheelsen und J. S. Bach

Der Eintritt ist frei.
Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Freundl. laden ein **Kirchenpflege u. Kirchenchor**

Gesucht
auf Frühjahr 1959 **Lehrling**
zur Absolvierung einer **kaufmännischen Lehre** in der Verwaltung einer grösseren Genossenschaft in Regensdorf.

Ein vielseitiger Betrieb (Vermittlung von Hilfsstoffen, Verwertung von Produkten und Filialbetriebe im Detailgeschäft) bietet gute Grundlagen. — Gute Busverbindung zwischen Höngg und Regensdorf. — Anmeldungen an die Verwaltung der **Landwirt. Konsumgenossenschaft Regensdorf u. Umgeb.** Tel. 94 41 64

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Einige wunderschöne
Halbangora-Büsi
4 Monate alt, suchen ein bleib. Heim bei Tierfreunden ohne kl. Kinder. Nur guter einw'fr. Platz.
Offerten unter Chiffre A. B. 567 an die Expedition des Blattes

Günstig zu verkaufen
2 Paar
Eschen-Ski
mit Stahlkanten
Telefon 56 89 30

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst-Apotheke
Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.30 Uhr Predigt H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
Keine Predigt
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).

Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 7. November 1958
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Samariter-Verein Höngg

Der Samariter- und Säuglingspflegekurs wird jeweils Dienstag- und Freitagabends durchgeführt. Bitte besuchen Sie diese interessanten Theoriestunden!

Der **Samariterkalender** kann jetzt bezogen werden. Der Preis für die neue Ausgabe 1959 beträgt Fr. 2.50.

Wir laden alle Mitglieder ein, die **ausserordentliche Generalversammlung** zu besuchen. Sie findet am Montag, den 24. Nov. 1958, 20.00 Uhr, im Restaurant „Mühlehalde" (Haldenstübli) statt. Traktandum: Neue Statuten.

Vorschläge für das Jahresprogramm 1959 sind immer willkommen und sind an M. Kaufmann zu richten.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 9. November 1958
Meisterschaftsspiele:

10.15 Uhr Höngg I — Dübendorf I in Höngg
14.30 Uhr Höngg II — Albisrieden I in Höngg
08.30 Uhr Höngg III — Juventus III in Höngg
10.15 Uhr Turicum II — Höngg Sen.
08.30 Uhr Neumünster III — Höngg V
13.00 Uhr Young Fellows Jun. Interreg. — Höngg Jun. Interreg.
13.25 Uhr Zürich Jun. A — Höngg Jun. A

zarts, und setzte sich in ein Café nächst dem Glockenspielturm und verwendete den restlichen Vormittag, um der geliebten Frau zu Hause in den zahlreichen Läden ein Geschenklein zu kaufen, nicht zu teuer, aber gut präsentierend. Die Teilnehmer an der Stadtrundfahrt machten ihren letzten Halt an der Getreidegasse beim Mozartgeburtshaus und speziell die Musikbeflissenen fanden hier noch eine Fülle von Mozarterinnerungen, Instrumente, Partituren, Drucke und vieles andere. Dann steuerten wir zum Hotel Gablerbräu zum Mittagessen, die Cabriolets hatten inzwischen wieder ihre Dächer geschlossen und wir wieder den unvermeidlichen Regenmantel übergezogen.

In Bezug auf die Fahrkilometer darf der heutige Tag fast als Ruhetag bezeichnet werden, hatten wir am Nachmittag ja nur noch die etwa 150 km lange Strecke auf der Autobahn von Salzburg nach München zu bewältigen, allerdings mit einer Unterbrechung am Chiemsee. — Nicht ohne etwelche Schwierigkeiten fanden wir am Nachmittag unsern Car, der nicht vor dem Hotel stationieren konnte, das Gepäck aber schon am Vormittag verladen hatte.

Ausserhalb Salzburg gelangen wir auf die Autobahn in Richtung Traunstein - München — und hatte unser Wagen bis jetzt immer ein sehr forsches Tempo angeschlagen, so fiel er auf der Autostrasse eher etwas zurück, da er mit seinen 90 bis 100 km gegenüber den rasch vorfahrenden Privatwagen nun eher der langsamere war. Nach einer knappen Stunde erblicken wir den Chiemsee, den grössten der bayrischen Seen, bekannt für seine mannigfaltigen wassersportlichen Veranstaltungen und als Eldorado der Fischer.

5. „In München steht ein Hofbräuhaus"

Noch sind wir nicht in München, aber bereits wieder im Quellgebiet des uns so trefflich mundenden Münchnerbiers. Zuerst überfahren wir aber wieder eine Grenze und da wir bereits einige Erfahrungen haben, sind die Formalitäten mit wenig Wortaufwand erledigt. Ueberzählige Schillinge werden in Mark umgewechselt, Identitätskarte oder Pass vorgezeigt, für welche die Grenzbeamten kaum mehr einen Streifblick reservieren. Dann hält unser Car in Bernau, am Westende des Sees. Gerade gegenüber, nach wenigen Kilometern Wasserfahrt erhebt sich die Insel Herrenchiemsee mit dem schon eingangs erwähnten Schloss Ludwigs II. Das Schloss ist vom Land aus nicht zu erblicken, aber eine kurze Fahrt mit einem der regelmässig verkehrenden Motorboote bringt uns an den Landungssteg, von wo aus wir vorbei an den Oekonomiegebäuden und den Pferdegestüten in 20 Min. auf einem Waldwege die Schlossanlage erreichen. Einige bleiben zurück, auch der Berichterstatter, der diese Gegend vorher ferienhalber genossen hatte und vertreiben sich die Zeit im Garten eines der vielen Restaurants am See und, was wir fast immer vermisst hatten, die Sonne bricht durch und wir geniessen ihre wohlige Wärme.

Fortsetzung folgt

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 14. November 1958 — 33. Jahrgang - Nr. 7

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zwischen zwei Nebeln

Die Tage sind kurz geworden. Der Nebel hat Hochkonjunktur, und kaum, dass er sich am späten Morgen etwas gelichtet, melden seine dicken, wolligen Arme schon wieder den Abend und die Nacht an. Auch der Himmel macht in dieser Symphonie in Grau mit und hängt gleich einem blinden Spiegel über dem Alltag; dem helvetischen Alltag mit seinen grossen und kleinen Arbeiten, Sorgen, Freuden und Pflichten.

Den Bauer und seinen Knecht finden wir jetzt im Wald beim Holzschlagen. Die Seen haben sich geglättet, da Motorboote und Dampfer ihre Kursbücher ausgefahren haben und sich zum Winterschlaf rüsten. Einzig Fischersleute sichtet man noch ab und zu, die ihre Netze legen. Ueber den Wiesen und Feldern liegt herbstliche Besinnlichkeit, und in stummer Trauer strecken Apfel-, Birn- und Kirschbäume ihre schwarzen Astfinger in die feuchten Lüfte.

Doch die Ruhe ist keine echte, denn sie verbirgt nur die Spannung, die allenthalben herrscht. Sie beginnt bereits bei den Kindern, die an ihren kurzen Fingern die Tage zählen, die bis zum grossen Fest noch fehlen. Sie geistert des Abends in Kammern und Stuben, da man beratschlägt, plant und studiert. Die Hausfrauen sind von ihr am meisten gepackt, denn es gilt vorher noch so viel zu erledigen. Ein Glück, dass man heute den Nutzen aus den technischen Errungenschaften zu ziehen weiss. Denken wir nur zurück an die Zeit der Grossmütter, die für ihren Waschtag gleich eine ganze Woche in Beschlag nehmen mussten, während die Hausfrau von heute dank modernen Waschmaschinen diese Arbeit im Lauf des Vormittags erledigt. So gewinnt auch sie mehr Zeit, die ja bekanntlich Geld wert ist. Und wer könnte heute nicht beides gebrauchen?

Doch die Abendnebel kommen. Die Lampen über den Strassen glitzern wie feurige Kugeln und spenden nur geringes Licht. Und auch die Spannung ist wieder da und bald auch die Freude!

LOKALES

Sportverein. Resultate vom 9. November: Höngg I — Dübendorf I 3:6; Höngg II — Albisrieden Ib 5:0; Höngg Sen. — Turicum II 8:4; Höngg III — Juventus III 0:3; Höngg V — Neumünster III 6:0; Höngg Jun. A — Zürich Jun. A 1:4. — Vor einer Rekordzuschauermenge ging das von Schiedsrichter Bertsche ausgezeichnet geleitete Spiel gegen Dübendorf verloren. Obwohl Höngg das Spiel über weite Strecken diktierte, ist der Sieg von Dübendorf nicht unverdient, da sie es verstanden, praktisch jede Chance auszunützen, zumal unsere Abwehr einen schwachen Tag hatte. Umso erfreulicher war der Sieg von Höngg II, die den ominösen letzten Platz, hoffentlich endgültig, abgaben. — Der kommende Sonntag bringt ein weiterer Spitzenkampf, diesmal auf der „Steinkluppe", gegen den Gruppenzweiten Unterstrass. Da dieses Spiel von entscheidender Bedeutung ist, sollten es die Höngger Supporter nicht unterlassen, demselben beizuwohnen. o

Fusswegsperrung. Kempfhofweg. Der Kempfhofweg zwischen Limmattal- und Ackersteinstrasse ist bis Ende November 1958 gesperrt. — Nichtbeachtung der Sperre hat Polizeibusse bis Fr. 50.— zur Folge.

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen, Höngg: E. Betschmann, Mehrfamilienhaus und Hofunterkellerung mit Garagen Imbisbühlstrasse 126; Dr. A. U. Huggenberger, Lagerschuppen und Vordachanbau Ackersteinstrasse 119; W. Kobi, Umbau Am Wasser 65.

Baugespann. Limmattalstrasse 90, unterirdisches Garagengebäude für 3 Autos (Einstellraum), H. Fürst, Vertreter: B. Rehfuss & Sohn, Kirchgasse 18. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 25. Nov.

Todesfälle der Woche

Roost Lina, geb. 1889, a. Damenschneiderin, von Unterschlatt TG, ledig, Gsteigstrasse 18.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 16. November 1958

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul
Kinderhort im Unterrichtszimmer
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 19. November, 14.30 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Altersnachmittag für Männer.**

20 Uhr im „Sonnegg": **Bibelbesprechung.** Pfr. ten Doornkaat.

Freitag, 21. November, 20.15 Uhr im Unterrichtszimmer des Kirchgemeindehauses Oberengstringen: **Aktuelle Ehefragen in der Sicht des Richters** von Dr. Paul Thürer, Bezirksrichter, Zürich.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 16 novembre

09.30 h. Culte Pasteur Rilliet
Textes Matthieu 26/52; Romains 13/4.
Cant. 4, 259, 268, 289, 299.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09,30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule

Von Montag, den 17. bis 23. November 1958 Vorträge je 20 Uhr. Siehe Inserat.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von Herrn Hans Jung
19.30 Uhr Die Abendpredigt fällt aus.

Mit dem Männerchor Höngg auf grosser Fahrt 4

Die Insel Herrenchiemsee, überhaupt der ganze See mit seinen Fischerei- und Schiffahrtsrechten, ist Staatsbesitz des Landes Bayern. Das sog. alte Schloss, heute Sitz der Verwaltung, einer grossen Landwirtschaft mit einem Gestüt mit zwei kostbaren Zuchtstuten, das grosse Restaurant mit riesigen Terrassen, wird vom Staat verhalten. Ein Fahrweg, es verkehren noch Fiaker und Kutscher mit der alten Königslivree darauf, führt in einer Viertelstunde zum eigentlichen Schloss, das sich, lange von den Bäumen verdeckt, ganz plötzlich auf einer grossen Waldlichtung zeigt. Es ist ein etwa 100 Meter langer Bau im Stile des Schlosses von Versailles und das westliche Treppenhaus ist 1886 nach dem Tode Ludwigs unvollendet geblieben.

Herrenchiemsee mit seinen Schätzen ist das prunkvollste was wir auf unserer Reise bewundert hatten. Alles ist gut erhalten, Möbel, Portièren, Teppiche und Wandbehänge sind kaum zerschlissen, die prachtvollen Spiegelparkette dürfen nicht begangen werden, um dem etwa 60 Köpfe zählenden ständigen Bedienungspersonal nicht zu viel Arbeit zu verschaffen. Zwei Schlafzimmer, einige Audienzräume, Ankleidezimmer usw. sind mit unvorstellbarem Prunk ausgestattet, alles in Ebenholz, Gold und Silber, Brokat, Marmor und Kristall. Ludwig der II. hat in diesen Räumen nur einige Tage gewohnt, auch grosse Empfänge haben wenig stattgefunden. Heute ist das Schloss zu neuem Leben erwacht: tausende und abertausende von Besuchern bevölkern die Hallen und Gemächer und eine ganze Flotille von Schiffen, vom Raddampfer bis zum Ruderboot, bringt die Leute vom Ufer herüber, speziell von Prien, dem reizenden Marktflecken am obern Ende des Sees. Im ganzen Schloss sind tausende von Spiegelwänden und alles vervielfacht sich unendlich, kleine Nischen werden durch Spiegelwirkung zu langen Korridoren. Das reizvollste ist wohl die Spiegelgalerie. Dieser etwa 75 Meter lange und 10 Meter breite Korridor enthält eine Unzahl von Standleuchtern und Kronleuchtern, riesige Malereien, ein spiegelglänzendes Parkett und wunderbare Deckengemälde und jede Woche einmal werden die 4000 Kerzen angezündet und es finden Konzerte prominenter Künstler statt und eine solche Veranstaltung hinterlässt einen unvergesslichen Eindruck. Wie schon an anderer Stelle erwähnt, war Ludwig der II. ein grosser Bewunderer des Franzosenkönigs Ludwig XIV, des Sonnenkönigs, und in der Tat sind unzählige Riesengemälde aus der französischen Geschichte, Bilder von Marschällen und Kurtisanen vorhanden, aber von Ludwig dem II. nur ein einziges Bildchen in der Grösse einer Passphoto, das man kaum wahrnimmt, wenn nicht der Führer besonders darauf aufmerksam machen würde.

Die Führung dauerte eine Stunde; dann wanderten wir zurück und genossen noch einen Trunk auf der Terrasse des Restaurants, warfen einen Blick hinüber zur Insel Frauenchiemsee, einer Klosterinsel, ebenfalls viel besucht und mit der grossen Wirtschaft und Meierei von Nonnen geführt. Den Hauptanziehungspunkt bildet eine uralte Kirche mit einem ebenso alten Friedhof, auf welchem sich, als makabrer Hinweis auf die neue Zeit, auch das Familiengrab eines der prominentesten der Nürnberger Kriegsverbrecher befindet.

Mit einiger Verspätung langen die nunmehr gesättigten Schlossbesucher wieder in Bernau an und unser Chauffeur bringt seinen Wagen noch zur vollen Leistung auf der etwa 90 km langen Strecke nach München. Gegen die Hauptstadt zu dämmert es bereits ein wenig und vom nahe gelegenen Flugplatz Riem sehen wir die ersten Positionslampen aufleuchten. Auf direktem Wege fahren wir durch die unzähligen Vororte zum Isartor und dort, an bester Lage Münchens, befindet sich auch unser Hotel, das Torbräu. Vor dem Hotel erwartet uns einer unserer Sängerfreunde, der die Reise in Füssen unterbrechen musste und nun wieder zu uns stösst. Etwas müde von den vielen Eindrücken, beziehen wir unsere Zimmer und treten dann gleich zum Nachtessen an. Die Zähne geputzt, einige Spritzer Wasser ins Gesicht, mit dem Rasenmäher über die Bartstoppeln und

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung

wird Euch in dieser Ecke jedesmal etwas aus ihrer Tätigkeit berichten.

Wir führen in Höngg 2 Konsumdepots

im „Giblen" Regensdorferstrasse 169
im „Frankental" Imbisbühlstrasse 165

Es wird Winter! Finken und **Hausschuhe** sind wieder höher im Kurs. In unseren Depots findet man gute, vorteilhafte Ware in reicher Auswahl. Ganz günstig sind unsere **Gummistiefel** für die Arbeit im nassen Gras, auf Baustellen oder im Garten. Für die ganze Familie ein Paar Gummistiefel, damit sind viele kleine Wärme-Probleme gelöst. Und eben, **unsere guten Weine** – sie wärmen auch!

Eschen-Ski

mit Stahlkanten und Diagonal-Bindung **Fr. 69.–**

Eislauf-Stiefel mit Schlittschuhen ab Fr. **59.50**

Eishockey-Schuhe mit Schlittschuhen ab Fr. **44.80**

(Gebrauchte Schuhe mit Schlittschuhen werden an Zahlung genommen)

Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Restaurant **„Kyburgerhof"** Zürich-Wipkingen
Kyburgstrasse 28 Telefon 42 28 90

Neu renoviert **gemütlich** **gediegen**

Wiedereröffnet seit Montag, 10. November 1958

Neue Wirtsleute freuen sich auf Ihren Besuch

Familie Jacomet-Bächtold bisher Hotel „Post" Ennetbaden

Vormittags-Beschäftigung
von Montag—Freitag
sucht jüngere Frau.
Telefon 56 82 32

Kaufe gut erhaltenen
Puppenwagen
ev. Sportwagen
Telefon 56 77 23

Zu mieten gesucht
Ladenlokal
per sofort oder später.
Diskretion zugesichert.
Offerten unter Chiffre F. Z. 28 an die Expedition des Blattes

Wir erteilen
Darlehen
- ohne Bürgen
- ohne komplizierte Formalitäten
- ohne Anfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten

Absolut diskrete Behandlung zugesichert.
Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 124
Telephon 56 71 16

Wer würde meine 8-jährige Tochter von Montag bis Freitag in
Pflege nehmen?
(Gegen gute Bezahlung).
Tel. 56 83 76 ab 19 Uhr

Garage
zu vermieten ab 1. Dez.
Regensdorferstr. 58
Telefon 56 78 05

Gesucht
Verkäuferin-Lehrtochter
in Landwirtschaftlich. Konsum-Depot in Höngg, auf Frühjahr.
Sich melden bei **Frau Urech,** Regensdorferstr. 171, Zürich 10/49
Tel. 56 89 70 oder 56 85 94

Zu kaufen gesucht 1 Paar
Eishockey-Schuhe
Grösse 36—37.
Telefon 56 70 32

Ausserst günstige Gelegenheit!
Fernsehapparat
grosses schönes Bild, umständehalber **zu verkaufen.** Noch fast neuwertig. Preis weit unter Ladenpreis. Besichtigung jederzeit. **Tel. 56 67 87**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

METHODISTENKIRCHE HÖNGG
(Evangelische Freikirche)
Sonnegg-Kapelle Bauherrenstrasse 44

Montag, den 17. November 1958, 20 Uhr
Die dargebotene Hand
Telephon 54 06 60
Hilfe für solche, die keinen Ausweg mehr wissen.
Vortrag von Stadtmissionar Plüer, Zürich

Von Dienstag, den 18. bis Sonntag, den 23. November 1958
Evangelisations-Vorträge
gehalten von Herrn **Prediger H. Probst, Neuhausen**

Dienstag, 20 Uhr: **Der moderne Mensch**
Mittwoch, 20 Uhr: **Religiös oder wiedergeboren?**
Donnerstag, 20 Uhr: **Zwei Geschlechter, tausend Probleme**
Freitag, 20 Uhr: **Einsam oder gemeinsam?**
Samstag, 20 Uhr: **Hoffnung für Hoffnungslose**
Sonntag, 19.30 Uhr: **Nach dem Tode, was dann?**

Zu allen Vorträgen sind Sie herzlich eingeladen.
Seelsorgerliche Beratung
nach jedem Vortrag und nach Uebereinkunft.

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Flinke Frau gesucht
für **Pomy-Chips-Fabrik** und **Wein-Abteilung**
Zweifel & Co.
Regensdorferstr. 20 Tel. 56 77 70

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst-Apotheke
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47

Fritz Lüscher dipl. Masseur-Physiopraktiker
Ackersteinstr. 172 Zürich-Höngg Telefon 56 81 78

Massage (auch Unterwasserstrahl-Massage)
Verbesserung des Stoffwechsels und Blutzirkulation, Unfall-Nachbehandlung etc.

Fango-Behandlung
bei Rheuma, Gelenkleiden, Bandscheiben-Schäden (Rückenschmerzen), Lumbago, Ischias, Unfall-Nachbehandlung etc.

Fusspflege
Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und eingew. Nägeln / Behandlung von Spreizfussbeschwerden.

Juwelen Bijouterien
Neuanfertigungen
(auch auf Wunsch)
Umänderungen Reparaturen
Vergolden Versilbern

Alfr. Bauert
René Wiederkehr
Goldschmiedeatelier
Ackersteinstraße 132 Zürich-Höngg
Telefon 56 86 32 Privat 44 86 65

Giannini's
Spezialitäten Boulevard Restaurant



Zürich - Höngg
Endstation Frankenthal Tram N° 13
Parkplätze, Kegelbahnen, Tankstelle
Hauslieferungen Tel. 56 70 22

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Sportverein Höngg

Sonntag, den 16. November 1958
Meisterschaftsspiele:

10.15 Uhr Unterstrass I — Höngg I, Steinkluppe
10.15 Uhr Industrie I — Höngg II
09.30 Uhr Altstetten III — Höngg Sen. in Altstetten
12.45 Uhr St. Gallen Jun. Interreg. — Höngg Jun. Interreg.
15.00 Uhr Höngg Jun. A — Albisrieden Jun. A
13.30 Uhr Höngg Jun. B — Zürich Jun. B

schon sind wir bereit, München zu erleben. Dürfen wir denn müde sein angesichts der Freuden, die uns in München erwarten! Wenige hundert Meter vom Torbräu befindet sich das Hofbräuhaus, dessen Bierschwemmebetrieb wohl jeder gesehen haben muss, aber auch jeden enttäuscht.

Fortsetzung folgt.

Für und mit **Motorrädern, Roller und Velos** zum 20-jährigen Fachgeschäft / Revisionen - Reparaturen
Gratis-Abholdienst
Schwarz
Röschibachstraße 30
vis-à-vis Post Wipkingen
Telefon 42 07 28

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 14. November 1958
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Zunft Höngg

Hauptbott:
Samstag, den 15. November 1958 in der „Mühlehalde" Höngg, 16.00 Uhr.
Rechenmahl:
19.00 Uhr.
Die Vorsteherschaft.

Christlichsoziale Partei Zürich 10

Vortragsabend

Mittwoch, den **19. November 1958,** abends **20.00 Uhr** im **Restaurant „Mühlehalde",** Limmattalstrasse 151

Es spricht der bekannte Raketenspezialist und Generalsekretär der Internationalen Astronautischen Föderation

Ingenieur **Jos. Stemmer** über

Raketen Satelliten, Weltraumflug

Der Vortrag ist öffentlich und wir laden Interessenten zu dieser Veranstaltung freundlichst ein. Eintritt frei. **Der Vorstand.**

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 21. November 1958 — 33. Jahrgang - Nr. 8

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Sportverein. Resultate vom 16. November: Unterstrass I — Höngg I 1:2; Industrie I — Höngg II 4:0; St. Gallen Jun. Interreg. — Höngg Jun. Interreg. 4:1; Höngg Jun. B — Zürich Jun. B 3:3; Höngg Jun. A — Albisrieden Jun. A 1:4. — Höngg, das zum ersten Mal wieder mit Spielertrainer Hanhart antrat, konnte diesen Spitzenkampf auf der „Steinkluppe" 3 Minuten vor Time zu ihren Gunsten entscheiden. Es war gute Erstligakost, das da geboten wurde, wobei sich die Spieler nichts schenkten. Wenn Höngg als Sieger den Platz verlassen konnte, ein Unentschieden hätte vielleicht eher dem Spielverlauf entsprochen, so ist der Sieg trotzdem nicht unverdient, wurde er doch auswärts errungen. Somit hat Höngg weiterhin seine Spitzenposition gefestigt.

Als Dritter im Verfolgerfeld erwartet unsere I. Mannschaft am kommenden Sonntag den F. C. Tössfeld. Diese Winterthurerelf wird alles daransetzen, gegen den Spitzenreiter gut abzuschneiden. o

Turnverein. Am letzten Samstag begann für uns die Hallenmeisterschaft der Handballsaison 1958/59 mit dem Spiel gegen den T. V. Dietikon. Wir sahen dem Spiel mit etwelcher Besorgnis entgegen, da wir durch anderweitige Beanspruchung ohne jegliches Balltraining antreten mussten und zwei Stammspieler wegen Militärdienst nicht mitwirken konnten. Unsere einzige Waffe war der Kampfgeist, gepaart mit der Kondition, die wir durch unsere turnerische Tätigkeit das Jahr hindurch erworben hatten.

Der Start war für uns verheissungsvoll, konnten wir doch sofort zwei Tore vorlegen, was beim Gegner wohl den Eindruck erweckte einer überlegenen Mannschaft gegenüberzustehen. Bis Dietikon sich auf ihr eigenes Können besann, lagen wir schon 5:1 in Front und konnten dem Spielschluss mit Zuversicht entgegensehen. Leider hatten wir nur zwei Auswechselspieler zur Verfügung, weshalb wir nie den ganzen Sturm ersetzen was in der zweiten Halbzeit zu einigen Verwirrungen führte. Es gelang dem Gegner bis auf zwei Goals aufzuholen; doch dann rissen sich unsere Leute zusammen und erreichten mit dem Schlussergebnis von 10:6 (4:1) wieder den alten Abstand.

Das nächste Spiel führt uns am 14. Dez. mit dem wohl stärksten Gegner unserer Gruppe, dem H. C. Pfäffikon, zusammen. Wir hoffen bis zu diesem Zeitpunkt einige Male trainieren zu können, um dann mit der kompletten Mannschaft ein gutes Resultat zu erreichen. Gegen Dietikon traten wir mit folgender Mannschaft an: René Weinmann; August u. Werner Rapold; Edy Bernhauser; Konrad Hausmann, Lennart Falk, Alfred Biber; Ernst Stutz, Werner Bühner. rb.

Wandererempfang in Höngg. Es war Samstag, den 8. November zwischen 16 u. 17 Uhr, als sich im Dorfkern kleinere und grössere Gruppen ansammelten. Und wenn man fragte was los sei, hiess es „De Fritz Meier chunnt hei". — Bekanntlich waren die beiden jungen Höngger, Fritz Meier, Sohn von A. Meier, Eisenwaren und Hansruedi Züllig, Sohn von P. Züllig, Baugeschäft, am 14. Juni 1958 zu einer Wanderschaft aufgebrochen, und zwar alles zu Fuss bis nach Brest, von da noch Dyjon (2500 km). Hier musste umständehalber Hansruedi Züllig die Wanderschaft abbrechen. Letzterer war F. Meier ein lieber, treuer Weggefährte gewesen. Nun setzte F. Meier die Wanderung allein fort und in St. Legière überschritt er die Schweizergrenze.

Als man von der Heimkehr von F. Meier hörte, ging ihm sein Weggefährte H. Züllig entgegen und beiden wurden an der Hönggergrenze von zwei jungen Mädchen Blumen überreicht als Willkommgruss. Im Dorf wurden sie von der Bevölkerung freudig begrüsst und beglückwünscht zu ihrer nicht alltäglichen Leistung. Es wurden ihnen nochmals Blumen überreicht, auch ein gefüllter Korb mit allerlei guten Sachen, die sie auf der Wanderschaft vermissten. Eine grosse Ueberraschung war es für die beiden, als einige Spieler des Handharmonikaclubs sie mit einigen Musikstücken erfreuten und so fand die Wanderschaft der beiden jungen Höngger ihren Abschluss. Am Montag, 10. November feierte F. Meier den 20. Geburtstag und zugleich Wiedersehen auch im engeren Freundeskreise.

Handharmonika-Club. Am 25. Oktober lud der Handharmonika-Club Höngg Eltern und weitere Musikfreunde zur traditionellen Abendunterhaltung mit Konzert in die „Mühlehalde" ein. Vor gut besetztem Saal wurde ein mit viel Applaus bedachtes Programm dargeboten, das mit Einlagen des über schöne Stimmen verfügenden Jodel-Doppelquartettes Wipkingen, und der humorvollen Mundharmonika-Virtuosen „Muhamos" Dübendorf, bereichert war. Die abwechslungsreichen Darbietungen des H. C. H. zeigten, dass dieser unter der musikalischen Leitung von Herrn Heinz Fürst ein beachtliches Niveau erreicht hat, das sich besonders in der Wiedergabe von Stücken (Ungarisch, Orig. Volksmelodien von J. Knümann) ausdrückte, die hohe Anforderungen an die grossteils junge Spielerschar stellten. Es ist erfreulich, dass trotz des Fernsehens und anderer neuzeitlichen Errungenschaften sich immer wieder junge Leute dem volkstümlichen Handharmonikaspiel hingeben. Dem von Herrn J. Manser tatkräftig präsidierten Handharmonika-Club Höngg ist weiterhin ein guter Erfolg zu wünschen. — Wie in den Vorjahren wickelte sich das Konzert hinter einem sehr reichhaltigen Tombolatisch ab, dessen Anblick jedermann zum begeisterten Loskäufer machte. Während die glücklichen und weniger glücklichen Gewinner ihre Gaben in Empfang nahmen, installierte sich das Orchester „Orgaphon Trio" Zürich, nach dessen Klängen jung und alt das Tanzbein nach Herzenslust — wie es sich für einen Familienabend geziemt — stundenlang schwingen konnte. W. J.

Ein Jubilar. Am 20. November feierte im Kreise seiner Familie alt Pfarrer Hartmann Gaudenz Hirzel in Höngg seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich.

Baugespann. Riedhofstrasse 104, Garagengebäude für 1 Auto (Einstellraum), H. Schellenberg, Riedhofstrasse 104. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 2. Dezember 1958.

Zur Beachtung!

„Der Höngger" wird am **5., 13., 20. und 31. Dez.** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um frühzeitige Aufgabe der Inserate

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 23. November

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat

Mit dem Männerchor Höngg auf grosser Fahrt [5]

In einzelnen Gruppen durchwandern wir die Parterreräume mit den „Fasseln" und Holzbänken, der „Hiaslmusik", den berühmten Münchner Briefträgerinnen, die ihre Ware an einem Holzstecken aufgereiht haben, die Madeln mit kunstvoll spiralförmig aufgeschnittenen „Bierradis", die Losverkäuferinnen und die Münchnerkindl in ihren schwarz-gelben pellerinenartigen Kostümen, die sich mit Gästen zusammen als liebliche Erinnerung an München, photographieren lassen. In einem ruhigeren Abteil an einem langen Tisch lassen wir uns nieder, eine Losverkäuferin und eine Marketenderin mit Steinhäger haben mangels besserer Attraktionen bei uns einen guten Tag. Die meisten von uns aber wollen von München noch etwas mehr sehen und so verziehen sich die einen in das naheliegende „Platzl" und die andern in den grossen Konzertsaal im Oberstock, wo eine bayerische Blasmusik spielt.

Im „Platzl" ist nicht viel los, das Programm ist schon vorüber und wir trinken aus den 3-Liter-Fasseln das etwas süssliche Ayingerbier, das nicht allen so recht schmeckt. München hat übrigens heute seinen soliden Abend, um 12 Uhr ist Sperrstunde und da es Montag ist, ist ohnehin nicht viel los.

Gegen 12 Uhr stossen wir wieder mit unsern Freunden im Hofbräuhaus zusammen. Grad spielt die Musik den Kehraus und packt ihre Instrumente zusammen. Nicht so das Publikum. Noch döst und duselt ein gutes hundert Amerikaner, Engländer und Franzosen an den Tischen — und dann geht die Initiative an uns, den Männerchor Höngg über — die wir, mit steigendem Erfolg, singen was das Zeug hält und die wir bald das restliche Publikum, die abtretende Musik und das Personal um uns versammelt haben und eine begeisterte, wenn auch nicht mehr voll zu nehmende Zuhörerschaft, sich um uns gruppiert. Unser Auditorium stampft mit den Füssen und klappert mit den Masskrügen und eine Dreingabe nach der andern wird verlangt — und unser „Vieux Chalet" wird von einigen als unsere Nationalhymne betrachtet und stehend und salutierend angehört. Dann müssen wir gehen, ein Komet bierseliger Besucher hinter uns und unser letztes Lied ertönt noch von der Strasse — und prompt kommt auch eine Polizeistreife und gemahnt uns — nicht zur Ruhe, sondern zur Beachtung der Fussgängerstreifen, da wir die ganze Strassenbreite eingenommen hatten.

Dann gehen die meisten nach Hause. Einige wollen vom Münchner Nachtleben noch etwas erhaschen, sind aber etwas enttäuscht, weil um diese Zeit wohl nur noch die ältern Jahrgänge noch unbesetzt sind, und die Letzten erzählen, allerdings erst am andern Morgen noch einige Abenteuer in kleinen Cabarets und Dancings, von einem Mitternachtsballett und einer Nylonwäscheschau. Am andern Morgen gewährt ein grösserer Devisenbesitzer Mark-Darlehen!

6. „So lang der alte Peter, am Petersbergl steht,
so lang die blaue Isar, durchs Münchner Stadtl geht"

Derjenige, der am andern Morgen seinen müden Kopf, nach frischer Luft schnappend, schon um 7 Uhr zum Fenster hinauslehnte, gewahrte ein nasses Pflaster und einen klatschenden Regen und die nahen Türme des Rathauses und der Frauenkirche verhüllten sich in einen unfreundlichen Regendunst. Um 8 Uhr trafen wir uns zum Frühstück, nach unserer Art zum Kaffee, wogegen einige Einheimische schon die erste Mass hinunterstemmten und einen Presskopf oder ein „Schweinernes" dazu genehmigten. Unser Car hatte auf einem abgeräumten Ruinenplatz hinter dem Hotel bereits Aufstellung genommen und unsere äusserst sorgfältig gepackten Köfferchen, Pyjamas in Bügelfalten gelegt, schon verstaut. Dann starteten wir zur Stadtrundfahrt, einwenig im Tempo des Gehetzten, und hatten wieder einen ortskundigen Führer mit.

Fortsetzung folgt.

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung

wird Euch in dieser Ecke jedesmal etwas aus ihrer Tätigkeit berichten.

Wir führen in Höngg 2 Konsumdepots

im „Giblen" Regensdorferstrasse 169
im „Frankental" Imbisbühlstrasse 165

Gute warme Kleider sind im Vorwinter besonders wichtig. Sie schützen vor Erkältungen und helfen mit die nassen, kalten Tage angenehm zu überbrücken. In unserem ausführlichen Textilwaren-Prospekt, den Sie im Depot erhalten, finden Sie eine reichhaltige Auswahl an hübschen und zweckmässigen Winter-Kleidungsstücken. **VOLG-Textilwaren** sind preiswert und bürgen für Qualität!

Couchbett 120.–
neu, mit Schoner und Federkernm., 10 Jahre Garantie

2t. Schrank 105.–

3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil.

Umbau 3teilig 115.—, Fauteuils ab 60.—, Salonklapptisch Nussbaum 115.—, Kombischränke ab 345.—. Auszugtisch ab 170.—, Stühle ab 22.—.

Einerzimmer 373.–
4teilig, Edelholz, schöne Ausführ.

Doppelzimmer
7-teilig ab **495.–**

Kinderbettli
140×70, mit 3teilig Inhalt ab **95.–**

unverbindl. zu besichtigen im

Möbellager-Balmer

Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06

Ganze Aussteuern, Einzelmöbel und Polstermöbel auffrischen, modernisier.

HSH

HANDHARMONIKA-SPIELRING HÖNGG
Dir. R. Hollenstein

Herbstkonzert *mit Abendunterhaltung*

Samstag, den 22. November 1958, 20.15 Uhr, im Saale zur „Mühlehalde" Höngg

Mitwirkende: HANDHARMONIKA-SPIELRING HÖNGG
BALLETTSCHULE BOMBACH HÖNGG
(Leitung Frau Ervina Haas)
TANZORCHESTER TIXI-TRIO ZÜRICH
TOMBOLA

Eintritt: Erwachsene Fr. 1.65 Kinder Fr. 1.10
Saalzeichen obligatorisch (ab 15 Jahre) Fr. 1.10

Garage

zu vermieten ab 1. Dez.
Regensdorferstr. 58
Telefon 56 78 05

Zu verkaufen **Radio**
mit UKW (Laurens) 180 Fr.
(Autophon) à 70 Fr.
1 grosses **Kinderbett** nur 80 Fr.
1 schmaler **Pelz** (Skunks) wie neu, à 60 Fr.
Telefon 56 82 58

Eschen-Ski

mit Stahlkanten und Diagonal-Bindung **Fr. 69.–**

Eislauf-Stiefel
mit Schlittschuhen ab Fr. **59.50**

Eishockey-Schuhe mit Schlittschuhen ab Fr. **44.80**
(Gebrauchte Schuhe mit Schlittschuhen werden an Zahlung genommen)

Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Per sofort **zu vermieten** geh.

Garage

Zu besichtigen jeweils abends oder mittags bei
K. Bucher, Segantinistrasse 50

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 124
Telephon 56 71 16

Zu mieten gesucht

Ladenlokal

per sofort oder später.
Diskretion zugesichert.

Offerten unter Chiffre F. Z. 28 an die Expedition des Blattes

---

Zu verkaufen

1 Märklin-Güterloko H/0
1 Märklin-Dampfloko H/0
11 Wagen mit 30 Schienen
1 Buco-Loko 0/0
1 Buco-Transformer
11 Buco-Schienen
Telefon 56 70 87

Absolut einmalige Gelegenheit!

Neuer Couch

mit neuer Federkernmatratze, Untermatratze u. Molton anstatt Fr. 232.05 (lt. bez. Rechnung) nur **Fr. 90.**— komplett. Anfragen und Besichtigung bei
Albert Paliwoda, Segantinistr. 74, Zürich-Höngg
(Samstag nachm. und Sonntag morgen)

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst-Apotheke

Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Giannini's
Spezialitäten Boulevard Restaurant



Zürich - Höngg
Endstation Frankenthal Tram N° 13
Parkplätze, Kegelbahnen, Tankstelle
Hauslieferungen Tel. 56 70 22

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Juwelen Bijouterien

Neuanfertigungen
(auch auf Wunsch)
Umänderungen Reparaturen
Vergolden Versilbern

Alfr. Bauert
René Wiederkehr
Goldschmiedeatelier
Ackersteinstraße 132 Zürich-Höngg
Telefon 56 86 32 Privat 44 86 65

Rest. „FREIHOF" Höngg

Tobeleggweg 24

grosse Metzgete

22. und 23. November 1958
Rassige Musik - Verlängerung bis 2.00 Uhr
Es ladet ein **Hans u. Liseli Basler**

Fritz Lüscher dipl. Masseur-Physiopraktiker
Ackersteinstr. 172 **Zürich-Höngg** Telefon 56 81 78

Massage (auch Unterwasserstrahl-Massage)
Verbesserung des Stoffwechsels und Blutzirkulation, Unfall-Nachbehandlung etc.

Fango-Behandlung
bei Rheuma, Gelenkleiden, Bandscheiben-Schäden (Rückenschmerzen), Lumbago, Ischias, Unfall-Nachbehandlung etc.

Fusspflege
Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und eingew. Nägeln / Behandlung von Spreizfussbeschwerden.

Kinderhort im Unterrichtszimmer
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltung:
Mittwoch, den 26. November, 20.00 Uhr im „Sonnegg": **Bibelbesprechung.** Pfr. ten Doornkaat.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 23 novembre
09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte Psaume 121: 1—2. Cant. 34, 259, 268, 123, 408.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

19.30 Uhr Vortrag von Prediger H. Probst: „Nach dem Tode, was dann?"
Samstag, den 22. November, 20 Uhr fällt der Vortrag aus.
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.30 Uhr Predigt H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
14.30 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

HANDHARMONIKA CLUB HÖNGG H.C.H. GEGR. 1931

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).

Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Samariter-Verein Höngg

Bitte merken Sie sich folgende Daten:

24. November, 20.00 Uhr in der „Mühlehalde" **ausserordentl. Generalversammlung** (Haldenstübli).
1. Dezember: **Vorträge** im Kongresshaus gemäss direkten Einladungen.
5. Dezember: **Schlussfeier** der Samariter- und Säuglingspflegekurse, ebenfalls in der „Mühlehalde".
Bitte ein Paket von ca. Fr. 2.— mitbringen!

MÄNNER CHOR HÖNGG

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 21. November 1958
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

SVH

Sportverein Höngg

Sonntag, den 23. November 1958
Meisterschaftsspiele:
10.00 Uhr Höngg I — Tössfeld I in Höngg
10.00 Uhr Industrie III — Höngg IIIa
15.00 Uhr Höngg Jun. Interreg. — Brühl St. Gallen Interreg.
13.30 Uhr Höngg Jun. A — Wiedikon Jun. A

Denken Sie rechtzeitig an Ihre **Weihnachts-Inserate**

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 28. November 1958 — 33. Jahrgang - Nr. 9

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Die Hochstrassenverbindung Altstetten-Höngg. Die vom Stadtrat bestellte Expertenkommission zur Prüfung der Projekte für die neue Strassenverbindung zwischen den Quartieren Altstetten und Höngg hat am 20. Nov. letzthin ihren Entscheid gefällt. Zu Anfang dieses Jahres wurden bekanntlich zehn Ingenieurbüros, die alle ihren Sitz in Zürich haben, im Auftrage des Stadtrates, vom Bauamt I zu einem Wettbewerb für die Ausarbeitung von Projekten für diese Strassenverbindung eingeladen, die als Hochstrasse von der Luggwegstrasse aus über die Hohlstrasse, den Güterbahnhof Altstetten, die Bernerstrasse, das Sportgelände an der Altstetterstrasse und die Limmat bei der Hönggerbrücke geplant ist. Die Strasse erhält eine Länge von 1200 Metern und weist drei Zufahrtsrampen auf. Sie hat vom Stadtrat bereits den Namen Altstetter Viadukt erhalten, denn sie wird in ihrer ganzen Länge als Brücke errichtet und mündet in Höngg in die Strasse „Am Wasser" ein. Auf Grund der Beurteilung der Projekte wurde das Projekt Nr. 2, Verfasser Altdorfer & Cogliatti, Zürich 6 (Mitarbeiter Max Schellenberg) einstimmig mit dem 1. Preis ausgezeichnet und der Firma der Auftrag zur weiteren Bearbeitung des Projektes erteilt.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Dez 1958 feiert folgende Einwohnerin unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Margaretha Maag-Ochsner, geb. 7. Dez. 1864, Limmattalstrasse 232.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem Geburtstagkind von der Firma Winterhalter direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Januar 1959, d. h. für Einwohner, die im Januar 1959 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 27. Dezember dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 31. Dez.

Abendunterhaltung der Damenriege des TV Höngg. Morgen Samstag, 20.30 Uhr tritt zur Feier ihres 40-jährigen Bestehens die Damenriege des TV. Höngg mit einer Abendunterhaltung an die Oeffentlichkeit. Viele Turnerinnen sind seit Wochen mit Vorbereitungen beschäftigt, um den Besuchern einen genussreichen Abend zu bereiten. Kommen Sie am Samstag in die „Mühlehalde", Sie werden es nicht bereuen! Eine reichhaltige Tombola, die wir gebefreudigen Höngger-Geschäftsleuten, Gönnern und Mitgliedern verdanken, wartet auf glückliche Gewinner. G.

Sportverein. Resultate: Höngg I — Tössfeld I 5:4; Industrie III — Höngg III 8:4; Höngg Jun. Interreg. — Brühl St. Gallen Jun. Interreg. 2:4; Höngg Jun. A — Wiedikon Jun. A 0:12. — Resultate täuschen. Der 5:4 Sieg gegen das faire Tössfeld wurde klarer erfochten, als es das nackte Resultat zeigt. Höngg führte 4:0 und 5:2, vernachlässigte dann wieder einmal die Deckung, sodass sich Tössfeld im Mittelfeld ohne grosse Störung entwickeln konnte. Dies musste zu Treffern führen, wenn dieselben auch nicht zwingend waren. Trotzdem wurden diese 2 Punkte, die 18. in dieser Saison, verdient gewonnen.

Am kommenden Sonntag sind zwei interessante Gäste auf dem Hönggerberg zu sehen. Am Vormittag empfangen die Reserven von Höngg im III. Liga-Spiel die erste Mannschaft von Altstetten. Unsere II. Elf wird alles daran setzen, um sich aus der prekären Situation zu retten. Die erste Mannschaft bestreitet am Nachmittag bereits das Retourspiel gegen das starke und unberechenbare Seebach. Das Vorrundenspiel in Oerlikon ging knapp zu Gunsten von Höngg aus, sodass ein rassiger Kampf zum Voraus gewährleistet ist. o

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Oktober 1958 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen:

Schweizer Bürger (Aufnahmen durch den Stadtrat)

Berger Gertrud Flora, geb. 1902, von Linden-Innerbirrmoos BE, Bankangestellte, Ottenbergstrasse 29.
Deutsch-Schädler Johann Jakob, geb. 1911, von Ottoberg TG, technischer Leiter, Riedhofstrasse 253.
Eichenberger Heinz, geb. 1929, von Beinwil a. See AG, Arzt, Ackersteinstrasse 164.
Fahrni Klara, geb. 1905, von Eriz BE, Kassierin, Riedhofstrasse 251.
Gisler-Hug Erwin, geb. 1927, von Bassersdorf und Flaach ZH, Briefbote, Engadinerweg 8.
Gübeli-Schindler Henry, geb. 1920, von Goldingen SG, Bauzeichner und Bauführer, Michelstrasse 24.
Guisolan-Brosi Robert Antoine, geb. 1908, von Progens und Chénens FR, Zollbeamter, Ackersteinstr. 35.
Lutz-Hasler Fritz Edwin, geb. 1892, von Thal SG, pens. Beamter der Bundesbahnen, Ackersteinstr. 96.
Rechsteiner Berta, geb. 1911, von Wattwil SG, Hausangestellte des Kantonsspitals, Widumweg 5.
Schütz-Demuth Fritz, geb. 1895, von Sumiswald BE, städtischer Strassenwärter, Michelstrasse 12.

[redacted]

Zur Beachtung!

„Der Höngger" wird am **5., 13., 20. und 31. Dez.** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um frühzeitige Aufgabe der Inserate.

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 30. November, 1. Advent

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Pfr. Kaul Familiengottesdienst
10.15 Uhr Pfr. Kaul Familiengottesdienst
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Pfr. Ramp Familiengottesdienst
Kinderhort im Unterrichtszimmer
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmid (unt. Kl.).

Kollekten zugunsten des evangelischen Hilfswerkes „Bergweihnacht"

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 1. Dezember, 20 Uhr im „Sonnegg": **Frauen- und Mütterabend:** „Wir feiern Advent", Pfr. Reimann, Egg.

20 Uhr im Restaurant „Mühlehalde": **Männerabend.** Letzter Diskussionsabend über: Israel u. die arabischen Staaten. Pfr. Ramp.

Mit dem Männerchor Höngg auf grosser Fahrt [6]

München, heute eine Millionenstadt, zu welcher Ehre es nicht zuletzt durch die vielen Rückwanderer aus dem Osten gekommen ist, war während des Krieges sehr stark zerstört und speziell in der Gegend des Schlosses und der Universität sind noch heute grosse Ruinenfelder oder Häuserfassaden mit gähnenden Fensterhöhlen zu sehen. Dagegen wurde in den Vororten und in der Stadtmitte schon viel aufgebaut und beim Stachus und Marienplatz mischt sich alt und neu und die noch stehende grünbemooste Kuppel des Justizpalastes ist beschattet von der weissen Front eines der modernsten Warenhäuser Deutschlands, dem Kaufhof. Die Staatsoper präsentiert sich erst mit neuaufgebauter Front gegen den Max-Josephsplatz, das Haus ist noch ausgebrannt und die Vorstellungen finden im Prinzregententheater statt. München, früher die Stadt der „Bewegung", hat noch viele grosse Parteibauten, die heute natürlich andern Zwecken dienen und denen meist noch ein bezeichnender Uebernahme aus ihrer Glanzperiode anhaftet. Die bayrische Metropole ist auch bekannt durch ihre Kirchen, im speziellen zu nennen die Peterskirche „der olle Peter", die Theatiner-Hofkirche und die Frauenkirche, das Wahrzeichen Münchens mit den Zwillingstürmen und dem sehr hohen, die Stadt überragenden Schiff. Sie wurde im Kriege stark zerstört, nun aber wieder aufgebaut, ein Turm mit einem Lift versehen und in der Aussenrenovation der alten Stilart angepasst, im Innern aber sehr hell und eher modern gehalten. Sehr gross angelegt ist die Krypta mit Fürsten- und Bischofsgräbern und speziell die neuere Gruft des sehr beliebt und geachtet gewesenen Kardinal Faulhaber wird noch heute immer mit frischen Blumen geschmückt. Ihm sagt man nach, dass er sogar dem allmächtigen „Führer" die Stirne zu bieten vermochte, gleichermassen wie der allseits beliebte Volkskomiker Weiss Ferdl, im „Platzl", der die braunen Bonzen schonungslos verulkte und oft eingesteckt und ebenso oft wieder freigelassen wurde. Etwas vom schönsten ist das stilvolle Rathaus am Marienplatz, wo sich jeden Vormittag gegen 11 Uhr hunderte von Fremden einfinden, um die Schäfflertänze, die von beweglichen Figuren auf dem Rathausturme aufgeführt werden, zu bestaunen. München ist fast das ganze Jahr von Fremden überfüllt und speziell grosser Anziehungspunkt für die Engländer und Amerikaner — und auch für die Schweizer ist diese nächstgelegene Grosstadt das Ziel aller Kegelclubs, Jassgesellschaften und schiess-, turn- und singfreudigen Vereine. — Der Hauptbahnhof, ein Kopfbahnhof, wurde während des Krieges vollständig dem Erdboden gleich gemacht, er ist nun wieder an der alten Stelle aufgebaut worden und schluckt einen Riesenverkehr nach allen Richtungen.

München war schon vor dem Kriege für seine Kunstgalerien und Ausstellungen bekannt und auch heute noch bilden die Staatsgalerien, die auch Schätze aus der alten und neuen Pynakothek und der Glyptothek aufgenommen haben, Weltanziehungspunkt. Von europäischer Berühmtheit ist auch das Deutsche Museum, auf einer Isarinsel gelegen, in welchem es ebenso selbstverständlich ist, durch ein ganzes Bergwerk zu wandern wie durch die Innenräume eines Unterseebootes oder über das Deck eines Ozeanriesen. Hier steht nicht „Berühren verboten", sondern das Publikum ist sogar angehalten, die Modelle und Apparate in Bewegung zu setzen.

Die zwei grossen Grünflächen Münchens, der englische Garten und die Theresienwiese, wo alljährlich das Oktoberfest stattfindet, streifen wir nur oder erhalten von dem Führer einen Hinweis, ebenso vom Münchner Künstlerviertel Schwabing mit all seinen originellen Künstlerkneipen, Kellerlokalen und Dancings.

Fortsetzung folgt.

Berichtigung. In der Fortsetzung 5 des Reiseberichtes in der letzten Nummer des „Höngger", hat sich ein Fehler eingeschlichen, gepaart mit einer Auslassung. Es soll natürlich nicht heißen Briefträgerinnen sondern **Bier**trägerinnen. Ferner soll der Satz heißen: „ . . . den berühmten Münchner Bierträgerinnen, die an ihre Brust gedrückt, in jedem Arm ein halbes Dutzend Masskrüge herumreichen, die Bretzelverkäuferinnen, die ihre Ware an einem Holzstecken aufgereiht haben . . . etc."

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung

wird Euch in dieser Ecke jedesmal etwas aus ihrer Tätigkeit berichten.

Wir führen in Höngg 2 Konsumdepots

im „Giblen" Regensdorferstrasse 169
im „Frankental" Imbisbühlstrasse 165

Für den Samichlaus:
Diesmal neben allen anderen Herrlichkeiten
Aepfel – sie sind selten schön und billig.
In Schindelkörben à 6 kg netto mit 8% RV.

Jonathan	I.	Körbli à 3.10	= 47 Rp. à kg
Boskop	I.	Körbli à 2.70	= 44 Rp. à kg
Berlepsch	I.	Körbli à 2.70	= 44 Rp. à kg
Goldparmän.	I.	Körbli à 2.70	= 44 Rp. à kg
Bernerrosen	I.	Körbli à 2.70	= 44 Rp. à kg
Sauergrauech	I.	Körbli à 2.50	= 40 Rp. à kg

Familienabend

Damen- und Frauenriege des TV. Höngg

Samstag, 29. Nov., 20.30 Uhr in der **„Mühlehalde" Höngg**
Türöffnung 19.30 Uhr

Aus dem Programm:

I. Teil Turnen und Reigen
II. Teil Unterhaltung
Pause — grosse Tombola
III. Teil Zweiakter-Theaterstück „D'r Doppelgänger"

Anschliessend **TANZ** und Unterhaltung mit dem Orchester „Elliana"

Freundlich laden ein: **Damen- und Frauenriege des T. V. H.**

Gesucht jüngere Frau
z. Büroreinigen
Freitag v. 4—7 oder Samstag.
Limmattalstr. 93, Tel. 56 70 57

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 124
Telephon 56 71 16

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Eschen-Ski
mit Stahlkanten und Diagonal-Bindung ab **Fr. 69.–**

Eislauf-Stiefel
mit Schlittschuhen ab Fr. **59.50**

Eishockey-Schuhe mit Schlittschuhen ab Fr. **44.80**
(Gebrauchte Schuhe mit Schlittschuhen werden an Zahlung genommen)

Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

5 Gründe um JA zu stimmen

— Weil wir wissen, dass eine **Verbesserung unserer Elektrizitätsversorgung um 10 Prozent** dringend nötig ist.
— Weil wir das **Recht** und den **Willen** unserer Mitbürger im Unterengadin **achten.**
— Weil wir beitragen wollen zur **besseren Zukunft** eines armen Bergtales.
— Weil wir den **Nationalpark** um einen Viertel seiner Fläche **vergrössern** wollen.
— Weil wir die **Verständigung** begrüssen, zu der die Schweiz und Italien, die Gemeinden, der Heimatschutz, die Nationalparkkommission und die Wissenschaft stehen.

JA
für einen grösseren Park
für die Hilfe ans Unterengadin
für bessere Elektrizitätsversorgung
für Verständigung

Eidg. Aktionskomitee für den Spölvertrag und eine Verständigung im Nationalpark

Juwelen Bijouterien
Neuanfertigungen
(auch auf Wunsch)
Umänderungen Reparaturen
Vergolden Versilbern

Alfred Bauert
René Wiederkehr
Goldschmiedeatelier
Ackersteinstraße 132 Zürich-Höngg
Telefon 56 86 32 Privat 44 86 65

Wir erteilen
Darlehen
- ohne Bürgen
- ohne komplizierte Formalitäten
- ohne Anfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten

Absolut diskrete Behandlung zugesichert.

Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich

Arbeitsames Fräulein **sucht** Arbeit zum
Spetten
zu Privat, 2—3 Stunden im Tag.
Tel. 56 77 50 von 08.00—10.00 Uhr

Fritz Lüscher dipl. Masseur-Physiopraktiker
Ackersteinstr. 172 **Zürich-Höngg** Telefon 56 81 78

Massage (auch Unterwasserstrahl-Massage)
Verbesserung des Stoffwechsels und Blutzirkulation, Unfall-Nachbehandlung etc.

Fango-Behandlung
bei Rheuma, Gelenkleiden, Bandscheiben-Schäden (Rückenschmerzen), Lumbago, Ischias, Unfall-Nachbehandlung etc.

Fusspflege
Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und eingew. Nägeln / Behandlung von Spreizfussbeschwerden.

Giannini's
Spezialitäten Boulevard Restaurant



Zürich - Höngg
Endstation Frankenthal Tram N° 13
Parkplätze, Kegelbahnen, Tankstelle
Hauslieferungen Tel. 56 70 22

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Günstige Gelegenheit
Aus Privat 3 echte **neue**
Orientteppiche
handgeknüpft
1 Mahal dunkel ca. 220×340 Fr. 590.— (statt 880.–)
1 Muskabat ca. 230×340 Fr. 590.— (statt 880.–)
1 Herat 200×300 Fr. 550.—
Teppiche werden zur Ansicht ins Haus gebracht.
E. Keller, Gartenweg 13, **Regensdorf** (kein Telefon)

Gesucht
Verkäuferin-Lehrtochter
in Landwirtschaftlich. Konsum-Depot in Höngg, auf Frühjahr.
Sich melden bei **Frau Urech,** Regensdorferstr. 171, Zürich 10/49
Tel. 56 89 70 oder 56 85 94

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst-Apotheke
Riedtli-Apotheke, Riedtlistr. 1, am Schaffhauserpl.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Für und mit **Motorrädern, Roller und Velos** zum 20-jährigen Fachgeschäft / Revisionen - Reparaturen
Gratis-Abholdienst

Schwarz
Röschibachstraße 30
vis-à-vis Post Wipkingen
Telefon 42 07 28

Mittwoch, den 3. Dezember, 20 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Bibelbesprechung.** Pfr. ten Doornkaat.

Donnerstag, den 4. Dezember, 14.30 Uhr im „Sonnegg": **Altersnachmittag**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 30 novembre
09.30 h. Culte **M. Montandon**
Texte I Cor. 13:12. Cant. 12, 259, 268, 149, 164.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
18.00 Uhr Advents-Andacht

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.30 Uhr Predigt H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 28. November 1958
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Samariter-Verein Höngg

Vortrag Kongresshaus am 1. Dezember
Schlussfeier in der „Mühlehalde" am 5. Dezember.
Ausfüllen der **Anmeldungs-Talons** für den Zivilschutz.
Vorschläge für das **Jahresprogramm 1959** an M. Kaufmann.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 30. November 1958
Meisterschaftsspiele:
14.30 Uhr Höngg I — Seebach I in Höngg
10.15 Uhr Höngg II — Altstetten I in Höngg
08.30 Uhr Höngg Senioren — Diana II
12.45 Uhr Höngg III — Erlenbach Ib
12.45 Uhr Adliswil Jun. A — Höngg Jun. A
14.45 Uhr Zürich Jun. B — Höngg Jun. B



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Donnerstag, den 4. Dezember 1958: **Quartalversammlung** im Restaurant „Mühlehalde" Höngg. Beginn 20.00 Uhr.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 5. Dezember 1958 33. Jahrgang - Nr. 10

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Das Hochhaus in Höngg

Bis jetzt sind wir in unserem Quartier von Hochhäusern verschont geblieben, die Versuche damit machte man im flacher gelegenen Baugelände und in der City. Man scheint sich auch jetzt noch nicht recht klar zu sein, wohin sie eigentlich am Besten passen; ferner fehlen auch gesetzliche Grundlagen für diese Bauweise, was nämlich über 5-stöckige Häuser hinausgeht, erfordert eine Ausnahmebewilligung des Regierungsrates.

Warum dieser Weg gewählt wurde, dürfte damit zusammenhängen, dass man befürchtete eine solche Regelung wäre vom Souverain abgelehnt worden, was die seinerzeitige Abstimmung über die städtische Bauordnung mit Ausweitung höherer Bauweise, bewiesen hat.

Ich gebe zu, dass man über das Hochhaus in guten Treuen geteilter Meinung sein kann, dagegen kann man nicht gelten lassen, dass das Hochhaus nun das allein selig machende sei, wie das von gewissen Kreisen vertreten wird. Das Hochhaus ist ein neuer Bautypus und ob er sich bewährt, wird erst die Erfahrung lehren. Auch die Begründung der besseren Ausnützung des Baugrundes trifft nicht zu, weil vorgeschrieben ist, dass die Grenz- und Gebäudeabstände entsprechend grösser sein müssen, so dass im Grunde genommen gegenüber der Normalüberbauung kein vermehrter Wohnraum geschaffen wird, auf alle Fälle die Ausnützungsmöglichkeit des Baugeländes sich gleich bleibt. Zudem kommen die Baukosten für das Hochhaus um ca. 25 % höher zu stehen als für das Normalhaus, sodass man sich fragt, warum denn Hochhäuser erstellt werden. Ich glaube nicht, dass so viel Idealismus vorhanden ist, dass das nur aus städtebaulichen Gründen geschieht, wahrscheinlich werden doch auch finanzielle Vorteile dabei im Spiele sein.

Als Wohnhaus ist das Hochhaus sicher nicht der Idealtypus. Seine Existenzberechtigung hängt stark mit seiner Lage und Zweckbestimmung im Zusammenhang. Was die Lage betrifft gehört es vorteilhaft in die Ebene der Talsohle, am Hang, wie z. B. bei uns in Höngg, wird es eine schroffe und für die Gegend protzige Wirkung haben. Man behauptet zwar, das Hochhaus schaffe die notwendige Abwechslung in die jetzige, gleichmässig angeordnete Ueberbauung, aber diese würde sich auch ohne Hochhaus erreichen lassen, wenn wahrscheinlich nicht immer das Materielle so stark im Vordergrund stünde.

Und nun noch speziell etwas über die Zweckbestimmung des Hochhauses. Als gewöhnliches Wohnhaus für Familien und Kinder kommt es eigentlich nicht in Frage, es hat nicht den Charakter dafür. Vielmehr wird es als Bürohaus oder Logierhaus für Ledige und kinderlose Ehepaare in Frage kommen. Seine ganze Struktur wird sich für die Familienwohnung weniger gut eignen, ich denke dabei an die Kinder, die sich doch sicher in dieser Art Wohnung nicht heimisch fühlen können, auch wird das gegenseitige menschliche Interesse zu kurz kommen und dieses sollte nicht noch mehr verdrängt werden.

Wie steht es nun mit den projektierten Hochhäusern in Höngg. Sie sind es eigentlich, die mich zu dieser Gedankenäusserung veranlassen.

Die Hochhäuser im Bombach, östlich und westlich des Hornbaches, mögen noch angehen, trotzdem sie grundsätzlich für unsere landschaftliche Gegend sicher nicht die beste Lösung darstellen, besonders wenn man daran denkt, dass sie für eine Alterssiedlung Verwendung finden sollen, ob sie gerade die ideale Wohngelegenheit für alte Leute schaffen, ist zu bezweifeln. Warum hat man nicht eine ähnliche Lösung gewählt, wie an der Gsteigstrasse, die sich doch sehr bewährt und mindestens so gut in die Gegend passen würde, wie die projektierten zwei Hochhäuser? Ist nicht etwas Ueberspannung dabei?

Für die weiter projektierten Hochhäuser zwischen Riedhof- und Regensdorferstr. kann man sich schwerlich befreunden, sie geben der bis jetzt gewahrten ländlichen Gegend einen vollständig anderen Charakter. Muss das sein, wollen wir amerikanische Akzente heraufbeschwören, die den schönen Sonnenhang in ein fremdartiges Bild umwandeln? Gut, es sollen einzelne Häuser etwas höher erstellt werden dürfen, aber Wolkenkratzer müssen es nicht sein, diese gehören nicht an die Peripherie der Stadt wo eher eine aufgelockerte Ueberbauung am Platze ist.

Das Hochhaus mit seinen Massenbewohnern ist überhaupt näher an der City zu erstellen, von wo aus ihre Bewohner, die in der Hauptsache Werktätige sind, rasch an ihre Arbeitsplätze in die Stadt gelangen können. Auch sollten vorher die Verkehrsverhältnisse, — Strassen, Strassenbahn, Buslinien — abgeklärt werden, denn die jetzigen Verhältnisse genügen für einen solchen Zuwachs von Verkehrsbenützern absolut nicht, es ist bis jetzt schon viel gesündigt worden, weil man das Verkehrsproblem nicht jeweils zum Voraus abklärte. Bei den vorgesehenen Projekten wird das nicht ausser Acht gelassen werden dürfen, die jetzigen Verhältnisse genügen für solche Weiterungen der Ansiedelung bei weitem nicht mehr.

Hoffen wir, dass über diese Hochhäuser noch nicht das letzte Wort gesprochen ist und die zuständigen Behörden ihre Entscheidungen darüber unter weitgehender Berücksichtigung der landschaftlich einzigartig schönen Gegend treffen werden. Man darf bei solchen Fragen und Entscheidungen nicht immer den Nutzeffekt in den Vordergrund stellen, sonst verarmen und verkümmern wir im Hinblick auf das Schöne und Ideale. r.

Sportverein. — Resultate: Höngg I — Seebach I 1:1; Höngg II — Altstetten I 1:3; Höngg Senioren — Diana 8:1; Höngg III — Erlenbach Ib 4:2; Höngg Jun. A — Adliswil Jun. A 3:10. — Durch die Niederlage Dübendorfs gegen Neuhausen wurde unsere Spitzenposition weiter gestärkt, obschon Höngg gegen Seebach einen Punkt abgeben musste. Trotz feldmässiger Ueberlegenheit gelang es diesmal unseren Stürmern nicht, dieselbe in Tore umzuwandeln. Auf verlorenem Posten standen die Reserven gegen Altstetten I. — Am kommenden Sonntag sind die „Fliegerbezwinger" Neuhausen auf dem Hönggerberg zu Gast. Trotz der schlechten Rangstellung dieser Schaffhausermannschaft ist Vorsicht am Platze! o

Wirtschaftspatentgesuch. Es bewirbt sich um ein Wirtschaftspatent per 1. März 1959:

Hirzel-Portmann Jakob, bisher kant. Angestellter, geb. 1905, von Pfäffikon ZH, Rötelstrasse 150, Zürich 10, als Gerant (für Jakob Galletti, Siewerdtstr. 5, Zürich 11) auf das Restaurant „Wartau", Limmattalstrasse 254.

Todesfälle der Woche

Müller Ernst, geb. 1886, Buchbinder, von Zürich, Gatte der Ida geb. Sutter; Limmattalstrasse 103.

Schmidt geb. Borel Bertha, geb. 1891, von Zürich, Gattin des Ernst, Vertreters, Regensdorferstrasse 45.

Frey geb. Schwarz Sophie, geb. 1886, von Zürich, Gattin des Walter, a. Bankprokuristen, Limmattalstrasse 76.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 7. Dezember 1958, 2. Advent

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul
Kinderhort im Unterrichtszimmer
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 10. Dezember, 14.30 Uhr im Rest. „Mühlehalde": **Altersnachmittag für Männer.**

14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Altersnachm.

20.00 Uhr, in der Kirche Höngg: Abendgottesdienst. Pfr. Kaul.

Freitag, den 12. Dezember, 20 Uhr im „Sonnegg": Gruppe der Zweitjüngsten: „Adventsabend".

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 7 décembre
09.30 h. Culte et communion: Pasteur Rilliet
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
18.00 Uhr Advents-Andacht

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.30 Uhr Liturgische Adventsfeier mit Predigt, H. Köchli
19.30 Uhr Predigt von Prediger H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1959 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. **5.50** Halbjährlich Fr. **3.50**
Einzahlungsschein beiliegend.

Diese Nummer umfasst *6 Seiten* und wird heute Freitag *allen Haushaltungen* zugestellt.

Zur Beachtung!

„Der Höngger" wird am **13., 20. und 31. Dez.** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.
Wir bitten höflich um frühzeitige Aufgabe der Inserate.

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 5. Dezember 1958
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 7. Dezember 1958
Meisterschaftsspiele:
10.00 Uhr Höngg I — Neuhausen I in Höngg
Juventus III — Höngg Senioren
Schlieren Jun. A — Höngg Junioren A in Schlieren

Töchter- und Frauenchor Höngg

Mittwoch, den 10. Dezember, 20.00 Uhr Samichlaus-Feier im Haldenstübli in der „Mühlehalde".

16. Dezember, 20.00 Uhr: Singen in der Alterssiedlung Höngg.

Die Fortsetzung des Reiseberichtes vom Männerchor Höngg folgt in nächster Nummer.

Weihnachts-Einkäufe im Quartier

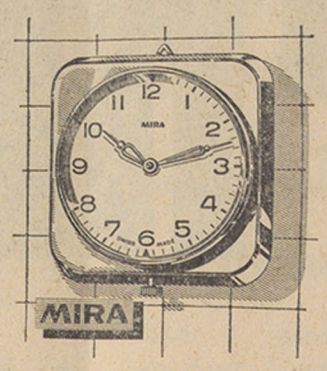


Kompl. Kollektionen

UHREN

in jeder Preislage

Wasserdicht, antimagnetisch, stossgesichert, Anker 15 Rubine, von Fr. 45.— an mit 1 Jahr Garantie.



Bijouterie

Neuenburger Pendulen
Wecker aller Art
Küchenuhren
Versilberte und JEZLER-**Bestecke**



S. Delachaux dipl. Uhrmacher

Limmattalstrasse 169
Telephon 56 73 46

OMEGA

Damen- u. Herren-Wäsche

Pyjama Nachthemden Strümpfe Socken Herren-Hemden
Krawatten **Kinder-**Pullover Westli Farmerli Pyjama etc.

A. Pellstab

Regensdorferstrasse 4

MERCERIE BONNETERIE

Taschen-Apotheken
Eau de Cologne

in schönen Geschenkpackungen

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner Limmattalstrasse 124 Telephon 56 71 16

Gesparte Rabattmarken

erleichtern das Schenken

Grosse Auswahl in **Blusen** und **Pullover**
Damen- und Herren-Unterwäsche Marke „Jsa"
Usterstrümpfe, Socken und **Krawatten**
Bébéartikel Handarbeit, **Taschentücher** u. **Echarpen**

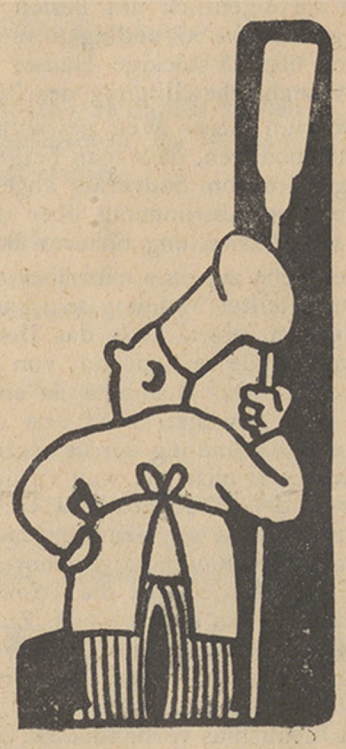
F. Wellauer Limmattalstrasse 222 Telefon 56 78 22

Ein jedes Kind freut
sich auf den feinen

Grättimann

aus dem Bäcker- u. Konditor-Laden

Bäcker und Konditoren von Höngg und Umgebung



Couchbett 120.–
neu, mit Schoner und Federkernm., 10 Jahre Garantie
2t. Schrank 105.–
3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil.
Umbau 3teilig 115.—, Fauteuils ab 60.—, Salonklapptisch Nussbaum 115.—, Kombischränke ab 345.—. Auszugtisch ab 170.—, Stühle ab 22.—.
Einerzimmer 373.–
4teilig, Edelholz, schöne Ausfün.
Doppelzimmer
7-teilig ab **495.–**
Kinderbettli
140X70, mit 3teilig Inhalt ab **95.–**
unverbindl. zu besichtigen im

Möbellager-Balmer

Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06
Ganze Aussteuern, Einzelmöbel und Polstermöbel auffrischen, modernisier.

Praktische Geschenke



Pulloverli
Nachthemden
Herren-Pyjamas
Trainings-Anzüge
Wollwesten
Herren-Unterleibchen
Unterhosen
Krawatten, Shals
Taschentücher

Damen-Garnituren
Damen-Hosen
Macco und Wolle
Strümpfe, Socken

Cigaretten
Cigarren
Stumpen

Lutteurs
das modische Hemd
von Fr. 18.90 – 32.—

Uberkleider 2-teil. Fr. 29.50
Berufsmäntel Fr. 24.50

Brunner-Maurer Gässli 4 ✆ 56 75 57

Zum schenken: **Taschentücher** für Damen und Herren
Krawatten / Herrensocken / sämtliche **Mercerien**
Strümpfe / Wolle / Strick- und Stickgarne

Elegante Damenhüte

J. E. Nötzli Limmattalstrasse 109 Telephon Nr. 56 71 70

JA zum Spölvertrag heisst

JA zum Verständigungsprojekt
JA zu einem grösseren Nationalpark
JA zur Hilfe an die Engadiner Gemeinden
JA zu einer besseren Energieversorgung

Für das JA treten ein:

— alle Unterengadiner Gemeinden
— der Schweizer Heimatschutz
— die Naturforschende Gesellschaft der Schweiz
— die Nationalparkkommission
— Bundesrat und Bundesversammlung
— alle grossen Landesparteien
— der Schweizerische Gewerkschaftsbund
— die Stromkonsumenten
— **und vor allem das Recht, die Vernunft und die eidgenössische Solidarität**

Spölvertrag **JA**

Eidg. Aktionskomitee für den Spölvertrag und eine Verständigung im Nationalpark

---

Tausche

sonnige komfort. **2½-Zimmerwohnung** (Mietzins Fr. 220.— inkl. Heizung) gegen ebensolche **3½-4-Zimmerwohnung.**

Offerten unter Chiffre S. R. 568 an die Expedition des Blattes

---

Flinke, exakte

Flickerin

geübte Stopferin wünscht noch 2—3 Kundenhäuser, auch halbtagsweise. Beste Referenzen.

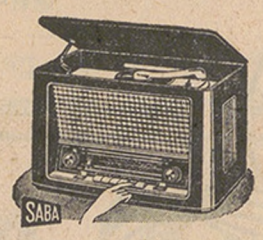
Tel. 56 82 55

Deutsches Mädchen, 19 Jahre alt, **sucht** auf 1. Jan. 1959

Stelle in Haushalt

Telefon 56 70 66

Arzneimittel kauft man in der Apotheke



Radio-Television

Saba-Freiburg Automatic 9
das unerreichte Spitzengerät
Fr. 798.–
weitere Modelle in allen Preislagen

Fernsehgeräte ab Fr. 835.–
Grammoplatten / Tonbänder
Antennen UKW u. Fernsehen Feldberg auch in schwierig. Lag.

RADIO HAUG

Limmattalstr. 274
Telefon 56 80 34

FURRER & CO.

Elektrotechn. Installationen • Signal- und Telephon-Anlagen
Schalttafelbau • Limmattalstrasse 162 Telephon 56 76 66

Verkauf von allen elektrischen
Haushaltapparaten u. Beleuchtungskörpern

Geschenke die Freude bereiten



Brotröster
div. Fabrikate ab Fr. 29.—



Haartrockner Fr. 32.— bis 64,—
Bakelit-Fuss dazu Fr. 4.80
Jaro-Haartrocknungshaube Fr. 27.—



Bügeleisen ab Fr. 16.80
Reglerbügeleisen ab Fr. 29.50
Dampf-Reglereisen ab Fr. 77.—



Heizöfen
div. Fabrikate ab Fr. 29.50

Kaufen Sie im Fachgeschäft — Sie werden gut beraten!



Lederwaren
Reiseartikel

Schulartikel
Damentaschen
Koffern
Reisetaschen
Aktenmappen
Skirucksäcke
Nécessaires

Knabentornister ab Fr. 19.80
Mädchentaschen ab Fr. 7.50
Schulmappen ab Fr. 15.—

sehr grosse Auswahl in den neuen Farben aus Leder und Plastik

und hundert Kleinigkeiten wie immer zu günstigen Preisen



Georg Wolf

Limmattalstr. 202 Tel. 56 74 57

Denke beizeiten ans Freude bereiten!

Ueberlegen Sie schon jetzt,

mit welchen Geschenken Sie Ihren Lieben Freude bereiten wollen. Es ist doch viel angenehmer für Sie, in Ruhe aus unseren vielen, schönen Weihnachtssachen wählen zu können. Alles was Sie bei uns für Weihnachten kaufen, ist mit gutem Blick für das Schöne ausgewählt.

Denke beizeiten ans Freude bereiten!

Einige Vorschläge für nützliche Geschenke:

Jupes, Blusen, Pullover, Wollstrickjacken, Gehhosen, Echarpen, Handschuhe, Schürzen, Nachthemden, Damenwäsche etc.

Herrenhemden, Sporthemden, Krawatten, Echarpen, Pullover, Wollwesten, Handschuhe, Unterwäsche, Pyjamas, Taschentücher, Manchettenknöpfe usw.

Auch für Kinder finden Sie bei uns **praktische Geschenke**

Bonneterie **Martin**
Röschibachstr. 73
bei der Nordbrücke

Auf unsere Sparkarten vergüten wir 5% in bar / Parkgelegenheit neb. Kino Nordstern

---

Rabattmarken sammeln heisst sparen!

Kaufen Sie Ihre Geschenke in den Rabattgeschäften, Sie werden freundlich bedient & bekommen Marken!

Baumann W., Milchprodukte, Lebensmittel Segantinistrasse 175

Brunner H., Damen- u. Herrenwäsche Lebensmittel, Rauchwaren Gässli 4

Briner Hch., Apotheke Höngg Limmattalstrasse 124

Bryner Hch., Zigarren, Spielwaren, Papeterie Limmattalstrasse 198

Bundi A., Delikatessen Limmattalstrasse 329

Christen F., Lebensm., Ackersteinstr. 81

Felber M., Limmat-Apotheke Limmattalstrasse 242

Hauser W., Lebensmittel, Drogerie Wieslergasse 8

Heusler H., Lebensmittel, Regensdorferstrasse 2

Hofer R., Milchprod. u. Lebensmittel Limmattalstrasse 172

Huber E., Milchhandlung, Lebensmittel, Am Wasser 143

Kunz A., Dorfbach-Drogerie, G. Spillmann-Depot, Limmattalstr. 186

Masson-Frei M., Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Limmattalstrasse 178

Meier A., Eisenwaren, Haushaltartikel, Limmattalstrasse 168

Nötzli J. E., Modes, Mercerie, Strümpfe, Limmattalstrasse 109

Rellstab A., Damen- und Herrenwäsche Regensdorferstrasse 4

Renfer P., Lebensm. Limmattalstr. 193

Rissi K., Lebensmittel, Winzerstrasse 18

Schön H., Velos, Taschenlampen, frische Batterien, Limmattalstr. 214

Schumacher O., Drogerie, Limmattalstrasse 162

Schüpbach E., Kolonialwaren Regensdorferstrasse 49

Stengele E., Damensalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 200

Tobler Drogerie, Limmattalstrasse 276

Vock K., Coiffeursalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 166

Weber-Lori Ch., Wolle, Strümpfe, Wieslergasse 6

Wehrli G., Papeterie, Bücher, Limmattalstrasse 130

Weinmann A., Lebensmittel, Limmattalstrasse 153

Wellauer F., Unterwäsche, Strümpfe, Limmattalstrasse 222

Widmer Th. Cigarren, Papeterie, Leihbibliothek, Limmattalstrasse 101

Wolf Georg, Lederwaren u. Reiseartikel Limmattalstrasse 204

Milch
Butter
Käse
Honig
Rahm

Walter Baumann
Segantinistr. 175 ✆ *56 73 51*

Fritz Christen
Kolonialwaren Ackersteinstr. 81
✆ *42 69 20*

Hans Heusler
Regensdorferstr. 2 ✆ *56 70 51*

Ernst Huber
Am Wasser 143 ✆ *56 83 84*

kaufen Sie garantiert erstklassig und frisch bei uns.

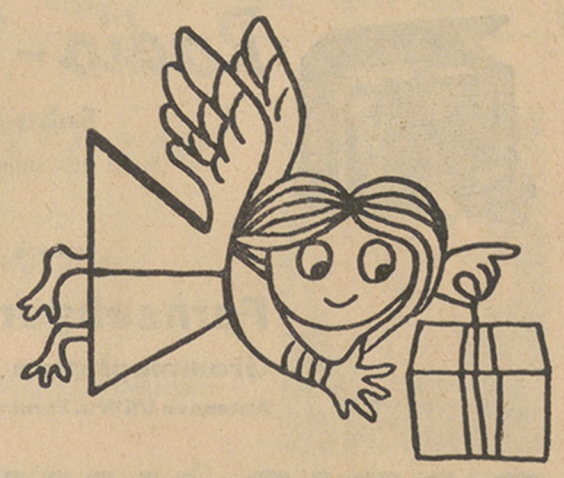
Freundliche und individuelle Bedienung!



Nützlich schenkt, wer praktisch schenkt!

Damen- u. Kinderwäsche Strümpfe Herrenhemden Socken Taschentücher Krawatten und vieles andere mehr finden Sie in reicher Auswahl und guten Qualitäten bei

M. Masson-Frei
b. Konsum Meierhofplatz



Für Sie, fix-fertig zubereitet . . . . .

Jäger-Schnitzel	per Stück	—.80
Fleisch-Vögel	per Stück	—.60
Panierte Schweinsplätzli	per Stück	—.70
Hackbeefsteak	per Stück	—.70
feine Hackbraten	ab Fr.	2.—

Jeden Mittwoch und Donnerstag:

Frische Wurstweggen	per Stück	—.50
Frische Schinkengipfeli	per Stück	—.35

Jeden Donnerstag bis Samstag:

Feine Leberknödel	per Stück	—.25

Von unserem Traiteur:

Belegte Brötchen	per Stück	—.60
Sulz-Pastetchen Tranchen	100 g	1.—
Feine Pastetli-Füllung	100 g	—.70
Roastbeef gebraten	100 g	1.50
Schweinsnierstück gebraten	100 g	1.40
Kalbsrollbraten	100 g	1.30



Metzgerei Heinrich

Limmattalstrasse 180	56 77 77
Filiale Am Wasser 145	56 67 66
Filiale Rebstock	56 70 42
Filiale Oberengstringen	98 73 37

BON Wert Fr. —.30
Einlösbar beim Einkauf eines Paketes 250 g **KAISER KAFFEE**

BON Wert Fr. —.30
Einlösbar beim Einkauf eines Paketes 250 g **KAISER KAFFEE**

Auf die Festtage überraschen wir Sie mit zwei Gutscheinen im Wert von Fr. —.60.

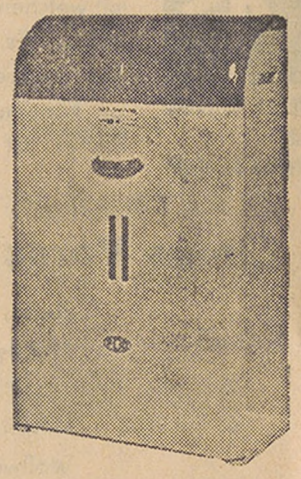
In meinem Vé-Gé-Geschäft erhalten Sie nun auch den feinen **KAISER'S KAFFEE**

Kaiser's Festkaffee eine Mischung edelster Hochgewächse für höchste Ansprüche	250 g	Fr. **3.40**
Blaue Kanne hochfein für Ihren „Schwarzen"	250 g	Fr. **3.40**
Rote Kanne der ergiebige Milchkaffee	250 g	Fr. **2.65**
Kaiser's Prämienkaffee mit Bon, jedes 10. Paket gratis	250 g	Fr. **3.15**

Nach wie vor führen wir eine grosse Auswahl
Käsespezialitäten und Fuchs-Butter
Butterschäfli auf Weihnachten vorbestellen.
Vergessen Sie nicht, wir führen eine reichhaltige
Reform-Ecke Reform-Brot
Alles für Ihre Gesundheit!

Rud. Hofer
Reform und Lebensmittel
Limmattalstrasse 172 Telefon 56 70 32

Pod-Dauerbrandofen



ohne Kaminanschluß
Geruchlos
Gefahrlos
Rauchfrei
Einfache Bedienung
Garantie!

Wir führen Ihnen den Pod-Ofen gerne vor!

Ein-Brenner Fr. 119.—
Zwei-Brenner Fr. 155.—

ALBERT Meier

Eisenwaren — Haushaltungsartikel
Zürich-Höngg Limmattalstr. 168 Tel. 56 73 11
5% Rabattmarken

SKI- Verkauf
aus eigener Fabrikation
zu vorteilhaften Preisen
Stöcke, Felle, Bindungen
Sämtliche Reparaturen

Bei mir kaufen Sie beim erfahrenen Fachmann und Skifahrer.

E. GRAU Breitensteinstr. 7-9
beim Kirchgemeindehaus Wipkingen

SKI-SPEZIALWERKSTÄTTE
ZÜRICH 10
seit über 20 Jahren

Eschen-Ski
mit Stahlkanten und Diagonal-Bindung ab **Fr. 69.—**

Eislauf-Stiefel
mit Schlittschuhen ab Fr. **59.50**

Eishockey-Schuhe mit Schlittschuhen ab Fr. **44.80**
(Gebrauchte Schuhe mit Schlittschuhen werden an Zahlung genommen)

Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Spezialgeschäft: Wolle, Strümpfe, Bébéartikel
Eigene Maschinenstrickerei

Zürcher Rabattmarken *Weber-Lori* Wieslergasse 6
Telefon 56 85 06

Auch Wasch-Zainen, -Truhen, Kommissions-Wägeli, Arm- u. Papierkörbe, Puppenwagen, Kinderhuttli können mitunter willkommene Geschenke sein. — Mit höflicher Empfehlung

A. Duttweiler Hausbedarf
Bläsistrasse 27 Zürich-Höngg Telefon 56 62 92

Freude für's ganze Jahr schenken Sie mit

Photo- oder Kinoapparaten
Projektoren für Photo und Kino
Belichtungs- und Distanzmesser
Diakasten sowie sämtliches Diazubehör
Photoalben und Photobücher in grosser Auswahl
Projektionswände und sonstiges Zubehör
Blitzlichtgeräte und Lämpli, Photolampen, Reflektoren

Kinderaufnahmen

sind immer eine besondere Weihnachtsüberraschung.

Unsere reizenden Aufnahmeserien mit 12 Photos in Falt-Album zu Fr. 18.—, werden auch Ihnen Freude bereiten.

PHOTOHAUS PEYER **Limmattalstrasse 160 Zürich-Höngg**

Höngg
Freitag, den 5. Dez. 1958

DER HÖNGGER

Zweites Blatt **Nr. 10**
33. Jahrgang

3 günstige Angebote

zum 25jährigen Geschäftsjubiläum

Schaumgummi-Bettinhalt

Lättlimatratze mit Keil

Schaumgummi-Matratze (Drill abnehmbar und waschbar) mit Reissverschluss

1 Flachdecke mit prima Flaumfüllung

1 Rosshaar-, Schafwoll- oder Federpfulmen

Preis wenn Matratze
10 cm dick: Fr. **430.–**
15 cm dick: Fr. **510.–**

Federkern-Bettinhalt

Lättlimatratze mit Keil

Federkern-Matratze mit Schweifhaar u. 4 kg reiner, weisser Schafwolle. Ganz in weiss façonniert. Drill mit Reissverschluss, abnehm- und waschbar.

1 Flachdecke mit prima Flaumfüllung

1 Rosshaar-, Schafwoll- oder Federpfulmen

Preis: Fr. **510.–**

Rosshaar-Bettinhalt

Die beliebte Holma-Lättlimatratze mit Keil.
Schweifhaarmatratze Füllung mit dem besten blonden Schweifhaar und reiner, weisser Schafwolle. In weiss façonniert. Drill abnehmbar und waschbar, mit Reissverschluss.

1 Flachdecke mit prima Flaumfüllung.
1 Rosshaar-, Schafwoll- oder Federpfulmen.

Preis: Fr. **650.–**

Die neuzeitliche Form, das handliche Gewicht und die waschbaren Drill-Überzüge sind, neben dem günstigen Preis, die besonderen Merkmale dieser Bettinhalte.

Lassen Sie sich in meinem Geschäft das vorzügliche Material zeigen oder leisten Sie uns bei der Arbeit Gesellschaft, Sie erhalten dann einen Einblick in unsere Arbeitsweise und die vorzügliche Qualität des verarbeiteten Materials.

Vergleichen Sie Preis und Qualität mit anderen Angeboten und dann erst entscheiden Sie.

Gerne stelle ich Ihnen einen der Bettinhalte kostenlos für einige Tage zur Verfügung damit Sie in aller Ruhe ausprobieren können ob sich derselbe für Ihre Wünsche eignet.

Und nun profitieren Sie von diesem günstigen Angebot und meiner 25jährigen handwerklichen Erfahrung.

WILLY Bregg
TAPEZIERERMEISTER

Laden: Limmattalstrasse 153
Werkstatt: Regensdorferstrasse 9
Telefon 56 78 02

Nicht vergessen –

Bombach-Hauslieferdienst

Kalte Platten
Hors d'oeuvre
Torten
Eistorten
Eisbomben
Festtagsbier - Bockbier -
Brauerei Feldschlösschen

Für die Festtage beizeiten bestellen Tel. 56 70 22

Giannini's
Spezialitäten Boulevard Restaurant



Kalte Platten pro Person von Fr. 4.50 an
Hors d'oeuvre pro Person von Fr. 5.50 an
Eistorten von Fr. 10.— an (5 Personen)
Eisbomben von Fr. 12.— an (5 Personen)
Torten: Kirsch - Sacher - Schwarzwälder -
Mocca - Schokoladen von Fr. 10.— an

Nicht nur für die Festtage

sondern jederzeit
sind wir für Sie bereit

✲

Bauernschinken Speck
Bündnerschinken Bündnerfleisch
Citerio Salami
und viele Wurst-Spezialitäten

✲

Grosses Wein-Assortiment
sämtliche Spirituosen und Liköre

✲

Alles finden Sie bei

Rud. Hofer
Lebensmittel und Reform
Limmattalstr. 172 Telephon 56 70 32

Dr. med. Max Zoller
prakt. Arzt und FMH Chir.
Bläsistrasse 5 (Westporte) Zürich-Höngg
zurück

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung

wird Euch in dieser Ecke jedesmal etwas aus ihrer Tätigkeit berichten.

Wir führen in Höngg 2 Konsumdepots

im „Giblen" Regensdorferstrasse 169
im „Frankental" Imbisbühlstrasse 165

Unsere Läden überraschen Sie mit einem kleinen **Weihnachts-Geschenk:**

Alle im Dezember in Waren bezogenen Stempelkarten oder Büchlein werden **doppelt** gestempelt. Auch in den nächsten Jahren werden wir dies so halten. Es lohnt sich, die Rückvergütungen im Dez. in Waren zu beziehen. Unsere Verkäuferinnen beraten Sie gerne bei der Wahl von Weihnachts-Geschenken.

Fritz Lüscher dipl. Masseur-Physiopraktiker
Ackersteinstr. 172 **Zürich-Höngg** Telefon 56 81 78

Massage (auch Unterwasserstrahl-Massage)
Verbesserung des Stoffwechsels und Blutzirkulation, Unfall-Nachbehandlung etc.

Fango-Behandlung
bei Rheuma, Gelenkleiden, Bandscheiben-Schäden (Rückenschmerzen), Lumbago, Ischias, Unfall-Nachbehandlung etc.

Fusspflege
Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und eingew. Nägeln / Behandlung von Spreizfussbeschwerden.

Das schönste Geschenk auf Weihnachten

1 neues Velo

grosse Auswahl in den neuesten Farben ab Fr. 235.—
kompl. ausgerüst. m. Übersetzung. Marken Cilo u. Cosmos

Trottinettes und Dreiradvelos
in verschied. Ausführungen u. Farben der Marke „Kemp".

Kommen Sie bei uns vorbei und sehen Sie sich die grosse Auswahl unverbindlich an. Dabei können Sie sich überzeugen, dass wir nicht nur verkaufen, sondern auch reparieren.

Schwarz Motos-Velos
Inh. Endrizzi-Schwarz
Röschibachstrasse 30 Zürich 10/37
Telefon 42 07 28

Alteingesessener Höngger **sucht** per sofort oder später

6-7-Zimmer-Einfamilienhaus

Offerten unter Chiffre H. 8 an die Expedition des Blattes

Ihre **Wäsche-Aussteuer**
lassen Sie vorteilhaft von Hand u. Maschine **besticken** bei
Frau Grossmann-Sutter, Corrodistr. 5 Part. links
Telefon 44 71 14
Auch bunte u. angefangene Sachen werden angenommen

Schneiderin
empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** und **Änderungen** bei **billigster** Verrechnung.
Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Gutschrift von Radio-Steiner
statt Fr. 382.— zu **Fr. 280.—**
abzugeben. **Tel. 56 72 74**

Juwelen Bijouterien

Neuanfertigungen (auch auf Wunsch)

Umänderungen Reparaturen

Vergolden Versilbern

Alfr. Bauert René Wiederkehr

Goldschmiedeatelier

Ackersteinstrasse 132 Zürich-Höngg

Telefon 56 86 32 Privat 44 86 65

Seit 125 Jahren

SPARKASSE LIMMATTAL

Stampfenbachstrasse 142, Zürich 6

3% **Zinsvergütung**

auf dem ganzen Guthaben

Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstrasse 18, Tel. 56 66 50

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Englisch

Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd

J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11 Tel. 56 68 71

Routinierte Lehrerin für

Guitarre

Begleitung und Solospiel

Mandoline

Anfänger und Fortgeschrittene nimmt noch einige Schüler an

Frau Cl. Murer, Zürich 10/37

2 Min von der Nordbrücke

Tel. 28 68 61

Zu verkaufen

Briefmarken-Sammlung

Talchernstr. 7 Tel. 56 75 66

UKW-Antenne

mit Mast und Kabel abzugeb. Preis 30 Fr.

Telefon 44 75 14

Wer hat Lust

hie und da 1½-jähriges Mädchen gegen Entschädigung zu betreuen?

Sich bitte melden **Tel. 56 80 97**

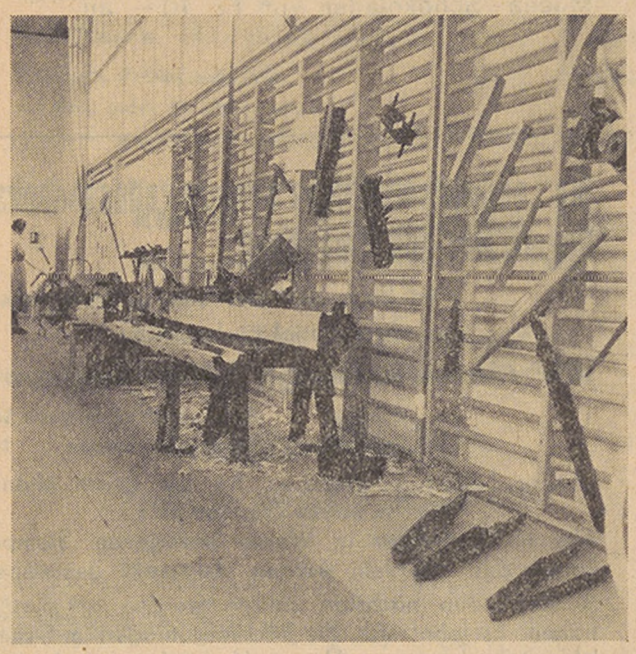
Zu verkaufen sehr schönes **Knaben-Velo** für 8—12 Jahre.

2 Paar **SKI** 160 und 175 cm lang.

Alles billig. **Tel. 56 79 27**

Ortsgeschichtliche Kommission und Verschönerungsverein Höngg

Es war nicht anders zu machen, die Turnhalle musste nach den Herbstferien wieder der Schule zur Verfügung stehen, und die schöne Ausstellung der ortsgeschichtlichen Kommission bei Anlass der Feiern 1100 Jahre Höngg wurde nach zehn Tagen wieder zum Verschwinden gebracht. Es darf dieser Veranstaltung das beste Zeugnis ausgestellt, und ein voller Erfolg gebucht werden. Die weiträumige Turnhalle erlaubte bei bester Beleuchtung eine lockere Gruppierung. Die Verteilung



Das Zimmerei-Gewerbe. Ausstellung der ortsgeschichtlichen Kommission bei Anlass der Feier 1100 Jahre Höngg.

Photo: Peyer, Höngg

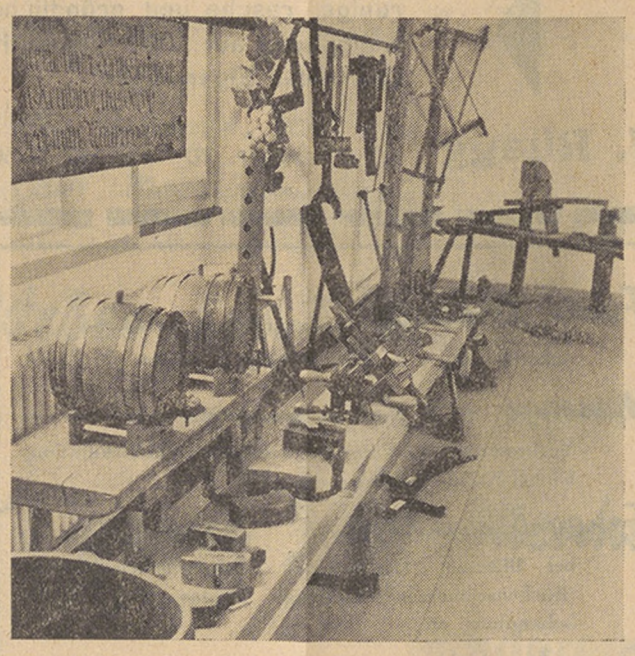
des Ausstellungsgutes in thematische Gruppen hat sich auch hier wieder bewährt. Ganz besonders anziehend und lehrreich war die Darstellung des Handwerks aufgebaut. Die hohe Zahl von Besuchern, und die lebhaften Diskussionen in der Ausstellung haben bewiesen, dass die Einwohnerschaft grosses Interesse für die Veranstaltung hatte. Bei den alteingesessenen Hönggern war dies vorauszusehen, aber auch die später nach Höngg gezogenen Einwohner haben die Orientierung über Entstehung und Entwicklung ihrer Wahlheimat dankbar geschätzt.

Beim Rückblick auf diese Ausstellung drängen sich folgende Ueberlegungen auf:

Eine Wiederholung dieser Schau in gewissen Zeitabständen wäre sehr zu begrüssen, sei es als Gesamtüberblick oder nur für bestimmte Teilgebiete. Nach Vollendung des Kirchgemeindehauses wird das vorhandene Material in dort zur Verfügung gestellten Räumen deponiert werden. Diese Räume werden aber nicht ausreichen um gleichzeitig als Magazin und als Ausstellungsräume zu dienen. Eine wirksam aufgebaute Ausstellung wird auch später nur in einem grösseren Lokal möglich sein. Wenn sich solche Gelegenheiten bieten, sind sie beim Schopf zu fassen. Zu kurze Zeitabstände brauchen nicht befürchtet zu werden. Der Aufbau einer solchen Ausstellung stellt für die daran Beteiligten eine so grosse Arbeit dar, dass eine zu kurze Pause nicht zu verantworten wäre. Aber auch die Kosten spielen eine bremsende Rolle.

Eine zweite Ueberlegung betrifft die alteingesessenen Höngger Familien. Sie haben in der Ausstellung gesehen wie irgend ein Stück alter Hausrat oder eine alte Photographie ganz anders wirken, wenn die Aufstellung in einem thematischen Rahmen erfolgt. Halten Sie Nachschau in Ihrem Besitz und bringen Sie das Stück der ortsgeschichtlichen Kommission. Und wenn es Ihnen schwer fällt sich heute schon davon zu trennen, so können Sie dafür sorgen, dass es in einem späteren Zeitpunkt an die ortsgeschichtliche Sammlung übergeht.

Der dritte Punkt betrifft die Kosten solcher Veranstaltungen. Die meiste Arbeit wird ja freiwillig geleistet, aus Liebe zur Sache. Aber Nebenkosten sind nicht zu vermeiden. Wer bereit ist an solche Kosten einen bescheidenen Beitrag zu leisten, tut das am einfachsten durch seine Mitgliedschaft im Verschönerungsverein Höngg. Die ortsgeschichtliche Kommission ist ja keine selbständige Institution, sondern eine Unterabteilung des Verschönerungsvereins, und sie erhält Zuschüsse je nach Bedarf und Möglichkeit. Der seit vielen Jahren nie erhöhte Beitrag von Fr. 3.— pro Jahr ist nach heutigem Geldwert so bescheiden, dass er kein Grund sein kann zum Beiseitestehen. Und gleichzeitig werden ja mit diesem Jahresbeitrag auch die Arbeiten des Verschönerungsvereins im Höngger Walde gefördert. Um es dem geneigten Leser bequem zu machen, ist unten eine Beitritts-Erklärung angefügt.

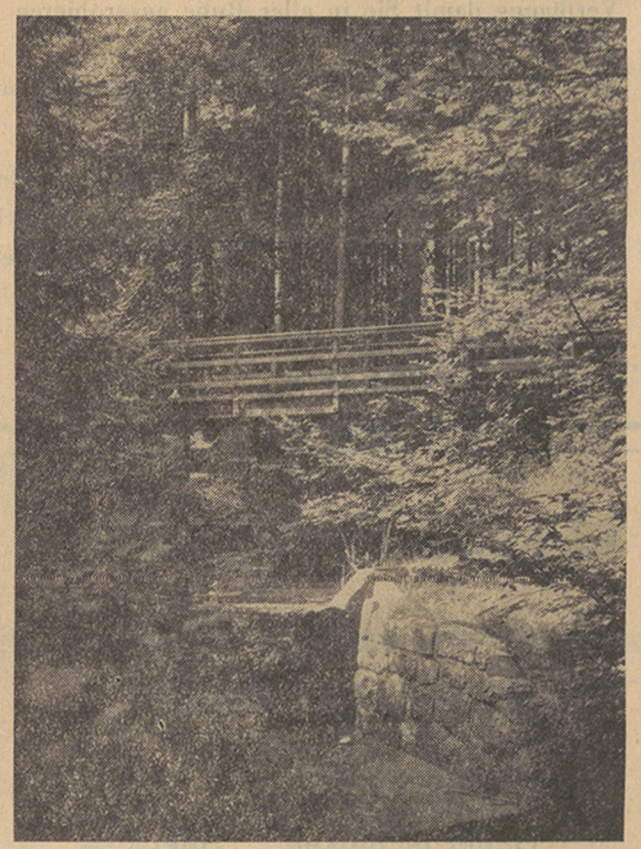


Das Küfer-Gewerbe. Ausstellung der ortsgeschichtlichen Kommission bei Anlass der Feier 1100 Jahre Höngg.

Photo: Peyer, Höngg

Aus Anlass der Feier 1100 Jahre Höngg hat die ortsgeschichtliche Kommission zwei Mitteilungen in Form von Broschüren herausgegeben. Diese lagen in der Ausstellung auf und konnten dort erworben werden. Wir benutzen diesen Rückblick um noch einmal auf diese interessanten Publikationen aufmerksam zu machen. Der angefügte Talon soll die Bestellung erleichtern.

Alfred Mürset



Brücke des Verschönerungsvereins Höngg über den Holderbach

Photo: Hans Vonrufs

An den
Präsidenten des Verschönerungsvereins Höngg
Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 73

Beitritts-Erklärung

Der Unterzeichnete erklärt seinen Beitritt als Mitglied des Verschönerungsvereins Höngg, Jahresbeitrag Fr. 3.-

Höngg, den .....

Unterschrift und Adresse:

.....

Herrn Reinhold Frei
Präsident der ortsgeschichtlichen Kommission
Zürich-Höngg
Ottenbergstrasse 36

Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt:

..... Exemplare „Aus Hönggs Vergangenheit" à Fr. 2.—.

..... Exemplare „Von der Bauernstube zur Gross-Schulanlage" à Fr. 1.50.

Höngg, den .....

Unterschrift und Adresse:

.....

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 12. Dezember 1958 — 33. Jahrgang - Nr. 11

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Adventsspiel in der Kirche Höngg. (Einges.) Die Jugendgruppen laden die Glieder der Kirchgemeinde auf nächsten Sonntagabend herzlich ein zur Darbietung des Laienspiels von Willy Bremi *„Sankt Lukas und die Welt"*. Wir möchten damit unseren Teil zur ernsten und frohgemuten Vorbereitung auf das Christfest beitragen. — Was der Evangelist den Menschen sagt und wie er ihnen die Bilder vom wundersamen Geschehen zeigt, das versuchen wir darzustellen in Wort und Musik. — Näheres im heutigen Inserat.

Weihnacht der Alten. Ja, auch das gibt es! Wohl ist Weihnacht das Fest der Kinder; nicht nur deshalb weil das Gemüt des Kindes für den geheimnisvollen Zauber des Lichterbaumes und für die Ueberraschung der Geschenklein am meisten empfänglich ist, sondern weil schliesslich im Mittelpunkt des Festes die Botschaft steht: „Ein Kind ist uns geboren".

Aber alle sind einmal Kinder gewesen. Auch die, die nun mit weissen Haaren und bedächtigen Schritten am kommenden Mittwoch und Donnerstag dem „Sonnegg" zustreben werden, wo ihnen der Frauenverein auch dieses Jahr wieder eine Weihnachtsfeier bereitet hat. Die Erinnerungen an ihr eigenes kindliches Weihnachtserleben werden in ihnen wieder wach werden; die Worte und Melodien der alten Lieder werden wieder in ihrem Gedächtnis lebendig sein. Und sie werden sich der Gemeinschaft freuen, denn viele von ihnen sind etwas einsam geworden. Sie werden die warme Fürsorglichkeit und Freundlichkeit ihrer Gastgeberinnen wohlig empfinden. Und was ihnen da geboten wird in Lied und Wort und Darstellung, dafür werden ihre Herzen offenstehen. Denn gerade auch ihnen, den greisen Menschen, die ein Leben voll Mühe und Arbeit, Freud und Leid hinter sich haben, gilt jene Engelsbotschaft: „Siehe, ich verkündige euch grosse Freude, denn euch ist heute der Heiland geboren!"

Dass der Frauenverein Höngg wohl seit vierzig und mehr Jahren diese Alten-Weihnacht mit stets gleicher Liebe und Sorgfalt vorbereitet und durchführt, dafür verdient er den Dank, aber auch die tatkräftige Unterstützung der Einwohnerschaft. Natural- und Bargaben können im „Sonnegg" und bei den Vorstandsmitgliedern des Frauenvereins abgegeben werden. Allen Spendern sei für ihre Mithilfe im voraus herzlich gedankt.

Handharmonika-Spielring. Am Samstag, den 22. November 1958 fand das traditionelle Herbstkonzert mit Abendunterhaltung im Rest. Mühlehalde statt. Auch dieses Jahr war der grosse Saal wieder ganz besetzt, was beweist, dass der H.S.H. unter der Leitung von R. Hollenstein sich bei der Höngger Bevölkerung eines sehr guten Rufs erfreut. Punkt 20.15 Uhr eröffnete das Gesamtspiel das Konzert mit dem Marsch „Harmonika-Gruss" und anschliessend begrüsste Präsident F. Züger die Delegationen der Ortsvereine und das zahlreiche Publikum. Zwei weitere Vorträge des Gesamtspiels sowie die Darbietungen des Kinderchors, begleitet von den Junioren, fanden grossen Beifall. Im Hauptteil des Abends konzertierten die Senioren, welche mit ihren vorzüglichen Leistungen immer wieder lebhaften Applaus ernteten. Beginnend mit der „Fest-Ouverture" und der „Schweizer Seen-Suite", denen „Spaziergang in Wien" und „Wiener Mad'ln" folgte, zeigten die Senioren auch ihr Können in moderner Musik. Hier sei besonders erwähnt „Colonel Bogey", „Rag of Rags" und „Säbeltanz", wofür unsere Senioren durch ihr flottes Zusammenspiel mit grossem Beifall belohnt wurden. — Eine besondere Attraktion waren die Tanzeinlagen der Ballettschule Bombach unter Leitung von Frau Ervina Haas, welche Darbietungen vom Publikum lebhaft beklatscht wurden. Ferner fand die reichhaltige Tombola wie immer grossen Anklang. Nach Schluss des Programms spielte das Tixi-Trio Zürich zum Tanze auf und begeisterte alle Tanzlustigen mit seinen flotten Weisen. -z-

Abendunterhaltung der Damen- u. Frauenriege. Im Hinblick auf das 40jährige Bestehen der beiden Damenriegen des Turnvereins Höngg, lud der Vorstand am Samstag, den 29. November zu einem Familienabend in die „Mühlehalde" ein. Die Präsidentin, Frau Trudi Gloor, durfte im vollbesetzten Saal viele Freunde und Gönner des Frauenturnens begrüssen. Es war ihr ein Bedürfnis, besonders für die zahlreichen Gaben und Spenden für die Tombola zu danken.

Aus dem Programm fielen die neuen Uebungen der Mädchen- und Knabenriege angenehm auf. Die Seil-, Reif- und Freiübungen der Damenriege gelangen recht gut und wurden entsprechend applaudiert. Die Kunstturnerriege des T.V. brachte mit Barrenübungen eine angenehme Abwechslung ins Programm. Die Ausführung des Girltanzes war peinlich exakt, und trotz der etwas grellen Musik wurde zur Wiederholung gebeten. Wie immer ist der Walzertanz, für Ausführende wie auch für Zuschauer etwas vom Dankbarsten, sodass der Applaus nicht ausblieb. — Die Einstudierung des „Cioccolata" durch die Leiterin Frau Trudi Bleiker, erntete maximalen Beifall. — Die Pause wurde benützt um die Lose an den „Mann" zu bringen, was in kurzer Zeit bewältigt wurde. — Das Zweiakter-Theaterstück „Dr' Doppelgänger" wurde von Frau Zoll, mit Leuten aus den eigenen Reihen, gut einstudiert und bot gute und fröhliche Unterhaltung, wobei der Hotelportier der ganzen Sache das Tüpflein auf das „I" setzte. — Mit dem Unterhaltungsorchester „Eliana" haben die Organisatoren einen guten Griff getan, denn die sechs Mann verstanden Stimmung zu machen und nur zu bald wurde der Schlussmarsch ausgerufen. Damit nahm im Quartier Höngg ein gut gelungener Unterhaltungsabend seinen Abschluss.

Sicher haben sich verschiedene der anwesenden Damen vorgenommen, die fröhlichen Turnstunden am Montag- oder Mittwochabend in der Bläsi- bezw. Lachenzelgturnhalle zu besuchen! m. m.

Chlausfeier im „Bombach". Zu einer heimeligen Chlausfeier lud vergangene Woche das Ehepaar Giannini seine Gäste ins Rest. „Bombach" ein. Versprachen schon die kulinarischen Genüsse, wie gewohnt, nur Bestes, waren auch die weiteren Ueberraschungen des Abends nur Qualität. Es berührte sympathisch, als der Gastwirt bei der kurzen Begrüssung davon sprach, dass er seine Gäste schätze und von ihnen nicht nur nehmen wolle, sondern auch einmal im Jahre etwas geben möchte. Seine Worte waren nicht leerer Schall, die Tat folgte ihnen nach: bei kleinen Bescherungen und einer Tombola ohne Kosten, die jeden zum Gewinner werden lies, war Grosszügigkeit im Schenken die Losung! Kein Wunder, dass da alles gut in Stimmung war, mitsamt dem „bäumigen" Samichlaus und seinem „Schmutzli", dem man es fast glauben mochte, dass er so eine junge, kecke Dame im Sack zum Esel in den Wald mitnehmen würde. — Musik, Jodel und ein flotter Sänger zur Guitarre, Kinderverse, wohlgelaunte Gäste als Witzerzähler und dazu das liebenswürdige Wirteehepaar Giannini, das alles trug zum besten Gelingen des Abends bei. Es war ein kleines, schönes Fest, das man gerne in Erinnerung behält.

Mit dem Männerchor Höngg auf grosser Fahrt 7

Auf der Theresienwiese befindet sich übrigens auch die Ruhmeshalle, Galerie berühmter Köpfe, heute ausgeräumt, mit der Riesenstatue der Bavaria, einem in Bronce gegossenen Mädelchen, ähnlich der Germania auf dem Niederwald, die wir auf unserer Rheinlandreise besichtigten und die man in ihrem Innern besteigen und zu den Augen hinausschauen kann. Einer besondern Erwähnung bedarf noch die Grosszahl der Bräuhäuser, meist im Besitz der gleichnamigen Brauerei befindliche Riesenbierhallen mit den berühmten Speisekarten, wo man vom Kalb, dem Rind, dem Ochs und der Sau alles haben kann, dazu eines der berühmten Münchnerbiere wie Pschorr, Spaten, Löwen- und Hofbräu, um nur einige zu nennen.

Nach der Rundfahrt haben wir noch eine Stunde Ausgang, um noch eins zu genehmigen, oder um einzukaufen oder zum Coiffeur zu gehen um die Haare schneiden zu lassen, eine Möglichkeit die man gegenüber uns zum halben Preise haben kann.

Gegen Mittag heitert sich der Himmel so freundlich auf, dass wir für die Heimfahrt auf das schönste Wetter unserer Reise hoffen dürfen. Dann rollen wir auf die Autobahn Ulm-Stuttgart, eine der schönsten des deutschen Autobahnnetzes. Wir amüsieren uns über die übrigen motorisierten Strassenbenützer, über die langsamen, die wollen und nicht können, über die eiligen, die jedem vorfahren, über all die kleinen Hetzereien unter den Automobilisten, die meist mit einer „Zunge raus" oder der Bewegung mit dem Finger an der Schläfe, endigen.

Dann kommen wir um die Mittagszeit nach Ulm mit dem berühmten Münster mit dem 162 Meter hohen Turm, dem höchsten Europas. Trotzdem es sich um eine evangelische Domkirche handelt, ist die Besichtigung des Innern mit dem berühmten Gestühl, der Orgel und den riesigen Ausmassen doch eine Sehenswürdigkeit. Ich kenne keinen, der den Turm erstiegen hätte und uns von der schönen Aussicht, die wenn es klar ist, bis in die Schweizerberge reicht erzählt hat. Jeder genoss nun nochmals mit ausgezeichnetem Appetit das gute Mittagessen in einem Restaurant nahe des Domes. Dann aber hiess es schon bald wieder unser Auto besteigen und von Ulm sahen wir im Vorbeifahren nur noch seine Aussenquartiere und neuen Siedelungen.

Dann rasten wir dem Bodensee zu, von den strengen und ereignisvollen Tagen wohl auch etwas müde, einige schläfrig, einige memorierten den Monolog für den Situationsbericht zu Hause und andere sahen noch mit einigem Interesse auf die Erntearbeiten auf den Feldern. Ravensburg mit seinen Türmen umfahren wir, vorher auch Weingarten mit seiner berühmten Stiftskirche und dann verspüren wir bald Heimatluft. Noch ist der Bodensee von den vorgelagerten Hügeln verdeckt, aber dann ganz plötzlich sehen wir das bekannte Schloss von Meersburg, werfen bereits einen Blick hinüber nach Konstanz und lassen uns dann an historischer Stätte, wenigstens für den Männerchor an „historischer" Stätte, zum Abschiedstrunk beim uns so unvergesslichen „Ruländer" nieder. Noch bekommt unser Kassier einige Arbeit, denn auf eine spontane Idee häufen sich in einem Teller noch alle überzähligen Mark- und Schillingbeträge und auch einige Schweizerfranken sind dabei und damit ist ein Fond für eine neue, so schöne Auslandreise gestiftet, die uns nach Jahren, ach wohin führen soll?

Im Restaurant des Fährschiffes versuchen wir uns wieder an die Schweizer Serviertöchter zu gewöhnen, finden, dass auch unser Bier und Wein und unser Lächeln der freundlichen Verkäuferin wieder schmeckt und bereiten uns auf der kurzen Fahrt von Kreuzlingen nach Zürich, nur durch einen kurzen Halt in Frauenfeld unterbrochen, wieder auf unser Zuhause vor. Schlösser und Kirchen verschwinden in der Ferne, Salzburgernockerln und Münchnerbier weichen einem stillen Gedenken und Ottilie und Maria verblassen zur Erinnerung, wie der Märchensee im Salzbergwerk und das Schlafzimmer von König Ludwig.

Punkt neun Uhr sind wir in Höngg, unser Chauffeur hat seine Zeiten auf die Minuten eingehalten und wird mit herzlichem Dank von allen entlassen. Unsere Reise war, wenn auch nicht von schönem Wetter, so doch von Glück begünstigt, alle sind wir wieder gesund und wohl zurückgekommen, von Unfällen wurden wir verschont und haben auch, was beim heutigen Verkehr keine Selbstverständlichkeit ist, keine miterlebt und keine unglücklichen Situationen angetroffen.

Freudig nehmen uns unsere anwesenden Frauen wieder in Empfang, erfreut uns wohlbehalten zu wissen und neugierig unsere Erlebnisse zu hören.

Unsere Reise war in jeder Beziehung ein Erfolg und wird nicht wenig dazu beitragen, in einigen Jahren wieder ein neues Projekt zu schmieden.

Mögen die Frauen, deren Männer nicht weniger brav, aber vielleicht etwas weniger mitteilsam sind, das Wissenswerte aus meinen Schilderungen erlesen und in aller Stille den Urlaubschein für das nächste Unternehmen bereits unterschreiben.

Euer *Ernst Roth.*

Weihnachts-Einkäufe im Quartier

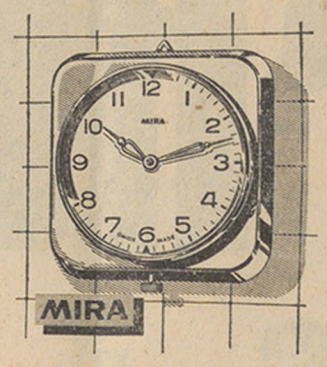


Kompl. Kollektionen

UHREN

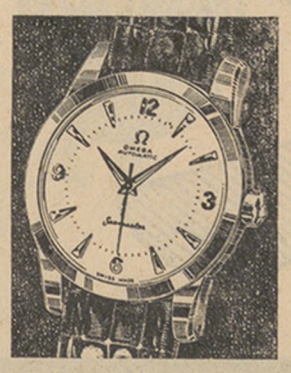
in jeder Preislage

Wasserdicht, antimagnetisch, stossgesichert, Anker 15 Rubine, von Fr. 45.— an mit 1 Jahr Garantie.



Bijouterie

Neuenburger Pendulen
Wecker aller Art
Küchenuhren
Versilberte und JEZLER-**Bestecke**



OMEGA

S. Delachaux dipl. Uhrmacher

Limmattalstrasse 169
Telephon 56 73 46

Damen- u. Herren-Wäsche

Pyjama Nachthemden Strümpfe Socken Herren-Hemden
Krawatten **Kinder-**Pullover Westli Farmerli Pyjama etc.

A. Rellstab

Regensdorferstrasse 4

MERCERIE BONNETERIE

Taschen-Apotheken
Eau de Cologne

in schönen Geschenkpackungen

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner Limmattalstrasse 124 Telephon 56 71 16

Zum schenken: **Taschentücher** für Damen und Herren
Krawatten / Herrensocken / sämtliche **Mercerien**
Strümpfe / Wolle / Strick- und Stickgarne

Elegante Damenhüte

J. E. Nötzli

Limmattalstrasse 109
Telephon Nr. 56 71 70

Gesparte Rabattmarken

erleichtern das Schenken

Grosse Auswahl in **Blusen** und **Pullover**
Damen- und Herren-Unterwäsche Marke „Jsa"
Usterstrümpfe, Socken und **Krawatten**
Bébéartikel Handarbeit, **Taschentücher** u. **Echarpen**

F. Wellauer

Limmattalstrasse 222 Telefon 56 78 22

Pralinés sind stets willkommen

Grosse Auswahl schöner Geschenkpackungen gefüllt mit feinsten Pralinés

aus dem Bäcker- u. Konditor-Laden

Bäcker und Konditoren von Höngg und Umgebung



Couchbett 120.–
neu, mit Schoner und Federkernm., 10 Jahre Garantie
2t. Schrank 105.–
3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil. Umbau 3teilig 115.—, Fauteuils ab 60.—, Salonklapptisch Nussbaum 115.—, Kombischränke ab 345.—. Auszugtisch ab 170.—, Stühle ab 22.—.
Einerzimmer 373.–
4teilig, Edelholz, schöne Ausführ.
Doppelzimmer
7-teilig ab **495.–**
Kinderbettli
140×70, mit 3teilig Inhalt ab **95.–**
unverbindl. zu besichtigen im

Möbellager-Balmer

Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06
Ganze Aussteuern, Einzelmöbel und Polstermöbel auffrischen, modernisier.

Praktische Geschenke



Pulloverli
Nachthemden
Herren-Pyjamas
Trainings-Anzüge
Wollwesten
Herren-Unterleibchen
Unterhosen
Krawatten, Shals
Taschentücher

Damen-Garnituren
Damen-Hosen
Macco und Wolle
Strümpfe, Socken

Cigaretten
Cigarren
Stumpen

Lutteurs

das modische Hemd
von Fr. 18.90 – 32.—
Uberkleider 2-teil. Fr. 29.50
Berufsmäntel Fr. 24.50

Brunner-Maurer

Gässli 4
✆ 56 75 57

WEIHNACHTS-SONDERANGEBOT

la. *Beaujolais*

1 l **3.50** – 8% = netto **3.22**
10 l **35.**— –10% = netto **31.50**

sowie weitere Spezial-Weihnachtspackungen im Spezialgeschäft

DROGERIE + LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8 Tel. 56 83 30

Hauser

Auf den Weihnachtstisch

Milch Butter Käse Honig Rahm

Walter Baumann
Segantinistr. 175 ✆ *56 73 51*

Fritz Christen
Kolonialwaren Ackersteinstr. 81
✆ *42 69 20*

Hans Heusler
Regensdorferstr. 2 ✆ *56 70 51*

Ernst Huber
Am Wasser 143 ✆ *56 83 84*

kaufen Sie garantiert erstklassig und frisch bei uns.

Freundliche und individuelle Bedienung!



Nützlich schenkt, wer praktisch schenkt!

Damen- u. Kinderwäsche Strümpfe Herrenhemden Socken Taschentücher Krawatten und vieles andere mehr finden Sie in reicher Auswahl und guten Qualitäten bei

M. Masson-Frei

b. Konsum Meierhofplatz



Sie haben die Wahl . . .

Es gibt der Köstlichkeiten viele! Hier ein besonders glustiges Menu, das der Hausfrau wenig Arbeit macht und auf der festlichen Tafel ein voller Erfolg sein wird.

Schweinsfilet im Blätterteig

Sie erhalten bei uns diese delikaten Filets fixfertig in feinsten Blätterteig gerollt. Was für die Hausfrau an Arbeit übrig bleibt: mit Eigelb bestreichen, mit der Gabel einige Male einstechen und während 40 Minuten im Ofen überbacken. C'est tout. – Sie servieren dazu einige Salate, z. B. Brüsselersalat in Stengeln, die man von Hand isst und in Mayonnaise tunkt, die mit etwas Ketchup aromatisiert ist. 1 kg Filets reicht übrigens für 4–5 Personen und kostet per ½ kg Fr. 4.60.
Feinschmecker bestellen diese vielbegehrte Spezialität rechtzeitig. Und wenn Sie in den Laden kommen: unsere Metzger beraten Sie in Sachen Festtagsmenu gut und gerne!



Metzgerei Heinrich

Limmattalstrasse 180	56 77 77
Filiale Am Wasser 145	56 67 66
Filiale Rebstock	56 70 42
Filiale Oberengstringen	98 73 37

NB. Viele Anregungen für feine Gerichte enthält übrigens unsere Broschüre, die in alle Haushaltungen verteilt wurde!

Christbaum-Verkauf

ab **Samstag,** den **13. Dezember** beim
Rest. untere Mühlehalde und
Am Wettingertobel 2 (Scheune)
Mit höflicher Empfehlung **Schmid**

Handharmonika-Schule
HEINZ FÜRST
Leiter des
Handharmonika-Club Höngg

Neuer Anfängerkurs

Beginn Samstag, den 10. Januar 1959

Die rechtzeitige Anmeldung ist in Ihrem Interesse, da ich dem Anfänger

schon auf Weihnachten eine Miet-Handharmonika zur Verfügung stelle.

Bei späterem Kauf eines Instrumentes wird ein Teil der bezahlten Miete angerechnet.

Anmeldung oder nähere Auskunft: Heinz Fürst, Murwiesenstr. 48, Zürich 11, Tel. 46 83 95 und im Unterrichtslokal Limmattalstrasse 101 (Hinterhaus) bei Neeracher, Tel. 56 71 78

Das schönste Geschenk auf Weihnachten

Ein neues Velo

grosse Auswahl in den neuesten Farben ab Fr. 235.— kompl. ausgerüst. m. Übersetzung. Marken Cilo u. Cosmos

Trottinettes und Dreiradvelos
in verschied. Ausführungen u. Farben der Marke „Kemp".

Kommen Sie bei uns vorbei und sehen Sie sich die grosse Auswahl unverbindlich an. Dabei können Sie sich überzeugen, dass wir nicht nur verkaufen, sondern auch reparieren.

Schwarz Motos-Velos
Inh. Endrizzi-Schwarz
Röschibachstrasse 30 Zürich 10/37
Telefon 42 07 28

Weihnachtsbitte

Für die Bescherung unserer lieben Betagten nehmen Gaben in bar oder natura mit herzlichem Dank entgegen: der Vorstand des Frauenvereins Höngg und das alkoholfreie Restaurant „Sonnegg"

SKI- Verkauf
aus eigener Fabrikation
zu vorteilhaften Preisen
Stöcke, Felle, Bindungen
Sämtliche Reparaturen

Bei mir kaufen Sie beim erfahrenen Fachmann und Skifahrer.

E. GRAU Breitensteinstr. 7-9
beim Kirchgemeindehaus Wipkingen

SKI-SPEZIALWERKSTÄTTE
ZÜRICH 10
seit über 20 Jahren

Eschen-Ski
mit Stahlkanten und Diagonal-Bindung ab **Fr. 69.–**

Eislauf-Stiefel
mit Schlittschuhen ab Fr. **59.50**

Eishockey-Schuhe mit Schlittschuhen ab Fr. **44.80**
(Gebrauchte Schuhe mit Schlittschuhen werden an Zahlung genommen)

Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Spezialgeschäft: Wolle, Strümpfe, Bébéartikel
Eigene Maschinenstrickerei

Zürcher Rabattmarken *Weber-Lori* Wieslergasse 6
Telefon 56 85 06

Auch Wasch-Zainen, -Truhen, Kommissions-Wägeli, Arm- u. Papierkörbe, Puppenwagen, Kinderhuttli können mitunter willkommene Geschenke sein. – Mit höflicher Empfehlung

A. Duttweiler Hausbedarf
Bläsistrasse 27 Zürich-Höngg Telefon 56 62 92

Freude für's ganze Jahr schenken Sie mit

Photo- oder Kinoapparaten
Projektoren für Photo und Kino
Belichtungs- und Distanzmesser
Diakasten sowie sämtliches Diazubehör
Photoalben und Photobücher in grosser Auswahl
Projektionswände und sonstiges Zubehör
Blitzlichtgeräte und Lämpli, Photolampen, Reflektoren

Kinderaufnahmen

sind immer eine besondere Weihnachtsüberraschung.

Unsere reizenden Aufnahmeserien mit 12 Photos in Falt-Album zu Fr. 18.—, werden auch Ihnen Freude bereiten.

PHOTOHAUS PEYER **Limmattalstrasse 160 Zürich-Höngg**



Radio-Television

Saba-Freiburg Automatic 9
das unerreichte Spitzengerät
Fr. 798.–
weitere Modelle in allen Preislagen

Fernsehgeräte **ab Fr. 835.–**
Grammoplatten / Tonbänder
Antennen UKW u. Fernsehen Feldberg auch in schwierig. Lag.

RADIO HAUG

Limmattalstr. 274
Telefon 56 80 34

FURRER & CO.

Elektrotechn. Installationen • Signal- und Telephon-Anlagen
Schalttafelbau • Limmattalstrasse 162 Telephon 56 76 66

Verkauf von allen elektrischen
Haushaltapparaten u. Beleuchtungskörpern

Geschenke die Freude bereiten



Brotröster
div. Fabrikate ab Fr. 29.—



Haartrockner Fr. 32.— bis 64.—
Bakelit-Fuss dazu Fr. 4.80
Jaro-Haartrocknungshaube Fr. 27.—



Bügeleisen ab Fr. 16.80
Reglerbügeleisen ab Fr. 29.50
Dampf-Reglereisen ab Fr. 77.—



Heizöfen
div. Fabrikate ab Fr. 29.50

Kaufen Sie im Fachgeschäft — Sie werden gut beraten!



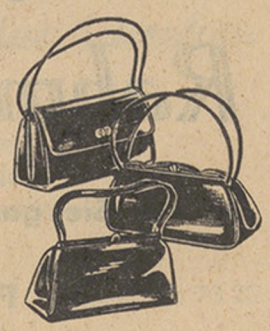
Lederwaren
Reiseartikel

Schulartikel
Damentaschen
Koffern
Reisetaschen
Aktenmappen
Skirucksäcke
Nécessaires

Knabentornister ab Fr. 19.80
Mädchentaschen ab Fr. 7.50
Schulmappen ab Fr. 15.—

sehr grosse Auswahl in den neuen Farben aus Leder und Plastik

und hundert Kleinigkeiten wie immer zu günstigen Preisen



Georg Wolf

Limmattalstr. 202 Tel. 56 74 57

Denke beizeiten ans Freude bereiten!

Ueberlegen Sie schon jetzt,

mit welchen Geschenken Sie Ihren Lieben Freude bereiten wollen. Es ist doch viel angenehmer für Sie, in Ruhe aus unseren vielen, schönen Weihnachtssachen wählen zu können. Alles was Sie bei uns für Weihnachten kaufen, ist mit gutem Blick für das Schöne ausgewählt.

Denke beizeiten ans Freude bereiten!

Einige Vorschläge für nützliche Geschenke:

Jupes, Blusen, Pullover, Wollstrickjacken, Gehhosen, Echarpen, Handschuhe, Schürzen, Nachthemden, Damenwäsche etc.

Herrenhemden, Sporthemden, Krawatten, Echarpen, Pullover, Wollwesten, Handschuhe, Unterwäsche, Pyjamas, Taschentücher, Manchettenknöpfe usw.

Auch für Kinder finden Sie bei uns **praktische Geschenke**

Bonneterie **Martin**
Röschibachstr. 73
bei der Nordbrücke

Auf unsere Sparkarten vergüten wir 5 % in bar / Parkgelegenheit neb. Kino Nordstern

---

Rabattmarken sammeln heisst sparen!

Kaufen Sie Ihre Geschenke in den Rabattgeschäften, Sie werden freundlich bedient & bekommen Marken!

Baumann W., Milchprodukte, Lebensmittel Segantinistrasse 175

Brunner H., Damen- u. Herrenwäsche Lebensmittel, Rauchwaren Gässli 4

Briner Hch., Apotheke Höngg Limmattalstrasse 124

Bundi A., Delikatessen Limmattalstrasse 329

Christen F., Lebensm., Ackersteinstr. 81

Felber M., Limmat-Apotheke Limmattalstrasse 242

Hauser W., Lebensmittel, Drogerie Wieslergasse 8

Heusler H., Lebensmittel, Regensdorferstrasse 2

Hofer R., Milchprod. u. Lebensmittel Limmattalstrasse 172

Huber E., Milchhandlung, Lebensmittel, Am Wasser 143

Kunz A., Dorfbach-Drogerie, G. Spillmann-Depot, Limmattalstr. 186

Masson-Frei M., Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Limmattalstrasse 178

Meier A., Eisenwaren, Haushaltartikel, Limmattalstrasse 168

Nötzli J. E., Modes, Mercerie, Strümpfe, Limmattalstrasse 109

Rellstab A., Damen- und Herrenwäsche Regensdorferstrasse 4

Renfer P., Lebensm. Limmattalstr. 193

Rissi K., Lebensmittel, Winzerstrasse 18

Schön H., Velos, Taschenlampen, frische Batterien, Limmattalstr. 214

Schumacher O., Drogerie, Limmattalstrasse 162

Schüpbach E., Kolonialwaren Regensdorferstrasse 49

Stengele E., Damensalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 200

Tobler Drogerie, Limmattalstrasse 276

Vock K., Coiffeursalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 166

Weber-Lori Ch., Wolle, Strümpfe, Wieslergasse 6

Wehrli G., Papeterie, Bücher, Limmattalstrasse 130

Weinmann A., Lebensmittel, Limmattalstrasse 153

Wellauer F., Unterwäsche, Strümpfe, Limmattalstrasse 222

Widmer Th. Cigarren, Papeterie, Leihbibliothek, Limmattalstrasse 101

Wolf Georg, Lederwaren u. Reiseartikel Limmattalstrasse 204

LOKALES

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte *mit* Bedingungen, *Kreis 10:* H. Litz und F. Schwarz, Wohn- und Geschäftshaus mit Wirtschaft, Kino, Autoreparaturwerkstatt, Garage und Tankstelle Limmattalstrasse 177, Ackersteinstrasse 206 und Rebstockweg 15 und 19.

[redacted]

Todesfälle der Woche

Seiler Johannes, geb. 1870, a. Sanitätsmann, von Zürich, Witwer der Berta geb. Stiefel, Hohenklingenstr. 40.

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1959 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. **5.50** Halbjährlich Fr. **3.50**

Diese Nummer umfasst *6 Seiten* und wird heute Freitag *allen Haushaltungen* zugestellt.

Zur Beachtung!

„Der Höngger" wird am **13., 20. und 31. Dez.** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um frühzeitige Aufgabe der Inserate.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 14. Dezember 1958, 3. Advent

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
10.15 Uhr alle Sonntagschulklassen Imbisbühl im Singsaal Lachenzelg.
11.00 Uhr alle Sonntagschulklassen Bläsi im Schulhaus Bläsi A.
20.00 Uhr „Sankt Lukas und die Welt". Ein Weihnachtsspiel der Jugendgruppen.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat
Kinderhort im Unterrichtszimmer
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 14 décembre

09.30 h. Culte M. Jean Baudraz, pasteur à Haarlem
Text Jean. 3:16. Cant. 118, 259, 268, 154, 132.
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
18.00 Uhr Advents-Andacht

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt H. Köchli
17.30 Uhr Advents- und Weihnachtsfeier der Sonntagschule und des Hoffnungsstern.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Schlussfeier Sonntag, den 14. Dez. 1958 17.00 Uhr im Restaurant „Eggbühl".

Für jeden Spieler ist eine Ueberraschung bereit.

Eltern, Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 14. Dezember 1958

Meisterschaftsspiele:

09.40 Uhr Zürich II — Höngg I auf dem Letzigrund
09.30 Uhr Altstetten II — Höngg Sen. in Altstetten
12.30 Uhr Young Fellows Interreg. — Höngg Interreg.
14.00 Uhr Altstetten Jun. A — Höngg Jun. A in Altstetten

Seit 125 Jahren

SPARKASSE LIMMATTAL

Stampfenbachstrasse 142, Zürich 6

3% **Zinsvergütung** auf dem ganzen Guthaben

Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstrasse 18, Tel. 56 66 50

Mailänderli	100 g	Fr. –.60	**Chräbeli**	100 g	Fr. –.60
Zimtsterne	100 g	Fr. –.90	**Brunsli**	100 g	Fr. –.90
Biberli	100 g	Fr. –.90			

Was schenken?

Eine gute und schön dekorierte *Torte* auf die Festtage bereitet immer Freude.

Hübscher Bäckerei – Konditorei
Limmattalstr. 99 Zürich-Höngg ✆ 56 71 01

Frau Milesi, Konditorei-Café Hönggerstübli
Limmattalstr. 187 Zürich-Höngg ✆ 56 74 93

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung

wird Euch in dieser Ecke jedesmal etwas aus ihrer Tätigkeit berichten.

Wir führen in Höngg 2 Konsumdepots
im „Giblen" Regensdorferstrasse 169
im „Frankental" Imbisbühlstrasse 165

Gerade jetzt im Winter, wo man einen **guten KAFFEE** besonders schätzt, wird er billiger.

Nicht nur bei der Migros, sondern überall, denn es gab auf der ganzen Erde einige sehr gute Ernten.

Unsere vorzüglichen VOLG-Qualitäten sind nun besonders günstig:

No 1	flach	grüne Packung	à kg Fr. 12.40	8 % RV
No. 2	Perl	blaue Packung	à kg Fr. 11.40	8 % RV
No. 2	flach	rote Packung	à kg Fr. 11.—	8 % RV
No. 3	flach	weisse Packung	à kg Fr. 9.—	8 % RV
Coffeinfrei			à kg Fr. 12.25	8 % RV

Obstkaffee (er ist besser als man meint) 200 g Fr. 1.— 8 % RV

Natürlich ist bei uns auch das **Weissmehl billiger** geworden, 1 kg kostet nur noch Fr. 1.– und 8 % RV

Gesucht auf Frühjahr intelligente

Damenschneiderin-Lehrtochter

Neuzeitliche Arbeitsbeding. Guter Lohn.

L. Wipf, Couture
eidg. dipl.
Winzerstr. 79, Tel. 56 61 62

Aus Privat ein **neuer** echter handgeknüpft, schwerer

Orientteppich

Fr. 680.— (weit unter dem Ladenpreis). An Zahlung würde älterer noch guterhaltener Maschinenteppich genommen.
Postfach 26, Regensdorf

Entlaufen schwarz-graues **Tigerli** 4 Mt. alt, weibl. von Regensdorferstrasse 10. Bitte **Tel. 56 60 58**

Junges Mädchen **hütet** abends Ihre **Kinder Tel. 56 86 80**

2 wunderschöne **Halbangora-Büsi** 5 Mt. alt, männl., suchen ein bleib. Heim bei Tierfreunden ohne kl. Kinder. Nur guter einw'fr. Platz. An nicht verkehrsreich. Strasse. Offerten unter Chiffre A. B. 567 an die Expedition des Blattes

Zu verkaufen
Fohlen-Jacke schwarz, Gr. 40/42, Fr. 35.—
Tel. 56 81 81

Ausstellung
Malerei – Grafik
Café Fischerheim Am Wasser 55 Zürich-Höngg
Geöffnet: Montag—Samstag 10—20 Uhr
13. Dezember — 10. Januar
Künstlervereinigung Blau-Weiss-Rot

Christbaum-Verkauf
in der Gartenwirtschaft zur **„Rose"** vis-à-vis Schulhaus Bläsi ab 15. Dez. Grosse Auswahl in Weiss- und Rottannen in allen Grössen.
Fritz Kohler
Möbeltransporte **Telefon 52 41 11**

Wir erteilen **Darlehen**
- ohne Bürgen
- ohne komplizierte Formalitäten
- ohne Anfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten

Absolut diskrete Behandlung zugesichert.
Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich

Sekretärin perfekt deutsch/französisch/englisch **sucht** für abends oder Samstagnachmittag stundenweise Arbeit (auch Heimarbeit).
Offerten unter Chiffre A. S. 652 an die Expedition des Blattes

Im Verlag der „Neuen religiös-sozialen Vereinigung" ist soeben erschienen:
„Krise und Erneuerung"
Aufsätze zur Lage von Paul Trautvetter
Das Buch kann zum Preise von Fr. 6.– in der **Papeterie Bryner,** Limmattalstrasse 198 bezogen werden.

Zu verkaufen 2 Paar **Après-Skischuhe** No. 36 u. 37, sehr billig. Sich melden **Tel. 98 64 85** ab 11 Uhr

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Gesucht von älterem Ehepaar **3-Zimmerwohnung** wennmögl. Vorkriegswohnung.
Offerten unter Chiffre G. Z. 765 an die Expedition des Blattes

Gesucht auf Frühjahr 1958, spät. 1. Mai, komfortable, geräumige **4-Zimmerwohnung** (ev. 5), möglichst mit Mädchenzimmer und Garage.
Tel. 42 72 88

Swissair-Angestellter **sucht** dringend auf 1. 1. 59 (event. nur für 3 Monate) heizbares ***möbl. Zimmer*** in Höngg od. nähercr Umgeb.
Tel. 35 46 48

45 Benzin 45
garantiert Ia. Qualität
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40



Für's Fest-Menu ein Fest-Dessert aber . . . . *aus der Conditorei!*

Rahm-Spezialitäten: Charlotte russe
Vacherin: Vanille, Schoggi, Mocca
Vermicelles

Torten: Schwarzwälder
Höngger Spezialität
Kirsch Mocca Schokolade Haselnuss
Baumstämme

Glace-Spezialitäten: Eisbomben Vacherin glace

Konfekt • Pralinés • Geschenkpackungen in reicher Auswahl

Stollen - Zöpfe - Birnweggen

Prompter Postversand. Bitte um frühzeitige Bestellung!

Conditorei — Tea-Room **H. Esslinger**

Telefon 56 63 80 **Bläsistrasse 1** **Zürich-Höngg**

Kirche Höngg

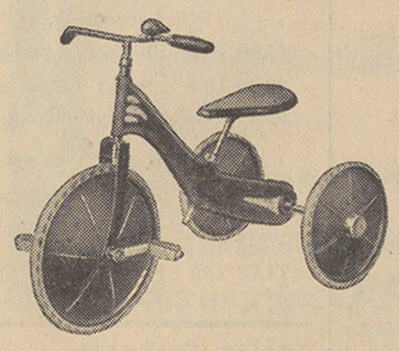
Sonntag, den 14. Dezember 1958, abends 8 Uhr

„Sankt Lukas und die Welt"

Ein Weihnachtsspiel von Willy Bremi mit Musik, dargeboten von den Jugendgruppen der Kirchgemeinde

Kollekte zur Deckung unserer Unkosten.

Wir laden die Kirchgemeindeglieder herzlich ein.



Ein **erstklassiges Velo**

1 nettes **Kindervelo od Trottinet**

sind erfreuende Festgeschenke

Grosse Auswahl in **Taschenlampen**

Stetsfort frische **Batterien**

H. Schön Velos u. Reparaturwerkst.

40 Jahre Fachgeschäft am Platze

Limmattalstrasse 214 *Telefon 56 70 90*

Bestickte **Leintücher**
mit aparten Dessin
sowie
Kinder-Leintücher
bunt bestickt m. Kisseli
in gepflegt. Ausführung.
Auch Aufträge zum Sticken werden angenommen.

M. Brägger
Regensdorferstr. 69, Tel. 56 83 73

Nicht nur für die Festtage

sondern jederzeit
sind wir für Sie bereit

✲

Bauernschinken Speck
Bündnerschinken Bündnerfleisch
Citerio Salami
und viele Wurst-Spezialitäten

✲

Grosses Wein-Assortiment
sämtliche Spirituosen und Liköre

✲

Alles finden Sie bei

Rud. Hofer
Lebensmittel und Reform

Limmattalstr. 172 Telephon 56 70 32

In den nächsten Tagen wieder erhältlich

Casa-Mas-Orangen

wie aus dem Paradies zart, fein und biologisch
kg 1.65 mit %

Für die Festtage:

		Flasche
Asti Menzioli und Belardi		Fr. 3.95
Champagner Mauler	8.95 /	4.75
Chianti Bertolli		5.30
Chianti Rosatello		7.20
Chianti Brolio		8.70
Chianti Giannini		6.80
Auserlesene Weine:		
Chateauneuf du Pape 1949		7.95
Macon		4.50
Dôle		4.95
Hautes Sauternes		6.95
Veltliner alt	Liter	3.20
Valgella		3.20
Barba Grischa	7/10 Liter	4.95
Stägefässli		5.20
Günstige und gute Weine:		
Valdoro Span.		2.15
Bonito Span.		2.15
Frère Jacques		2.20
Kalterer Spezial		1.85
Vino da Pasto		1.45
Süssweine:		
Malaga		2.95
Vermouth Campone		3.65
Vermouth Campone weiss		4.20
Vermouth Cinzano, Martini, Isotta		
Zu Geschenkzwecken den feinen Bündner-Röteli		6.95

Sämtliche Weine mit % — ab 10 Flaschen 10 % Hauslieferung

Höflich empfiehlt sich

Ant. Bundi Delikatessen

Limmattalstrasse 329 Telefon 56 84 20

Christbaum-Verkauf

Auch dieses Jahr wieder schöne, hiesige Kulturbäume ab 15. Dez. beim **Meierhofplatz**

Mit höflicher Empfehlung **W. Kropf**

Eine **Handharmonika**
das ideale
Weihnachtsgeschenk

Am vorteilhaftesten beim Fachgeschäft im Quartier.

Mietinstrumente können vor Weihnachten abgeholt werden





Handharmonika-Schule
Limmattalstr. 246
Telephon 56 83 50
Zürich 11
Dübendorferstr. 16
Telephon 41 42 70

---

eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle

dann *Salon Stengelé*

Coiffure et Parfumerie

Tel. 56 71 03 Limmattalstr. 200

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Christbäume

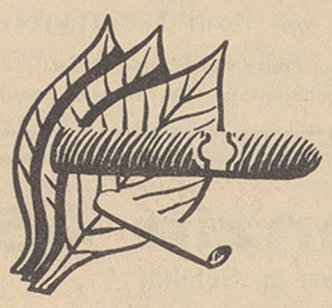
sehr schöne, hiesige Kulturware in bester Qualität

Verkauf ab 15. Dezember

bei Drogerie W. Hauser, Wieslergasse 8

Mit höflicher Empfehlung

Hans Rosenberger, Gärtnerei, Telefon 56 88 20

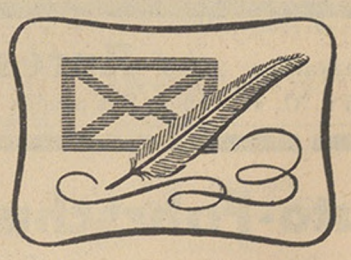


Schenken Sie etwas vom Besten:

Tabakwaren — Hübsche Geschenkpackungen in Zigarren, Zigaretten und Stumpen. Große Auswahl in Pfeifen, Tabakbeuteln, Feuerzeugen und allem was dem Raucher Freude bereitet.

Papeterien — Füllfederhalter, Kugelschreiber, Vierfarbenstifte und Druckstifte, Brieftaschen, Portemonnaies, Schlüsseletuis, Photorahmen, Geschenk-Papeterien, Vergissmeinnicht, Photo-, Poesie- u. Tagebücher. Agenden-Kalender 1959. Farbstifte u. Malkasten.

Spielwaren — aller Art. Gesellschafts-, Ouartett- u. Zusammensetzspiele, Baukasten, Aufzugsartikel, Autos, sowie Uhrwerk-Eisenbahnen, Märchen-, Versli- u. Bilderbücher. Christbaumschmuck, Kerzen, Geschenkpapier und die dazugehörigen Zierbänder.



Zürcher Rabattmarken

Hrch. Bryner Zigarren-Spezialgeschäft Limmattalstrasse 198 Telefon 56 73 95

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 19. Dezember 1958 — 33. Jahrgang - Nr. 12

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Heilige Nacht

Das neugeborne Kindelein
Liegt dort in einem Krippelein;
Mit Tüchlein ist Er eingehüllt,
Der alle Ding' mit Kraft erfüllt.

Da kam vom Himmel grosse Schar
Der lieben Engel hell und klar;
Sie sangen gar ein schönes Lied
Und freuten sich von Herzen mit.

Sie sprachen: „Gott sei Preis und Dank!
Ihm singen wir den Lobgesang;
Den Menschen sei auf Erden Fried'!
Wohlauf, singt all' ein neues Lied!"

LOKALES

Kreisschulpflege Waidberg. In ihrer ordentlichen Dezembersitzung behandelte die Kreisschulpflege die Wahlvorschläge für 5 Primarlehrer, 3 Primarlehrerinnen und 2 Sekundarlehrer. — Gewählt wurden als Arbeitslehrerinnen: Gertrud Egli-Ausderau, Heidi von Felten und Seline Wittenweiler; als Kindergärtnerinnen: Rösli Bosshardt, Margrit Dietter, Gertrud Hotz und Anna Keller. — Der bereinigte Schulplan weist wie im laufenden Schuljahr 214 Lehrstellen auf. Ein Rückgang der Schülerzahl auf der Realstufe wird ausgeglichen durch 2 neu bewilligte Lehrstellen an der Sekundarschule und durch die Schaffung einer weiteren Beobachtungsklasse. — Das Raumprogramm Schulhaus Turnerstrasse wird besprochen. Die Beschlussfassung wird auf die nächste Sitzung verschoben. — Erfreulich sind Mitteilungen über das Schulleben im Schulkreis Waidberg: In einer schlichten Feier ist das 50-jährige Bestehen des Sekundarschulhauses Riedtli gewürdigt worden. Nach den Herbstferien konnte das neue Schulhaus Allenmoos II, mit 6 Klassenzimmern, bezogen werden. Eines der neuen Kindergartenlokale im neuen Kirchgemeindehaus Oberstrass wurde in Betrieb genommen, wobei den kleinen Schülern die Unterführung der Winterthurerstrasse Sicherheit und Schutz vor dem zunehmenden Autoverkehr bietet. — Im Rückblick auf die Feier „1100 Jahre Höngg" dankt die Kreisschulpflege Waidberg dem Organisationskomitee für die Einladung zum Behördetag, für die Organisation des grossen Schülertreffens der Ehemaligen und das von der Lehrerschaft betreute Kinderfest

---

Wir veröffentlichen im Anschluss an den Bericht das Schreiben der Kreisschulpflege an das Organisationskomitee 1100 Jahre Höngg:

An das Organisationskomitee
„1100 Jahre Höngg"
Herrn Präsident
Hermann Meier, Kantonsrat,
Ottenbergstrasse 63,
Zürich-Höngg

Sehr geehrter Herr Präsident,

Im vergangenen Herbst feierte die Gemeinde Höngg das Fest des 1100-jährigen Bestehens. Dabei hatten Sie die Freundlichkeit, die Kreisschulpflege Waidberg am Behördetag zur Feier einzuladen. Die Kreisschulpflege hat in ihrer Sitzung vom 8. 12. 58 die Unterzeichneten beauftragt, Ihnen und allen Ihren Helfern den besten Dank auszusprechen.

Als Quartierfest berührten die Höngger Veranstaltungen Erwachsene und Jungvolk. In freundlichem Zusammenhang erlebten die Behördemitglieder etwas vom Höngger Geist aus Vergangenheit und Gegenwart. In herzlicher Verbundenheit mit Dorf und Schule feierten viele Ehemalige gemeinsam am Schülertreffen, und anlässlich des Jugendfestes gelang es den Veranstaltern, ein Bild der Freude zu zeichnen, das in den jungen Köpfen sicher haften bleibt. Der Dank der Behörde gebührt Ihnen für die grosse Arbeit in Vorbereitung und Durchführung des Festes für die Gemeinde Höngg, aber auch für die Freude aller übrigen Teilnehmer des Schulkreises und unserer ganzen Stadt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Für die Kreisschulpflege Waidberg:
Der Präsident: *Dr. F. Zellweger*
Der Aktuar: *P. Bindschedler*

Dramatischer Verein Waidberg. (Einges.) In jedem Stadtkreis sind verschiedene Kinos. Wohl kann ein schöner Film ein glänzendes Erlebnis sein. Doch bestimmt hat man mehr von einem Theaterstück das auf der Bühne vor Augen geführt wird. Haben wir doch einen Dramatischen Verein hier in Höngg, der seit vielen Jahren bewusst nur eindrucksvolle Theater aufführt und aussucht, um ja dem Theaterfreund das Beste zu bieten und das Publikum zufrieden zu stellen. Dies beweist ja deutlich der von Jahr zu Jahr grössere Andrang. So hat der Dramatische Verein Waidberg auch dieses Jahr ein gutes Stück im Wurf, nämlich „Der Verschollene" von J. Muff. Es wird bestimmt jeder Theateranhänger mitreissen Also reservieren Sie sich heute schon einen der vier Januar-Sonntage oder den Samstag, 17. Januar für die Abendunterhaltung mit Tombola. Durch Ihren Besuch spornen Sie die Spieler an und finden dabei die freudige Dankbarkeit des Vereins. Die erste Aufführung findet bereits am 4. Januar 1959 statt. M. S.

Goldene Hochzeit. Am 22. Dezember 1958 feiert das Ehepaar *Hermann und Frieda Birmele-Bruckbach,* Winzerstrasse 85, Zürich-Höngg, das Fest der goldenen Hochzeit. Wir gratulieren herzlich.

Männerchor Höngg. Kaum sind die ansprechenden Lieder von Meister Peter Haas anlässlich der Festspiel-Aufführungen „1100 Jahre Höngg" verklungen, hat sich der Männerchor Höngg für den Herbst 1959 eine neue Aufgabe gestellt. Es wurde beschlossen, gemeinsam mit dem seit vielen Jahren befreundeten Männerchor Enge, der ebenfalls unter der bewährten Leitung von Musikdirektor Albert Wettstein steht, im Zentrum der Stadt Zürich, ein doppelchöriges Konzert zu Gehör zu bringen. Zu dieser Veranstaltung ist auch die Mitwirkung eines Jugendchores vorgesehen und das Programm sieht unter anderem Werke von Hegar und Altmeister Schubert vor, die unter Mitwirkung eines Bläserensembles zur Aufführung gelangen sollen. Das ganze Programm, welches musikalisch auf einer sehr gehobenen Stufe steht, bedingt natürlich, dass mit den Proben hiefür schon in allernächster Zeit begonnen werden muss. Es ist daher unerlässlich, dass die Proben von den Sängern möglichst lückenlos besucht werden, denn nur so wird es möglich sein, den musikalisch hohen Anforderungen gerecht zu werden. Diese schöne vor uns liegende Aufgabe sollte für sangesfreudige Mitbürger unseres Quartiers ein Ansporn sein, dem Männerchor Höngg als aktiver Sänger beizutreten. Anlässlich der Altjahr-Abendfeier in der Kirche Höngg wird der Männerchor zwei Lieder zur Bereicherung des musikalischen Teiles vortragen und zwar die Kompositionen „Bruderschaft" von Hilber und „Gebet für das Vaterland" von Ch. Schnyder. kr.

Baugespann. *Imbisbühlstrasse 143,* Lageverschiebung eines Balkons am bewilligten Doppelmehrfamilienhaus, Hornhalde AG, Vertreter: R. Ritschard & Sohn, alte Landstrasse 111, Rüschlikon. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 23. Dezember 1958.

Neujahrs-Glückwunsch

für die Kollektivseite des „Höngger" bitte rechtzeitig aufgeben! **Anmeldeschluss 24. Dez.**

Der Abonnementsbetrag

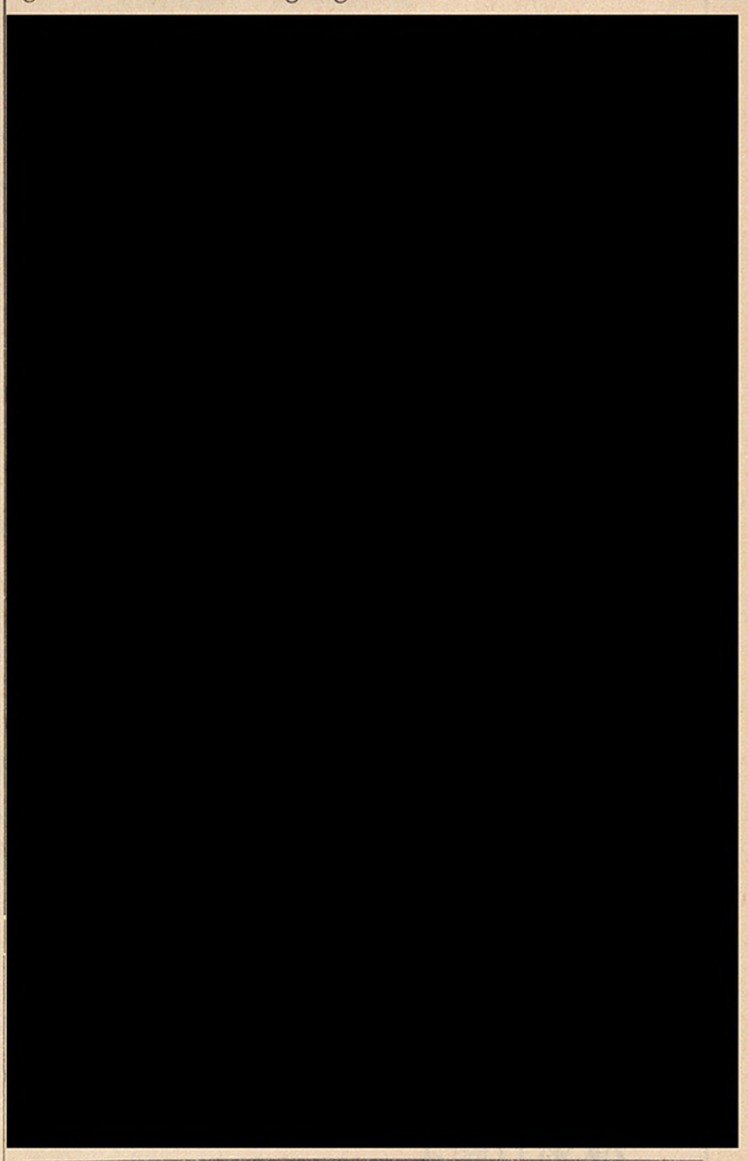
für den „HÖNGGER" pro 1959 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. **5.50** Halbjährlich Fr. **3.50**

Diese Nummer umfasst *6 Seiten* und wird am Samstag *allen Haushaltungen* zugestellt.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise". (Eing.) An unsere Mitglieder und an die Bevölkerung von Höngg ergeht auch dieses Jahr wieder die freundliche Einladung an unserer Waldweihnacht teilzunehmen. Die Kerzenlichter an der Hungerbergstrasse zeigen Ihnen den Weg zum grossen Feuer im Walde. Ein Weihnachtsbaum im Lichterglanz, in der Stille des Waldes, wird für alle ein schönes Erlebnis sein. Die besinnlichen Worte spricht zu Ihnen Herr Johannes Itten, alt Direktor des Kunstgewerbemuseum Zürich. Die Feier findet Samstag, den 20. Dezember 1958, 19.00 Uhr statt.

Für Ortsunkundige Abmarsch ab Meierhofplatz 18.30 Uhr, ab Michelstr./Kappenbühl 18.45 Uhr. — Es bietet sich Gelegenheit, nach der Feier, mitgebrachte Cervelats im Feuer zu braten. Zur Erwärmung wird heisser Tee gratis abgegeben. Tasse oder Becher mitbringen. Beschränkte Sitzgelegenheit.



Zuverlässigkeit
Sicherheit
Zuvorkommenheit

FORTSCH TAXI

56 62 72

Weihnachts-Einkäufe im Quartier

WEIHNACHTS-SONDERANGEBOT

la **Beaujolais**

1 l 3.50 – 8% = netto **3.22**
10 l 35.— –10% = netto **31.50**

sowie weitere Spezial-Weihnachtspackungen
im Spezialgeschäft

DROGERIE + LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8 Tel. 56 83 30

auser

Damen- u. Herren-Wäsche

Pyjama Nachthemden Strümpfe Socken Herren-Hemden
Krawatten **Kinder-**Pullover Westli Farmerli Pyjama etc.

A. Rellstab

Regensdorferstrasse 4

MERCERIE BONNETERIE

Mailänderli	100 g	Fr. –.60	**Chräbeli**	100 g	Fr. –.60
Zimtsterne	100 g	Fr. –.90	**Brunsli**	100 g	Fr. –.90
Biberli	100 g	Fr. –.90			

Was schenken?

Eine gute und schön dekorierte *Torte*
auf die Festtage bereitet immer Freude.

Hübscher Bäckerei – Konditorei
Limmattalstr. 99 Zürich-Höngg ✆ 56 71 01

Frau Milesi, Konditorei-Café Hönggerstübli
Limmattalstr. 187 Zürich-Höngg ✆ 56 74 93

Taschen-Apotheken
Eau de Cologne

in schönen Geschenkpackungen

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner Limmattalstrasse 124 Telephon 56 71 16

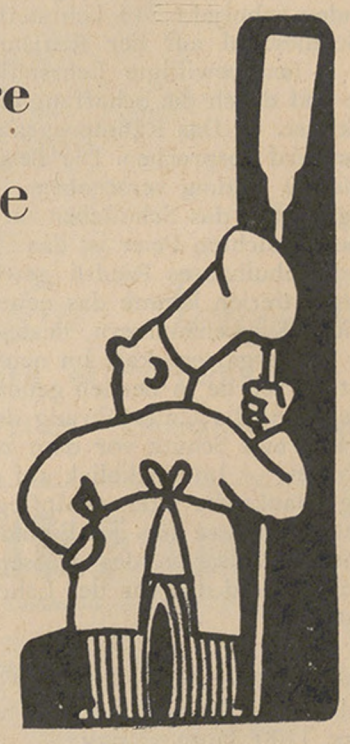
Guetzli
gehören nun einmal zur Weihnacht

Besonders fein und in grosser Auswahl im
Bäcker-Konditorladen

Bestellen Sie jetzt Ihre
Weihnachts-Torte

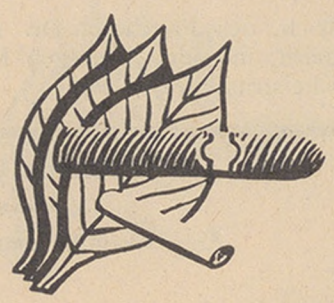
Sie werden aufmerksam und
individuell bedient im

Bäcker-Konditorladen



Bäcker und Konditoren von Höngg und Umgebung

Schenken Sie etwas vom Besten:



Tabakwaren Hübsche Geschenkpackungen in Zigarren, Zigaretten und Stumpen. Große Auswahl in Pfeifen, Tabakbeuteln, Feuerzeugen und allem was dem Raucher Freude bereitet.

Papeterien Füllfederhalter, Kugelschreiber, Vierfarbenstifte und Druckstifte, Brieftaschen, Portemonnaies, Schlüsseletuis, Photorahmen, Geschenk-Papeterien, Vergissmeinnicht, Photo-, Poesie- u. Tagebücher. Agenden-Kalender 1959. Farbstifte u. Malkasten.

Spielwaren aller Art. Gesellschafts-, Quartett- u. Zusammensetzspiele, Baukasten, Aufzugsartikel, Autos, sowie Uhrwerk-Eisenbahnen, Märchen-, Versli- u. Bilderbücher. Christbaumschmuck, Kerzen, Geschenkpapier und die dazugehörigen Zierbänder.



Zürcher Rabattmarken

Hrch. Bryner Zigarren-Spezialgeschäft Limmattalstrasse 198 Telefon 56 73 95

Eine
Handharmonika
das ideale
Weihnachtsgeschenk



Am vorteilhaftesten beim Fachgeschäft im Quartier.

Mietinstrumente können vor Weihnachten abgeholt werden



Hollenstein

Handharmonika-Schule
Limmattalstr. 246
Telephon 56 83 50
Zürich 11
Dübendorferstr. 16
Telephon 41 42 70

Couchbett 120.–
neu, mit Schoner und Federkernm., 10 Jahre Garantie

2t. Schrank 105.–

3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil. Umbau 3teilig 115.—, Fauteuils ab 60.—, Salonklapptisch Nussbaum 115.—, Kombischränke ab 345.—. Auszugtisch ab 170.—, Stühle ab 22.—.

Einerzimmer 373.–
4teilig, Edelholz, schöne Ausfüh.

Doppelzimmer
7-teilig ab **495.–**

Kinderbettli
140×70, mit 3teilig Inhalt ab **95.–**

unverbindl. zu besichtigen im

Möbellager-Balmer
Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06

Ganze Aussteuern, Einzelmöbel und Polstermöbel auffrischen, modernisier.



Lederwaren
Reiseartikel

Schulartikel
Damentaschen
Koffern
Reisetaschen
Aktenmappen
Skirucksäcke
Nécessaires

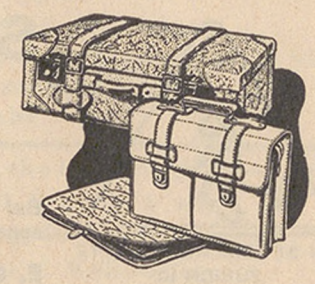
Knabentornister ab Fr. 19.80
Mädchentaschen ab Fr. 7.50
Schulmappen ab Fr. 15.—

sehr grosse Auswahl in den neuen Farben aus Leder und Plastik

und hundert Kleinigkeiten wie immer zu günstigen Preisen

Georg Wolf

Limmattalstr. 202 Tel. 56 74 57



FURRER & CO.

Elektrotechn. Installationen • Signal- und Telephon-Anlagen
Schalttafelbau • Limmattalstrasse 162 Telephon 56 76 66

Verkauf von allen elektrischen Haushaltapparaten u. Beleuchtungskörpern

Geschenke die Freude bereiten



Brotröster
div. Fabrikate ab Fr. 29.—



Haartrockner Fr. 32.— bis 64.—
Bakelit-Fuss dazu Fr. 4.80
Jaro-Haartrocknungshaube Fr. 27.—



Bügeleisen ab Fr. 16.80
Reglerbügeleisen ab Fr. 29.50
Dampf-Reglereisen ab Fr. 77.—



Heizöfen
div. Fabrikate ab Fr. 29.50

Kaufen Sie im Fachgeschäft — Sie werden gut beraten!



Für's Fest-Menu
ein Fest-Dessert
aber . . . .
aus der Conditorei!

Rahm-Spezialitäten: Charlotte russe
Vacherin: Vanille, Schoggi, Mocca
Vermicelles

Torten: Schwarzwälder
Höngger Spezialität
Kirsch Mocca Schokolade Haselnuss
Baumstämme

Glace-Spezialitäten: Eisbomben Vacherin glace

Konfekt • Pralinés • Geschenkpackungen in reicher Auswahl

Stollen - Zöpfe - Birnweggen

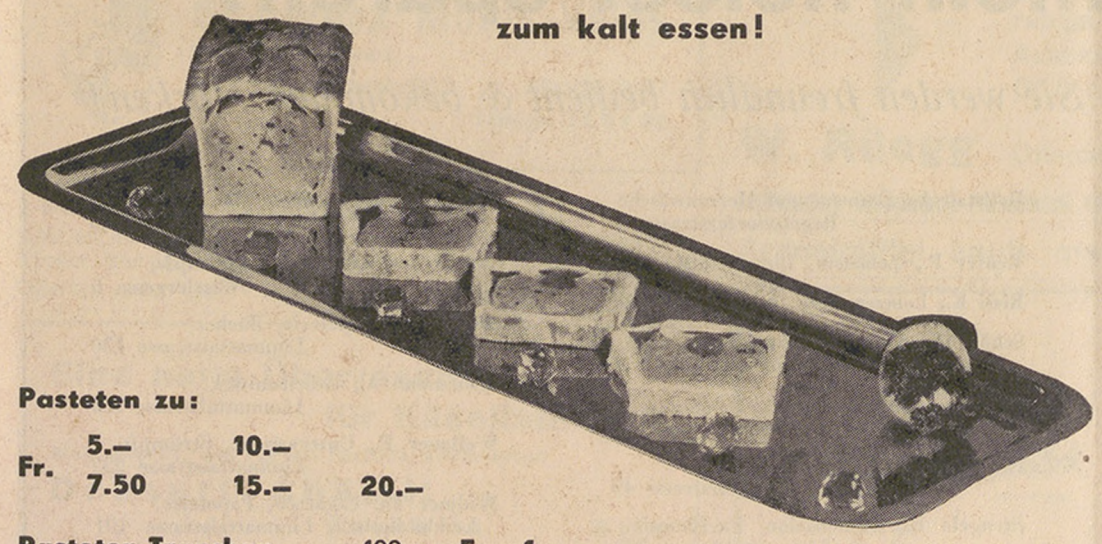
Prompter Postversand. Bitte um frühzeitige Bestellung!

Conditorei – Tea-Room **H. Esslinger**
Telefon 56 63 80 **Bläsistrasse 1** **Zürich-Höngg**

Auf den Festtagstisch eine

herrliche Pastete

zum kalt essen!



Pasteten zu:
Fr. 5.– 7.50 10.– 15.– 20.–

Pasteten-Tranchen 100 g **Fr. 1.–**

Dazu den feinen **amerikanischen Selleriesalat** 100 g **–.90**

P. S. Beachten Sie am nächsten Sonntag unsere Schaufenster



Ein beliebtes Nachtessen ist immer eine festlich garnierte Aufschnitt-Platte

Um Ihnen, liebe Hausfrau, diese Arbeit zu erleichtern, haben wir für Sie reizende kleine Platten-Garnituren von –.40 bis –.90 Rappen bereit.

Mit einer so garnierten Platte werden Sie bei Ihren lieben Angehörigen und Gästen einen vollen Erfolg haben.

Ein frohes Fest und gutes Gelingen wünscht Ihnen

METZGEREI HEINRICH
Limmattalstr. 180 Telefon 56 77 77



Handharmonika-Schule

HEINZ FÜRST

Leiter des
Handharmonika-Club Höngg

Neuer Anfängerkurs

Beginn Samstag, den 10. Januar 1959

Die rechtzeitige Anmeldung ist in Ihrem Interesse, da ich dem Anfänger

schon auf Weihnachten eine Miet-Handharmonika zur Verfügung stelle.

Bei späterem Kauf eines Instrumentes wird ein Teil der bezahlten Miete angerechnet.

Anmeldung oder nähere Auskunft: Heinz Fürst, Murwiesenstr. 48, Zürich 11, Tel. 46 83 95 und im Unterrichtslokal Limmattalstrasse 101 (Hinterhaus) bei Neeracher, Tel. 56 71 78

SKI- Verkauf

aus eigener Fabrikation
zu vorteilhaften Preisen
Stöcke, Felle, Bindungen
Sämtliche Reparaturen

Bei mir kaufen Sie beim erfahrenen Fachmann und Skifahrer.

SKI-SPEZIALWERKSTÄTTE
ZÜRICH 10
seit über 20 Jahren

E. GRAU Breitensteinstr. 7-9
beim Kirchgemeindehaus Wipkingen

Haben Sie Niemanden vergessen?

Willkommene, praktische Weihnachtsgeschenke für

Damen
Herren
Kinder

führen wir in vorteilhaften Preislagen. Alle Ihre Einkäufe werden gerne geschenkfertig verpackt.

Wir wünschen Ihnen frohe Feiertage.

Das Wäsche-Spezialgeschäft
neben Kino Nordstern

Martin — NORD-BRÜCKE TRAM 4

BONNETERIE

BON Wert Fr. –.30
Einlösbar beim Einkauf eines Paketes 250 g **KAISER KAFFEE**

BON Wert Fr. –.30
Einlösbar beim Einkauf eines Paketes 250 g **KAISER KAFFEE**

Auf die Festtage überraschen wir Sie mit zwei Gutscheinen im Wert von Fr. –.60.

In meinem Vé-Gé-Geschäft erhalten Sie nun auch den feinen **KAISER'S KAFFEE**

Kaiser's Festkaffee eine Mischung edelster Hochgewächse für höchste Ansprüche	250 g	Fr. **3.40**
Blaue Kanne hochfein für Ihren „Schwarzen"	250 g	Fr. **3.40**
Rote Kanne der ergiebige Milchkaffee	250 g	Fr. **2.65**
Kaiser's Prämienkaffee mit Bon, jedes 10. Paket gratis	250 g	Fr. **3.15**

Nach wie vor führen wir eine grosse Auswahl

Käsespezialitäten und Fuchs-Butter

Butterschäfli auf Weihnachten vorbestellen.

Vergessen Sie nicht, wir führen eine reichhaltige

Reform-Ecke **Reform-Brot**

Alles für Ihre Gesundheit!

Rud. Hofer

Reform und Lebensmittel

Limmattalstrasse 172 Telefon 56 70 32

Auf den Weihnachtstisch

Milch
Butter
Käse
Honig
Rahm

Walter Baumann
Segantinistr. 175 ✆ *56 73 51*

Fritz Christen
Kolonialwaren Ackersteinstr. 81 ✆ *42 69 20*

Hans Heusler
Regensdorferstr. 2 ✆ *56 70 51*

Ernst Huber
Am Wasser 143 ✆ *56 83 84*

kaufen Sie garantiert erstklassig und frisch bei uns.

Freundliche und individuelle Bedienung!



Radio-Television

Saba-Freiburg Automatic 9
das unerreichte Spitzengerät
Fr. 798.–
weitere Modelle in allen Preislagen

Fernsehgeräte ab Fr. 835.–
Grammoplatten / Tonbänder
Antennen UKW u. Fernsehen Feldberg auch in schwierig. Lag.

RADIO HAUG

Limmattalstr. 274
Telefon 56 80 34

Spezialgeschäft: Wolle, Strümpfe, Bébéartikel
Eigene Maschinenstrickerei

Zürcher Rabattmarken

Weber-Lori

Wieslergasse 6
Telefon 56 85 06

Rabattmarken sammeln heisst sparen!

Kaufen Sie Ihre Geschenke in den Rabattgeschäften, Sie werden freundlich bedient & bekommen Marken!

Baumann W., Milchprodukte, Lebensmittel Segantinistrasse 175

Brunner H., Damen- u. Herrenwäsche Lebensmittel, Rauchwaren Gässli 4

Briner Heh., Apotheke Höngg Limmattalstrasse 124

Bundi A., Delikatessen Limmattalstrasse 329

Christen F., Lebensm., Ackersteinstr. 81

Felber M., Limmat-Apotheke Limmattalstrasse 242

Hauser W., Lebensmittel, Drogerie Wieslergasse 8

Heusler H., Lebensmittel, Regensdorferstrasse 2

Hofer R., Milchprod. u. Lebensmittel Limmattalstrasse 172

Huber E., Milchhandlung, Lebensmittel, Am Wasser 143

Kunz A., Dorfbach-Drogerie, G. Spillmann-Depot, Limmattalstr. 186

Masson-Frei M., Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Limmattalstrasse 178

Meier A., Eisenwaren, Haushaltartikel, Limmattalstrasse 168

Nötzli J. E., Modes, Mercerie, Strümpfe, Limmattalstrasse 109

Rellstab A., Damen- und Herrenwäsche Regensdorferstrasse 4

Renfer P., Lebensm. Limmattalstr. 193

Rissi K., Lebensmittel, Winzerstrasse 18

Schön H., Velos, Taschenlampen, frische Batterien, Limmattalstr. 214

Schumacher O., Drogerie, Limmattalstrasse 162

Schüpbach E., Kolonialwaren Regensdorferstrasse 49

Stengele E., Damensalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 200

Tobler Drogerie, Limmattalstrasse 276

Vock K., Coiffeursalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 166

Weber-Lori Ch., Wolle, Strümpfe, Wieslergasse 6

Wehrli G., Papeterie, Bücher, Limmattalstrasse 130

Weinmann A., Lebensmittel, Limmattalstrasse 153

Wellauer F., Unterwäsche, Strümpfe, Limmattalstrasse 222

Widmer Th. Cigarren, Papeterie, Leihbibliothek, Limmattalstrasse 101

Wolf Georg, Lederwaren u. Reiseartikel Limmattalstrasse 204

LOKALES

Goldene Hochzeit. Am 22. Dezember 1958 feiert das Ehepaar *J. u. N. Steffen-Grossmann,* Wartauweg 22, Zürich-Höngg, das Fest der goldenen Hochzeit. Wir gratulieren herzlich.

Turnverein. Am 14. Dezember bestritten wir in der Sihlhölzliturnhalle das zweite Meisterschaftsspiel gegen den Turnverein Bassersdorf. Der Gegner hatte gleich uns sein erstes Spiel gewonnen, sodass beide Mannschaften mit einem Sieg erste Tabellenführer dieser Saison werden konnten.

Wir hatten ein neues Verteidigungssystem ausgeknobelt, das sich in diesem Spiel ausgezeichnet bewährt hat. Die Wirksamkeit der neuen Spielanlage beweist die Tatsache, dass uns der Gegner lediglich 3 Treffer aufbrummen konnte, obwohl die gleiche Mannschaft in ihrem ersten Spiel 10 Tore erzielt hatte. Das Schlussresultat von 9:3 zu unseren Gunsten war den gezeigten Leistungen entsprechend vollauf verdient, soll jedoch nicht zu übergrosser Siegessicherheit verleiten, denn jedes Spiel läuft anders und wenn einmal der Gegner in Vorsprung geht, wer weiss ob wir die Nerven und die Kampfmoral aufbringen, um das Blatt zu wenden. Den zweiten Sieg errang folgende Mannschaft: Tor: Weinmann René (Biber Alfred); Verteidigung: Herger Altr., Rapold August; Läufer: Bernhauser Edy (3); Sturm: Rutschmann Heiner (1), Falk Lennart (3), Hausmann Kony (1); Stutz Ernst, Hafner Alfons, Bühner Wern. (2). Stand der Meisterschaft: 1. Höngg 2 Spiele 14:3 Tore, 4 Punkte; 2. Pfäffikon 2 Spiele 17:10 Tore, 2 Punkte; 3. Bassersdorf 2 Spiele 13:12 Tore, 2 Punkte; 4. Dietikon 2 Spiele 9:12 Tore, 2 Punkte; 5. Uetikon a/S. 0 Spiele; 6. Uitikon 2 Spiele 4:19 Tore, 0 Punkte. rb

Baugespann. *Ackersteinstrasse 55,* Garagenanbau für 1 Auto (Einstellraum), H. Guggenbühl, Vertreter: A. Mürset, Limmattalstr. 73. — *Limmattalstrasse 196 / Regensdorferstrasse,* Garagenanbau für 5 Autos (Einstellraum), J. Heinrich, Vertreter: R. Ruggli, Limmattalstrasse 220. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 26. Dezember 1958.

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte *mit* Bedingungen, *Kreis 10:* Kilintra AG und H. Welti, 2 Laubengang-Hochhäuser, 11 Mehrfamilienhäuser, 1 Einfamilienhaus, 1 Ladengebäude, 2 Garagengebäude und Hofunterkellerung als Garage Riedhofstr. 250—260, Lachenacker 15—25, Regensdorferstr. 89 und proj. Quartierstrasse 5—15, teilweise Verweigerung; H. Schellenberg, Garagengebäude mit Stützmauern, Riedhofsstrasse 104.

Zur Beachtung!

Die **nächste Nummer des „Höngger"** erscheint als Neujahrsnummer und wird **am 31. Dezember** am Morgen den Abonnenten und allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Jahraus, jahrein vermittelt die Lokalpresse, der „Höngger", das Bild vom Leben im engeren Bezirk. Er ist Wegbereiter zu Ihren Mitmenschen, zu Ihrer Umgebung. Er betrachtet es als seine Aufgabe soweit wie möglich das Quartier- und Gemeindeleben im guten Sinne zu fördern. Suchen auch Sie seine Aufgabe zu verstehen und werden Sie ihm ein treuer Abonnent!

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 21. Dezember, 4. Advent

09.15 Uhr **Predigt Pfr. ten Doornkaat**

Keine Kinderlehre

10.15 Uhr alle Sonntagschulklassen Imbisbühl Probe i. d. Kirche
11.00 Uhr alle Sonntagschulklassen Bläsi Probe in der Kirche
16.15 Uhr **Sonntagschulweihnachtsfeier** der Klassen Imbisbühl
18.00 Uhr **Sonntagschulweihnachtsfeier** der Klassen Bläsi

25. Dezember, 1. Weihnachtstag

09.15 Uhr **Predigt mit Abendmahlsfeier. Pfr. Kaul**

26. Dezember, 2. Weihnachtstag

09.15 Uhr **Predigt mit Abendmahlsfeier, Pfr. Ramp**

Mitwirkung des Kirchenchors

Kollekten zugunsten des Hilfswerkes der Evangelischen Kirchen der Schweiz für „Brüder in Not" und die Flüchtlinge in unserem Lande

Sonntag, den 28. Dezember

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul

Bei allen Gottesdiensten Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Sonntag, den 21. Dezember, 4. Advent

09.15 Uhr **Predigt Pfr. Ramp**

Keine Kinderlehre

10.30 Uhr alle Sonntagschulklassen Probe im Kirchgemeindeh.
15.30 Uhr **Sonntagschulweihnachtsfeier**

25. Dezember, 1. Weihnachtstag

09.15 Uhr **Predigt mit Abendmahlsfeier Pfr. Ramp**

26. Dezember, 2. Weihnachtstag

09.15 Uhr Predigt mit Abendmahlsfeier Pfr. Kaul

Kollekten zugunsten des Hilfswerkes der Evangelischen Kirchen der Schweiz für „Brüder in Not" und die Flüchtlinge in unserem Lande

Sonntag, den 28. Dezember

09.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat

Bei allen Gottesdiensten Kinderhort im Unterrichtszimmer

Eglise française — Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 21 décembre

09.30 h. **Culte Pasteur Rilliet**
Texte Jean 1/16-17. Cant. 151, 259, 268, 153, 163
09.30 h. **Garderie d'enfants**
09.30 h. Culte de jeunesse
10.30 h. Ecoles du dimanche répétition de tous les groupes
17.00 h. Arbre de Noël

Noël 25 décembre

09.30 h. **Culte avec cène, M. Eindiguer**
Texte: Galates 4:4. Cant. 168, 93, 427, 156.
09.30 h. **Garderie d'enfants**

Communications du dimanche 28 décembre

09.30 h. Culte J. P. Markwalder, pasteur suffragant
Texte Luc. 11. 27-28. Cant. 117, 259, 268, 140, 134.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 21. Dezember, 4. Advent

07.00 Uhr **Frühmesse mit Kurzpredigt**
08.30 Uhr **Jugendgottesdienst mit Predigt**
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
18.00 Uhr Advents-Andacht

Mittwoch, den 24. Dezember

24.00 Uhr Engelamt und Predigt

25. Dezember, 1. Weihnachtstag

06.30, 07.00 und 07.30 Uhr Hl. Messen
08.30 Uhr Jugendgottesdienst
09.30 Uhr Weihnachts-Hochamt
11.15 Uhr Spätgottesdienst
18.00 Uhr Feierliche Weihnachts-Andacht

26. Dezember, 2. Weihnachtstag

Die Gottesdienstordnung ist wie am Sonntag, aber ohne Predigt und Abendandacht.

Sonntag, den 28. Dezember

Gottesdienstordnung wie am Sonntag, den 21. Dezember

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 21. Dezember, 4. Advent

08.15 Uhr **Predigt von H. Köchli**
09.45 Uhr **Sonntagschule**
14.30 Uhr Oberengstringen Kirchgemeindehaus: Weihnachtsfeier der Sonntagschule Oberengstringen

Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen

26. Dezember, 2. Weihnachtstag

09.15 Uhr Predigt und Feier des Hl. Abendmahls H. Köchli

Sonntag, den 28. Dezember

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
17.00 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagschule

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

Sonntag, den 21. Dezember, 4. Advent

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

25. Dezember, 1. Weihnachtstag

09.15 Uhr Predigt und Feier des Hl. Abendmahls H. Köchli

Sonntag, den 28. Dezember

09.30 Uhr **Predigt H. Köchli**

Chrischona-Gemeinschaft Höngg — Sonneggkapelle

Sonntag, den 21. Dezember, 4. Advent

20.00 Uhr **Predigt W. Keppeler**

26. Dezember, 2. Weihnachtstag

20.00 Uhr Predigt und Abendmahl. W. Keppeler

Sonntag, den 28. Dezember

20.00 Uhr Weihnachtsfeier W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Samstag, den 20. Dezember **Waldweihnacht** 20 Uhr Besammlung beim Schulhausplatz Bläsi, Abfahrt punkt 20.15 Uhr, ab „Grünwald" 20.30 Uhr.

Mittwoch, den 31. Dezember, 20.00 Uhr Mitwirkung an der **Altjahrabendfeier** in der Kirche Höngg.

Vorprobe: 19.15 Uhr bei Willy Bregg, Regensdorferstrasse 9 / Schärrergasse.

Freitag, den 2. Januar 1959 ab 16 Uhr freies **Berchtoldstagtreffen** im **„Grünwald".**

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Waldweihnacht auf dem **Hönggerberg**

Samstag, den 20. Dezember 1958, abends 19.00 Uhr, im Walde an der Hungerbergstrasse.

Das schönste Geschenk auf Weihnachten

Ein neues Velo

grosse Auswahl in den neuesten Farben ab Fr. 235.— kompl. ausgerüst. m. Übersetzung. Marken Cilo u. Cosmos

Trottinettes und Dreiradvelos

in verschied. Ausführungen u. Farben der Marke „Kemp".

Kommen Sie bei uns vorbei und sehen Sie sich die grosse Auswahl unverbindlich an. Dabei können Sie sich überzeugen, dass wir nicht nur verkaufen, sondern auch reparieren.

Schwarz Motos-Velos
Inh. Endrizzi-Schwarz
Röschibachstrasse 30 Zürich 10/37
Telefon 42 07 28

2 wunderschöne **Halbangora-Büsi**
5 Mt. alt, männl., suchen ein bleib. Heim bei Tierfreunden ohne kl. Kinder. Nur guter einw'fr. Platz. An nicht verkehrsreich. Strasse. Offerten unter Chiffre A. S. 567 an die Expedition des Blattes

Eine nette Überraschung für Käseliebhaber

sind unsere, wie Torten festlich dekorierten

Dessert-Chäsli:

Vacherin Brie
Tilsiterli „Hausmarke"
Ganze Chäsli ab Fr. 5.—.

Hauslieferung! Mit höflicher Empfehlung

W. Baumann, Milchprodukte
Segantinistrasse 175 Telefon 56 73 51

Rest. Limmatberg Höngg

an Weihnachten von 24. Dezember, 18.00 Uhr und 25. und 26. Dezember **geschlossen.**

Unseren Gästen wünschen wir frohe Festtage!

Familie Aberli

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

WIRTSCHAFT Grünwald ZÜRICH-HÖNGG

Regensdorferstr. 237
Autobushaltestelle
Telephon 56 71 07
P

Über sämtliche Festtage **geöffnet**

Mit höflicher Empfehlung **Familie Marolf**

Rest. Weinberg Höngg

Winzerstrasse 12 Familie Bühler

Am 25. und 26. Dezember bleibt das Restaurant **geschlossen**

Wir wünschen unseren Gästen frohe Festtage!

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst-Apotheke
Rennweg- u. Hammerstein-Apotheke, Rennweg 27
am 1. Weihnachtstag
Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstrasse 1
ab 2. Weihnachtstag
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
ab Sonntag, 28. Dezember
Apotheke Parade, Talstrasse 41

Rest. Limmatberg Höngg

Ab Januar 1959 **jeden Montag** bis **17.00 Uhr geschlossen.**

Kegelbahn frei. **Familie Aberli**

Auf Weihnachten schöne
Blumenarrangement
Azaleen Begonien Cyclamen St. Paulien
Kalanchoe Grünpflanzen usw, aus der
Gärtnerei **Hans Rosenberger**
Wieslergasse 8 Tel. 56 88 20

Nicht vergessen —

Bombach-Hauslieferdienst

Kalte Platten
Hors d'oeuvre
Torten
Eistorten
Eisbomben
Festtagsbier - Bockbier -
Brauerei Feldschlösschen

Für die Festtage beizeiten bestellen Tel. 56 70 22

Giannini's

Spezialitäten Boulevard Restaurant



Kalte Platten pro Person von Fr. 4.50 an
Hors d'oeuvre pro Person von Fr. 5.50 an
Eistorten von Fr. 10.— an (5 Personen)
Eisbomben von Fr. 12.— an (5 Personen)
Torten: Kirsch - Sacher - Schwarzwälder -
Mocca - Schokoladen von Fr. 10.— an

Eschen-Ski

mit Stahlkanten und Diagonal-Bindung ab **Fr. 69.–**

Eislauf-Stiefel
mit Schlittschuhen ab Fr. **59.50**

Eishockey-Schuhe mit Schlittschuhen ab Fr. **44.80**
(Gebrauchte Schuhe mit Schlittschuhen werden an Zahlung genommen)

Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Zu mieten gesucht

Ladenlokal

per sofort oder später.
Diskretion zugesichert.
Offerten unter Chiffre A. N. 470 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht

Verkäuferin-Lehrtochter

in Landwirtschaftlich. Konsum-Depot in Höngg, auf Frühjahr.

Sich melden bei **Frau Urech,** Regensdorferstr. 171, Zürich 10/49
Tel. 56 89 70 oder 56 85 94

Schneiderin

empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** und **Änderungen** bei **billigster** Verrechnung.

Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Zu verkaufen hellgrüner

Kindersportwagen

mit Schlupfsack.
Kinderstuhl z. herunterklappen in gutem Zustand, Preis billig.
Tel. 56 87 26

Gesucht saubere

Spettfrau

für 2—3 Halbtage in der Woche.
Tel. 56 61 62

Für die Festtage

empfehle ich Ihnen

feinste **Bratpoulets**	pfannenfertig	kg	5.30
Ia. Negroni-Salami	Stück	3.40 bis	15.—
Schweizer Salami		kg	12.—

Speziell für die Damen:

Feinster Cocktail
Frauentraum
Südsehnsucht
Fägfür
Kurvenoel
13.— / 7.—

Div. Sorten feinste **Liqueurs** 12.— / 6.50

2 Flaschen **Malaga**		Fr. 5.95
2 Flaschen **Vermouth**		Fr. 5.95
3 Flaschen **Wein**	7 dl.	Fr. 4.95
Echter **Schinken-Steinhäger**		Fr. 15.50

Für unsere Kinder:

Verschiedene Traubensäfte

Jetzt sind sie da, die saftigen, süssen, biologischen

Casa-Mas-Orangen

Früchte-Körbe nach Wunsch

Lütolf's Eistorten Fr. 3.80 bis 10.—

Allen meinen Kunden und Bekannten wünsche ich frohe Festtage!

Ant. Bundi Delikatessen
Limmattalstrasse 329 Telefon 56 84 20

Die Festtage nahn . . .

die *Wirteschaft von Höngg wünscht* allen ihren Gästen *frohe und glückliche Stunden* im trauten Kreise der Familie. Auch über die Festtage stehen jedoch die Gaststuben offen, bereit die Begehren der Kundschaft zu erfüllen. Sollte Ihnen Zuhause aber etwas mangeln, seien es *Weine, feine Biere oder alkoholfreie Getränke,* der Wirt gibt es Ihnen *über die Gasse* ab. Beachten Sie auch, dass verschiedene Gaststätten in Höngg gepflegte *Festtagsmenus* für Sie bereit halten.



Die Höngger Gastwirte freuen sich, Sie bedienen zu dürfen!

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung

wird Euch in dieser Ecke jedesmal etwas aus ihrer Tätigkeit berichten.

Wir führen in Höngg 2 Konsumdepots

im „Giblen" Regensdorferstrasse 169
im „Frankental" Imbisbühlstrasse 165

Verwaltung und Depothalterinnen wünschen allen treuen Kunden gesegnete Festtage!

Coiffeuse

empfiehlt sich den werten Damen von Höngg u. Umgeb.
L. STUDER, Brunnwiesenstr. 36, Tel. 56 63 33



Blumen

auf den Weihnachtstisch
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**



Malerarbeiten *Vertrauenssache*

Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Zu verkaufen 1 guterhaltener

Kinder-Kastenwagen

Marke „Helvetia",
J. Roder, Segantinistrasse 143

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring

Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Englisch

Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Seit 125 Jahren

SPARKASSE LIMMATTAL

Stampfenbachstrasse 142, Zürich 6

3% **Zinsvergütung**
auf dem ganzen Guthaben

Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstrasse 18, Tel. 56 66 50

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Mittwoch, 31. Dezember 1958 — 33. Jahrgang - Nr. 13

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Jahreswende

Glückliche Fahrt

Die Nebel zerreissen,
Der Himmel ist helle,
Und Äolus löset
Das ängstliche Band!
Es säuseln die Winde,
Es rührt sich der Schiffer;
Geschwinde! geschwinde!
Es teilt sich die Welle,
Es naht sich die Ferne,
Schon seh' ich das Land!

Goethe

LOKALES

Höngger Sportplatzsorgen. Bei der kürzlichen Beantwortung einer Interpellation im Gemeinderat der Stadt Zürich wegen der Aufhebung der Förrlibuckspielplätze, stellte der Stadtrat in seinem Bericht folgendes fest:

„Nachdem bereits Gemeinderäte aus *Höngg* eine Anregung auf Schaffung von Sportanlagen im dortigen Quartier eingereicht haben, ist nunmehr auch der Quartierverein mit einer entsprechenden Eingabe an den Stadtrat gelangt. Da sich die Grundeigentümer jedoch weigern, der Stadt auf dem Hönggerberg Land abzutreten, stehen der Verwirklichung der Begehren ernsthafte Schwierigkeiten gegenüber. Dabei ist dem Sportverein Höngg die Benützung seines Fussballplatzes nur auf Grund eines kurzfristigen Mietvertrages möglich. Die Grünfläche der Stadt Zürich auf dem Hönggerberg wird zu einem wesentlichen Teil von der Eidgenössischen Technischen Hochschule beansprucht. Der Stadtrat bemüht sich, auch die Interessen der Stadt auf dem Hönggerberg zu wahren".

Obwohl sicher dem Stadtrat der gute Wille in dieser Sache nicht abgesprochen werden kann, so ist doch die Situation für uns Höngger Sportler alles mehr als befriedigend. Wie auch in der Antwort des Stadtrates richtig erwähnt wird, kann dem SVH der Sportplatz jederzeit kurzfristig gekündet werden und dann wohin? Wir wissen ja alle, dass in der Stadt Zürich überhaupt zu wenig Sportplätze vorhanden sind und es dürfte dann sehr schwer halten, mit 5 Aktiv- und 4 Junioren-Mannschaften irgendwo Platz zu finden. Dabei darf nun immerhin einmal ganz klar festgestellt werden, dass der SVH diese Situation schon lange klar erkannt hat und deshalb auch nichts unterlassen hat, um die massgebenden Stellen auf diese prekäre Lage aufmerksam zu machen.

Bereits vor ca. 4 Jahren ist unser Vorstand beim Turn- und Sportamt vorstellig geworden und man hat dort auch Verständnis und „Prüfung der Sache" in Aussicht gestellt. Inzwischen ist jedoch die Zeit mit Riesenschritten weiter gegangen und trotz der letztjährigen gemeinsamen Aktion des Quartiervereins zusammen mit den Höngger Gemeinderäten und weiterer Vereine, müssen wir nun heute hören, dass es bis jetzt nicht gelungen ist, von den Höngger Grundbesitzern Land zu erhalten, umso weniger, da ja zurzeit zwei sehr kapitalstarke Interessenten alles tun, um die letzten freien Stücke auf dem Hönggerberg in ihren Besitz zu bringen. Dazu kommt nun noch ein weiterer wichtiger Punkt. Es ist mit Recht von Fachkreisen gefordert worden, dass Quartiersportplätze nicht an die Peripherie der Stadt gehören, sondern möglichst allen Bevölkerungskreisen in der Nähe ihrer Wohnstätten zur Verfügung stehen sollen. Und jetzt sehen wir, wie die letzten Landflecken wie Butter an der Sonne dahin schwinden und je länger die Stadt zuwartet, umso teurer wird das Land werden. Es ist deshalb absolut notwendig, dass nun wenigstens die zuständigen Behörden rasch handeln — eventuell auch im Austausch mit eigenem Land — und sich klar darüber werden, wo überhaupt die Sportplätze hinkommen sollen. In diesem Sinne werden wir deshalb alle unsere nächsten Bestrebungen aktivieren und dazu auch die tatkräftige Unterstützung unserer Quartierbevölkerung brauchen. Es geht uns nicht allein um den SVH sondern um alle jungen Leute und aktiven Sportler des Quartiers.

Unser Appell geht daher an Alle mit dem Ruf: „Erhalten wir unserem schönen Quartier eine Sportanlage in der Nähe unserer Wohnstätten!" Denn unsere Jugend soll Gelegenheit haben, sich zu tummeln und ihre Freizeit vernünftig anzuwenden.

Nur mit vereinten Kräften werden wir dieses Ziel auch erreichen können und wir danken allen die mithelfen wollen zum voraus bestens. *G. Wolfensberger.*

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat *Januar* 1959 feiern folgende Einwohner unseres Leserkreises ihren *Geburtstag:*

Frau *Witwe Anna Busenhart-Wipf,* geb. 8. Januar 1874, Vorhaldenstrasse 8.

Herr *Hans Meier-Ott,* a. Werkzeugdreher, geb. 2. Jan. 1877, Limmattalstrasse 212.

Frau *Mina Mengisen-Brand,* geb. 4. Januar 1877, Riedhofstrasse 285.

Herr *Rudolf Lamprecht-Diener,* geb. 9. Januar 1879, Ackersteinstrasse 53.

Frau *Ida Schmid-Müller,* geb. 30. Januar 1883, Brunnwiesenstrasse 42.

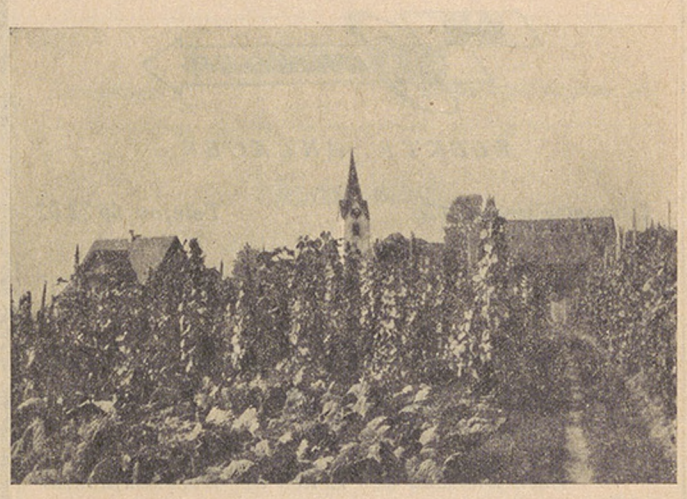
Herr *Hermann Birmele,* geb. 5. Januar 1884, Winzerstrasse 85.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagkind von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat *Februar* 1959, d. h. für Einwohner, die im *Februar* 1959 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 27. Januar dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 30. Januar.

Männerchor Höngg. *Wir han geschnitzt das lange Jahr . . .* So erklang das erste Lied in dem von Fleurist R. Stähli mit Blumen und Kerzen prächtig dekorierten Mühlehaldensaal, in dem sich am 13. Dezember eine frohgestimmte Männerchor-Familie zum diesjährigen Jahresschluss-Abend zusammenfand. Die lobenswert kurz gehaltene Begrüssungsansprache von Präsident Paul Graf fand eine freundliche Aufnahme und alsobald widmeten sich die Anwesenden mit Inbrunst dem bereits traditionell gewordenen und vorzüglich zubereiteten „Sängerspatz" à la Mühlehalde. — Nachdem Toni Moos als Vergnügungspräsident das Szepter übernommen hatte, erklangen einige beifällig aufgenommene Chorvorträge, als Einleitung zu den nun folgenden Farb-Dias der diesjährigen Sängerreise Innsbruck-Salzburg-München. Die von Werner Giger mit grosser Sachkenntnis und künstlerischem Blick aufgenommenen Dias, führten uns noch einmal zurück an die Stätten unseres „Wirkens". Schmunzelnd stellte man fest, dass verschiedene im Car eingeschlummerte Männerchörler, in diesem Zustand recht friedliche und gelöste Züge aufwiesen. Sogar zwei Propagandisten der Milchzentrale wurden am Sonntagmorgen in Innsbruck milchtrinkend im Bild festgehalten und es ist zu hoffen, dass ihre einmal begonnene Tätigkeit, auch in unserm Land zur Bekämpfung der Milchschwemme, weiterhin anhält. Der Lichtbilder-Vortrag wurde in äusserst launiger und träfer Versform von Ernst Roth (Pseudonym ERRO) kommentiert. Dass auch die Lieder aus dem Höngger Festspiel, in Anwesenheit ihres Schöpfers Peter Haas, nochmals fröhliche Urständ feierten, liegt fast auf der Hand. Die Wiederholung der Szene der „Schulklasse von anno dazumal", war eine Augenweide, denn hier trat nochmals der stimmgewaltige Schulmeister Schüssler, alias Grossmann mit seiner Musterklasse vor das Publikum. Die Aufmachung der Schulbuben, von O. Schumacher und R. Nussbaumer, sowie der dazu passenden zwei „Mädchen", in der Person von C. Studer



Glück und Segen im neuen Jahr

wünscht allen Freunden und Lesern des Blattes

Redaktion und Verlag „Der Höngger"

und G. Zimmerli, liessen etwelche Zweifel in das Zitat „Der Jugend gehört die Zukunft", aufkommen. Das vorzüglich eingesungene Quartett der Herren W. Bregg, A. Grossmann, R. Nussbaumer und O. Schumacher, fand wie gewohnt bei seinem wiederholten Auftreten, den verdienten Beifall. Eine Szene als „Schuelermeitli" mit dem stotternd vorgelesenen Aufsatz über die „Tätigkeit des Männerchors", wurde von Frau D. Bornhauser glänzend wiedergegeben. Albert senior und Urs junior, aus der Familie Grossmann kommend, boten lautenbewehrt verschiedene klangliche Kostbarkeiten. Mittlerweile war die vorzügliche Tanzkapelle Sepp Ohnsorg auf dem Plan erschienen, um beim Kerzenlicht zum Tanz aufzuspielen. Weitere Chorvorträge und kabarettistische Darbietungen „aus eigenem Holz" folgten, sodass es nicht verwunderlich war, am Ende eines gediegenen Anlasses, die Ankunft des ersten Tramzuges aus der Stadt, erleben zu können. kr

Baugespanne. *Wartauweg 18,* Einrichtung einer zweiten Kegelbahn, J. Galletti, Vertreter: J. L. Seiler, Promenadengasse 6. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 2. Januar 1959. — *Bauherrenstrasse 30,* Doppelmehrfamilienhaus mit Garage für 2 Autos Einstellraum) und Zwischenbau zu Vers.-Nr. 805, abgeändertes Projekt, H. Walther, Vertreter: A. Winiger, Gartenstrasse 6. - *Kappenbühlweg 12—16,* Hofunterkellerung als Garage für 22 Autos (Einstellraum) und Vergrösserung des Kaminanbaues an den bewilligten Mehrfamilienhäusern, Staubli & Schmid, Schweizergasse 10. - *Vorhaldenstrasse 10,* Garagenanbau für 2 Autos (Einstellraum), A. Indlekofer, Vorhaldenstrasse 10. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 6. Januar 1959.

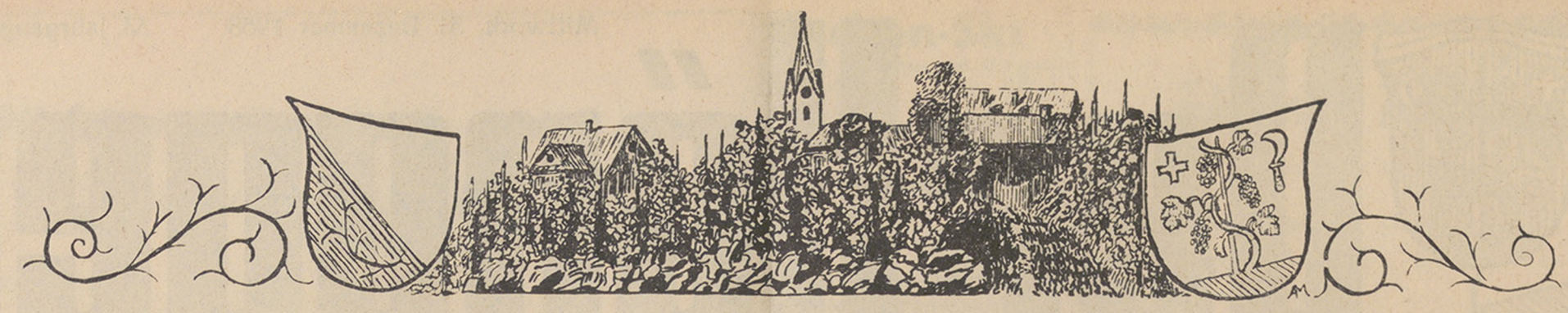
Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat *November* wurden folgende Personen des Quartiers *Höngg* in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen:

Schweizer Bürger (Aufnahmen durch den Stadtrat)

Anderson-Weber Louis, geb. 1895, von Winterthur, Clichés-Fabrikant, Hohenklingenstrasse 22.

Keller-Biedermann Paul, geb. 1914, von Basel und Kloten ZH, diplomierter Bauingenieur ETH, Imbisbühlstrasse 134.

[redacted]



Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel 1959

entbieten allen Freunden und Bekannten

Alkoholfr. Restaurant Fischerheim
Am Wasser — *Familie Wegmann-Siegrist*

H. Attenhofer
Kaminfeger- u. Dachdeckergeschäft — *Imbisbühlstr. 37*

Familie Bader
Gasthof zum Hirschen — *Regensdorf*

H. Baumann
ELEKTR. ANLAGEN
Limmattalstrasse 126 — *Telefon 56 72 02*

Jos. Berchtold und seine Arbeiter danken der verehrten Kundschaft für die 1958 erwiesene Treue.

Auch während den Zeiten der Hochkonjunktur wissen wir kleine Aufträge ebenso zu schätzen. Wir alle wünschen Ihnen ein gesegnetes und erfolgreiches 1959.

JOS. BERCHTOLD EIDG. DIPL. SCHREINERMEISTER
ZÜRICH-HÖNGG IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

A. Beyeler
Schuhmacher — *Limmattalstrasse 200*

Fritz Böckli
Spenglerei: Limmattalstr. 206 Wohnung: Riedhofstr. 261

H. Brandes
Spenglerei und Installationen
Limmattalstrasse 97

H. Briner, Apotheker
Limmattalstrasse 124

R. Bruni, Maßschneiderei
Vogtsrain 21 — *Telefon 56 61 67*

Hans Caseri Söhne
Bauspenglerei
Winzerstrasse 12 — *Telefon 56 71 54 / 98 94 21*

Caseri & Kyburz
vorm.
Hch. Bernhauser
Sanitäre Installationen
Limmattalstrasse 206 — *Telefon 56 70 62*

K. Christinger Zürich 10/49 Bläsistr. 9
Tel. 051/567804
Ofenbau
Zentralheizungen

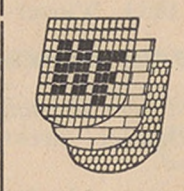
H. Denzler & Co.
Ofen- und Cheminéebau
Limmattalstrasse 130

Alfred Duttweiler
Hausbedarf
Bläsistrasse 27

Restaurant „Eggbühl"
Oberengstringen
Familie Städeli

F. Eggeling
Mechanische Schlosserei — *Wieslergasse 1*

Max Fenner
Fein-Schuhsohlerei — *Regensdorferstr. 19*



H. Frehner
Dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstrasse 291

Friedrich Fuchser
Mech. Schmiede
Gässli 2 — *Zürich-Höngg*

Furrer & Co.
Elektr. Installationen — *Limmattalstr. 162*
Telefon 56 76 66

Franz Gams
Kunstschmiede — *Wieslergasse 20*

J. Gassmann
Schuhmacher — *Meierhofplatz*

R. Glass-Kölliker
Maleratelier — *Limmattalstrasse 234*

Autofahrschule Herm. Graber
Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

E. Grossmann
Schuhmacher — *Bläsistrasse 4*

A. Gschwind
Coiffeur — *Limmattalstr. 125, Meierhofplatz*

K. Hänni
Schuhmacher — *Limmattalstrasse 144*

K. Härtsch
Baumeister — *Gsteigstrasse 31*

Haug-Radio
Limmattalstrasse 274 — *Telefon 56 80 34*

Häuser
Drogerie — Lebensmittel
Wieslergasse 8 — *Telefon 56 83 30*

Fritz Häusermann
Generalvertretung der „Volvo"- und „Diamond"-Lastwagen
Limmattalstrasse 153 — *Telefon 56 70 44*

Willi Huber
HOLZ KOHLEN HEIZÖL
Gsteigstrasse 5 — *Telefon 56 70 84*

Huber & Copat
Keramische Boden- und Wandbeläge — Mosaik
Hohenklingenstrasse 28 — *Zürich 10/49*

Hübscher
Bäckerei — Conditorei
Limmattalstrasse 99 — *Telefon 56 71 01*



Standort: Meierhofplatz
Tag und Nacht
Autotouren - Hochzeiten u. Familienausflüge
LOUIS JUNG
Hönggerstrasse 71 — *Zürich 10*

J. Kropf
Zimmerei-Schreinerei — *Limmattalstrasse 142*

W. Hunziker

Bau- und Möbelschreinerei, Glaserei

Limmattalstrasse 115 — *Telefon 56 65 28*

E. Kömeter

Elektr. Anlagen

Limmattalstrasse 147 — *Telefon 56 80 80*

Alex. Lorenzi

Spezialgeschäft für keramische Boden- u. Wandbeläge

Winzerstrasse 17 — *Telefon 56 75 26*

R. Mertzlufft

Storen-, Rolladen- und Gartenschirmfabrik

Spiegelgasse 29 / Rindermarkt 26 — *Zürich 1*

Privat: Hohenklingenstrasse 36

Höngger-Restenstübli

Frau L. Metzger

Limmattalstrasse 113 — *Meierhofplatz*

E. Mögli-Daetwiler

Coiffeur — *Mühlehalde*

Fritz Müller

Mass-Schneiderei — *Limmattalstrasse 178*

Photohaus Peyer

Limmattalstrasse 160 — *Tel. 56 87 77*

H. Pfister

Metzgerei

Limmattalstrasse 86 — *Telefon 44 87 94*

P. u. R. Renfer-Rytz

Lebensmittel Wartau — *Limmattalstrasse 193*

Telefon 56 74 89

E. Renner

Coiffeur — *Wieslergasse 5* — *Telefon 56 60 76*

Fr. Rentsch

Wangenstrasse 13 — *Dübendorf*

H. Rohner

Holz, Kohlen und Heizoel — *Singlistrasse 4*

Hans Rosenberger

Gärtnerei

Wieslergasse 8 — *Telefon 56 88 20*

F. Röthlisberger

Conditorei — Bäckerei

Limmattalstrasse 222 — *Telefon 56 70 73*

Ernst Rüdin

EIDG. DIPL. MALERMEISTER

Tobeleggstrasse 12 — *Limmattalstrasse 134*

Autofahrschule W. Rüegg

Zürich 10/49

Ottenbergstrasse 20 — *Telefon 42 77 50*

C. Ryffel

Mech. Schreinerei und Glaserei — *Limmattalstr. 151*

Gebr. Schaub

Maleratelier

Limmattalstrasse 220

Karl Schaub

Maler und Tapezierer — *Limmattalstrasse 131*

Robert Scheuring

Umzüge, Transporte

Limmattalstrasse 262 — *Tel. 56 89 66 / 56 79 79*

G. Schmid

Schlosserei

Hurdäckerstrasse 17 — *Telefon 56 86 40*

E. Schneider

Metzgerei Limmatberg — *Imbisbühlstrasse 1*

J. Schrem jun.

Bauunternehmung — *Jacob-Burckhardt-Strasse 3*

Radio-Schwarz

Nordstrasse 234 — *Telefon 42 63 31*

Max Schwob

MALERMEISTER

Regensdorferstrasse 62 — *Telefon 42 69 74*

Sporthaus Blattmann

Röschibachstrasse 63 — *Zürich-Wipkingen*

Reinhard Stähli

Blumengeschäft — *Limmattalstrasse 162*

Frau Stelzer

Damensalon — *Limmattalstrasse 224*

Frl. L. Studer

Damensalon — *Brunnwiesenstrasse 36*

Restaurant „Sunneberg"

Familie E. Scherrer

Hönggerstrasse 120 — *Telefon 42 70 20*

Tröndle & Weber

PARKETTBELÄGE **ZÜRICH 10**

HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Jak. Villiger

Vertreter der

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft

A. Walther & Sohn

Autoreparaturwerkstatt

Renault - Simca - Vertretung

Limmattalstrasse 146a — *Telefon 56 72 62*

Hans Walti

Konditorei — *Limmattalstrasse 131*

Hans Welti

dipl. Baumeister

Gsteigstrasse 36 — *Telefon 56 71 34*

H. Zaugg

Bäckerei — Konditorei

Limmattalstrasse 119 — *Telefon 56 74 56*

Rob. Zimmermann

Spenglerei und sanitäre Anlagen — *Gässli 1*

Paul Züllig

Baugeschäft

Gsteigstrasse 22 — *Telefon 56 75 20*

R. Zumbrunnen

Schuhmachermeister

Ackersteinstrasse 134

Ab 1. April Limmattalstrasse 236

Franz Zürcher

Malergeschäft

Im Sydefädeli 19 — *Telefon 42 09 36*

Garage A. Zwicky

Riedhofstrasse 3

Telefon Tag 56 62 33 — *Nacht 56 66 13*

Die Mitglieder der Höngger Wirtevereinigung

wünschen ihren verehrten Gästen alles Gute im neuen Jahre!

Familie Aberli, zum Limmatberg
Ch. Aerni-Schumacher, zur Rose
Familie Basler, zum Freihof
Familie Bühler, zum Weinberg
V. Conato, zum Limmathof
H. Esslinger, Tea-Room
F. Felder, zum Rebstock
Familie Giannini, zum Bombach
K. Jucker-Waser, zur alten Post
V. Kistler, zur Linde
K. Klein, zur untern Mühlehalde
Familie Marolf, zum Grünwald
Familie Mazzi, zur alten Trotte
Y. Milesi, Café Hönggerstübli
Familie Nötzli, Tea-Room Rütihof
Familie W. Schönholzer, zur Mühlehalde

An der Jahreswende dankt der Vorstand des **QUARTIERVEREINS HÖNGG** *allen Mitgliedern und Gönnern für jegliche Unterstützung, die sie ihm im verflossenen Jahre zuteil werden liessen und verbindet diesen Dank mit dem Wunsche, das neue Jahr bringe allen*

Glück und sonnige Tage

Handharmonika-Club Höngg

Zum Jahreswechsel wünschen wir allen Aktiv- und Passivmitgliedern, sowie Freunden und Gönnern viel Glück!

Der Handharmonika-Spielring Höngg

wünscht Ihnen ein

gutes neues Jahr!

Der Sportverein Höngg

entbietet seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten

Glückwünsche z. Jahreswechsel

FORTSCH TAXI 566272

dankt herzlich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und wünscht allen seinen Kunden ein

glückliches 1959!

Männerchor Höngg

Unsern verehrten Mitgliedern aller Kategorien und ihren Angehörigen, unsern geschätzten Gönnern und den befreundeten Vereinen entbieten wir die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Wir entbieten allen unsern Mitgliedern, Freunden und Gönnern die herzlichsten

Glückwünsche z. Jahreswechsel

Allen Einwohnern von Höngg wünsche ich ein

gesegnetes neues Jahr!

Ich will es nicht unterlassen, meinen langjährigen und neuen Kundinnen auf das herzlichste zu danken für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Frau Grossmann-Sutter

Hand- und Maschinenstickerin

Corrodistr. 5 Zürich 10 Tel. 447114

Der

Musikverein „Eintracht" Höngg

(Quartiermusik 10) wünscht allen seinen Passivmitgliedern, sowie Freunden und Gönnern viel Glück und gute Gesundheit im Jahre 1959!

Der

Töchter- und Frauenchor Höngg

wünscht seinen Aktiv- und Passivmitgliedern sowie allen Freunden und Gönnern ein

glückhaftes 1959!

Ich danke meinen Kundinnen für das mir im vergangenen Jahre geschenkte Zutrauen und wünsche allen

ein glückliches neues Jahr!

Erika Schaeren, Couture-Atelier

Limmattalstr. 195 Zürich 10 Telefon 56 63 15

Wir entbieten unsern Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten

Glückwünsche zum Jahreswechsel

Arbeiter Rad- und Motorsportverein Höngg und Umgebung

Der Turnverein Höngg

entbietet allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten

Glückwünsche z. Jahreswechsel

Ich wünsche meinen ehemaligen Kollegen, Kolleginnen, Schülern, Freunden und Bekannten ein glückhaftes

neues Jahr in guter Gesundheit!

J. Schnetzer-Meier

Ernst-Stiftung, Bolleystr. 54, Zürich 6, Tel. 32 85 30

Liebe Samariterfreunde!

Wir danken Ihnen für die Sympathie, die Sie uns während des verflossenen Jahres schenkten und hoffen, dass Sie der Samariterfamilie Höngg weiterhin treu bleiben. — Wir wünschen Ihnen allen recht frohe Festtage und Gottessegen im kommenden Jahr.

Mit freundlichen Samaritergrüssen

Samariter-Verein Höngg



Der Natur- und Vogelschutzverein ‚Meise' Höngg

wünscht Ihnen ein

gutes neues Jahr!

Die Höngger Rabattgeschäfte



danken Ihnen für das im vergangenen Jahre erwiesene Zutrauen.

Wir wünschen allen unsern Kunden ein recht glückliches 1959!

Baumann W., Milchprodukte, Lebensmittel Segantinistrasse 175

Brunner H., Damen- u. Herrenwäsche Lebensmittel, Rauchwaren Gässli 4

Briner Hch., Apotheke Höngg Limmattalstrasse 124

Bundi A., Delikatessen Limmattalstrasse 329

Christen F., Lebensm., Ackersteinstr. 81

Felber M., Limmat-Apotheke Limmattalstrasse 242

Hauser W., Lebensmittel, Drogerie Wieslergasse 8

Heusler H., Lebensmittel, Regensdorferstrasse 2

Hofer R., Milchprod. u. Lebensmittel Limmattalstrasse 172

Huber E., Milchhandlung, Lebensmittel, Am Wasser 143

Kunz A., Dorfbach-Drogerie, G. Spillmann-Depot, Limmattalstr. 186

Masson-Frei M., Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Limmattalstrasse 178

Meier A., Eisenwaren, Haushaltartikel, Limmattalstrasse 168

Nötzli J. E., Modes, Mercerie, Strümpfe, Limmattalstrasse 109

Rellstab A., Damen- und Herrenwäsche Regensdorferstrasse 4

Renfer P., Lebensm. Limmattalstr. 193

Rissi K., Lebensmittel, Winzerstrasse 18

Schön H., Velos, Taschenlampen, frische Batterien, Limmattalstr. 214

Schumacher O., Drogerie, Limmattalstrasse 162

Schüpbach E., Kolonialwaren Regensdorferstrasse 49

Stengele E., Damensalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 200

Tobler Drogerie, Limmattalstrasse 276

Vock K., Coiffeursalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 166

Weber-Lori Ch., Wolle, Strümpfe, Wieslergasse 6

Wehrli G., Papeterie, Bücher, Limmattalstrasse 130

Weinmann A., Lebensmittel, Limmattalstrasse 153

Wellauer F., Unterwäsche, Strümpfe, Limmattalstrasse 222

Widmer Th. Cigarren, Papeterie, Leihbibliothek, Limmattalstrasse 101

Wolf Georg, Lederwaren u. Reiseartikel Limmattalstrasse 204

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1959 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. **5.50** Halbjährlich Fr. **3.50**

Diese Nummer umfasst *6 Seiten* und wird am Mittwochmorgen *allen Haushaltungen* zugestellt.

Todesfälle der Woche

Locher geb. Reich Ida, geb. 1900, von Schlieren ZH, Gattin des Hermann, Elektromonteurs, Limmattalstrasse 330.

Rosenberger Emil, geb. 1914, Tapezierer, von Birmensdorf ZH, Gatte der Gertrud geb. Suter, Imbisbühlstrasse 155.

Diener Eugen, geb. 1896, Innenarchitekt, von Zürich, Gatte der Yvonne geb. Rossellat, Nötzlistrasse 10.

Jaeger Alphons, geb. 1893, a. Kaufmann, von Zürich, ledig, Imbisbühlstrasse 150.

Lackner geb. Nerz Anna, geb. 1880, österreichische Staatsangehörige, Witwe des Rudolf, a. Hilfsarbeiters, Brunnwiesenstrasse 37.

Bührer Hermann, geb. 1874, a. Verwalter, von Schlieren, Opfertshofen und Osterfingen SH, Gatte der Bertha geb. Seiler, Riedhofstrasse 76.

Kälin Rudolf, geb. 1899, Ingenieur, von Einsiedeln SZ, Gatte der Martha geb. Luft, Am Wasser 127.

Weidmann geb. Geering Barbara, geb. 1878, von Zürich, Gattin des Johann, a. Weichenwärters SBB, Kürbergstrasse 30.

Spörli geb. Gäumann Elisabetha, geb. 1915, von Neuhausen a. Rheinfall SH, Gattin des Max, Prokuristen, Bombachstrasse 25.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Mittwoch, den 31. Dezember, Silvester

20.00 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat
Mitwirkung des Männerchors Höngg

21.30 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat

Donnerstag, den 1. Januar 1959, Neujahr

10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst Pfr. Ramp
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche

Sonntag, den 4. Januar 1959

09.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Mittwoch, den 31. Dezember, Silvester

20.00 Uhr Predigt Pfr. Ramp
Mitwirkung des Männerchors Engstringen

Donnerstag, den 1. Januar 1959, Neujahr

10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst Pfr. Kaul
Kinderhort im Unterrichtszimmer

Sonntag, den 4. Januar 1959

09.15 Uhr **Predigt Pfr. Ramp**

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 7. Januar, 20 Uhr im „Sonnegg": **Kirchgemeindeverein** Vortrag von a. Pfr. Dr. A. Maurer, Brüttisellen, früher in Wiedikon gewesen. „Religiöse Erziehung".

Donnerstag, den 8. Januar, 14.30 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Altersnachmittag**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du mercredi 31 décembre

20.15 h. Culte Pasteur Rilliet
Texte: Romains 8/26. Cant. 177, 259, 268, 144, 145.

Communications du 1er janvier

10.00 h. Culte M. Eindiguer
Texte: Luc. 4:19. Cant. 29, 248, 279, 124, 471.

09.30 h. **Garderie d'enfants**

Communications du dimanche 4 janvier

09.30 h. Culte avec cène M. Eindiguer
Texte Matthieu 16:24. Cant. 28, 248, 279, 127, 291

09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Mittwoch, den 31. Dezember, Silvester

20.00 Uhr Dankgottesdienst: Predigt, Andacht zum Jahresschluss, Te Deum und feierlicher Segen

Donnerstag, den 1. Januar 1959, Neujahr

Die Gottesdienstordnung ist wie am Sonntag

Sonntag, den 4. Januar 1959

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 4. Januar 1959

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli

Freitag, den 9. Januar, 20 Uhr: Allianzversammlung

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Sonntag, den 4. Januar 1959

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr **Predigt von Prediger H. Köchli**

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

Sonntag, den 4. Januar 1959

20.00 Uhr **Predigt W. Keppeler**

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Mittwoch, den 31. Dezember, 20.00 Uhr Mitwirkung an der **Altjahrabendfeier** in der Kirche Höngg.

Vorprobe: 19.15 Uhr im „Sonnegg" Höngg.

Freitag, den 2. Januar 1959 ab 16 Uhr **freies Berchtoldstagtreffen im „Grünwald".**

Turnverein Höngg

Samstag, den 10. Januar 1959, 20.15 Uhr **Generalversammlung** in der „Mühlehalde" Höngg.

Zunft Höngg

Montag, den 5. Januar 1959, ab 20 Uhr **Stammtisch** im Haldenstübli.

Die Vorsteherschaft.

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung

wird Euch in dieser Ecke jedesmal etwas aus ihrer Tätigkeit berichten.

Wir führen in Höngg 2 Konsumdepots

im „Giblen" Regensdorferstrasse 169
im „Frankental" Imbisbühlstrasse 165

in beiden Filialen hat es eine Tiefkühltruhe mit den herrlichen **„Frisco-Produkten":**

Spinat gehackt, fix-fertig oder in Blättern
Ravioli
Bohnen, Erbsen, Rosenkohl etc.
Erdbeeren, Himbeeren, Brombeeren etc. für den Dessert
Fisch-Filets, Dorsch, Goldbutt, Haddok.

Kennen Sie die hochfeinen **VOLG-Spirituosen** Kirsch, Marc, Zwetschgen, Kräuter und wie die Herrlichkeiten alle heissen?

WIRTSCHAFT Grünwald ZÜRICH-HÖNGG

Regensdorferstr. 237
Autobushaltestelle
Telephon 56 71 07

P

Unseren Gästen, Freunden u. Gönnern
ein gutes neues Jahr!

Am **Silvester** *ist für gute Unterhaltung mit Ueberraschungen gesorgt.*

Mit höflicher Empfehlung **Familie Marolf**

Rest. Limmatberg Höngg

Ab Januar 1959 **jeden Montag** bis **17.00 Uhr geschlossen.**

Kegelbahn frei. **Familie Aberli**

1959

Ein bischen mehr Frieden und weniger Streit,
Ein bischen mehr Güte und weniger Neid!
Ein bischen mehr Wahrheit immerdar
Und viel mehr Freude im neuen Jahr

wünscht allen Gästen und Bekannten

Hans und Liseli Basler
Restaurant Freihof
Tobeleggweg 24 Zürich-Höngg

Gesucht von kl. ruhig. Familie
3-4-Zimmerwohnung
per 1. April od. früher, Zins bis ca. Fr. 250.— inkl. Heiz.
Offerten unter Chiffre H. N. 677 an die Expedition des Blattes

Wir erteilen
Darlehen
- ohne Bürgen
- ohne komplizierte Formalitäten
- ohne Anfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten

Absolut diskrete Behandlung zugesichert.
Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Schneiderin
empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** und **Änderungen** bei **billigster** Verrechnung.
Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Glätterin
empfiehlt sich höflich
Frau Diener
Gsteigstrasse 2 Tel. 56 85 50

Gesucht auf Frühjahr 1959, spät. 1. Mai, komfortable, geräumige
4-Zimmerwohnung
(ev. 5), möglichst mit Mädchenzimmer und Garage.
Tel. 42 72 88

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die Ortsgeschichtliche Kommission des VVH

entbietet allen Freunden und Gönnern ein

glückliches neues Jahr

und empfiehlt sich auch weiterhin deren Wohlwollen.



⑥

Dreikönigstag, 6. Januar

Wer wird König am 6. Januar?

Das Geheimnis birgt der feine Dreikönigs-Kuchen
aus dem **Bäcker-Konditorladen**

Bäcker und Konditoren von Höngg und Umgebung

Am Neujahrstag die nächste
Nachtdienst-Apotheke
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstr. 83, Tel. 26 26 02
ab Berchtoldstag
Schwanen-Apotheke, Hönggerstr. 42, Tel. 42 07 33
ab Sonntag, 4. Januar
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3, Tel. 42 60 42

45 Benzin 45
garantiert Ia. Qualität
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Einen Neujahrs-Zopf

oder **Neujahrs-Weggen**

frisch und duftend aus dem

Bäcker-Konditorladen



Alles Gute zum neuen Jahr

und herzlichen Dank für Ihre Treue

Ihr Bäcker-Konditormeister

Bäcker und Konditoren von Höngg und Umgebung

Billig zu verkaufen

Cocktail-Kleider

Grösse 38/40, 2 x getragen gut erhalten. **Tel. 28 30 57**

Eschen-Ski

mit Stahlkanten und Diagonal-Bindung ab **Fr. 69.–**

Eislauf-Stiefel

mit Schlittschuhen ab Fr. **59.50**

Eishockey-Schuhe mit Schlittschuhen ab Fr. **44.80**

(Gebrauchte Schuhe mit Schlittschuhen werden an Zahlung genommen)

Sporthaus Blattmann

Wipkingen Röschibachstrasse 63 bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Couchbett 120.–

neu, mit Schoner und Federkernm., 10 Jahre Garantie

2t. Schrank 105.–

3t. Schrank 180.–

neu, modern mit Wäscheabteil. Umbau 3teilig 115.—, Fauteuils ab 60.—, Salonklapptisch Nussbaum 115.—, Kombischränke ab 345.—. Auszugtisch ab 170.—, Stühle ab 22.—.

Einerzimmer 373.–

4teilig, Edelholz, schöne Ausfüh.

Doppelzimmer

7-teilig ab **495.–**

Kinderbettli

140×70, mit 3teilig Inhalt ab **95.–**

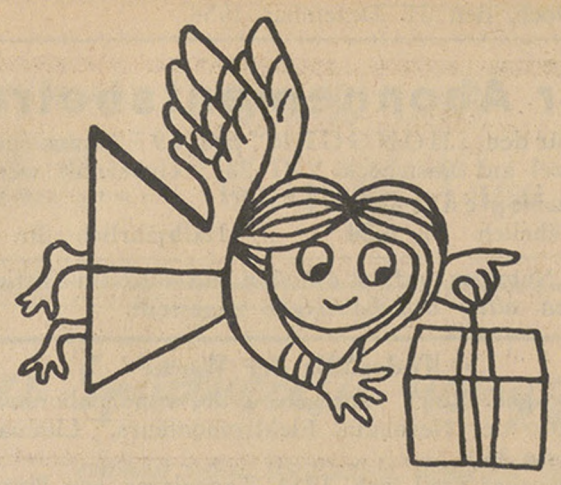
unverbindl. zu besichtigen im

Möbellager-Balmer

Imbisbühlstrasse 132, Höngg

Telephon 54 23 06

Ganze Aussteuern, Einzelmöbel und Polstermöbel auffrischen, modernisier.



Wir danken . . . .

allen unseren Kunden für das uns im verflossenen Jahr erwiesene Zutrauen, und wünschen Ihnen ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr.



Metzgerei Heinrich

Limmattalstrasse 180	56 77 77
Filiale Am Wasser 145	56 67 66
Filiale Rebstock	56 70 42
Filiale Oberengstringen	98 73 37

Zu mieten gesucht

Ladenlokal

per sofort oder später. Diskretion zugesichert.

Offerten unter Chiffre A. N. 470 an die Expedition des Blattes

---

Taxi-Stand *Eröffnung 15. Jan.*

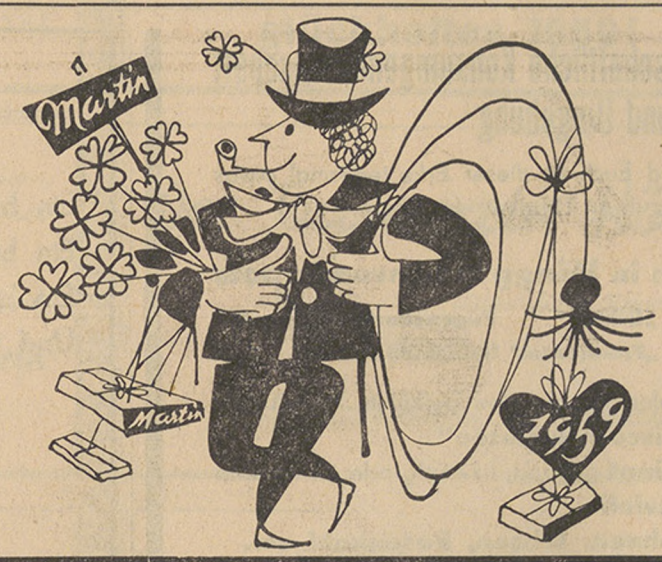
Limmattalstr. 336 Tramhaltestelle Winzerstrasse

Telefon 56 79 98

Wir danken . . .

allen unseren lieben Kunden und Freunden für das uns im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen u. wünschen Ihnen ein glückliches **1959**

BONNETERIE MARTIN Nordbrücke Tram 4 Zürich 10



Zum Neujahr

empfehle ich Ihnen

Asti	Belardi	Fr.	3.95
	Manzioli	Fr.	3.95
Champagner			
	Mauler dem. sec.	Fr. 4.75 /	8.95
	Mauler brut	Fr. 4.75 /	8.95
Salami Negroni	gross und klein		
Bratpoulets		kg Fr.	5.30
Kaninchen	hiesige, zarte	kg Fr.	7.30
Alkoholfreier	**Traubensaft**	Fr. 1.65 /	2.20
	Rimus Sport	Fr.	1.95
	Rimus Party	Fr.	2.45
	Rimus Asti	Fr.	2.95
	Rimo Lambrusco	Fr.	1.85

Alles Gute zum neuen Jahr wünscht Ihnen

Ant. Bundi Delikatessen

Limmattalstrasse 329 Telefon 56 84 20

Restaurant „Alte Trotte“ Höngg

Silvester

gemütlicher Abend

Unseren lieben Gästen wünschen wir **alles Gute zum neuen Jahre!**

Familie Mazzi-Schneebeli



SKI-SPEZIALWERKSTÄTTE ZÜRICH 10 seit über 20 Jahren

SKI- Verkauf

aus eigener Fabrikation zu vorteilhaften Preisen Stöcke, Felle, Bindungen Sämtliche Reparaturen

Bei mir kaufen Sie beim erfahrenen Fachmann und Skifahrer.

E. GRAU Breitensteinstr. 7-9 beim Kirchgemeindehaus Wipkingen

---

Dramatischer Verein Waidberg

Theater im Saal zur „Mühlehalde“ Höngg

DER VERSCHOLLENE

Schauspiel in sechs Akten von Jak. Muff

Aufführungen: an Sonntagen: 4., 11., 18., und 25. Jan. 1959 Beginn 16.00 Uhr

Samstag, den 17. Januar, Beginn 20.00 Uhr

Türöffnung je 1 Stunde vor Beginn

Nach jeder Sonntagaufführung (ausgenommen am 4. Januar) **TANZ**

Nach der Samstagaufführung **gemütliche Unterhaltung Tanz** und grosse **Tombola**

Orchester BONGO

Eintrittspreise: I. Platz Fr. 2.75; II. Platz Fr. 2.20

Zur Samstag-Aufführung, sowie nach den Sonntag-Aufführungen Saalzeichen Fr. 1.10 obligatorisch.

Billett-Vorverkauf: Rest. „Mühlehalde, Telefon 56 70 40

Wir wünschen allen Theaterfreunden ein gutes und glückliches neues Jahr!

TAXI HÖNGG

46 22 22

E. Meier

STANDPLATZ:

Gsteig-/Limmattalstrasse

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns im verflossenen Jahre in so reichem Masse entgegengebracht haben. Es ist unser Bestreben, Sie auch im neuen Jahr mit unserem grossen Wagenpark rasch und zuverlässig zu bedienen.

Ein glückliches neues Jahr wünscht Ihnen Ihr Taxiunternehmen!

E. Meier und Chauffeure

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 9. Januar 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 14

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Vom Berchtoldstagschiessen der Standschützen und einer sinnigen Totenehrung . . . Wie alle Jahre am 2. Januar, haben die Standschützen Höngg auch heuer ihr traditionelles Berchtoldstagschiessen zur Abwicklung gebracht. Wahrscheinlich bedingt durch das schöne Wetter einerseits und die ungünstigen Winterverhältnisse anderseits, war dem diesjährigen Schiessen ein flotter Aufmarsch durch die Schützen sichergestellt. Wenn auch die Resultate saisonbedingt mit wenigen Ausnahmen nicht allzuhoch ausgefallen sind, hat dies der kameradschaftlich-geselligen Zusammenkunft keinerlei Einbusse gebracht und die Schützen erwiesen durch eine trinkfeste Sesshaftigkeit ihrer Schützenstube im neuen Schützenhaus ihre schönste Referenz.

Erstmals wurde durch eine kurze, sinnige Totenehrung nach dem Schiessen der im vergangenen Jahr durch den Tod von dieser Welt abberufenen Kameraden gedacht. Vor allem galten die besinnlichen Worte des Obmannes den grossen Leistungen von Ehrenpräsident Ernst Möckli † und Ehrenmitglied Rud. Grossmann sen. † für die Hönggerschützensache im allgemeinen und die Schiessplatzangelegenheiten im besonderen, vergass aber auch nicht all der andern Kameraden zu gedenken, die bereits früher von hier abberufen wurden. Zum Abschluss dieser kleinen Feier krachten nach gutem Schützen- und Soldatenbrauch drei Gewehrsalven in abendlicher Dämmerung in den stillen Winterwald.

In der Schützenstube ging man darauf an das übliche „Schüblig-Bankett" (Länge und Qualität à la Fa. Heinrich), übergab den Tageshöchsten 300 und 50 Meter die Wanderkannen, wobei zu erwähnen ist, dass die 300-m Kanne des Wanderns müde geworden ist und beim 4-maligen Gewinner Aug. Härtsch nunmehr ihr bleibendes Heim gefunden hat, und überreichte zum Schluss den glücklichen Gewinnern den üblichen „Neujahrszopf" in der Grössenordnung abgestuft nach den vollbrachten Leistungen.

Rangliste: Gewehr: Aug. Härtsch 89 Punkte (Wanderkanne und Weggen), Deutsch Jak. 83, Schmid Paul 82, Hardmeier Ernst 81, Brunschwiler Herm. 79, Schütz Fritz 77, Frei Armin 76, Kuhn Max 74 (alle Neujahrszöpfe). - Pistole: Rob. Geisseler 88 Punkte (Wanderkanne und Weggen), Birk Walter 80, Bader Heinrich 79, Schmid Jakob 79, Grossmann Rudolf jun. 78, Müller Franz 77 (alle Neujahrszöpfe) wobei Kamerad Franz Müller zugunsten des Nächstfolgenden auf sein Präsent verzichtete.

Das Berchtoldstagschiessen der Standschützen ist dazu angetan, die Schützenkameraden während ihrer Winterpause bei einem geselligen Anlass zusammenzubringen. Auch das diesjährige Schützentreffen hat diesen Erwartungen entsprochen.

Der Dramatische Verein Waidberg bringt unter der Leitung seines rührigen Präsidenten Fritz Kuser in der „Mühlehalde" in Höngg wiederum ein sehr gutes Volksschauspiel zur Aufführung, nämlich „Der Verschollene" von Jakob Muff, Lehrer, Roggliswil LU, bearbeitet nach der Novelle „An den Grenzen des Rechts". Das Stück stellt an die Schauspieler und die Regie (die wiederum in Händen des bewährten Fritz Klemm liegt) grosse Anforderungen. Die sehr schönen Bühnenbilder hat Willi Eichmüller, Zürich, geschaffen und die schwierige Szenerie des 5. Aktes, mit laufendem Mühlrad und Steg über den Mühlbach glänzend gelöst, was die realistische Darstellung jener Szenen überhaupt ermöglicht. Das Stück spielt abwechselnd im Sternen zu Altendorf und auf der Weidenmühle.

Sonntag, den 4. Januar 1959, fand die erste Aufführung statt. Hierzu sind in lobenswerter Weise die lieben alten Leute der drei Höngger-Altersheime, Hauserstiftung, Sunneschy und Gsteigstrasse eingeladen worden. Das in Höngg nicht unbekannte „Urschwyzer-Trachtenchörli" liess es sich nicht nehmen, die alten Leutchen vor Beginn des Schauspiels und zwischen den Szenenwechsel mit einigen, auf das Spiel abgestimmten Liedern zu erfreuen. Jeweiliger kräftiger Beifall dankte dem Chörli für den unerwarteten gesanglichen Genuss.

Das Schauspiel fand allgemein Beifall. Die Handlung, die sich um die Jahrhundertwende abgespielt hat, kann als zeitlos genannt werden, gilt für heute so gut wie für damals, kommen doch Erbstreitigkeiten unter Brüdern tagtäglich vor, nur enden sie nicht immer so, wie in diesem Spiel. Ein gütiges Schicksal greift richtend ein und das Recht setzt sich durch ohne irdische Richter. Mehr sei hier nicht verraten, da noch einige Aufführungen stattfinden.

In der Würdigung der Darsteller haben diejenigen, die auch in der Handlung obenausschwingen den Vortritt. Max Kaspar, als neues Mitglied des Dramatischen Vereins Waidberg, kann man zu seinem ersten Auftritt aufrichtig gratulieren; er spielt den Weidenmüller sehr gut, seine Mimik und Darstellung sind kraftvoll und natürlich. Frau Francioni als Gundula charakterisiert ohne Leidenschaft eine von der Arbeitslast ermüdete, schollengebundene Bäuerin und Wirtin mit Herz, etwas einfach, aber grundsauber in der Haltung. Liz Widmer, als Stine (Frau des Weidenmüller) umreisst scharf die Gestalt der unter den gegebenen Verhältnissen leidenden, unglücklichen Frau und Mutter des Sohnes Res; besonders einprägsam und vornehm ist ihre Darstellung als Witwe. Renato de Massari, als Notar, kehrt leider dem Publikum zu lange den Rücken, wird daher nicht immer gut verstanden, was noch korrigiert werden kann; sein Spiel ist sonst gut und realistisch. Fritz Kuser ist als der heimkehrende, verschollene Alois Hornhuter, in der Charakterisierung des hintergangenen und tot erklärten Bruder des Weidenmüller kaum zu übertreffen; seine Darstellungskunst rührt an den Herzen der Zuschauer sehr stark. Als sein ebenbürtiger Partner ist Max Sommer zu nennen; dieser umreisst scharf die Gestalt des einäugigen Klaus, beide verdienen ein besonderes Lob für ihre meisterhafte Mimik, Sprache und Dramatik, bei der die Zuschauer ganz mitgehen. Werner Keller, als Sohn Res, wirkt sympathisch, brennt aber mit seinem Temperament zeitweise fast durch, auf Kosten der Verständlichkeit seiner Worte; sein Spiel ist aber gut. Mit Berty Ghenzi hat man die Rolle der Rosel, Tochter des Klaus, besetzt, die sie wohl gut spielt, aber leider vielfach zu leise spricht, so dass zu wünschen ist, dass sie in stimmlicher Hinsicht den räumlichen Verhältnissen der Mühlehalde Rechnung trägt, wodurch ihre Darstellung gewinnt. Es ist bei solchen Charakterstücken schade, wenn Worte verloren gehen, die den Zusammenhang nicht mehr gut finden lassen. Willy Balmer, als Knecht Veit, versteht seine Rolle gut, sollte aber in gewissen Szenen eine Idee langsamer sprechen, um sich überall verständlich zu machen. Trudi Knöpfli als Agnes, Dienstbote im Sternen, gefällt ausgezeichnet, ebenso Jakob Peyer, als der alte gute Knecht Jörg auf der Mühle, der nicht aus der Ruhe zu bringen ist (3. Akt, 6. Szene!).

Im grossen und ganzen hat die Erstaufführung sehr gut gefallen und die Freunde echter Volksschauspielkunst kommen vollauf auf ihre Rechnung. Die nächsten Aufführungen finden Sonntag, den 11., 18. und 25. Jan., je 16 Uhr, und Samstag, den 17. Januar, 20 Uhr in der „Mühlehalde" in Höngg statt. Der Daramtische Verein Waidberg, der keine Mühe und Unkosten gescheut hat um das Publikum wiederum mit einem schönen Volksschauspiel zu unterhalten, verdient Massenbesuch. -k

Freudige Ueberraschungen in der Alterssiedlung „Gsteig" Höngg. Die Bewohner dieser schönen Siedlung am sonnigen Hönggerberg durften sich über das vergangene Jahresende wieder einiger fröhlicher Tage erfreuen. — Den Reigen der Veranstaltungen eröffnete wie gewohnt der Frauenverein Höngg mit der Einladung der Betagten zur Altersweihnacht im „Sonnegg" Höngg, wo sie bei Speise, Trank und Gesang im Lichtermeer eines Christbaumes recht schöne Stunden geniessen und ein kleines Geschenklein in ihr Heim mitnehmen durften. — An einem Abend überraschte uns der bekannt rührige Töchter- und Frauenchor Höngg unter der tüchtigen Leitung von Dirigent Weltin mit einem wunderschönen Liederkonzert, wobei das Lied „I wett, i hett es Schätzli" die Alten fast übermütig werden liess! — Die jüngsten Veranstalter, der von Organist Schloss erst vor einigen Monaten ins Leben gerufene reformierte Jugendchor Höngg (30 Mädchen der Primarschule), erfreute uns an einem andern Abend mit herzigen Lieder- und Blockflöten-Vorträgen.

Den Clou der Ueberraschungen bot die Aufführung des Schauspiels „Der Verschollene", am Sonntag, den 4. Januar 1959 im Saale zur „Mühlehalde" in Höngg durch den Dramatischen Verein Waidberg, der uns in verdankenswerter Weise, trotz des grossen Besucher-Andranges, Gratisbillette zur Verfügung stellte. Der Weidenmüller und sein Bruder Jakob (der Verschollene), die Müllersfrau, der Sohn und der Knecht auf der Mühle, die Wirtin Gundula im „Sternen" in Altendorf und ihre Dienstboten, wie alle andern Teilnehmer der überaus tüchtigen Theatergruppe, alle spielten begeistert und meisterhaft. Die Zwischenpausen wurden von einem innerschwyzerischen Trachtenchörli (je fünf b'häbige Frauen und Männer, die einen soliden Boden unter den Füssen benötigen!), mit wunderschönen Jodelliedern ausgefüllt, die zu den prachtvollen Landschafts-Szenerien und dem laufenden Mühlerad vor der Landmühle, eine rührende Stimmung und stürmischen Applaus aller Zuhörer auslösten.

Wir danken den Veranstaltern aller dieser Anlässe herzlich für ihre ideale Gesinnung und die uns bereiteten unvergesslich schönen Stunden und wünschen ihnen für die Zukunft weiterhin Glück und Erfolg. Den wackeren Theaterspielern, die als Schauspieler geboren zu sein scheinen, möge für ihre kommenden vier Aufführungen ein berstend voller Saal beschieden sein. H. A.

Ortsgeschichtl. Kommission Höngg. Von der Mitteilung Nr. 18 „Aus Hönggs Vergangenheit" können keine Bestellungen mehr ausgeführt werden, da die Auflage vergriffen ist und ein Neudruck nicht in Frage kommen kann. Dagegen ist Mitteilung 19 (Schulgeschichte) noch erhältlich, von den früheren die Nrn. 5—17.

Turnverein Höngg. T. V. Höngg : H. C. Uitikon 9:0 (7:0). Am 3. Januar trafen wir in der Halle Gessnerallee auf den Handballclub Uitikon. Wir wussten zum voraus, dass wenn wir auch dieses Spiel gewinnen würden, uns der Gruppensieg und damit die Finalqualifikation praktisch nicht mehr zu nehmen sei. Das Spiel begann daher ziemlich nervös und der Gegner war meistens in Ballbesitz, konnte aber unsere Abwehr nie so ausspielen, dass unser Tor gefährdet gewesen wäre. Als dann unsere Mannschaft warmgelaufen war — in der Halle war es empfindlich kalt — fielen die Tore in regelmässigen Abständen, ohne dass wir Gegentreffer einstecken mussten. Trotz dem Auslassen einer Penaltychance, konnten wir bis zum Platzwechsel 7 Goals vorlegen, die alle sauber herausgespielt wurden, denn im Gegensatz zu den früheren Spielen, kamen wir ohne „krampfen" zu müssen zum Erfolg, woran die offene Spielweise des Gegners am meisten Schuld trug, weil es uns immer wieder ermöglicht wurde einen Kameraden so freizuspielen, dass er praktisch unbehindert zum Torschuss ansetzen konnte. — In der zweiten Hälfte liess angesichts des sicheren Vorsprungs die Konzentration im Angriff nach, sodass wir lediglich noch drei Tore erzielen konnten; dagegen gelang es uns bis zum Schluss unser Gehäuse rein zu halten, da es der Gegner einfach nicht fertig brachte unser Verteidigungssystem ins Wanken zu bringen. Am Schluss des Spiels mussten wir feststellen, dass von den Kontrolleuren ein Goal nicht no-

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1959 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. **5.50** Halbjährlich Fr. **3.50**

Dieser Nummer ist der Höngger Kalender 1959 beigelegt

tiert worden war und somit unsere Schützenliste mit dem Endresultat nicht übereinstimmt.

Am meisten freute es den Berichterstatter, dass trotz der Feiertage alle Spieler zur Stelle waren, obwohl zwei Kameraden ihr verlängertes Skiweekend vorzeitig abbrachen, um am Spiel mitzuwirken. Es spielten: Weinmann René (Rapold Werner); Rapold August, Bernhauser Edy (2), Herger Alfred; Hausmann Koni (1), Biber Alfred (2), Rutschmann Heiner (1); Bühner Werner (1), Hafner Alfons (3), Stutz Ernst. rb.

Verkehrspolizei — Schlitteln. Das Schlitteln mit kleinen Schlitteln ist in Höngg auf folgenden Strassen erlaubt:

Am Wettingertobel, Teilstück Winzerstr./Am Giessen
Heizenholz, vom Waldrand bis Regensdorferstrasse
Holbrigstrasse, Teilstück Kappenbühl-/Regensdorferstrasse
Hurdäckerstrasse, Teilstück zwischen Haus Nr. 15 und Im oberen Boden
Riedhoferrain.

Baugespann. Singlistrasse / Widumweg, 3 dreifache Mehrfamilienhäuser mit Garagen für 8 Autos (Einstellräume), R. Bindella, Vertreter: E. Kobler, Universitätsstrasse 69. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 23. Januar 1959.

[redacted]

Todesfälle der Woche

Meier Jakob, geb. 1918, Möbelschreiner, von Zürich und Buchberg SH, Gatte der Anna geb. Bachmann, Limmattalstrasse 133.

Knechtli geb. Lienhard Waldburga, geb. 1886, von Zürich, Witwe des Rudolf, Werkmeisters, Gsteigstrasse 24.

Jaeggi geb. Morf Julie, geb. 1875, von Zürich und Walterswil SO, Gattin des Friedrich, a. Wagenführers VBZ, Ottenbergstrasse 56.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 11. Januar 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat
Kinderhort im Unterrichtszimmer
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 14. Januar, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Altersnachmittag.**

20.00 Uhr, in der Kirche Höngg: **Abendgottesdienst.** Pfr. Kaul.

Freitag, den 16. Januar, 20 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Gruppe der Zweitjüngsten:** „Sing- und Spielabend".

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 11 janvier

09.30 h. **Culte Pasteur Rilliet**
Texte Ecclésiaste 12/3. Cant. 54, 248, 279, 461, 381.
09.30 h. **Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque**
09.30 h. **Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche**

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

HANDHARMONIKA CLUB HÖNGG H.C.H. GEGR. 1931

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).

Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 9. Januar 1959
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Musikverein Eintracht Höngg
QUARTIERMUSIK KREIS 10

Probe: Jeden Dienstag 20.00 Uhr im Rest. „Mühlehalde".
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg

ORCHESTER-VEREIN HÖNGG

Aktivmitglieder sind jederzeit willkommen. Die Proben finden jeden Mittwoch 20.00 Uhr im Singsaal Lachenzelg statt.

Auskunft erteilt der Präsident
R. Brandenberger, Telefon 98 85 78.

Töchter- und Frauenchor Höngg

Proben jeden Donnerstag 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi B.
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Turnverein Höngg

Samstag, den 10. Januar 1959, 20.15 Uhr Generalversammlung in der „Mühlehalde" Höngg.

Drucksachen bei Todesfällen
liefert Ihnen prompt die
Druckerei des „Höngger"
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst-Apotheke
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47

ANGEBOT
Wenn Sie mir auf anfangs August 1959 eine
3- oder 4-Zimmer-Wohnung
neuzeitlich eingerichtet, Nähe Zentrum Höngg, in älterem oder neuem Haus, Mietpreis bis ca. Fr. 250.– inkl. Heiz.. vermitteln können, offeriere ich Ihnen 20% des ersten Monatszinses. Bedingung: Die Wohnung muss mir gefallen; sie muss anfangs August bezogen werden können.
Tel. 56 84 47 (8–12 und 13–17 Uhr)

Winterschnitt
Winterspritzung } für Ihre **Obstbäume**
Ausführung sämtlicher **Gartenarbeiten**
O. Suter Am Wettingertobel 2 Tel. 56 62 02

45 Benzin 45
garantiert Ia. Qualität
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung

Wir führen in Höngg 2 Konsumdepots
im „Giblen" Regensdorferstrasse 169
im „Frankental" Imbisbühlstrasse 165

VOLG-Spirituosen sind von bester Qualität und unbedingt **echt** (ohne tschechischen Kirschfusel)

		Literfl.	7 dl.	3 dl.	
Kirsch, Fricktaler	45%	16.50	13.—	7.20	(–8%)
Kirsch, Fricktaler	50%	18.50	14.20	7.80	„
Zwetschgenwasser		15.80	12.50	6.90	„
Marc		8.90	7.50	4.40	„
Traubentresterbranntwein		8.40	7.20		„
Weinhefebranntwein		8.40	7.20		„
Chrüter		10.—			„

Alle anderen in- und ausländischen Spirituosen in bester Qualität und zu günstigen Preisen mit 8% RV.

Zu mieten gesucht
Ladenlokal
per sofort oder später.
Diskretion zugesichert.
Offerten unter Chiffre A. N. 470 an die Expedition des Blattes

Gesucht per sofort in Höngg
möbl. Zimmer
Sich bitte melden **Tel. 56 84 15**

Alleinstehende, ältere Frau **sucht** per 1. April 1959
2-3-Zimmerwohnung
mit Zentralheizung. Offerten an
Frau Wwe. F. Möckli,
Imbisbühlstrasse 11

Gesucht
Putzfrau
pro Woche ½ Tag.
Tel. 44 86 85

Ruhiges Fräulein gesetz. Alters **sucht** per sofort od. später nett
möbl. Zimmer
Selbstbedienung.
Offerten unter Chiffre K. H. 767 an die Expedition des Blattes

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 124
Telephon 56 71 16

Zu verkaufen
Damenskijacke
gut erhalten, sowie
1 Deux-Pièces
Hanro. Gr. 40—42, wie neu.
Auskunft **Tel. 56 76 57**

Gesucht nette
Frau zu Kleinkind
täglich nachm. von 1½—6 Uhr.
Tel. 42 67 27

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die **vorsichtige Mutter** bringt Ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütterberatungsstelle
Sprechstunden jeden Freitag von 13.30—15.30
Arzt von 14—15 Uhr im **„Sonnegg" Höngg**

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 16. Januar 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 15

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Der SAFFA-Film in Höngg. Am nächsten Mittwoch wird in Höngg zum ersten Male der offizielle Farbenfilm über die Saffa 1958 aufgeführt. So bietet sich uns die Gelegenheit, unsere Erinnerung an die prachtvolle Ausstellung aufzufrischen. Jedermann ist hiezu freundlich eingeladen. Eine berufene Referentin wird in einleitenden Worten die nachhaltige Bedeutung dieser grossen Schau beleuchten.

Im Hinblick auf die kommende Abstimmung über das Frauenstimmrecht am 1. Februar ist eine Besinnung auf die Stellung der Frau heute besonders wertvoll und aktuell. Darum sollten sich auch die Männer zahlreich an diesem Abend einfinden.

Anschliessend findet — ein Novum in unserem öffentlichen Leben — eine Aussprache und Beschlussfassung über die Kandidatenliste für die Kantonsratswahlen durch die Mitglieder der diesen Abend organisierenden Kreisgruppe Höngg des Landesrings der Unabhängigen statt. Auch hiezu ist jedermann freundlich eingeladen. (Siehe Inserat). P. Fk.

Eine Gemeinde im Sog der Grosstadt. Die 1958 neu gegründete Freisinnig-demokratische Partei Oberengstringen führte kürzlich einen Vortragsabend durch, an welchem Gemeindepräsident und Kantonsrat H. J. Keller über „Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft" dieser Vorortsgemeinde sprach. Da in letzter Zeit die Fragen der Regionalplanung in der Grosstadtregion Zürich und die Stellung der Landgemeinden „im Sog der Grosstadt" in der Oeffentlichkeit und Presse etwas eifriger diskutiert worden sind, mag es von Interesse sein zu hören, wie sich Oberengstringen als typisches Beispiel einer solchen Landgemeinde in diesem starken wirtschaftlichen Spannungsfeld der Grosstadt als autonome Gemeinde bewährt hat. Denn mit der ersten vom Zürchervolk verworfenen Eingemeindungsvorlage von 1929 sollte auch Oberengstringen zur Stadt kommen, und da damals ein kantonaler Finanzausgleich fehlte, stimmte auch die Bürgerschaft von Oberengstringen mit 158 Ja gegen 14 Nein fast geschlossen für die Eingemeindung. Heute, nach bald 30 Jahren, konnte Kantonsrat H. J. Keller in seinem Ueberblick über die Entwicklung der Gemeinde den Schluss ziehen, dass dank einer vorsorglichen Gemeindepolitik das autonome Gemeinwesen die zum Teil stürmische Entwicklung im Kraftfeld von Gross-Zürich erfolgreich überstanden hat.

Nach der Eingemeindung von 1934 — Oberengstringen zählte damals erst 726 Einwohner — schien die Gemeinde in baulicher Hinsicht nur eine langsame Entwicklung zu nehmen. Es galt vorerst, die Krisenzeit der dreissiger Jahre zu überwinden und durch Ausführung von Notstandsarbeiten dazu beizutragen. Vorsorglicherweise wurden aber in diesen Jahren die Grundlagen für den planmässigen Ausbau des Gemeinwesens getroffen, so durch einen Bebauungsplan und eine Bauordnung. Es ist weitgehend das Verdienst des damaligen Chefs des Bebauungsplanbureaus der Stadt Zürich, Architekt Karl Hippenmeier, der schon damals die Wichtigkeit einer Regionalplanung der Grosstadtregion Zürich erkannt hatte, dass Oberengstringen im Jahre 1935 einen Bebauungs- und Zonenplan erhielt, der dann in den Jahren 1952 bis 1954 nur unwesentlich abgeändert wurde. Er ermunterte auch die Behörde von Oberengstringen, zu den damals niedrigen Preisen rechtzeitig Land für die öffentlichen Aufgaben der Gemeinde zu kaufen.

Diese Politik hat sich gelohnt, denn von 1950 an setzte in der Gemeinde eine stürmische Bautätigkeit ein, die vor allem den Bau neuer Schulhausanlagen (von 1946 bis 1952 im Kostenbetrag von 2 Millionen Franken) notwendig machte. Die Gemeinde hat dann in dieser Periode nochmals bedeutende Landkäufe zu zwar wesentlich erhöhten aber noch günstigen Preisen getätigt, so dass sie heute ungefähr im gleichen Ausmass wie die Stadt Zürich etwa 10 Prozent des Gemeindeareals in eigenem Besitz hat und für weitere öffentliche Bauten eine Landreserve besitzt, die bei den heute stark gestiegenen Landpreisen auch einen beträchtlichen Aktivposten der Gemeindefinanzen darstellt. Wie der Referent ausführte, verursachten die in zwei Dezennien erstellten öffentlichen Bauten aller Art einen Baukostenaufwand von rund 10 Millionen Franken, wovon 4,5 Millionen Franken auf die Schulgemeinde fallen.

Es ist klar, dass die rapide Entwicklung der Gemeinde auf eine Einwohnerzahl von 3000 Ende 1957 für die Vorortsgemeinde eine enorme finanzielle Belastung bedeutete, die auch in einem Anwachsen der ungedeckten Schuld zum Ausdruck kam. Wenn trotzdem der Gesamtsteuerfuss von 210 in den Kriegsjahren auf heute 170 Prozent reduziert werden konnte, so ist dies in erster Linie der wohltätigen Wirkung des kantonalen Finanzausgleichs zu verdanken, der von 1933 bis 1957 der Gemeinde rund 800 000 Franken zugeführt hat. Beträchtlich waren aber auch die gegenüber den Verhältnissen finanzstarker Gemeinden höheren Leistungen der Steuerzahler. Sie ergaben für 1957 einen hundertprozentigen Staatssteuerertrag von 275 000 Franken; in der gleichen Periode seit 1933 hat der Kanton anderseits rund 2 Millionen Franken an Staatssteuern aus Oberengstringen eingenommen. Vorteilhaft haben sich auch die ausserordentlichen Gemeindesteuern ausgewirkt. An Grundstückgewinnsteuern ging eine ganze Million Franken ein; dazu kommen die Anstösserbeiträge der Grundeigentümer.

Oberengstringen hat einen höheren Gesamtsteuerfuss als die Stadt Zürich; wollte man aber auch in der Vorortsgemeinde auf nur 150 Prozent herabgehen, so müssten jedenfalls die kantonalen Beiträge speziell an die Schullasten und die Kosten der Strassen- und Kanalisationsbauten grösser sein, mit andern Worten, es müsste ein neuer Lastenausgleich für finanzstarke und finanzschwache Gemeinden im Kanton gefunden werden.

Der weitere Ausbau Oberengstringens als typisches Wohnsiedelungsgebiet ruft die heutige Generation wie diejenige von 1934 auf den Plan zur intensiven Mitarbeit an den Gemeindeangelegenheiten. Neue Probleme harren der Lösung. Auf Gemeindeboden ist nun erfreulicherweise durch den Kanton der Ausbau der Staatsstrasse an die Hand genommen worden, und wenn es sehr lange dauerte, bis diese Verkehrsverbesserung erfolgte, so schreiten diese Arbeiten nun wenigstens rasch vorwärts. An Gemeinschaftsaufgaben der Limmattalgemeinden nannte Kantonsrat Keller die Erstellung einer Kläranlage und Kehrichtaufbereitungsanlage im sogenannten Antoniloch in Dietikon, ein Kreisspital aller Gemeinden, die Autobahn durchs Limmattal, die zwar die Gemeinden finanziell nicht belastet, aber stark in ihre Struktur eingreift, sowie die Errichtung einer gemeinsamen Badeanlage mit der Stadt Zürich in den Zwischenhölzern. Dazu kommen in der Gemeinde selbst neue Schulbauten, Kinderkrippe usw.

Flurpolizei. — Sämtliche Grundbesitzer auf dem Gebiete der Stadt Zürich, auf deren Grundstücke die flurpolizeilichen Bestimmungen Anwendung finden, werden aufgefordert, folgende Arbeiten bis zum 31. März 1959 auszuführen:

Oeffnen der Bäche und Abzugsgräben; Reinigen und Instandstellen der Flur- und Feldwege auf die Marchlinien; Zurückschneiden der überhängenden Aeste von Bäumen an den Flur- und Feldwegen; Reinigen der Bäume von allfällig vorhandenen Misteln.

Abstimmungen und Wahlen

Sonntag, den 1. Februar 1959, finden statt:
A. Abstimmungen: 1. Eidgenössische Volksabstimmung über den Bundesbeschluss vom 13. Juni 1958 über die Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechtes in eidgenössischen Angelegenheiten; 2. Kantonale Volksabstimmung über: a) Gesetz über das Gesundheitswesen, b) Gesetz über die Abänderung des Gesetzes über das gesamte Unterrichtswesen und des Gesetzes betreffend das Technikum; 3. Gemeindeabstimmung über: a) Erweiterung des Friedhofes Nordheim, b) Taxordnung für die Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich.

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1959 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

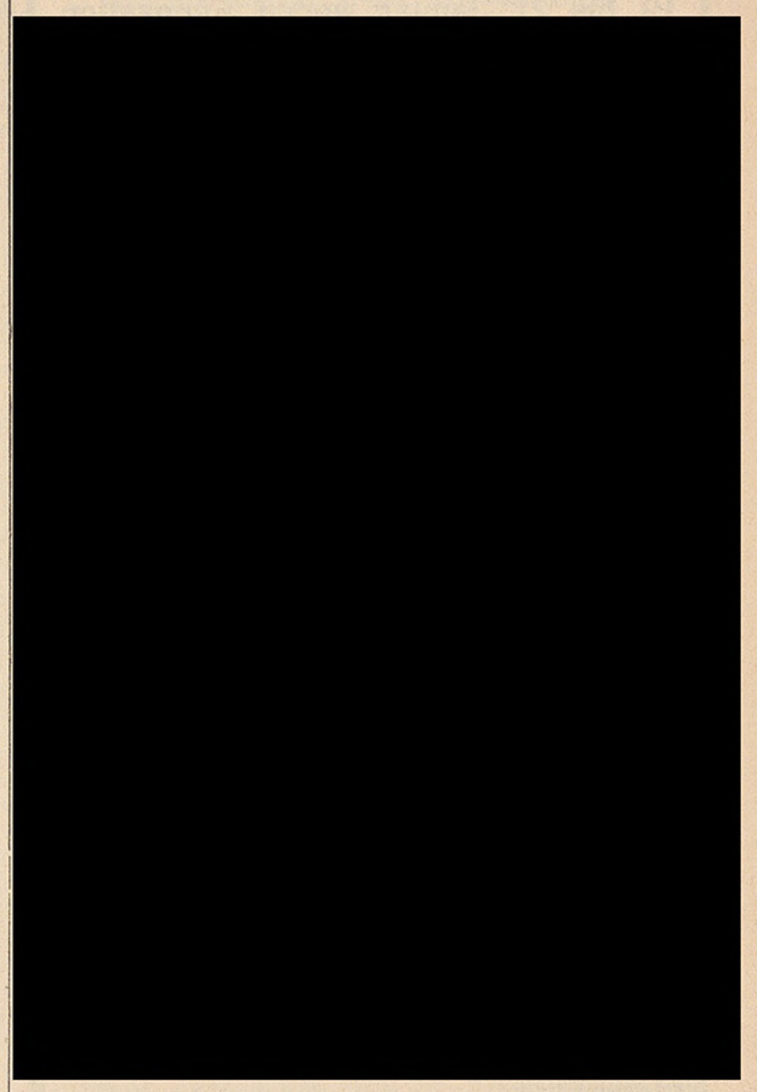
Abonnementspreis:

Jährlich Fr. **5.50** Halbjährlich Fr. **3.50**

B. Wahlen: Ersatzwahl in die Bezirksanwaltschaft Zürich für den zum Mitglied des Bezirksgerichtes gewählten Dr. Max Fröhlich, Zürich; Neuwahlen von Primar- und Sekundarlehrern. Es sind zu wählen im Schulkreis Waidberg 7 Primarlehrer und 1 Sekundarlehrer.

Die Wahlen (siehe oben) erfolgen unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass die Dienst-, Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse der Gewählten durch Abänderung der Gesetze, Verordnungen, Reglemente und Beschlüsse, auf denen sie im Zeitpunkt der Wahl beruhen, mit sofortiger Wirkung im Verlaufe der Amtsdauer durch die zuständigen Instanzen neu festgesetzt werden

Für die Durchführung der Abstimmungen und Wahlen wird auf die bundesgesetzlichen Vorschriften über die eidgenössischen Abstimmungen, das kantonale Gesetz über die Wahlen und Abstimmungen vom 4. Dezember 1955 und die Vollziehungsverordnung vom 23. Januar 1956 verwiesen.



Todesfälle der Woche

Eppler geb. Belart Alice, geb. 1867, von Basel, Witwe des Paul, Pfarrers, Vorhaldenstrasse 22.

Scharsig Margareta, geb. 1881, a. Hilfsarbeiterin, deutsche Staatsangehörige, ledig, Imbisbühlstr. 30.

Wipf Elisabeth, geb. 1943, von Lohn SH, Tochter des Ernst, Abteilungsleiters, und der Erna Louise geb. Wettstein, Engadinerweg 1.

Widmer geb. Meier Maria, geb. 1876, von Kloten ZH, Witwe des Rudolf, a. Vertreters, Limmattalstr. 200.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 18. Januar 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul
Kinderhort im Unterrichtszimmer
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 21. Januar, 14.30 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Altersnachmittag für Männer.**

20.00 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Bibelabend** Pfr. ten Doornkaat

---

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 18 janvier 1959

09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte Jean 17:21. Cant. 348, 248, 279, 128, 384.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. **Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche**

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Predigt und Hl. Abendmahl von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Missionsversammlung

Vereins-Nachrichten

Handharmonika Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).

Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 16. Januar 1959
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Probe: Jeden Dienstag 20.00 Uhr im Rest. „Mühlehalde".
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Orchester-Verein Höngg

Aktivmitglieder sind jederzeit willkommen. Die Proben finden jeden Mittwoch 20.00 Uhr im Singsaal Lachenzelg statt.

Auskunft erteilt der Präsident
R. Brandenberger, Telefon 98 85 78.

SVH Sportverein Höngg

Vereinskegeln
Samstag/Sonntag, den 17./18. Januar im Restaurant „Limmatberg" Höngg.

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst-Apotheke
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	B
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag 18-19 Uhr jüng., 19.-20 Uhr ält.		B
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere Freitag: jüngere		

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi
Neueintretende sind immer herzlich willkommen.

Zunft Höngg

Montag, den 19. Januar 1959, 20.00 Uhr im „Haldenstübli" Vortrag über Wappen, Entstehung und Gebrauch (mit Lichtbildern).

Die Vorsteherschaft.

Feine Sohlereien
neue Absätze und Überzüge
alle Spezial-Reparaturen
Färben von Schuhen und Taschen bei

G. Turrin Schuhmacher
Am Wasser 143 Zürich-Höngg

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Notariat Höngg-Zürich

ist Montag, Dienstag und Mittwoch, den 19. bis 21. Januar wegen Renovation

geschlossen

Stellvertretung in dringenden Fällen:
Notariat Aussersihl-Zürich
Tel. 23 19 44

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung

Halten Sie Kleintiere?

Hühner, Enten, Kaninchen, Hunde, Katzen. Oder lieben Sie Vögel in den Gärten?

Auf unserer Verwaltung in Regensdorf oder in unseren Höngger-Depots finden Sie alle nötigen **Futtermittel, Hilfsgeräte** oder andere **Hilfsmittel** z. B. **Torfmull, Ungeziefermittel etc.**

Bei Bestellungen über 25 kg bringen wir Ihnen die Ware ins Haus.

Für Ihren Garten haben wir alle **Dünger** und Samen und was sonst noch nötig sein sollte.

Gerne beraten wir Sie in Futtermittel- und Düngerfragen neutral, denn wir führen die Produkte der verschiedensten Firmen.

Einige Preise	Laden/Detail	bei 25 kg	50 kg
Vogelfutter			
(Hanf u. Sonnenblumenkerne)	1.25	1.—	—.95
Legehennen-Mehl	—.70	—.64	—.60
Legehennen-Körner	—.65	—.56	—.52
Legehennen-Würfel (Alleinfutter)	—.70	—.64	—.58
Mastgeflügel-Würfel	—.75	—.66	—.65
Kaninchen-Würfel	—.70	—.56	
Hundefutter (Würfel)	1.50	1.40	
Torfmull (grosse Balle) Holland		Balle à	10.50

Verwaltung in Regensdorf ✆ 94 41 64
Depot Frankental/Höngg ✆ 56 84 50 Imbisbühlstr. 165
Depot Giblen/Höngg ✆ 56 89 70 Regensdorferstr. 169

Couchbett 120.–
neu, mit Schoner und Federkernm., 10 Jahre Garantie
2t. Schrank 105.–
3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil.
Umbau 3teilig 115.—, Fauteuils ab 60.—, Salonklapptisch Nussbaum 115.—, Kombischränke ab 345.—. Auszugtisch ab 170.—, Stühle ab 22.—.
Einerzimmer 373.–
4teilig, Edelholz, schöne Ausfüh.
Doppelzimmer
7-teilig ab **495.–**
Kinderbettli
140×70, mit 3teilig Inhalt ab **95.–**
unverbindl. zu besichtigen im
Möbellager-Balmer
Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06
Ganze Aussteuern, Einzelmöbel und Polstermöbel auffrischen, modernisier.

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 124
Telephon 56 71 16

Gesucht jüngere
Hilfsarbeiterin
für interessante Dauerstelle.
Probezeit 1 Monat.
Anfragen an **Frau Sochor**
Bläsistr. 20, Tel. 56 70 68

Zu vermieten auf 1. Februar
GARAGE
Tel. 56 60 26, Segantinistrasse

Zu mieten gesucht
Ladenlokal
per sofort oder später.
Diskretion zugesichert.
Offerten unter Chiffre A. N. 470 an die Expedition des Blattes

Wir erteilen
Darlehen
- ohne Bürgen
- ohne komplizierte Formalitäten
- ohne Anfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten

Absolut diskrete Behandlung zugesichert.
Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich

Zu mieten gesucht
Garage
per 1. April, f. Amerikanerwagen.
Offerten unter Chiffre C. D. 195 an die Expedition des Blattes

Verloren
von Wartau bis Winzerstrasse
gold. Damenuhr
mit vergoldet. Metall-Armband.
Bitte melden **Telefon 56 87 41**

Dringend **gesucht**
LOKAL
ca. 40 m², für stillen Beruf, ev. mit
2 Zimm.-Wohnung
J. Boller, Tel. 56 70 76

Zu verkaufen fast neue
Gabardine-Keilhose
Pullover
Sport- und Skischuhe
Gr. 36, für 10—12jähr. Jüngling
Anfragen **Tel. 56 72 65**

Gesucht von berufstätiger, älterer Frau mit 18-jähr. Tochter
2-Zimmerwohnung
mögl. m. Bad. **Tel. 56 73 39**

An die Höngger und Hönggerinnen!
SAFFA 1958 - Rückblick und Ausblick
am **Mittwoch,** den **21. Januar 1959,** 20.15 Uhr im **Mühlehalden-Saal Höngg** Erstaufführung des
Farben-Tonfilmes SAFFA 1958
Es spricht dazu Frau M. Bosch-Peter, Zollikon

Anschliess. Aufstellung der **Kandidatenliste** für die
Kantonsratswahlen
im April 1959.

Zu dieser öffentlich. Veranstaltung ladet freundlich ein
Kreisgruppe Höngg
des Landesrings der Unabhängigen

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Für und mit **Motorrädern, Roller und Velos** zum 20-jährigen Fachgeschäft / Revisionen - Reparaturen
Gratis-Abholdienst
Schwarz
Röschibachstraße 30
vis-à-vis Post Wipkingen
Telefon 42 07 28

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 23. Januar 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 16

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Auch der Hönggerberg soll überbaut werden

Die ETH plant

Seit Jahren ist die Zimmer- und Wohnungsnot der Studierenden der beiden Zürcher Hochschulen ein Problem, das dringender Lösung bedarf. Ueberlegt man, dass mehr als die Hälfte der rund 5000 ETH-Studenten von auswärts kommen und auf ein Zimmer in der Nähe der Hochschule angewiesen sind, so lässt sich erkennen, dass es heute zahlreiche Studierende gibt, die nur weit weg von ihrer Ausbildungsstätte Unterkunft erhalten. Um diesen Mangel an Zimmern und Wohnungen zu beseitigen, hat der Präsident des Schweizerischen Schulrates, Prof. Pallmann, eine Eingabe an den Bundesrat gerichtet, die sich vor allem mit dem Ausbau der ETH und der Verlegung eines Teiles ihrer Gebäulichkeiten auf den Hönggerberg in Zürich und schliesslich auch mit der auf diesem Areal geplanten Studentensiedlung befasst. Auf dem rund 46 ha umfassenden Areal „Hönggerberg" soll auf 4,6 ha eine Siedlung für Studierende beider Zürcher Hochschulen geschaffen werden, die 1000 Wohnungen umfassen wird.

Ueber die Pläne und Projekte dieser Siedlung orientierten dieser Tage der Präsident der Schweizerischen Studentenschaften, Balz Hatt, sowie F. P. Wagner von der Kommission für Studentensiedlung. Bei der Planung wird nach skandinavischem Beispiel vorgegangen, d. h. es werden je 8—10 Zimmer zu einer Gruppe mit einer gemeinsamen Küche und einem kleinen Aufenthaltsraum zusammengefasst. Die Zimmer für Ehepaare — 10 bis 20 Prozent der 1000 Zimmer sollen diesen reserviert sein — sind etwas grösser als die Einzelzimmer, jedoch auch ohne Küche, damit auch diese Studenten gemeinsam die Mahlzeiten einnehmen. Die Studentensiedlung soll aber nicht nur Unterkunfts- und Verpflegungsstelle sein, sondern darüber hinaus über ein kulturelles Zentrum verfügen. Es sind auch Werkstätten, Kino- und Unterhaltungsräume in der Planung vorgesehen, ebenso sollen einige Kaufläden erstellt werden, damit die Studenten die wichtigsten Bedarfsartikel in ihrer eigenen Siedlung beziehen können.

Die Planung und der Bau der Siedlung liegt vollständig in den Händen der Studierenden, insbesondere in denjenigen der Architekturstudenten der ETH, die bei der Realisierung des Projektes zudem die Möglichkeit haben, ihr Praktikum zu absolvieren. In bezug auf die finanzielle Seite der geplanten Siedlung werden Beiträge von Bund, Stadt und Kanton Zürich sowie von industriellen Kreisen und Privaten erhofft. Der Zimmerpreis soll im Monat höchstens 80 Franken betragen. Um die ganze Siedlung rentabel zu halten, sollen jene Zimmer, die während den dreimonatigen Sommerferien nicht benutzt werden, als Hotelzimmer zur Verfügung gestellt werden. Als ungefähre Bausumme werden 20 Millionen Franken genannt; die Bauzeit dürfte rund drei Jahre betragen.

Und eine sozialdemokratische Motion . . .

Zu Beginn der Sitzung vom Mittwoch, den 21. Jan. des Zürcher Gemeinderates unter dem Vorsitz des Ersten Vizepräsidenten, H. Ott (soz.), wurde dem Stadtrat die von 12 810 Stimmberechtigten unterzeichnete sozialdemokratische Motion auf Erstellung von insgesamt rund 1500 kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungen mit einem Kredit von 6 Millionen Fr. auf dem Plateau des Hönggerberges zur Prüfung überwiesen.

Winterkonzert und Abendunterhaltung des Musikvereins „Eintracht" Höngg. Samstag, den 31. Januar 1959, 20.30 Uhr, findet im Saale der „Mühlehalde" Höngg unser Winterkonzert verbunden mit Abendunterhaltung statt. Seit Wochen sind wir Musikanten daran, ein Konzertprogramm einzustudieren, das bestimmt jedem Besucher gefallen wird. Unter der Leitung von Musikdirektor Serg. Magnani wird auch dieses Konzert ein musikalischer Genuss sein. — Im anschliessenden Unterhaltungsteil wird ein Theater zur Aufführung gelangen, ausgeführt durch Mitglieder des Musikverein Weiningen. Für die Tanzlustigen spielt das bestbekannte Tanzorchester „Standard". Es lohnt sich also, sich den Samstagabend, den 31. Januar 1959 für die „Eintracht" Höngg zu reservieren. mf

Strassensperre Imbisbühlstrasse. Wegen Erstellung einer Kabelrohrleitung durch die Telephondirektion ist die Imbisbühlstrasse, Teilstück Limmattalstrasse—Riedhoferrain, ab Mittwoch, den 21. Januar 1959, während ca. 3 Wochen für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Der Zubringerdienst ist beidseitig bis zur Baustelle gestattet.

Verkehrspolizeiliche Anordnungen

Ottenbergstrasse

(Verfügung des Polizeivorstandes vom 29. Dez. 1958)

Teilstück zwischen Limmattal- und Kürbergstrasse

a) Jedes Anhalten von Fahrzeugen ist verboten:
Auf dem nordöstlichen Fahrbahnrand zwischen der Kürberg- und der Limmattalstrasse.

b) Nur zum Auf- oder Abladen von Gütern (Güterumschlag) sowie zum Ein- oder Aussteigenlassen darf angehalten werden:
Auf dem südwestlichen Fahrbahnrand zwischen der Limmattalstrasse und dem Grundstück Ottenbergstrasse Nr. 77.

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen, Kreis 10: H. Kubny, Mehrfamilienhaus mit Garage Limmattalstrasse 11.

Baugespann. Ackersteinstrasse nach Nr. 197, 2 Doppelmehrfamilienhäuser mit Garagenanbau für 3 Autos (Einstellraum), G. Graf, Vertreter: F. Scherer, Zweierstrasse 35, und F. Amrhein, rue Frédéric Amiel 8, Genf. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 6. Februar 1959.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Dez. 1958 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen:

Schweizer Bürger (Aufnahmen durch den Stadtrat)

Amstad Raymonde, geb. 1928, von Beckenried NW, kaufmännische Angestellte, Limmattalstrasse 25.

Armbruster Dora Gertrud, geb. 1934, von Wädenswil ZH, Damenschneiderin-Zuschneiderin, Kürbergstrasse 36.

Finsterwald Hans, geb. 1896, von Stilli AG, Bauarbeiter, Limmattalstrasse 39.

Furrer-Novara Heinrich Otto, geb. 1901, von Gossau ZH, Kassenmechaniker, Ackersteinstrasse 25.

Gut-Brun Max Albert, geb. 1904, von Ottenbach ZH, Lokomotivführer der SBB, Ackersteinstrasse 44.

Heer-Bühler Willi Eugen, geb. 1915, von Rheineck SG, Inhaber einer Wäscherei und Glätterei, Regensdorferstrasse 128.

Hochstrasser Jakob, geb. 1913, von Dürrenäsch AG, Bauarbeiter, Winzerstrasse 67.

Nessi Maria, geb. 1900, von Vacallo TI, Hausangestellte, Limmattalstrasse 96.

Zollinger-Stifter Wilhelm Viktor, geb. 1898, von Oetwil am See ZH, Kontrolleur der Schweizerischen Verrechnungsstelle, Ackersteinstrasse 167.

In der Schweiz geborener Ausländer
(Aufnahme durch den Stadtrat)

Ebinger-Kaufmann Jakob, geb. 1910, staatenlos, Verschaler und Aushilfskranführer, Limmattalstr. 336.

[redacted]

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1959 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. **5.50** Halbjährlich Fr. **3.50**

[redacted]

Todesfälle der Woche

Brunner Robert, geb. 1886, a. Hilfsarbeiter, von Mogelsberg SG, Witwer der Mathilde geb. Wegmann, Gsteigstrasse 10.

Suter geb. Taxer Julie, geb. 1892, von Zürich und Dörflingen SH, Witwe des Johannes, a. Holzmaschinisten, Vorhaldenstrasse 10.

STADT ZÜRICH

Aus den Zürcher Stadtratsverhandlungen

Dem Gemeinderat wird beantragt, die Bau- und Niveaulinien der projektierten Strassenverbindung Altstetten—Höngg, des Altstetter Viadukts und der Anschluss-Strassen nach der Vorlage des Stadtrates teilweise neu festzusetzen und abzuändern.

KANTONALES

8600 Verkehrsunfälle und 171 Tote

Im vergangenen Jahre ereigneten sich auf dem Gebiete des Kantons Zürich insgesamt 8608 Verkehrsunfälle, wobei die kleinen Fälle bis 200 Fr. Sachschaden nicht inbegriffen sind; im Vorjahr waren es 8317 Unfälle. Die Zahl der Verletzten ging von 5015 auf 5000 zurück, doch stieg dabei die Zahl der Toten von 150 auf 171.

EIDGENOSSENSCHAFT

Oesterreich wird der Ehrengast des 40. Comptoir Suisse sein.

In der Reihe der ausländischen Gäste der Messe von Lausanne wird sich am nächsten Comptoir Suisse, das vom 12. bis zum 27. September 1959 stattfindet und das vierzigjährige Jubiläum der Veranstaltung darstellen wird, Oesterreich offiziell beteiligen.

Noch ist es in trauriger Erinnerung, wie schwer der zweite Weltkrieg Oesterreich geschlagen hat; in fast völliger Erschöpfung ging es aus ihm hervor. Heute, nach langen Jahren des zielbewussten Kampfes und Wiederaufbaus, schaut das Land wiederum in eine bessere Zukunft. Die Städte wurden wieder aufgebaut und die Verkehrswege, die Währung wurde gesundet und stabilisiert, in den Fabriken herrscht wiederum Leben und Bewegung. Die Landwirtschaft wurde dank einer energischen Politik und dank der fortgeschrittenen Mechanisierung zu einem wichtigen Faktor der österreichischen Wirtschaft, insbesondere auch die Waldwirtschaft, die neben ihren sonstigen Verwertungsmöglichkeiten den Aufbau einer blühenden Papierindustrie erlaubte. Die Bodenschätze werden wiederum ausgebeutet, ist doch

Zur Beachtung!

Die **nächste Propagandaausgabe des „Höngger"** erscheint **am Freitag, den 30. Januar 1959.**

Einsendungen müssen bis spätestens Mittwochmorgen 8 Uhr, Inserate bis Mittwoch 12.00 Uhr zugestellt werden.

Oesterreich reich an Kohle, Erdöl, Naturgas, Eisenerzen, Salz- und Gipslagern. Die Elektrowirtschaft wurde durch einen grosszügigen Ausbau der Wasserkräfte vorangetrieben. Auf dem Gebiete des Aussenhandels schliesslich ist Oesterreich in den achten Rang der wichtigsten schweizerischen Kunden aufgestiegen, während anderseits die Schweiz ihm ungefähr gleich viel Produkte abnimmt.

Der österreichische Pavillon an der nächsten Messe von Lausanne wird einen lebendigen und interessanten Einblick geben in die Leistung eines arbeitsamen Volkes, eine Leistung, die dem ganzen österreichischen Lande erlaubte, nach der Katastrophe wiederum zu einem neuen und besseren Leben aufzusteigen.

Oesterreich — dies bedeutet aber auch Musik, Tanz, Oper, bedeutet eine reiche Folklore, einen charmanten Volkscharakter — alles Dinge, die am offiziellen Pavillon in Lausanne, an dessen Vorbereitung das Wirtschaftsförderungsinstitut der österreichischen Bundeskammer unter der Aegide der österreichischen Botschaft in Bern schon arbeitet, zum Ausdruck kommen werden.

Oeffentliche Kundgebung der Zürcher Frauen

für das Frauenstimmrecht

Dienstag, 27. Januar, 20 Uhr, im Börsensaal Zürich

Es sprechen Stadtpräsident Dr. E. Landolt Frauen aus verschiedenen Lebenskreisen

Mitbürgerinnen, bekennt Euch zum Frauenstimmrecht. Erscheint in Scharen.

Zürcher Frauenzentrale
die politischen Frauengruppen
Frauenstimmrechtsverein Zürich
verschiedene gemeinnützige und Berufsvereine

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 25. Januar 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp
Kinderhort im Unterrichtszimmer
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 28. Januar 1959, 20 Uhr im „Sonnegg" Höngg: Kirchgemeindeverein, Vortrag von Herrn Adolf Ostertag, Ing., Höngg: „Das Problem der Freiheit in unserer technischen Zeit".

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 25 janvier

09.30 h. Culte Pasteur Rilliet
Texte Luc 14/7-11. Cant. 89, 248, 279, 294.
Collaboration musicale de M. et Mme Guéneux, flutistes
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst-Apotheke
Riedtli-Apotheke, Riedtlistr. 1, Tel. 26 15 50

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 23. Januar
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Voranzeige:
Samstag, den 31. Januar 1959, 20.30 Uhr
Winterkonzert mit Abendunterhaltung
im Saale zur „Mühlehalde" Höngg.

ORCHESTER-VEREIN HÖNGG

Aktivmitglieder sind jederzeit willkommen. Die Proben finden jeden Mittwoch 20.00 Uhr im Singsaal Lachenzelg statt.

Auskunft erteilt der Präsident
R. Brandenberger, Telefon 98 85 78.

Töchter- und Frauenchor Höngg

Proben jeden Donnerstag 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi B.
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Turnverein Höngg

Voranzeige:
Preiskegeln: 31. Januar/1. Februar 1959, Rest. „Limmatberg".

Dr. G. R. v. Muralt, Zahnarzt
Bläsistrasse 1
Zürich-Höngg
abwesend bis 2. Februar

Gesucht auf 1. April grosses
unmöbl. Zimmer
möglichst mit Zentralheizung
Telefon 44 86 18 (nach 18 Uhr)

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 124
Telephon 56 71 16

Inventur-Ausverkauf

15. I. amtl.
4. II. bew.

Rabatte oder reduzierte Preise

Damenkonfektion
Herren- und Knaben-Artikel
Damen- und Töchter-Wäsche
Haushaltwäsche, Bettwaren
Brautausstattungen

Qualität
Auswahl
vorteilhaft!

BOSSARD
OERLIKON

Schulstrasse 39/40 15 Schaufenster

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung

Halten Sie Kleintiere?

Hühner, Enten, Kaninchen, Hunde, Katzen. Oder lieben Sie Vögel in den Gärten?

Auf unserer Verwaltung in Regensdorf oder in unseren Höngger-Depots finden Sie alle nötigen **Futtermittel, Hilfsgeräte** oder andere **Hilfsmittel** z. B. **Torfmull, Ungeziefermittel etc.**

Bei Bestellungen über 25 kg bringen wir Ihnen die Ware ins Haus.

Für Ihren Garten haben wir alle **Dünger** und **Samen** und was sonst noch nötig sein sollte.

Gerne beraten wir Sie in Futtermittel- und Düngerfragen neutral, denn wir führen die Produkte der verschiedensten Firmen.

Einige Preise	Laden/Detail	bei 25 kg	50 kg
Vogelfutter (Hanf u. Sonnenblumenkerne)	1.25	1.—	—.95
Legehennen-Mehl	—.70	—.64	—.60
Legehennen-Körner	—.65	—.56	—.52
Legehennen-Würfel (Alleinfutter)	—.70	—.64	—.58
Mastgeflügel-Würfel	—.75	—.66	—.65
Kaninchen-Würfel	—.70	—.56	
Hundefutter (Würfel)	1.50	1.40	
Torfmull (grosse Balle) Holland		Balle à	10.50

Verwaltung in Regensdorf ✆ 94 41 64
Depot Frankental/Höngg ✆ 56 84 50 Imbisbühlstr. 165
Depot Giblen/Höngg ✆ 56 89 70 Regensdorferstr. 169

Auf 1. April billig zu vermieten
Garten mit Bäumen
Telefon 56 72 46

Zu mieten gesucht
Garage
per 1. April, f. Amerikanerwagen.
Offerten unter Chiffre C. D. 195 an die Expedition des Blattes

Zu vermieten auf 1. Februar
Separat-Zimmer
mit allem Komfort (eigene Toilette, warm u. kalt Wasser), **möbliert** oder **unmöbliert.**
Familie Koprio, Segantinistrasse 63, **Tel. 56 64 37**

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

45 Benzin 45
garantiert Ia. Qualität
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 30. Januar 1959. 33. Jahrgang - Nr. 17

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Febr. 1959 feiert folgender Einwohner unseres Leserkreises seinen Geburtstag:

Herr Gottfried Keller, geb. 21. Februar 1873, Ackersteinstrasse 70.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem Geburtstagkind von der Firma Winterhalter direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat März 1959, d. h. für Einwohner, die im März 1959 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 23. Februar dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 27. Febr.

Sechseläuten 1959. Die Kostüm-Beratungsstelle hat ihre Tätigkeit aufgenommen und steht Eltern und Kindern, welche sich für ein Kostüm oder eine Tracht interessieren, kostenlos mit Auskunft und Ratschlägen zur Verfügung.

Für die Selbstanfertigung können Figurinen mit genauem Beschrieb oder Schnittmuster mit den dazugehörigen Stoffen zu bescheidenen Preisen erworben werden.

Die Kostüm-Beratungsstelle befindet sich im Zunfthaus zur „Meise", 2. Stock (Lift) und ist an folgenden Mittwochnachmittagen, jeweils von 14.30—17.00 Uhr geöffnet: 4., 11., 18. und 25. Februar 1959.

Eltern und Kinder sind in ihrem Interesse gebeten, sich frühzeitig für ein Kostüm oder eine Tracht zu entscheiden, um rechtzeitig für den am 19. April 1959 stattfindenden Kinderumzug bereit zu sein.

Turnverein Höngg. T. V. Höngg — T. V. Uetikon a/See 5:2 (2:1). Wenn der Gegner gut, die gegnerische Verteidigung inclusive Goali sogar sehr gut ist, die eigene Mannschaft das Spiel 5:2 gewinnt und der Berichterstatter dennoch feststellen muss, dass Höngg noch selten so schlecht und vor allem konfus gespielt hat wie in dieser Begegnung, so klingt das paradox, entspricht aber in jeder Beziehung den Tatsachen. — Allen Warnungen zum Trotz, wurden die sympathischen Burschen vom oberen Zürichsee von unserer Mannschaft unterschätzt und als sich in der Folge das Spiel nicht wunschgemäss entwickelte, konnten sich unsere Leute nicht umstellen, produzierten Fehlpässe und Fehlschüsse am laufenden Band und rannten stur an der gegnerischen Mauer auf. Zum Glück hielten wir hinten dicht, allen voran René Weinmann im Tor und Fredy Herger in der Verteidigung, der sogar in einem energischen Vorstoss, während der kritischen Phase des Spiels, das wichtige 3:2 erzielte. Nach soviel Negativem doch auch noch etwas Erfreuliches: Keiner liess den Kopf hängen, sondern jeder versuchte immer wieder das Blatt zu wenden, was dann auch dank grossem Einsatz zum Schluss noch gelang. Torschützen: Hafner 3, Bühner 1, Herger 1.

Zur Zeit wird im Kino „Cinémonde" am Paradeplatz der Film „Menschen, Meter und Sekunden" gezeigt. Es handelt sich dabei um den offiziellen Film über die Leichtathletik-Europameisterschaften 1958 in Stockholm. Hier wird vor Augen geführt, was der Sport der Allgemeinheit bieten kann: Freude an der Bewegung und am erreichten Erfolg, dessen Grundlage nur das eigene Können bildet, das Fehlen von hysterischen Fanatikern, Bluffern und Blendern, Resultate, die nicht von Zufällen, Schiedsrichterentscheiden, Sympathie oder Antipathie der Punktrichter beeinflusst werden können. Alle Erfolge mussten von jedem Einzelnen selbst erkämpft werden, ohne Hilfe von Managern, Domestiken etc. Vor allem aber sind es immer wieder die Schönheit der Bewegungen und die Gelöstheit auch bei höchster Anstrengung und Konzentration die das Auge auch des Laien erfreuen. Dieser Film ist im Ausland in das Schulfilmprogramm eingereiht worden und wurde begeistert aufgenommen. Da bei uns kaum ähnliches erwartet werden kann, empfehlen wir allen Eltern und Erziehern, die Jugendlichen zum Besuch dieses Streifens zu ermuntern.

Wenn sich der Turnverein dazu entschliesst, der Höngger Oeffentlichkeit einen Film zu empfehlen, so ist der Grund nicht allein darin zu suchen, dass dieser Film das Beste ist, das bisher auf diesem Gebiet gezeigt wurde, sondern — wir gestehen das offen ein — dieser Film ist die beste Propaganda für unsere Tätigkeit im Allgemeinen und für die Leichtathletenriege des T. V. Höngg im Besondern. Wir hoffen gerne, dass viele Besucher von „Menschen, Meter und Sekunden" dazu angeregt werden, mit uns, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, den Spitzenkönnern von Stockholm nachzueifern.

Turnstunden der Aktivsektion: Dienstag und Freitag 20.15 Uhr in der Turnhalle Lachenzelg. Training Leichtathletenriege: Dienstag 20.00 Uhr Turnhalle Imbisbühl, Freitag 20.15 Uhr Turnhalle Lachenzelg oder bei entsprechender Witterung auf dem Hönggerberg, im Wald und auf dem Turnplatz Kappenbühl. rb

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen, Kreis 10: H. Fürst, Garagengebäude bei Limmattalstrasse 90.

Abstimmungen und Wahlen

Sonntag, den 1. Februar 1959, finden statt:

A. Abstimmungen: 1. Eidgenössische Volksabstimmung über den Bundesbeschluss vom 13. Juni 1958 über die Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechtes in eidgenössischen Angelegenheiten; 2. Kantonale Volksabstimmung über: a) Gesetz über das Gesundheitswesen, b) Gesetz über die Abänderung des Gesetzes über das gesamte Unterrichtswesen und des Gesetzes betreffend das Technikum; 3. Gemeindeabstimmung über: a) Erweiterung des Friedhofes Nordheim, b) Taxordnung für die Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich.

B. Wahlen: Ersatzwahl in die Bezirksanwaltschaft Zürich für den zum Mitglied des Bezirksgerichtes gewählten Dr. Max Fröhlich, Zürich; Neuwahlen von Primar- und Sekundarlehrern. Es sind zu wählen im Schulkreis Waidberg 7 Primarlehrer und 1 Sekundarlehrer.

Die Wahlen (siehe oben) erfolgen unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass die Dienst-, Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse der Gewählten durch Abänderung der Gesetze, Verordnungen, Reglemente und Beschlüsse, auf denen sie im Zeitpunkt der Wahl beruhen, mit sofortiger Wirkung im Verlaufe der Amtsdauer durch die zuständigen Instanzen neu festgesetzt werden

Für die Durchführung der Abstimmungen und Wahlen wird auf die bundesgesetzlichen Vorschriften über die eidgenössischen Abstimmungen, das kantonale Gesetz über die Wahlen und Abstimmungen vom 4. Dezember 1955 und die Vollziehungsverordnung vom 23. Januar 1956 verwiesen.

[redacted]

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1959 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. **5.50** Halbjährlich Fr. **3.50**

Zuverlässigkeit
Sicherheit
Zuvorkommenheit

FORTSCH TAXI 56 62 72

[redacted]

Todesfälle der Woche

Lascu geb. Dundacek Adele, geb. 1875, rumänische Staatsangehörige, Witwe des Jon, Gutsbesitzers, Bläsistrasse 7.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 1. Februar 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat
Kinderhort im Unterrichtszimmer
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 2. Februar, 20 Uhr, im „Sonnegg" Höngg: Frauen- und Mütterabend. „Liebe oder ‚Liebe' ". Vortrag von Schwester Marta Muggli.

Mittwoch, den 4. Februar, 20 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Bibelabend Pfr. ten Doornkaat**

Donnerstag, den 5. Februar, 14.30 Uhr, im „Sonnegg" Höngg: **Altersnachmittag**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 1er février 1959

09.30 h. Culte M. Pierre Fath de Paris
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Predigt von Prediger H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Caseri & Kyburz
vorm.
Hch. Bernhauser
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Waschmaschinen Kühlschränke
Entkalken von Boilern

Spezialgeschäft: Wolle, Strümpfe, Bébéartikel
Eigene Maschinenstrickerei
Weber-Lori
Wieslergasse 6
Telefon 56 85 06
Zürcher Rabattmarken

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen — Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Möbelreparaturen
auffrischen, umbeizen, umändern, aufpolieren von Klavieren, Beizarbeit jeder Art besorgt Ihnen das Spezialgeschäft
R. LIPP sen.
Limmattalstrasse 49 Telefon 44 82 79

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Vermittle auch Blumen durch Fleurop

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel
Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Tankstelle
geöffnet von 7—19 Uhr

MASS-SCHNEIDEREI


Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.
Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64
Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Fritz Henzel Zürich

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

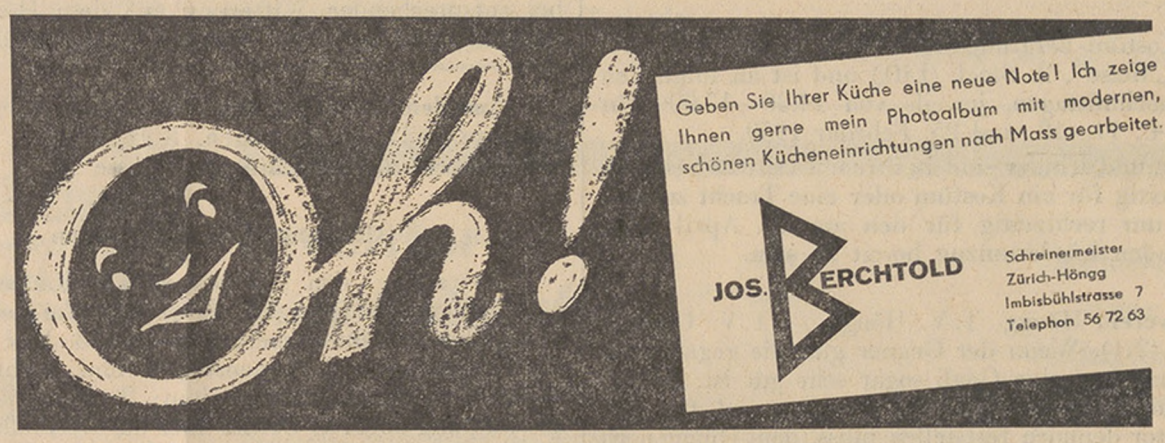
NEU-ERSCHEINUNGEN

Was soll ich kochen?

So hört man unsere Hausfrauen immer wieder seufzen, und man kann es ihnen nachfühlen, dass es sicher kein Leichtes ist, täglich ein Menu zusammenzustellen, das bekömmlich, abwechslungsreich und preiswert sein soll, um allen Anforderungen Rechnung zu tragen: der Gesundheit und der Esslust der Tischgäste — und natürlich auch der Haushaltungskasse.

Unter diesen Gesichtspunkten hat Elisabeth Gross-Quenzer das neueste, 54. Hauswirtschafts-Sonderheft „Menus" des Schweizer Familien-Wochenblattes zusammengestellt. Den Kernpunkt bildet der jahreszeitliche Küchenfahrplan, eine Menus-Zusammenstellung, in der Muster-Speisezettel für insgesamt 14 Wochen enthalten sind und so die Hausfrau für eine geraume Zeit der Menu-Sorge entheben. Die Verfasserin lässt es aber nicht dabei bewenden. Sie gibt auch eine interessante Anleitung, wie man selbst ein Menu zweckdienlich aufbauen kann. Des weitern ist vom grossen Wert der Vorspeisen die Rede, in einem Kapitel, das gewürzt ist mit allerlei amüsanten Tellersprüchen. Ein kaltes Buffet breitet sich reich assortiert vor unseren Blicken aus. Auch die Hausspezialitäten werden gewürdigt, sie sollen besonders gepflegt werden, geben sie doch der Küche die besondere Note. Ein Blick in fremde Kochtöpfe macht uns mit verlockenden ausländischen Spezialgerichten bekannt. Zum Abschluss das Dessert: vielerlei köstliche Dinge, die zu bestimmten Menus passen und diese zu genussreichen Mahlzeiten ergänzen — und so, wie auch die vielen Skizzen und Fotos, das neue Sonderheft zu einem wohlgeratenen Werke runden.

Das 28seitige Hauswirtschafts-Sonderheft „Menus" ist zum Preise von Fr. 1.50 in den meisten Buchhandlungen, Kiosken und Papeterien erhältlich oder kann direkt bezogen werden vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33, Zürich 8.



Vereins-Nachrichten

Handharmonika Club Höngg H.C.H. GEGR. 1931

Generalversammlung
Samstag, den 31. Januar 1959, 20.00 Uhr, im Saale des Rest. „Eggbühl", Oberengstringen.

Männerchor Höngg
Heute Freitag, den 30. Januar 1959
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Musikverein Eintracht Höngg
QUARTIERMUSIK KREIS 10
Samstag, den 31. Januar 1959, 20.30 Uhr
Winterkonzert mit Abendunterhaltung
im Saale zur „Mühlehalde" Höngg.

SVH Sportverein Höngg
Halbjahresversammlung Mittwoch, den 4. Februar 1959, punkt 21.00 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg.
Trainingsbeginn: Mittwoch, den 4. Februar 1959, 20.00 Uhr.

Töchter- und Frauenchor Höngg
Proben jeden Donnerstag 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi B.
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

E.T.V. S.F.G. Turnverein Höngg
Preiskegeln im Restaurant „Limmatberg" Höngg
Samstag, 31. Januar 1959, 14.00—23.00 Uhr
Sonntag, 1. Februar 1959, 14.00—22.00 Uhr

Ihre Wäsche-Aussteuer
lassen Sie vorteilhaft von Hand u. Maschine **besticken** bei
Frau Grossmann-Sutter, Corrodistr. 5 Part. links
Wipkingen, Telefon 44 71 14
Auch bunte u. angefangene Sachen werden angenommen

Die **vorsichtige Mutter** bringt Ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütterberatungsstelle
Sprechstunden jeden Freitag von 13.30—15.30
Arzt von 14—15 Uhr im „Sonnegg" Höngg

ORCHESTER-VEREIN HÖNGG
Aktivmitglieder sind jederzeit willkommen. Die Proben finden jeden Mittwoch 20.00 Uhr im Singsaal Lachenzelg statt.
Auskunft erteilt der Präsident
R. Brandenberger, Telefon 98 85 78.

Zunft Höngg
Montag, den 2. Februar 1959, ab 20 Uhr
Stammtisch im Haldenstübli.
Die Vorsteherschaft.

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

TAXI JUNG



42 11 88

E. Kömeter

Limmattalstrasse 147
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder

Büro u. Werkstatt: Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

HANS CASERI SOHNE

BAUSPENGLEREI

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Winzerstrasse 12 Telephon 98 94 21 / 56 71 54

Walter Greb **dipl. Installateur**

Limmattalstrasse 177 *Telefon 28 06 96*

Sanitäre Anlagen



Blühende Topfpflanzen
Schnittblumen
Blumensetzlinge
Gemüsesetzlinge

H. Rosenberger
Gärtnerei Wieslergasse 8
Telefon 56 88 20

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.

Tobeleggstr. 12 Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf

Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Wenn ich das schönste *Gemüse*
will, gehe ich zu *Bundi*

Täglich frische **Champignons,** reiche Auswahl in inl. und ausl. **Gemüsen und Obst**

Lieferung ins Haus
Limmattalstrasse 329
Zürich-Höngg

Inventur-Ausverkauf

15. I. amtl.
4. II. bew.

Rabatte oder reduzierte Preise

Damenkonfektion
Herren- und Knaben-Artikel
Damen- und Töchter-Wäsche
Haushaltwäsche, Bettwaren
Brautausstattungen

Qualität Auswahl vorteilhaft!

BOSSARD
OERLIKON

Schulstrasse 39/40 15 Schaufenster

Zu mieten gesucht

Garage

per 1. April, f. Amerikanerwagen.
Offerten unter Chiffre C. D. 195 an die Expedition des Blattes

---

Schneiderin

empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** und **Änderungen** bei **billigster** Verrechnung.

Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Zugelaufen

schwarz/weisses junges

BÜSI
Telefon 56 84 89

Glätterin

empfiehlt sich höflich

Frau Diener
Gsteigstrasse 2 Tel. 56 85 50

---

eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle

dann *Salon Stengelé*
Coiffure et Parfumerie
Tel. 56 71 03 Limmattalstr. 200

Neue Ballett- und Rhythmik-Kurse

für Kinder und Erwachsene

Ballettschule Bombach
Limmattalstrasse 365 Telephon 56 86 61

Spettfrau für 3—4 Halbtage pro Woche in Einfamilienhaus **gesucht**
Tel. 56 62 12

Gesucht auf Frühjahr in Höngg

Stenodaktylographin

eventuell auch halbtags, für deutsche, französische oder englische Korrespondenz. Wird notfalls eingearbeitet.

Offerten unter Chiffre H. 9 an die Expedition des Blattes

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Für und mit **Motorrädern, Roller und Velos** zum 20-jährigen Fachgeschäft / Revisionen - Reparaturen
Gratis-Abholdienst

Schwarz
Röschibachstraße 30
vis-à-vis Post Wipkingen
Telefon 42 07 28

---

45 Benzin 45
garantiert Ia. Qualität

Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Juwelen Bijouterien
Neuanfertigungen
(auch auf Wunsch)
Umänderungen Reparaturen
Vergolden Versilbern

Alfred Bauert
Goldschmiedeatelier
Ackersteinstraße 132 Zürich-Höngg
Telefon 56 86 32

Zu verkaufen vornehmer **Wintermantel** dunkelblau, Fr. 85.—, sowie
Anzug 2 Reiher, dunkelgrau, nur kurz getragen, wie neu, für grösseren Herrn, Fr. 70.—. **Tel. 56 82 90**

3 günstige Angebote

zum 25jährigen Geschäftsjubiläum

Schaumgummi-Bettinhalt

Lättlimatratze mit Keil

Schaumgummi-Matratze (Drill abnehmbar und waschbar) mit Reissverschluss

1 Flachdecke mit prima Flaumfüllung

1 Rosshaar-, Schafwoll- oder Federpfulmen

Preis wenn Matratze
10 cm dick: Fr. **430.–**
15 cm dick: Fr. **510.–**

Federkern-Bettinhalt

Lättlimatratze mit Keil

Dea- oder Schlaraffia-Matratze mit Schweifhaar u. 4 kg reiner, weisser Schafwolle. Ganz in weiss façonniert. Drill mit Reissverschluss, abnehm- u. waschbar. 1 Flachdecke mit prima Flaumfüllung.

1 Rosshaar-, Schafwoll- oder Federpfulmen

Preis: Fr. **510.–**

Rosshaar-Bettinhalt

Die beliebte Holma-Lättlimatratze mit Keil.
Schweifhaarmatratze
Füllung mit dem besten blonden Schweifhaar und reiner, weisser Schafwolle. In weiss façonniert. Drill abnehmbar und waschbar, mit Reissverschluss.

1 Flachdecke mit prima Flaumfüllung.
1 Rosshaar-, Schafwoll- oder Federpfulmen.

Preis: Fr. **650.–**

Die neuzeitliche Form, das handliche Gewicht und die waschbaren Drill-Überzüge sind, neben dem günstigen Preis, die besonderen Merkmale dieser Bettinhalte.

Lassen Sie sich in meinem Geschäft das vorzügliche Material zeigen oder leisten Sie uns bei der Arbeit Gesellschaft, Sie erhalten dann einen Einblick in unsere Arbeitsweise und die vorzügliche Qualität des verarbeiteten Materials.

Vergleichen Sie Preis und Qualität mit anderen Angeboten und dann erst entscheiden Sie.

Gerne stelle ich Ihnen einen der Bettinhalte kostenlos für einige Tage zur Verfügung damit Sie in aller Ruhe ausprobieren können ob sich derselbe für Ihre Wünsche eignet.

Und nun profitieren Sie von diesem günstigen Angebot und meiner 25jährigen handwerklichen Erfahrung.

Willy Bregg
TAPEZIERERMEISTER

Laden: Limmattalstrasse 153
Werkstatt: Regensdorferstrasse 9
Telefon 56 78 02

Besichtigen Sie in meinem Schaufenster den Werdegang einer guten Federkern-Matratze.

Geschäfts-Empfehlung

Am 1. Februar 1959 übernehmen wir das

Rauchwaren- und Papeteriegeschäft

von P. Widmer-Meyer, Limmattalstrasse 101, Zürich-Höngg.

Wir werden uns bemühen, Sie auch weiterhin nach alter Tradition zuvorkommend zu bedienen.

Geschäftseröffnung Donnerstag, 5. Febr.

Mit höfl. Empfehlung **W. & A. JOHNER**
Limmattalstrasse 101 Zürich-Höngg

Achtung! Einmalig! Grosser Photo-Occasionsverkauf

von neuwertigen Photo- und Kinoapparaten, Projektoren und div. Photozubehör. Beachten Sie unser Schaufenster! Nur kurze Zeit und solange Vorrat.

Peyer
Photohaus
Limmattalstrasse 160 Höngg

Ältere Frau sucht ebensolche zur Verbringung der Freizeit.
Offerten unter Chiffre A. H. 34 an die Expedition des Blattes

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst-Apotheke
Limmat-Apotheke, Limmattalstr. 242

Unterwasserstrahl-Massage
Fangopackungen erfolgreiche Kuren bei Rückenschmerzen, Rheuma, Arthritis etc.

Fritz Lüscher Masseur-Physiopraktiker
Ackersteinstrasse 172 Zürich-Höngg Tel. 56 81 94

Couchbett 120.–
neu, mit Schoner und Federkernm., 10 Jahre Garantie
2t. Schrank 105.–
3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil. Umbau 3teilig 115.—, Fauteuils ab 60.—, Salonklapptisch Nussbaum 115.—, Kombischränke ab 345.—. Auszugtisch ab 170.—, Stühle ab 22.—.
Einerzimmer 373.–
4teilig, Edelholz, schöne Ausführ.
Doppelzimmer
7-teilig ab **495.–**
Kinderbettli
140×70, mit 3teilig Inhalt ab **95.–**
unverbindl. zu besichtigen im
Möbellager-Balmer
Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06
Ganze Aussteuern, Einzelmöbel und Polstermöbel auffrischen, modernisier.

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

TAXI
56 79 98
Standpl. **Limmattalstr. 336**
Tramhaltestelle Winzerstrasse
Stadt- und Uberland-Fahrten
F. Brönnimann

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Malerarbeiten *Vertrauenssache*
Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung

Unsere **herrlichen Schweizer Äpfel**
sind immer noch die billigsten und besten Vitaminspender in den langen Wintermonaten.

Dank der reichlichen Ernte 1958 sind sie für alle erschwinglich. Am günstigsten kaufen Sie sie bei der Landwirtschaftl. **Genossenschaft.**

	Detail im Laden mit 8 % RV	Schindelkorb 8 % RV 6 kg netto	Harass ohne RV 25 kg
Jonathan I.	—.65	3.60	13.75
Glockenäpfel I.	—.65	3.60	13.75
Champagner I.	—.55	3.30	12.50
Boscop I.	—.55	3.30	12.50
Stäfner Rosen I.	—.50	3.—	10.—
Menznauer Jäger I.	—.50	3.—	10.—
Kochäpfel (div. Sorten)	—.40	2.40	7.50

Unsere Läden in Höngg nehmen gerne Bestellungen entgegen und bedienen Sie sorgfältig.

Dort finden Sie auch immer frische Agrumen, Bananen und Gemüse.

Verwaltung in Regensdorf ✆ 94 41 64
Depot Frankental/Höngg ✆ 56 84 50 Imbisbühlstr. 165
Depot Giblen/Höngg ✆ 56 89 70 Regensdorferstr. 169

Alleinstehende, ältere Frau **sucht** per 1. April 1959
2-3-Zimmerwohnung
mit Zentralheizung. Offerten an
Frau Wwe. F. Möckli,
Imbisbühlstrasse 11

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Wir erteilen
Darlehen
- ohne Bürgen
- ohne komplizierte Formalitäten
- ohne Anfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten

Absolut diskrete Behandlung zugesichert.

Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich



Gerade jetzt ist es von Bedeutung
dass Sie sich nicht unnötigen Gefahren aussetzen. Tragen Sie deshalb unsere gesundheitlich richtige, warme Unterwäsche aus Wolle oder Melanetta. Sie trägt nicht auf!

Viele unserer Kunden verlangen im Winter nur noch die **Rheumawäsche** MOVIL.

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar.
Günstige Parkgelegenheit beim Kino Nordstern.

Erfolgreicher
Handharmonika - Unterricht
erteilt



Hollenstein

Handharmonika-Schule
Limmattalstr. 246
Telephon 56 83 50
Zürich 11
Dübendorferstr. 16
Telephon 41 42 70

Dirigent des Handharmonika-Spielring Höngg

Zuverläss. saubere Frau **sucht** für 1—2 Nachmittage zum
Glätten, leichtere Hausarbeiten, oder auch
Betreuung eines Kindes
Offerten unter Chiffre E. B. 16 an die Expedition des Blattes

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 124
Telephon 56 71 16

1 Anzahl schöne gut erhaltene
Fenster wegen Änderung
1 Kachelöfeli
braun, wenig gebraucht, billig **zu verkaufen. Tel. 56 77 80**

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 6. Februar 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 18

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngger Maskenbälle. Alljährlich finden in der „Mühlehalde" in Höngg die traditionellen Höngger Maskenbälle statt. Wie viele davon haben wir schon in froher Stimmung miterlebt und sind uns in frischer Erinnerung geblieben, weil sie stets eine heimelige, familiäre Athmosphäre ausströmten. Masken jeder Art beleben jeweils den schön dekorierten Saal: einfache bäuliche neben aufgeputzten hübschen wirbeln da im Kreise zu alten und neuen Weisen. Und wo man sich gegenseitig kennt, kommt auch die Neckerei nicht zu kurz.

Es ist auch schön das Leben einmal von dieser, der Narrenseite her auszukosten und darum gehen wir am 14. und 16. Februar in Höngg an die Höngger Maskenbälle in der „Mühlehalde"!

Gäll kennsch mi nid!? Einmal im Jahr lockt es jeden, sich im Mummenschanz auszutoben. Aber nur allzu leicht fliegen bei solchen Anlässen nicht nur die Funken der Augen, die bekanntlich nur Herzen entzünden können.

Es fliegt noch allerhand. Funken leichtsinniger Raucher und sogar von Feuerwerk, das von noch Leichtsinnigeren in vorgerückter Stunde auch in geschlossene Räume mitgenommen wird.

An den meist hochbrennbaren Kostümen und Dekorationen findet ein Feuer reichlich Nahrung, und die Panik ist umso gründlicher, je leichtsinniger man vorher war.

Jeder Wirt und Veranstalter von Fastnachtsanlässen sollte daher bei den Vorbereitungen besonders darauf achten, dass genügend Löschmittel vorhanden sind. Besonders aber muss das Personal instruiert sein und genau wissen, was es im Falle eines Brandes zu tun hat. Auf die Gäste kann man nämlich in diesem Sonderfall kaum zählen.

Winterkonzert des Musikvereins „Eintracht". — Unsere Quartiermusik kann sich nicht über mangelnde Popularität beklagen. Wenn sie zu ihrem Winterkonzert einlädt, kann sie mit einem vollbesetzten „Mühlehalden"-Saal rechnen. Das war auch am letzten Samstag wieder der Fall. Präsident H. Häderli konnte neben Delegationen der Ortsvereine und von Musikkorps aus Stadt und Limmattal zahlreiche Gönner und Musikfreunde begrüssen.

Mit dem schneidig gespielten Marsch „E Pluribus Unum" eröffnete das gut drei Dutzend Bläser starke Korps das Programm. Ein gefälliger und ansprechender Walzer, „Frühlingsferien" von Baratto, gab den verschiedensten Registern Gelegenheit, sich auszuzeichnen. Ein sicherer Posaunist konkurrierte ernsthaft mit den Trompetern und die Flügelhörner glänzten durch sehr schöne Tongebung. Rhythmisch sauber gelang die „Ungarische Lustspiel-Ouverture" von Kéler Béla, wobei die Holzbläser den Hauptanteil am Erfolg buchen konnten. Etwas zaghaft wurde das bekannte Intermezzo „Auf einem persischen Markt" in Angriff genommen, aber überlegene und wohltönende Tenorhörner brachten wieder Sicherheit und Ordnung in die Bläserreihen. Die Melodienfolge aus Lehars „Paganini" war unbestreitbar der schönste Konzertbeitrag. Wer Lehars Musik liebt, musste über die tadellose Wiedergabe erfreut sein. Dirigent und Bläser haben diese nicht sehr leichte Aufgabe trefflich gelöst. Dass das Programm mit einem deutschen Marsch von altem Schrot und Korn schloss, sei anerkennend vermerkt.

Im Ganzen genommen: ein populäres Programm, ohne Experimente musikalischer Art, gewissenhaft einstudiert und diszipliniert wiedergegeben. Auffallend war eine sehr gute Stimmung, was man ja oft bei Blasmusiken vermissen muss. Dazu ein gewissenhafter Dirigent, der seine Ueberlegenheit und Sicherheit auf die Bläser überträgt. Schade, dass man Herrn Serg. Magnani, diesen vorzüglichen Musiker und gediegenen Menschen künftig vermissen muss. Es soll ihm auch an dieser Stelle der Dank für seine Wirksamkeit in Höngg zum Ausdruck gebracht sein.

Den Unterhaltungsteil bestritt die Theatergruppe des Musikvereins Weiningen mit einem Schwank „De Sündebock" und den Tanzlustigen jeden Alters war das Orchester „Standard" eine ausgezeichnete Kapelle. -f

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen, Kreis 10: A. Indlekofer, unterirdischer Garagenanbau Vorhaldenstrasse 10.

Baugespann. Imbisbühlstrasse 37, Terrassenanbau, A. Textor, Imbisbühlstrasse 37. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 20. Februar 1959.

Wirtschaftspatentbegehren. Es bewirbt sich um ein Wirtschaftspatent per 1. April 1959:
Heiniger-Brunner Hildegard, kaufmännische Angestellte, geb. 1923, von Eriswil BE, Röschibachstr. 77, Zürich 10, auf das Privat-Altersheim „Sunneschy", Vorhaldenstrasse 10, Zürich 10.

[redacted]

Todesfälle der Woche

Rinderknecht Eugen, geb. 1882, a. Maschineningeneur, von Zürich, Gatte der Frieda geb. Meyer, Ottenbergstrasse 72.

Taufer geb. Haas Lina, geb. 1904, von Zürich, Gattin des Jakob, Gipsermeisters, Widumweg 4.

Würgler Maria, geb. 1871, a. Haushälterin, von Zürich und Winterthur, ledig, Limmattalstrasse 87.

Nagel Heinrich, geb. 1881, a. Giesser, von Urdorf ZH, Gatte der Anna geb. Herzog, Limmattalstrasse 425.

Walti Hans, geb. 1904, Bäckermeister, von Dürrenäsch und Ennetbaden AG, Witwer der Ida geb. Woodtli, Limmattalstrasse 131.

Abstimmungen und Wahlen

Eidgenössische Volksabstimmung. Frauenstimm- und -wahlrecht. Kanton Zürich Ja 71 859 Nein 126 670. Eidg. Ja 323 306, Nein 654 924. Die Verfassungsrevision betreffend die Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechtes in eidgenössischen Angelegenheiten wurde vom Volk mit einer Mehrheit von zwei zu einem Drittel abgelehnt. Von den Ständen haben Waadt, Neuenburg und Genf angenommen. Die Stimmbeteiligung betrug 66,2 Prozent.

Kanton Zürich. In der kantonalen Volksabstimmung wurde mit 93 375 Nein gegen 90 328 Ja das Gesetz über das Gesundheitswesen verworfen, mit 111 043 Ja gegen 63 156 Nein dem neuen Unterrichtsgesetz zugestimmt. Dieses erklärt den Unterricht an den Lehrerbildungsanstalten, an der ersten bis dritten Klasse der Gymnasien, an der ersten Klasse der Oberrealschule und der Handelsschule sowie im ersten und zweiten Semester des Technikums für Schüler mit Wohnsitz im Kanton Zürich als unentgeltlich. Ferner soll das Stipendienwesen zugunsten von Schülern an kantonalen Lehranstalten und der ETH ausgebaut werden.

In der Gemeindeabstimmung in Zürich wurde die neue Taxordnung für die Verkehrsbetriebe mit 53 662 Ja gegen 38 701 Nein, ein Kredit von rund 1,5 Millionen Fr. für die Erweiterung des Friedhofes Nordheim mit 85 656 Ja gegen 5869 Nein genehmigt.

Neuwahlen von Primar- und Sekundarlehrern. Schulkreis Waidberg: 7 Primarlehrer. Absolutes Mehr 3814. Gewählt sind Baltensweiler Eugen 7866 Stimmen; Bitterli-Schmid Silvia 7046; Lahme Ursula 7436; Marty Walter 7805; Tanner Eva Barbara 7433; Weber Friedemann 7722 und Zingg Walter 7844. — 1 Sekundarlehrer. Absolutes Mehr 4597. Gewählt ist: Nadler Albert 9085 Stimmen.

I. Schweizerische Gartenbau-Ausstellung 1959 in Zürich

Ein Dorado für den Fussgänger

Die Hochbauten an der I. Schweizerischen Gartenbau-Ausstellung sind von untergeordneter Bedeutung; denn die grosse, vom 25. April bis 11. Oktober dieses Jahres dauernde Schau an den beiden Ufern des untern Zürichseebeckens will in erster Linie Gartengestaltung und Gartenbau lebendig werden lassen und die Blumen und Pflanzen in ihrer Mannigfaltigkeit zeigen. Verkehrstechnische Umstände jedoch bedingten am linken Ufer die Erstellung eines eindrucksvollen Bauwerks. Um die beiden wichtigen Ausfallstrassen Mythenquai und Alfred Escherstrasse während der Ausstellung nicht sperren zu müssen, projektierten die Architekten W. Stücheli und P. Kollbrunner eine Passerelle, welche die Ausstellungsbesucher vom Haupteingang beim Hafen Enge in den Belvoirpark führt. Sie ist indessen nicht nur eine blosse Ueberführung, sondern mit ihren 50 Metern Breite und 113 Metern Länge, mit ihrem Boulevardcafé, der Tanzfläche inmitten der Baumkronen und ihren lustigen Verkaufskiosken eine eigentliche Piazza der Beschaulichkeit und Ruhe, ein wirkliches Dorado für den Fussgänger, abseits der motorisierten Hast des grosstädtischen Verkehrs. In der Mitte der Piazza, die mit Hunderten von Tauben und einem Erinnerungsbilder knipsenden Photographen eine südlich-romantische Note erhalten soll, führt eine Treppe hinunter zu einem Atrium mit Wasserbecken und Blumen, um das sich die Plan- und Photoschau des Bundes Schweizer Gartenarchitekten gruppiert. An einer Besichtigung der im Bau befindlichen Ueberführung wies Stadtrat Dr. S. Widmer, Vorstand des Bauamtes II der Stadt Zürich, auf die städtebauliche Bedeutung des Bauwerkes hin; es sei ein vortreffliches Beispiel der immer wieder geforderten Trennung von Fahrzeug- und Fussgängerverkehr.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 8. Februar 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp
Amtseinführung der Gemeindehelferin Frl. E. Borst.
Mitwirkung des Kirchenchors
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul
Kinderhort im Unterrichtszimmer
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus
15.30 Uhr Familien-Nachmittag.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 11. Februar, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Altersnachmittag.**

20.00 Uhr, in der Kirche Höngg: **Abendgottesdienst.** Pfr. Kaul.

Freitag, den 13. Februar, **Gruppe der Zweitjüngsten:** Weltgebetstag der Frauen. Treffpunkt: 19.20 Uhr vor dem „Sonnegg", oder 19.40 Uhr vor der Wasserkirche.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 8 février 1959

09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte I Timothee. 2:4. Cant. 26, 248, 279, 129, 479.
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Mittwochabend fällt aus.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 6. Februar 1959
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Samariter-Verein Höngg

Generalversammlung
Freitag, den 13. Februar 1959, 20.00 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	B
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere	Freitag: jüngere	

Achtung!

Maskenbälle

mit Prämierung in der

Mühlehalde Höngg

Samstag/Montag, 14./16. Februar

Gesucht auf Frühjahr sonnige **1-2-Zimmerwohnung** mit Zentralheizung von älterer alleinstehender Frau. Offerten unter Chiffre G. K. 73 an die Expedition des Blattes

---

Zu vermieten per sof. grosses

unmöbl. Zimmer

mit Zentralh. u. Badgelegenh.
Offerten unter Chiffre S. N. 43 an die Expedition des Blattes

---

Zu verkaufen

Maskenkostüm

Taft, Grösse 44/46, einmal getragen, Fr. 30.—.
1 einfacheres Fr. 15.—.
Tel. 56 73 82

Deutsche, 20jährig, kürzlich nach Zürich gekommen, würde sich glücklich schätzen, eine

Freundin

im Kreis 10 zu finden um die Freizeit gemeinsam verbringen zu können. Bin Skifahrerin und auch sonst vielseitig interessiert. Ob mir wohl jemand schreibt?
Bitte geben Sie mir Ihre Adresse bekannt unter Chiffre S. L. 21 an die Expedition des Blattes

---

ZIMMER

gesucht für Lehrling, wenn möglich mit Pension.
Offerten an **J. Schrem jun.**, Baugeschäft, Telephon 56 74 73



Schwärmer, Fröschen und bengalische Zündhölzer nie in der Nähe von Gebäuden abbrennen lassen! FLORIAN

Restaurant Freihof Höngg
Tel. 56 70 26

Samstag, 7. Februar 1959

Bockabend

Motto: Fahrt auf den Mond
Musikalische Unterhaltung

Es empfiehlt sich **H. u. L. Basler**

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung

Unsere **herrlichen Schweizer Äpfel**

sind immer noch die billigsten und besten Vitaminspender in den langen Wintermonaten.

Dank der reichlichen Ernte 1958 sind sie für alle erschwinglich. Am günstigsten kaufen Sie sie bei der **Landwirtschaftl. Genossenschaft.**

	Detail im Laden mit 8 % RV	Schindelkorb 8 % RV 6 kg netto	Harass ohne RV 25 kg
Jonathan I.	—.65	3.60	13.75
Glockenäpfel I.	—.65	3.60	13.75
Champagner I.	—.55	3.30	12.50
Boscop I.	—.55	3.30	12.50
Stäfner Rosen I.	—.50	3.—	10.—
Menznauer Jäger I.	—.50	3.—	10.—
Kochäpfel (div. Sorten)	—.40	2.40	7.50

Unsere Läden in Höngg nehmen gerne Bestellungen entgegen und bedienen Sie sorgfältig.

Dort finden Sie auch immer frische **Agrumen, Bananen und Gemüse.**

Verwaltung in Regensdorf ✆ 94 41 64
Depot Frankental/Höngg ✆ 56 84 50 Imbisbühlstr. 165
Depot Giblen/Höngg ✆ 56 89 70 Regensdorferstr. 169

Rest. Weinberg Höngg

Samstag, den 7. Februar 1959

Bockabend

Höflich empfiehlt sich **Familie Bühler**

Dr. G. R. v. Muralt, Zahnarzt
Bläsistrasse 1 Zürich-Höngg Tel. 56 79 00
zurück

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst-Apotheke
Apotheke Dr. H. Spillmann, Schaffhauserstr. 192

Eschen-Ski
mit Stahlkanten und Diagonal-Bindung **Fr. 69.—**

Eislauf-Stiefel
mit Schlittschuhen ab Fr. **59.50**

Eishockey-Schuhe mit Schlittschuhen ab Fr. **44.80**
(Gebrauchte Schuhe mit Schlittschuhen werden an Zahlung genommen)

Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Entlaufen junges
BÜSI
hellgrau, halbangora, Brust weiß Kopf weiß/schwarz, gelbe Augen. Finderlohn. **Tel. 42 38 06**

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 124
Telephon 56 71 16

Gesucht auf 1. April grosses
unmöbl. Zimmer
möglichst mit Zentralheizung.
Telefon 44 86 18 (nach 18 Uhr)

Zu mieten gesucht

Garage

per 1. April, f. Amerikanerwagen. Offerten unter Chiffre C. D. 195 an die Expedition des Blattes

---

Zimmer

gesucht für Saison-Arbeiter (ev. mit Kochgelegenheit).
J. Schrem jun., Baugeschäft Telefon 56 74 73

Einmalige Gelegenheit!

Philips Radio

Combi-Möbel. Zu besichtigen **Am Wasser 151, ✆ 56 88 99**

Zu vermieten in Höngg, an guter Verkehrslage

BÜRO

mit grösserem Archivraum (ev. als Lager benutzbar oder als Zeichnungsraum für Architekten)
Offerten unter Chiffre B. Z. 12 an die Expedition des Blattes

---

Elektro-Lux Staubsauger

Tiefsaugmodell, wie neu, Fr. 150.—, Garantie und Teilzahlung, sende dies. kostenlos zur Ansicht.
Hotz, el. Geschäft, Stüssistr. 91
Zürich 6 Tel. 051 / 28 55 31

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 13. Februar 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 19

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Hochstrasse Altstetten – Höngg

Aus der Weisung des Stadtrates

Die Verkehrsverbindung zwischen den Quartieren Altstetten und Höngg genügt den heutigen Verkehrsbedürfnissen nicht mehr. Die Haupthindernisse in der Verkehrsabwicklung sind der Niveauübergang der Altstetterstrasse über die stark belegten Geleise der Bundesbahnen, die Kreuzung der Altstetterstrasse mit der Bernerstrasse als wichtiger Ausfallstrasse und kommender Expresstrasse Richtung Basel und Bern, die heutige Hönggerbrücke, die mit einer Fahrbahn von nur 2,8 m Breite viel zu schmal ist, und der Mangel an leistungsfähigen Anschlusstrassen an die Hönggerbrücke auf dem rechten Limmatufer.

Für die erfolgte Wahl der Strassenführung im Zuge der Luggwegstrasse sprechen Gründe der Verkehrslenkung zwischen den rechtsufrigen Limmattalgemeinden sowie Teilen von Höngg und der Innenstadt. Es ist anzunehmen, dass dieser Verkehr künftig nach dem Ausbau der Winzerstrasse und dem Bau einer neuen Hönggerbrücke in vermehrtem Masse den Weg über die neu gebaute Altstetterstrasse, nun Altstetter Viadukt, und die Bernerstrasse nach der Stadt nehmen wird und nicht durch den Ortsverkehr von Höngg und die mit Strassenbahngeleisen belegte Limmattal- und Hönggerstrasse. Der durchgehende Fahrverkehr in der äussern Hardturmstrasse zwischen Hardturm-Sportplatz und Hönggerbrücke soll unterbunden werden, um einem seit langem geltend gemachten Wunsch der Wasserversorgung auf Auflassung dieses Strassenstücks im Bereich der städtischen Grundwasserfassungen zu entsprechen. Für den genannten Verkehr wäre eine Verbindung mit der Bernerstrasse im Zuge der bestehenden Altstetterstrasse, weil von der Zielrichtung abweichend und zu einer spitzwinkligen Kreuzung führend, weit weniger flüssig als die Führung der neuen Strasse in der Richtung der Luggwegstrasse.

Auf Grund dieser vom Stadtrat genehmigten generellen Ausbauprojekte des Tiefbauamtes sind u. a. folgende Neufestsetzungen bzw. Aenderungen von Bau- und Niveaulinien vorzunehmen: Für das Teilstück der Luggwegstrasse zwischen Rauti- bis Hohlstrasse ist die Anpassung der Baulinien vom Gemeinderat bereits am 9. Juli 1958 beschlossen worden. Ueber das erweiterte Bahngebiet sind keine Baulinien zu ziehen. Von diesen bis zum Zusammentreffen mit der Altstetterstrasse vor der projektierten neuen Hönggerbrükke sind gemeinsame Baulinien angenommen, deren Abstand von etwa 87 m sich bei ihrem Ende an der Limmat bis zu etwa 97 m ausweitet. Neben den zwei richtungsgetrennten Fahrbahnen von je 7 m, einem Trennstreifen von 1 m und zwei Trottoiren von je 2 m Breite bleibt für die tiefliegenden beidseitigen Vorgarten- oder Abstellstreifen genügend Raum.

Die Bernerstrasse wird als Nationalstrasse ausser den richtungsgetrennten Fahrbahnen für den Fernverkehr je eine Fahrbahn für den lokalen Anliegerverkehr aufweisen. Von diesen äussern Einbahnstrassen aus ist über Rampen der Altstetter Viadukt zu erreichen. Die Ausbildung dieser Auffahrtsrampen erfordert eine weitgehende Ausdehnung des Baulinienraums der Bernerstrasse im Bereich der zweigeschossigen Kreuzung mit dem Viadukt. Der heute 42 m betragende Baulinienabstand der Bernerstrasse wird von etwa 470 m östlich der projektierten Ueberführung an bis zum Zusammentreffen mit der Altstetterstrasse von 52 m trichterförmig bis auf rund 160 m ausgeweitet. Damit liegt das gesamte Anschlussbauwerk zwischen neuen Baulinien. Westlich der Altstetterstrasse muss die Baulinie der Bernerstrasse lediglich auf der Nordseite und nur bis zum Gebäude Grünaustrasse 37 ebenfalls trichterförmig zurückgelegt werden. Die Anschlussrampen kommen grösstenteils auf städtisches Land zu liegen.

Die Altstetterstrasse wird beim Bahntrasse für den Fahrverkehr abgeriegelt. Sie bleibt Erschliessungsstrasse für den Anliegerverkehr und soll vermehrt als Fussgängerverbindung zwischen Altstetten und Höngg dienen. Darum wird auch unter dem Bahntrasse eine neue Fussgängerunterführung erstellt. Dem Charakter als Fussgängerpromenade entsprechend soll diese Strasse als Grünzug ausgebildet werden. Hiefür ist der heute 18 m messende Baulinienabstand durch Rücklegung der östlichen Baulinie um 17 m auf durchgehend 35 m zu erweitern. Es ist beabsichtigt, das ostseitige Trottoir nicht direkt neben der Strasse, sondern in freier Anlage zwischen Rasen, Blumenrabatten, Gebüschpflanzungen und Bäumen zu führen.

Turnverein. H.C. Pfäffikon — T.V. Höngg 4:6 (2:3). Am 8. Februar bestritten wir unser letztes Meisterschaftsspiel dieser Saison. Obwohl der Gegner bereits zwei Spiele verloren hatte, wussten wir, dass diese Mannschaft uns technisch überlegen sein werde, spielte sie doch während des ganzen Jahres ausschliesslich Handball. Um Gruppenmeister zu werden, benötigten wir noch einen Punkt, ja wir durften sogar auf Grund unseres guten Torverhältnisses eine knappe Niederlage riskieren. Trotzdem spielten wir konsequent auf Sieg. Die technische Unterlegenheit versuchten wir durch grossen Einsatz und immerwährendes Nachsetzen auszugleichen. Unsere Mannschaft war gegenüber dem letzten Spiel kaum mehr zu erkennen; kein Ball wurde verlorengegeben, im Angriff wurde überlegt agiert und es gelangen einige wirklich raffinierte Spielzüge. Das Spiel begann für uns mit einer kalten Douche, denn erstmals in dieser Saison, mussten wir das erste Tor einstecken. Doch das rüttelte unsere Leute erst recht auf und der Ausgleichs- sowie der Führungstreffer liess nicht lange auf sich warten. In der Folge blieb das Spiel ausgeglichen bis nach dem 4:4 unsere grössere Schnelligkeit und die bessere Kondition einmal mehr den Ausschlag zu unseren Gunsten gab. — Damit haben wir den Gruppensieg erreicht und sind berechtigt in einer Finalrunde um den Aufstieg zu spielen. Zur Ermittlung der fünf Aufstiegsberechtigten spielt jede Mannschaft 3 Spiele, wobei die jeweiligen Gegner ausgelost werden. Nach Absolvierung dieser 3 Runden wird eine Rangliste erstellt, wobei die ersten fünf in die zweite Liga aufsteigen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es nötig sämtliche Spiele zu gewinnen, was für uns umso schwerer sein wird, als uns das Los u. a. mit der Kantonsschule Wetzikon, den haushohen Favoriten für die Meisterschaft, bescherte. Immerhin sind wir gewillt unser Bestes zu geben. Den letzten Sieg errangen: Weinmann René; Rapold August, Bernhauser Edy, Herger Fredy; Rapold Werner, Hafner Alfons, Biber Fredy; Hausmann Koni, Falk Lennart, Rutschmann Heiner. Torschützen: Hafner 2, Biber, Bernhauser, Falk, Rutschmann je 1.

Die Schlussrangliste hat folgendes Aussehen: 1. Höngg 5 Spiele 10 Punkte; 2. Dietikon 5 Sp. 8 P.; 3. Pfäffikon 5 Sp. 4 P.; 4. Bassersdorf 5 Sp. 4 P.; 5. Uetikon 5 Sp. 2 P. und 6. Uitikon 5 Sp. 0 P. rb

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen. Kreis 10: H. Guggenbühl, Garagenanbau, Ackersteinstrasse 55.

Baugespann. Nachträgliche Ausschreibung. Frankentalerstrasse 52, Anbau, R. Wegmann, Frankentalerstrasse 65. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 24. Februar 1959. — Hurdäckerstr. gegenüber Nr. 15, Schuppen mit Wagenremise und Garage für 2 Autos (Einstellraum), A. Geering, Vertreter: R. Ruggli, Limmattalstrasse 220. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 27. Februar 1959.

Winterferien. Schulkreis Waidberg: 16. bis 21. Februar 1959.

[redacted]

[redacted]

Todesfälle der Woche

Schippert Werner, geb. 1903, a. Kaufmann, von Zürich, Gatte der Paula geb. Vetterli, Segantinistr. 162.

Leuppi geb. Malzacher Emma, geb. 1878, von Villmergen AG, Witwe des Jakob, a. Bundesbahnbeamten, Hohenklingenstrasse 40.

Schmid Philipp, geb. 1958, von Teufen AR, Sohn des Max, Organisators, und der Marianne geb. Hohl; Rütihofstrasse 4.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 15. Februar 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Kirchgemeindehaus Obere ngstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
Kinderhort im Unterrichtszimmer
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 18. Februar, 14.30 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Altersnachmittag für Männer.**

20 Uhr im „Sonnegg" Höngg, **Kirchgemeindeverein.** Vortrag von Prof. Dr. W. Schnyder: **„Die heutige Zeit im Spiegel der Dichtung".**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 15 février

09.30 h. **Culte Pasteur Rilliet**
Texte Jean 8/3-11. Cant. 77, 294.
Collaboration musicale: Madame Guéneux flutiste.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. **Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche**

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Hauptversammlung des Traktatvereins

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr **Predigt W. Keppeler**
Dienstag 20 Uhr **Bibelstunde**

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 13. Februar 1959
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Voranzeige: Generalversammlung
Samstag, den 21. Februar 1959, 20 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg.

Samariter-Verein Höngg

Generalversammlung
Freitag, den 13. Februar 1959, 20.00 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 15. Februar 1959
Freundschaftsspiele
15.00 Uhr Höngg I — Schwyz I in Höngg
10.15 Uhr Höngg II — Witikon I in Höngg
08.30 Uhr Höngg III — Witikon II in Höngg
13.15 Uhr Höngg Junioren — Engstringen Junioren in Höngg

Orchester-Verein Höngg

Mittwoch, den 18. Februar 1959
19.30 Uhr Vorproben I. u. II. Violinen im Singsaal
20.00—22.00 Uhr ganzes Orchester im Singsaal

Mühlehalde Höngg

Samstag, 14. Februar / Montag, 16. Februar

Eintritt: Herren Fr. 3.30 Damen Fr. 2.75 Masken Fr. 2.20 bis 21 Uhr frei

Grosse Maskenbälle

mit Prämiierung / Barbetrieb / Orchester Louis Keller Quintett

HOHL AUTO-HANDEL AG
Limmattalstrasse 398
Zürich-Höngg 10/49
Tel. (051) 56 66 20



EINTAUSCH
TEILZAHLUNG
SERVICE ORIG.-ERSATZTEILE
beim Restaurant „Bombach" Höngg

Gerne laden wir Sie zu einer Probefahrt ein mit unseren Vorführwagen VW de Luxe, Ghia Karmann und Transporter.

Lassen Sie sich eine seriöse Eintauschofferte unterbreiten!

Unsere Occasionen sind richtig instandgestellt, wir gewähren Garantie.

Für Teilzahlungsgeschäfte beraten wir Sie neuzeitlich und seriös, mit vielen Möglichkeiten.

Bestellen Sie den neuen VW frühzeitig, denn die Lieferfristen stehen wiederum vor der Tür.



Fasnachts-Zauber

Schwärmer, Fröschen und bengalische Zündhölzer nie in der Nähe von Gebäuden abbrennen lassen! FLORIAN

Gesucht für einen unserer Angestellten einfaches
möbl. Zimmer
Offerten an **Neon-Licht A. G.**
Limmattalstr. 340, Tel. 56 84 44

Zu mieten gesucht
Garage
per 1. April, f. Amerikanerwagen.
Offerten unter Chiffre C. D. 195 an die Expedition des Blattes

Gesucht für regelmässig 2 mal ½ Tag pro Woche ehrliche, selbständige
Spettfrau
Tel. 98 68 46
(6 Min. v. Station Frankental)

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung

Der Frühling naht
Haben Sie schon an das Saatgut für Feld und Garten gedacht?

VOLG-Samen ist ein Begriff!
Unsere Genossenschaft vermittelt Ihnen dieses Saatgut zu günstigen Preisen.

Feldsamen
Kartoffelsaatgut
Gemüsesamen
Blumensamen
Blumenzwiebeln
Rasensamen (auch für Sportplätze u. Spielwiesen) und alle möglichen **Spezialitäten.**

Bitte beziehen Sie die herrlichen Prospekte in unseren Depots

Depot Giblen/Höngg ✆ 56 89 70 Regensdorferstr. 169
Depot Frankental/Höngg ✆ 56 84 50 Imbisbühlstr. 165

oder lassen Sie sich auf unserer Verwaltung vom Fachmann beraten, Regensdorf ✆ 94 41 64

Saatgut ist Vertrauenssache!

Restaurant „Alte Trotte"
Samstag/Sonntag/Montag, 14./15./16. Febr.
FASNACHTSTREIBEN
mit musikalischer Unterhaltung
Freundlich ladet ein **Familie Mazzi**

Dr. G. R. v. Muralt, Zahnarzt
Bläsistrasse 1 Zürich-Höngg Tel. 56 79 00
zurück

Für und mit **Motorrädern, Roller und Velos** zum 20-jährigen Fachgeschäft / Revisionen - Reparaturen
Gratis-Abholdienst
Schwarz
Röschibachstraße 30
vis-à-vis Post Wipkingen
Telefon 42 07 28

Sekretärin - Buchhalterin
übernimmmt Schreibarbeiten und Buchhaltungen in **Heimarbeit.** **Tel. 44 87 03**

45 Benzin 45
garantiert Ia. Qualität
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Eschen-Ski
mit Stahlkanten und Diagonal-Bindung **Fr. 69.–**
Eislauf-Stiefel
mit Schlittschuhen ab Fr. **59.50**
Eishockey-Schuhe mit Schlittschuhen ab Fr. **44.80**
(Gebrauchte Schuhe mit Schlittschuhen werden an Zahlung genommen)
Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Bar-Geld
Wir erteilen Darlehen mit absoluter Diskretion
- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer oder an den Arbeitgeber.

Vertrauenswürdige Bedingungen.
Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Couchbett 120.–
neu, mit Schoner und Federkernm., 10 Jahre Garantie
2t. Schrank 105.–
3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil.
Umbau 3teilig 115.—, Fauteuils ab 60.—, Salonklapptisch Nussbaum 115.—, Kombischränke ab 345.—. Auszugtisch ab 170.—, Stühle ab 22.—.
Einerzimmer 373.–
4teilig, Edelholz, schöne Ausführ.
Doppelzimmer
7-teilig ab **495.–**
Kinderbettli
140×70, mit 3teilig Inhalt ab **95.–**
unverbindl. zu besichtigen im
Möbellager-Balmer
Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06
Ganze Aussteuern, Einzelmöbel und Polstermöbel auffrischen, modernisier.

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg
Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 20. Februar 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 20

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Kreisschulpflege Waidberg. Die Kreisschulpflege Waidberg nahm in ihrer Sitzung Kenntnis vom Ergebnis der Neuwahlen für 7 Primar- und 1 Sekundarlehrer. Infolge Wahl als Lehrer für Geographie an der Kantonsschule ist Sekundarlehrer Dr. Oskar Bär zurückgetreten. Der Dank der Behörde gebührt der Sekretärin der Schulkanzlei Waidberg, Fräulein V. Burgauer für ihre unermüdliche Tätigkeit während 25 Jahren.

Die Diskussion über das Raumprogramm im Gebiete des Schulhauses Turnerstrasse konnte zu erfolgreichem und allseitig befriedigendem Abschluss gebracht werden.

Von besonderer Wichtigkeit waren die Fragen, welche die Realstufe betreffen. In einlässlicher Diskussion beschloss die Schulpflege, der Zentralschulpflege Vorschläge zu unterbreiten, wie der gegenwärtig wohl am stärksten benachteiligten Realstufe im Zeichen des Lehrermangels und häufiger Klassenwechsel geholfen werden könnte.

Ausserordentliche Gemeindeversammlung in Oberengstringen. Die von 200 Stimmberechtigten besuchte ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 11. Febr. wurde von Gemeindepräsident H. J. Keller mit einem Zitat und einer Ermahnung des aus Oberengstringen stammenden Regierungspräsidenten des Standes Zürich, Dr. med. Ulrich Zehnder, an die eidgenössische Tagsatzung von 1846 eingeleitet. Auch an der Oberengstringer Gemeindeversammlung zeigten sich die Gegensätze in Einzelfragen, aber die Stimmberechtigten gaben ein schönes Beispiel der von Dr. Zehnder vor 100 Jahren beschworenen Einigkeit und gaben zu allen Anträgen der Behörden mit grossem Mehr ihre Zustimmung. Als erstes Geschäft wurde ein Zusatzkreditbegehren von Fr. 415 000.— als weiterer Beitrag an den Ausbau der rechtsufrigen Limmattalstrasse behandelt. Die hohe Verteuerung des ursprünglich errechneten Kostenvoranschlages für die Korrektion dieser Staatsstrasse I von 1 673 000 Fr. auf 2 696 000 Fr., also um eine Million Fr., hat begreiflicherweise in der Gemeinde zu einer starken Ernüchterung geführt, trotz der Freude über den rasch vorwärtsschreitenden Ausbau der Hauptstrasse des Dorfes, die nun auch endlich beidseitig Gehwege erhält. Diese starke Verteuerung ist zurückzuführen auf Verbesserungen des Projektes, notwendige Erhöhungen der Landentschädigungen, Erstellung von Parkplätzen etc. Durch nachträgliche Verhandlungen konnte eine Reduktion des Nachtragskredites um Fr. 100 000.— auf Fr. 315 000.— erwirkt werden. Mit dieser Erklärung des Gemeinderates besänftigten sich die Gemüter und mit 169 gegen nur 9 Stimmen wurde der Nachtragskredit genehmigt. Nach der oppositionslosen Genehmigung eines Landerwerbes der Gemeinde von der Browo-Genossenschaft im Kreditbetrage von 116 000 Fr. nahm die Versammlung Stellung zur Genehmigung der Vereinbarung über die Bildung eines Gemeindeverbandes für Bau und Betrieb eines Spitals im Limmattal. Nachdem bereits an der Gemeindeversammlung im benachbarten Unterengstringen eine starke Opposition gegen die vorgesehene administrative und verwaltungstechnische Ordnung im Spitalverband zu einer Rückweisung geführt hatte, meldete sich auch in Oberengstringen eine Opposition. Der Gemeindepräsident und der Gesundheitsvorstand H. Eberle konnten aber diese Bedenken mit guten Gründen zerstreuen, so dass die Gemeindeversammlung dem Beitritt mit 169:30 Stimmen zustimmte. Der Beitrag von Oberengstringen wird sich auf 258 750 Fr. belaufen. Vor allem auch die Aerzteschaft drängt auf einen baldigen Bau dieses Spitals im Limmattal und mit der Zustimmung Oberengstringens dürfte der Weg zum Zustandekommen dieses grossen Projektes gesichert sein. Genehmigt wurde auch ein jährlicher Beitrag von 2 500 Fr. an die Unterstützungskasse der Krankenkassen-Vereinigung Oberengstringen, trotzdem eine Minderheit des Gemeinderates Bedenken prinzipieller Natur hatte, sowie der Antrag des Gemeinderates auf freiwillige Ausrichtung einer jährlichen Altersrente an die Witwe des jüngst verstorbenen, verdienten ehemaligen Gemeinderatsschreibers J. Hauser-Spörri. — Nur eine kurze „Verschnaufpause" konnte sich die Gemeinde im Schulhausbau leisten. Der Umstand, dass in nächster Zeit Bauvorhaben mit rund 300 Wohnungen in Aussicht stehen, veranlasste die Schulgemeinde, ein Raumprogramm für ein weiteres Primarschulhaus mit sechs Klassen- und weiteren Spezialzimmern östlich des Schulhauses „Sunnerai" mit einer Kostensumme von ca. 680 000 Fr. aufzustellen. Die Gemeindeversammlung gab auch hier ihre Zustimmung und nach Genehmigung seitens des Kantons soll sofort mit der Ausarbeitung des Detailprojektes begonnen werden. Die Gemeinde Oberengstringen steht also vor neuen bedeutenden Aufgaben; wie der Gemeinderat indessen mitteilen konnte, kann der demnächstigen Budgetgemeinde für 1959 die Beibehaltung des Gesamtsteuerfusses von 170 Prozent vorgeschlagen werden.

Studentensiedlung auf dem Hönggerberg. In Beantwortung einer Interpellation im Kantonsrat, von W. Bräm (Lrg.), über die Schaffung von Studentenheimen, stellte Erziehungsdirektor Vaterlaus fest, der Regierungsrat werde den Plan für eine Studentensiedlung auf dem Hönggerberg fördern; zunächst müssten nun die eidgenössischen Räte die diesbezügliche Vorlage des Bundesrates genehmigen, und hernach könnten die Verhandlungen über eine Verwirklichung der Anlage, welche etwa 700 Studenten bessere Unterkünfte bringen sollte, mit einer allfälligen Beteiligung von Stadt und Kanton Zürich aufgenommen werden.

Es geht um einen Vereins-Eigennamen. (Einges.). Die 1100 Jahrfeier, welche in den Annalen von Höngg sicher einen grossen Platz einnehmen wird, gehört der Vergangenheit an. Geblieben ist aber das Bekenntnis eines jeden, ob alter Höngger oder neuzugezogener, zur Zugehörigkeit zum Quartierleben. In Wort, Bild und Schrift ist die Eigenständigkeit von Höngg dokumentiert worden. Jeder Verein hat seinen Beitrag zu dieser denkwürdigen Demonstration geleistet.

Und doch, kaum 2 Monate nachher beschliesst ein alt eingesessener Höngger Verein, der Samariter-Verein, der seine Tätigkeit in Höngg ausübt und der chronistisch festgestellt, aus der Mittwochgesellschaft hervorgegangen ist, sich von nun an Zürich-Höngg zu nennen. Ein integrierender Grund ist wohl nicht vorhanden, bestehen im Quartier Höngg doch ca. 30 Vereine, wovon keiner auf den Gedanken käme, sich umzutaufen. Im Gegenteil, hat es doch neue Vereine, die sich den Quartiernamen Höngg einverleibt haben. (Orchesterverein Höngg, Handharmonika-Spielring Höngg etc.).

Es ist nur zu hoffen, dass der Verein diesen Lapsus bald einsieht und seinen angestammten Namen wieder führen wird. Wie stellen sich andere Vereine in Höngg zu einer Namensänderung? M.

Turnverein. T. V. Höngg — Kantonsschule Zürcher Oberland 4:8. Am 14. Februar trafen wir in der ersten Fninalrunde auf die Kantonsschule Zürcher Oberland. Wie vorauszusehen war, erwiesen sich diese sympathischen Burschen als ein Gegner, der unseren bisherigen Konkurrenten um 1—2 Klassen überlegen war. Ihr Torverhältnis aus der Vorrunde von 100:15 spricht für sich selbst. Wir waren uns bewusst, dass wir uns keine Erfolgschancen ausrechnen konnten und versuchten daher, mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln, d. h. Härte und Kondition die Tordifferenz nicht allzu gross werden zu lassen, um uns mit eventuellen Erfolgen in den beiden andern Finalspielen doch noch eine leise Aufstiegschance zu wahren.

Nach knapp 5 Minuten lagen wir bereits 0:4 im Rückstand; aber dann erwachte bei unsern Mannen der Kampfgeist und da wir uns jetzt auf die wirbligen Angriffe eingestellt hatten und auch die eminent gefährlichen Flügel besser stören konnten, kamen wir immer besser ins Spiel. Plötzlich schlug es auch im gegnerischen Gehäuse ein und zu unserer eigenen Ueberraschung gelangen uns hintereinander 3 Tore. Dann aber begann es wieder zu hapern. Alte Fehler stellten sich wieder ein, besonders der überhastete Abschlussversuch, der den Kantonsschülern immer wieder gestattete, mit rasanten Gegenangriffen unser Gehäuse zu bedrohen. Trotz energischer Gegenwehr, konnten wir den Sieg unserer äusserst fairen Gegner nicht verhindern, immerhin blieb die Niederlage mit 8:4 in erträglichem Rahmen, obwohl wir mit etwas Glück noch 1-2 Tore hätten erzielen können. Es ist aber festzuhalten, dass die Kantonsschüler den Sieg einwandfrei und verdient errungen haben, denn was diese jungen Leute zu zeigen vermochten, war Hallenhandball, das jeden Zuschauer hell begeisterte. Trotz der Eiskastenkälte in der Gessnerhalle, warteten wir noch den zweiten Finalmatch unserer Besieger ab. Dieses Spiel, das die Kantonsschüler mit 10:1 zu ihren Gunsten entscheiden konnten, zeigte, dass wir eigentlich ganz gut in die Finalrunde passten, denn gegen eine solche Mannschaft nur 8:4 zu unterliegen, kommt beinahe einem Erfolg gleich. Die beiden restlichen Spiele dieser Saison finden über das Wochenende vom 28. 2./1. 3. statt und wir hoffen, dass es uns gelingen wird durch gute Spiele, wenn auch nicht den Aufstieg, so doch eine gute Plazierung unter den total 84 Mannschaften zu erringen. — Unsere Mannschaft, die für ihren prächtigen Einsatz ein Gesamtlob verdient, spielte in folgender Aufstellung: Weinmann; Rapold, Bernhauser (2), Herger; Biber, Falk, Rutschmann (1), Bühner, Hafner (1), Stutz.

Zur Beachtung!

Die **nächste Propagandaausgabe des „Höngger"** erscheint **am Freitag, den 27. Februar ev. 6. März.**

Einsendungen müssen bis spätestens Mittwochmorgen 8 Uhr, Inserate bis Mittwoch 12.00 Uhr zugestellt werden.

Vormittagsunterricht an der 1. und 2. Primarklasse der Volksschule. Für diejenigen Schüler der 1. und 2. Primarklasse, deren Unterricht bisher um 9 Uhr begann, wird dieser nach der Winterferienwoche wieder auf **8 Uhr** angesetzt.

Baugespanne. Ackersteinstrasse nach Nr. 197, 2 Doppelmehrfamilienhäuser mit Garagenanbau für 3 Autos (Einstellräume), abgeändertes Projekt, G. Graf, Vertreter: F. Scherer, Zweierstrasse 35, und F. Amrhein, rue Frédéric Amiel 8, Genf. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 3. März 1959. — Imbisbühlstr. vor Nr. 142, 1 Doppel- und 1 einfaches Mehrfamilienhaus mit Garagen für 7 Autos (Einstellräume), Hornhalde AG, Vertreter: R. Ritschard & Sohn, Alte Landstrasse 111, Rüschlikon. Singli-/Riedhofstrasse, 1 Doppelmehrfamilienhaus und 2 dreifache Mehrfamilienhäuser mit Garagenanbau für 12 Autos (Einstellräume), R. Bindella, Vertreter: F. Harms, Bahnhofstrasse 79. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 6. März 1959.

Ausgabe der Veloschilder für das Jahr 1959

Ausgabestelle: Stauffacherstrasse 55, Zürich 4, Bezirksgebäude. — Die Fahrradausweise sind in der Zeit vom 3. Januar bis 31. März 1959 zu lösen. Wer bis zuletzt wartet, gerät in den zeitraubenden Stossverkehr. Die alten Schilder und Ausweise sind bei der Erneuerung abzugeben.

Die in den Landgemeinden des Bezirkes und in den Aussenquartieren wohnenden Radfahrer können ihre Fahrausweise — gegen eine zusätzliche Gebühr von 20 Rappen — auch bei den zuständigen kantonalen Polizeistationen beziehen.

Im weiteren sei auf die Publikation der Direktion der Polizei im Amtsblatt vom 9. Januar 1959 verwiesen.

Radfahrer, welche nach dem 31. März 1959 ohne das neue Kontrollschild fahren, haben strenge Bestrafung zu gewärtigen, da in der Regel die Haftpflichtversicherung für die Schadensdeckung nicht mehr besteht, und bei Unfällen die Betroffenen Opfer solcher Unterlassung werden.

Bürgerrechtsaufnahme. Im Monat Januar 1959 wurde folgende Person des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen:

Im Ausland geborener Ausländer
(Aufnahme durch den Gemeinderat)

Neuer-Herzog Alfred, geb. 1920, österreichischer Staatsangehöriger, Modelleur-Konfektionär, Riedhofstrasse 60.

[redacted]

Todesfälle der Woche

Grossmann Ernst, geb. 1888, a. Briefträger, von Zürich, Gatte der Maria geb. Solar, Regensdorferstr. 17.

Tognazzo Ernst, geb. 1902, Automechaniker, von Zürich, Gatte der Berta geb. Belzner, Winzerstrasse 29.

STADT ZÜRICH

Schutz gegen Verbrecher.

Die jüngsten Ereignisse lassen es angezeigt erscheinen, die Bevölkerung erneut auf die bei der Stadtpolizei eingerichtete Beratungsstelle zum Schutze gegen Verbrechen, Amtshaus III, aufmerksam zu machen. Ihre Aufgabe besteht darin, den Selbstschutz zu fördern und Interessenten zu beraten, und zwar nicht nur bei der Einrichtung von Sicherungsanlagen gegen Raubüberfälle, Einbrüche, Brandausbrüche, sondern auch gegen andere Verbrechen und Vergehen, wie Diebstahl und Betrug.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 22. Februar 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat
Kinderhort im Unterrichtszimmer
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 25. Februar, 20.00 Uhr im „Sonnegg" Höngg:
Bibelabend Pfr. ten Doornkaat

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 22 février

09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte Matt. 6:10. Cant. 16, 248, 279, 130, 302.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. **Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche**

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwochabend fällt aus

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Filmvorführung

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).

Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Probe: Jeden Dienstag 20.00 Uhr im Rest. „Mühlehalde".
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 20. Februar 1959
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Generalversammlung
Samstag, den 21. Februar 1959, 20 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg.

Samariter-Verein Höngg

An der Generalversammlung vom 13. Februar wurde der Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung bestätigt.

Für Mithilfe der Aktiven beim **Kameradenhilfe-Kurs** am 23. Febr. und 2. März sind wir sehr dankbar.

Reservieren Sie sich bitte die Daten des **Arbeitsprogrammes** für den **Repetitionskurs** im März.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 22. Februar 1959
Freundschaftsspiele

10.15 Uhr Höngg I — Oerlikon I in Höngg
10.15 Uhr Turicum I — Höngg II auf dem Hardhof
13.00 Uhr Höngg III — Uitikon I in Höngg
08.30 Uhr Polizei III — Höngg Sen. in Oerlikon

Meisterschaftsspiel
13.30 Uhr Young Fellows Interreg. — Höngg Interregional

Orchester-Verein Höngg

Mittwoch, den 25. Februar 1959

19.30—20.00 Uhr Vorproben alle Bläser im Singsaal
20.00—22.00 Uhr ganzes Orchester im Singsaal

Töchter- und Frauenchor Höngg

Voranzeige: Generalversammlung

Sonntag, den 1. März 1959, 16.00 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg. Anschliessend 19.30 Uhr **Familienabend mit Unterhaltung.**

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	B
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag 18-19 Uhr jüng., 19.-20 Uhr ält.		B
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere	Freitag: jüngere	

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi
Neueintretende sind immer herzlich willkommen.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstrasse 1

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung

Der Frühling naht

Haben Sie schon an das Saatgut für Feld und Garten gedacht?

VOLG-Samen ist ein Begriff!

Unsere Genossenschaft vermittelt Ihnen dieses Saatgut zu günstigen Preisen.

Feldsamen
Kartoffelsaatgut
Gemüsesamen
Blumensamen
Blumenzwiebeln
Rasensamen (auch für Sportplätze u. Spielwiesen) und alle möglichen **Spezialitäten.**

Bitte beziehen Sie die herrlichen Prospekte in unseren Depots

Depot Giblen/Höngg ✆ 56 89 70 Regensdorferstr. 169
Depot Frankental/Höngg ✆ 56 84 50 Imbisbühlstr. 165

oder lassen Sie sich auf unserer Verwaltung vom Fachmann beraten, Regensdorf ✆ 94 41 64

Saatgut ist Vertrauenssache!

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Plymouth,
Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Gesucht per 1. Juli

Garage

in der Nähe Wartau, Zürich-Höngg. Miete wird im voraus bezahlt.

Offerten unter Chiffre K. F. 59 an die Expedition des Blattes

Gesucht ehrliche, saubere

Spettfrau

ab 1. April, 2—3 mal wöchentl. halbtags, Nähe Tramendstation Frankental.
Tel. 98 84 20

Gesucht

Zimmer

möbliert oder unmöbliert
auf 1. April, Nähe Wartau.
Tel. 56 85 66

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Inserate im **vielgelesenen**
„Höngger" haben **besten Erfolg!**



Ich komme mit

dort finden wir auch für die Skitour — Skihosen — elastisch und Wollgabardine in vielen Farben. Popelineskijacken in neuen Dessins.

Rassige Pullover, Golfer und Strickjacken in führenden Marken, Wildlederjacken und Duffle Coats, Gehhosen für Après Ski und Stadt, schöne Jupes und Blusen in grosser Auswahl — Hausdress — für den Abend elegante Kleider und reizende Cocktailkleider — und für unsere Konfirmandin sehen wir zugleich jugendlich hübsche Kleider — auch mit Jäckli — modische Costumes und Blusen — chice Mäntel.

Kommen Sie zusammen und wählen Sie, was beiden gefällt!

BOSSARD
OERLIKON

Schulstrasse 39/40

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ɔngg

Der Höngger

Freitag, 27. Februar 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 21

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Friedrich Rüegger †. Am 23. Februar verschied nach längerer Krankheit im Alter von 72 Jahren alt Bankbeamter Friedrich Rüegger. Der Verstorbene siedelte sich mit seiner Familie im Jahre 1919 in der ehem. Gemeinde Höngg an und nahm am öffentlichen Leben regen Anteil. Besonders der Männerchor Höngg erfreute sich seiner wertvollen Mitarbeit und ernannte ihn an der Generalversammlung vom 27. Febr. 1932 zu seinem Ehrenmitgliede. Während langen Sängerjahren amtete er als Aktuar, Vice-Präsident und Präsident und später als Vertreter des Männerchors Höngg im Vorstande des Sängerbundes im Limmattal. Fritz Rüegger war stets dabei, wenn es galt zu ernstem Tun oder bei frohen Stunden im Sängerkreise. Wie oft ist er mit uns ausgezogen zu Sängerfesten: Glarus, Basel, Lausanne, Schwanden und wiederum nach Basel zum Eidg. Sängerfeste, dann nach Bern und St. Gallen, alles Marchsteine im Leben seines Männerchors. Eine schleichende Krankheit erlaubte ihm dann in den letzten Jahren leider nicht mehr, die Proben zu besuchen. Nachdem ihn seine Sängerfreunde zum 70. Geburtstage in seinem Heime ehrten und ihn später nochmals besuchten, sangen sie für ihn gestern die letzten Lieder an seiner Bahre: „Stumm schläft der Sänger dessen Ohr gelauschet hat an andrer Welten Tor . . .". Er ruhe in Frieden! s

Vor 75 Jahren. Am Sonntag, den 1. Februar, waren es genau 75 Jahre, seit ein grosser Brand die Einwohnerschaft von Höngg in Aufregung versetzte. Ich war damals 2½ Jahre alt und erinnere mich noch deutlich, wie unsere Familie kurz nach Mitternacht aus dem Schlaf aufgeschreckt wurde. Wir wohnten damals im sog. alten Schulhaus bei der Kirche. (Das neue war erst seit wenigen Monaten im Betrieb). Gerade gegenüber, da wo heute die alkoholfreie Wirtschaft zum „Sonnegg" steht, stand das grosse, alte Bauernhaus, ein stattlicher Riegelbau und einstmals der Sitz des Wettinger Ammanns, in hellen Flammen. Das zum guten Teil aus Holz erbaute Haus bot dem Feuer reichlich Nahrung. Besonders bedrohlich aber war der Umstand, dass das Haus eine Spezereihandlung barg, wo auch Petrol gehandelt wurde. Es dauerte denn auch gar nicht lange, bis das angebrannte Fass auslief, ein brennendes Bächlein gegen den pfarrherrlichen Holzschopf hinunterlaufen liess und ihn gleichfalls entzündete. Die Feuerwehr, die sich zuerst mit ihren beiden Spritzen um den eigentlichen Brandherd bemüht hatte, erkannte zum Glück bald die grosse Gefahr, die nun dem Pfarrhaus und damit auch der Kirche mit ihrem schindelbedeckten Turm und schliesslich auch dem Schulhaus nebenan drohte. Jetzt galt es, die bedrohte Ostfront des Pfarrhauses ständig unter Wasserbeguss zu halten, bis endlich der Holzschopf und das Ammannshaus in einen Gluthaufen zusammensanken. Eine Hydrantenanlage besass damals die Gemeinde noch nicht.

Mein Bruder Walter, damals ein Sechstklässler, der mit andern Helfern Zaine um Zaine voll der kostbaren Bücher aus der Studierstube des Pfarrers in die Mühlehalde hinüber flöchnete, erzählte später, wie es ihm Eindruck gemacht habe, als Pfarrer Weber bewegten Herzens von der geliebten Studierstube Abschied nahm, in der Meinung, er würde sie nie mehr betreten. Doch konnte das Unheil abgewendet werden. Einzig die angebrannten Fensterläden und das versengte Riegelgebälk zeugten noch eine Zeitlang von der glücklich überstandenen Bedrohung.

Natürlich fragt man bei einem solchen Geschehnis immer zuerst nach der Ursache oder dem Urheber. Als solchen bezeichnete man eines Hausbewohners Kater, der zu nahe am noch glimmenden Herdfeuer geschlafen und dann plötzlich mit brennendem Schwanze in die Scheune gerannt und dort den Brand erzeugt habe. Leider wollte das niemand glauben. Aber keiner wusste einen andern Grund anzugeben.

Beglückt war man jedoch allgemein, dass die schöne, traute Häusergruppe erhalten geblieben ist bis zum heutigen Tag. R. F.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat März 1959 feiern folgende Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Anna Meier-Müller, geb. 12. März 1873, Am Wasser 79;

Herr Josef Lischer, geb. 18. März 1879, Ackersteinstrasse 89;

Frau Anna Leu-Schumacher, geb. 20. März 1884, Riedhofstrasse 4.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagskind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat April 1959, d. h. für Einwohner, die im April 1959 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 23. März dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 26. März.

Männerchor Höngg. Generalversammlung. Die gut besuchte Generalversammlung des Männerchors Höngg tagte am vergangenen Samstag in der „Mühlehalde" zur Erledigung der routinemässigen Vereinsgeschäfte. Unter der speditiven Leitung von Präsident Paul Graf, wickelten sich die Traktanden reibungslos ab. Die Wahlen in den Vorstand gaben lediglich allerhand zu sprechen, da der Präsident ernstliche Rücktrittsabsichten äusserte. Dieser konnte jedoch glücklicherweise bewegt werden, sein Amt ein weiteres Jahr zu behalten und der Männerchor Höngg darf sich gratulieren, in der Persönlichkeit von Paul Graf, der übrigens heute, 27. Febr., den 50. Geburtstag feiert, wozu wir ihm herzlich gratulieren, wiederum den rechten Mann an den richtigen Platz gesetzt zu haben. Der bisherige Vice-Präsident Anton Moos, liess sich leider nicht mehr umstimmen, sein während vieler Jahre mit Auszeichnung bekleidetes Amt beizubehalten und so musste man ihn, wenn auch schweren Herzens, ziehen lassen. Seine grossen Verdienste fanden die restlose Anerkennung der Versammlung. Als dessen Nachfolger, stellte sich der aus den Festspiel-Aufführungen „1100 Jahre Höngg" bekannte Schulmeister Schüssler, alias Albert Grossmann, in verdankenswerter Weise zur Verfügung. Neu in den Vorstand wurde als Bibliothekar Gottlieb Zimmerli gewählt und die verbleibenden Vorstandsmitglieder: K. Studer, O. Kurzmeyer, W. Giger und H. Widmer (als 2. Kassier), wurden in ihren Chargen bestätigt. Als musikalischer Leiter wurde einstimmig unser konzilianter und bewährter Musikdirektor Albert Wettstein erkoren, sowie als Vice-Dirigent der stets einsatzbereite Dr. E. Rüegsegger. Als Fähnrich verblieb der neu gewählte Vice-Präsident, da man schon der Hutnummer wegen Mühe gehabt hätte, den passenden Kopf zu finden. Paul Züllig wurde nach 25jähriger, treuer Aktiv-Mitgliedschaft zum Veteranen ernannt.

Neben dem dieses Jahr in Altstetten, unter der Leitung des neuen Zentralpräsidenten, Dr. E. Rüegsegger, stattfindenden Sängertreffens des Limmattaler Sängerbundes, steht bekanntlich als Hauptveranstaltung das im November 1959, gemeinsam mit dem ebenfalls unter Leitung von Herrn Albert Wettstein stehenden Männerchor Enge, vorgesehene doppelchörige Konzert vor uns. Diese Veranstaltung muss aus räumlichen Gründen an einem zentralen Punkt der Stadt Zürich zur Abwicklung gelangen und zwar entweder in der Jakobskirche oder in der Tonhalle. Das vom Dirigenten mit grosser Sachkenntnis aufgestellte Programm sieht Werke von Schubert, Hegar, Rein, Fussan und Clemens (letztgenannte Komposition als schweizerische Erstaufführung), vor. Das Konzert soll durch die Mitwirkung eines Bläserensembles und eines Jugendchors bereichert werden. — Selbstverständlich steht auch das traditionelle Muttertags-Ständchen vor der Kirche Höngg auf unserm Programm, sowie die Mitwirkung an der Altjahr-Abendfeier in der Kirche und zwar gemeinsam mit dem uns befreundeten Töchter- und Frauenchor Höngg.

Wir laden sangesfreudige Herren unseres Quartiers freundlich ein, unserm seit über 130 Jahren bestehenden Männerchor Höngg als aktive Sänger beizutreten und sich ganz unverbindlich an einer unserer, jeweils am Freitagnachmittag im Schulhaus Bläsi, stattfindenden Proben, einzufinden. Dass selbstverständlich die kameradschaftliche und gesellige Seite in unsern Reihen gepflegt wird, sei nur am Rande erwähnt. kr.

Zur Beachtung!

Die **nächste Propagandaausgabe des „Höngger"** erscheint **am Freitag, den 6. März.**

Einsendungen müssen bis spätestens Mittwochmorgen 8 Uhr, Inserate bis Mittwoch 12.00 Uhr zugestellt werden.

Die Oster- und Frühlings-Nummer erscheint am **20. März.**

Jubiläum der Trachtengruppe Höngg. (Einges.) Am 7. März 1959 feiert die Trachtengruppe Höngg im Mühlehaldensaal ihren 25. Geburtstag. Zu diesem Anlass laden wir Freunde und Gönner von Höngg und Umgebung herzlich ein, mit uns zu feiern und sich mit uns zu freuen. — Wir haben etliches in Vorbereitung um unsere Gäste froh zu stimmen und sie am Abend gut zu unterhalten. Es wird uns freuen und ehren, wenn recht viele den 7. März für uns reservieren möchten. — Herr Schönholzer sorgt für gutes aus Küche und Keller, damit auch in kulinarischen Genüssen keines zu kurz kommt.

Orchesterverein Höngg. Zum zweiten Mal seit seiner Gründung führt der Orchesterverein Höngg in Höngg ein öffentliches Konzert auf. Für dieses Solistenkonzert konnten Katharina Hardy, Violine und Hans Freitag, Trompete verpflichtet werden. Das Konzert findet am 8. März in der Turnhalle Lachenzelg statt, mit Beginn um 20.00 Uhr (Türöffnung 19.15 Uhr). — Programm: G. F. Händel: Drei Sätze aus der Wassermusik; Antonio Vivaldi: Concerto grosso für Violine und Orchester; L. v. Beethoven: Larghetto aus der 2. Sinfonie; Joseph Haydn: Trompetenkonzert. — Den Solopart im Concerto grosso von Vivaldi spielt die seit 3 Jahren in der Schweiz ansässige Ungarin Katharina Hardy. Im Trompetenkonzert von Joseph Haydn stellen wir Ihnen als Solist ein Aktivmitglied vom Orchesterverein, Hans Freitag, vor.

Der Vorverkauf für die Billette von Fr. 3.30 (reserviert) und 2.20 hat bereits begonnen und sind in den Höngger Drogerien erhältlich oder können durch Einzahlung des Betrages auf PC VIII 23173 Orchesterverein Höngg bezogen werden.

Sportverein Höngg. Am kommenden Wochenende beginnt für alle Mannschaften des SVH die Retourrunde der Meisterschaft 1959/60, welche die beiden ersten Teams gleich auf eine harte Probe stellt. Die Fanionelf „reist" nach Dübendorf, deren Mannschaft es in der Vorrunde als einzige in der Gruppe gelang, Höngg das ganze Punktepaar zu entreissen. Inzwischen ist aber bei Höngg eine deutliche Erstarkung eingetreten, was die beiden gewonnenen Vorbereitungsspiele gegen Schwyz und Oerlikon bewiesen hat. Die Reserven empfangen am Sonntagmorgen (10.15) auf dem Hönggerberg diejenigen von Dietikon und sind gewillt, ihr Punktekonto zu äuffnen. Ueber die weiteren Spiele und deren Beginn orientiert Sie die Vereinschronik. rü-

Es geht um einen Vereins-Eigennamen. Zu den Ausführungen im „Höngger" vom 20. Februar 1959, in welchem als Beispiel unser „Orchesterverein Höngg" genannt wird, nehmen wir gerne ebenfalls Stellung. Mit Befremden haben wir von der Namensänderung des „Samariter-Verein Höngg" in „Zürich-Höngg" Kenntnis genommen.

Wie bekannt, ist unser Verein erst vor drei Jahren gegründet worden, und mit Stolz tragen wir den Namen „Orchesterverein Höngg". Das gemeinnützige Bestreben der Höngger Vereine besteht darin, zunächst den Höngger Einwohnern das höchste Gut zu vermitteln. Die Samariter tun dies in der Hilfe am Verunglückten und Kranken und wir im musikalischen Ausdruck durch un-

sere Darbietungen. Dass wir in Höngg als zugehöriger Bestandteil des Quartierlebens gelten, bezeugt jeweils das grosse Interesse an unseren Konzerten, wofür wir der Einwohnerschaft herzlich danken. Wir würden es sehr begrüssen, wenn der Samariter-Verein Höngg seinem alten Namen treu bliebe. R. B.

Todesfälle der Woche

Gruber geb. Schad Maria, geb. 1876, von Zürich und Schönenwerd SO, Gattin des Otto, a. Baumeisters, Ottenbergstrasse 76.

Rüegger Friedrich, geb. 1887, a. Bankbeamter, von Zürich und Rothrist AG, Gatte der Emilie geb. Müller, Kürbergstrasse 21.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 1. März 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagsschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Kirchgemeindehaus Obereagstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagsschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 4. März, 20 Uhr, im „Sonnegg", **Kirchgemeindeverein.** Missionsvortrag mit Lichtbildern, gehalten von Schwester Trudi Schlittler: **„Dienst am Kranken im afrikan. Busch".**

Donnerstag, den 5. März, 14.30 Uhr, im „Sonnegg" Höngg: **Altersnachmittag**

Freitag, den 6. März, 20 Uhr, im „Sonnegg": **Gruppe der Zweitjüngsten:** Lichtbildervortrag von Pfr. Ramp: **„Jerusalem".**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 1er mars Journée Missionnaire

09.30 h. Culte M. Isaac Mbonjo, pasteur africain.
09.30 h. Garderie d'enfants / Ecoles du dimanche
10.30 h. Sainte-cène, M. Mbonjo.
17.00 h. Soirée du choeur mixte. Maison de paroisse d'Oberstrass.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Predigt von Prediger H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag. den 27. Februar 1959
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Generalversammlung: Samstag, den 7. März 1959, 20.00 Uhr, Restaurant „Habsburg", Zürich-Wipkingen.

Samariter-Verein Höngg

Repetitionskurs: 2. März: Verbände; 9. März: Künstliche Atmung; 16. März: Postenkiste und Anwendung; 23. März: Blutstillung; 27. März: Fixationen.

Sportverein Höngg

Samstag, den 28. Februar 1959
Meisterschaftsspiele:
13.30 Uhr Höngg Jun. C — Zürich Jun. C in Höngg

Sonntag, den 1. März 1959
15.00 Uhr Dübendorf I — Höngg I in Dübendorf
10.15 Uhr Höngg II — Dietikon II in Höngg
08.30 Uhr Young Fellows IV — Höngg III auf dem Förrlibuck
14.00 Uhr Höngg Sen. — Turicum II in Höngg
08.30 Uhr Höngg V — Schwamendingen III in Höngg
15.30 Uhr Blue Stars Interreg. — Höngg Interreg., Letzigrund
13.30 Uhr Red Stars Jun. B — Höngg Jun. B auf der Brunau

Orchester-Verein Höngg

Mittwoch, den 4. März 1959
19.30—22.00 Uhr ganzes Orchester
Freitag, den 6. März 1959, 19.30—22.00 Uhr
Generalprobe in der Turnhalle Lachenzelg, Höngg

Töchter- und Frauenchor Höngg

Generalversammlung
Sonntag, den 1. März 1959, 16.00 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg. Anschliessend 19.30 Uhr **Familienabend mit Unterhaltung.**

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 1. März 1959: **Tagesexkursion** an den Klingnauer-Stausee. Leitung: Traugott Leutwiler, Karl Hafner. Abfahrt ab Zürich HB 08.00 Uhr, Sonntagsbiliette lösen.

Zunft Höngg

BOTT
Montag, den 2. März 1959, 20.00 Uhr, in der „Mühlehalde" Höngg.
Anschliessend 21.00 Uhr **Film-Abend.**
Die Vorsteherschaft.

Zürich 10/49, den 26. Februar 1959
Ottenbergstrasse 76

DANKSAGUNG

Für die so liebevolle Anteilnahme während der Krankheit und beim Hinschied meiner lieben Gattin und unserer lieben Mutter

Marie Gruber-Schad

sowie für die prachtvollen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden danken wir allen herzlich. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Dr. ten Doornkaat für die trostreichen Abschiedsworte und allen Freunden und Bekannten, die der lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Hinterlassenen.

Couchbett 120.–
neu, mit Schoner und Federkernm., 10 Jahre Garantie
2t. Schrank 105.–
3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil.
Umbau 3teilig 115.—, Fauteuils ab 60.—, Salonklapptisch Nussbaum 115.—, Kombischränke ab 345.—. Auszugtisch ab 170.—, Stühle ab 22.—.
Einerzimmer 373.–
4teilig, Edelholz, schöne Ausfüh.
Doppelzimmer
7-teilig ab **495.–**
Kinderbettli
140×70, mit 3teilig Inhalt ab **95.–**
unverbindl. zu besichtigen im
Möbellager-Balmer
Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06
Ganze Aussteuern, Einzelmöbel und Polstermöbel auffrischen, modernisier.

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung
mit ihren Depots in Höngg
Frankental **Imbisbühlstrasse 165**
Giblen **Regensdorferstrasse 169**
Die kleinen **Warenhäuser** — mit der **grossen Auswahl** an guten und preiswerten Sachen
z. B. den auserlesenen **Ostschweizer-Weinen**
den herrlichen **Frisco-Tiefkühlprodukten**
dem Sonderangebot an **Gummistiefeln** in allen Grössen, für Arbeit bei nassem Wetter
und eben — den **schönen Aepfeln** — immer noch zu Herbstpreisen.

Schönes, sonniges, **möbliertes**
Separat-Zimmer
per sofort oder 1. April an der Regensdorferstr. **zu vermieten.** Preis Fr. 65.— inkl. Zentralheiz. Ohne Bedienung.
Anfragen unter Chiffre R. Z. 15 an die Expedition des Blattes

Gesucht saubere
Putzfrau
einen Nachmittag p. Woche
Telephon 56 65 56
Segantinistrasse 67

Bar-Geld
Wir erteilen Darlehen mit absoluter Diskretion
- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer oder an den Arbeitgeber.

Vertrauenswürdige Bedingungen.
Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

45 Benzin 45
garantiert Ia. Qualität
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Weidenkätzchen – –
Frühjahrsmäntel in modischen Wollstoffen
Allwettermäntel, imprägniert, chic u. sportlich
Costumes und Kleider mit Jacken
Blusen und Jupes in grosser Vielfalt
Wildlederjacken und schwere Strickjacken in neuen Farben und schon heute —
entzückende Sommerkleider und Ensembles in so schöner Auswahl wie noch nie!
Reizende Brautkleider u. Kränzli mit Schleier.
Kommen Sie frühzeitig — jetzt ist die Auswahl am schönsten — wir reservieren auf später.

BOSARD
OERLIKON
15 Schaufenster Schulstrasse 39/40

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Scheffel-Apotheke, Röschibachstr. 77, Tel. 42 33 62

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 6. März 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 22

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Das Leben gilts zu retten. Wir leben in ernsten Zeiten, darüber brauchen wir nicht viele Worte zu verlieren, wir müssen die Geschehnisse in der grossen Politik nur mit klaren Sinnen verfolgen. Wenn es uns jetzt auch gut geht in diesen Zeiten der Vollbeschäftigung, wenn auch der grösste Teil des Volkes sich heute mehr leisten kann, als man sich vor eigentlich wenigen Jahren zu denken wagte, wir dürfen die Gefahren die lauern deswegen nicht übersehen. Die Gefahren sind da, ob wir daran glauben wollen oder nicht. Uebertriebene Aengstlichkeit ist deswegen nicht vonnöten, wichtig aber ist, dass wir zielbewusst uns vorbereiten auf möglicherweise eintretende Ereignisse. Es gilt dann das Leben so teuer wie möglich zu verkaufen, es wird so noch werden wie es im bekannten Liede heisst: „und gar mancher beisst ins Gras". Wir müssen den Selbstschutz organisieren, obwohl wir hoffen dass die Vernunft siegen werde und der geplagten Menschheit Friede und weiterhin Glück beschieden sei.

Unsere Armee wappnet sich, ihre Führer sind entschlossen alles zu ihrer Festigung zu tun. Wir lesen so viel darüber, wenn auch nicht alles, was vorgekehrt wird. Nun gilt es aber, auch den Zivilschutz auszubauen. Eine Stadt wie Zürich muss da besonders weitsichtig planen.

Unsere Zivilschutzorganisation umfasst die Dienstzweige: Alarm, Beobachtung und Verbindung, Hauswehren, Kriegsfeuerwehr, Technischer Dienst, Kriegssanität, Obdachlosenhilfe, Transportdienst. Dazu kommen die Schutzorganisationen der grösseren Betriebe. Jeder dieser Dienstzweige hat eine besondere Aufgabe; alle zusammen aber dienen dem gleichen gemeinsamen Zweck, nämlich dem Schutz der Bevölkerung sowie der Rettung und Betreuung von Menschenleben in einem allfälligen Kriegs- oder Katastrophenfall. An der Spitze der Zivilschutzorganisation steht der Ortschef. Er hat die ihm zur Verfügung stehenden Mittel zu koordinieren und den Einsatz zu leiten. Bei der Grösse unserer Stadt können die Zivilschutzkräfte nur dann erfolgreich eingesetzt werden, wenn sie über das ganze Stadtgebiet verteilt sind. Die Stadt Zürich wurde deshalb aufgeteilt in: 5 Abschnitte, 15 Sektoren, 90 Quartiere, rund 1 000 Blöcke und rund 16 000 Hauswehrgruppen.

Neben den materiellen Mitteln benötigt die Zivilschutzorganisation der Stadt Zürich viele Mitarbeiter und Helfer. Die meisten Männer leisten im Ernstfalle Militärdienst. Der Zivilschutz ist deshalb in erster Linie auf die Mitarbeit der Frauen angewiesen. Den drei Dienstzweigen Hauswehren - Kriegssanität - Obdachlosenhilfe sind Aufgaben übertragen, die vorwiegend von Frauen erfüllt werden können. Es sind dies Schutz des eigenen Lebens, desjenigen der Angehörigen und der Mitbewohner des Hauses, Erhaltung der Wohnstätten, Bekämpfung des Schadenereignisses im Hause zur Verhütung der Weiterausdehnung auf die Nachbarschaft, Hilfeleistung dort, wo eine solche nötig ist und die vorhandenen Mittel und Kräfte dazu ausreichen.

In jedem Haus mit 20 und mehr Einwohnern wird eine Hauswehr errichtet, umfassend 6—8 Personen. Bei weniger als 20 Personen werden allenfalls mehrere Häuser zusammengefasst, die gemeinsam eine Hauswehr bilden. Leiter der Hauswehr ist der Gebäudechef.

Auf Grund der bestehenden Vorschriften werden vorerst nur die Gebäudechefs, d. h. pro Haus bzw. Hauswehr nur eine Person ausgebildet.

Die Hauswehren bilden die Grundlage des Zivilschutzes. Zum Schutze der Angehörigen, von Hab und Gut bekämpfen sie das Schadenereignis im eigenen Hause. Nur eine gut ausgerüstete und ausgebildete, mit der Handhabung der Gerätschaften vertraute Hauswehr wird in der Lage sein, ihre Aufgabe zu erfüllen. Da die Arbeit der Hauswehr im eigenen Haus erfolgt, kommt ganz besonders die Mitarbeit von Frauen (verheiratet oder ledig, mit oder ohne Kinder) in Frage.

Die Ausbildungskurse für Gebäudechefs dauern 2 Tage (Montag/Dienstag oder Donnerstag/Freitag) je 8—12 und 14—18 Uhr, mit gemeinsamem Mittagessen zu Lasten des Kurses. Frauen haben die Möglichkeit, den Kurs an 4 Nachmittagen (Montag/Dienstag und Donnerstag/Freitag je 14—18 Uhr) zu absolvieren. Für Kleinkinder (2—6 Jahre) von Kursteilnehmerinnen steht ein Kinderparadies zur Verfügung. Die Kurse werden im Sihlhölzli-Areal durchgeführt. Die Entschädigung beträgt Fr. 24.— pro Kurs. Bei Lohnausfall wird von der Stadt Zürich zusätzlich eine Lohnausfallentschädigung nach den Ansätzen der Erwerbsausgleichskasse ausgerichtet.

Das Programm umfasst die Theorie über die Kriegserfahrungen, unter besonderer Berücksichtigung der Hausfeuerwehren, den Aufbau der Hauswehren und der Zivilschutz-Organisation in der Stadt Zürich, die Ausrüstung der Hauswehren, Schutzraum, Luftschutzmerkblatt, die Besichtigung eines Musterhauses und die Einführung in die Grundsätze der Brandbekämpfung, die Gerätekenntnis und Bekämpfung von Feuer und Brandbombe, die Uebungen im Brandhaus, und die erste Hilfe bei Personenschäden.

In unserem Quartier Höngg sind die Blockchefs bereits ausgebildet, die Gebäudechefs sind jetzt an der Reihe. Es fehlen hier noch viele Nominationen und wir müssen nun alles daran setzen aufzuholen. Das Amt für Zivilschutz, Tödistr. 48, Zürich 2, Tel. 27 46 36 erteilt Frauen, die sich als Gebäudechefs melden wollen gerne jede Auskunft. Die Blockchefs unseres Quartiers sind angewiesen, die noch fehlenden Gebäudechefs durch persönlichen Einsatz zur Mitarbeit zu gewinnen und sie werden sich erlauben da und dort anzufragen und vorzusprechen.

In den bisherigen, von Frauen besuchten Ausbildungskursen wurden ausserordentlich gute Erfahrungen gemacht. Die Kursteilnehmerinnen waren beeindruckt und sogar begeistert über die Art des Kurses, den unmilitärischen Ton und auch über die gute Verpflegung an den Tageskursen. Wir müssen uns vorbereiten wenn auch mit der leisen Hoffnung das erlernte nie zu gebrauchen. Es heisst nun: Freiwillige vor!

Sportverein Höngg. Resultate vom 28. Febr. und 1. März: Dübendorf I — Höngg I 1:4; Höngg II — Dietikon II 2:4; Young Fellows V — Höngg III 6:2; Höngg Sen. — Turicum 3:4; Höngg V — Schwamendingen III 5:2; Blue Stars Interreg. — Höngg Interreg. 1:1; Höngg Jun. C — Zürich Jun. C 2:6.

Schuleinstellung. Wegen einer Versammlung des Schulkapitels des Bezirkes Zürich wird der Unterricht an der städtischen Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) Samstag, den 7. März eingestellt.

Baugespanne. Am Hönggerberg / Müseligarten, Bienenhaus, M. Kohler, Limmattalstrasse 102. — Nachträgliche Ausschreibung: Bombachhalde 16 bis 28, Abänderung von Balkonen, Balkonblenden und Hauseingängen, A. F. Sauter & A. Dirler, Klausstr. 33, und H. Koella, Häringstr. 18. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 10. März 1959. — Riedhofstrasse zwischen Singli- und Lachenzelgstrasse, 2 Doppel- und 1 dreifaches Mehrfamilienhaus mit Garagen und Garagenanbau für 11 Autos (Einstellräume), F. Harms, Bahnhofstrasse 79. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 13. März 1959.

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen, Kreis 10: Staubli & Schmid, Mehrfamilienhäuser Kappenbühlweg 12—16, Abänderungspläne, Hofunterkellerung und Garagen.

Zuverlässigkeit
Sicherheit
Zuvorkommenheit

FORTSCH TAXI 56 62 72

Zur Beachtung!

Die Oster- und Frühlings-Nummer erscheint am **20. März.**

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Caseri & Kyburz
vorm.
Hch. Bernhauser
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Waschmaschinen Kühlschränke
Entkalken von Boilern

Spezialgeschäft: Wolle, Strümpfe, Bébéartikel
Eigene Maschinenstrickerei
Weber-Lori
Wieslergasse 6
Telefon 56 85 06
Zürcher Rabattmarken

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen — Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Möbelreparaturen
auffrischen, umbeizen, umändern, aufpolieren von Klavieren, Beizarbeit jeder Art besorgt Ihnen das Spezialgeschäft
R. LIPP sen.
Limmattalstrasse 49 Telefon 44 82 79

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Vermittle auch Blumen durch Fleurop

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel Tel. 56 62 33
Tankstelle
geöffnet von 7—22 Uhr

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

MASS-SCHNEIDEREI


Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.
Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64
Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Fritz Henzel Zürich

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 8. März 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 11. März, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Altersnachmittag.**

20.00 Uhr, in der Kirche Höngg: **Abendgottesdienst.** Pfr. Kaul.

Freitag, den 13. März, 20 Uhr im Unterrichtszimmer des Kirchgemeindehauses Oberengstringen: **„Durch Andalusien nach Gibraltar".** Lichtbildervortrag von Pfr. Ramp.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 8 mars 1959

09.30 h. **Culte Pasteur Rilliet**
Texte Marc 14/6-8. Cant. 21, 248, 279, 260, 261.
09.30 h. **Garderie d'enfants** / 10.30 h. **Bibliothèque**
09.30 h. **Culte de jeunesse** / 09.30 h. **Ecoles du dimanche**

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von D. V. H. Thomas
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.30 Uhr Predigt u. Abendmahlsfeier v. D.V.H. Thomas

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
Keine Predigt
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Generalversammlung: Samstag, den 7. März 1959, 20.00 Uhr, Restaurant „Habsburg", Zürich-Wipkingen.



Samariter-Verein Höngg

Repetitionskurs:

9. März: Künstliche Atmung; 16. März: Postenkiste und Anwendung; 23. März: Blutstillung; 27. April: Fixationen.

Sportverein Höngg

Samstag, den 7. März 1959
Meisterschaftsspiele:

16.00 Uhr Höngg Jun. C — Altstetten Jun. C in Höngg

Sonntag, den 8. März 1959

15.00 Uhr Höngg I — Phönix I in Höngg
08.30 Uhr Wipkingen II — Höngg III auf dem Hardhof
09.15 Uhr Industrie III — Höngg Sen. auf dem Förrlibuck
10.15 Uhr Höngg V — Neumünster III in Höngg
13.15 Uhr Höngg Interreg. — Red Stars Interreg. in Höngg
14.00 Uhr Industrie Jun. B — Höngg Jun. B, Förrlibuck

Freundschaftsspiel:

08.30 Uhr Höngg II — Glattbrugg II in Höngg

Preiskegeln der Senioren

Samstag und Sonntag, den 7. und 8. März 1959, im Restaurant „Limmatberg" Höngg.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg



Sonntag, den 8. März 1959, 14.30 Uhr **Generalversammlung** in der „Mühlehalde". Anschliessend 16.00 Uhr **Filmvortrag** von Willi Wernli: **„Goldenes Paradies Texel".**

Haben Sie Freude am gepflegten Männergesang?

Wenn ja, schliessen Sie sich dem

Männerchor Höngg
(gegründet 1828)

an. Wir würden uns freuen, wenn wir, schon im Hinblick auf unser im Spätherbst 1959 stattfindende doppelchörige Konzert, Zuzug durch sangesfreudige Mitbürger unseres Quartiers erhalten würden. – Besuchen Sie unverbindlich eine unserer jeweils Freitagabend, im Schulhaus Bläsi Höngg stattfindenden Proben.

Männerchor Höngg

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

TAXI JUNG



42 11 88

HANS ASERI SOHNE

BAUSPENGLEREI

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Winzerstrasse 12 Telephon 98 94 21 / 56 71 54

E. Kömeter

Limmattalstrasse 147
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Sie werden gut bedient im

Couture-Atelier
Erika Schaeren

Limmattalstr. 273 Zürich 10 Tel. 56 63 15

Walter Greb **dipl. Installateur**
Limmattalstrasse 177 *Telefon 28 06 96*

Sanitäre Anlagen

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf

Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.

Tobeleggstr. 12 Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder

Büro u. Werkstatt: Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20



Blühende Topfpflanzen
Schnittblumen
Blumensetzlinge
Gemüsesetzlinge

H. Rosenberger
Gärtnerei Wieslergasse 8
Telefon 56 88 20

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Sooo günstig!

15 % Rabatt Zü-Ra-Ver-Marken oder in bar auf sämtliche

alkoholfreien Getränke

Harassweise ins Haus geliefert.

Nächsten Dienstag **Champignon - Aktion**
250 g **—.95** netto

A. Bundi Delikatessen
Limmattalstrasse 329 Telephon 56 84 20

Gönnen Sie sich das
Bessere!
Eine Frisur aus dem
Salon Stengelé

Limmattalstrasse 200 Telephon 56 71 03

Voranzeige

Meiner verehrten Kundschaft teile ich mit, dass sich die

Schuhmacherei

ab Ende März an der **Limmattalstr. 236** befindet.

Höflich empfiehlt sich

R. Zumbrunnen Tel. 56 87 49

---

45 Benzin 45
garantiert Ia. Qualität

Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10

K. Locher Tel. 42 08 40

Die gute **Fahrschule**
H. Graber

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Neue Ballett- und Rhythmik-Kurse

für Kinder und Erwachsene

Ballettschule Bombach
Limmattalstrasse 365 Telephon 56 86 61

Unterwasserstrahl - Massage
Fangopackungen erfolgreiche Kuren
bei Rückenschmerzen, Rheuma, Arthritis etc.

Fritz Lüscher Masseur-Physiopraktiker
Ackersteinstrasse 172 Zürich-Höngg **Tel. 56 81 78**

Malerarbeiten *Vertrauenssache*
Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Rellstab

Regensdorferstr. 4 empfiehlt

für Damen: Strümpfe, Unterwäsche, Nachthemden, Unterröcke, Schürzen, Taschentücher, Stoffeli, Shawls, Frottier- und Küchentücher etc.

für Herren: Hemden Fr. 16.80 bis 36.–, Non-Iron-Hemden Fr. 27.50, Pyjamas und Nachthemden, Unterwäsche, Cravatten in sehr schöner Auswahl, Taschentücher, Socken, Hosenträger, Sockenhalter, Gürtel etc.

für Mädchen: Farmerli, Twin-Sets, Plüschpulloverli, Pyjamas, Schürzen, Unterwäsche, Socken, Taschentücher etc.

für Knaben: Hemden, Farmerli, Unterwäsche, Pyjamas, Socken, Taschentücher etc.

Baby-, Socken- und Pulloverwollen, Mercerie-Artikel

Schirme und Schirm-Reparaturen

Erfolgreicher
Handharmonika - Unterricht
erteilt



HOLLENSTEIN

Handharmonika-Schule
Limmattalstr. 246
Telephon 56 83 50
Zürich 11
Dübendorferstr. 16
Telephon 41 42 70

Dirigent des Handharmonika-Spielring Höngg

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

BANQUE POPULAIRE SUISSE · BANCA POPOLARE SVIZZERA

Vom 2. März 1959 an wird der Coupon Nr. 12 unserer Stammanteile von nom. Fr. 500.— zu 7% mit

Fr. 35.— brutto

d. h. nach Abzug von 3% Coupons- und 27% Verrechnungssteuer mit Fr. 24.50 netto von unsern sämtlichen Niederlassungen eingelöst.

Filmvorführung

Sonntag den **8. März 1959** in der **„Mühlehalde" Höngg,** 16.00 Uhr

Goldenes Paradies „Texel"

Farbfilm mit Vortrag von Herrn **Willi Wernli**

Eintritt frei

Wir laden die Bevölkerung von Höngg ein sich diesen Naturfilm von der Insel Texel mit Erläuterungen anzusehen und freuen uns Sie begrüssen zu dürfen.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

HOHL AUTO-HANDEL AG

Limmattalstrasse 398
Zürich-Höngg 10/49
Tel. (051) 56 66 20



EINTAUSCH
TEILZAHLUNG
SERVICE ORIG.-ERSATZTEILE

beim Restaurant „Bombach" Höngg

Gerne laden wir Sie zu einer Probefahrt ein mit unseren Vorführwagen V W de Luxe, Ghia Karmann und Transporter.

Lassen Sie sich eine seriöse Eintauschofferte unterbreiten!

Unsere Occasionen sind richtig instandgestellt, wir gewähren Garantie.

Für Teilzahlungsgeschäfte beraten wir Sie neuzeitlich und seriös, mit vielen Möglichkeiten.

Bestellen Sie den neuen VW frühzeitig, denn die Lieferfristen stehen wiederum vor der Tür.

Lederwaren

für den Frühling!



Wieder ist die Zeit der hellen und fröhlichen Farben angerückt. Da und dort liebäugelt man mit einer **neuen Tasche.** Die **Osterreise** erfordert vielleicht einen neuen **Koffer** oder eine **Reisetasche,** ev. **Fluggepäck.** Das **Portemonnaie** ist alt, die **Mappe** verflickt. Deshalb lohnt es sich die **reichhaltige Auswahl von WOLF** anzusehen. Mein Prinzip: modern, praktisch, preisgünstig.

G. WOLF Limmattalstr. 202 Tel. 56 74 57

KONZERT

ORCHESTERVEREIN HÖNGG

Sonntag, den 8. März, 20.00 Uhr in der Turnhalle Lachenzelg

Dirigent: ALFRED GLARNER

Solisten: KATHARINA HARDY, VIOLINE
HANS FREITAG, TROMPETE

Programm:
1. G. F. Händel
   Drei Sätze aus der Wassermusik
2. Antonio Vivaldi Concerto grosso für Violine und Orchester
   Solovioline: Katharina Hardy
3. L. v. Beethoven
   Larghetto aus der 2. Sinfonie
4. Joseph Haydn Trompetenkonzert
   Solist: Hans Freitag, Höngg

Billette: Fr. 3.30 (reservierte Plätze) und Fr. 2.20 sind im Vorverkauf erhältlich in den Höngger Drogerien. Abendkasse geöffnet ab 19.15 Uhr.

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

mit ihren Depots in Höngg

Frankental Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50
Giblen Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70

ist die billigste Quelle für alles was Sie in Ihrem **GARTEN** brauchen.

Dünger — Torfmull
Saatgut: Blumen, Gemüse, Gras (Rasen), Blumenzwiebeln etc.
Werkzeug: Schaufeln, Rechen, Häueli, Karretten, Schläuche etc.
Schädlingsbekämpfungsmittel
Unkrautvertilgungsmittel

Wir beraten Sie gerne telephonisch (Tel. 94 41 64).

Bestellungen können Sie in den Depots aufgeben. (Die meisten Artikel sind auch dort am Lager).

Auf Wunsch bringen wir alles ins Haus.

Couchbett 120.–
neu, mit Schoner und Federkernm., 10 Jahre Garantie
2t. Schrank 105.–
3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil. Umbau 3teilig 115.—, Fauteuils ab 60.—, Salonklapptisch Nussbaum 115.—, Kombischränke ab 345.—. Auszugtisch ab 170.—, Stühle ab 22.—.
Einerzimmer 373.–
4teilig, Edelholz, schöne Ausführ.
Doppelzimmer
7-teilig ab **495.–**
Kinderbettli
140×70, mit 3teilig Inhalt ab **95.–**
unverbindl. zu besichtigen im

Möbellager-Balmer

Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06

Ganze Aussteuern, Einzelmöbel und Polstermöbel auffrischen, modernisier.

Gesucht auf 1. April grosses

unmöbl. Zimmer

möglichst mit Zentralheizung.
Telefon 44 86 18 (nach 18 Uhr)

Gesucht auf Frühjahr 1959

Gärtner-Lehrling

event. Lehrtochter
in gut eingerichtete Gärtnerei, Topfpflanzen u. Schnittblumen.
Anfragen erbeten an
W. Köhler, Blumengärtnerei Imbisbühlstr. 98, Tel. 56 73 82

Sehr gut erhaltener 3-teilig.

Knaben-Anzug

für 10—12 Jahre, Fr. 50.—
Tel. 42 52 27

Schneiderin

empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** und **Änderungen** bei **billigster** Verrechnung.
Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Glätterin

empfiehlt sich höflich
Frau Diener
Gsteigstrasse 2 Tel. 56 85 50

Gesucht sonniges

ZIMMER

per 1. Mai event. 1. April v. Akademiker, berufstätig. Zum Teil mit eig. Möbeln. Pünktlich. u. guter Zahler. Nicht zu weit vom Tram. Gefl. Angebote mit Mietzinsangabe, alles inbegr., unter Chiffre D. B. 242 an die Expedit. des Blattes

Biete günstige

Reitgelegenheit

Tel. 56 64 54 ab 19.30 Uhr

Zu vermieten in Höngg, an guter Verkehrslage

BÜRO

mit grösserem Archivraum (ev. als Lager benutzbar oder als Zeichnungsraum für Architekten)
Offerten unter Chiffre B. Z. 12 an die Expedition des Blattes oder Telefon 56 73 67 ab 14 Uhr

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Englisch

Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Gesucht

möbl. Zimmer

ab 1. April, für 2 Monate.
H. Schilter, Michelstrasse 10
Tel. 56 60 77

Garage

event. mit kleinem Nebenraum, per 1. April an der Michelstr. 29 **zu vermieten.** Besichtigung a. vorherige Verständigung durch
Telephon 56 79 77

Ihre **Wäsche-Aussteuer**

lassen Sie vorteilhaft von Hand u. Maschine **besticken** bei
Frau Grossmann-Sutter, Corrodistr. 5 Part. links
Wipkingen, Telefon 44 71 14
Auch bunte u. angefangene Sachen werden angenommen



Für Mutter und Tochter — aus unserer Wäscheabteilung

Unterröcke	Hanro
Hemd und Hosen	Opaline
Spenzer	Streba
Nachthemden	Scherrer
Pyjamas	Zebella
Strümpfe	Media
Strumpfhosen in Wolle und Helanca	Uster Idewe
Corsets	Rütter
Schlüpfer	Bestform
Schlüpferhösli	Triumph
Corselets	Scandale
Büstenhalter	

Kleiderschürzen, Jupeschürzen, Haushaltschürzen, Halbschürzen, weisse und uni Berufsschürzen, Servierschürzen, Gärtnerinnenschürzen — Morgenröcke und Hausdresses, Badmäntel — hübsche Kinderwäsche und reizende Kinderschürzli. — Spielhosen und Bébéartikel. „Stoffeli" u. feine „Grüneta" als Osterfreude.

Unsere Schaufenster zeigen Ihnen viel — aber nie alles. — Kommen Sie herein, unsere Auswahl ist gross.

BOSSARD
OERLIKON

15 Schaufenster Schulstrasse 39/40

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19, Tel. 28 01 47

Bibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 13. März 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 23

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zur Beachtung!

Die Oster- und Frühlings-Nummer erscheint am **20. März.**

Einsendungen müssen bis spätestens Mittwochmorgen 8 Uhr, Inserate bis Mittwoch 12.00 Uhr zugestellt werden

LOKALES

25 Jahre Gemeindepräsident. Kantonsrat Hans Jakob Keller, Gemeindepräsident von Oberengstringen, wurde vor 25 Jahren, anlässlich der Erneuerungswahlen vom 10. und 11. März 1934, in den Gemeinderat von Oberengstringen gewählt und zugleich als Gemeindepräsident erkoren, nachdem sich der damalige Gemeindepräsident Gottlieb Bader nur noch bedingt zur Verfügung gestellt hatte. Das war in jener Zeit der Krise, da die Vorortsgemeinden der Stadt ihre Lasten gar zu gerne abtreten wollten. Auch Oberengstringen hatte sich in der ersten Abstimmung zur Eingemeindung bekannt, wurde aber dann, nachdem die Vorlage erstmals auf kantonalem Boden verworfen wurde, bei der zweiten Abstimmung nicht mehr einbezogen und blieb damit eine selbständige Gemeinde, worüber man sich heute freuen darf. Hans Jakob Keller übernahm also sein Amt in schwerer Zeit und heute darf man sagen, er hat mit viel Sachkenntnis und Geschick die Gemeinde durch diese Jahre glücklich hindurchgeleitet. Als Vizedirektor der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich war er auch der rechte Mann zur Betreuung der finanziellen Obliegenheiten. Seine Verbundenheit mit der Bevölkerung liess ihn so recht zum Gemeinde-Oberhaupt werden, seiner Gemeinde, die ihm ans Herz gewachsen ist. Darum kommt auch unsere Gratulation zu seinem Jubiläum von Herzen!

Städtische Stipendien. An Bürger und Bürgerinnen der Stadt Zürich können Stipendien zur Förderung der Schul- und Berufsbildung verabreicht werden, unter Berücksichtigung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse. Im weitern werden an Bürgerstöchter Aussteuerbeiträge ausbezahlt. Es stehen hiefür folgende Fonds zur Verfügung.

Brüggerfonds für Jugendliche, welche eine Berufslehre absolvieren, eine Mittelschule oder eine Berufsschule besuchen; für Studierende der Technischen Hochschule; für gut beleumundete, minderbemittelte Bürgerstöchter, welche sich verheiraten. — Thomannsche Stiftung für Studierende der Universität. — Speerli-Stipendienfonds für junge Leute, welche sich einer Kunst widmen. — Für Geistliche: Ott-Imhof-Stiftung. Es werden Beiträge für die Erziehung der Kinder reformierter Pfarrer sowie an Waisen bis zum 16. Altersjahr ausbezahlt. — Pfarrpfrundfonds. Aus dem Ertrag des Fonds werden Beiträge an Geistliche, welche ihrem Amt nicht mehr vorstehen können sowie an Pfarrerswitwen verabreicht.

Die Bewerber um ein Stipendium aus einem der vorgenannten Fonds haben die Gesuche der Aktuarin der Stipendienkommission, Frau Maja Caccia-Seiler, Hägelerweg 1, Zürich 3/55, einzureichen. Sprechstunden: Dienstag und Donnerstag von 9—11 Uhr sowie Dienstag von 17—19 Uhr. Telephon 35 77 03.

Ende der Anmeldefrist: 15. Oktober 1959. Nach diesem Termin können keine Gesuche mehr angenommen werden.

Töchter- und Frauenchor Höngg. Der Töchter- und Frauenchor hielt am Sonntag, den 1. März seine ordentliche Generalversammlung im Saale der „Mühlehalde" ab. Der Chor konnte dabei auf ein Jahr recht lebhafter Betätigung und auf einen erheblichen Mitgliederzuwachs, besonders bei den Passiven, zurückblicken. Die Teilnahme am Festspiel zu Ehren der 1100 Jahrfeier von Höngg bildete der Höhepunkt. Diese wird allen Beteiligten noch viele Jahre in bester Erinnerung bleiben. Die Zusammensetzung des Vorstandes bleibt für das laufende Jahr 1959 in der Hauptsache unverändert. — Nach Abwicklung des geschäftlichen Teiles der Tagung fand das traditionelle Bankett statt. Nachher gesellten sich noch Angehörige, Freunde und Gönner der festlichen Gesellschaft für die Abwicklung des Unterhaltungsteils, dazu. Schon die ersten Darbietungen des in viele, ausgezeichneten Produktionen aufgelockerten Programms, mochten jene frohe Stimmung zu erzeugen, welche das volle Gelingen einer solchen Unterhaltung bedingt. — Die Eröffnung des Programms erfolgte durch einen rassigen Marsch, gespielt von der 7 Mann starken Kapelle, worauf sich der Chor aufstellte, um die inzwischen weiter angewachsene Gästeschar mit einigen der besten Lieder ihres Repertoirs zu erfreuen. Dass sich einige Sängerinnen nicht nur auf's Singen verstehen, sondern auch sonst gute Musikerinnen sind, zeugten sowohl der von einem Klavier-Flöte-Violin Trio flott vorgetragene Marsch J.K.F. Fischer, als auch das fein interpretierte, vom Dirigenten Herrn Weltin auf dem Klavier begleitete Violinsolo „Salut d'Amour" von E. Elgar. — Den zweiten Teil des Programms eröffneten die „3 B" mit einer spritzigen Schnitzelbank über die sommerliche Tour der Sängerinnen auf den Fronalpstock. Die lebendige und treffende Schilderung liess auch diejenigen die frohen Stunden miterleben, welche seinerzeit nicht mit von der Partie waren. — Allgemeine Heiterkeit erweckte der Einakter „E Singstund", welche von einigen Aktiven zügig gespielt wurde. Die für diese Aufführung geschaffene Hutmode übertraf auch die neuesten Parisermodelle 1959! Im weiteren erntete das originelle Tiroler Mundartlied „Vom Vugelbeerbaum", in entsprechender Aufmachung vorgetragen, reichen Beifall. Die Lachmuskeln kamen sodann beim Einakter „Zivilstandsamt" glänzend auf ihre Rechnung. Einen Seitensprung über den St. Gotthard illustrierten die „3 B" im Liede „Grande Natione" in köstlicher italienischer Aufmachung. Der Spuk „Die letzte Frist", wobei geheimnisvolle weisse Gestalten mit Kerzenlichtern über die Bühne huschten und sich unheimlich gebärdeten, endete in eine lange Lach- und Applaussalve, als sich die letzte Gestalt mit einer grossen Wurst als „Die letzte frisst" entpuppte. Nochmals sangen die „3 B" ein Scherzlied mit Guitarren Begleitung und zum Ausklang des Programms verulkten 2 Sängerinnen den deutschen Schlager „So ein Tag wie heute, der sollte nie vergehn" in sinniger Art und Weise. — Hierauf spielte die Kapelle zum Tanz auf, wobei Alt und Jung auf ihre Rechnung kam. Die Organisatoren können auf einen in jeder Hinsicht gutgelungenen Abend zurückblicken. S. L.

Turnverein Höngg. Handball. Zum Abschluss der Saison bestritten wir am 1. März die beiden restlichen Finalspiele. Als ersten Gegner bescherte uns das Los Satus Unterstrass. Das Spiel begann beidseitig nervös und zerfahren, bis beide Mannschaften je ein Tor erzielt hatten. Plötzlich lief bei uns die Kombinationsmaschine wie geölt. Wir buchten Treffer um Treffer und zogen bis auf 5:1 davon. Es zeigte sich, dass wir die Lehren aus dem Spiel gegen den Meisterschaftsfavoriten aus Wetzikon gezogen hatten, und auch die Trainingsanweisungen wurden vermehrt beherzigt. Nach dem Platzwechsel hielten wir unseren Druck auf das gegnerische Gehäuse ununterbrochen aufrecht und erreichten mit 11:1 einen komfortablen Sieg.

Beim zweiten Spiel wurde uns mit dem Handballclub Rot-Weiss Zürich ein weiterer Anwärter auf den Endsieg zugeteilt, das Los meinte es wirklich nicht gut mit uns. Sofort nach Beginn erzielten die Rotweissen ein Goal, das wir jedoch umgehend egalisieren konnten; dann aber wurden wir regelrecht überrumpelt. Der gegnerische Mittelläufer, der über einen „Raketenschuss" verfügte, jagte hintereinander 5 Bombenschüsse in unser Netz, gegen die kein Kraut gewachsen war. Nach dem 6:1 kamen wir wieder einmal zum Zug, ein gegen uns verhängter Penalty ergab das 7:2 Halbzeitresultat. Kaum gewechselt, schlug es nochmals bei uns ein, und jedermann machte sich auf eine gründliche Abfuhr gefasst. Aber jetzt trat etwas ein, was niemand erwartet hatte. Die Höngger, die schon bis anhin mit grossem Einsatz gespielt hatten, konnten noch zusetzen, jeder Spieler wuchs über sich selbst hinaus, der gefährlichste gegnerische Torschütze wurde besser bewacht und schon stellten sich auch für uns Erfolge ein. Unser Spiel wurde noch schneller und präziser und die Zuschauer kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Jeder Erfolg wurde frenetisch bejubelt und als wir 4 Minuten vor Schluss den Anschlusstreffer erzielten, hatten wir das Publikum ganz auf unserer Seite. „Hopp Höngg, hopp Höngg" tönte es bei jedem Angriff, obwohl kein einziger Höngger Zuschauer anwesend war. Drei Minuten vor Schluss erzielten wir den vielbejubelten Ausgleich und eine Min. später gar den Führungstreffer. War das eine Begeisterung. Nun versuchten wir den Ball in unseren Rehien zu halten, um dem Gegner keine Angriffsmöglichkeit zu lassen. Unsere völlige Routinelosigkeit für taktische Finessen, sowie die zunehmende Ermüdung liess unser Vorhaben jedoch scheitern. Der Gegner nützte einen Zuspielfehler aus und vermochte 20 Sekunden vor Schluss den Ausgleich zu erzielen.

Trotzdem der Aufstieg knapp verpasst wurde übertraf unser 6. oder 7. Platz von ca. 80—90 Mannschaften unsere kühnsten Erwartungen, und wir dürfen mit unserer Mannschaft absolut zufrieden sein. Wenn uns das Los nächstes Jahr etwas günstiger gesinnt ist, dürfen wir uns berechtigte Hoffnungen für den Aufstieg machen. Die beiden Spiele bestritt folgende Mannschaft: Weinmann; Hafner (8), Herger, Bernhauser (4); Hausmann (1), Biber (2), Rutschmann; Bühner (3), Falck (2), Stutz.

Zum Schluss noch eine allgemeine Orientierung. Im Verlaufe dieser Saison wurden verschiedene Spieler von Jünglingen aus dem Quartier angefragt, ob sie mit dem T.V. Höngg auch Handball spielen könnten. Wir haben die Absicht nächstes Jahr eine zweite Mannschaft zu melden, was die Möglichkeit bietet zusätzlich 10 Mann spielen zu lassen. Eine spezielle Handballriege existiert jedoch in unserem Verein nicht. Handball ist bei uns lediglich eine „Nebenbeschäftigung", die sich auf das Wintertraining und die Hallenmeisterschaft beschränkt. Jeder der also mit uns mitspielen will, muss in erster Linie auch die übrigen Turnstunden besuchen. Im Spätsommer werden wir das Training wieder aufnehmen und an Wochentagen auf unserem Sportplatz einige „Nachtspiele" nach Hallenregeln mit auswärtigen Mannschaften organisieren. Wir hoffen damit den Nachteil gegenüber den reinen Handballclubs einigermassen wettzumachen und besser vorbereitet in die ersten Spiele steigen zu können. rb

Wirtschaftspatentbegehren. Es bewirbt sich um ein Wirtschaftspatent per 1. Mai 1959:
Moser-Siegenthaler Leni, Schwesternhilfe, geb. 1935, von Bronschhofen SG, Im oberen Boden 50, Zürich 10; auf den Tea-Room „Rütihof", Im oberen Boden 50.

Baugespanne. Kappenbühlweg 5, Abänderung und Verlängerung des bewilligten Vordaches, Anbau einer äussern Treppe, Hornhalde AG, Vertreter: Staubli & Schmid, Schweizergasse 10. Limmattalstrasse 235, Einrichtung einer alkoholfreien Wirtschaft im bewilligten Wohn- und Geschäftshaus, H. Meier, Vertreter: J. Maurer jun., Lindenstrasse 35. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 20. März 1959. — Wieslergasse anstelle von Nr. 1, 2 dreifache Mehrfamilienhäuser mit Garagen für 6 Autos (Einstellräume), F. Eggeling, Wieslergasse 1, und Frau M. Nessensohn, Imbisbühlstrasse 22. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 27. März 1959.

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen, Kreis 10: R. Wegmann, An- und Umbau Frankentalerstrasse 62.

Abstimmungen und Wahlen

Sonntag, den 15. März 1959, finden statt:
A. Abstimmungen: I. Kantonale Volksabstimmung über 1. Ergänzung des Gesetzes über die Ausbildung von Lehrkräften für die Primarschule vom 3. Juli 1938; 2. Bewilligung eines Kredites von Franken 16 500 000 für die Erstellung von Erweiterungsbauten

für die Kantonsschule Winterthur; 3. Bewilligung eines Kredites von Fr. 17 680 000 für die Erstellung eines Neubaues für die Veterinär-medizinische Fakultät der Universität Zürich und das kantonale Tierspital; 4. Bewilligung eines zusätzlichen Staatsbeitrages von höchstens Franken 1 540 000 an die Mehrkosten des Ausbaues des Kreisspitals Männedorf. — II. Gemeindeabstimmung über 1. Ergänzung von Artikel 5 der Gemeindeordnung zur Einführung amtlicher Wahlzettel mit gedruckten Wahlvorschlägen für die Erneuerungswahlen der Schulbehörden; 2. Ausrichtung von Stipendien und unverzinslichen Darlehen für die Vor-, Aus- und Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen.

B. Wahlen: 1. Ersatzwahl in die Bezirksanwaltschaft Zürich für den zurückgetretenen Dr. iur. Paul Grob, Zürich; 2. Ersatzwahl in die Bezirksschulpflege für den zurückgetretenen Josef Stemmle, Zürich 10.

[redacted]

Todesfälle der Woche

Appenzeller Gertrud, geb. 1911, Verkäuferin, von Kerzers FR, Regensdorferstrasse 98.

Werder Emma, geb. 1891, a. Haushälterin, von Endingen AG, ledig, Vorhaldenstrasse 10.

Fries Arnold, geb. 1896, Kaufmann, von Zürich, Gatte der Rosina geb. Mayor, Tobeleggstrasse 12.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 15. März 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst Pfr. ten Doornkaat
(Die Gemeindeglieder mögen zur Kenntnis nehmen, dass die Kirche durch die Konfirmanden und deren Angehörigen fast vollständig in Anspruch genommen wird).
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
Keine Kinderlehre

10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)
Kollekte für die kirchliche Jugendpflege.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul
Kinderhort im Unterrichtszimmer
Keine Kinderlehre

11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 16. März, 20 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Frauen- und Mütterabend. „Solidarität unter Frauen".** Vortrag von Schwester Marta Muggli.

Mittwoch, den 18. März, 14.30 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Altersnachmittag für Männer.**

20.00 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Bibelabend Pfr. ten Doornkaat**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 15 mars 1959

09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte Lament. 3:19, 21, 23. Cant. 348, 248, 279, 137

09.30 h. Garderie d'enfants

09.30 h. **Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche**

10.30 h. Assemblée générale des membres de l'Eglise: élections d'un pasteur pour Winterthur

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Prüfung der Konfirmanden

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Abendpredigt H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr **Predigt W. Keppeler**
Dienstag 20 Uhr **Bibelstunde**

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 13. März 1959
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Samariter-Verein Höngg

Repetitionskurs:
16. März: Postenkiste und Anwendung
23. März: Blutstillung
27. April: Fixationen.
20. April: **Besichtigung der Verbandsstoffabrik Neuhausen.**

Sportverein Höngg

Samstag, den 14. März 1959
Meisterschaftsspiele:
16.00 Uhr Höngg Jun. C — Schlieren Jun. C in Höngg
Sonntag, den 15. März 1959
15.00 Uhr Höngg I — Spielvereinigung I in Höngg
08.30 Uhr Höngg III — Regensdorf II
13.30 Uhr Höngg Jun. B — Seebach Jun. B in Höngg
Freundschaftsspiel:
10.15 Uhr Höngg II — Stäfa I in Höngg

Standschützen Höngg

Generalversammlung
Freitag, den 13. März 1959, 20.00 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg.

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstr. 83, Tel. 26 26 02

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

mit ihren Depots in Höngg
Frankental Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50
Giblen Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70

ist die billigste Quelle für alles was Sie in Ihrem **GARTEN** brauchen.

Dünger — Torfmull
Saatgut: Blumen, Gemüse, Gras (Rasen), Blumenzwiebeln etc.
Werkzeug: Schaufeln, Rechen, Häueli, Karretten, Schläuche etc.
Schädlingsbekämpfungsmittel
Unkrautvertilgungsmittel

Wir beraten Sie gerne telephonisch (Tel. 94 41 64).
Bestellungen können Sie in den Depots aufgeben. (Die meisten Artikel sind auch dort am Lager).
Auf Wunsch bringen wir alles ins Haus.



Aus der gleichen Quelle

Sport- und Alltagshemden auch in Tricot und für Militär. Popelinehemden, grosse Auswahl in allen Preislagen, auch die perfekten „Durable". Schöne Krawatten, elegante ABZ Socken, Sportstrümpfe, Sportsocken, Gürtel, Hosenträger, Taschentücher „Grüneta", „Stoffila" auch in Reinleinen handrolliert.

Lederhandschuhe. Unterkleider, Slips, Leibchen „Opal", „Everyman", „Lahco" auch Badhosen.

Pyjamas, Nachthemden, Badmäntel. Feine Westen und Pullover. „Opal" und „Nabholz" Trainer. Die schönen Ueberkleider, die Berufsmäntel, auch für Aerzte, Grössen bis 60.

Ja, auch für die Knaben gefreute Sport- und Popelinehemden, auch weisse für die Osterzeit.

Polo, Blouson, Shorts, Pyjamas, Slips, Leibchen, Socken, Pullover, Trainer und anderes, wie es die „Männer" haben! — Hemden- und Pyjamastoffe, Ueberkleiderstoffe usw.

BOSSARD OERLIKON

Schulstrasse 39/40

Grosse Auswahl in **blühenden**

Topfpflanzen

Gärtnerei Köhler

Imbisbühlstrasse 98 Telephon 56 73 82

Ältere nette Dame **sucht** sonn.
1-2-Zimmerwohnung
gerne Bad u. Zentralheizung, auf Juli oder Oktober.
Offerten unter Chiffre G. Z. 17 an die Expedition des Blattes

Zu verkaufen, billig, schwarzer
Sommermantel
Grösse 44
Deux-pièces
blau/weiss, Grösse 42
Limmattalstrasse 71, Part.

Zu vermieten per sof. od. spät.
möbl. Zimmer
an ruhigen, gepflegten Herrn.
Telephon 56 75 06

Gesucht
Einstellplatz
für Roller
wenn möglich nähe Bombachstr.
Telephon 56 71 21 abends

Bar-Geld
Wir erteilen Darlehen mit absoluter Diskretion
- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer oder an den Arbeitgeber.

Vertrauenswürdige Bedingungen.
Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Seit Sonntag 8. 3. **vermisst** grosses brau-schwarz gestreiftes
Tigerli
mit weissem Kinn. Scheues Tier. Im Umkreis Hohenklingenstraße bitte in Keller u. Gartenhäuschen nachsehen. **Gute Belohnung.**
Schüller, Hohenklingenstr. 39 Tel. 56 80 50

Spettfrau **gesucht** 3—4 Stunden alle 14 Tage
Telephon 56 74 46

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ŏngg

Der Höngger

Freitag, 20. März 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 24

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

ZUR KONFIRMATION

Ein seltsam tief Geläute
Schallt heut' vom Kirchenturm
Und mahnet junge Leute
Zu Lebensglück und Sturm. —
Vorüber ist die Kinderzeit,
Wer gibt uns ferner das Geleit,
Wer führet uns den Weg, den wahren
Und schützt uns vor der Welt Gefahren?
Gott, mach' uns würdig Deiner Erden,
Kommt, lasst uns rechte Christen werden!

Was wir im heil'gen Drange
Still unserm Gott vertraut
Bei ernstem Orgelklange,
Das werd' in Zukunft laut! —
Der Glaube ist kein leerer Wahn,
Ihr Zweifler, was habt ihr getan?
Fragt Gott der Tempel- oder Waldeshallen,
Ob je ein gläubig Volk gefallen?
Lasst stolze Toren Gott verkennen,
Die Demut wird ihn ewig nennen!

Aus „Wildi Rose" von E. H. Kleinert

Aufruf des Bundespräsidenten zur Kartenspende Pro Infirmis 1959

Auch wenn ein Land seine Sozialgesetzgebung und seine Hilfswerke sehr weit ausbaut, vermögen diese Einrichtungen nicht alle Bedürftigen zu erfassen. Es bleiben immer wieder Fälle materieller und moralischer Not, die einzig durch die Anstrengungen des ganzen Volkes gelindert werden können. Das gilt hauptsächlich für die Gebrechlichen, für die sich eine tatkräftige Aktion des Mitgefühls und der Nächstenliebe aufdrängt. Tausende von Männern, Frauen und Kindern kämpfen Tag um Tag in der Einsamkeit ihres Leidens unter schwierigsten Verhältnissen um ihre Existenz, was sehr viel Mut und Willenskraft erfordert. Ihnen und ihrem Schicksal widmet sich die Pro Infirmis, deren Wirken vielen von uns zu wenig bekannt ist. Die elementarste Aufgabe derjenigen, die sich ihrer Gesundheit erfreuen dürfen und die unter besten Voraussetzungen ihrer Beschäftigung nachgehen können, besteht darin, sich für die aus dem Geist der wahren Menschenliebe entstandene Hilfstätigkeit zu interessieren.

Ich bin überzeugt, dass das Schweizervolk diese Anstrengungen nicht scheuen, das Hilfswerk der Pro Infirmis unterstützen und den Erfolg der Sammelaktion sicherstellen wird. Der Erlös ermöglicht es, denen, die infolge eines schweren Schicksals gebrechlich sind, Hilfe und Linderung zu bringen. Ich ersuche deshalb alle Mitbürger, erneut ihren Beitrag zu leisten und damit den Solidaritätsgedanken lebendig zu erhalten.

Der Bundespräsident: P. Chaudet

LOKALES

Ferien der Volksschule. — Schulschluss: 23. März. Examen: 24., 25. und 26. März. — Frühjahrsferien: 30. März bis 18. April 1959. — Schulbeginn: 20. April 1959 (Sechseläuten).

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen, Kreis 10: W. Beerli, Umbau Gsteigstrasse 23; A. Textor, Terrassenanbau Imbisbühlstrasse 37; H. Walther, Mehrfamilienhaus mit Garage und Anbau Bauherrenstrasse 30/32.

Baugespann. Wartauweg 18, Anbau mit Vergrösserung der Kegelstube, J. Galletti, Vertreter: J. L. Seiler, Promenadengasse 6. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 31. März 1959.

Haben Sie Freude am gepflegten Männergesang? So lautete unser Inserat in der letzten Nummer des „Höngger", verbunden mit der Einladung zum Eintritt in den Männerchor Höngg. In der Zwischenzeit wird sich der eine oder andere unserer Mitbürger in Höngg, zu dieser Frage positiv eingestellt haben und es ist nur noch eine kleine persönliche Hemmung, die der Verwirklichung des Beitrittes, im Wege liegt. Es ist dies der Besuch der ersten Probe! Man stellt sich da und dort vor, als Neueintretender habe man vor dem ganzen Chor „Spiessruten zu laufen" beziehungsweise vorzusingen. Dem ist nicht so! Der musikalische Leiter teilt den neu eintretenden Sänger auf Grund einer Tonleiterübung, der ihm zusagenden Stimme zu und während dieser 2 Minuten-Prozedur, werden alle übrigen Sänger — wie dies vielleicht vor vielen Jahren auch schon vorgekommen ist — vor die Türe gestellt. Die gesellige Seite wird im politisch und konfessionell neutralen und dem Eidgenössischen Sängerverein angehörenden Männerchor Höngg ausgiebig gepflegt, denn sowohl der Akademiker, wie der Beamte, der Gewerbetreibende, wie der Angestellte, lassen es sich angelegen sein, gute Sängerkameradschaft zu hegen. — Da im Spätherbst ein doppelchöriges Konzert mit dem Männerchor Enge vorgesehen ist, wäre der Zeitpunkt zum Eintritt in den Männerchor Höngg der denkbar günstigste. Der Besuch einer unserer Proben, die jeweils Freitagabend 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi, Höngg, stattfinden, ist absolut unverbindlich. Legen Sie daher Ihre Hemmungen ab! Kommen Sie, auch wenn Sie kein „Blattsänger" sind (die wenigstens von uns sind dies), in den Männerchor Höngg, der jeden sangesfreudigen und senkrechten Bürger unseres Quartiers, in seinen Reihen willkommen heisst. kr

Zuverlässigkeit
Sicherheit
Zuvorkommenheit

FÖRTSCH TAXI 56 62 72

[redacted]

Todesfälle der Woche

Pfister Otto, geb. 1886, a. Druckereiarbeiter, von Zürich und Lützelflüh BE, Gatte der Anna geb. Bichsel, Gsteigstrasse 16.

Schmid Georg, geb. 1957, von Teufen AR, Sohn des Max, Organisators, und der Marianne geb. Hohl, Rütihofstrasse 4.

Zürcher Abstimmungssonntag

Kantonale Abstimmung: Alle vier Vorlagen sind angenommen worden. Die Ergänzung des Lehrerbildungsgesetzes zur Bekämpfung des Lehrermangels mit 88 594 Ja gegen 54 690 Nein, der Kredit von 16,5 Millionen Fr. für die Erstellung von Erweiterungsbauten für die Kantonsschule Winterthur mit 92 725 Ja gegen 50 395 Nein, der Kredit von 17,68 Millionen Fr. für die Erstellung eines Neubaues für die Veterinär-medizinische Fakultät und das kantonale Tierspital mit 96 414 Ja gegen 47 691 Nein und der zusätzliche Staatsbeitrag von 1,54 Millionen Fr. an die Mehrkosten des Ausbaues des Kreisspitals Männedorf mit 79 334 Ja gegen 63 448 Nein.

In der Stadt Zürich nahmen die Stimmbürger beide Vorlagen mit grossen Mehrheiten an. Die Ergänzung der Gemeindeordnung durch Einführung amtlicher Wahlzettel mit gedruckten Wahlvorschlägen für die Erneuerungswahlen der Schulbehörden mit 48 666 Ja gegen 9343 Nein, der Antrag auf Ausrichtung von Stipendien und unverzinslichen Darlehen für die Vor-, Aus- und Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen mit 48 001 Ja gegen 10 292 Nein.

Bei den Ersatzwahlen im Bezirk Zürich wurde als Bezirksanwalt bei einem absoluten Mehr von 10 787 mit 20 562 Stimmen Dr. Alfons Dreher, Sekretär, Zürich 6, und als Mitglied der Bezirksschulpflege bei einem absoluten Mehr von 10 660 mit 20 365 Stimmen Robert Hess, Kaufmann, Zürich 10, gewählt.

[redacted]

Voranzeige

Martin-Cup 1959

Höngger Quartier-Fussball-Turnier 27./28. Juni

Kirchliche Anzeigen

Palmsonntag, den 22. März

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst Pfr. Trautvetter
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Caseri & Kyburz
vorm.
Hch. Bernhauser
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Waschmaschinen Kühlschränke
Entkalken von Boilern

Radio - **Television** - **Verkauf**
Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Möbelreparaturen
auffrischen, umbeizen, umändern, aufpolieren von Klavieren, Beizarbeit jeder Art besorgt Ihnen das Spezialgeschäft
R. LIPP sen.
Limmattalstrasse 49 Telefon 44 82 79

Spezialgeschäft: Wolle, Strümpfe, Bébéartikel
Eigene Maschinenstrickerei
Weber-Lori
Wieslergasse 6
Telefon 56 85 06
Zürcher Rabattmarken

Frühlingsblumen
zur Konfirmation und Ostern
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Vermittle auch Blumen durch Fleurop

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel Tel. 56 62 33
Tankstelle
geöffnet von 7—22 Uhr

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

MASS-SCHNEIDEREI


Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.
Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64
Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Fritz Henzel Zürich

Rud. Blatter MALERMEISTER
Malerarbeiten jeder Art
gewissenhafte Ausführung, vernünftige Preise
Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

15.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst Pfr. Kaul
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Kirchgemeindehaus Obere Zingstringen

09.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst Pfr. Ramp
Kinderhort im Unterrichtszimmer
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus

Kollekten in allen Gottesdiensten für die kirchliche Jugendpflege

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 22 mars 1959 — Confirmation

09.30 h. Culte Pasteurs Eindiguer et Rilliet
Texte Psaume 32/6-8. Cant. **89,** 356, 352, 458.
09.30 h. Garderie d'enfants

Samedi, 21 mars à 18.00: Culte de préparation à la confirmation

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

08.30 Uhr Monatskommunion der 4., 5., 6. Primarklasse
09.30 Uhr Palmweihe, Prozession und Amt
20.00 Uhr Kreuzwegandacht

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Predigt und Konfirmation in Wipkingen

Mittwochabend fällt aus

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.00 Uhr Predigt H. Köchli und Konfirmation
19.30 Uhr Zeugnisgottesdienst und Mitgliederaufnahme

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde



Vereins-Nachrichten

Sportverein Höngg

Samstag, den 21. März 1959

Meisterschaftsspiele:

15.00 Uhr Regensdorf Jun. C — Höngg Jun. C in Regensdorf

Sonntag, den 22. März 1959

10.15 Uhr Glattbrugg I — Höngg I in Glattbrugg
15.00 Uhr Höngg II — Austria I in Höngg
08.30 Uhr Höngg III — Turicum II in Höngg
15.15 Uhr Bauma I — Höngg V in Bauma
13.15 Uhr Höngg Interreg. — Wil Interreg. in Höngg

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Bundi offeriert!!!...
Französischer Zwieback
„Magdeleine“ 300 g 1.60
ein weiteres Paket **gratis**
Feinkristallzucker
1 Kilo mit Rabatt nur Fr. -.90
Täglich! schneeweisse, frische
Champignons 250 g Fr. -.95
Frische **Ananas** kg 5.–
Limmattalstrasse 329 Telephon 56 84 20

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 21. März 1959, von 14.00—17.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Samariter-Verein Höngg

Repetitionskurs:
23. März: Blutstillung
27. April: Fixationen.
20. April: **Besichtigung der Verbandsstoffabrik Neuhausen.**

Zunft Höngg

BOTT
Montag, den 23. März 1959, 20.00 Uhr in der „Mühlehalde“ Höngg.
Die Vorsteherschaft.

43 Benzin 43
garantiert Ia. Qualität
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

TAXI JUNG



42 11 88

HANS ASERI SÖHNE

BAUSPENGLEREI

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Winzerstrasse 12 Telephon 98 94 21 / 56 71 54

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Walter Greb **dipl. Installateur**
Limmattalstrasse 177 *Telefon 28 06 96*

Sanitäre Anlagen

E. Kömeter
Limmattalstrasse 147
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.

Tobeleggstr. 12 Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134

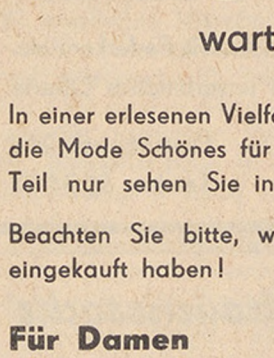
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder

Büro u. Werkstatt: Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20



Zur Konfirmation u. auf Ostern
empfehle ich Ihnen **blühende**
Hortensien / Arrangements
Azaleen / Schnittblumen
Prompter Hauslieferdienst

H. Rosenberger
Gärtnerei Wieslergasse 8
Telefon 56 88 20

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Bekanntmachung

An die verehrte Einwohnerschaft von Höngg!

Wegen Umzug bleibt der **Coiffeur-Herrensalon Trotte** am **31. März geschlossen.** – Ich freue mich, Sie ab 1. April im neuen Geschäft

Limmattalstrasse 236 Ecke Widumweg Tel. 44 80 99

zu bedienen.

Mit freundlichen Grüssen

Paul Thommen

Umständehalber **zu vermieten** per 1. April 1959

Garage

Fr. 60.– monatlich, Michelstr. 25
Anfragen bei
H. Schärer, Hauswart
Michelstr. 23, Tel. 56 68 77

Jüngeres Fräulein **sucht** in Höngg

unmöbl. Zimmer
Telephon 56 89 77

Älterer, solventer Dauermieter **sucht** per 1. Juli komfortable

1½ — 2-Zimmer-Wohnung

Bitte **Telefon-Anruf 56 88 80** abends nach 19.30 Uhr

Frühlings - Neuheiten

warten bei uns auf Sie!

In einer erlesenen Vielfalt wollen sie Ihnen zeigen, was die Mode Schönes für Sie bereit hält. Einen kleinen Teil nur sehen Sie in unseren sechs Schaufenstern.

Beachten Sie bitte, wie günstig wir wieder für Sie eingekauft haben!

Für Damen	Für Herren
Jupes	Resisto Hemden
Blusen	Krawatten
Pullover	Wollwesten und Pullover
Golfer	Pyjamas
Sets	Handschuhe
Gehhosen	Echarpen
Foulards	Unterwäsche
Feine Wäsche	Manchettenknöpfe



Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar
Günstige Parkgelegenheit beim Kino Nordstern.

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Gesucht möglichst ab sofort fleissige, exakte **Frau** für

Halbtagsstelle

(täglich 3—4 Stunden, ausg. sonntags), in gepflegten Haushalt in Höngg.

Telephon 56 71 12

Ältere nette Frau **sucht** sonn.

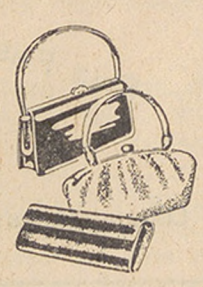
1 - 2-Zimmerwohnung

gerne Bad u. Zentralheizung, auf Juli oder Oktober.
Offerten unter Chiffre G. Z. 17 an die Expedition des Blattes

---

Ihr Fachgeschäft für

Lederwaren



wünscht Ihnen frohe Ostern!

G. Wolf Limmattalstr. 202
Telefon 56 74 57

Zu vermieten an ruh., berufstätige Frau, auf 1. od. 15. April

unmöbl. Zimmer gross, mit Öl-Heiz.

Ackersteinstr. 66 Part., zu treffen 12-13 od. von 18 Uhr an

Gesucht per sofort junge, tüchtige

Backerin

für **Pomy-Chips-Fabrik.** Gute Entlöhnung.

Zweifel & Co.
Regensdorferstrasse 20 Telefon 56 77 70

Schmerzloses,
fachkundiges entfernen von
Hühneraugen
Hornhaut und
eingew. Nägel

Fritz Lüscher Masseur-Physiopraktiker
Ackersteinstrasse 172 Zürich-Höngg **Tel. 56 81 78**

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Schwanen-Apotheke, Hönggerstr. 42, Tel. 42 07 33

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

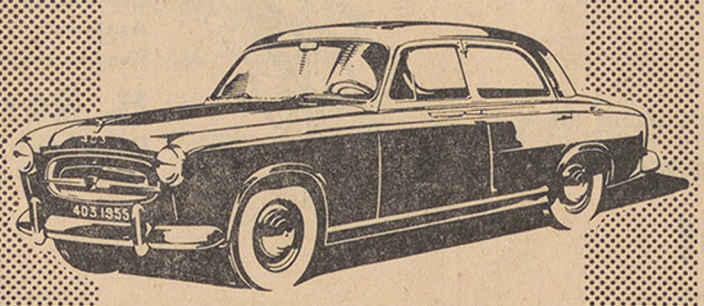
Arzneimittel kauft man in der Apotheke

GARAGE A. ZWICKY

Riedhofstrasse 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel Telefon 56 62 33

Offizielle Vertretung

403



Peugeot

Abschleppdienst

Unfall-Reparaturen

Revisionen

VW und Opel zu Festpreisen
Original-Ersatzteillager

Miet- und Ersatz-Fahrzeuge

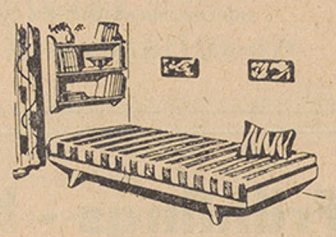
Tankstelle

geöffnet: werktags von 07.00 – 22.00 Uhr

an **Sonn- u. Feiertagen 08.00–20.00 Uhr**

Couch

mit Federkernmatratze
und Schoner ab
Fr. 197.–



Lättlicouch
Matratzen in Schweifhaar, Kapok, Federkern etc.
Verlangen Sie unverbindlich Offerte

G. WOLF Limmattalstr. 202
Telefon 56 74 57

Grosse Auswahl in **blühenden**

Topfpflanzen

Gärtnerei **Köhler**

Imbisbühlstrasse 98 Telephon 56 73 82



Goldwert

Im I. und II. Stock zeigen wir Ihnen Unter- und Oberleintücher, doppel- oder einfädig, roh oder gebleicht, die feinen Percale, Halbleinen- und Barchent-Bettücher vieler Art. Bettanzüge in Damast, Bazin, Kölsch und bedruckten Stoffen auch für Kinderbetten.

Farbige Bettanzüge und Leintücher, zusammenpassend als Garnituren. Meterware in Damast, Bazin, Kölsch und bedruckten Anzugstoffen. Viele Qualitäten Leintuchstoffe, roh oder gebl., Halbleinen für Bettücher und Kissen, Stoffe für Schutzanzüge. — Massanfertigung nach Wunsch. Fertige Moltons oder Meterware.

Weisse Damast-Tafelgedecke in allen Grössen, Teegedecke Tischdecken auch bestickte „Matador" verschiedene Grössen, Meterware für Gaststätten, Geschirr-, Gläser- und Toilettetücher, die reichhaltige Auswahl Frottiertücher, auch Badteppiche.

Haushaltschürzen, Kleiderschürzen — und Stoffe dafür.

Emmenthaler „WS" Halb- und Reinleinen als Bettücher, Tischzeug Toilette- und Geschirrtücher ist „goldwert".

BOSSARD
OERLIKON

Schulstrasse 39/40
Eine Fundgrube für Hausfrauen u. Bräute!

Malerarbeiten *Vertrauenssache*

Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

mit ihren Depots in Höngg

Frankental **Imbisbühlstr. 165** ✆ 56 84 50
Giblen **Regensdorferstr. 169** ✆ 56 89 70

Die *Osterfeiertage* nahen!

In unseren **kleinen Quartier - Warenhäusern** finden Sie alles was die Hausfrau auf die Festtage braucht:

Osterhasen und **Ostereier** aus **Schokolade** und andere Süssigkeiten.

Fischfilet aus der Tiefkühltruhe: Dorsch, Haddock, Goldbutt.

Andere Herrlichkeiten ebenfalls aus der Tiefkühltruhe: **Güggeli, Frisco-Gemüse.**

Weine und Spirituosen für die Festtagstafel

Alkoholfreie Trauben- und Obstsäfte



Den **Käse** nicht vergessen!

Papeteriewaren: Gratulationskarten, Schreibmappen, Fotoalben

Gönnen Sie sich das
Bessere!
Eine Frisur aus dem
Salon Stengelé

Limmattalstrasse 200 Telephon 56 71 03

Bekanntmachung

Meiner verehrten Kundschaft teile ich höflich mit, dass ich mein Geschäft, mit **Eröffnung am 23. März,** als

Schuh-Klinik

an die **Limmattalstrasse 236** verlegen werde.

Ich verdanke Ihr bisheriges Zutrauen bestens und werde bestrebt sein, Sie auch weiterhin prompt und fachmännisch zu bedienen.

R. Zumbrunnen Telefon 56 87 49

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 27. März 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 25

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

OSTERN

Schön ist die Erde, wann sie blüht
Und, ganz um unsre Lust bemüht,
Sich in des Frühlings Farben kleidet
Und überall voll Pracht,
Selbst wo die Herde weidet,
In bunter Zierde duftend lacht.

Sie ist ein heiliger Altar,
Worauf das blumenreiche Jahr,
O Herr! zu deinem Wohlgefallen
Sein süsses Rauchwerk bringt,
Indes von Nachtigallen
Ein froher Lobgesang erklingt.

Du hast mit Schönheit, die entzückt,
Das Antlitz der Natur geschmückt,
O aller Schönheit reiche Quelle!
Dir geht kein Wesen vor;
Die reinste Liebe schwelle
Mein ganzes Herz zu dir empor! Uz

LOKALES

Hans Marolf †. Am vergangenen Montag versammelte sich eine zahlreiche Trauergemeinde in der Kirche Höngg, um von Hans Marolf, Wirt zum „Grünwald", Abschied zu nehmen. Allzufrüh wurde er nach kurzer, schwerer Krankheit, im fünfundvierzigsten Lebensjahre abberufen. Seiner schwergeprüften Familie gilt unser Mitgefühl in diesen Tagen der Trauer.

Hans Marolf war aktiver Sänger im Männerchor Höngg, und seine Sängerfreunde überbrachten ihm anlässlich der Trauerfeier die letzten Liedergrüsse. Präsident Paul Graf hat in einer Ansprache an die Versammelten die Gefühle der Sänger für den verstorbenen Freund ausgesprochen. Seine Worte mögen hier festgehalten sein:

Sehr geeehrte Trauerfamilie,

liebe Trauergemeinde,

Gestatten Sie mir ein kurzes Wort des Gedenkens an einen liebwerten Menschen, das ich im Auftrag des Männerchors Höngg sagen möchte.

Kaum hat sich das Grab über einen betagten Sänger geschlossen, müssen wir den Tod eines Kameraden im blühenden Mannesalter beklagen. Hans Marolf weilt nicht mehr unter uns. Fassungslos traf uns die jähe Nachricht von seinem plötzlichen Hinschied und brachte uns eindringlich zum Bewusstsein, dass wir mitten im Leben vom Tode umfangen sind. Wir werden ihn sehr vermissen, diesen lieben und aufrichtigen Sängerkameraden, der im Jahre 1948 in unsere Reihen trat. Wenn es ihm aus beruflichen Gründen auch oft ein Opfer bedeutete, seiner Sängerpflicht nachzukommen, fand er sich doch gerne in unserem Kreise ein. Er liebte ein frohes Lied und ein heiteres Wort, bekundete aber auch ein lebhaftes Interesse für die Geschicke unseres Chores. Wir verdanken es ihm, dass unsere alljährlichen Waldfeiern eine Gestaltung erfuhren, die vom Geiste schönster Sängerkameradschaft getragen waren. Ganz besonders hatten es ihm unsere Sängerreisen angetan, eine solche liess er sich nie entgehen. Wie oft war er uns ein freundlicher und grosszügiger Gastgeber, wenn wir bei Lied und Frohsinn am Waldrand oben weilten. Sein zuvorkommendes und friedfertiges Wesen schuf ihm nur Freunde. Es ist uns heute ein tröstlicher Gedanke, sagen zu dürfen, dass wir ihm alle herzlich zugetan waren und seine Freundschaft zu schätzen wussten.

Der Wirtevereinigung Höngg war Hans Marolf mehrere Jahre ein pflichtgetreuer und umsichtiger Obmann. Seine Berufskollegen haben mich beauftragt, den Angehörigen ihr herzliches Beileid und dem Verstorbenen den Dank und die Anerkennung für sein selbstloses und einsatzfreudiges Wirken auszusprechen.

Es ist schwer für uns, sehr geehrte Trauerfamilie, Worte des Trostes zu finden, können wir doch ermessen, wie schmerzlich Sie dieser harte Schicksalsschlag trifft. Wir können Sie nur versichern, dass wir an Ihrem tiefen Leid herzlich Anteil nehmen. Wir wollen Ihnen aber auch versprechen, unserem Sängerfreund Hans über das Grab hinaus unsere Anhänglichkeit zu beweisen und ihm ein ehrendes und dauerndes Andenken zu bewahren. — Deine Stimme ist nun verstummt, lieber Sängerkamerad. Wir wollen unsere Stimmen erheben und Dir mit einem Lied für die schönen Stunden danken, die wir bei Dir und mit Dir verleben durften. Die Stätte, wo Du gewirkt hast, die heimelige, freundliche Gaststätte am Waldessaum, soll noch oft unsere Lieder hören und dann werden wir immer wieder an Dich denken.

Kreisschulpflege Waidberg. Die Kreisschulpflege nahm in ihrer letzten Sitzung des laufenden Schuljahres, unter Verdankung der geleisteten guten Dienste, Kenntnis vom Rücktritt der Primarlehrer Elise Staub, Marta Faust, Fritz Gassmann, Heinrich Leemann, der Sekundarlehrer Heinrich Brütsch und Hans Fehr, der Kindergärtnerinnen Frieda Mosimann und Erna Schlumpf, welche altershalber unsere Schule verlassen. Einige weitere, jüngere Lehrkräfte haben ihren Rücktritt bekannt gegeben wegen Uebertritt an höhere Schulen, weiteren Studien, oder Verheiratung.

Die Behörde stimmte den Vorschlägen der Lehrerschaft für die Besetzung der Haus- und Kreisämter zu und bestätigte so die getroffene Organisation für 214 Klassen und 41 Kindergärten. Die diesjährige Ausstellstellung der Arbeitsschulen fand Samstag, den 21. März von 14—18 Uhr in der Turnhalle Lachenzelg statt, zu deren Besuch Eltern und Schulfreunde eingeladen wurden. — Anschliessend an die Geschäftsliste orientierte Hans Meier, Lehrer an einer Beobachtungsklasse, in einem gehaltvollen Referat über die Aufgabe des von ihm geleiteten schulpsychologischen Beratungsdienstes, sowie Ziel und Zweck der Beobachtungsklassen. In Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrerschaft und Schularzt ist mit gutem Erfolg durch einfache Organisation eine Auskunftsstelle mit Beratungsdienst geschaffen worden, die in Fällen von Verhaltensstörungen, ungenügender Begabung, schlechter Schulleistung, oder Versagern aus Milieugründen den Eltern durch Untersuchung und Beratung helfen kann. Die Beobachtungsklassen dienen nicht nur der Abklärung durch psychologische Untersuchungsmittel, sondern im Erziehungsversuch wird wirkliche Besserung angestrebt. Die Schaffung eines eigenen städtischen Erziehungsheimes für besonders geartete Kinder wird als eine dringende Notwendigkeit betrachtet.

Konzert des Orchestervereins Höngg. Sonntag, den 8. März 1959 in der Turnhalle Lachenzelg Höngg. Wiederum, wie letztes Jahr überraschte der Orchesterverein mit einem sorgfältig auserlesenen Programm seine zahlreichen Zuhörer. War es letztes Jahr Herr Dr. E. Rüegsegger mit dem Klavierkonzert von Mozart, so waren es diesmal sogar zwei Solisten, die mit ihrer Kunst um die Gunst der Zuhörer warben.

Eröffnet wurde das Konzert, unter der umsichtigen Leitung von Musikdirektor Alfred Glarner, mit drei Teilstücken aus der Wassermusik von Händel, die abwechselnd den Hörnern und dem Solo-Oboe Gelegenheit zur Bewährung boten. Dann folgte Vivaldis Concerto grosso in F-Dur, das von der ungarischen Geigerin Frau Katharina Hardy mit grossem Tone und in glänzender musikalischer Laune dargeboten wurde. Hier bewährte sich das Orchester bestens in der subtilen Begleitung, die nur ganz selten in der Bläserpalette etwas zu dick aufgetragen erschien. In durchsichtig klarer Deutung der Themen und bewundernswertem guten Gelingen in den chromatisch durchsetzten Streicherfiguren erklang das herrliche Larghetto aus der II. Sinfonie von Ludwig van Beethoven. Das Trompetenkonzert von Haydn, als Solist Herr Hans Freitag, erwies sich in der ausgezeichneten Darbietung als richtiger Liebling des Publikums und es musste der letzte Satz wegen stürmischem Da Capo-Wunsch wiederholt werden. Beide Solisten und der Dirigent durften unter langanhaltendem Applaus aus entzückenden Kinderhändchen Blumengebinde entgegennehmen. Der Dank galt aber auch dem tüchtige und seriöse Arbeit leistenden Orchester.

Es wäre sehr zu wünschen, dass die grosse Arbeit welche der Orchesterverein kulturell zu erfüllen bestrebt ist, durch den Beitritt Aktiver und Passiver belohnt würde. B.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat April 1959 feiern folgende Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Herr Fritz Henzler, Gärtnermeister, geb. 29. April 1872, Imbisbühlstrasse 38;

Frau Marie Meier-Ott, geb. 22. April 1875, Limmattalstrasse 212;

Frau Marie Kiefer-Ferrando, geb. 2. April 1877, Gsteigstrasse 18;

Herrn Heinrich Schmid-Steiger, geb. 8. April 1879, Gsteigstrasse 16.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagskind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Mai 1959, d. h. für Einwohner, die im Mai 1959 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 27. April dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 29. April.

Baugespanne. Ackersteinstrasse nach Nr. 197, vierfaches Mehrfamilienhaus mit Garagenanbau für 3 Autos (Einstellräume), 2. abgeändertes Projekt, G. Graf, Vertreter: F. Scherer, Zweierstrasse 35. Jacob Burckhardt-Strasse 12, Dachlukarne, Dr. H. Kappeler, Vertreter: Vogelsanger, Schwarzenbach, Maurer, Jenatschstrasse 6. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 3. April 1959.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Febr. 1959 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen:

Schweizer Bürger (Aufnahmen durch den Stadtrat)

Brunner-Rosenberger Erwin, geb. 1923, von Dürrenäsch AG, Bankkassier, Tobeleggstrasse 14.

Etter Frieda Lina, geb. 1907, von Ried bei Kerzers FR, kaufm. Angestellte, Limmattalstrasse 102.

Zahnd-Hachen Alfried, geb. 1898, von Wahlern BE, Automechaniker, Limmattalstrasse 224.

[redacted]

Todesfälle der Woche

Marolf Hans, geb. 1914, Wirt, von Zürich und Walperswil BE, Gatte der Anna geb. Streicher, Regensdorferstrasse 237.

Tanner Martin, geb. 1893, Kaufmann, von Oberhallau SH, Gatte der Lina geb. Meier, Ottenbergstrasse 11b.

Temperli Albert, geb. 1908, Kontrolleur, von Volketswil ZH, Gatte der Klara geb. Dünki, Limmattalstrasse 267.

Vetsch geb. Rageth Johanna, geb. 1873, von Grabs SG, Witwe des Johann, Spediteurs, Vogtsrain 20.

Böschenstein geb. Schellenberg Elisa, geb. 1872, von Zürich und Stein a. Rhein SH, Witwe des Jakob, a. Sekundarlehrers, Limmattalstrasse 116.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Karfreitag, den 27. März 1959

08.30 Uhr Predigt mit Abendmahlsfeier Pfr. Kaul
10.15 Uhr Predigt mit Abendmahlsfeier Pfr. Trautvetter
Kinderhort während beiden Gottesdiensten
20.00 Uhr Liturgische Abendfeier Pfr. ten Doornkaat
Mitwirkung des Kirchenchors
Kollekte in allen Gottesdiensten zugunsten d. Tuberkulosefürsorge

Ostersonntag, den 29. März 1959

09.15 Uhr Predigt mit Abendmahlsfeier Pfr. ten Doornkaat
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
Friedhofkapelle Hönggerberg, 17.00 Uhr, Pfr. ten Doornkaat

Ostermontag, den 30. März 1959

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
Kollekten in allen Gottesdiensten zugunsten des Zwinglifonds

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Karfreitag, den 27. März 1959

09.15 Uhr Predigt mit Abendmahlsfeier Pfr. ten Doornkaat
Kinderhort im Unterrichtszimmer
Kollekte zugunsten der Tuberkulosefürsorge

Ostersonntag, den 29. März 1959

09.15 Uhr Predigt mit Abendmahlsfeier Pfr. Kaul
Kinderhort im Unterrichtszimmer

Ostermontag, den 30. März 1959

09.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat
Kollekten in beiden Gottesdiensten zugunsten des Zwinglifonds

Wochenveranstaltung:

Donnerstag, den 2. April, 14.30 Uhr, im „Sonnegg" Höngg: **Altersnachmittag**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du vendredi-saint, le 27 mars 1959

09.30 h. Culte avec sainte-cène M. Eindiguer
Texte I Cor. 1:18. Cant. 198, 96, 184, 254, 116.
09.30 h. Garderie d'enfants
20.00 h. Collaboration musicale: Mmes Barro et Rilliet, violonistes.

Communications du dimanche 29 mars — Pâques 1959

09.30 h. Culte Pasteur Rilliet
Texte Colossieus 3/1. Cant. 209, 210, 208, 211.
10.30 h. Sainte-Cène.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Gründonnerstag, den 26. März 1959

20.00 Uhr Liturgie des Gründonnerstages: Hl. Messe, Homilie, Uebertragung des Allerheiligsten in die Unterkirche, Entblössung des Altares.

Karfreitag, den 27. März 1959

10.00 Uhr Predigt und Kreuzwegandacht für die Schulkinder und jene Gläubigen, denen der Besuch der Liturgie am Abend nicht möglich ist.
17.00 Uhr Liturgie des Karfreitages: Vormesse, Passion, allgemeine Fürbitten, Enthüllung und Verehrung des Kreuzes und Kommunionfeier

Karsamstag, den 28. März 1959

20.00 Uhr Liturgie der Osternacht: Feuerweihe, Weihe der Osterkerze, Weihe des Taufwassers, Erneuerung der Taufgelübde, hl. Messe und hl. Kommunion

Ostersonntag, den 29. März 1959

Fest der Auferstehung des Herrn
07.00 Uhr Frühgottesdienst
08.30 Uhr Jugendgottesdienst
09.30 Uhr Hochamt und Festpredigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst
20.00 Uhr Osterandacht und feierlicher Segen

Ostermontag, den 30. März 1959

Die Gottesdienstordnung ist wie an Sonntagen aber ohne Predigt und ohne Abendandacht.

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Karfreitag, den 27. März 1959

08.15 Uhr Predigt und Feier des Hl. Abendmahls H. Köchli

Ostersonntag, den 29. März 1959

09.00 Uhr Predigtgottesdienst in Wipkingen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Karfreitag, den 27. März 1959

09.30 Uhr Predigt und Feier des Hl. Abendmahls H. Köchli

Ostersonntag, den 29. März 1959

09.00 Uhr Predigt H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

Karfreitag, den 27. März 1959

20.00 Uhr Predigt und Abendmahl. W. Keppeler

Ostersonntag, den 29. März 1959

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Sängerhock:

Freitag, den 3. April, ab 20 Uhr im Restaurant „Bombach".

Freitag, den 10. April, ab 20 Uhr im Restaurant „Grünwald".

Samariter-Verein Höngg

20. April: Betriebsbesichtigung der Verbandsstoffabrik Schaffhausen in Neuhausen.
Besammlung: HB 14.00 Uhr vor dem Kollektiv-Billettschalter.
Anmeldung: Bis 11. April an M. Kaufmann.

27. April: Letzter Kursabend, Repetitions-Kurs: Fixationen.
Leitung: Herr Obrist, Altstetten.

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

43 Benzin 43
garantiert Ia. Qualität
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Entflogen grüner
Wellensittich
am 19. März nachm. **Hegar,** Bombachsteig 16, **Tel. 56 66 02**

Gesucht von 20jähr. Deutscher **Stelle** als
Haustochter
mit vollem Familien-Anschl., zu kleinen Kindern, möglichst Kreis 10.
Offerten mit Gehaltsangeb. unter Chiffre R. 18 an die Expedition

Bar-Geld
Wir erteilen Darlehen mit absoluter Diskretion
- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer oder an den Arbeitgeber.

Vertrauenswürdige Bedingungen.
Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Grosse Auswahl in **blühenden**
Topfpflanzen
Gärtnerei **Köhler**
Imbisbühlstrasse 98 Telephon 56 73 82



Einen freundlichen Rahmen –
Dekorationsstoffe, schöne Damastdessins in ansprechenden Farben, moderne Baumwoll- und Leinendrucke.
Tüll 180/300 cm Fr. 6.90—10.80
Terylene 150/290 cm Fr. 5.75—12.75
Trevira 220/320 cm Fr. 12.90—17.—
Fertige Hänger und Volants-Vitragen Etamine, verschiedene Farben, Cordeln u. a.
Wir helfen Ihnen
Beratung
Zuschneiden
Massanfertigungen
Auf Wunsch passende Couch- und Bettüberwürfe, Zierkissen und Federfüllungen.
BOSSARD
OERLIKON
Schulstrasse 39/40

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

mit ihren Depots in Höngg
Frankental Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50
Giblen Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70

Die *Osterfeiertage* nahen!

In unseren **kleinen Quartier-Warenhäusern** finden Sie alles was die Hausfrau auf die Festtage braucht:

Osterhasen und **Ostereier** aus **Schokolade** und andere Süssigkeiten.

Fischfilet aus der Tiefkühltruhe: Dorsch, Haddock, Goldbutt.

Andere Herrlichkeiten ebenfalls aus der Tiefkühltruhe: **Güggeli, Frisco-Gemüse.**

Weine und Spirituosen für die Festtagstafel

Alkoholfreie Trauben- und Obstsäfte

Den **Käse** nicht vergessen!



Papeteriewaren: Gratulationskarten, Schreibmappen, Fotoalben

Lagerraum
gesucht auf 1. Okt. 1959, ev. früher, 15—25 m² Bodenfläche, gute Zufahrtsmöglichkeit Bedingung.
Tel. 42 64 44

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Zu kaufen gesucht modern eingerichtetes und nur gut erhaltenes
Einfamilienhaus
mit 4—6 Zimmern, Bad, Garten ev. Garage.
Offerten unter Chiffre P 43756 Z an **Publicitas, Zürich 1**

Gesucht in Höngg per 1. oder 15. Mai
3-Zimmerwohnung
von 3 erwachs. Pers. (ev. als Hauswart). **Tel. 56 82 40** vorm.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Karfreitag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3, Telefon 42 60 42
am Ostersonntag
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47, Telefon 26 06 03
ab Ostermontag
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124, Telefon 56 71 16

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 3. April 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 26

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Der Zürcher Kantonsrat 1955 – 1959

Von H. J. Keller, Kantonsrat, Oberengstringen

Die lange anhaltende gute Wirtschaftslage hat sich während der Amtsperiode fortgesetzt. Der Kanton ist im Laufe derselben mit rund 907 500 Einwohnern Ende 1958 zum volksreichsten vor Bern aufgerückt.

Aus der Arbeit des Kantonsrates seien zunächst die Geschäfte mit starkem staatspolitischem Einschlag herausgegriffen. Die Frage einer neuen Bezirkseinteilung hat durch die Ablehnung der Einzelinitiative Eicher auf Schaffung eines Bezirkes Schlieren eine vorläufige Klärung erfahren; sie wird den Rat wieder beschäftigen, wenn die Regierung den Bericht vorlegt über die gegen ihren Willen beschlossenen Postulate der Prüfung einer Verbesserung der unhaltbaren Vertretungsverhältnisse der Limmattalgemeinden in den Behörden des Bezirkes Zürich sowie der Bezirksorganisation und die Kompetenzabgrenzung.

Wie vorausgesehen hat die Bundesversammlung die Zürcher Standesinitiative auf Abänderung von Art. 271 des Bundesgesetzes über die Bundesstrafrechtspflege, die auf den Fortbestand unseres klassischen Schwurgerichtes hinzielte — Wahrspruch der Geschworenen ohne Begründung — abgewiesen. Das Problem der Revision des Schwurgerichtsverfahrens ist damit offen geblieben. Die Bearbeitung des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege ist am Abschluss. Der Regierungsrat hat seine frühere negative Haltung zu einer Legiferierung auf diesem Gebiete aufgegeben. Mit der Schaffung eines unabhängigen Verwaltungsgerichtes wird das alte Postulat auf Schutz des Bürgers gegen einseitige oder gar willkürliche Verfügungen der Verwaltungsbehörden erfüllt. Die 1953 zurückgestellte Teilrevision des Volksschulgesetzes ist abstimmungsreif geworden. Der Streit um den Besuch des 9. Schuljahres wurde durch einen Mittelweg gelöst. Die Gemeinden sollen entscheiden über die Einführung des Obligatoriums; soweit sie an der bisherigen Ordnung festhalten, haben sie die Möglichkeit des Besuches des neunten Schuljahres zu gewährleisten. In der Benennung der Schultypen der Oberstufe fand man sich zu einem Kompromiss: Sekundarschule, Realschule und Oberschule. Der Unterricht an den Lehrerbildungsanstalten, in den ersten bis dritten Klassen der Gymnasien, in der ersten Klasse der Oberrealschulen und der Handelsschulen, sowie im ersten und zweiten Semester des Technikums ist für Schüler mit Wohnsitz im Kanton Zürich unentgeltlich, welche Vorlage mit einer Verbesserung der Stipendien vom Volke bereits angenommen worden ist. Die Spezialvorlage über eine zeitlich abgekürzte Lehrerausbildung begrenzt bis 1965 als weiteres Mittel zur Behebung des akuten Lehrermangels fand die Zustimmung des Volkes. Die schon vor vier Jahren angekündigte Vorlage für ein neues Kirchengesetz hat bis heute die Schwelle des Rates nicht überschritten und wird den neuen Rat beschäftigen.

Die Expansion im Limmatraum hat in der Berichtsperiode zwingenderweise dazu geführt, dass zwei neue Sekundarschulgemeinden errichtet werden mussten, nämlich Urdorf, das aus dem alten aufgelösten Kreise Dietikon-Urdorf, und Uitikon, das aus dem bisherigen Kreise Birmensdorf-Uitikon herausgenommen wurde. Das gleiche war notwendig für die Gründung einer neuen reformierten Kirchgemeinde Urdorf, die aus dem bisherigen reformierten Kirchgemeindeverband Dietikon-Urdorf entlassen wurde. Der Kantonsrat konnte sich damit kommentarlos abfinden mit einer Ausnahme von Uitikon: Der Austritt aus dem Schulverbande von Birmensdorf stiess auf die Opposition der Sozialdemokraten, die aber nicht durchdrang.

Die Revision des Baugesetzes von 1893 ist am Ende der Beratung. Vorausgehend wurde in einer dritten Teilrevision vom 8. April 1956, die vom Volke angenommen wurde, die gesetzlichen Grundlagen für Hochhäuser geschaffen. Die gegenwärtig in der Beratung befindliche 4. Partialrevision befasst sich mit den Grundlagen für Grün- und Freihaltezonen sowie mit der gesetzlichen Verankerung einer interkommunalen Orts- und Regionalplanung; damit ist verbunden die Abänderung der unbefriedigenden derzeitigen Regelung der Anstösserbeiträge und der Entschädigungsfragen. Mehrwertsbeiträge werden inskünftig vom Eigentümer nur noch zu bezahlen sein, wenn sein Grundstück tatsächlich einen Mehrwert erfährt. Diese wichtige Revision entspricht dem Grundsatz einer umfassenden Regionalplanung für den Ausbau der Verkehrsverbindungen unter möglichster Wahrung des Privateigentums an Grund und Boden. Es sei in diesem Zusammenhang auch auf die Arbeit der auf dem Prinzip der Freiwilligkeit gebildeten Regionalplangruppen der beteiligten Gemeinden hingewiesen, denen erfreulicherweise auch die Städte Zürich und Winterthur und die Regierung ihre Unterstützung leihen. Die Regionalplangruppe Limmattal wird in nächster Zeit der Regierung die Vernehmlassung der Gemeinden über die Trasseführung der Autobahn auf dem rechten Limmatufer vorlegen. Diese Bestrebungen laufen parallel mit der von der freisinnigen Kantonalpartei gebildeten Strassenverkehrskommission mit der Forderung auf rasche Inangriffnahme des Baues von Nationalstrassen. Eine Interpellation des Schreibenden verlangte den vermehrten Ausbau von Hauptverkehrsstrassen mit Erstellung von Gehwegen, so auch im Limmatraum. Die durch eine Motion angeregte Neuregelung des Verordnungsrechtes und der parlamentarischen Kontrolle hielt die Gemüter lange Zeit in Spannung über die Ausscheidung der Kompetenzen zwischen Exekutive und Legislative. Schliesslich wurde mit der Kenntnisnahme eines umfangreichen Berichtes der Kommission über das Für und Wider die Motion abgeschrieben.

Auf dem Gebiete der Gesundheitspolitik sei erwähnt das leider vom Volke mit geringem Mehr verworfene Gesetz über das Gesundheitswesen. Es muss danach getrachtet werden, diese dem Grundsatz einer aktiven staatlichen Gesundheitspolitik gerecht werdende Gesetzesvorlage durch Weglassung oder Abänderung der Impfbestimmungen dem Volke bald noch einmal vorzulegen. Dann sei auf die vom Kanton seit Jahren stark geförderte Erstellung von Kläranlagen und Kehrichtbeseitigungsanlagen hingewiesen. Der Kantonsrat hatte Gelegenheit, bei der Behandlung einer Interpellation die im Rahmen eines Zweckverbandes im Antoniloch in Dietikon zur Erstellung gelangende gemeinsame Kläranlage mit Kehrichtverbrennungsanstalt einer mehrstündigen Diskussion zu unterziehen, die den regierungsrätlichen Zustimmungsbeschluss trotz scharfer Kritik der Vertreter des Natur- und Heimatschutzes nicht zu ändern vermochte. Die Förderung der Errichtung von Krankenanstalten in allen Teilen des Kantons durch die Regierung und den Kantonsrat findet ihren Niederschlag auch im Limmattal, wo wir der Erstellung eines Kreisspitals mit Standort Schlieren, ebenfalls im Rahmen eines Zweckverbandes in die Nähe gerückt sind.

Auf dem Gebiete der Sozialpolitik darf die zweimalige Revision der kantonalen Altersbeihilfe und die vom Souverän angenommenen Gesetze betreffend die Ausrichtung von Kinderzulagen und die Jugendhilfe hingewiesen werden. Im Kampf gegen die Wohnungsnot hat man sich für eine Beteiligung des Kantons an der neuen Bundesvorlage für die Beschaffung geeigneter Wohnungen für minderbemittelte Bevölkerungskreise positiv ausgesprochen. Es ist nun Sache der Gemeinden, die Bestrebungen des Bundes zur Bekämpfung der Wohnungsnot im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten zu unterstützen.

Die vor vier Jahren avisierte Vorlage für eine Revision des Lastenausgleiches zwischen Kanton und Gemeinden (zweckgebundene Staatsbeiträge und Finanzausgleich) hat den Weg in den Ratsaal noch nicht gefunden und wird eine erste Aufgabe des neuen Rates sein. Die grossen Unterschiede in der steuerlichen Belastung der einzelnen Gemeinden müssen durch einen bessern Lastenausgleich beseitigt werden, ohne dass dadurch die Gemeindeautonomie gefährdet wird.

Die Finanzlage des Kantons hat sich trotz der durch den Kantonsrat und das Volk bewilligten gewaltigen Mittel für die kantonalen Aufgaben — darunter seien nur genannt der Ausbau des Flughafens Kloten mit 48 Millionen und die Erstellung einer neuen Kantonsschule auf dem Freudenberg-Areal in Zürich-Enge mit 26 Millionen — nicht verschlechtert, dank der weiterhin anhaltenden guten Wirtschaftslage. Dem Grundsatz auf eine sparsame Haushaltführung muss aber auch in den nächsten vier Jahren nachgelebt werden.

LOKALES

Frohes Spiel mit der Handharmonika. Alljährlich, wenn die ersten Knospen spriessen — gestattet, dass ich so poetisch beginne — wird in Albisrieden der Frühling durch ein Konzert des Handharmonika-Club Zürich-Albisrieden eröffnet. Am Sonntag, den 8. März, als die Hänge Hönggs in strahlendem Sonnenschein lagen, fanden sich jenseits der Limmat im Albisriederhaus über hundert Spieler und Spielerinnen und sonstige Mitwirkende zu diesem fröhlichen Anlass zusammen. Unter der Leitung des Dirigenten Willy Vogt wurde im ersten Teil ein zwei Stunden dauerndes reichhaltiges Programm dargeboten, das an erfrischender Abwechslung nichts zu wünschen übrig liess. Vom „Spezial-Orchesterlein" der jungen Anfänger über Junioren- und Diatonisch- und Chromatisch-Orchester bis zum ersten öffentlichen Auftreten junger Solisten, teils im Primarschulalter, wurde uns ein eindrucksvolles Bild von der Arbeit jenes Clubs gezeigt, welcher bekanntlich am letzten kantonalen Treffen im Zumikon mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurde. Willy Vogt versteht es vor allem, die Jugend für das Handharmonikaspiel und den fröhlichen Clubbetrieb zu begeistern. Das Geheimnis seines Erfolges liegt in seinem unerschütterlichen Glauben an den Gemeinschaftsssinn und die Begeisterungsfähigkeit der heutigen Jugend. Dieser heute immer seltener zu findende Glaube bedarf bei Willy Vogt keiner Rechtfertigung mehr. Sie liegt im Erfolg seiner Club-Darbietungen.

Als ich auf dem Heimweg hinüberblickte zu den sonnbeschienenen Häusern von Höngg, da kam es mir zum Bewusstsein, dass der HCZA dort drüben ja ein Patenkind besitzt, den Handharmonika-Club Höngg, dessen Mitgliederzahl sich leider in keiner Weise mit derjenigen Albisriedens messen kann, obwohl Höngg sicherlich nicht minder ein aufstrebendes Quartier ist als Albisrieden, und obwohl sich der H. C. H. sowohl im Radio als auch an seinen Herbstkonzerten, unter der Leitung von Heinz Fürst rühmlich hervorgetan hat. Leidet das Quartier Höngg etwa an Kindermangel? Oder ist man sich hier dessen gar nicht so recht bewusst, welche Bedeutung das Selbst-Musizieren und das Gemeinschaftsspiel insbesondere für die charakterliche Entwicklung eines Kindes haben kann? Man muss sie gesehen haben, die fröhlichen Gesichter der Albisriederkinder, fröhlich-gelöst auf der einen Seite, erfüllt von berechtigtem Stolz auf die dargebotene Leistung anderseits, um sich klar zu werden, dass solch frohes Schaffen an und mit der Jugend nicht wirkungslos bleibt und weit hinausgeht über die blosse Erlernung eines Musikinstrumentes. Möge diese Einsicht doch auch in Höngg wieder Fuss fassen, so dass auch hier bald wieder eine grosse Schar froher Spieler sich um ihren Dirigenten sammle, denn der berechtigte Glaube an die Jugend und ihre Begeisterungsfähigkeit — nicht nur zum Sport — den Willy Vogt für seine Albisrieder hat, ist bestimmt in Höngg nicht weniger berechtigt als dort. Da aber jeder Club auch auf die Gunst und Mithilfe solcher angewiesen ist, die sich nicht aktiv beteiligen können oder möchten, kann jeder Höngger dadurch unserer Handharmonikajugend zu neuem Aufschwung verhelfen, dass er als Passiv-Mitglied alljährlich einen kleinen Beitrag leistet, der mithilft, die Möglichkeiten des Club-Betriebes zu erweitern und zu verbessern. Darum möge hiermit der Aufruf an alle Höngger ergehen: Helft unseren Handharmonikaspielern durch aktive oder passive Mitgliedschaft, helft ihnen durch Euer Wohlwollen und Interesse, und vergesst nicht, dass es sich dabei um eine

aufbauende Jugendorganisation handelt, die sich würdig neben Sportvereine und Pfadfinderei zu stellen vermag. Wie viel Freude kann so ein frohes Orchester bereiten! Helfen Sie mit! h. s.

Verabgabung und Kontrolle der Hunde. Nachbezeichnung. Für diejenigen Hunde, welche noch nicht kontrolliert und verabgabt wurden, ist die Nachbezeichung und die Verabgabung wie folgt festbesetzt:

Kreis 10: Mittwoch, den 15. April 1959, von 14—17 Uhr, im Restaurant „Nordbrücke", Dammstrasse 58.

Baugespanne. Quartierstrasse 78/94/beim Unterwasserkanal, Abänderung der Dächer der bewilligten Mehrfamilienhäuser, Baugenossenschaft für neuzeitliches Wohnen, Vertreter: F. Venosta & R. S. Baviera, Olgastrasse 10. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 14. April 1959.

Wahlen und Abstimmung.

Sonntag, den 12. April 1959, finden statt: A. Wahlen: 1. Erneuerungswahl der Mitglieder des Regierungsrates für die Amtsdauer 1959/1963; 2. Erneuerungswahl der Mitglieder des Kantonsrates für die Amtsdauer 1959/1963. Es sind zu wählen im Wahlreis IV, Stadtkreise 6 und 10, 18 Mitglieder.

B. Gemeindeabstimmung über den Bau eines Altersheims an der Trottenstrasse, Quartier Wipkingen.

Die Durchführung der Abstimmungen und Wahlen erfolgt nach den Vorschriften des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen vom 4. Dezember 1955 und der Vollziehungsverordnung vom 23. Januar 1956.

Den Stimmberechtigten wird mit dem Stimmrechtsausweis und den Kandidatenlisten eine „Wegleitung für die Wahl des Kantonsrates nach dem Verhältniswahlverfahren" zugestellt.

[redacted]

Todesfälle der Woche

Furegati Maria, geb. 1884, a. Hausangestellte, von Zürich, ledig, Gsteigstrasse 16.

Wehrli Johann, geb. 1882, a. Chauffeur, von Zürich, Witwer der Rosina geb. Nötzli, Regensdorferstr. 55.

I. Schweizerische Gartenbau-Ausstellung 1959 in Zürich

Die Zeit des Blühens ist da!

gpd. Wenn die I. Schweizerische Gartenbau-Ausstellung in Zürich ihre Tore öffnet, werden die Frühlingsblumen frisch und bunt aus dem Grün der Rasen leuchten. Tausende von Tulpen aller Arten und Farben werden auf beiden Seeufern blühen. Als Neuheit dürfen vielleicht die Darwin-Hybriden, eine gelungene Kreuzung, hervorgehoben werden, die sich durch einen besonders starken Stiel und brillante Farben auszeichnen und zudem die grössten Tulpen sind, die existieren, erreicht doch die offene Blüte einen Umfang von 45 cm. Etwas niedriger, ganze Beete, aber auch vernachlässigte Ecken füllend, ist das oft und gerne besungene, wenn nötig mahnend zitierte Vergissmeinnicht. Auch hier erwartet den Besucher eine Neuheit, „Blauer Strauss" genannt, der von besonders hohem Wuchs ist und tiefblaue, grosse Blüten hat. Zum Vergissmeinnicht gesellt sich gern das Gänseblümchen (Bellis), das der Volksmund auch Müllerblümchen, Massliebchen od. Tausendschön nennt. Zwischen den altvertrauten Sorten wird man die frühen, in weisser, rosa und roter Farbe blühenden Liliput-Bellis antreffen, von denen eine einzige Pflanze 30—40 Blüten aufweist. Seines strahlenden Gelbs wegen hat der Dotter- oder Goldlack viele Freunde. Als gedrungene und buschige Pflanze wirkt er auflockernd in den Beeten. Zu Unrecht wenig bekannt sind die Silenen (Leimkraut), die in unseren Gegenden allerdings nicht ganz winterhart sind, deren kleine rosaroten Blüten sich jedoch vorzüglich für Rabatten eignen. Ueber die ganze Ausstellung verteilt werden zudem etwa 60 000 Pensées (Stiefmütterchen, Denkeli) blühen. Auch hier bemühen sich die Gärtner, die verschiedensten Arten zu zeigen. Neben den alten bewährten Sorten verdienen die frühen, hellblauen Pensées „Zürichsee" die Aufmerksamkeit der Besucher und vor allem die weltberühmten Roggli-Riesen-Original; diese starkwüchsige Klasse bringt die grössten Blüten und einen kaum übertroffenen Farbenreichtum hervor.

Der Besucher der G/59 wird Gelegenheit haben, einen ausserordentlich reichhaltigen Frühlingsflor zu geniessen, die verschiedenartigsten Sorten untereinander zu vergleichen und ausserdem die Art der Anpflanzung zu studieren. Zu diesem Zweck wurde das Blumenparterre (linkes Ufer) im modernen, straffen Stil, die Rabatten beim Park-Café (rechtes Ufer) in runden, geschweiften Formen angelegt.

Die Limmatschiffahrt

Zu Wasser, zu Lande und aus der Luft können die Liebhaber von Blumen und Gärten ins Gelände der I. Schweizerischen Gartenbau-Ausstellung in Zürich gelangen. Ja, auch auf dem Wasserweg und zwar auf der alten Wasserstrasse der Limmat ist es möglich, die „Gartenbau-Landi" zu erreichen. Vorausgesetzt natürlich, dass es den zuständigen kantonalen und stadtzürcherischen Behörden gelingt, rechtzeitig die erforderliche Konzession zu erteilen. Da jedoch gerade in der Flussfahrt auf Stadtgebiet die grosse Attraktion besteht, wird alles darangesetzt, um die vielen Schwierigkeiten zu überwinden, welche sich dem Plan, die Limmat im Raume der Stadt Zürich wieder schiffbar zu machen, entgegenstellen.

Die Probefahrten können, so alles gut geht, eine Woche vor der Eröffnung der Ausstellung beginnen. Zuerst soll das Boot „Uto" eingesetzt werden. Einige Wochen später folgt das zweite Boot, „Albis" genannt. Das dritte Schiff, das „Tödi" getauft wird, kommt gegen Ende Juni von Zaandam (Holland), wo die Boote nach den Plänen von Schiffbauingenieur Fred Bösch, Basel, erstellt werden. Die für die Gartenbau-Ausstellung amtende „Kommission für die Limmatschiffahrt" hat aus Ueberlegung und mit Absicht für die drei Boote Bergnamen, die eine lebensnahe Beziehung zum Zürichsee haben, gewählt. Sie lehnte es ab, Blumen- oder Personen- oder Phantasienamen auszusuchen.

Die Boote entsprechen in allen Belangen den Anforderungen der Seepolizei, die den ganzen Betrieb kontrolliert. Sie haben eine Länge von 15,5 m, eine Breite von 3,30 m und eine Höhe von 1,55 m über Wasser. Als Kraft wird ein Innenmotor mit V-Getriebe und Gummilagerung (Penta) MD 47 mit 82 PS bei 2500 U/min. verwendet. Diese Limmatschiffe, die eine Tragkraft von 50 Personen mit 41 Sitzplätzen haben, werden komfortabel ausgestattet und aussen in den Zürcherfarben blau/weiss bemalt, die sich vom Wasser auch nachts schön abheben.

Die Schiffahrt auf der Limmat, im Weichbild der Altstadt, wird vorerst ausdrücklich nur als Transportdienst für die Gartenbau-Ausstellung betrieben; sie arbeitet im Namen und im Auftrage der G/59. Die Fahrt beginnt beim Einstiegsteg Hauptbahnhof-Walchebrücke (beim Landesmuseum) und führt limmataufwärts ohne Zwischenhalt und weitere Einstiegmöglichkeiten bis zum Ausstiegsteg Höschgasse, wo die Ausstellung betreten wird. Die Limmatschiffahrt bedient also nur das rechte Ufer. Für eine einfache Fahrt (in beliebiger Richtung) beträgt der Preis Fr. 1.50, für die Retourfahrt Fr. 2.50. Im Gegensatz zur Gondelbahn kann die Limmatschiffahrt keine kombinierten Billette für die Ausstellung abgeben. Die Fahrstrecke, die durch schwierige und kostspielige Bauten für die Durchfahrt (bei der Rudolf Brun- und Rathausbrücke) und durch die Erstellung von Leitwerken gesichert werden muss, bietet einen ungewöhnlich schönen und architektonisch reizvollen Blick in den Limmatraum mit seinen historischen Bauten. Die Wiederaufnahme des Schiffbetriebes auf der Limmat wird denn auch von der Bevölkerung mit Spannung erwartet.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Adolf Guggenbühl

Wie die Wohngemeinde zur Heimat wird

Kulturpflege in Dörfern und kleineren Städten

In Leinen Fr. 13.80

Schweizer Spiegel Verlag Zürich 1

Das neue Werk von Adolf Guggenbühl ist das Ergebnis jahrzehntelanger praktischer Beschäftigung des bekannten Verfassers mit kulturpolitischen Problemen. Gesunde Gemeinden bilden eine wichtige Grundlage unseres föderalistischen Staates. Während manche Dörfer durch die Landflucht leiden, ergeben sich an andern Orten Schwierigkeiten durch das allzu schnelle Wachstum. Aber auch wo keine Wanderungsbewegung stattgefunden hat, selbst in entlegenen Bauerndörfern, ist eine geistige Verstädterung eingetreten, die oft zerstörend wirkt.

Ein Heilmittel für diese ungünstigen Erscheinungen ist eine zielbewusste Kulturpolitik, in deren Mittelpunkt, wie der Verfasser zeigt, der Mensch stehen muss. Es gilt, das Leben in der Gemeinde so zu gestalten, dass sich der Einzelne in ihr geborgen fühlt.

In einer Reihe von Kapiteln werden die verschiedenen Möglichkeiten zur Lösung der sich auf diesem Gebiet stellenden Fragen besprochen: die Gestaltung des Lebensraums, die Kunstpflege, die Einrichtung von Heimatmuseen, die Erstellung von Gemeindechroniken, der Ausbau des Vortragswesens und der Bibliotheken. Besonderen Wert legt Adolf Guggenbühl auf die Neugestaltung der Feste und Bräuche. Ein Abschnitt bietet beherzigenswerte Vorschläge, wie die Neuzugezogenen rasch assimiliert werden können.

Das vorzüglich ausgestattete Buch ist mit Vignetten von H. Tomamichel geschmückt. Aktuell, sachkundig und aufrüttelnd wird das Werk Gemeindebehörden, Lehrern, Pfarrern, aber auch allen andern, denen die Förderung des Gemeindelebens am Herzen liegt, entscheidende Impulse geben.

Ein neues Silva-Buch von zauberhafter Schönheit:

Sukkulenten!

Erschrecken Sie nicht über den fremd klingenden Titel. Viel Schönes, Interessantes und keineswegs etwa schwer Verständliches verbirgt sich dahinter. „Sukkulenten" sind ganz einfach saftspeichernde Pflanzen, wie man sie auf der ganzen Welt, von Europa bis nach Amerika und von Afrika bis nach Asien und Australien fin-

1955 vom Landesring versprochen:

Keine Steuern auf Vorrat, kein Budgetpessimismus zur Steuerhochhaltung, Staatssteuerfuss **100 statt 110 Prozent** wie 1951/54!

Während vier Jahren gehalten:

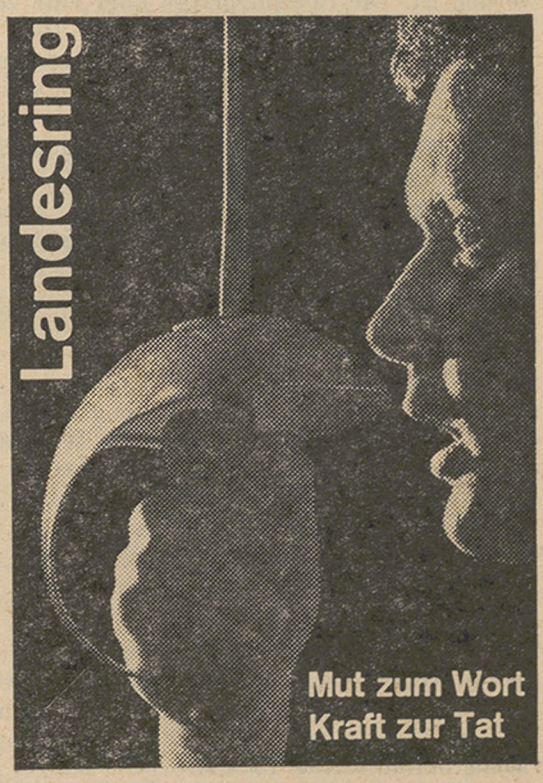
Schon 1954 verlangte die geschlossene Landesringfraktion die **Senkung des Staatssteuerfusses auf 100 Prozent.** Sie unterlag den **106 Steuerhochhaltern.**

Damit wurden gradaus **5 Prozent zuviel Steuern** eingetrieben; der Fiskus machte in den folgenden Jahren 55 Millionen Steuerfranken Ueberschuss: 7 Millionen mehr als der ganze Flughafenausbau kostet, **180 Franken auf jede Haushaltung** im Kanton Zürich!

1957 setzte der Landesring wieder unverdrossen zur Steuerfussenkung an und drang gegen den Zweckpessimismus der Regierung und der „staatserhaltenden" Parteien durch. Sogar die Sozi stimmten der Herabsetzung auf 100 Prozent zu, aber nur widerwillig, aus Angst vor Anfeindungen.

Wer sich erinnert, wählt jetzt

LANDESRING



det. Sie kommen in Gegenden vor, wo lange Perioden der Trockenheit mit einer Regenzeit abwechseln, wo die Wasseraufnahme durch den Salzgehalt des Bodens erschwert ist, oder etwa in Geröllhalden und im Fels. Viele Sukkulenten sind kostbarer Besitz des Pflanzenliebhabers und werden in Gewächshäusern und Gärten kultiviert. Sie belohnen die Liebe des Hegers in den meisten Fällen mit wundersamen Blüten in herrlichen Farben. Allgemein bekannte Sukkulenten sind die Kakteen, welche aber im neuen Sukkulenten-Buch nicht anzutreffen sind, weil sie früher schon in einem besonderen Kakteen-Buch behandelt wurden. Dagegen lernt man im Sukkulenten-Buch die ebenso interessanten wasserspeichernden Wolfsmilchgewächse, die Aas- oder Fliegenblumen, die Agaven, die Aloen, die Gattung der Fetthenne usw. kennen. Und vielleicht hören Sie hier zum ersten Mal etwas von den sagenhaften, blühenden Steinen oder den bizarren Pflanzen mit richtigen kleinen Fenstern, von den „Hottentottenfeigen" oder dem Agavenwein.

Wie beim früher erschienenen Kakteen-Buch sind die 60 Bildtafeln des Sukkulenten-Bandes in meisterhafter Weise von Frau Pia Roshardt gestaltet worden, während die Offizin Gebrüder Fretz den 7-farbigen Druck besorgte. Das Malen der Tafeln war eine riesige Arbeit, die neben einem grossen Einfühlungsvermögen und neben einer vollendeten Technik auch grosse Geduld erforderte. Die Stadt Zürich hat der Künstlerin in ihrer internationalen Schutzsammlung alle Freiheit gewährt. Daneben wurden einige Mimikry-Pflanzen während ihrer Ruhezeit in den südafrikanischen Wüstengegenden extra für Frau Roshardt eingebracht und auf dem Luftweg nach Zürich geschickt. Andere, seltene und gar neue Arten sind vom Schweizer Botaniker Peter R. O. Bally in Südafrika gefunden worden und kommen im vorliegenden Silva-Buch zum ersten Mal farbig zur Darstellung. Es sind Bilder, die uns durch ihre Schönheit begeistern und beglücken.

Den leicht fasslichen Text zum Sukkulenten-Buch hat Herr H. Krainz vom Zürcher Kakteenhaus geschrieben. Man muss kein gelehrter Botaniker sein um ihn zu verstehen. Dagegen lernt man wieder einmal mehr das überlegene Walten der Natur bewundern. Man liest, wie die blühenden Lebenskünstler den Hunger und den Durst überlisten, wie sie mit zäher Kraft der sengenden Sonne trotzen und wie sie gegen den Unbill des Standortes mit phantastischen Schutzvorrichtungen versehen sind.

Das Silva-Buch über die Sukkulenten, am besten gerade zusammen mit dem früher erschienenen Kakteen-Band, wird Jubel und Freude auslösen. Es gibt so viel zu Schauen und zu Hören dabei, dass man nie fertig wird damit.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 5. April 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul
Kinderhort im Unterrichtszimmer
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 8. April, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Altersnachmittag.**

Freitag, den 10. April, 20 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Gruppe der Zweitjüngsten.** Wir lesen und besprechen miteinander einige Kapitel aus dem Buch „Muscheln in meiner Hand" von A. M. Lindbergh.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 5 avril 1959

09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte Philippiens I:I. Cant. 15, 251, 115, 133, 391, 116.

09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Weisser Sonntag

08.15 Uhr Einzug der Erstkommunikanten, Singmesse, Ansprache, Erneuerung der Taufgelübde, Erstkommunion
10.00 Uhr hl. Messe
11.15 Uhr Spätgottesdienst
17.00 Uhr Predigt, Weihe der Erstkommunikanten an das heiligste Herz Jesu, Te Deum und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Predigt von Prediger H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 4. April 1959, 14.00—17.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Sängerhock:

Freitag, den 3. April, ab 20 Uhr im Restaurant „Bombach".

Freitag, den 10. April, ab 20 Uhr im Restaurant „Grünwald".

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Samstag, den 4. April 1959, 20.00 Uhr: **Generalversammlung** im Restaurant „Mühlehalde" (Haldenstübli).

Orchester-Verein Höngg

Aktivmitglieder sind jederzeit willkommen. Die Proben finden jeden Mittwoch 20.00 Uhr im Singsaal Lachenzelg statt.

Auskunft erteilt der Präsident
R. Brandenberger, Telefon 98 85 78.

Samariter-Verein Höngg

20. April: **Betriebsbesichtigung der Verbandsstoffabrik Schaffhausen in Neuhausen.**
Besammlung: HB 14.00 Uhr vor dem Kollektiv-Billettschalter.
Anmeldung: Bis 11. April an M. Kaufmann.

27. April: **Letzter Kursabend,** Repetitions-Kurs: Fixationen.
Leitung: Herr Obrist, Altstetten.

Sportverein Höngg

Samstag, den 4. April 1959
Meisterschaftsspiele:

15.45 Uhr Höngg Jun. C — Schlieren Jun. C in Höngg

Sonntag, den 5. April 1959

15.00 Uhr Tössfeld I — Höngg I in Winterthur
10.15 Uhr Höngg II — Affoltern a. A. I in Höngg
08.30 Uhr Höngg Sen. — Post II in Höngg
14.30 Uhr Höngg V — Polizei IV in Höngg
15.15 Uhr Blue Stars Jun. B — Höngg Jun. B

Töchter- und Frauenchor Höngg

Proben jeden Donnerstag 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi B.
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	B
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag 18-19 Uhr jüng., 19.-20 Uhr ält.		B
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere Freitag: jüngere		

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi
Neueintretende sind immer herzlich willkommen.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 4. April 1959: **Drosselbummel** auf den Höngger-berg, Abmarsch ab Meierhofplatz 18.00 Uhr.
Leitung: Traugott Leutwiler, Karl Hafner.

Zunft Höngg

Montag, den 6. April 1959, ab 20 Uhr **Stammtisch** im Haldenstübli.

Die Vorsteherschaft.

Technisches Bureau in Höngg **sucht**

Steno-typistin

für gelegentliche Aufnahme von Diktaten u. Reinschrift auf eigener Maschine zu Hause.

Auskunft und Anmeldung:
Telefon 56 88 90

Garage frei

Segantinistr., Fr. 50.— monatlich inkl. Heizung und Waschraumbenützung.
Tel. 44 75 49

Todes-Anzeigen

liefert innert kürzester Frist
die Buchdruckerei
A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Zu vermieten per sofort
Einstellraum
für Roller
Fr. 7.50 pro Monat.
Ottenbergstrasse 4, 1. Stock

In Höngg, von Geschäftsherrn **möbliertes**
Zimmer
gesucht, für gelegentliche Übernachtungen, nach jeweilig. Übereinkunft, ev. Mansardenzimmer. Benützung monatl. ca. 5—6 mal.
Offerten unter Chiffre K. G. 37 an die Expedition des Blattes

Städt. Angestellte **sucht** per sof.
1-Zimmerwohnung
Preis Fr. 120.— bis 130.—.
Offerten unter Chiffre A. F. 136 an die Expedition des Blattes

In Höngg **gesucht** schönes
möbl. Zimmer
für Fräulein, auf 1. Mai.
Offerten unter Chiffre B. D. 21 an die Expedition des Blattes

Wählt
Dr. Heinz Vonrufs
in den **Kantonsrat**
Junge Höngger

Auch für Sie
liefere ich Drucksachen jeder Art prompt u. zuverlässig
A. Moos, Buchdruckerei
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Ich politisiere nöd



Ich schwitze Stüre...



beim Kanton, beim Bund und bei der Gemeinde. Ich zahle WUST, Wehrsteuer, Zölle und Zuschläge auf den Zöllen, Taxen, Billett- und Hundesteuer. Und da gibt es Leute, denen das immer noch nicht reicht. Wenn sie ehrlich wären, würden sie sich die «Nie-genug-Steuern-Partei» nennen. In jede Tasche stecken sie einen Staubsauger, und was heraus-kommt, zahlen sie Dir «von Staates wegen» — abzüglich Spesen — wieder zurück. Das Geschäft ist nur für den Staubsauger interessant.

Ich politisiere doch — ich wähle freisinnig!

Nicht Worte zählen, sondern Taten, drum, Zürchervolk, wähl Demokraten!

Unsere Kantonsrats-Kandidaten der Stadtkreise 6 u. 10:

1. **Meier-Ragg Arnold,** Generalsekretär SKV, Zürich 6 (bisher)
2. **Bänziger Ernst,** Kaufmann, Zürich 10
3. **Benz Albert,** Stadtammann, Zürich 6
4. **Boller Henri,** Bankprokurist, Zürich 10
5. **Bürgi Emil,** Ingenieur, Zürich 10
6. **Eggenberger Robert,** Notar, Zürich 6
7. **Egli Gerhard,** Sekundarlehrer, Zürich 6
8. **Gischard Theodor,** Bankangestellter, Zürich 6
9. **Güntensperger Albert,** Kaufmann, Zürich 6
10. **Hotz Marcel,** Maschinentechniker, Zürich 6
11. **Köng Jakob,** Quartierbürochef, Zürich 6
12. **Kübler Hans,** kaufm. Angestellter, Zürich 6
13. **Ritter Ernst,** Kaufmann, Zürich 10
14. **Roth Hans,** Fabrikant, Zürich 6
15. **Salzmann Fritz,** Dr. sc. techn., Masch.-Ingenieur, Zürich 10
16. **Sichler Franz,** Verlagsangestellter, Zürich 10
17. **Vögeli Viktor,** Dr. phil., Sekundarlehrer, Zürich 6
18. **Vonrufs Heinz,** Dr. iur., Gerichtssubstitut, Zürich 10

Für Aufbau, Verständigung und Sauberkeit mit der Demokratischen Liste!

Mit offenem Blick in die Zukunft!

Wählt am 12. April in den **Kantonsrat:**

Duttweiler Hans, Dr. iur.. Rechtsanwalt, Zürich 10 (bisher)
Häberlin Hermann, Dr. phil., Sekretär, Zürich 6 (bisher)
Schoch Max, Professor, Zürich 6 (bisher)
Berger Felix, Kaufmann, Zürich 10
Diggelmann Walter, Dr. iur., Redaktor, Zürich 6
Fischer Emil, Architekt, Zürich 6
Gilg Richard, Dr. iur., Sekretär, Zürich 10
Leuenberger Ernst, Navigator Swissair, Zürich 10
Meyer-Zuppinger Max, Inh. eines Ing.-Büros, Zürich 10
Nägeli Frank, Dipl. Ing., städt. Beamter, Zürich 7
Pfenninger Ernst, Kaufmann, Zürich 7
Pfenninger Karl, Prokurist, Zürich 6
Pfister Hans, dipl. Ing., Betriebsleiter, Zürich 10
Schaufelberger Hans, Konstrukteur, Zürich 10
Schefer Hans, Dr. med., prakt. Arzt, Zürich 6
Schultze Paul, Dr. iur., Vizepräs. des Bezirksgerichtes, Zürich 6
Wyder Ernst, Dr .oec. publ., Gewerbeschullehrer, Zürich 6
Zollinger Hermann, Lokomotivführer, Zürich 6

In den **Regierungsrat:**

Ernst Brugger, Sekundarlehrer, **Gossau ZH**

Freisinnige Partei Zürich 10

Zu kaufen gesucht modern eingerichtetes und nur gut erhaltenes

Einfamilienhaus

mit 4—6 Zimmern, Bad, Garten ev. Garage.
Offerten unter Chiffre P 43756 Z an **Publicitas, Zürich 1**

Älterer, Dauermieter **sucht** per 1. Juli

2—3-Zimmer-Wohnung

mit Zentralheizung u. Bad.
Bitte **Telefon-Anruf 56 88 80** abends nach 19.30 Uhr

Zu mieten gesucht

4-5-Zimmerwohnung

Zins nicht über Fr. 400.— event. mit Garage, nur Höngg.
Telefon 56 74 28

Wer

kann im Juni für ca. 14 Tage an ein junges schwedisches Paar mit 3jährig. Mädchen ein **Zimmer vermieten?**
Nähere Auskunft erteilt
Frau Rothenbach
Bombachsteig 2, **Tel. 44 75 20**

Dr. med. H. Gwalter

Bauherrenstrasse 52

abwesend



Eine grosse Auswahl im I. und II. Stock!

Wolldecken ab Fr. 20.— in vielen Preislagen aufwärts, auch Kamelhaar/Wolle. Für Doppelbetten, Kinderwagen, Erstlings- und Kinderbetten. Für Auto u. Reise ab Fr. 19.— bis 50.—.

Steppdecken Fr. 34.50 bis über Fr. 50.—.
Couchdecken ab Fr. 20.— bis Fr. 100.—.
Couchüberwürfe m. Volants Fr. 42.— bis 85.—.

Doppelbettüberwürfe ab Fr. 79.—/175.—.
Auf Wunsch passende Vorhänge, Zierkissen und Füllungen dafür.

Federzeug fertig oder im Papier. Fertige

Kissen 65x65 cm	Pfulmen 65x100 cm
Fr. 15.50	Fr. 22.—
Fr. 20.—	Fr. 29.50
Fr. 24.50	Fr. 36.50
Fr. 29.—	Fr. 45.—

Decken 135/170 cm, Flachduvets 135/170 cm

Fr. 70.—	Fr. 69.50
Fr. 76.—	Fr. 76.50
Fr. 80.—	Fr. 79.—
Fr. 94.—	Fr. 89.—
Fr. 99.—	Fr. 95.—

Deckeli für Kinderwagen	Fr. 17.90 u. 21.—
Deckeli für Erstlingsbett	Fr. 28.50 u. 33.50
Deckeli für Kinderbett	Fr. 34.50 u. 42.50

Stuhlkissen Fr. 4.50 und Fr. 6.50.

Vorhangstoffe in grosser Auswahl, auch Massanfertigungen.

BOSSARD
OERLIKON

Schulstrasse 39/40
Zuverlässig und vorteilhaft!

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Gesucht einfaches

unmöbl. Zimmer

15. April. Bevorzugt Wartau.
Offerten unter Chiffre L. N. 19 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht etwas

Pflanzland

Offerten unter Chiffre B. R. 20 an die Expedition des Blattes

---

Zu vermieten auf 1. Mai *möbl. Zimmer*
an Fräulein. Küchenbenützung. Preis 70 Fr. **Tel. 56 72 25**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Gesucht per sofort oder später **GARAGE**
Tel. 44 83 71, Limmattalstr. 55 **oder Abstellplatz**

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

Wir liefern Ihnen für Ihre Fahrzeuge

Treibstoffe u. Motorenöle

äusserst **preiswert und in vorzüglicher Qualität** franco Haus.

	Fassweise per 100 Liter	Kleintankfüllung per 100 Liter
Blei- u. Reinbenzin	44.—	42.—
Superbenzin	49.70	47.50
Dieseloel	38.35	36.30
White-Spirit	34.30	33.—
Traktoren-Petrol	29.80	27.50
Oel in Originalkannen	10 Liter	20 Liter
Agrola-Remium-Motorenöl	22.—	38.—
Agrola-HD-Motorenöl	23.—	40.—
Agrola-Multi-Visco	25.—	45.—

An unserer Tankstelle: Benzin —.45 Dieseloel —.40

In den nächsten Tagen erhalten Sie Offerten für Heizoel (Sommerpreise) für Ihre Zentralheizungen!

Unsere Preise sind überraschend günstig und gerne würden wir auch Sie zu unseren vielen, zufriedenen Heizoel-Kunden zählen.

Die vorsichtige Mutter bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütterberatungsstelle

Sprechstunden jeden Freitag von 13.30 — 16.00 Uhr
Arzt von 14.00 — 15.00 Uhr im „Sonnegg" Höngg

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Riedtli-Apotheke, Riedtlistr. 1, Tel. 26 15 50

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Hönngger

Freitag, 10. April 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 27

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Abschied vom Idyll Hönggerberg. H. B. Jetzt ist es also so weit. Es ist endgültig beschlossene Sache, dass der Hönggerberg überbaut wird. Wenn man jetzt noch über den Kappenbühl wandert in Richtung gegen das Müseli und den Waidberg, so hat man das Gebiet zu Füssen, das jetzt überbaut werden soll. Grüne Wiesen, Aecker und Obstbäume und ein paar Bauernhöfe grüssen herauf, begrenzt vom dunkeln Wald des Waidberges und des Müseli, ein Bild ländlicher Ruhe und Friedens. Im Frühjahr und namentlich im Herbst ertönt auch noch Herdengeläute. All das soll jetzt verschwinden. Anstatt auf grüne Wiesen hinunter zu schauen, wird man künftig auf eine neue kleine Stadt hinunter blicken. Häuserblöcke werden erstehen, vielleicht auch Hochhäuser für die ETH und eventuell Wohnhäuser für eine Baugenossenschaft. Wehmut beschleicht uns alte Höngger darob. Der Hönggerberg, an den sich so viele und schöne Erinnerungen knüpfen, verliert sein altes heimeliges Antlitz. — Wie schön war es in unserer Jugendzeit, als wir zusammen mit den Schäfer-Buben dort oben das weidende Vieh hüten und beim Heuen helfen durften. In einigen Jahren wird uns nichts mehr daran erinnern, was einstmals dort oben war. Der reizende Hintergrund, der dunkle Wald, wird sich nicht mehr abheben von grünen Wiesen, Häuserblöcke werden im Weg stehen und das Bild stören. Strassen werden das Gebiet durchziehen, Lärm wird sein wie unten in der Stadt.

Musste das so sein? Nein, es musste nicht unbedingt so sein. Zwar muss die ETH irgendwo bauen und auch für Wohnungen muss Land gesucht werden. Aber musste es unbedingt auf dem Hönggerberg sein? Sogar ein Mann, der nicht einmal ein Höngger ist, der aber in die Zukunft sieht und Sinn dafür hat, dass bei der vorauszusehenden Ueberbauung des ganzen Limmattales und des Furttales dem gehetzten Menschen auch noch genügend Grünflächen gesichert würden, wo er sich erholen kann und wo seine Lunge Luft schöpfen und dem Benzinstank entfliehen kann, kein Geringerer als alt Ständerat und alt Stadtpräsident Dr. Klöti hat jüngst in einem Artikel sein Bedauern ausgesprochen über die Ueberbauung des Hönggerberges. Klar und bestimmt sagt er: „Nach unserer Ueberzeugung hätte man den Hönggerberg überhaupt nicht überbauen sollen" und er begründet diesen Standpunkt überzeugend: „Es ist eine wichtige Aufgabe des Städtebaues und der Regionalplanung, dafür zu sorgen, dass Zürich in fünfzig und hundert Jahren immer noch eine gesunde und schöne Stadt ist. Das wäre nicht mehr der Fall, wenn man im Limmat- und Glattal je ein ununterbrochenes Häusermeer entstehen liesse. Um das zu verhindern, müssen die Stadt und die Nachbargemeinden rechtzeitig dafür sorgen, dass ihr Gebiet reichlich mit Grünflächen durchsetzt sein wird. In erster Linie ist es geboten, auf dem Höhenzuge zwischen See und Limmattal einerseits und dem Glattal anderseits das Wiesen- und Ackerland der unbewaldeten Uebergänge unüberbaut zu lassen. Sodann sind in den Talebenen Grünflächen zu erhalten oder zu schaffen, vorzugsweise in der Form von Grünstreifen zwischen der früheren Stadt und den eingemeindeten Vororten wie auch zwischen der heutigen Stadt und ihren neuen Vororten. Der ersteren Aufgabe entsprechend hat die Stadt schon vor mehr als dreissig Jahren in mühsamem Kampf die Allmend Fluntern im wesentlichen gegen eine Ueberbauung geschützt. Den Milchbuck musste man überbauen lassen. Um so selbstverständlicher erschien die Freihaltung der Passhöhe des Hönggerberges, so dass vom Milchbuck an abwärts der Wald des Käferberges, die landwirtschaftlich beworbene Fläche des Hönggerberges, der Hönggerwald und der Gubrist einen zusammenhängenden Grünzug zwischen den überbauten beiden Tälern bilden". Dr. Klöti verweist dann darauf, dass auch die Absicht ursprünglich gar nicht bestand, dieses Gebiet zu überbauen, sondern dass im Gegenteil die städtische Bauordnung vom Jahre 1946. die in einer Volksabstimmung angenommen worden war, das Wiesen- und Ackergelände des Hönggerberges der sogenannten Landwirtschaftszone zuteilte und damit dieses Gebiet vor einer Ueberbauung sichern wollte. Es waren also die Stimmberechtigten der Stadt Zürich selber, die durch ihre Stimmabgabe eine Ueberbauung des Hönggerberges verhindern wollten. Allerdings ist dann durch den Entscheid des Bundesgerichtes die Stadt Zürich daran gehindert worden, ihre Bauordnung in vollem Umfange anzuwenden. Inzwischen ist aber das neue Baugesetz durchberaten worden, das nun genügend Handhabe bieten würde, um den Hönggerberg vor Ueberbauung zu schützen. Dr. Klöti bedauert mit Recht, dass die städtischen Organe, entgegen dem Beschluss der Volksabstimmung vom 3. Juli 1953, der eine Uebergangsordnung für die Zeit bis zur Inkraftsetzung des neuen Baugesetzes vorsah, nicht von allem Anfang an sich gegen die Projekte der ETH wandten und weder in den Behörden noch in der Presse irgendwelche Opposition sich gegen diese Projekte geltend machte. Ich möchte diesen Standpunkt entschieden unterstreichen. Ich bedaure, dass man sich nicht gegen die Ueberbauung des Hönggerberges zur Wehr gesetzt hat. Vor allem ist zu bedauern, dass die Organe des Bauamtes diese Entwicklung nicht verhindert haben. Es waren ja interessanterweise auch das städtische Bauamt, das seinerzeit von den Höngger Schützen verlangte, dass eine breite Strasse zum neuen Schützenhaus gebaut werden müsse. Also nicht die Schützen selber haben diese Strasse verlangt, sondern das städtische Bauamt, das einen Sinn dafür haben sollte, dass der Weg über den Kappenbühl und das Müseli ein Höhenweg für Fussgänger bleibt. Man sollte meinen, es sei gerade die Aufgabe des städtisohen Bauamtes, für den Schutz der Landschaft und die Sicherung von genügend Grünflächen zu sorgen und auch die Wanderwege vor dem Auto zu schützen.

Nicht nur von unserem Standpunkte als alte Höngger ist es tief zu bedauern, dass der Hönggerberg überbaut wird, sondern vom Standpunkte aller Menschen, die wünschten, dass der Nachwelt in der grossen Stadt Zürich und der vielen Tausende von Menschen, die künftig links und rechts des Höhenzuges des Hönggerberges und des Gubrist die beiden Talsohlen bevölkern werden, wenigstens der Höhenzug zwischen beiden Tälern als grosse weite Lunge, als Zuflucht vom Lärm und Gestank der Strasse und der schlechten Luft im Häusermeer erhalten bliebe.

Höngg im Zeichen des Ab- und Aufbaus. Momentan gehen drei grosse Objekte der Vollendung entgegen. Ein alkoholfreies Restaurant mit Kegelbahnen und Garagen, aber auch mit Wohnungen wird bald bezugsbereit sein. Ein an die Alte Post grenzendes Haus fiel dem Kranen zum Opfer. Nun steht das „Alte Pöstli" entblösst und isoliert da, es darf aber erst sterben, wenn die neue Alte Post an der Seite des alkoholfreien Kollegen, aufgebaut sein wird. Es bestehen zwar noch verschiedene Verkehrshindernisse an der Hauptstrasse. Auch die „Mühlehalde" ragt ein grosses Stück weit in die Strasse hinaus. Sie scheint jedoch durch den Uebergang an die Stadt, tabu geworden zu sein. Wenigstens präsentiert sie sich heute im neuen schmucken Gewande, schade nur, dass das kunstgewerblich wertvolle Wirtshausschild nicht mehr angebracht wurde, oder konnte?

Auch die alte „Wartau", wo Generationen von tanzlustigen Pärchen sich im Kreise drehten, ist nicht mehr. Es winkt ihnen aber kein Ersatz, denn im Parterre der neuen „Wartau" ist bereits der Selbstbedienungsladen des Konsumvereins eingezogen. Das Restaurant befindet sich, durch eine Aussentreppe erreichbar, im I. Stock. Auch Garagen und Kegelbahnen sind vorhanden. Letztere sind Bedürfnis seit die Damen sich im Kugelschieben mit den Herren messen.

In dem Mammutbau an der Regensdorferstrasse wird der Migromarkt einziehen. Es streben noch viele Bauprofile in teils beträchtliche Höhe, schon seit Monaten, es scheint aber, wohl dank der vielen Einsprüche, eine Stagnation eingetreten zu sein. F. W.

Verabgabung und Kontrolle der Hunde. Nachbezeichnung. Für diejenigen Hunde, welche noch nicht kontrolliert und verabgabt wurden, ist die Nachbezeichnung und die Verabgabung wie folgt festbesetzt:

Kreis 10: Mittwoch, den 15. April 1959, von 14—17 Uhr, im Restaurant „Nordbrücke", Dammstrasse 58.

Baugespanne. Quartierstrasse / am Unterwasserkanal, 6 Doppelmehrfamilienhäuser, abgeändertes Projekt, Baugenossenschaft für neuzeitliches Wohnen, Vertreter: F. Venosta & R. S. Baviera, Olgastrasse 10. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 17. April. — Gsteigstrasse anstelle von Nrn. 6/10, Post- und Telephongebäude, Direktion der eidg. Bauten, Vertreter: D. Feth, Rieterstrasse 60. - Tobeleggstrasse 12, Umbau mit Kaminaufbau, Dr. H. Aisslinger, Tobeleggstrasse 12. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 21. April 1959.

Wahlen und Abstimmung.

Sonntag, den 12. April 1959, finden statt: A. Wahlen: 1. Erneuerungswahl der Mitglieder des Regierungsrates für die Amtsdauer 1959/1963; 2. Erneuerungswahl der Mitglieder des Kantonsrates für die Amtsdauer 1959/1963. Es sind zu wählen im Wahlreis IV, Stadtkreise 6 und 10, 18 Mitglieder.

B. Gemeindeabstimmung über den Bau eines Altersheims an der Trottenstrasse, Quartier Wipkingen.

Die Durchführung der Abstimmungen und Wahlen erfolgt nach den Vorschriften des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen vom 4. Dezember 1955 und der Vollziehungsverordnung vom 23. Januar 1956.

Den Stimmberechtigten wird mit dem Stimmrechtsausweis und den Kandidatenlisten eine „Wegleitung für die Wahl des Kantonsrates nach dem Verhältniswahlverfahren" zugestellt.

Vor den Regierungsratswahlen

Durch den Hinschied von Regierungsrat Emil Reich unmittelbar vor den Erneuerungswahlen des Regierungsrates ist eine ausserordentliche Situation entstanden, indem für den Bürger und die Parteien in der Zeit von der Trauerfeier bis zum Wahltage nicht die nötige Zeit für die Abklärung der Frage des Kandidaten seines Nachfolgers zur Verfügung steht. Das Wahlgesetz hat diesen besonderen Fall nicht geregelt.

Der Regierungsrat hat deshalb beschlossen, dass nächsten Sonntag die Erneuerungswahl nur für sechs Mitglieder des Regierungsrates vorgenommen wird. Es wurden folgende zusätzliche Anordnungen getroffen:

1. Auf den Wahlzetteln sind höchstens sechs Namen einzusetzen. Die siebente Linie ist leer zu lassen.

2. Die Wahlbüros werden angewiesen, bei Wahlzetteln, die den Namen „Emil Reich" enthalten, diesen Namen als nicht geschrieben zu betrachten und zu streichen.

3. Nach dieser Korrektur sind die Wahlzettel gemäss dem Wahlgesetz zu behandeln unter Berücksichtigung des Umstandes, dass nur sechs Mitglieder des Regierungsrates zu wählen sind.

Gleichzeitig hat der Regierungsrat den ersten Wahlgang für die Wahl des siebenten Mitgliedes des Regierungsrates auf Sonntag, den 24. Mai, festgesetzt.



[redacted]

Todesfälle der Woche

Müller geb. Bantli Emma, geb. 1891, a. Abwärtin, von Zürich, Witwe des August, Abwartes, Müseliweg 4.

NEU-ERSCHEINUNGEN

„Wie ich mein Kindlein pflege"
von Frau Dr. med. Imboden-Kaiser
Verlag Pro Juventute, Zürich, 72 Seiten, Fr. 2.—

Seit 1922 steht die bekannte, ausführlich und für alle verständlich geschriebene Broschüre über die Pflege, Ernährung und Entwicklung des Säuglings den Müttern zur Verfügung. Sie wurde im Laufe der Zeit einige Male neu bearbeitet. Heute erscheint sie bereits in der 17. Auflage in ganz neuem Kleid und von Dr. med. Paul Nef, dem Leiter des ostschweizerischen Säuglingsspitals, St. Gallen, überarbeitet.

Die Wichtigkeit der Ernährung an der Mutterbrust, das Stillen, wird in einem ausführlichen Kapitel hervorgehoben. Die verschiedenen Frischmilcharten und Milchkonserven, Milchmischungen und die weitere notwendige Zusatznahrung, werden unter „Ernährung mit Kuhmilch" eingehend erörtert. Bei der heutigen Vielfalt an Produkten ist es besonders wichtig, dass die Ernährung weder gefühlsmässig noch zufällig gestaltet wird. Ein vernünftiges Befolgen allgemeiner Ernährungsregeln wird auch hier zum besten Resultat führen.

Im Abschnitt „Pflege des Säuglings" werden die notwendigen Anschaffungen für das Neugeborene, sein Tageslauf und seine Pflege besprochen. Der körperlichen und geistigen Entwicklung im ersten Lebensjahr, der Erziehung und dem Verhalten bei Krankheiten und Störungen sind weitere Kapitel gewidmet.

Stil und Aufbau der Schrift weichen kaum vom Charakter der früheren Auflagen ab. Wohl wurden die Fortschritte der Kinderheilkunde, der Technik und der Industrie mit einbezogen, die grosse Bedeutung des Stillens jedoch, und die Unentbehrlichkeit der liebevollen Betreuung des Säuglings durch die Mutter, ist sich in den vielen Jahren gleich geblieben.

Die Broschüre kann durch jede Buchhandlung oder direkt beim Verlag Pro Juventute, Abt. Mutter und Kind, Seefeldstrasse 8, Zürich, bezogen werden.

Zur Beachtung!

Die **nächste Propagandaausgabe des „Höngger"** erscheint voraussichtlich **am 24. April.**

Einsendungen müssen bis spätestens Mittwochmorgen 8 Uhr, Inserate bis Mittwoch 12.00 Uhr zugestellt werden

Diese Nummer umfasst 6 Seiten

Arbeiter, Angestellte, fortschrittlich gesinnte Stimmberechtigte in Höngg!

Entscheidet euch zielbewusst, zuversichtlich und zukunftsfreudig für die Ausgestaltung des Kantons zum sozialen Staat des freien Volkes!

Wählt mit Liste 4 Sozialdemokraten u. Gewerkschafter in den Kantonsrat!

1. Dr. phil. **Ernst Leemann,** Professor, Zürich 10 (bisher)
2. **Willy von Büren,** kaufm. Angest., Zürich 6 (bisher)
3. Dr. jur. **Fritz Nehrwein,** Bezirksricht., Zürich 10 (bisher)
4. **Emil Egli,** techn. Gehilfe ETH, Zürich 6 (bisher)
5. **Paul Senn,** Ing. Gewerbelehrer, Zürich 10 (bisher)
6. **Richard Bührer,** Hauswart, Zürich 6
7. **René Derrer,** Zugführer SBB, Zürich 10
8. **Viktor Guidolin,** Kühlerspengler, Zürich 10
9. **Walter Egolf,** Mechaniker, Zürich 6
10. Dr. jur **Robert Levi,** Abteilungssekretär, Zürich 2
11. **Gottfried Hotz,** Primarlehrer, Zürich 6
12. **Hans Storrer,** Bankprokurist, Zürich 6
13. **Paul Kunz,** Paketbote, Zürich 10
14. **Armin Tschanen,** kaufm. Beamter, Zürich 6
15. Dr. jur. **Adolf Lüchinger,** Rechtsanwalt, Zürich 10
16. **Edmund Vonwiller,** kaufm. Angestellter, Zürich 6
17. **Adolf Zimmermann,** Kanzleisekretär, Zürich 10
18. **Josef Züger,** Kondukteur VBZ, Zürich 6

Sozialdemokratische Kreisparteien Zürich 6 und 10

Auf jede Liste

zweimal

F. Stemmle

als Kantonsrat

Einige Wähler

1955 vom Landesring versprochen:

Eine umfassende Verwaltungsgerichtsbarkeit und Beschleunigung der Rechtspflege bei Verwaltungen und Gerichten – Kampf gegen die weitere Verstaatlichung des Bürgers und das Vordringen der Bürokratie.

Während vier Jahren gehalten:

Im Jahre 1957 verlangte der Landesring mit einer Einzelinitiative die Errichtung einer kantonalen **Verwaltungsgerichtsbarkeit,** damit der Bürger im Streit mit dem Kanton als Gleichberechtigter vor einen unabhängigen Richter treten kann.

Als im Kantonsrat bei der Beratung dieses Gesetzes versucht wurde, beliebigen Verwaltungsbeamten das Recht auf Zeugeneinvernahme zuzubilligen, wehrte sich der Landesring gegen diese von **namhaften Freisinnigen unterstützte Zumutung** mit Erfolg.

Die **unabhängige Initiative** hat dem Kantonsrat **Beine gemacht – das Gesetz zum Schutze des Bürgers kommt** am 24. Mai 1959 zur Volksabstimmung.

Ein Landesring-Vorstoss verlangte und erreichte die nötige **Beschleunigung der Zürcher Rechtspflege,** damit man im Zivilprozess nicht **jahrelang** auf das Gerichtsurteil warten muss.

Wer sich erinnert, wählt jetzt

LANDESRING



Der Landesring der Unabhängigen

kämpft einen sauberen Kampf gegen
Willkür, Ungerechtigkeit und Bürokratie.
Du wählst klug - Du wählst Landesring!
Die Partei, die hält was sie verspricht.

Unsere Kandidaten: Liste 8

Zellweger Fritz, Dr. rer. pol., Schulpräsident, Zürich 6 (bisher)
Frei Hans, Bauingenieur, Zürich 10 (bisher)
Lüthi Max, Dr. sc. techn., Architekt SIA, Zürich 6 (bisher)
Pfaffhauser Emil, kaufm. Abteilungsleiter, Zürich 10
Steinmann Charles, Architekt SIA, Zürich 6
Löffel Kurt, Prokurist, Zürich 10
Schmid Werner, Journalist, Zürich 8
Fritschi Walter, Adjunkt des städt. Turn- u. Sportamtes, Zürich 6
Fritz Walter, Automobil-Experte, Zürich 6
Schärli Werner, Feinmechaniker, Zürich 10
Meisser Hans, Dr. jur., Rechtsanwalt, Zürich 10
Friederich Hans, Rechnungsführer, Zürich 6
Jörg Ernst, Kontrolleur, Zürich 10
Fink Peter, Dr. jur., Bezirksrichter, Zürich 10
Baechtiger Josef, Prokurist, Zürich 10
Fricke Gerhard, Dr. oec. publ., Bankbeamter, Zürich 6
Wiederkehr Walter, kaufm. Angestellter, Zürich 6
Gessler Peter, Dr. phil., Historiker, Zürich 6

In den Regierungsrat:

Walter KÖNIG

Couchbett 120.–
neu, mit Schoner und Federkernm., 10 Jahre Garantie
2t. Schrank 105.–
3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil.
Umbau 3teilig 115.—, Fauteuils ab 60.—, Salonklapptisch Nussbaum 115.—, Kombischränke ab 345.—. Auszugtisch ab 170.—, Stühle ab 22.—.
Einerzimmer 373.–
4teilig, Edelholz, schöne Ausfüh.
Doppelzimmer
7-teilig ab **495.–**
Kinderbettli
140×70, mit 3teilig Inhalt ab **95.–**
unverbindl. zu besichtigen im
Möbellager-Balmer
Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06
Ganze Aussteuern, Einzelmöbel und Polstermöbel auffrischen, modernisier.

Gesucht
unmöbliertes
Zimmer
Telefon 56 72 97

Bar-Geld
Wir erteilen Darlehen mit absoluter Diskretion
- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer oder an den Arbeitgeber.

Vertrauenswürdige Bedingungen.
Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Welcher Knabe
würde mir in der schulfreien Zeit helfen bei leichten
Gartenarbeiten?
Gegen ein gutes Taschengeld.
Telefon 56 61 62

Setzt
Dr. Heinz Vonrufs
2 Mal auf die
Kantonsrats-Liste
(Demokratische Liste)
Bürger aus allen Volksschichten

Ich politisiere nöd



Ich han's kapiert...

Wer nicht politisiert, mit dem wird politisiert. Wenn der Bürger nicht befiehlt, dann befiehlt die Verwaltung. Oder noch schlimmer: Der Staat läuft Gefahr, in die Hand derjenigen zu geraten, die ihn als gäbige Milchkuh betrachten. Es triumphiert jene Politik, die es versteht, auf legale Weise die Hand in die Tasche anderer Leute zu stecken.

Ich politisiere doch — ich wähle freisinnig!



Aus der gleichen Quelle

Sport- und Alltagshemden auch in Tricot und für Militär. Popelinehemden, grosse Auswahl in allen Preislagen, auch die perfekten „Durable". Schöne Krawatten, elegante ABZ Socken, Sportstrümpfe, Sportsocken, Gürtel, Hosenträger, Taschentücher „Grüneta", „Stoffila" auch in Reinleinen handrolliert.

Lederhandschuhe. Unterkleider, Slips, Leibchen „Opal", „Everyman", „Lahco" auch Badhosen.

Pyjamas, Nachthemden, Badmäntel. Feine Westen und Pullover. „Opal" und „Nabholz" Trainer. Die schönen Ueberkleider, die Berufsmäntel, auch für Aerzte, Grössen bis 60.

Ja, auch für die Knaben gefreute Sport- und Popelinehemden, auch weisse für die Osterzeit.

Polo, Blouson, Shorts, Pyjamas, Slips, Leibchen, Socken, Pullover, Trainer und anderes, wie es die „Männer" haben! — Hemden- und Pyjamastoffe, Ueberkleiderstoffe usw.

BOSSARD
OERLIKON

Schulstrasse 39/40

Bläsi-Drogerie — Geschäftsübernahme

Sehr geehrter Kunde,

Aus gesundheitlichen Gründen sehe ich mich leider gezwungen, nach langjähriger aktiver Mitarbeit in der Bläsi-Drogerie, zurückzutreten. Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen für das mir stets entgegengebrachte Vertrauen und Ihre langjährige Kundentreue bestens zu danken. — Ich bin überzeugt dass Sie auch meinem qualifizierten Nachfolger, Herrn Werner Heim, eidg. dipl. Drogist, welcher die Bläsi-Drogerie käuflich erworben hat, Ihr Vertrauen und Ihre Kundentreue in Zukunft schenken werden.

Mit freundlichen Grüssen *Othmar Schumacher*

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Ab 1. April 1959 hat die Uebernahme der Bläsi-Drogerie stattgefunden. Wir gestatten uns deshalb, Sie vorerst auf diesem Wege zu begrüssen, in der Hoffnung, dass sich bald für eine persönliche Kontaktnahme in der Bläsi-Drogerie Gelegenheit bieten wird. — Unser ganzes Bestreben wird darauf ausgerichtet sein, Sie weiterhin im Sinn und Geist unseres Vorgängers, Herrn Schumacher, gut und seriös zu beraten und freundlich zu bedienen! Unsere reiche Erfahrung, unsere grossen Kenntnisse, aber auch unser reichhaltiges Lager, welches stets auf den neuesten Stand gebracht werden wird, sollen Ihnen in Zukunft zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüssen

Bläsi-Drogerie Westporte

Werner Heim und Mitarbeiter

---

43 Benzin 43
garantiert Ia. Qualität
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Die gute **Fahrschule**
H. Graber
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Gesucht für jungen Burschen
möbl. Zimmer
Nähe Kirche.
Albert Weinmann
Milch und Milchprodukte
Limmattalstr. 223, **Tel. 56 72 31**

Weg vom Parteigezänke - Durchbruch zu bewährten Grundsätzen!

Wählt christlichsozial!

Nicht Worte zählen, sondern Taten, drum, Zürchervolk, wähl Demokraten!

Unsere Kantonsrats-Kandidaten der Stadtkreise 6 u. 10:

1. **Meier-Ragg Arnold,** Generalsekretär SKV, Zürich 6 (bisher)
2. **Bänziger Ernst,** Kaufmann, Zürich 10
3. **Benz Albert,** Stadtammann, Zürich 6
4. **Boller Henri,** Bankprokurist, Zürich 10
5. **Bürgi Emil,** Ingenieur, Zürich 10
6. **Eggenberger Robert,** Notar, Zürich 6
7. **Egli Gerhard,** Sekundarlehrer, Zürich 6
8. **Gischard Theodor,** Bankangestellter, Zürich 6
9. **Güntensperger Albert,** Kaufmann, Zürich 6
10. **Hotz Marcel,** Maschinentechniker, Zürich 6
11. **Köng Jakob,** Quartierbürochef, Zürich 6
12. **Kübler Hans,** kaufm. Angestellter, Zürich 6
13. **Ritter Ernst,** Kaufmann, Zürich 10
14. **Roth Hans,** Fabrikant, Zürich 6
15. **Salzmann Fritz,** Dr. sc. techn., Masch.-Ingenieur, Zürich 10
16. **Sichler Franz,** Verlagsangestellter, Zürich 10
17. **Vögeli Viktor,** Dr. phil., Sekundarlehrer, Zürich 6
18. **Vonrufs Heinz,** Dr. iur., Gerichtssubstitut, Zürich 10

Für Aufbau, Verständigung und Sauberkeit mit der Demokratischen Liste!

Mit offenem Blick in die Zukunft!

Wählt am 12. April in den **Kantonsrat:**

Duttweiler Hans, Dr. iur.. Rechtsanwalt, Zürich 10 (bisher)
Häberlin Hermann, Dr. phil., Sekretär, Zürich 6 (bisher)
Schoch Max, Professor, Zürich 6 (bisher)
Berger Felix, Kaufmann, Zürich 10
Diggelmann Walter, Dr. iur., Redaktor, Zürich 6
Fischer Emil, Architekt, Zürich 6
Gilg Richard, Dr. iur., Sekretär, Zürich 10
Leuenberger Ernst, Navigator Swissair, Zürich 10
Meyer-Zuppinger Max, Inh. eines Ing.-Büros, Zürich 10
Nägeli Frank, Dipl. Ing., städt. Beamter, Zürich 7
Pfenninger Ernst, Kaufmann, Zürich 7
Pfenninger Karl, Prokurist, Zürich 6
Pfister Hans, dipl. Ing., Betriebsleiter, Zürich 10
Schaufelberger Hans, Konstrukteur, Zürich 10
Schefer Hans, Dr. med., prakt. Arzt, Zürich 6
Schultze Paul, Dr. iur., Vizepräs. des Bezirksgerichtes, Zürich 6
Wyder Ernst, Dr .oec. publ., Gewerbeschullehrer, Zürich 6
Zollinger Hermann, Lokomotivführer, Zürich 6

In den **Regierungsrat:**

Ernst Brugger, Sekundarlehrer, **Gossau ZH**

Freisinnige Partei Zürich 10

Zürich-Höngg, den 6. April 1959

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie die prächtigen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden beim Heimgang unseres lieben, unvergesslichen

Hans Wehrli-Nötzli

danken wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn recht herzlich.

Besondern Dank gebührt Herrn Pfarrer Trautvetter für seine tiefempfundenen, trostreichen Abschiedsworte, sowie der Firma Zweifel & Co. für ihren schönen Nachruf.

Die Trauerfamilien.

Neue moderne Kammgarn-
Herrenanzüge
Grösse 46 bis 54. Per Anzug Fr. 85.— bis 135.—, nicht teurer; kein Laden, Etv,, daher so günst. **Wiederkehr,** Geibelstrasse 40, Zürich 10, ganz Nähe Bahnhof Wipkingen, Tel. 42 70 51

Schuhmacher-Werkstätte
M. MEIER Ackersteinstrasse 134



ist ab **Montag,** den **13. April 1959 eröffnet.** Ich empfehle mich für saubere und gewissenhafte Arbeit.
Mass-Schuhe **Reparaturen**

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

Unsere

Grastrocknungsanlage in Adlikon / Furttal

steht ab **Montag,** den **13. April 1959** im Betrieb.

Die Anlage ist neu revidiert und wartet auf eine zünftige Saison. Je jünger das Futter geschnitten wird (auch Krotenböschen) desto wertvoller wird das Trockengut und die Jahresernte des betreffenden Feldes oder Wiese wird bedeutend grösser.

Anmeldungen:
Telefon: Büro 94 41 64 Anlage 94 44 43



Ernst Schmid-Märki

seit 1956 als Nachfolger von Dir. Zeller im Kantonsrat, ist 1908 geb. Erzieher und Heilpädagoge von Beruf, amtet er seit 1949 als Sekretär des Schweiz. Verbandes evang. Arbeiter und Angestellter, Vorstandsmitglied der Eidg. Pro Familia, der Zürcherisch. Winter- u. Familienhilfe u. des Schweiz. Protest. Volksbundes.



Werner Wydler-Hertli

Geb. 6. 10. 1919, Prokurist, Primar- und Sekundarschulbesuch in Höngg, kaufmännische Lehre bei Zweifel & Co., Vater von 4 Kindern, Offizier (Hptm. Qm.) eines Gz.-Schutz-Bat., Kassier des Quartiervereins Höngg.

Protestanten!

Wählt mit Liste 6!

(einzige Liste mit nur protestantischen Kandidaten!)

Unsere Kandidaten

Schmid Ernst, Sekretär SVEA, Zürich 6, bisher
Wydler Werner, Prokurist, Zürich 10
Faust Julius, Bankkassier, Zürich 6
Guggenbühl Rudolf, Ingenieur EWZ, Zürich 6
Dütsch Adolf, Dr. phil., Seminarlehrer, Zürich 6
Salathé August, Buchdruckerei-Inh., Zürich 6
Fotsch Willy, Primarlehrer, Zürich 10
Riess Willy, Bankbeamter, Zürich 6
Wartmann Hans, Primarlehrer, Zürich 10
Bär Wilfried, Feinmechaniker, Zürich 6
Schlatter Johann, Magaziner, Zürich 10
Lienhard Walter, Fürsorger, Zürich 6
Gmünder J. Robert, Kaufmann, Zürich 10
Oppliger Theo, Bankbeamter, Zürich 6
Diggelmann Ernst, Versicherungs-Inspektor, Zürich 6
Johanni Rudolf, Kaufmann, Zürich 10
Gräbner Paul, Werkführer, Zürich 6
Hofmann Paul, Dr. med., Oberarzt, Stadtspital, Zürich 10

Höngg

Freitag, den 10. April 1959

DER HÖNGGER

Zweites Blatt **Nr. 27**

33. Jahrgang

LOKALES

Baugespann. Limmattalstrasse hinter Nr. 144, provis. Postbaracke, Direktion der eidg. Bauten, Vertreter: Kreispostdirektion Zürich, Claridenstrasse 19. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 24. April.

EIDGENOSSENSCHAFT

Ist unsere Armee dem Panzerschreck gewachsen?

„Es kommt vor allem darauf an, den mit absoluter Sicherheit zu erwartenden „Panzerschreck" des Schweizer Heeres sofort kräftigst auszunützen . . .", schrieb im Jahre 1943 der SS-General Böhme in seinem Angriffsplan gegen unser Land. Mit welcher Berechtigung könnte ein Angreifer diesen Satz heute wiederholen?

Die Bedeutung des Panzers. Trotz der Entwicklung besserer Panzerabwehrwaffen hat der Panzer an Bedeutung seit dem letzten Weltkrieg nichts eingebüsst, sondern eher noch zugenommen. Dank einer Mehrzahl von feuerkräftigen Waffen und einer raschen Geländegängigkeit verfügt er über eine grosse Stosskraft. Seine Panzerung verleiht der Besatzung nicht nur gegen Splitter und Gewehrbeschuss, sondern auch gegen die Auswirkungen von Atomwaffenexplosionen einen relativ guten Schutz. Panzer sind nach wie vor unentbehrlich als Panzerabwehrwaffen auf grosse Distanz, bei allen Angriffsaktionen und vor allem auch als Unterstützungswaffen der Infanterie. Nach wie vor ist ihr Erscheinen von grosser moralischer Wirkung.

Gerade diese letzte, nicht wegzuleugnende Eigenschaft des Panzers ist für uns von besonderer Bedeutung. Der „Panzerschreck" kann nur dann als überwunden gelten, wenn die Truppe an den Panzer gewöhnt ist und über gleichwertige Abwehrmittel verfügt. Heute besitzt unsere Armee neben einigen leichten Panzerabteilungen (AMX) und Panzerjägern vom Typ G 13 lediglich eine einzige mittlere Panzerabteilung pro Armeekorps, welche an den Brennpunkten der Schlacht eingesetzt werden soll. Es ist offensichtlich, dass diese Zuteilung nicht ausreicht, um alle Bedürfnisse zu befriedigen. So sehr dem Füsilier vor kurzem das Sturmgewehr mangelte, so sehr fehlen heute noch die gepanzerten Kampfmittel bei den Truppenverbänden.

Mit fortschreitender Entwicklung der taktischen Atomwaffen ist es in den letzten Jahren immer deutlicher geworden, dass auch die schweizerische Landesverteidigung je länger desto weniger auf aktives eigenes Handeln und angriffsweises Verfahren verzichten kann. Unsere Armee benötigt deshalb immer dringender nicht nur einen Panzerschild, sondern ebensosehr eine gepanzerte Speerspitze, welche ihr die Gegenangriffe erst erlaubt.

Was sagt die Truppe zum Panzer? - Ein Panzeroffizier antwortete uns: „Während unserer doch eher friedensmässigen Manöverübungen ohne scharfen Schuss überraschte uns immer wieder die oft hilflose, ja panische Reaktion beim „Gegner". Wir brauchen nicht nur Panzer, wir müssen uns vielmehr heute und nicht erst morgen mit ihnen vertraut machen, weil sie in einem zukünftigen Kriege unsere Kampffeinde sein werden".

Noch eindrücklicher meinte ein Gruppenführer: „Eigene Panzer als Schild für die Infanterie scheinen mir geradezu eine Existenzfrage. Was können selbst die nur auf kurze Distanz wirkenden Panzerabwehrwaffen der Infanterie gegen einen massierten Angriff des Gegners mit Panzern und gepanzerten Fahrzeugen ausrichten ohne Unterstützung eigener Panzer? Ich bin mit meiner Frage, warum heute nur immer über Panzer diskutiert wird, derweil wir längst mit ihnen vertraut sein sollten, sicher nicht allein". Ein Füsilier bemerkte: „Nach Ungarn hat man verschiedenenorts auch nach Panzern gerufen, jetzt ist es wieder still geworden".

Zu vermieten Zimmer
Tel. 56 89 10

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE

Limmat-Apotheke, Limmattalstr. 242, Tel. 56 76 46

Solche und ähnliche Antworten lassen sich bei Umfragen unter unsern Soldaten immer wieder hören. Unsicherheit, ja sogar Furcht vor den Panzern sind ebenso verbreitet wie der Wunsch, unsere Armee durch eine gepanzerte Faust und einen Panzerschild baldmöglichst zu verstärken.

Panzer in der Schweizer Armee. Die im Gange befindliche Entwicklung eines eigenen schweizerischen Panzers zeigt, dass nicht nur die militärischen, sondern auch der Grossteil der parlamentarischen Kreise unseres Landes die Wichtigkeit dieses Kampfmittels eingesehen haben. Sicher wird auch der bald zu erwartende Vorschlag für eine Armeereform eine Verstärkung unserer Panzerwaffe enthalten, sind doch deren Hauptpostulate „Beweglichkeit" und „Feuerkraft" Elemente, die der Panzer in idealer Weise vereinigt.

Es ist zu hoffen, dass die Anstrengungen auf dem Gebiet der schweizerischen Panzerwaffe endlich zu einem Ziele führen. Ehrlicherweise können wir heute immer noch nicht mit Sicherheit sagen, ob unsere Armee im Falle eines Angriffs auf die Schweiz nicht doch einen Panzerschreck erleiden wird. Verantwortlich dafür sind nicht unsere Soldaten, sondern diejenigen sogenannten „Militärsachverständigen", die in der Panzerfrage dauernd ihren Kopf in den Sand steckten und behaupteten, die Schweiz käme ohne dieses wirksame Kampfmittel aus. Die Bedenken finanzieller Art, welche von der gleichen Seite oft ins Feld geführt wurden, können nicht als Entschuldigung gelten, handelt es sich doch gerade bei dieser Anschaffung um eine Versicherungsprämie, deren Bezahlung die Schweiz vor dem Schlimmsten bewahren kann.

Für den Soldaten zählt in erster Linie das Vertrauen zu seiner Waffe. Er muss wissen, dass er dem Gegner mit ebenbürtigen Kampfmitteln entgegentritt. Unsere Armee wird nie eine Panzerarmee sein müssen; sie braucht aber trotzdem eine genügende Anzahl Panzer, damit sie ihre Verteidigungsaufgabe erfolgreich lösen kann. Bei der Panzerfrage dürfen wir uns sicher nicht in erster Linie von finanziellen Erwägungen oder gar von Prestigegründen leiten lassen, sondern wir müssen immer wieder bedenken, dass sich der Schweizer Soldat Seite an Seite mit dem eigenen Panzer sicherer fühlt, als wenn er dem gepanzerten Gegner ohne Panzerschild und Panzerspeer gegenübersteht.

Die unsichtbare Kraft

Es gibt eine Kraft, die überall vorhanden ist, in der Luft, im Weltall, in der Erde und in jeglicher lebenden und toten Materie. Wir kennen diese Kraft dem Namen nach, was sie genau ist oder woher sie eigentlich kommt, wissen wir jedoch nicht. Alles wird hier beeinflusst, es ist die Elektrizität. Wir spüren sie nicht, wenn wir die Luft einatmen, die von dieser Kraft erfüllt ist. Wir fühlen sie nicht, wenn wir auf der Erde gehen, die ebenfalls elektrisch geladen ist. Wir wissen, dass es elektrische Ladungen verschiedenen Vorzeichens gibt, negativ und positiv. Wir wissen, dass es kleinste Elektrizitätsträger gibt, die in allem und überall vorhanden sind, die Ionen und Elektronen. Und doch wohnt diesen kleinsten Teilchen eine ungeheure Kraft inne, wenn nämlich im Kosmos sich Explosionen oder Eruptionen auf der Sonne ereignen, dann jagen diese kleinsten Teilchen z. T. mit Lichtgeschwindigkeit durch das Weltall, dringen in die Atmosphärenschichten ein, verursachen in der Ionosphäre eine starke Ionisierung, sodass die Radiowellen sich in den Weltraum verlieren, anstatt von der Ionosphäre auf die Erde zurückgeworfen zu werden. Sie haben eine solche energetische Kraft, dass sie sogar in die Erde eindringen und erst tief in der Erde stecken bleiben.

Wenn wir uns vergegenwärtigen, dass wir ununterbrochen von diesen allerwinzigsten Elektrizitätsträger durchschossen werden, kann uns dies wohl einen Schauer den Rücken hinab jagen. Aber es ist tatsächlich so. Viele Wissenschafter haben darüber gegrübelt, ob wohl das Altern davon herrührt, dass durch dieses kosmische Bombardement der unendlich komplizierte Zellenstaat, den der menschliche Organismus darstellt, mit der Zeit verbraucht wird.

Die unsichtbare Kraft hat auch für das Funktionieren der Lebensvorgänge im menschlichen Körper eine grosse Bedeutung. Ohne sie könnten wahrscheinlich die unzähligen Zellen ihre Aufgabe nicht obliegen, könnte das durch die Natur äusserst ausgeklügelte Laboratorium, das ein lebender Körper darstellt, nicht funktionieren. Keine Bewegung, kein Prozess im Organismus kann ohne kleinste elektrische Energie auskommen. Es werden die sogenannten Aktionsströme „produziert" durch Muskeltätigkeit, Herztätigkeit sogar durch den Denkprozess im Gehirn. Beim Stoffaustausch von Zelle zu Zelle, beim Gasaustausch in der Lunge, überall sind diese Elektrizitätsträger mit im Spiele.

Wir sind uns dieser Vorgänge kaum bewusst und es ist sicher nicht von Nachteil, sich einmal über dieses „Wunder der Natur" Gedanken zu machen. Es gibt ein elektrobiologisches Gleichgewicht im Organismus, von welchem .z T. Gesundheit und Krankheit abhängig sein kann. Allzulange Störungen dieses natürlichen Gleichgewichtes ziehen Beschwerden nach sich. Diese Forschungsergebnisse sind noch jüngeren Datums. Verschiedene deutsche Wissenschafter, vor allem Prof. Kukowka hat in dieser Beziehung bahnbrechende Forschungsarbeit geleistet.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 12. April 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter
Kinderhort im Unterrichtszimmer
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 15. April, 14.30 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Altersnachmittag für Männer.**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 12 avril 1959

09.30 h. M. J. P. Markwalder, pasteur suff.
Texte Rom. 10, 5/9. Cant. 134, 251, 115, 184, 279.

09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt H. Jung
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwochabend fällt aus

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt H. Jung

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19,00—20,15 Uhr
Senioren 20,00—21,15 Uhr

Nur einmal in vier Jahren!

Jetzt kommt's drauf an. Für vier Jahre wird der politische Kurs in unserm Kanton bestimmt!
Die christlichsoziale Partei appelliert an alle christlichgesinnten Kräfte!
Stärkt unsere Front — manifestiert für unsern Anspruch auf einen Regierungssitz!

Wählt christlichsozial!

Die Sonne scheint  für alle Leut'-

nicht nur für ewiggestrige Krämerseelen!

DARUM kämpfen wir jahraus jahrein für's

- ✓ **Schöner leben**
- ✓ **Freier leben** (z. B. Initiative 44-Stunden-Woche)
- ✓ **Besser leben** (z. B. Anti-Trust-Initiative)







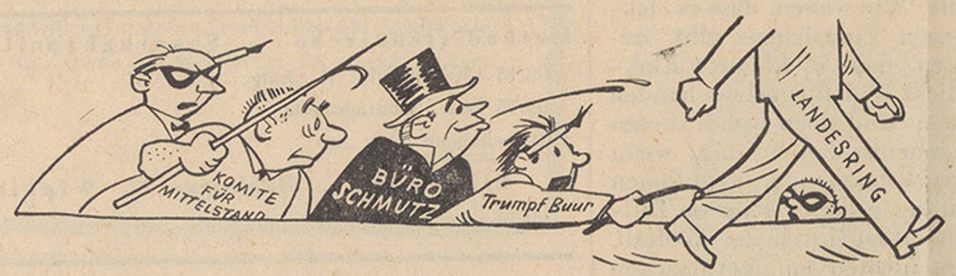
Um ein kleines Stücklein mehr vom volkswirtschaftlichen Kuchen dreht es sich.



Jeder soll Schritt für Schritt ein bisschen mehr erhalten; die Verteilung unseres gemeinsamen Arbeitsertrages soll Schritt für Schritt gerechter werden.

Aber das kleine Stückli schon ist den Profitjägern, Dividendenschindern und gewerblerischen Krämerseelen zuviel!!

Ihnen rentiert es darum, unter anonymem Deckmantel geldschwere Propaganda zu machen gegen jene, die das schöner und besser leben nicht nur einem ganz kleinen Kreis von „glücklichen Besitzenden", sondern allen zukommen lassen wollen.



Arbeiter und Angestellte, Väter und Mütter, die Ihr mit den Franken rechnen müsst, die Ihr jahraus jahrein hart arbeitet, nehmt am Sonntag Euer eigenes Interesse wahr! Stellt Euch vor jene, die im Rat für Euch einstehen. Vergesst nicht jene, welche allen Anfeindungen zum Trotz mit Mut zum Wort und Kraft zur Tat für Euer schöneres, freieres und besseres Leben kämpfen.

Erinnert Euch und wählt mit Liste

LANDESRING



Regierungsratswahlen:

Auf jede Liste

den bewährten,

unabhängigen

Walter **KÖNIG**

Männerchor Höngg

Sängerhock:

Freitag, den 10. April, ab 20 Uhr im Restaurant „Grünwald".

Freitag, den 17. April, 20.00 Uhr Gesangprobe in der „Mühlehalde" Höngg.

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Probe: Jeden Dienstag 20.00 Uhr im Rest. „Mühlehalde".
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Samariter-Verein Höngg

20. April: **Betriebsbesichtigung** der Verbandsstoffabrik Schaffhausen in Neuhausen.
Besammlung: HB 14.00 Uhr vor dem Kollektiv-Billettschalter.
Anmeldungen bis 11. April an M. Kaufmann, Tel. 48 24 70.

27. April: **Letzter Kursabend,** Repetitions-Kurs: Fixationen.
Leitung: Herr Obrist, Altstetten.

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 12. April 1959

Meisterschaftsspiele:

10.15 Uhr Höngg I — Feuerthalen I in Höngg
08.30 Uhr Wipkingen III — Höngg Senioren
08.30 Uhr Höngg V — Elgg II in Höngg
14.30 Uhr Höngg Jun. B — Young Fellows Jun. B in Höngg

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Sonntag, den 12. April 1959, von 08.30—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen: Samstag, 11. April 1959, von 14–18 Uhr
Dienst- und Schiessbüchlein unbedingt mitbringen.
Standblatt-Ausgabe bis ½ Stunde vor Übungsschluss.
Jahresbeitrag Fr. 3.—

Töchter- und Frauenchor Höngg

Proben jeden Donnerstag 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi B.
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	B
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag 18-19 Uhr jüng., 19.-20 Uhr ält.		B
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere Freitag: jüngere		

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi
Neueintretende sind immer herzlich willkommen.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 17. April 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 28

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Sechseläuten 1959. Zürich feiert am Montag wie alljährlich, sein Frühlingsfest, das Sechseläuten. Zum 26. Mal nimmt unsere Zunft Höngg daran teil. Wie gewohnt besammelt sie sich 11.45 Uhr zum Mittagessen in der „Mühlehalde". Als Ehrengäste erwarten wir auf der Zunftstube die HH. Oberstkorpskommandant Franz Nager, Dr. Fritz Zellweger, Präsident der Kreisschulpflege Waidberg und eine Abordnung des Rates von Greifensee. Nach dem Mittagessen erfolgt die feierliche Aufnahme von Neuzünftern.

14.35 Uhr marschiert die Zunft mit Musik (Musikverein „Eintracht") und kostümierter Gruppe „D'Höngger Wiipuure" durch unser Quartier bis zum Schwert. Im Zug der Zünfte wird sie die 13. sein, hinter der Zunft zur Schneidern und vor der Zunft zur Letzi.

Nach dem Nachtessen im „Glockenhof" erfolgt um 21 Uhr der Auszug zu den Zunftbesuchen beim Schein der Laternen durch die nächtlichen Strassen unserer Stadt.

Musikverein „Eintracht". Generalversammlung. Am 4. April 1959 wurde um 20.30 Uhr unter der schneidigen Stabführung unseres neuen Dirigenten, Herrn Albin Strebel, mit dem Marsch „For Ever" die Generalversammlung im Restaurant „Mühlehalde" eröffnet. Das Protokoll der letzten Generalversammlung und der Jahresbericht des Präsidenten wurden unter Verdankung an die Ersteller mit Applaus genehmigt. Ebenso die Jahresrechnung, die pro 1958 einen Vorschlag von Fr. 401.75 aufweist. Das Budget pro 1959 weist zufolge der geplanten Reise nach München einen Rückschlag von Fr. 715.— auf, der durch vermehrte Passivmitgliederwerbung gedeckt werden soll. Da Heinrich Häderli nach 5-jähriger Amtsdauer als Präsident aus Gesundheitsrücksichten zurücktreten wollte, musste für einen ebenbürtigen Nachfolger gesorgt werden. Nach langem Zureden erklärte sich Franz Zürcher bereit, das Präsidium zu übernehmen. Der Vorstand setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: Präsident: Franz Zürcher; Vize-Präsident und Bibliothekar: Albert Bräm; Aktuar: Max Märki; Kassier: Manfred Giger; Materialverwalter: Niklaus Bucher; 1. Beisitzer: Philipp Mayer; 2. Beisitzer, als Vertreter der Passivmitglieder: Walter Schönholzer. Die musikalische Leitung wurde dem am 17. März 1959 aus einer ansehnlichen Schar von Bewerbern ausgesuchten Herrn Albin Strebel aus Dietikon anvertraut. Georges Kreutzer wurde nach 15-jähriger Aktivmitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt. Zu Freimitgliedern wurden in Anerkennung ihrer 20-jährigen Treue zum Verein Fräulein M. Huldi und Herr Hans Zaugg erklärt. Zu Ehren des abtretenden Präsidenten und als Dank für seine geleistete Arbeit wurde unserm Heini ein Marsch gespielt. Rasch konnten nachher noch die übrigen Geschäfte erledigt werden, wobei besonders noch die vorgesehene Reise nach München im September dieses Jahres viel zu reden gab. Nach Schluss der Versammlung wurde unter der Obhut und der Betreuung unseres Vereinswirtes Walter Schönholzer noch eifrig weiter diskutiert, bis sich schliesslich auch die Letzten auf den Heimweg machten. M. G.

Armbrustschützen Oberengstringen. (Einges.) Die Armbrustschützen Oberengstringen haben im August des vergangenen Jahres mit dem Bau eines neuen Armbrust-Schiesstandes begonnen, welcher nun bis an die Umgebungsarbeiten fertiggestellt ist. Dieser Stand liegt oberhalb des Dorfkerns von Oberengstringen in der Waldwiese „Zwischen den Hölzern". Die Armbrustschützen Oberengstringen sind den Gemeindebehörden und den Mitbürgern der Gemeinde sehr zu Dank verpflichtet, dass diese es ihnen ermöglichen halfen, ihr Schützenheim an einem Platze zu erbauen, welcher sich idealer nicht denken liesse.

Samstag und Sonntag, den 4. und 5. April 1959 wurde nun bei allerschönstem Wetter das Eröffnungsschiessen durchgeführt. Die äusserst günstigen Wetterverhältnisse wirkten sich daher auch auf die Schiessresultate aus. Am Sonntag beschloss ein gemütliches Zusammensein im Kreise der Schützenfamilie den Anlass, an den jeder gerne zurückdenken wird.

Beste Resultate: Eröffnungs-Stich: (10 S. 10er S.) 1. Ruess Otto 100 P., 2. Engler Jakob 96 P., 3. Billing Ernst 95 P., 4. Glaus Rudolf 94 P., 5. Ruess Reinhard 92 P. Sektion (6 S. 10er Sch.): 1. Glaus Rudolf 60 P., 2. Ruess Reinhard 58 P., 3. Ehrensperger Edy 56 P., 4. Engler Jakob 56 P., 5. Billing Ernst 55 P. Beste Gruppenresultate (5 S. 25er Sch.): 1. von Kaenel Hans 123 P., 2. Schweizer Alfred 122 P., 3a. Ruess Reinhard 121 P., 3b. Glaus Rudolf 121 P., 4a. Billing Ernst 120 P., 4b. Denzler Hermann 120 P., 4c. Engler Jakob 120 P.

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen, Kreis 10: H. Leu, provisorisches Geräte- und Hühnerhaus vor Riedhofstr. 3; Frau S. Sigrist, Laubenganghaus mit Garagenanbau Akkersteinstrasse 103, Abänderungspläne und Garageneinbau.

Baugespann. Frankentalerstrasse 55, Umbau mit Garagen für 2 Autos (Einstellräume), J. Simmen, Frankentalerstrasse 55. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 1. Mai 1959.

Strassensperre. Bläsistrasse. In Anwendung von Art. 12 der Städtischen Verkehrsordnung vom 20. April 1949 verfügt der Polizeiinspektor:

Wegen Kabelverlegungsarbeiten ist die Bläsistrasse, Teilstück Brunnwiesen-/Lebriststrasse, ab Donnerstag, den 16. April 1959, während ca. 3 Wochen für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Der Anliegerverkehr ist beidseits bis zur Baustelle gestattet.

Nichtbeachtung der Sperre hat Bestrafung gemäss den Strafbestimmungen des kant. Gesetzes über den Verkehr mit Motorfahrzeugen und Fahrrädern zur Folge.

[redacted]

Todesfälle der Woche

Ernst geb. Vetsch Hanny, geb. 1914, von Zürich und Oberwil TG, Gattin des Walter, Sekundarlehrers; Vogtsrain 20.

Wahlen und Abstimmungen vom 12. April

Die Regierungsratswahlen. Die von den Parteien aufgestellten sechs Kandidaten wurden in unbestrittener Wahl gewählt; es erhielten Stimmen:

Jakob Heusser (BGB, bisher)	82 653
Rudolf Meier (BGB, bisher)	83 818
Paul Meierhans (soz., bisher)	60 684
Franz Egger (soz., bisher)	66 376
Walter König (Lrg., bisher)	55 913
Ernst Brugger (fr., neu)	82 553

Die Kantonsratswahlen. Die 180 Sitze des Kantonsrates verteilen sich wie folgt:

Freisinnige	33 Sitze (bisher 30)
BGB	35 Sitze (bisher 31)
Christlichsoziale	24 Sitze (bisher 20)
Demokraten	10 Sitze (bisher 17)
Evangelische	8 Sitze (bisher 7)
Unabhängige	19 Sitze (bisher 18)
Sozialdemokraten	49 Sitze (bisher 54)
Partei der Arbeit	2 Sitze (bisher 2)
Parteilose	0 Sitze (bisher 1)

Wahlkreis IV (Stadtkreise 6 und 10)

Freisinnige Liste: 3 Sitze

Gewählt sind:	Stimmenzahl
Duttweiler Hans, Dr. iur., Rechtsanwalt	3721
Häberlin Hermann, Dr. phil., Sekretär	3672
Schoch Max, Dr. phil., Professor	3449

Christlichsoziale Liste: 3 Sitze

Kappeler Josef, Friedensrichter	2887
Krafft Erich, Dr. iur., Rechtsanwalt	2859
Sager Arnold, Dr. iur., Direktor	2612

Liste der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei: 1 Sitz

Nüssli Hans, Bezirksanwalt	2416

Sozialdemokratische und Gewerkschaftliche Liste: 5 Sitze

Leemann Ernst, Dr. phil., Professor	4431
Storrer Hans, Bankprokurist	4353
von Büren Willy, kaufm. Angestellter	4340
Nehrwein Fritz, Dr. iur., Bezirksrichter	4303
Senn Paul, Gewerbelehrer	4299

Demokratische Liste: 1 Sitz

Meier-Ragg Arnold, Generalsekretär SKV	1858

Liste der Evangelischen Volkspartei: 2 Sitze

Schmid Ernst, Sekretär SVEA	1789
Wydler Werner, Prokurist	1416

Liste des Landesrings der Unabhängigen: 3 Sitze

Zellweger Fritz, Dr. rer. pol., Schulpräsident	3697
Frei Hans, Bauingenieur	3578
Schmid Werner, Journalist	3509

Abstimmung. Bau eines Altersheims an der Trottenstrasse im Quartier Wipkingen. Die Vorlage, mit einem Kreditaufwand von über 4,6 Millionen Fr., wurde mit 75 263 Ja gegen 4110 Nein angenommen.

Zur Beachtung!

Die **nächste Propagandaausgabe des „Höngger"** erscheint voraussichtlich **am 24. April.**

Einsendungen müssen bis spätestens Mittwochmorgen 8 Uhr, Inserate bis Mittwoch 12.00 Uhr zugestellt werden

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 19. April 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul

Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche

Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp
Kinderhort im Unterrichtszimmer
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

---

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 19 avril 1959

09.30 h. Culte Pasteur Rilliet
Texte Ephésiens 4/1—3. Cant. 123, 125, 296.
09.30 h. Garderie d'enfants
20.15 h. Projection du film: **Or noir.**

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
20.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Kirche Wipkingen
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Dienstag 20 Uhr Elim-Kapelle Gemeindeversammlung

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.

Sonntag, den 19. April 1959, von 08.00—11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Freitag, den 17. April, 20.00 Uhr

Gesangprobe in der „Mühlehalde" Höngg.

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Sonntag, den 19. April 1959, 08.00 Uhr **Marschmusik-Proben** auf dem Hönggerberg.

Montag, den 20. April 1959: **Sechseläuten-Umzug** mit der Zunft Höngg. Besammlung 14.00 Uhr bei der „Mühlehalde".

Sportverein Höngg

Samstag, den 18. April 1959

Meisterschaftsspiele:

14.45 Uhr Höngg Jun. C — Engstringen Jun. C in Höngg

Sonntag, den 19. April 1959

10.15 Uhr Höngg I — Polizei I in Höngg
10.15 Uhr Albisrieden I — Höngg II in Albisrieden
14.00 Uhr Höngg III — Red Stars IIIb in Höngg
08.30 Uhr Höngg Sen. — Altstetten II in Höngg

Samariter-Verein Höngg

20. April: **Betriebsbesichtigung der Verbandsstoffabrik Schaffhausen in Neuhausen.**
Besammlung: HB 14.00 Uhr vor dem Kollektiv-Billettschalter.
Anmeldungen sofort an M. Kaufmann, Tel. 48 24 70.
Gäste sind willkommen.

27. April: **Letzter Kursabend,** Repetitions-Kurs: Fixationen.
Leitung: Herr Obrist, Altstetten.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 19. April 1959: **Morgenexkursion** an den Katzensee; Abmarsch ab Meierhofplatz 05.45 Uhr.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Töchter- und Frauenchor Höngg

Proben jeden Donnerstag 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi B.
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Zunft Höngg

Sechseläuten 1959 20. April

12.00 Uhr punkt Mittagessen in der „Mühlehalde"
14.35 Uhr Abmarsch daselbst zur Teilnahme am Zug der Zünfte
19.00 Uhr Nachtessen im „Glockenhof"
21.00 Uhr Abmarsch zu den Zunftbesuchen

Zahlreiche Beteiligung der Zünfter wird erwartet.

Die Vorsteherschaft.

Junges Fräul. **sucht** per 1. Mai in Höngg oder Umgeb. **möbl. Zimmer** **Tel. 45 31 86** ab 18.30 Uhr

Zu vermieten schönes **möbl. Zimmer** auf 1. Mai, an seriösen, sauberen Herrn. **Tel. 56 63 70**

Gesucht **Serviertöchter**

für **Limmattaler Musiktag**

30./31. Mai ev. 6./7. Juni 1959 in **Weiningen**

Anmeldungen an **Gasthof Löwen Weiningen**

Gesucht **Hilfskräfte**

für leichte Arbeit, halbtags (ca. 14.00—18.00 Uhr)
Offerten mit Lohnansprüchen unter Chiffre B. Z. 21 an die Exped.

Gesucht per sofort zuverlässiger

Ausläufer für Botengänge nach der Schule

Bläsi-Drogerie Westporte
vormals Drogerie Schumacher
Limmattalstrasse 162

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

Unsere Heizoel-Preise bis 13. Juni 1959

Wegen der unsicheren Lage im arabischen Oelraum empfehlen wir Ihnen, Ihre **Heizoeltanks** schon jetzt aufzufüllen.

Preise franko Tank (mit unserem neuen Tankzug)	Heizoel spezial	Heizoel leicht	Heizoel mittel
1000 —2500 kg (1000 —3000 lt)	20.50	19.80	
2501 —6000 kg (3000 —7200 lt)	19.80	19.10	
6001 —10000 kg (7200 —12000 lt)	19.10	18.40	
10000 und mehr (12000 lt. u. mehr)	18.70	18.—	14.35

Auch die Treibstoffe sind billiger geworden!

Wir offerieren:

	Fassweise franco Haus 100 kg	100 lt	Kleintankfüllungen 100 lt
Blei- u. Reinbenzin	59.30	43.—	41.—
Superbenzin	66.60	48.70	46.50
Dieseloel	45.20	37.35	35.50
White-Spirit	43.—	33.30	32.—
Traktoren-Petrol	35.80	29.—	27.50

Wir bitten Sie, uns telefonisch anzufragen, es ist uns möglich, Mitgliedern und alten Kunden wesentliche Vergünstigungen einzuräumen.

Bei der örtlichen Genossenschaft sind Sie mit **Brenn- und Treibstoffen** am besten bedient.

Agrola-Produkte sind von unübertroffener Qualität.

Unterhaltungs-Abend

Samstag, 18. April 1959, 20 Uhr

Theater — Black-outs
Päckli-Fischen — Ueberraschungen
Tanzorchester Biedermann

Eintritt Fr. 2.20 u. 2.75 incl. Steuer und Tanz

Verbringen Sie einige gemütliche Stunden im Restaurant

Mühlehalde Höngg

Veranstalter: Vespa-Club Zürich

Per sofort oder nach Übereinkunft **zu vermieten in Grossgarage an der Segantinistrasse**

Abstellplätze

Monatlicher Mietzins: Fr. 47.25 — Fr. 55.15 inkl. Heizung und Benützungsrecht der Waschboxe.

Auskunft erteilt:
Pensionskasse der Migros-Genossenschaften, Zürich
Tel. 44 66 70

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07



Für Mutter und Tochter — aus unserer Wäscheabteilung

Unterröcke	Hanro
Hemd und Hosen	Opaline
Spenzer	Streba
Nachthemden	Scherrer
Pyjamas	Zebella
Strümpfe	Media
Strumpfhosen in Wolle und Helanca	Uster Idewe
Corsets	Rütter
Schlüpfer	Bestform
Schlüpferhösli	Triumph
Corselets	Scandale
Büstenhalter	

Kleiderschürzen, Jupeschürzen, Haushaltschürzen, Halbschürzen, weisse und uni Berufsschürzen, Servierschürzen, Gärtnerinnenschürzen — Morgenröcke und Hausdresses, Badmäntel — hübsche Kinderwäsche und reizende Kinderschürzli. — Spielhosen und Bébéartikel. „Stoffeli" u. feine „Grüneta" als Osterfreude.

Unsere Schaufenster zeigen Ihnen viel — aber nie alles. — Kommen Sie herein, unsere Auswahl ist gross.

BOSSARD OERLIKON

15 Schaufenster Schulstrasse 39/40

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke Dr. H. Spillmann, Schaffhauserstr. 192, Tel. 28 30 10

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 24. April 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 29

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2345

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Laufwettbewerb „De schnällst Zürihegel". Samstag, den 9. Mai finden wieder in allen Quartieren der Stadt Zürich die Vorläufe für diesen traditionellen Laufwettbewerb unter der schulpflichtigen Zürcher Jugend statt.

Für das Quartier Höngg steht als Austragungsort wiederum wie in früheren Jahren der Spiel- und Sportplatz des Turnvereins auf dem Hönggerberg zur Verfügung. Teilnahmeberechtigt sind dieses Jahr die Mädchen der Jahrgänge 1944, 1945 und 1946 und die Knaben der Jahrgänge 1943, 1944, 1945, 1946 und 1947. Gelaufen wird über eine Strecke von 80 m; die 15 Besten jeder Jahresklasse können an den Zwischenläufen, die am 23. Mai im Sihlhölzli stattfinden, teilnehmen, sie erhalten einen entsprechenden Ausweis.

Neben diesem individuellen Lauf können, genügend Teilnehmer vorausgesetzt, noch Staffettenläufe als Wettbewerb zwischen den Schulklassen, Jahresklassen oder den drei Schulhäusern ausgetragen werden. Am Schlusse winkt jedem Teilnehmer ein vom Quartierverein gestifteter währschafter Zabig.

Quartiereinwohner, besonders aber Eltern und Lehrer sind freundlich eingeladen sich diesen Wettbewerb mitanzusehen. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Die Verkehrsverhältnisse Am Wasser. Im Herbst des vergangenen Jahres richteten Anwohner des Quartierteils Am Wasser eine von 151 Unterschriften begleitete Eingabe an den Quartierverein Höngg, mit dem sie bereits vorher an einer Sitzung im „Freihof" Fühlung genommen hatten. Die Aktion betraf die unhaltbaren Verkehrsverhältnisse in diesem Quartierteil von Höngg. Der Vorstand des Q. V. hatte für das Anliegen volles Verständnis, die Zustände sind dort wirklich sehr prekär, besonders im Hinblick auf den stets zunehmenden Verkehr.

Der Quartierverein hat dann am 23. Sept. 1958 folgende Eingabe an den Stadtrat von Zürich gerichtet:

„Der Quartierverein Höngg erlaubt sich Ihnen eine Zuschrift von Bewohnern des Quartierteiles „Am Wasser" zu übermitteln. Der Vorstand hat in einer Besprechung und Begehung die Forderungen der Anwohner überprüft und ist zum einstimmigen Beschlusse gekommen, dass die Anregungen und Begehren voll zutreffen und unterstützt werden müssen.

Es darf darauf hingewiesen werden, dass die Bevölkerung dieses Quartierteiles sich seit ca. 15 Jahren ausserordentlich vermehrt hat. Die Schülerzahlen sind beispielsweise so angewachsen, dass seit mehreren Jahren ein neues Schulhaus „Am Wasser" projektiert wird.

Die Verkehrsverhältnisse sind für die ausschliesslich werktätige Bevölkerung sehr erschwert, indem sie auf einer Seite durch die Limmat vom öffentlichen Verkehrsmittel abgeschnitten sind und auf der andern Seite durch den Berghang.

Seit über 10 Jahren wird vom Strassenzug — Wasserwerkstr. - Breitensteinstr. - Strasse Am Wasser - Winzerstrasse — als einer kommenden Ausfallstrasse gesprochen. Der Verkehr auf dieser Strecke hat bereits derart zugenommen, dass es kaum noch verantwortet werden kann, die bestehenden unübersichtlichen Engpässe ohne Trottoire bestehen zu lassen. Die Baulinien des Strassenzuges wurden vom Gemeinderate vor über vier und mehr Jahren festgelegt. Die Limmattalstrasse wird gegenwärtig in den talabwärtsliegenden Gemeinden korrigiert und verbreitert, so dass nach Fertigstellung der Verkehr nochmals sprunghaft zunehmen wird.

Es dürfte dem Stadtrate ebenfalls bekannt sein, dass die Verkehrsunfälle an der Strasse Am Wasser in erschreckendem Masse zunehmen, im letzten Monate allein wieder deren drei.

Der Vorstand des Quartiervereins hofft deshalb mit den Bewohnern des Quartierteiles „Am Wasser", dass der Stadtrat diese eindringliche Schilderung der unhaltbaren Verhältnisse gebührend zur Kenntnis nimmt und der bisher sehr stiefmütterlich behandelten Ecke des Quartiers Höngg durch rasche Sanierung zu besseren Zuständen verhilft."

Nach einer weiteren, direkten Zuschrift der dortigen Anwohner hat der Vorstand des Bauamtes I, Herr Stadtrat A. Holenstein, am 10. April 1959 die Eingabe dahin beantwortet, dass, um die dringendste Sanierung einzuleiten, vorerst ein Projekt für die Erstellung eines provisorischen Trottoirs längs der Breitensteinstrasse und der Strasse Am Wasser vom bestehenden südseitigen Trottoir der erstgenannten Strasse östlich der Quartiergrenze Wipkingen/Höngg bis zur Hardeggstrasse ausgearbeitet wurde. Dieses Projekt ist nun zur Genehmigung an den Stadtrat weitergeleitet worden. Ueber die weiteren Punkte wie: Parkverbot in den unübersichtlichen Kurven, Ausbau des Fussgängerweges am rechten Limmatufer vom Hardturmsteg bis zur Hönggerbrücke, Erstellung eines Fussgängersteges über die Limmat bei der Fabrik, Bus-Verbindung Frankental - Am Wasser-Escher-Wyssplatz, Erstellung von Parkplätzen bei der Liegenschaft Am Wasser und Entfernung des Grünstreifens bei der Liegenschaft Am Wasser 19 der als Verkehrshindernis störend empfunden wird, zu allen diesen weiteren Punkten soll, nach Ueberprüfung, später Stellung bezogen werden. Es ist nur zu hoffen, dass dies doch baldmöglichst geschehen wird. Wäre doch z. B. der Anschluss des Quartierteils an die städt. Verkehrsmittel den dortigen Bewohnern nur zu wünschen und auch im Hinblick auf die Entlastung der Linie 13 erforderlich.

Sportverein Höngg Gruppenmeister der II. Liga. Mit einem überzeugenden Sieg gegen die nach Verlustpunkten an zweiter Stelle liegende Polizei hat sich unsere Mannschaft bereits jetzt schon den Gruppenmeistertitel gesichert, obschon noch die beiden Spiele gegen Unterstrass und Neuhausen ausstehen. Vor einer ansehnlichen Zuschauerzahl startete Höngg brillant und lag nach kaum 10 Minuten bereits mit 3:0 Toren im Vorsprung. Obwohl Polizei das Spiel offen zu halten versuchte, berannte unser von „Sigi" meisterhaft geführte Sturm weiterhin das gegnerische Tor, ohne jedoch bis zur Pause nochmals zu reussieren. Auch nach dem Tee spielte Höngg über weite Strecken überlegen und vergrösserte den Vorsprung auf 4:0. Endlich gelang es den Hütern des Gesetzes sich aus der Umklammerung zu lösen und durch Kopfstoss den verdienten Ehrentreffer zu markieren. Doch dauerte die Druckperiode nur kurze Zeit, sodass Höngg mit einem der stets gefährlichen Gegenangriffe die alte Tordifferenz herstellen konnte. Wenige Minuten vor Time erzielte Polizei wiederum mit Kopfstoss das Schlussresultat. Befriedigt von diesem kämpferischen und in fairem Rahmen ausgetragenen Match verliessen die zahlreichen Zuschauer die Kampfstätte. — Einen weiteren Sieg meldeten die „Reserven" gegen das starke Albisrieden (6:2) und verbesserten somit ihre Rangstellung. Schade, dass diese Mannschaft, die für einen besseren Platz in der Gruppe gut wäre, so spät erwacht ist. Von den unteren Teams holten sich die Senioren und Schüler beide Punkte, derweil die Inter und die 3. Mannschaft Niederlagen melden.

Der kommende Sonntag bringt die Auseinandersetzung zwischen den beiden Rivalen Unterstrass und Höngg. Trotzdem, wie erwähnt, der Meistertitel vergeben ist, wird Unterstrass aus Prestigegründen alles daran setzen, gegen unsere Leute gut abzuschneiden. Beide Teams sind technisch gut beschlagen, sodass auf dem Hönggerberg für schönen und rassigen Fussball Gewähr geboten ist. Spielbeginn 10.15 Uhr. -.-

I. Schweizerische Gartenbau-Ausstellung 1959

Eröffnung Samstag, den 25. April

Zürich schmückt sich allenthalben auf die G/59: mit Blumen, mit Fahnen, mit Hinweisen praktischer und charmanter Art. Zu dieser gehört der Willkommgruss an sämtlichen Perrons des Hauptbahnhofs, der „durch die Blumen" den ankommenden Reisenden zum Ausstellungstram an der Gessnerallee und zur Limmat-Schiffahrt beim Landesmuseum hinweist. Diese Farbflecke werden während sechs Monaten die festliche Anmut der Ausstellung in die grauen Bahnhofhallen bringen. — Blumen werden auch die Kandelaber beidseits der Bahnhofstrasse schmücken, sowie längs des Limmatgeländers die Limmatfahrer grüssen. Auf den öffentlichen Plätzen werden die an einem Wettbewerb unter Kunstgewerbeschülern prämiierten Blumenschalen aufgestellt. Und Zürichs Bevölkerung wird sich im Blumenschmuck seiner Fenster und Balkone gegenseitig überbieten. Zürich wird diesen Sommer wie nie zuvor zur Blumenstadt werden.

Zuverlässigkeit
Sicherheit
Zuvorkommenheit

FORTSCH TAXI 56 62 72

Walter Roderer als Charleys Tante

Wer Walter Roderer letztes Jahr als „Mustergatte" erlebte, der vermag sich auszumalen, dass ihm die Rolle von „Charleys Tante" im gleichnamigen Schwank von Brandon Thomas im wahren Sinne des Wortes auf den Leib geschnitten ist. Die Vorstellungen ab Montag, 27. April im Bernhardtheater Zürich, unter der Regie von Rainer Litten, werden deshalb für das Theaterpublikum zweifellos zu einem zwerchfellerschütternden Erlebnis. Es wirkt ein gutes Ensemble mit Schauspielern vom Schauspielhaus Zürich und anderen Schweizer Theatern mit. — Als Extraüberraschung wartet uns der beliebte Barbier von Seldwyla, mit einer musikalischen Einlage, mit Text von César Keiser und Musik von Werner Marti, auf. — Benützen Sie rechtzeitig den Vorverkauf. (Siehe heutiges Inserat).

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 26. April 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul
Kinderhort im Unterrichtszimmer
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Vereins-Nachrichten

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Dienstag, den 28. April, 20.00 Uhr Probe in der Mühlehalde.
Neue Bläser sind stets willkommen!

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Caseri & Kyburz
vorm.
Hch. Bernhauser
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Waschmaschinen Kühlschränke
Entkalken von Boilern

Spezialgeschäft: Wolle, Strümpfe, Bébéartikel
Eigene Maschinenstrickerei
Weber-Lori
Wieslergasse 6
Telefon 56 85 06
Zürcher Rabattmarken

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen — Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Möbelreparaturen
auffrischen, umbeizen, umändern, aufpolieren von Klavieren, Beizarbeit jeder Art besorgt Ihnen das Spezialgeschäft
R. LIPP sen.
Limmattalstrasse 49 Telefon 44 82 79

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für Neuanfertigungen u. Reparaturen

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Vermittle auch Blumen durch Fleurop

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel Tel. 56 62 33
Tankstelle
geöffnet von 7–22 Uhr an Sonntagen von 8–20 Uhr

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

MASS-SCHNEIDEREI


Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.
Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64
Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Fritz Henzel Zürich

Rud. Platter MALERMEISTER
Malerarbeiten jeder Art
gewissenhafte Ausführung, vernünftige Preise
Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

Samariter-Verein Höngg
27. April: Letzter Kursabend, Repetitions-Kurs: Fixationen.
Leitung: Herr Obrist, Altstetten.

SVH *Sportverein Höngg*
Samstag, den 25. April 1959
Meisterschaftsspiele:
14.30 Uhr Höngg Jun. C — Dietikon Jun. C in Höngg
Sonntag, den 26. April 1959
10.15 Uhr Höngg I — Unterstrass I in Höngg
10.00 Uhr Schlieren I — Höngg II in Schlieren
08.30 Uhr Höngg Sen. — Eisenbahner II in Höngg
14.00 Uhr Höngg Jun. B — Seebach Jun. B in Höngg

Standschützen Höngg
Bedingungsschiessen:
Samstag, den 25. April 1959, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle
dann
Salon Stengelé
Limmattalstrasse 200 Telephon 56 71 03

Bundi offeriert
dem Kenner . . .

Châteauneuf-du-Pape 1952		**Fr. 6.35**
Beaujolais 1949		**Fr. 4.95**
Beaujolais 1953		**Fr. 4.65**
Chianti Rosatello	2 lt.	**7.20**

5 % Rabatt - Ab 10 Flaschen 10 % Rabatt
Limmattalstrasse 329
Telephon 56 84 20

Neueröffnung
Restaurant Wartau Höngg
Limmattalstrasse 254 Zürich-Höngg
ab Donnerstag, 23. April 1959
Gepflegte Gaststätte, individuelle Bedienung
Es empfiehlt sich
Familie J. Hirzel-Portmann

Gesucht Hilfskraft
in Gärtnerei, halbtags- oder stundenweise.
H. Rosenberger
Gärtnerei, Wieslergasse 8, Telefon 56 88 20

Neue Ballett- und Rhythmik-Kurse
für Kinder und Erwachsene
Ballettschule Bombach
Limmattalstrasse 365 Telephon 56 86 61

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstr. 123, T. 26 07 40

Gehören Sie zu jenen Menschen, die eigene Ansichten
haben? Die einen eigenen Wohnstil zu schätzen wissen? Dann möchte ich Ihnen gerne mit dem Skizzenblock individuell Ihre Wünsche erfüllen helfen. Soll es ein Einbau-Buffet, ein apartes Büchergestell in einem unbenützten Türfutter, eine neuzeitliche Kücheneinrichtung, ein Wohnzimmerausbau oder ein Ladenausbau sein, dann wenden Sie sich bitte unverbindl. an mich.

JOS. BERCHTOLD
eidg. dipl. Schreinerm.
Imbisbühlstrasse 7
beim Quartierbüro
Telephon 56 72 63

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

TAXI JUNG



42 11 88

Walter Greb dipl. Installateur

Limmattalstrasse 247 *Telefon 28 06 96*

Sanitäre Anlagen

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Schriften

Büro u. Werkstatt: Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

HANS ASERI SÖHNE

BAUSPENGLEREI

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Winzerstrasse 12 Telephon 98 94 21 / 56 71 54

E. Kömeter

Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen



Blühende Topfpflanzen
Schnittblumen
Blumensetzlinge
Gemüsesetzlinge

H. Rosenberger
Gärtnerei Wieslergasse 8
Telefon 56 88 20

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf

Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration

Eidg. Meisterdipl.

Tobeleggstr. 12 Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Tröndle & Weber

PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10

HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Gründlichen Unterricht erteilt in

Klavier und Blockflöte

S. u. R. van Overbeeke-Ryffel
Ottenbergstr. 33 Zürich-Höngg Tel. 44 68 40



Wählen Sie die gute

Rosshaarmatratze!

Auf die Dauer gesehen ist es die billigste und beste Matratze! Ihr Inhalt hält mehr als ein Menschenalter. Sie ist hygienisch, gesund und passt sich dem ruhenden Menschen in jeder Lage an. Vom Fachmann hergestellt, garantiere ich Ihnen für gesunden u. wohltuenden Schlaf.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an

Georg Wolf
Limmattalstr. 202 Telephon 56 74 57

Couchbett 120.–
neu, mit Schoner und Federkernm., 10 Jahre Garantie

2t. Schrank 105.–

3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil. Umbau 3teilig 115.—, Fauteuils ab 60.—, Salonklapptisch Nussbaum 115.—, Kombischränke ab 345.—. Auszugtisch ab 170.—, Stühle ab 22.—.

Einerzimmer 373.–
4teilig, Edelholz, schöne Ausführ.

Doppelzimmer
7-teilig ab **495.–**

Kinderbettli
140×70, mit 3teilig Inhalt ab **95.–**
unverbindl. zu besichtigen im

Möbellager-Balmer
Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06

Ganze Aussteuern, Einzelmöbel und Polstermöbel auffrischen, modernisier.

---

43 Benzin 43
garantiert Ia. Qualität

Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10

K. Locher Tel. 42 08 40

Schneiderin
empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** und **Änderungen** bei **billigster** Verrechnung.
Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Bar-Geld
Wir erteilen Darlehen mit absoluter Diskretion

- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer oder an den Arbeitgeber.

Vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Klavier-Unterricht
sowie **Theorie** erteilt in Höngg Musik-Studentin.
Telefon 56 81 03

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Klein-Transporte
ab Fr. 2.50. **Tel. 56 84 88**

Zu verkaufen
Hühnerhäuschen
mit Gehege für Aufzucht, 50 Fr. Anfragen an
Tel. 56 78 85 nach 19.30 Uhr

Martin

Ohne Ihr Budget

zu stark zu belasten, können Sie jetzt bei uns Ihre Garderobe sehr vorteilhaft ergänzen.

Erfreulich kleidsam sind die neuen
Sommerkleider Jupes
Blusen und Pullover
welche Sie in ihrer farbenfrohen Auswahl bei uns unverbindlich anprobieren können. Der Spiegel wird Ihnen sagen, was am besten zu Ihnen passt.

Herren beweisen Ihren guten Geschmack mit einem schönen Hemd und der dazu passenden Krawatte von MARTIN.

NORDBRÜCKE • ZÜRICH

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar
Günstige Parkgelegenheit beim Kino Nordstern.

Entlaufen
schwarz/weisses, kastr.
Katerli
8 Mon., scheu, Richtung Kürbergstr./Hönggerberg. **Tel. 56 75 95**

Familie m. 4 Kindern **sucht** dring.
4-Zimmerwohnung
ev. Übernahme eines kl. Hauses, auch wenn reparaturbedürftig.
Offerten unter Chiffre L. S. 122 an die Expedition des Blattes

---

Glätterin
empfiehlt sich höflich
Frau Diener
Gsteigstrasse 2 Tel. 56 85 50

Stenotypistin
sucht für 2 oder 3 Abende wöchentlich Nebenbeschäft.
Telefon 56 79 67

Gesucht wird für einige Vormittage pro Woche (ca. 3 Std.)
Frau
zur Mithilfe bei den Hausarbeit.
Offerten erbet. an **Tel. 56 83 90**

Schmerzloses,
fachkundiges entfernen von
Hühneraugen
Hornhaut und
eingew. Nägel

Fritz Lüscher Masseur-Physiopraktiker
Ackersteinstrasse 172 Zürich-Höngg **Tel. 56 81 78**

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Die reformierten Stimmberechtigten von Höngg und Oberengstringen werden hiemit eingeladen zur

Kirchgemeinde-versammlung

auf Montag, den 27. April 1959, 20 Uhr, in die Kirche Höngg

Traktanden:

1. Antrag der Kirchenpflege auf Besetzung der durch den Rücktritt von Herrn Pfarrer Dr. H. ten Doornkaat frei werdenden Pfarrstelle durch Berufung, und zwar durch Berufung von Herrn Pfarrer Dr. H. H. Brunner.
2. Abnahme der Rechnungen 1958
   a) Kirchengut b) Kollekten c) Spendgut.
3. Nachtragskredit von Fr. 6300.— für den Einbau eines Mädchenzimmers im Pfarrhaus Limmattalstrasse 305.
4. Mitteilungen und Umfrage.

Die Traktandenliste ist durch Trakt. 1 ergänzt worden.

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen wohnhaften Schweizerbürger, die der reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg und in der Gemeinderatskanzlei Oberengstringen eingesehen werden.

Die Akten liegen ab Samstag, den 18. April 1959, im Quartierbüro Höngg zur Einsicht auf.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die Frauen und die konfirmierten Jugendlichen der Kirchgemeinde freundlich eingeladen; für sie bleibt die Empore reserviert.

Zürich, den 17. April 1959.

Die Kirchenpflege.

Bläsi-Drogerie — Geschäftsübernahme

Sehr geehrter Kunde,

Aus gesundheitlichen Gründen sehe ich mich leider gezwungen, nach langjähriger aktiver Mitarbeit in der Bläsi-Drogerie, zurückzutreten. Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen für das mir stets entgegengebrachte Vertrauen und Ihre langjährige Kundentreue bestens zu danken. — Ich bin überzeugt dass Sie auch meinem qualifizierten Nachfolger, Herrn Werner Heim, eidg. dipl. Drogist, welcher die Bläsi-Drogerie käuflich erworben hat, Ihr Vertrauen und Ihre Kundentreue in Zukunft schenken werden.

Mit freundlichen Grüssen *Othmar Schumacher*

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Ab 1. April 1959 hat die Uebernahme der Bläsi-Drogerie stattgefunden. Wir gestatten uns deshalb, Sie vorerst auf diesem Wege zu begrüssen, in der Hoffnung, dass sich bald für eine persönliche Kontaktnahme in der Bläsi-Drogerie Gelegenheit bieten wird. — Unser ganzes Bestreben wird darauf ausgerichtet sein, Sie weiterhin im Sinn und Geist unseres Vorgängers, Herrn Schumacher, gut und seriös zu beraten und freundlich zu bedienen! Unsere reiche Erfahrung, unsere grossen Kenntnisse, aber auch unser reichhaltiges Lager, welches stets auf den neuesten Stand gebracht werden wird, sollen Ihnen in Zukunft zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüssen

Bläsi-Drogerie Westporte

Werner Heim und Mitarbeiter

Limmattalstrasse 162 Tel. 56 63 97

Per sofort oder nach Übereinkunft **zu vermieten in Grossgarage an der Segantinistrasse**

Abstellplätze

Monatlicher Mietzins: Fr. 47.25 — Fr. 55.15 inkl. Heizung und Benützungsrecht der Waschboxe.

Auskunft erteilt:
Pensionskasse der Migros-Genossenschaften, Zürich
Tel. 44 66 70

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ihre **Wäsche-Aussteuer**

lassen Sie vorteilhaft von Hand u. Maschine **besticken** bei
Frau Grossmann-Sutter, Corrodistr. 5 Part. links
Wipkingen, Telefon 44 71 14
Auch bunte u. angefangene Sachen werden angenommen

Wenn nach Zürich, dann unbedingt zu
Charleys Tante
mit
Walter Roderer
Bernhard-Theater ab 27. April.
Vorverkauf tägl. von 10–12.30 u. 15–19 Uhr, Tel. 051 / 24 55 55



Ein JSA-SLIP mit auswechselbarem Gummi

Er heisst JSA-INTRA und ist in Form und Schnitt wie der Jsa-Everyman (mit angenähtem Gummi). Im Preis aber etwas billiger:
Gr. 5-7 Fr. 5.90 netto
Gr. 8-9 Fr. 6.90 netto
Und jetzt liegt noch ein Bon für Ersatzgummi bei.

F. Wellauer, Mercerie
Zürich-Höngg, Limmattalstr. 222
Telefon 56 78 22

JSA INTRA



Goldwert

Im I. und II. Stock zeigen wir Ihnen Unter- und Oberleintücher, doppel- oder einfädig, roh oder gebleicht, die feinen Percale, Halbleinen- und Barchent-Bettücher vieler Art. Bettanzüge in Damast, Bazin, Kölsch und bedruckten Stoffen auch für Kinderbetten.

Farbige Bettanzüge und Leintücher, zusammenpassend als Garnituren. Meterware in Damast, Bazin, Kölsch und bedruckten Anzugstoffen. Viele Qualitäten Leintuchstoffe, roh oder gebl., Halbleinen für Bettücher und Kissen, Stoffe für Schutzanzüge. — Massanfertigung nach Wunsch. Fertige Moltons oder Meterware.

Weisse Damast-Tafelgedecke in allen Grössen, Teegedecke Tischdecken auch bestickte „Matador" verschiedene Grössen, Meterware für Gaststätten, Geschirr-, Gläser- und Toilettetücher, die reichhaltige Auswahl Frottiertücher, auch Badteppiche.

Haushaltschürzen, Kleiderschürzen — und Stoffe dafür.

Emmenthaler „WS" Halb- und Reinleinen als Bettücher, Tischzeug Toilette- und Geschirrtücher ist „goldwert".

BOSSARD OERLIKON

Schulstrasse 39/40
Eine Fundgrube für Hausfrauen u. Bräute!

Malerarbeiten *Vertrauenssache*

Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Die
Demokratische Partei Zürich 10
dankt allen Stimmbürgern, die bei den Kantonsratswahlen die demokratische Liste eingelegt oder für demokratische Kandidaten gestimmt haben. Sie haben dadurch mitgeholfen, die **Stimmenzahl** der Partei im Stadtkreis 10 trotz widriger Umstände gegenüber 1955 leicht **zu erhöhen.** Wenn Sie sich für unsere Partei interessieren, dann melden Sie sich bitte bei Telefon 56 73 60. Neue Mitglieder werden jederzeit gerne aufgenommen.

Demokratische Partei Zürich 10

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

In unseren beiden Höngger Läden (den Quartier-Warenhäusern)

Frankental Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50
Giblen Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70

finden Sie alles was es zur

Frühjahrsputzete braucht.

Wasch- und Putzmittel, Fensterladenöl, Besen und Bürsten aller Art, **Gummihandschuhe, Schürzen** etc

Schönes Wetter und gute Laune!

5–15 % Preisaufschlag für

Lederwaren

sind zu erwarten. Auf die Saison habe ich noch einen Posten günstige **Vollrindleder-Koffern** eingekauft, die ich Ihnen, solange Vorrat, noch zum alten Preise verkaufe. Greifen Sie zu, es lohnt sich, die Ferienzeit steht vor der Tür.

Ihr Fachgeschäft für feine Lederwaren

G. WOLF Limmattalstr. 202
Telefon 56 74 57

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ögg

Der Höngger

Freitag, 1. Mai 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 30

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Das neue Restaurant „Wartau". Vor einer Woche konnte in Höngg das neue Restaurant „Wartau" eröffnet werden. Es bildet den Abschluss der 1955 begonnenen Ueberbauung in der „Wartau", welche nun aus neun Blöcken besteht, die vor allem durch die gediegene, einfache Komposition und durch die gelungene Farbgebung bestechen. (Pläne S. Seiler, Arch.). Früher stand hier eine Gärtnerei sowie das alte Restaurant „Wartau", von welchem wohl die neueren Höngger kaum mehr die offene Kegelbahn und den Armbrustschützenstand kennen. Als Höngg noch eine selbständige Gemeinde war, galt die „Wartau" als beliebtes Ausflugsziel für die Städter, nicht zuletzt darum, weil man hier seine eigene Polizeistunde hatte und sich die „Wartau" mit der Strassenbahn leicht erreichen liess. Schon das alte Hönggertram verkehrte bis hierhin, das damalige Depot ist nun vom Strassenbauinspektorat belegt. Weil früher nur alle Stunden eine Bahn abging, war die „Wartau" auch jenem gelegen, der etwas zu spät aufgestanden war oder auf seinem Sonntagsspaziergang in Rückstand auf die Marschtabelle gekommen war.

Das neue Restaurant „Wartau" ist durchaus imstande, wieder zu einem solchen Zentrum zu werden, besitzt es doch Raum für 120 Gäste, eine originelle Terrasse und last but not least vier automatische Kegelbahnen. Der eigentliche Gastraum kann durch eine Faltwand getrennt werden, sodass sich ein Vereins- oder Konferenzsaal von 60 Plätzen ergibt. Den gepflegten Eindruck den das Gebäude von aussen bietet, finden wir innen bestätigt, wenn nicht gar übertroffen. Eine sorgfältige Ausstattung wurde hier durch den Innenarchitekten Alfred Müller geschaffen. Etwas ganz Eigenes wurde angestrebt, indem die Möbel und selbst die Beleuchtungskörper eigens für diese Gelegenheit entworfen wurden. Die Wände sind geschickt aufgelöst; ihre Verkleidung mit japanischem Ulmenholz trägt zur bequemen und warmen Atmosphäre des Lokals bei.

Am letzten Donnerstag konnte der Bauherr, Jakob Galletti, die Gaststätte dem Gerantenehepaar Herrn und Frau Hirzel übergeben. Diese durften zum ersten Mal bei der Eröffnungsfeier ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Sie haben sich mit Auszeichnung aus der Affäre gezogen und es bleibt zu hoffen, dass dieses Lokal den Anklang findet, der ihm gebührt. msch.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Mai 1959 feiern folgende Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Elisabeth Häfliger, geb. 8. Mai 1871, Hohenklingenstrasse 25;

Frau Helene Hintermann, geb. 16. Mai 1883, Imbisbühlstrasse 156.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagskind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Juni 1959, d. h. für Einwohner, die im Monat Juni 1959 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 26. Mai dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 29. Mai.

Sportverein Höngg. Höngg I — Unterstrass I 3:3; Schlieren I — Höngg II 0:4. — Im letzten Heimspiel konnte Gruppenmeister Höngg erst einige Minuten vor Schluss das Ausgleichstor erzielen. Nach Ueberreichung eines Blumengebindes durch den Captain von Unterstrass, dessen Geste vom zahlreich erschienenen Publikum sympathisch begrüsst wurde, begann Höngg mit Brio und legte nach kurzer Spieldauer 2 Tore vor. Durch diskutablen Penalty erreichte Unterstrass das Anschlusstor und vermochte bis zur Pause verdient auszugleichen. Nach dem Seitenwechsel spielten die „Einheimischen" meist überlegen, mussten jedoch bei einem der seltenen Gegegangriffe einen nicht unverhütbaren 3. Treffer in Kauf nehmen. Mit viel Glück ging Unterstrass um weitere Verlusttreffer herum, bis es kurz vor Schluss dem Höngger Mittelstürmer gelang, das Endresultat herzustellen. — Einen erneuten Erfolg hefteten die Reserven an die blau-roten Fahnen, indem sie den Gruppenletzten Schlieren klar 4:0 bezwangen. — Zum letzten Meisterschaftsspiel muss Höngg am kommenden Sonntag in Neuhausen antreten, um darauf abzuwarten, bis die zwei weiteren Gruppenmeister (vermutlich Amriswil und Horgen) ihr Pensum absolviert haben. Die Finalspiele um den Aufstieg in die I. Liga dürften nicht vor 3—4 Wochen angesetzt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt wird Höngg versuchen, ihr Leistungsvermögen durch Freundschaftsspiele noch zu steigern. .-.

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen, Kreis 10: J. Galletti, Mehrfamilienhaus Wartauweg 18, Abänderungpläne; A. Geering, Wagenremise mit Garage gegenüber Hurdäkkerstrasse 15. J. Heinrich, Garagenanbau Limmattalstrasse 196/Regensdorferstrasse; Dr. H. Kappeler, Dachstockumbau Jacob Burckhardt-Strasse 12.

Baugespanne. Limmattalstr. 196 / Regensdorferstr., Kaminanbau an Vers.-Nr. 263 und Anbau an Vers.-Nr. 259, J. Heinrich, Vertreter: R. Ruggli, Limmattalstr. 220. Nachträgliche Ausschreibung. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 5. Mai 1959. — Im oberen Boden 50, An- und Umbau mit Vergrösserung der Wirtschaft sowie Garagen für 4 Autos (Einstellräume), J. Moser, Vertreter: K. Naeff, Zürichbergstrasse 7. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 8. Mai 1959. — Am Wasser 55, Velo-Unterstand, Stadt Zürich, Vorstand des Bauamtes II, Vertreter: Hochbauinspektorat, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 12. Mai.

Limmattaler Musiktag 1959 in Weiningen. — Die Musikvereine von Höngg, Altstetten, Schlieren, Dietikon und Weiningen treffen sich alljährlich zum traditionellen Limmattaler Musiktag. Turnusgemäss wurde für 1959 der Musikverein Weiningen mit der Durchführung beauftragt, und als Fest-Datum ist das Wochenende vom 30./31. Mai (event. 6./7. Juni) gewählt worden. Als Gast-Sektionen nehmen die Knabenmusik Schlieren und die Musikgesellschaft Endingen AG teil. Das Fest-Programm umfasst am Samstagabend einen Bunten Abend unter Mitwirkung der Ortsvereine und am Sonntagnachmittag ein Fest-Konzert aller beteiligten Musikvereine. Anschliessend an die beiden Darbietungen wird zum Tanze aufgespielt. Weiningen rüstet sich, um in einem prächtigen Baumgarten ein ländlich-frohes Fest zu organisieren und lädt hierzu die Bevölkerung von nah und fern recht freundlich ein.

[redacted]

[redacted]

I. Schweizerische Gartenbau-Ausstellung 1959

Zauber des Wassers und des Lichtes

Die Gestalter der I. Schweizerischen Gartenbau-Ausstellung in Zürich haben mit den zahlreichen kleineren und grösseren Springbrunnen ein spielerisches Element hineingebracht, das die Anlagen auf reizvolle Weise auflockert und belebt. Auf dem rechten Ufer ist neben den kleinen Springbrunnen in den verschiedenen Sondergärten lediglich die 35 m hohe Fontäne im See vorgesehen. Auf dem linken Ufer hingegen werden nicht nur die vierzehn Lübecker-Wasserspiele, von denen jedes eine eigene Form hat, die Bevoir-Terrasse beleben, sondern ein ganzer Wassergarten mit dem 9 m hohen und bis 20 m weit sprühenden Springbrunnen „Mirabelle" wird die Besucher erfreuen, die übrigens bereits beim Eingang durch zahlreiche niedrige Wasserspiele empfangen werden.

In der Nacht werden sämtliche Fontänen beleuchtet, weiss die einen, in allen Farben wechselnd die andern. Automatisch funktionierende Lampen sorgen für ein bunt bewegtes Spiel. Die Blumenbeete werden mit sorgfältig ausgewählten, niedrigen Lampen beleuchtet. Den herrlichen Baumbeständen auf beiden Ufern haben die Beleuchter ihre besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Nach vielen Proben hat jeder Baum ein auf seine Struktur und sein Blattwerk abgestimmtes Licht erhalten, das aus einer im Boden verborgenen, für den Besucher unsichtbaren Lichtquelle ausgestrahlt wird und eine plastische Beleuchtung der Bäume ermöglicht.

Man darf wohl sagen, dass die Ausstellung nachts ein völlig neues Gesicht haben wird. Vieles, was tagsüber hervorgetreten ist, verschwindet im Dunkel. Huschende Lichter und rauschende Wasser werden die vertrauten Anlagen in ein Märchenreich verwandeln, dessen Reize sicher jeden der nächtlichen Spaziergänger zu bezaubern vermag.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 3. Mai 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Feier zur Amtseinführung des Pfarrhelfers Pfr. H. H. Brunner
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche

10.45 Uhr Kinderlehre für alle Abteilungen

10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

19.30 Uhr im Saal „zur Mühlehalde" in Höngg **Kirchgemeindeabend.** - Lichtbildervortrag von Dr. med. Paul Hofmann, Oberarzt am Stadtspital Zürich: „Als Arzt im Innern Afrikas". - Mitwirkung des Kirchenchors.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Eugen Brunner
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagsschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Auffahrt, den 7. Mai 1959

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp

13.00 Uhr Besammlung bei der Westporte an der Limmattalstrasse in Höngg oder bei der Post in Oberengstringen für den **Kirchgemeinde-Ausflug** nach Bubikon und Männedorf.

Wochenveranstaltung:

Montag, den 4. Mai, 20 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Frauen- und Mütterabend:** „Unterwegs zur Frau von morgen", Frl. Dr. Marga Bührig, (mit Lichtbildern von der SAFFA-Linie).

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 3 mai 1959

09.30 h. Culte M. Ribagnac, de Paris
Texte Romains I:16-17. Cant. 11, 251, 115, 137, 299.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. **Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche**
20.15 h. „Regards sur le monde", conférence de M. Ribagnac

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Predigt von Prediger H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Samstag, den 2. Mai 1959, von 14.00—17.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Männerchor Höngg

Freitag, den 1. Mai, **keine Probe.**

Nächste Probe: Freitag, den 8. Mai, 20.15 Uhr Schulhaus Bläsi B.

Sonntag, den 10. Mai 1959, 10.30 Uhr **Muttertagsständchen** mit dem Musikverein „Eintracht" bei der Kirche Höngg.

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Probe: Jeden Dienstag 20.00 Uhr im Rest. „Mühlehalde".

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen: Sonntag, den 3. Mai 1959, von 7—12 Uhr.
Dienst- und Schiessbüchlein unbedingt mitbringen.
Standblatt-Ausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.
Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Samariter-Verein Höngg

5. Mai 20.00 Uhr Restaurant Sonnegg: **Einschreibung für Postendienste.** Wir leisten Postendienste am:

3. Mai Sportplatz Hardturm
10. Mai Limmattal-Rundfahrt
25. Mai — 3. Juni Gartenbau-Ausstellung

Am 8./9. Mai findet der **Abzeichen-Verkauf** des Samariterbundes und des **Roten Kreuzes** statt. Wir zählen auf die Mitwirkung möglichst vieler Mitglieder.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 2. Mai 1959

15.00 Uhr Witikon Jun. C — Höngg Jun. C in Witikon

Sonntag, den 3. Mai 1959

10.15 Uhr Neuhausen I — Höngg I in Neuhausen
10.15 Uhr Höngg II — Polizei II in Höngg
08.30 Uhr Höngg IV — Neumünster III
10.15 Uhr Wipkingen III — Höngg III
08.30 Uhr Industrie III — Höngg Sen.

Standschützen Höngg

Pistolenschiessen:

Samstag, den 2. Mai 1959, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Schiessübung (Gewehr):

Sonntag, den 3. Mai 1959, von 08.00—11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag/Sonntag, den 2./3. Mai 1959: **Exkursion mit dem Kantonalverband:** Curisee, Thurgebiet, nach Spezialprogramm.

Zunft Höngg

Montag, den 4. Mai 1959, ab 20.00 Uhr **Stammtisch** im Haldenstübli.

Die Vorsteherschaft.

Gesucht schönes ***möbl. Zimmer***
für jüngeren Herrn. **Tel. 46 55 06** od. **44 82 03**

Hausbesitzer! **Mähen, umgraben, reinigen**
besorgt **A. Bühler,** Brunnwiesenstrasse 78

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

Die „Migros", unsere liebe Konkurrenz, dreht zur Zeit mit ihrem „grossen Geschenk" einen bäumigen Krampf.

Sie will die Kundschaft dressieren und sagt dem noch „Dienst am Kunden".

Vergleicht bitte Preise u. Qualität und zieht unsere

8 % Rückvergütung,

die wir auf allen Waren, an allen Tagen, das ganze Jahr ohne Lotterie und Mätzli gewähren, ab — dann werdet Ihr feststellen, wer wirklich Dienst am Kunden treibt.

Die Rückvergütungen, 1958 waren es 94 000.— Franken, müssen wir übrigens versteuern.

Dazu könnt Ihr in unseren Depots, unter Dach und den ganzen Tag, wann es Euch passt, einkaufen. Das reichhaltige Lager bietet dort Auswahl in Preis, Sortiment und Qualität. Es hat bei uns billige Qualitäten, aber auch preiswerte.

Nun machen wir 1959 erstmals

ein kleines, aber wirkliches Geschenk

auf Grund der Stempelkarten und Büchlein.

Wenn Sie im

November Ihre Karten oder Büchlein

in Waren einlösen,

stempeln wir diese wieder doppelt.

Das gibt eine zusätzliche Reserve für die Weihnachts-Einkäufe.

Es lohnt sich in den Depots der LKGR einzukaufen.

Neueröffnung

Restaurant Wartau Höngg

Limmattalstrasse 254 Zürich-Höngg

ab Donnerstag, 23. April 1959

Gepflegte Gaststätte, individuelle Bedienung

Es empfiehlt sich
Familie J. Hirzel-Portmann

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Sonntag, den 3. Mai 1959, 19.30 Uhr, im Saal „zur Mühlehalde" Höngg

Kirchgemeindeabend

Ansprache von Pfr. Dr. H. H. Brunner
Mitwirkung des Kirchenchors

Lichtbildervortrag von Dr. med. Paul Hofmann, Oberarzt am Waidspital:
„Als Arzt im Innern Afrikas"

Zu diesem Abend laden freundlich ein
Kirchenpflege und Pfarramt

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstr. 1, Tel. 26 39 64
ab Auffahrt, den 7. Mai:
Scheffel-Apotheke, Röschibachstr. 77, Tel. 42 33 62

Spetterin
gewünscht für 1—2 Vormittage pro Woche
Tel. 56 62 86 Höngg

Zu mieten gesucht
möbl. oder **unmöbl.**
Zimmer
Telefon 56 84 75

Gesucht
Halbtagshilfe
5 mal wöchentlich von 08.30—13.00 Uhr.
Telefon 56 61 45

Spetterin
gesucht je ein Vormittag alle 14 Tage.
Tel. 56 73 01

Heizöl am billigsten im Monat Mai

	spezial	leicht
1000 – 2500 kg	**20.50**	**19.80**
2501 – 6000 kg	**19.80**	**19.10**
6001 – 10000 kg	**19.10**	**18.40**
10000 und mehr kg	**18.70**	**18.–**

W. HUBER **Holz Kohlen Koks Heizoel**
Gsteigstrasse 5 Telefon 56 70 84

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 8. Mai 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 31

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Muttertag 1959. Einer bereits zur Tradition gewordenen Gepflogenheit folgend, werden der Männerchor Höngg und der Musikverein „Eintracht" Höngg, am kommenden Sonntag, den 10. Mai 1959, um 10.30 Uhr, zum gemeinsamen Muttertags-Ständchen antreten. Dieses Ständchen soll ein, wenn auch bescheidener Dank, an die während des langen Jahres am heimischen Herd wirkenden Mütter und Frauen sein. Es ist zu hoffen, dass diese musikalischen Darbietungen, eine stattliche Zuhörerschaft anzuziehen vermögen, dies umsomehr, als an diesem Tag die Kochplatten zu Hause auf „ausgeschaltet" stehen sollten, da der Herr des Hauses es sich nicht nehmen lassen wird, mit Mutter auswärts am festlich gedeckten Tisch Platz zu nehmen. — Man geniesse daher diesen klanglichen Apéritif, bevor man sich zum Muttertagsmahl niederlässt. kr

Autobuslinie 71. Mit dem Inkrafttreten des Winterfahrplanes der V.B.Z. im Oktober 1959 wird die Regensdorferstrasse bis zur Rütihofstrasse durch städtische Autobusse bedient, d. h. die Linie 71 wird ab Singlistrasse weitergeführt und den Bus von Regensdorf ersetzen. Letzterer fährt ab diesem Zeitpunkt nur noch bis zur Rütihofstrasse. Vorgesehen sind ein 20-Minutenbetrieb ganztäglich Meierhofplatz-Rütihofstrasse, in den Spitzenzeiten ein 6-Minutenbetrieb Rütihofstrasse-Stadtzentrum. Dadurch werden die Quartiere im Einzugsgebiet der Regensdorferstrasse an das städt. Verkehrsnetz angeschlossen. Der Quartierverein Höngg dankt den zuständigen Stellen der VBZ dafür, dass sie damit einen langgehegten Wunsch der Bevölkerung erfüllen.

Goldene Hochzeit. Am 11. Mai 1959 darf das Ehepaar Heinrich und Bertha Matthys-Blickensdorfer am Wasser in Zürich Höngg bei guter Gesundheit und Rüstigkeit im Kreise seiner Kinder und Enkel das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Einem schon 1570 in Albisrieden und früher wohl in Wiedikon vertretenen Geschlecht entstammend ist Heinrich Matthys jenseits der Limmat im „Hardhof" und später in dem von seinem Vater erbauten „Limmathof" in Höngg aufgewachsen. Mit seiner von Obfelden gebürtigen Gattin betrieb er am Wasser in Höngg eine Fuhrhalterei nebst Rebbau und Landwirtschaft. Während mehrerer Amtsdauern gehörte Heinrich Matthys bis zur Eingemeindung dem Gemeinderat Höngg an. Auch war er ein tätiges Mitglied in landwirtschaftlichen Organisationen und stellte sich auch sonst zur Verfügung, wo man öffentlich oder privat seiner Erfahrung und Mithilfe bedurfte, oder wo es galt, im Quartier oder darüber hinaus das Haus- und Grundeigentum zu verteidigen. Wir entbieten dem Ehepaar Matthys zu seinem Ehrentage die herzlichsten Glückwünsche. -i.

IX. Limmattal-Rundfahrt. Sonntag, 10. Mai 1959. Erstmals erhält die Limmattal-Rundfahrt internationalen Anstrich, der Oesterreicher Barbisch und die Deutschen Berger, Kern, Behringer treten gegen die helvetische Phalanx an, an deren Spitze vorab Schweizermeister Jaisli, Beeler, Bösch, Michel, Zöffel, Schäppi, Läuppi, Wickihalder, Scheiwiller, Brunner und Signer um die Siegespalme ringen. Die 120 Anmeldungen beweisen, dass die Limmattal-Rundfahrt an Zugkraft den schweizerischen „classique" nicht mehr nachsteht, alles von Rang und Namen im Amateurlager ist am Start. Nachdem letztes Jahr das Rennen aus verkehrspolizeilichen Gründen abgesagt werden musste und an dessen Stelle ein Kriterium ausgetragen wurde, das aber weder bei den Aktiven noch beim Publikum grossen Wiederhall fand, kann nun nach überwinden zahlreicher Schwierigkeiten die IX. Auflage gestartet werden. Die spektakuläre Rennstrecke die dem Roller wie dem Kletterer Chancen bietet, führt vom Start weg schon nach wenigen hundert Metern zum ersten Hindernis, der kurzen aber ruppigen Gsteigstrasse, über den Hönggerberg nach Affoltern. Durch das Furttal führt die Fahrt nach Regensdorf. Die folgende anhängliche Steigung am Altberg bringt die Fahrer auf die Weiningerhöhe, wo der zweite Kulminationspunkt überquert wird, über Weiningen-Engstringen-Höngg schliesst die Rundstrecke. Das Rennen führt über neun Runden à 15,1 km total 135,9 km. Gegenwärtig wird die Strasse von Engstringen nach Höngg den Anforderungen des heutigen Strassenverkehrs angepasst, die Umbauarbeiten erfordern von Fahrern wie Begleitfahrzeugen erhöhte Aufmerksamkeit, als Kompensation fällt dafür jeglicher Gegenverkehr dahin, weil die Strecke nur als Einbahnstrasse offen ist. An der Gsteigstrasse und der Weiningerhöhe wird abwechslungsweise jede Runde der Dönni-Rad-Preis gewertet. Am Ziel orientiert der Lautsprecherwagen über die Geschehnisse auf der Strecke. Die Besucher an der Gsteigstrasse haben nach der letzten Durchfahrt noch Gelegenheit im nahen Ziel der Schlussankunft beizuwohnen.

Tagesprogramm: 10—12 Uhr Startnummernausgabe im Rest. „Rose" Höngg, Limmattalstrasse 107; 12.45 Uhr Sitzung des Preisgerichtes im Rest. „Wartau" Höngg; 13.30 Uhr Antreten der Fahrer zum Fein-Kaller-Herrenmode-Preis; 13.45 Uhr Start zur IX. Limmattal-Rundfahrt und Vivi-Kola-Preis; cirka 17.40 Uhr Ankunft der Fahrer; 18.15 Uhr Sitzung des Preisgerichtes im Rest. „Wartau" Höngg; ca. 19.00 Uhr Preisverteilung im Rest. „Mühlehalde" Höngg. Umkleideraum und Bad im Schulhaus Lachenzelg beim Ziel.

Baugespann. Kettberg 8, Anbau, H. Streiff, Vertreter: R. Bachmann, Uraniastrasse 15. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 22. Mai 1959.

[redacted]

I. Schweizerische Gartenbau-Ausstellung 1959

Wie pflegt man Zimmerpflanzen?

Die I. Schweizerische Gartenbau-Ausstellung in Zürich lässt es nicht dabei bewenden, ihren Besuchern in den Gärten und Schauen lediglich die Schönheiten von Gärten, Blumen und Pflanzen vor Augen zu führen. Im Kino- und Vortragsraum bei den Sonderschau-Pavillons am rechten Ufer finden fast täglich Vorträge, Filmvorführungen und Demonstrationen statt, die dem Blumen- und Pflanzenfreund bei freiem Eintritt manche Belehrung und manche Anregung vermitteln. „Schule für den Gartenliebhaber" ist eine Vortragsreihe betitelt, die im Mai die Obstbaumblüte, den Flieder und die Iris behandelt, in einem anderen Vortrag wird dem Rasen im Wandel der Zeiten, in einem dritten der Rose Reverenz erwiesen. Eine Veranstaltung mit wissenschaftlichem Einschlag stellt die Pflanze im Mikroskop vor, und eine der zahlreichen Demonstrationen ist der Kunst des Blumenstellens und eine andere der Pflege der Zimmerpflanzen gewidmet. Die auf leicht verständliche Art gehaltenen Veranstaltungen haben bereits in den ersten Tagen reges Interesse gefunden.

Aufruf des Bundespräsidenten

1859 wurde die Idee des Roten Kreuzes geboren. Unser Mitbürger Henry Dunant hatte auf dem Schlachtfeld von Solferino die Leiden der verwundeten, ihrem elenden Geschick überlassenen Soldaten miterlebt. Tief ergriffen organisierte er, unterstützt von Frauen und Männern aus den lombardischen Dörfern, die notwendigste Hilfe. Später unterbreitete er den Vorschlag, in jedem Land eine nationale Gesellschaft zu gründen, die sich mit der Ausbildung von freiwilligen Helfern und der Bereitstellung von Sanitätsmaterial zur Unterstützung des Armeesanitätsdienstes befassen sollte. Dunant regte ferner den Abschluss eines Abkommens zwischen den Staaten an, das den Schutz der Verwundeten, der Feldlazarette und freiwilligen Helfer gewährleisten und den hohen Grundsatz der Hilfeleistung ohne Unterschied der Nationalität festlegen sollte.

Heute, hundert Jahre nach Solferino, sind die Vorschläge Dunants in allen Teilen verwirklicht. 84 nationale Gesellschaften mit 125 Millionen Mitgliedern und Freiwilligen wirken in der ganzen Welt im Sinne des Rotkreuzgedankens. Die meisten Staaten sind den vier Genfer Abkommen zum Schutze der Verwundeten, Kriegsgefangenen und Zivilpersonen beigetreten. Das Ziel des heutigen Roten Kreuzes besteht indessen nicht nur in der Linderung der durch den Krieg verursachten Leiden, sondern der Leiden und Nöte überhaupt. So erfüllt beispielsweise unser nationales Rotes Kreuz wichtige Aufgaben in der Krankenpflege und Katastrophenhilfe und es organisiert den Blutspendedienst für militärische und zivile Zwecke.

Unser Land darf stolz darauf sein, dass der Ursprung der wohl grössten humanitären Institution der Welt mit seinem Namen verbunden ist. Mögen dieser Stolz und unsere Dankbarkeit erneut zum Ausdruck kommen, wenn das Schweizerische Rote Kreuz und der Schweizerische Samariterbund im Mai ihre jährliche Sammlung durchführen, die ich dem ganzen Schweizervolk warm empfehle.

Paul Chaudet, Bundespräsident

20 % Prämienrückvergütung bei der Hagelversicherung

Bereits zum zweiten Mal seit 3 Jahren ist die Schweizerische Hagelversicherungs-Gesellschaft in der Lage, eine Prämienrückvergütung an ihre Versicherten auszurichten. Die diesjährige Rückvergütung beträgt 20 % der Grundprämie für 1959. Genussberechtigt sind alle diejenigen Versicherten, welche die Genossenschaft im Zeitraum 1956 — 1958 nicht belastet haben, d. h. deren Entschädigungen in diesem Zeitraum weniger als 80 % der bezahlten Prämien betrugen. Man rechnet damit, dass rund 2/3 der Versicherten die Rückvergütung erhalten werden. Die erforderliche Gesamtsumme dürfte annähernd 2 Millionen Franken erreichen.

Setzzeit der Rehe

Appell an die Hundehalter

Die Zahl der jährlich durch jagende Hunde gerissenen und getöteten Rehe ermahnt immer noch zum Aufsehen.

Diesem Misstand können allein die Hundehalter begegnen, indem sie ihre Tiere im Walde an die Leine nehmen u. sie vor allem nachts nicht unbeaufsichtigt lassen.

In der Zeit, da die Rehlein zur Welt kommen, nämlich in den Monaten Mai und Juni, ist deshalb ganz besondere Vorsicht geboten. Helft mit, die Jungen und ihre Muttertiere vor Schaden zu bewahren. Rehkitze, welche scheinbar verlassen sind, sollen weder berührt noch weggetragen werden, denn das Muttertier wird sein Junges wieder in Obhut nehmen, sobald niemand mehr zu Beunruhigung Anlass gibt.

Waldspaziergänger, unterstützen Sie unsere Bestrebungen! Machen Sie säumige Hundehalter auf die dem Wild drohenden Gefahren aufmerksam. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe im voraus bestens.

Schonrevierverwaltung (Stadtforstamt)

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 10. Mai 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

08.00 Uhr Jugendgottesdienst für alle Kinderlehrabteilungen
09.00 Uhr **Predigt. Pfr. Kaul**
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat
Kinderhort im Unterrichtszimmer
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 13. Mai, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Altersnachmittag.**

20.00 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Bibelabend.** Ein Gang durch den Philipperbrief. Pfr. Brunner.

Donnerstag, den 14. Mai, 14.30 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Altersnachmittag**

Freitag, den 15. Mai, 20.00 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Gruppe der Zweitjüngsten** (berufstätige Frauen): Pfr. ten Doornkaat.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 10 mai

09.30 h. Culte Pasteur Rilliet

Texte Ephésieus 4/4-6, 15. Cant. 147, 251, 115, 402.
A l'issue du culte, assemblée paroissiale.
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche
16.30 h. Kongresshaus entrée U Gotthardstr.: soirée familière.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.

Sonntag, den 10. Mai 1959, von 08.00—11.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 8. Mai 1959
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Sonntag, den 10. Mai 1959, 10.30 Uhr
Muttertagsständchen mit dem Musikverein „Eintracht" bei der Kirche Höngg.

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Sonntag, den 10. Mai 1959, 10.15 Uhr **offizielles Promenaden-Konzert** bei der Kirche Höngg, mit dem Männerchor Höngg.

Töchter- und Frauenchor Höngg

Proben jeden Donnerstag 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi B.
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:
Samstag, den 9. Mai 1959, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

QUARTIERVEREIN HÖNGG

Laufwettbewerb 80 Meter

unter dem Patronat des Stadtzürcherischen Verbandes für Leibesübungen

De schnällst Zürihegel

Quartier-Ausscheidungen 1959

Samstag, den 9. Mai 1959, 14.30 Uhr

Sportplatz Kappenbühl

(Anmeldungen daselbst)

Teilnahmeberechtigt sind: alle Mädchen der Jahrgänge 1944, 1945 und 1946
alle Buben der Jahrgänge 1943, 1944, 1945, 1946 und 1947

Eltern, Freunde und Gönner sind als Zuschauer herzlich willkommen.

Es erwartet rege Beteiligung: Der Vorstand des Quartiervereins Höngg

---

Heizöl am billigsten im Monat Mai

	spezial	leicht
1000 – 2500 kg	**20.50**	**19.80**
2501 – 6000 kg	**19.80**	**19.10**
6001 – 10000 kg	**19.10**	**18.40**
10000 und mehr kg	**18.70**	**18.–**

W. HUBER **Holz Kohlen Koks Heizoel**
Gsteigstrasse 5 Telefon 56 70 84

Klavier-Unterricht

erteilt Fräulein im Studio an der Stadelhoferstraße.

Anfragen unt. Chiffre S. S. 7 an die Exped. des Blattes

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Zu kaufen gesucht

Reben- und Baumspritze

mit Tragriemen. **Telefon 56 60 88**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

Der **Sommer** naht und mit ihm der **Durst.**
In unseren Läden:

Giblen Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70
Frankental Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50

finden Sie **alles dagegen.**

Süssmost, Traubensaft, Mineralwasser aller Art, Natur oder aromatisiert, Himbeer, Citro, Orange, Grape Fruit.
Grepi, Kombi und andere kombinierte **Obstsäfte**
Most in prima Qualität vom VOLG und vom Zweifel
Rivella, Vivi- und Coca-Cola, die guten **Löwenbräu-Biere**
Firn Ice-Cream in Gross- und Kleinpackungen

Wenn Ihre

Regulatoren, Standuhren, Neuenburgerzyt oder Neuenburger-Pendulen — alte und moderne — etc. **repariert** werden müssen, so wenden Sie sich an den Spezialisten

Paul Derron, Pendulier
Bauherrenstr. 46 Zürich-Höngg Tel. 56 69 12

Couchbett 120.–
neu, mit Schoner und Federkernm., 10 Jahre Garantie
2t. Schrank 105.–
3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil.
Umbau 3teilig 115.—, Fauteuils ab 60.—, Salonklapptisch Nussbaum 115.—, Kombischränke ab 345.—. Auszugtisch ab 170.—, Stühle ab 22.—.
Einerzimmer 373.–
4teilig, Edelholz, schöne Ausführ.
Doppelzimmer
7-teilig ab **495.–**
Kinderbettli
140×70, mit 3teilig Inhalt ab **95.–**
unverbindl. zu besichtigen im

Möbellager-Balmer

Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06

Ganze Aussteuern, Einzelmöbel und Polstermöbel auffrischen, modernisier.

Neue mod. Kammgarn

Herrenanzüge

Grösse 44—54, Fr. 78.- bis 125.- am billigsten in der ganzen Schweiz.

Wiederkehr, Geibelstrasse 40, Zch. 10, b. Bahnh. Wipking., ETV.

Bar-Geld

Wir erteilen Darlehen mit absoluter Diskretion

- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer oder an den Arbeitgeber.

Vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Der Hagel wartet nicht, bis die Kulturen versichert sind

Erneuern Sie jetzt Ihre Versicherung

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

---

43 Benzin 43

garantiert Ia. Qualität

Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10

K. Locher Tel. 42 08 40

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 15. Mai 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 32

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

PFINGSTLIED

Wie herrlich leuchtet
Mir die Natur!
Wie glänzt die Sonne!
Wie lacht die Flur!

Es dringen Blüten
Aus jedem Zweig,
Und tausend Stimmen
Aus dem Gesträuch.

Und Freud' und Wonne
Aus jeder Brust.
O Erd', o Sonne!
O Glück, o Lust!

O Lieb', o Liebe!
So golden schön,
Wie Morgenwolken
Auf jenen Höhn!

Du segnest herrlich
Das frische Feld,
Im Blütendampfe
Die volle Welt.

Goethe

LOKALES

Quartierverein Höngg. Vom schönsten Frühlingswetter begünstigt, konnte am vergangenen Samstag die Quartierausscheidung für „de schnällst Zürihegel" auf dem Sportplatz des Turnvereins auf dem Berg ausgetragen werden. Die Beteiligung war ungefähr dieselbe wie im Vorjahr, nämlich: 29 (32) Mädchen und 69 (70) Knaben, total 98 (102) Teilnehmer. Die besten Zeiten erzielten bei den Mädchen Jahrgang 1946: Lisbeth Kleiner 12,3 Sek., 1945: Vreni Walder und Annelies Hofmann 11,6 Sek., 1944: Annegreth Kaul 11,4 Sek.; Knaben: 1947: René Wild 11,2 Sek., 1946: Ueli Walder 10,6 Sek., 1945: Hanspeter Welti 11,0 Sek., 1944: Peter Iseli und Fritz Furrer 10,4 Sek., 1943: Felix Mathys und Karl Eggli 10,4 Sek.

Anschliessend wurde noch eine jahrweise Stafette über 60 m ausgetragen. Die Resultate sind: Knaben 1943/4: 2.55,2 Min., Knaben 1945: 3.25,0 Min., Knaben 1946: 3.17,8 Min., Knaben 1947:3.25,2 Min., Mädchen 1945: 3.26,5 Min., Mädchen 1946: 3.30,2 Min.

Herr Dr. Staubli vom Organisationskomitee beehrte uns mit seinem Besuch und durfte eine herzliche Ovation von seiten der Teilnehmerschar entgegennehmen.

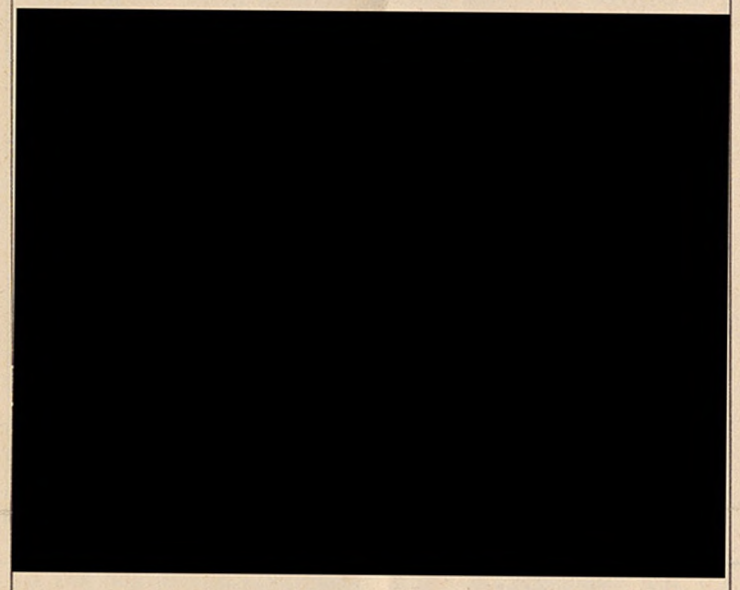
Ein vom Quartierverein gespendeter einfacher Zabig entschädigte alle Teilnehmer für die Anstrengungen die sich aber in durchaus bescheidenem Rahmen hielten. Der Quartierverein dankt allen Helfern für die tatkräftige Unterstützung und den Zuschauern für das bezeugte Interesse.

Baugespann. Limmattalstrasse nach Nr. 426, provis. Verkaufsbaracke, Konsumverein Zürich, Badenerstrasse 15. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 26. Mai 1959. — Limmattalstrasse vor Nr. 17, Doppelmehrfamilienhaus, Frau G. Mittmeier, Vertreter: Venosta & Baviera, Olgastrasse 10. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 29. Mai 1959.

Strassensperre. — Vogtsrain. — Wegen Verlegung einer Gasleitung und Anpassungsarbeiten ist der Vogtsrain, Teilstück Nötzli- / Segantinistrasse, ab 12. Mai 1959 während ca. 14 Tagen gänzlich gesperrt. Der Anliegerverkehr ist von der Gsteigstrasse her, talseits, gestattet.

Wirtschaftspatentgesuch. Es bewirbt sich um ein Wirtschaftspatent per 1. Juli 1959:

Neumaier-Richard Georg, Küchenchef, geb. 1910, von Zürich, Langstrasse 187, Zürich 5, als Gerant (für Migros-Genossenschaft Zürich) auf die neue Migros-Imbisecke, Kappenbühlweg 5, Zürich 10.



Todesfälle der Woche

Maag geb. Ochsner Margaretha, geb. 1864, von Zürich, Witwe des Johannes, Landwirts, Limmattalstr. 232.

Salathe Regula, geb. 1958, von Zürich, Tochter des Alfred, Telefonmonteurs, und der Gertrud geb. Homberger, Engadinerweg 8.

Frei Hans, geb. 1919, Lagerverwalter, von Hagenbuch ZH, Gatte der Hedwig geb. Berger, Bombachstr. 3.

Schärer geb. Rodel Mina, geb. 1886, von Wynigen BE, Witwe des Friedrich, Chauffeurs, Gsteigstr. 18.

Stutz geb. Lips Emilie, geb. 1879, von Zürich, Witwe des Jacob, Landwirts, Hurdäckerstrasse 5.

Abstimmungen und Wahlen

Sonntag, den 24. Mai 1959, finden statt:

A. Abstimmungen:

1. Eidgenössische Volksabstimmung über die Ergänzung der Bundesverfassung durch einen Artikel 22bis über den Zivilschutz;

2. Kantonale Volksabstimmung über: a) Verfassungsgesetz über die Abänderung der Artikel 31, 40 und 45 der Staatsverfassung (Verwaltungsrechtspflege), b) Gesetz über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen (Verwaltungsrechtspflegegesetz), c) Abänderung des Gesetzes über die Volksschule vom 11. Juni 1899, d) Gesetz über die Abänderung und Ergänzung des Baugesetzes für Ortschaften mit städtischen Verhältnissen vom 23. April 1893, des Gesetzes betreffend das Strassenwesen vom 20. August 1893 und des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch vom 2. April 1911, e) Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Kredites für den Ausbau der Zentralwäscherei in Regensdorf und für die Erneuerung der Kesselzentrale der kantonalen Strafanstalt.

B. Wahlen:

1. Erster Wahlgang für die Nachwahl des siebenten Mitgliedes des Regierungsrates für die Amtsdauer 1959 bis 1963;

2. Erneuerungswahl der 11 Mitglieder der Bezirkskirchenpflege für die Amtsdauer 1959 bis 1963;

Bei der Erneuerungswahl der Bezirkskirchenpflege sind die der Landeskirche angehörenden, im betreffenden Bezirk niedergelassenen Aktivbürger (einschliesslich der Mitglieder der evangelisch-französischen Kirchengemeinschaft) stimmberechtigt und wählbar.

3. Erneuerungswahlen der Mitglieder der Kirchensynode für die Amtsdauer 1959 bis 1963. Im Wahlkreis X, Stadtkreis 10 und Oberengstringen sind 7 Mitglieder zu wählen.

Bei den Erneuerungswahlen der Mitglieder der Kirchensynode sind nur die im Wahlkreis niedergelassenen Aktivbürger, die der evangelischen Landeskirche des Kantons Zürich angehören (ohne die Mitglieder der evangelisch-französischen Kirchengemeinschaft, die ihr Stimmrecht in der Gemeindeversammlung der Gemeinschaft ausüben), stimmberechtigt; wählbar sind alle der Landeskirche angehörenden Stimmberechtigten, auch wenn sie ausserhalb des Wahlkreises wohnen.

4. Ersatzwahl für ein Mitglied der Bezirksschulpflege für den zurückgetretenen Michael Maier, Buchdrucker, in Schlieren.

5. Ersatzwahl für ein Mitglied der Kreisschulpflege Waidberg für den zum Mitglied der Bezirksschulpflege gewählten Robert Hess, Kaufmann, Zürich 10.

Ferner findet in der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen die Wahl eines Pfarrers und die Ersatzwahl für ein Mitglied der Rechnungsprüfungskommission statt (siehe besonsonderes Inserat der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen).

Für die Durchführung der Abstimmungen und Wahlen wird auf die bundesgesetzlichen Vorschriften über die eidgenössischen Abstimmungen, das kantonale Gesetz

I. Schweizerische Gartenbau-Ausstellung 1959

Neue Sonderschauen an der G 59

Wer von Mitte Mai an der Gartenbau-Ausstellung in Zürich einen Besuch abstattet, sieht sich einem Blumenflor gegenüber, der im Vergleich zu jenem der ersten drei Wochen sich fast von Grund auf verändert hat. Im Freien werden die nach und nach verblühenden Tulpen fortwährend bereits mit vorgetriebenem Sommerflor ersetzt. Ungefähr um dieselbe Zeit werden die Blumen und Pflanzen der Sonderschauen auf dem rechten Seeufer ausgewechselt: In den Pavillon 3 kommen schöngewachsene Grünpflanzen aller Arten (unter ihnen besonders prächtige Exemplare von Philodendron und Gummibäumen) sowie Hortensien und Primeln, im Pavillon 4 wird man vorbildlich bepflanzte Schalen, Geranien und eine kleine Kakteenschau bewundern können, und der Pavillon 5 gibt Anregungen dafür, wie Blumen in Heim und Garten verwendet werden können. Eine Attraktion, die bestimmt grosses Interesse finden wird, bereiten sechs Zürcher Fleurop-Geschäfte vor: vom 21. bis 24. Mai zeigen sie in der grossen Sonderschau-Halle die vielseitige Kunst des Blumenbindens. In den nächsten Tagen schon wird auch der Pavillon 2 umgestaltet: er wird verschiedenfarbige Promelien, deren Blätter zugleich die Blüten sind, Hortensien und kleinblumige Polyantha-Rosen bergen.

Die Schönheiten einer Limmatschiffahrt

Mit dem „Einbruch" des ständigen schönen und warmen Wetters ist das Erlebnis der Limmatschiffahrt der G 59 noch schöner geworden. Obwohl vorderhand nur ein Boot, das „UTO" zur Verfügung steht, sind bereits mehrere tausend Fahrgäste zu ihrem grossen Vergnügen flussauf- und abwärts befördert worden. Sie sind ausnahmslos von der Fahrt begeistert.

Das Bild des Limmatraumes vom Stadtfluss aus verändert sich je nach der Tageszeit; am Vormittag ist es anders als am Abend. Zauberhaft ist auch die nächtliche Fahrt durch den festlich beleuchteten Limmatraum. Fraumünster und Grossmünster, St. Peter und Schipfe, die Zunfthäuser und öffentlichen Bauten, die Brücken und Türme ergeben eine Fülle herrlicher Eindrücke des Altstadtkerns von Zürich.

Bald kann das zweite Boot („ALBIS") geprüft und kontrolliert, getauft und in Betrieb genommen werden. Die Schiffführer und Hostessen sind mit ihrer Arbeit bereits wohlvertraut, und die Bevölkerung im Limmatraum freut sich über das bewegte Leben, das mit der Limmatschiffahrt entstanden ist.

über die Wahlen und Abstimmungen vom 4. Dezember 1955 und die Vollziehungsverordnung vom 23. Januar 1956 verwiesen.

Der Samariter muss improvisieren können!

Eine Gruppe SAC - Bergsteiger aus dem Unterland unternahm mit einem Bergführer eine Klettertour in die Gastlosen. Beim Klettern stürzten zwei Kameraden ins Seil; einer wurde leicht, der andere schwer verletzt. Ein frischgebackenes Mitglied einer Samaritersektion war auch an dieser Tour beteiligt und konnte zum ersten Mal das im Samariterkurs Gelernte anwenden. Auf der nächsten Alp unten wurden Längsholmen zu einer Tragbahre (eine sogenannte Griederbahre) gefügt, für die Querholmen wurden zwei kürzere Kletterpickel verwendet. Mit Reepsschnüren, Abseilschlingen und Bergseil machte der junge Samariter eine gute Tragbahre, die dem sehr schweren und mehrere Stunden dauernden Transport gut standhalten konnte.

Wie notwendig ist es, dass das Samariterwesen gefördert und vom ganzen Volk mitgetragen wird!

Schweizerisches Rotes Kreuz
Schweizerischer Samariterbund
Maisammlung 1959

NEU-ERSCHEINUNGEN

Lob des Salates

Wenn die durchschnittliche Lebensdauer der Menschen in den letzten Jahren eine auffallende Steigerung erfahren hat, so ist das nicht zuletzt ein Verdienst der Ernährungswissenschafter. Sie lehren uns, wie durch richtige Ernährung jugendliche Spannkraft und Gesundheit erhalten werden können. „Jeder ist so frisch, wie die Nahrung, die er geniesst", sagen sie, „und darum sollten frische, rohe Salate einen unerlässlichen Bestandteil der täglichen Ernährung bilden". An Abwechslungsmöglichkeiten fehlt es dabei wahrlich nicht, wie Elisabeth Gross-Quenzer im neuesten Hauswirtschafts-Sonderheft aus dem Verlag G. Meyers Erben, „Salate für alle Tage", an Hand von 150 Rezepten und mehr als sechzig Abbildungen recht anschaulich zeigt.

Wie überraschend gross ist doch die Zahl der Pflanzen, aus denen sich schmackhafte Salate zubereiten lassen! Allen voran der „klassische" Kopfsalat, in seinem Gefolge Kresse, Löwenzahn, Spinat, Rettich, Kohl, Tomaten, Gurken, Radieschen, Lattich, Sellerie, Rüben, Nüssli, Endivien, Chicorée, Kartoffeln usw. Das Rohprodukt allein macht aber den Salat noch nicht aus; es gehört auch die richtige Sauce dazu. Man kann hier aus einem guten Dutzend die passende auswählen. Namen wie Escoffier-Sauce und Sauce Mousseline versprechen besondere Gaumenfreuden. Und dann der Salat in der Kombination mit anderen Leckerbissen: Fleisch, Fisch, Geflügel, Wurst, Käse, Eier . . . Wirklich verlockend, und dem Körper zudem ausserordentlich zuträglich. Grund genug, aus all dem grösstmöglichen Nutzen zu ziehen!

Das 28seitige Hauswirtschafts-Sonderheft „Salate für alle Tage" ist zum Preise von Fr. 1.50 in den meisten Buchhandlungen, Papeterien und Kiosken erhältlich oder kann direkt bezogen werden vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33, Zürich 8.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Pfingstsonntag, den 17. Mai 1959

09.00 Uhr Predigt mit Abendmahlsfeier Pfr. Brunner
Mitwirkung des Kirchenchors
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche

Pfingstmontag, den 18. Mai 1959

09.00 Uhr Familiengottesdienst Pfr. Kaul

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Pfingstsonntag, den 17. Mai 1959

09.15 Uhr **Predigt mit Abendmahlsfeier, Pfr. Ramp**
Kinderhort im Unterrichtszimmer

Pfingstmontag, den 18. Mai 1959

09.15 Uhr Familiengottesdienst Pfr. Brunner

Kollekten am Sonntag und Montag zu Gunsten des Protestantisch-kirchlichen Hülfsvereins des Kantons Zürich.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 20. Mai, 14.30 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Altersnachmittag für Männer.**

20.00 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Bibelabend.** Ein Gang durch den Philipperbrief. Pfr. Brunner.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 17 mai

09.30 h. Culte avec cène MM. Fischer-Duchâble et Eindiguer
Texte Matthieu 28:16-20. Cant. 89, 251, 115, 396, 222.

09.30 h. Garderie d'enfants

20.15 h. Soirée d'adieux à M. et Mme. Fischer-Duchâble

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 17. Mai: Hochheiliges Pfingstfest

Titularfest unserer Pfarrkirche
07.00 Uhr Monatskommunion der Frauen und Mütter
09.30 Uhr Levitiertes Hochamt und Festpredigt
20.00 Uhr Hl. Messe und Predigt

Pfingstmontag, den 18. Mai 1959

Nicht gebotener Feiertag
Gottesdienstordnung wie am Sonntag, aber ohne Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Pfingstsonntag, den 17. Mai 1959

09.00 Uhr Predigt in der Elim-Kapelle und Feier des Hl. Abendmahls
09.45 Uhr Sonntagschule

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Höngg.
Predigt und Abendmahl H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

Pfingstsonntag, den 17. Mai 1959

20.00 Uhr **Predigt W. Keppeler**
Dienstag 20 Uhr **Bibelstunde**

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 15. Mai 1959
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Töchter- und Frauenchor Höngg

Proben jeden Donnerstag 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi B.
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Turnverein Höngg

Turnstunden:			
Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere	Freitag: jüngere	

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Am **Pfingstsonntag** die nächste **Nachtdienst-Apotheke**
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83, Telefon 26 26 02
ab **Pfingstmontag**
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42, Telefon 42 07 33

Gesucht für Büroreinigung
Putzfrau
Montag—Freitag 18—20 Uhr und Samstagnachm.
Alfred Steen
Am Wasser 55 Telefon 56 77 73

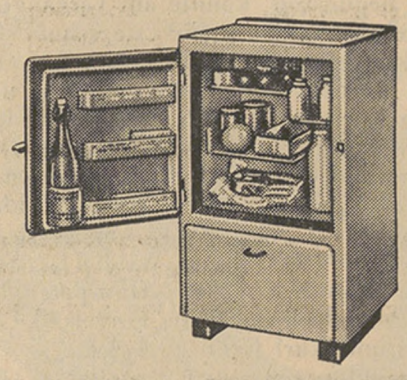
Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Gesucht
Doppelzimmer
oder
2 Einzelzimmer
Nähe Restaurant Bombach
Tel. 56 70 22

Entflogen
Wellensittich
Farbe gelb/grün, männlich, bes. Merkmal fast schwanzlos. Zur Aufzucht dringend notwendig. Gegen Entschädigung abzugeben bei **Fam. Kuser-Brülhart** Limmattalstr. 329, ✆ 56 67 49

Gesucht
Putzfrau
½ Tag pro Woche vormittags
Telefon 42 53 00
vorm. und von 18.00 Uhr an

E. Kömeter elektrische Anlagen
Limmattalstrasse 211 Zürich-Höngg Telefon 56 80 80
Kühlschränke
SIBIR



Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64
Das Agrola-**Heizoel**
ist noch billiger geworden!
Es ist in der Qualität unübertroffen.
Bitte telefonieren Sie uns, damit wir Ihnen Offerte machen können. Sie kaufen das Heizoel jetzt sicher am günstigsten und füllen darum mit Vorteil jetzt Ihren Tank.
Unsere Genossenschaft wird Sie am günstigsten bedienen.

Körperschulung für werdende Mütter
Atmung — Entspannung — Gymnastik
(Rückbildungs-Gymnastik)
Neuer Kurs in Zürich-Höngg
Restaurant „Wartau", Limmattalstrasse 254
Anfragen und Anmeldungen bei der Kursleiterin
Frau Lydis Schwarz, Vorhaldenstr. 25, Tel. 56 79 42

Ab **Samstag**, den **16. Mai 1959** gibts
Maitrank
im schattigen Garten des
Rest. „Alte Post" Höngg

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Die Sektion Höngg einer schweiz. Kranken- und Unfallkasse sucht auf 1. Juli 1959, ev. später eine(n)
Kassier(in)
im Nebenamt.
Offerten unter Chiffre P. Z. 50 an die Expedition des Blattes

Garage
für klein. Auto **zu vermieten**
Riedhofstr. 70, Zins 30 Fr. p. M.
Auskunft **Telefon 56 66 19**

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 22. Mai 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 33

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2345

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

AUFRUF

Am kommenden Sonntag wird der Stimmbürger zur Urne gerufen, um seinen Entscheid über die Verankerung des Zivilschutzes in unserer Bundesverfassung zu fällen. Durch den neuen Verfassungsartikel soll eine ernste Lücke in unserer Abwehrbereitschaft geschlossen werden. Nicht nur militärisch, wirtschaftlich, geistig und sozial müssen wir stark und gerüstet sein, um den Bedrohungen unserer gefahrvollen Zeit widerstehen zu können; auch unsere Familien, unsere Heime, unsere Arbeits- und Produktionsstätten bedürfen eines wirksamen Schutzes gegen die Auswirkungen kriegerischer Ereignisse. Der neue Verfassungsartikel will dem Bund die Gesetzgebungskompetenz für diesen Schutz ziviler Personen und Güter übertragen. Er legt eine im Gesetz näher zu umschreibende Schutzdienstpflicht für Männer fest, wogegen die Mitarbeit der Frauen im Zivilschutz auf Freiwilligkeit beruhen wird. Die Durchführung der Zivilschutzmassnahmen soll unter der Oberaufsicht des Bundes den Kantonen überlassen werden. Der Zivilschutz wird nicht nur im Krieg, sondern auch im Frieden als Katastrophenhilfe unserem Volk wertvolle Dienste leisten können. Die Notwendigkeit und Dringlichkeit von Massnahmen des Zivilschutzes wird von allen Parteien und Verbänden — mit Ausnahme der Kommunisten — anerkannt. Jetzt gilt es, den Grundsatz des Zivilschutzes in der Verfassung niederzulegen, über die gesetzlichen Einzelheiten der künftigen Zivilschutzordnung wird später zu entscheiden sein.

LOKALES

Armbrustschützen Oberengstringen. (Eing.) Das von den Armbrustschützen Oberengstringen alljährlich durchgeführte Volks-Schiessen, das sich in allen Bevölkerungsschichten zunehmender Beliebtheit erfreut, erlebt seine Neuauflage am kommenden Samstag und Sonntag, den 23. und 24. Mai 1959. Dieses Schiessen findet dieses Jahr zum ersten Mal im idyllisch gelegenen, neuen Armbruststand „Zwischen den Hölzern" statt. Die Schiesszeiten sind angesetzt für beide Tage von 08.00—19.00 Uhr, mit durchgehendem Schiessbetrieb. Der Schiessplatz, welcher sich in unmittelbarer Nähe des 300 m Schützenhauses befindet, kann mit Fahrzeugen vom Schulhaus die Rütihofstrasse hinauf, dann Abzweigung nach rechts in die Eggstrasse und kleines Strässchen nach links direkt erreicht werden.

Hauptanziehungspunkt dürften auch diesmal wieder die farbig emaillierten Kranzauszeichnungen sein, die in fortlaufender Reihenfolge jeweils vier Kantonswappen präsentieren. Ein Schmuckstück für jede Kranzsammlung! Für die Damen wird wieder ein spezieller Broschenstich durchgeführt. Auch diese Auszeichnungen können als Musterstücke schweizerischer Prägekunst angesprochen werden. Wie immer, stehen den Gästen präzise Waffen gratis zur Verfügung und kundige Armbrustschützen stehen bereit, ihnen als aufmerksame Betreuer zur Seite zu stehen. Unsern Kameraden von den 300 m Schützen möchten wir noch zur Kenntnis bringen, dass dieses Volksschiessen anfangs September noch einmal durchgeführt wird, da unser Schiessen vom nächsten Samstag und Sonntag leider mit dem Eidg. Feldschiessen 300 m zusammenfällt. Wir hoffen, auch dieses Jahr auf eine rege Beteiligung von Seiten der Freunde unseres schönen Armbrustsportes!

Limmattaler Musiktag 1959 in Weiningen. (Eing.) Nur noch kurze Zeit trennt uns vom Limmattaler Musiktag, der am 30. und 31. Mai in Weiningen zur Durchführung gelangt. Zu den Musikvereinen von Dietikon, Schlieren, Altstetten, Höngg und Weiningen gesellen sich als Gastvereine die Knabenmusik Schlieren und die Musikgesellschaft Endingen AG. Der Festplatz befindet sich in einem prächtigen Baumgarten in Weiningen, einem Dorf das bis heute von Grossbauten verschont geblieben ist. Am Samstagabend findet ein Bunter Abend unter Mitwirkung der Ortsvereine statt, während am Sonntagnachmittag, nach dem offiziellen Empfang und der Marschmusik, das Fest-Konzert aller beteiligten Musikvereine zur Aufführung gelangt. Der Eintritt zum Bunten Abend ist frei; zum Fest-Konzert wird Fr. 1.30 (inkl. Billettsteuer und Programm) erhoben. Anschliessend an die beiden Veranstaltungen spielt die Kapelle „Züriseebuebe" zum Tanze auf, am Samstag bis 5 Uhr und am Sonntag bis 2 Uhr. Das Motto der Tanzmusik lautet: „Für jeden etwas", also nicht nur für alt oder jung, sondern für alt und jung. Die Festwirtschaft wird zu Normalpreisen in Regie geführt. Der Musikverein Weiningen lädt zu diesem frohen Feste inmitten einer schönen Landschaft die Bevölkerung von nah und fern freundlich ein.

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen, Kreis 10: Dr. H. Aisslinger, Umbau Tobeleggstrasse 12; Hornhalde AG, 2 Mehrfamilienhäuser mit Garagen projektierte Quartierstrasse 2 und 4/Imbisbühlstrasse, teilweise Verweigerung.

Baugespanne. Imbisbühlstrasse nach Nr. 142, 3 Doppelmehrfamilienhäuser mit Garagenanbau für 10 Autos (Einstellräume), abgeändertes Projekt, Hornhalde AG., Vertreter: R. Ritschard & Sohn, alte Landstr. 111, Rüschlikon. - Michel- / Kappenbühlstrasse, 5 Doppelmehrfamilienhäuser mit Garagegebäude für 7 Autos (Einstellräume), E. Grossmann, Vertreter: J. Maurer jun., Lindenstrasse 35, Zürich. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 5. Juni 1959.

Wirtschaftspatentgesuch. Es bewirbt sich um ein Wirtschaftspatent per 1. August 1959:

Marolf-Streicher Anna, Wwe., Wirtin, geb. 1917, von Zürich, Regensdorferstrasse 237, Zürich 10, auf das Restaurant „Grünwald", Regensdorferstrasse 237.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat April 1959 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen:

Schweizer Bürger (Aufnahmen durch den Stadtrat)

Ernst-Meyer Walter, geb. 1911, von Würenlos AG, Vertreter, Rebbergstrasse 60.

Fischer Elise, geb. 1910, von Utzenstorf BE, Hilfsarbeiterin, Limmattalstrasse 320.

Hausammann-Dickmann Emil, geb. 1906, von Unterstammheim ZH, Maler, Segantinistrasse 129.

Kaufmann-Cantoni Adolf Karl, geb. 1914, von Recherswil SO, Verkaufsdir., Jacob Burckhardt-Str. 1.

Im Ausland geborener Ausländer
(Aufnahmen durch den Gemeinderat)

Bernowitz-Lacroix Georg Josef, geb. 1912, polnischer Staatsangehöriger, Maschineningenieur ETH, Am Wasser 85.

[redacted]
Bünistrasse 150.

Zur Beachtung!

Die **nächste Propagandaausgabe des „Höngger"** erscheint **am 29. Mai.**

Einsendungen müssen bis spätestens Mittwochmorgen 8 Uhr, Inserate bis Mittwoch 12.00 Uhr zugestellt werden

[redacted]

Todesfälle der Woche

Jappert Oskar, geb. 1921, Hilfsarbeiter, von Gansingen AG, Gatte der Elsa geb. Hintermann, Limmattalstrasse 121.

Stehle Paulina geb. Rickli, geb. 1878, von St. Gallenkappel SG, Gattin des Ludwig, Steinhauers, Limmattalstrasse 112.

Oggenfuss Eugen, geb. 1888, Kaufmann, von Birmensdorf ZH, Imbisbühlstrasse 162.

Schaufelberger Heinrich, geb. 1880, a. Maschinist, von Zürich und Wald ZH, Gatte der Berta geb. Knechtli, Wieslergasse 1.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 24. Mai 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Brunner
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp
Kinderhort im Unterrichtszimmer
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 27. Mai, 20 Uhr, im „Sonnegg": Bibelabend. Ein Gang durch den Philipperbrief. Pfr. Brunner.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 24 mai 1959

09.30 h. Culte Pasteur Rilliet
Texte Ephésiens 4/17-24. Cant. 2, 251, 115, 223, 128
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Donnerstag, den 28. Mai, Fronleichnamsfest

06.00 und 07.00 Uhr Frühmessen
08.30 Uhr Jugendgottesdienst
09.30 Uhr Gemeinschaftsmesse und Prozession in der Kirche
11.15 Uhr Spätmesse
20.00 Uhr Hl. Messe und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Predigt von Prediger H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Dienstag, den 26. Mai, 20.15 Uhr, Probe in der „Mühlehalde".

SVH Sportverein Höngg

Samstag, den 23. Mai 1959

Meisterschaftsspiel

16.00 Uhr Höngg Jun. C — Altstetten Jun. C in Höngg

Sonntag, den 24. Mai 1959

Freundschaftsspiel:

10.15 Uhr Ballspielclub I — Höngg I in Albisrieden

Standschützen Höngg

Samstag/Sonntag, den 23./24. Mai 1959: Feldschiessen auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Schiessverein Höngg

Samstag/Sonntag, den 23./24. Mai 1959: Feldschiessen auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

P ORCHESTER-VEREIN HÖNGG

Generalversammlung

Samstag, den 23. Mai 1959, punkt 20.00 Uhr, im Restaurant zur „Mühlehalde" Höngg.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 24. Mai 1959: **Morgenexkursion** auf den Hönggerberg. Abmarsch ab Meierhofplatz 05.35 Uhr. Leitung: Traugott Leutwiler, Oskar Stieger.

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Sonntag, den 24. Mai 1959, finden in unserer Kirchgemeinde folgende Wahlen durch die Urne statt:

1. **Wahl eines Pfarrers** an Stelle des zurückgetretenen Herrn Pfarrer Dr. theol. Hans ten Doornkaat;
2. **Ersatzwahl eines Mitgliedes der Rechnungsprüfungskommission** an Stelle des weggezogenen Herrn Walter M. Stahel.

Die Kirchenpflege und die Kirchgemeindeversammlung schlagen der Gemeinde als Amtsnachfolger von Herrn Pfarrer Dr. Hans ten Doornkaat vor

Herrn Pfarrer Dr. theol.
Hans Heinrich Brunner

Herr Pfarrer Brunner, geb. 1918, Bürger von Zürich, wurde nach theologischen Studien in Zürich, Basel und Genf im Mai 1943 zum reformierten Pfarramt ordiniert. Nach praktischer Tätigkeit beim Sekretariat des Weltrates der Kirchen in Genf und bei der kirchlichen Nachkriegshilfe weilte er von 1945 bis 1948 zu einem Studien- und Lehraufenthalt in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. In dieser Zeit promovierte er zum Doktor der Theologie. Nach seiner Rückkehr im Sommer 1948 amtete er zunächst als Pfarrverweser in der Kirchgemeinde Marthalen, und von Mitte Februar 1949 bis Ende April 1954 versah er das dortige Gemeindepfarramt. Seit Mai 1954 bis zu seiner Wahl als Pfarrhelfer unserer Kirchgemeinde auf Anfang Mai 1959 war er als landeskirchlicher Studentenpfarrer an den Zürcher Hochschulen tätig.

Stimmberechtigt sind die im Aktivbürgerrecht stehenden, in Höngg und in Oberengstringen wohnhaften Schweizerbürger, die das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und der evangelischen Landeskirche angehören.

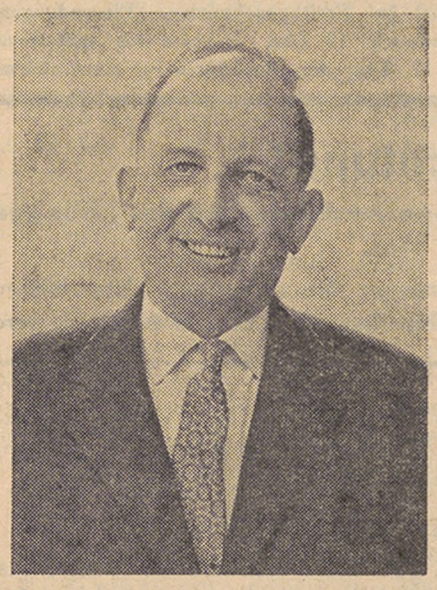
Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg und in der Gemeinderatskanzlei Oberengstringen eingesehen werden.

In bezug auf die Abstimmungslokale und -zeiten in Höngg und in Oberengstringen, sowie hinsichtlich Stellvertretung und Erleichterungen der persönlichen Stimmabgabe gelten die gleichen Bestimmungen wie bei den politischen Gemeinden (Stadt Zürich und Gemeinde Oberengstringen), auf deren Publikationen verwiesen wird.

Die Ermittlung des Wahlergebnisses erfolgt am 24. Mai 1959, um 13.30 Uhr, im Sitzungszimmer des Pfarrhauses bei der Kirche Höngg.

Zürich-Höngg, den 30. April 1959.

Die Kirchenpflege.



Die Schweiz blickt auf Zürich!

Gerechtigkeit ehrt auch uns Zürcher! Der gerechte Anspruch – der richtige Regierungsrat!

Dr. Bruno Flueler

tüchtig – loyal – fortschrittlich – sozial

CPZ

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Bar-Geld

Wir erteilen Darlehen mit absoluter Diskretion

- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer oder an den Arbeitgeber.

Vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Couchbett 120.–
neu, mit Schoner und Federkernm., 10 Jahre Garantie

2t. Schrank 105.–

3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil.

Umbau 3teilig 115.—, Fauteuils ab 60.—, Salonklapptisch Nussbaum 115.—, Kombischränke ab 345.—. Auszugtisch ab 170.—, Stühle ab 22.—.

Einerzimmer 373.–
4teilig, Edelholz, schöne Ausführ.

Doppelzimmer
7-teilig ab **495.–**

Kinderbettli
140×70, mit 3teilig Inhalt ab **95.–**

unverbindl. zu besichtigen im

Möbellager-Balmer
Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06

Ganze Aussteuern, Einzelmöbel und Polstermöbel auffrischen, modernisier.

2 junge Mädchen **suchen** auf 15. Juni schönes

Zimmer

Tel. 56 66 88

Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Höngger wählt Marcel Beck in den Regierungsrat

Demokratische Partei Zürich 10

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Ersatzwahl in die

Rechnungsprüfungskommission

Als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission an Stelle des weggezogenen Herrn W. Stahel empfehlen wir den Stimmberechtigten

Kans Kubli, Dipl. Ing. zur Wahl.

Kirchgemeindeverein
Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei Höngg
Demokratische Partei Höngg
Freisinnige Partei Höngg
Bürgerlicher Gemeindeverein Oberengstringen
Evangelische Volkspartei Höngg
Landesring der Unabhängigen Höngg
Sozialdemokratische Partei Höngg
Sozialdemokratische Partei Oberengstringen

Zu vermieten

2 Garage-Boxen

in **Zürich-Höngg,** Bäulistr. 51 u. 53 mit Einfahrt bei Ackersteinstrasse 182.

Auskunft erteilt Büro **Dr. F. Zimmermann**
Zürich 1 Talstrasse 20 Telefon 25 88 96

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

8% Rückvergütung auf unseren Konsumwaren!

Viele sensationelle Konkurrenzpreise sind nicht mehr vorteilhaft, wenn Sie daran denken, dass die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf,

Depot Giblen, Regensdorferstrasse 169
Depot Frankental, Imbisbühlstrasse 165

nur Qualitätswaren vermitteln und Ihnen überdies den grössten Teil des Reinertrages als Rückvergütung wieder zukommen lassen. Denken Sie das ganze Jahr daran, dass die Rückvergütung ein willkommener und gerngesehener „Zustupf" ist auf Weihnachten und Neujahr.

Sparen Sie Geld, indem Sie bei uns einkaufen!

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3, Telefon 42 60 42

Bürgerliche Zusammenarbeit heisst Flueler in den Regierungsrat!

CSP

Gesucht älterer

Mann f. leichtere Gartenarbeit

Telefon 56 75 06

Todes-Anzeigen

liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Freitag, 29. Mai 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 34

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Bazar in Höngg. (Eingesandt). Anstelle unseres früher üblichen Flugblattes, möchten wir heute mit dieser Einsendung und einem Inserat im „Höngger" die Einwohnerschaft zum Besuch des Bazars der Kirchgemeindefrauen angelegentlich einladen. Er wird am traditionellen ersten Juni-Mittwoch im Garten des alkoholfreien Gemeindehauses „Sonnegg" stattfinden, bei nassem Wetter im Saal des 1. Stockes.

In schöner Gemeinschaftsarbeit wurden im Laufe des Jahres viele wertvolle Dinge hergestellt, von denen wir sicher sind, dass sie nach Qualität und kunstgewerblichem Geschmack unsere Käuferinnen erfreuen werden.

Wir haben Schürzen gestickt und genäht, so schön wie im Heimatwerk, nur billiger. Währschafte Leintücher, mit alten Bündnermustern bestickt, sind in grosser Auswahl da. Selbstverständlich ist auch dafür gesorgt, dass Mütter gestrickte Kindersachen und Pullover in bewährten Mustern und schönster Ausführung vorfinden. Sicher wird manche Gotte und manche Grossmutter mit Freude danach greifen. Nicht vergessen sei der Stand mit der kochechten, modernen Frottierwäsche in immer neuen lustigen Mustern, sowie der „billige Jakob", der eine reine Fundgrube sein wird. — Die hausfrauliche Tüchtigkeit unserer Frauen wird aber auch am Stand der selbstgebackenen Leckerbissen und der belegten Brötchen verlockend in Erscheinung treten. — Auf zwei Zweige schweizerischer Heimarbeit, die wir an unserem Bazar zur Geltung kommen lassen, möchten wir besonders hinweisen: auf prächtige Toggenburger-Handwebereien (wunderschöne Sophakissen, Deckeli, Resten) und auf das schöne und beliebte Heimberger-Geschirr. Für die Kinder wird im Schulhaus nebenan Kasperli gespielt.

Man könnte vielleicht die Frage stellen: warum jedes Jahr dieser Bazar? Darauf antworten wir, dass eben — gottlob! — auch jedes Jahr Weihnachten kommt und dass wir nur durch den Erlös des Bazars die Mittel erhalten, vielen Gemeindegenossen eine willkommene Hilfe und manchem Alleinstehenden eine Weihnachtsfreude bringen zu können.

Bitte helfen Sie uns, sei es dadurch dass Sie am Mittwoch, den 3. Juni an unserem Bazar etwas kaufen oder sei es damit, dass Sie uns für den „Gutzlitisch" oder den „billigen Jakob" etwas bringen.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass auch heuer beim Einkauf für den Betrag von Fr. 10.— eine Glace als Zugabe verabreicht wird.

Wir freuen uns auf ihr Kommen!

Die Kirchgemeindefrauen.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Juni 1959 feiern folgende Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Margrith Stüssi-Hösli, geb. 6. Juni 1866, Riedhofstrasse 62;
Frau Elisabeth Meier, geb. 24. Juni 1872, Hohenklingenstrasse 40;
Frau Emma Steiner-Grossmann, geb. 15. Juni 1879, Gsteigstrasse 18;
Frau Frieda Meier-Schärer, geb. 27. Juni 1881, Gsteigstrasse 18;
Herr Eugen Wagner, geb. 19. Juni 1884, Regensdorferstrasse 57.

Wir gratulieren herzlich!

Meldungen für den Monat Juli 1959, d.h. für Einwohner, die im Juli 1959 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 22. Juni dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 26. Juni.

Frauenverein Höngg. (Einges.) Ende April fand die Generalversammlung des Frauenvereins Höngg im vollbesetzten „Sonnegg"-Saal statt. Seine Mitglieder erhielten dabei interessante Einblicke in die Abrechnungen und Jahresberichte dieses weit verzweigten Vereins, dem die Kinderkrippe, die Mütterberatung und die Hauspflege unterstellt sind. Durch die grosse Entwicklung unseres Quartiers werden diese Institutionen immer mehr in Anspruch genommen. Als Abschluss und zur Freude aller Anwesenden wurde der „SAFFA"-Film gezeigt, der wohl manche Erinnerung geweckt haben mag. Der geplante Ausflug in die Schuhfabrik Bally, der auf Anfang Juni vorgesehen war, muss auf den 10. September 1959 verschoben werden, da die Schuhfabrik Bally bis zu diesem Datum mit Vereinsbesuchen vollauf besetzt ist.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen. (Eing.) In Anbetracht der vorgerückten Schiessaison möchte der Vorstand in Erinnerung rufen, dass zur Erfüllung der Schiesspflicht die nächsten Uebungen benützt werden sollten. — Die Arbeitszeitverkürzung in Form von freien Samstagen ermöglicht sicher vielen Schützen die Uebung vom 30. Mai, Samstagvormittag, zu benützen, worauf wir speziell hinweisen möchten. Weitere Uebungen finden statt am 7., 20. und 27. Juni. — Das Feldschiessen findet am 6. und 7. Juni auf dem Schiessplatz Probstei statt. Wer an der Teilnahme verhindert ist, möge bitte am Vorschiessen, Sonntagvormittag, den 31. Mai, auf demselben Schiessplatz teilnehmen. F. P.

Martin-Cup 1959

Höngger Quartier-Fussball-Turnier 27./28. Juni

Anmeldungen der Mannschaften **bis spätestens 13. Juni** an **Sportverein Höngg, Zürich 49**

Martin-Cup 1959. Noch knapp 4 Wochen trennen uns vom Martin-Cup 1959, der am Samstag/Sonntag, den 27./28. Juni 1959 seine 8. Auflage erleben wird. Bereits arbeiten die Organisatoren mit Hochdruck, um dieser grössten Veranstaltung im Höngger Vereinsleben einen reibungslosen Ablauf zu sichern. In den nächsten Tagen werden an die Vereine, Quartierteile und Firmen von Höngg die Teilnahmebedingungen zugestellt, wobei es im Interesse der Mitwirkenden liegt, die Anmeldung für das Turnier so schnell wie möglich abzugeben. Für dieses Jahr steht eine grössere Festhalle zur Verfügung, die es den verschiedenen Mannschaften erlaubt, sich im Zelt umzuziehen. Das Turnier wird in 2 Kategorien durchgeführt, um auch den weniger versierten „Fussballern" die Möglichkeit zu geben, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Erneuerungswahlen der Mitglieder der Kirchensynode vom 24. Mai 1959 (Kreis 10 und Oberengstringen): 7 Mitglieder. Gewählt sind: Gmünder Robert, Kaufmann mit 4323 Stimmen; Kuhn Gottfried, Sanitätsmann 4312; Huber Gottfried, Beamter 4303; Hörler Max, Pfarrer 4302; Dütsch Adolf, Dr., Seminarlehrer 4279; Gilg Richard, Dr., Sekretär 4273 und Trautvetter Paul, alt Pfarrer 4214.

Ref. Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen. — Wahl eines Pfarrers an Stelle des zurückgetretenen Herrn Pfr. Dr. theol. Hans ten Doornkaat. Herr Pfarrer Dr. theol. Hans Heinrich Brunner ist mit 1505 Stimmen gewählt.

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Rechnungsprüfungskommission an Stelle des weggezogenen Herrn Walter M. Stahel. Herr dipl. Ing. Hans Kubli ist mit 429 Stimmen gewählt.

Ersatzwahl für ein Mitglied der Kreisschulpflege Waidberg. Gewählt ist Dr. phil. Alfred Siegfried, Fürsorger mit 4385 Stimmen.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Ostschweizerischer Taschenfahrplan „Der Gelbe"

Ein treuer und zuverlässiger Reisebegleiter ist der Ostschweizerische Taschenfahrplan „Der Gelbe", der in seiner 89. Ausgabe erscheint und über sein Einzugsgebiet vorzüglich orientiert. „Der Gelbe" kann an sämtlichen Bahnschaltern, Kiosken und übrigen Fahrplanverkaufsstellen zum Preis von Fr. 1.70 bezogen werden.

Telephonverzeichnis 1959/60

Inserate, Reklamezeilen, Änderungen baldmöglichst aufgeben! *Tel. 56 70 37*

FORTSCH TAXI

Zuverlässigkeit
Sicherheit
Zuvorkommenheit

56 62 72

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Samstag, den 30. Mai, vorm. von 08.00—11.00 Uhr.

Handharmonika-Club Höngg

Sonntag, den 31. Mai 1959

erfreuen wir die Insassen des Krankenheims Waid um 10 Uhr morgens mit einem Ständchen.

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Sonntag, den 31. Mai: **Limmattaler Musiktag in Weiningen.**

Dienstag, den 2. Juni, 20.15 Uhr **Probe** in der „Mühlehalde"

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen: Samstag, 30. Mai, von 14.00—18.00 Uhr.

SV H Sportverein Höngg

Sonntag, den 31. Mai 1959

Meisterschaftsspiel

15.00 Uhr Höngg Jun. Interreg. — Emmenbrücke Jun. Inter.

Freundschaftsspiel:

10.15 Uhr Frauenfeld I — Höngg I in Frauenfeld

Standschützen Höngg

Pistolenschiessen:

Samstag, den 30. Mai 1959, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Schiessübung (Gewehr):

Sonntag, den 31. Mai 1959, von 08.00—11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 31. Mai 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat

08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren

10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Caseri & Kyburz
vorm.
Hch. Bernhauser
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke (alle Fabrikate)

Spezialgeschäft: Wolle, Strümpfe, Bébéartikel, eigene Maschinenstrickerei
Weber-Lori
Wieslergasse 6
Telefon 56 85 06
Zürcher Rabattmarken
Neu: Ablage der Wäscherei Kopp

Radio - **Television** - **Verkauf**
Reparaturen — Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Möbelreparaturen
auffrischen, umbeizen, umändern, aufpolieren von Klavieren, Beizarbeit jeder Art besorgt Ihnen das Spezialgeschäft
R. LIPP sen.
Limmattalstrasse 49 Telefon 44 82 79

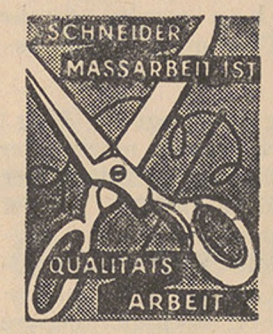
C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Vermittle auch Blumen durch Fleurop

Garage **A. Zwicky**
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel Tel. 56 62 33

Tankstelle
geöffnet von 7–22 Uhr an Sonntagen von 8–20 Uhr

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Fritz Henzel Zürich

Wenn Ihre
Regulatoren, Standuhren, Neuenburgerzyt oder Neuenburger-Pendulen — alte und moderne — etc. **repariert** werden müssen, so wenden Sie sich an den Spezialisten
Paul Derron, Pendulier
Bauherrenstr. 46 Zürich-Höngg Tel. 56 69 12

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagsschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 3. Juni von vorm. 9 Uhr an **BAZAR** der Frauenarbeitsgruppen des Kirchgemeindevereins im „Sonnegg"-Garten (bei Regenwetter im Saal).

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 31 mai 1959
09.30 h. Culte M. Eindiguer et le choeur d'Eglise
Texte Philippiens 2:11. Cant. 11, 251, 115, 458.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.30 Uhr Familiengottesdienst Predigt H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Limmattaler Musiktag in Weiningen

Samstag, den 30. Mai
BUNTER ABEND
Eintritt frei
TANZ bis 5 Uhr

Sonntag, den 31. Mai
FEST-KONZERT
Eintritt Fr. 1.30 (inkl. St. u. Progr.)
TANZ bis 2 Uhr

Kapelle „Züriseebuebe" Auto-Parkplatz gratis (ohne Haftung)

Die Sektion Höngg einer schweiz. Kranken- und Unfallkasse sucht auf 1. Juli 1959, ev. später eine(n)

Kassier(in)

im Nebenamt.

Offerten unter Chiffre P. Z. 50 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht zu älterem Ehepaar
Putzerin
jede 2. Woche ein Vormittag.
Tel. 56 73 01

Zu vermieten
Auto-Garage
Segantinistr. 58, Fr. 47.25
Auskunft **W. Schwab**
Segantinistr. 62, Tel. 44 86 35

Gesucht für einige Stunden pro Woche **Frau für**
Reinigungs-Arbeiten
im Haushalt. **Tel. 56 64 91**

Zu verkaufen von Privat infolge Umzuges in eine kleinere Wohnung
Geschirrschrank
3-türig (mittlere Türe Glas), mit 3 grossen Schubladen. Kredenz dazu passend. Beide Stücke sehr gut erhalten. Auskunft:
Tel. 42 46 46 11.30—13.00 Uhr
18.00—19.30 Uhr

Gesucht zum Möbel einstellen
ZIMMER
Offerten unter Chiffre D. R. 73 an die Expedition des Blattes

---

Bauen Sie jetzt preisgünstig Ihre Küche um!

Berchtold's Einbau-Küchen haben überall grossen Erfolg. Wussten Sie, dass auch in Altwohnungen die Küchen sich modernisieren lassen? Unmodern gewordene Küchentürli mit Fries und Füllungen erhalten ein freundliches ansehen durch farbige Renowit-Aufdoppelungen mit Metall- oder Plastikeinfassungen und neuem Beschläge. Abstellflächen und Tischblätter mit Textolite-Belag geben der Küche jederzeit ein gepflegtes Aussehen. Wünschen Sie eine spezielle Farbe? Ich zeige Ihnen über 200 Farbmuster. Wäre ein Rüsttisch nicht Ihr Traum? Ich kombiniere persönliche Wünsche und fachtechnische Gesichtspunkte. Flaschen- und Pfannendeckelschubladen sind die Wünsche vieler Hausfrauen. Rufen Sie mich an, ich stehe Ihnen mit meinen Vorschlägen jederzeit unverbindlich zur Verfügung.

JOS. BERCHTOLD
eidg. dipl. Schreinermeister
Imbisbühlstr. 7 beim Quartierbüro
TEL. 56 72 63

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens



HANS LASERI SOHNE

BAUSPENGLEREI

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Winzerstrasse 12 Telephon 98 94 21 / 56 71 54

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Walter Greb **dipl. Installateur**
Limmattalstrasse 247 *Telefon 28 06 96*

Sanitäre Anlagen

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.

Tobeleggstr. 12 Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134

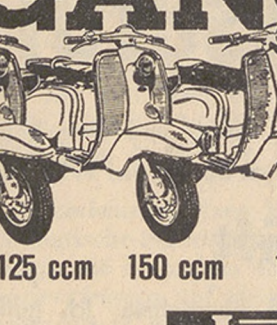
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Schriften

Büro u. Werkstatt: Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20



Blühende Topfpflanzen
Schnittblumen
Blumensetzlinge
Gemüsesetzlinge

H. Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Gärtnerei Wieslergasse 8

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Gründlichen Unterricht erteilt in

Klavier und Blockflöte

S. u. R. van Overbeeke-Ryffel
Ottenbergstr. 33 Zürich-Höngg Tel. 44 68 40

Martin

Am Strand vorteilhaft aussehen

können auch Sie. Wählen Sie bei uns das richtige Badekostüm das zu Ihrer Figur am besten passt.

Die eleganten neuen Lahco- und Porolastic-Modelle zu erschwinglichen Preisen werden auch Ihnen gefallen.

Badekleider für Damen	**65.–** bis	**19.90**
Bikinis	**22.50**	**7.90**
Badekleid mit passend. Jupe		**53.–**
Herrenbadehosen	**26.90**	**15.80**

NORDBRÜCKE • ZÜRICH

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar
Günstige Parkgelegenheit beim Kino Nordstern.

Dr. med. Max Zoller
prakt. Arzt und FMH Chir.
Bläsistrasse 5 (Westporte) Zürich-Höngg
zurück

Schneiderin
empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** und **Änderungen** bei **billigster** Verrechnung.
Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Zu verkaufen
Helvetia-Sportwagen
zusammenklappbar (zum Liegen, mit Holztischli), Daselbst gebr.
Barchent - Windeln
50 Rp. per Stück, alles wie neu.
Telefon 56 72 65

Zu vermieten ab 1. Juni 1959
Garage
Nähe Meierhofplatz Höngg
Fr. 55.— pro Monat.
Auskunft durch **Tel. 56 64 76**

4-GANG

nur bei Lambretta auf allen 3 Modellen!
(teilautomatische Schaltung)

Geräuscharm
Grossdimensionierte Räder
125 ccm 150 ccm 175 ccm Super-Sport

Preis ab Fr. **1550.-**
(mit Reserverad)

Lambretta

SCHWARZ - Motos - Velos
Inh. Endrizzi-Schwarz vis-à-vis Post Wipkingen Tel. 42 07 28

Yschwind
COIFFEUR-SALON

Wir bedienen Sie noch besser.
Spezial Herren- und Kindersalon
Meierhofplatz Höngg Telefon 56 83 51

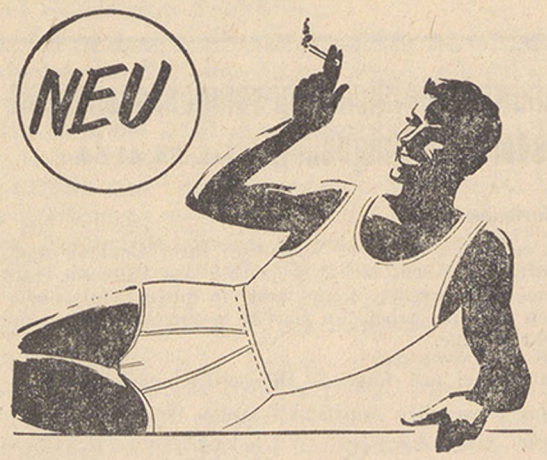
Bundi offeriert . . .

Feinster Himbeer-Sirup
1 Literfl. **2.95** mit 10 % Rabatt

Orange-, Grapefruit- u. Zitronen-Sirup

Für Erdbeer- und Rhabarber-Schnitten den feinen französischen
Magdeleine Zwieback
2 Pakete à 300 g **1.60** m. Rabatt

A. Bundi Delikatessen
Limmattalstrasse 329 Telephon 56 84 20



Ein JSA-SLIP mit auswechselbarem Gummi!

Er ist in Passform und Schnitt genau wie der beliebte JSA-EVERYMAN, man merkt keinen Unterschied beim Tragen. Aber er kostet etwas weniger:
Grössen 5-7 Fr. 5.90 netto, Grössen 8-9 Fr. 6.90 netto
Jedem Slip liegt jetzt noch ein BON für einen GRATIS-Ersatzgummi bei.

M. Masson-Frei
Zürich-Höngg, Limmattalstr. 178
Telefon 56 70 52

JSA INTRA

BAZAR

der Kirchgemeindefrauen

Mittwoch, den 3. Juni 1959 von 9–18.30 Uhr

im Garten des „Sonnegg" bei der Kirche

Gestricktes für Gross u. Klein

Schürzen, Leintücher, Frottier- und Küchenwäsche,

warme Nachthemden, Handgewobenes Gebäck

Heimbergergeschirr / „Billiger Jakob" etc.

Kasperlitheater

im Kindergarten Wettingertobel 36

Eintritt: Kinder 30 Rp., Erwachsene 50 Rp.

Siehe Eingesandt!

Gönnen Sie sich das

Bessere!

Eine Frisur aus dem

Salon Stengelé

Limmattalstrasse 200 Telephon 56 71 03

Wir **suchen** per 1. August oder nach Vereinbarung tüchtige

kaufm. Angestellte

für deutsche und französische Korrespondenz. Stenographie in beiden Sprachen Bedingung.

Wir bieten selbständigen interessanten Posten in angenehmem Betriebsklima. Jeder 2. Samstag ganzer Tag frei.

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Saläransprüchen sind zu richten an die

Direktion der Neon-Licht A.-G.
Limmattalstrasse 340, Zürich 10/49

Malerarbeiten *Vertrauenssache*

Franz Zürcher MALERGESCHÄFT

Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

---

43 Benzin 43

garantiert Ia. Qualität

Benzin-Servicestation

Breitensteinstr. 51

Zürich 10

K. Locher Tel. 42 08 40

Geschäftseröffnung

Der werten Einwohnerschaft von Höngg und Umgebung möchte ich bekannt geben, dass ich ab **1. Juni 1959** das



Blumengeschäft

an der **Limmattalstrasse 224** übernehme. Ich hoffe gerne, auch Sie bedienen zu dürfen.

Hans Rosenberger

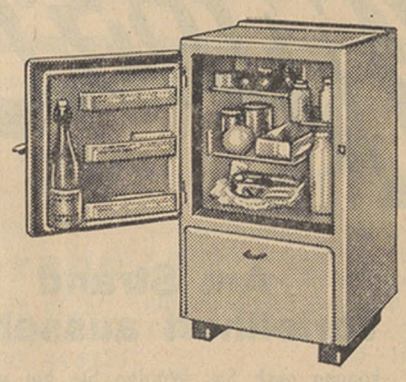
Limmattalstrasse 224 Telephon 56 88 20 **Gärtnerei Wieslergasse 8**

E. Kömeter elektrische Anlagen

Limmattalstrasse 211 Zürich-Höngg Telefon 56 80 80

Kühlschränke

SIBIR



Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

Hallo Gartenbesitzer!

Sind Sie zufrieden mit dem Wachstum Ihrer Gemüse- und Beerenkulturen? Wenn nicht, geben Sie den Pflanzen eine angemessene Düngergabe. Dann wird ein guter Erfolg nicht ausbleiben und die Arbeit im Garten bereitet Ihnen zudem noch mehr Freude.

Sie erhalten bei uns folgende **Dünger-Kleinpackungen:**

Grunddünger (vor dem Anpflanzen in den Boden einhacken)

Volldünger LONZA	5 kg-Säcke	Fr.	3.—
	10 kg-Säcke	Fr.	5.—
Geistlich Spezial	5 kg-Säcke	Fr.	3.—
	10 kg-Säcke	Fr.	5.—

Kopfdünger (neben die Pflanzen streuen und einhacken)

Ammonsalpeter (21 % Stickstoff)	5 kg-Säcke	Fr.	2.50
Harnstoff (45 % Stickstoff)	5 kg-Säcke	Fr.	4.—

Zur allgemeinen Bodenverbesserung dient Ihnen unser Torfmull sehr gut.

Blattkrankheiten, Ungeziefer (Blattläuse) und Schnecken etc. befallen Gemüse und Blumen oft sehr stark, so dass kaum mehr eine Ernte zu erwarten ist.

Um diesen Schädlingen entgegentreten zu können, haben wir für Sie in unserem Lagerhaus, Affolternstr. 7, ein grosses Sortiment an **Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln** bereit. Diese Mittel können auch in unseren Depots bestellt werden.

Wählen Sie unsere **Telefon-Nr. 94 41 64** — wir werden Sie gerne beraten.

Glätterin

empfiehlt sich höflich

Frau Diener

Gsteigstrasse 2 Tel. 56 85 50

Couchbett 120.–
neu, mit Schoner und Federkernm., 10 Jahre Garantie

2t. Schrank 105.–

3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil.

Umbau 3teilig 115.—, Fauteuils ab 60.—, Salonklapptisch Nussbaum 115.—, Kombischränke ab 345.—. Auszugtisch ab 170.—, Stühle ab 22.—.

Einerzimmer 373.–
4teilig, Edelholz, schöne Ausführ.

Doppelzimmer
7-teilig ab **495.–**

Kinderbettli
140×70, mit 3teilig Inhalt ab **95.–**

unverbindl. zu besichtigen im

Möbellager-Balmer

Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06

Ganze Aussteuern, Einzelmöbel und Polstermöbel auffrischen, modernisier.

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Schmerzloses,

fachkundiges entfernen von

Hühneraugen
Hornhaut und
eingew. Nägel

Fritz Lüscher Masseur-Physiopraktiker

Ackersteinstrasse 172 Zürich-Höngg **Tel. 56 81 78**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE

Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47, Telefon 26 06 03

Klein-Transporte

ab Fr. 2.50. **Tel. 56 84 88**

Gesucht von solv. Ehepaar (selbst. Ingenieur) komfortable, grosse

4½ - 5-Zimmerwohnung

in Altbau, ruhige, aussichtsr. Lage, Zentralheizung, event. Schiebetüren u. Garage. Auf 1. Okt. 1959 oder später. Zins nicht über Fr. 400.—.

Telefon 44 88 00

Spettfrau

gesucht für 2—3 Monate täglich ca. 4 Stunden.

Telefon 56 79 69

Gesucht in Höngg exakte

Büglerin u. Flickerin

für alle 14 Tage 1 Tag.

Offerten unter Chiffre P. Z. 20 an die Expedition des Blattes

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 5. Juni 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 35

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Tätigkeitsbericht des Verschönerungsvereins Höngg für das Jahr 1958

Eine junge, hübsche Dame, Besitzerin eines beinahe ebenso hübschen Hündchens, hat kürzlich wutentbrannt den grünen Einzahlungsschein des Verschönerungsvereins ergriffen und diesen — benetzt von einer kleinen, heissen Zornesträne — in hundert Stücklein zerrissen. Wer oder was hat das heisse Blut der schönen Hönggerin so in Wallung gebracht? Der Verschönerungsverein ist's gewesen, und zwar alle sieben Mannen vereint haben das fertig gebracht. Wie so etwas möglich geworden sei, wollen Sie wissen? Kunststück! Man reisst auf dem Kappenbühl einfach ein paar alte, dickstämmige Ulmen aus, füllt die Wurzelgrube nicht ganz aus, so dass im Frühjahr noch eine Wagenladung Humus drin Platz hat, und rollt die entasteten Ulmenstämme auf die Wiese, wo sie fünf oder sechs Wochen lang auf den Holzhändler warten müssen. Und wenn Sie Glück haben, können Sie bei einfallender Dämmerung beobachten, wie eine ganze Reihe von ruhe- und sauerstoffbedürftiger Damen und Herren mit und ohne Hündchen ihren Abendspaziergang über das herrlich gelegene Kappenbühl machen. Und plötzlich stehen jene, die sich durch sömmerliche Erinnerungen am engsten an diesen ach so lauschigen Ort gebunden fühlen, still und rufen ganz entsetzt: „Ach, welche Schande! Die schönsten Bäume haben sie umgeschlagen, die Löcher nicht aufgefüllt, und seit Wochen liegen die Stämme herum. Wozu zahlen wir Jahresbeiträge? Was leistet eigentlich dieser Verschönerungsverein, der verantwortlich ist für dieses schöne Flecklein Erde?" — „Nichts, nichts, nichts!" schreit die funkeläugige Schönheit, reisst ihr Hündchen, das eben auf drei Beinen steht, von den schon so lange wartenden Stämmen weg, eilt nach Hause, weint eine Zornesträne und zerreisst den Einzahlungsschein, mit dem sie gestern noch dem Verschönerungsverein den Jahresbeitrag entrichten wollte. Dann wird in einem Brieflein kurz und bündig der Austritt erklärt, worauf der Vorstand zusammentritt und nach eingehender Diskussion beschliesst, dass ein psychologisch besonders geschultes Mitglied als Parlamentär des Verschönerungsvereins entsandt werde, um die entschwundenen Sympathien zurückzuerobern.

Im trauten Heim des funkeläugigen Wesens wird dem Vermittler nun erklärt, dass es doch ein leichtes sei, dank der vielen Beiträge die verwundete Schönheit des Kappenbühls mit einer Handvoll Arbeiter zu kurieren — und zwar von heut auf morgen. Das Vorstandsmitglied hört sich gesenkten Hauptes die schweren Anschuldigungen an und erkühnt sich dann zu folgender Entgegnung: „Verehrte Dame, Sie haben ganz recht, und es freut uns unaussprechlich, dass Sie dem Kappenbühl und unseren Pflichten so viel Interesse entgegen bringen. Doch bitten wir Sie kniefällig, daran zu denken, dass wir noch manch anderes Flecklein in unserem lieben Höngg zu pflegen haben, dass wir Jahr für Jahr viele neue Bänke schaffen, zur besinnlichen Erholung der Alten und zur Lust der Jungen, dass wir diese lauschigen Plätzchen auch mit Sträuchern und Bäumen umpflanzen, für die noch ganz jungen Höngger Sandgruben und für die Karl May-Begeisterten Feuerstellen errichten. Und was die Ulmenstämme auf Kappenbühl betrifft, ist es unser unermüdlicher Schaaggi Heusser höchst persönlich, der sie mit den Rossen seines Vaters in die Sägerei führt und während seiner spärlichen Freizeit auch die Löcher, wo die Wurzelstöcke waren, wieder auffüllt, mit Humus überdeckt und für eine neue Grasnarbe sorgt — und dies alles aus lauter Liebe für die Sache des Verschönerungsvereins! Was die andern Herren im Vorstand leisten, verehrte Dame, sage ich Ihnen ein andermal". Wollen Sie wissen, wie die Geschichte endete? Das gesenkte Köpfchen zeigte sich beschämt und hauchte äusserst liebenswürdig: „Tut's ein Zehnernötli, damit Sie nicht mehr böse sind?? Schicken Sie mir rasch den grünen Einzahlungsschein!" So was nennt man Happy-end . . .

Unser ordentlicher Jahresbeitrag ist der alte und damit bescheidene geblieben: 3 Franken. Aus Sympathie zur Sache des Verschönerungsvereins fliessen gelegentlich auch freiwillige Beiträge in die Kasse. Bei totalen Einnahmen von Fr. 3 029.30 und Ausgaben von Fr. 3 132.25 ergab sich im Jahre 1958 ein Rückschlag von Fr. 102.95. Das Vermögen ist um den Betrag des Rückschlages geringer geworden und wies am Ende des Berichtsjahres Fr. 8 077.30 auf.

Unser Mitgliederbestand wächst langsam, aber stetig. Obwohl neun unserer Mitglieder gestorben und zwölf zufolge eines Domizilwechsels ausgetreten sind, hat sich der Mitgliederbestand in diesem Vereinsjahr dank 25 Neueintritten auf 373 erhöht. Wir hoffen, dass unsere Tätigkeit auch weiterhin vom Wohlwollen der Oeffentlichkeit getragen sei und freuen uns ganz besonders auf den Tag, da wir das vierhundertste Mitglied in unsere Reihen aufnehmen dürfen.

Während Jahrzehnten war es Sitte, im Tätigkeitsbericht die an Ruhebänken, Spazierwegen und Anlagen verrichtete Arbeit im Détail aufzuführen. Für diesmal möge die Tradition unterbrochen werden durch einen summarischen Hinweis auf die Tätigkeitsgruppen:

1. *Anlagen:* Auf dem Kappenbühl mussten weitere Ulmen gefällt werden. Die Stämme wurden verkauft und die Baumlücken zum Teil durch junge Linden aufgefüllt.
   Die Anlage Katzenseeblick wurde ganz überholt.
2. *Neue Ruhebänke* wurden gesetzt an der Giblenstrasse, an der Holzwiese und im Tiergarten.
3. *Bankreparaturen:* 9 Bänke wurden dem Schreiner und dem Maler zur Reparatur übergeben.
4. *Neupflanzung:* eine Platane am Ruggernweg.

Wer je sich um die Détails interessiert, kann Einblick nehmen in den Bericht der technischen Leiter, denen an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz ganz besonders gedankt sei. Interessenten melden sich beim Präsidenten oder bei einem *Mitglied des Vorstandes,* der aus folgenden Herren besteht:

Präsident:	Alfred Mürset, Limmattalstrasse 73
Vize-Präsident:	Kurt Köhler, Imbisbühlstrasse 98
Aktuar:	Walter Schoop, Ottenbergstrasse 53
Quästor:	Hermann Meier, Ottenbergstrasse 63
Technische Leiter:	Jakob Heusser, jun., Vogtsrain 60
	Hans Vonrufs, Bombachsteig 15
Beisitzer:	Heiner Rutschmann, Wieslergasse 2

Bald hören wir den ersten Kuckucksruf, und damit ist auch die Zeit wieder gekommen, da wir Feld und Wald ausgiebig durchstreifen. Freuen Sie sich an den wohlgepflegten Pfaden, an den baumüberdachten Ruhebänken und ärgern Sie sich nicht an gefällten Ulmenstämmen!

Kreisschulpflege Waidberg. Der Präsident der Kreisschulpflege gratuliert folgenden Lehrkräften zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum in der Stadt Zürich: Sekundarlehrer Hans Muggler, Werner Wolff, Paul Bindschedler, den Primarlehrerinnen Margrit Hiestand und Clara Strasser und der Kindergärtnerin Emma Bächtold. — Es werden gewählt: in die Frauenkommission an Stelle der zurückgetretenen Frau A. Matthys neu Frau J. Egg-Rust und in die Sekundaraufsichtssektion für den in die Bezirksschulpflege gewählten Herrn R. Hess neu Dr. A. Siegfried.

Nach einlässlicher Orientierung durch den Präsidenten der Sekundaraufsichtssektion, Herrn Dr. F. Bodmer, sind auf Grund der Ergebnisse der Probezeit in die Sekundarschule 471 Schüler definitiv aufgenommen worden. 3 Schülern wird die Probezeit verlängert wegen Krankheit oder Fremdsprachigkeit. 93 Schüler erreichten den notwendigen Durchschnitt nicht. Die Kreisschulpflege gibt der Hoffnung Ausdruck, die Regelung durch das neue Schulgesetz werde rechtzeitig in Kraft gesetzt, damit nächstes Frühjahr das Uebertrittsverfahren auf der neuen Basis durchgeführt werden kann. — Der Stundenplanordner, Herr W. Stahel, orientiert in gewohnt sachlichen Ausführungen über den Lehrstellenbedarf und die Klassenverteilung im Schuljahr 1960/61. Die Pflege stimmt dem Vorschlag zu.

Mit der vom Schulamt beantragten Erledigung unserer Beanstandung an der Ausführung des Turnplatzes beim Imbisbühlschulhaus kann sich die Schulpflege nicht einverstanden erklären. Nachdem die zuständigen Stellen die Berechtigung der Kritik zugegeben haben, verlangt die Kreisschulpflege Waidberg eine definitive Umänderung des ganzen Spielplatzes.

Handharmonika-Spielring Höngg. Am 6. und 7. findet in Bern das III. Eidgenössische Handharmonika-Musikfest statt und wiederum nimmt auch der initiative Handharmonika-Spielring Höngg daran teil. Wie vor 4 Jahren in Luzern spielen wir wieder in der I. Kategorie (Oberstufe). Wir hoffen, dass unsern jugendlichen Spielerinnen und Spielern, die sich unter der Leitung des unermüdlichen Dirigenten Reinhard Hollenstein gründlich vorbereiteten, ein voller Erfolg beschieden ist. dr.

Exkursion. (Einges.) Der Natur- und Vogelschutzverein „Meise" führt am Sonntag eine Exkursion in das Naturschutzgebiet Hagenmoos durch. Dieses liegt im Gebiete von Hausen-Kappel und bildet eines der schönsten Hochmoore unseres Landes. Die botanisch und zoologisch einzigartige Gegend wird jedem Teilnehmer zum Erlebnis.

Sportverein Höngg. Am kommenden Sonntag greift Höngg in die Finalrunde um den Aufstieg in die erste Liga ein. Ihr Gegner ist Horgen, das am vergangenen Sonntag in Amriswil mit 0:2 Toren das Nachsehen hatte. Höngg's Mannschaft hat sich auf die kommenden zwei schweren Finalspiele seriös vorbereitet und ihre Form in verschiedenen Freundschaftsspielen gegen z. T. prominente Gegner, gesteigert. Drücken wir unseren Leuten zu ihrer schweren Aufgabe beide Daumen! Besammlung für Supporter und Automobilisten die über freie Plätze verfügen 14.00 Uhr beim Restaurant „Rebstock". Spielbeginn 16.00 Uhr.

Armbrustschützen-Verein Höngg. Die neue, vollautomatische Schiessanlage des Armbrustschützenvereins Höngg, die besonders an schönen Sonntagen von vielen Spaziergängern auf dem Hönggerberg bewundert und kommentiert wird, übrigens die erste Anlage solcher Art in Europa, hat am vergangenen Samstag/Sonntag mit glänzendem Erfolg die „Feuerprobe" bestanden.

Das Dezentralisierte Verbandsschiessen war der erste Anlass, an dem ganze Sektionen des Zürcher Kantonal-Armbrustschützenvereins teilnahmen. Für viele Armbrustschützen stellte die Schiessanlage und auch die Küche und Keller eine Novität dar.

Dadurch, dass der Schütze auf der zurückgebrachten Scheibe den Pfeileinschlag (Schusslage) selbst kontrollieren kann, ist ihm eine viel genauere Korrektur möglich. Er muss auch der Schussbewertung durch die Zeiger keine besondere Aufmerksamkeit schenken, da die Kontrolle und Schussbewertung direkt beim Schützen vorgenommen wird. Die ständige Verbesserung der Waffen (Armbrüste), insbesondere der Matchwaffen und der Pfeile haben ebenfalls dazu beigetragen, dass auf dieser neuen Anlage Höchstresultate erzielt wurden. Nachstehend ein Auszug aus der Rangliste:

Sektionen: 1. Höngg, Durchschnitt 48,415 Punkte (Maximum 50 Punkte!), 2. Oberengstringen 46,234 P., 3. Dietlikon 43,378 P., 4. Kloten 43,347 P., 5. Unterstrass 43,246 P. und 6. Opfikon 42,427 P.

Gruppen: (Total 17 Gruppen) 1. Höngg „Hönggerberg" 123,0 P. (Durchschnitt von 5 Schützen), 2. Höngg „Muniwies" 119,52 P., 3. Unterstrass „Schönegg" 117,88 P., 4. Oberengstringen II 117,2 P., 5. Kloten „Holberg" 116,8 P., 6. Oberengstringen III 116,24 P., 7. Oberengstringen I 116,2 P., 8. Opfikon „Frohsinn" 116,2 P., 9. Dietlikon „Elite" 116,2 Punkte.

Höchste Einzelresultate: Sektionsstich: Krähenbühl Max, Winzeler Georg, Staub Hans, alle Höngg, Schweizer Alfred, Oberengstringen je 50 Punkte (Maximum!), Deutsch Jakob, Höngg 49 Punkte. — Gruppenstich: Winzeler Georg, Krähenbühl Max, Höngg je 124 Punkte; Deutsch Jakob, Jucker Hans, Höngg, Hediger Max, Dietlikon je 123 Punkte. — Kranzstich: Carigiet Bernhard, Unterstrass 49 Punkte; Krähenbühl Max, Deutsch Jakob, Rippstein Dr. Eugen, Winzeler

Georg, alle Höngg, Kägi Alb. Veteran, Unterstrass, Maag Albert, Opfikon, Mäder Franz, Oberengstringen je 48 P. Prämienstich: Ruess Otto, Oberengstringen, Winzeler Georg, Höngg je 60 Punkte (Maximum!), Ruess Reinhard, Oberengstringen 59 P., Krähenbühl Max, Höngg und Schmid Gottlieb, Kloten je 58 Punkte.

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen, Kreis 10: G. Graf, Mehrfamilienhaus mit Garagenanbau Rebstockweg 10/ Ackersteinstrasse.

Baugespann. Hohenklingenstrasse 43, Vorbau zur Vergrösserung der bestehenden Garage, E. Hunziker, Vertreter: H. Stäger, Plattenstrasse 44. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 9. Juni 1959.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 7. Juni 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Kaul
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 10. Juni, **Altersausflug.** Abfahrt punkt 13 Uhr ab Kirchplatz Höngg, ab Post Oberengstringen punkt 12.40 Uhr.

Freitag, den 12. Juni, 20 Uhr, im „Sonnegg" Höngg: **Gruppe der Zweitjüngsten** (berufstätige Frauen): „Was tut eine Fürsorgerin?"

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communication du dimanche 7 juin 1959

09.30 h. Culte et communion: Pasteur Rilliet
Texte Ephésiens 4/25-32. Cant. 47, 251, 115, 443, 299.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
17.00 Uhr Jugendtag der Sonntagschule
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Predigt von Prediger H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Samstag/Sonntag, den 6./7. Juni 1959: Eidgenössisches Feldschiessen, Schiessplatz Probstei.

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.
Sonntag, den 7. Juni 1959, von 07.00—11.00 Uhr.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.

Dramatischer-Verein Waidberg

Proben jeden Mittwoch 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.
Neue Mitglieder herzlich willkommen.
Auskunft Tel. 56 67 49

Handharmonika-Spielring Höngg

Samstag/Sonntag, den 6./7. Juni 1959: III. Eidgenössisches Handharmonika-Musikfest in Bern.

Männerchor Höngg

Jeden Freitag
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.
Neue Sänger sind herzlich willkommen!

Samariter-Verein Höngg

Montag, den 8. und 15. Juni: Thema **Sportmassage** im Atelier Jansen, 21 Uhr, Weinbergfussweg 4, Zürich 1. Treffpunkt jeweils 20.45 Uhr an der Tramhaltestelle Haldenegg.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 7. Juni 1959
Finalspiel:
16.00 Uhr Horgen I — Höngg I in Horgen.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:
Samstag, den 6. Juni 1959, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 7. Juni 1959: **Tagesexkursion** ins Rifferswilermoos. Abfahrt ab HB-Zürich 06.08 Uhr, ab Altstetten 06.15 Uhr nach Mettmenstetten. Kollektivbillett für Angemeldete. Motorisierte Teilnehmer treffen sich 08.00 Uhr in Unter-Rifferswil. (Näheres siehe Anschlagkasten).

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124, Telefon 56 71 16

Endlich Ihre Chance
5 Fr. und mehr Stundenlohn durch angenehme Tätigkeit. Anzahl Arbeitsstunden nach Belieben. Anmeldungen unter Chiffre 588 an Postfach 22, Brüttisellen ZH.

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

Heizoel
Spezial zu Fr. 17.90 franco Tank
Leicht zu Fr. 17.20 franco Tank

Bei grösseren Bezügen bitten wir Sie um telefonische Rücksprache ehe Sie auswärts bestellen und unsere Offerte beiseitelegen.

In unseren Filialen:

Giblen **Regensdorferstr. 169** ✆ 56 89 70
Frankental **Imbisbühlstr. 165** ✆ 56 84 50

erhalten Sie jetzt die vorzüglichen

FIRN-ICE-PRODUKTE

Firn-Eis (ohne Chocolade)	Paket	Fr.	—.20
Firn-Eis (mit Chocolade)	Paket	Fr.	—.30
Firn-Ice Erdbeer/Vanille	Kübeli	Fr.	—.35
Firn-Ice Cream, Familienpaket	250 g	Fr.	1.50
Firn-Ice Cream, Familienpaket	500 g	Fr.	2.80
Cassata (Pasteurisiert)	Paket	Fr.	—.90

dazu 8 % Rückvergütung

und immer die frischen Gemüse in reicher Auswahl

Junge Frau **sucht**
Halb- ev. Ganztag-Beschäftigung
für Verkauf oder Büro.
Offerten unter Chiffre G. R. 76 an die Expedition des Blattes

Zu verkaufen
Puch-Moped
14'000 km, mit div. Zubehör, sehr guter Zustand. günstiger Preis.
Telefon 56 81 92

Zu vermieten schönes, sonnig.
möbl. Zimmer
auf 1. Juli 1959.
Tel. 56 71 63

Dringend gesucht
Spettfrau
2—3 Vormittage pro Woche, in kleinen Haushalt.
Tel. 56 77 40

Zu vermieten per sofort
Garage
für Kleinwagen, Fr. 30.—.
Riedhofstr. 60, Tel. 44 75 89

Jüngerer Arbeiter **sucht** per 1. Juli **einfaches**
möbl. Zimmer
in Höngg zu mässigen Preisen.
Offerten unter Chiffre F. A. 22 an die Expedition des Blattes

Hausmeister
Einbaumöglichkeit für
Migroltankstelle
in Höngg u. Wipkingen an Durchgangsstrasse **gesucht. - Kauf** von Liegenschaft oder Land nicht ausgeschlossen.
Tel. 41 46 37

Bar-Geld
Wir erteilen Darlehen mit absoluter Diskretion
- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer oder an den Arbeitgeber.

Vertrauenswürdige Bedingungen.
Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Gesucht per sofort
Bureau-Hilfskraft
für 2—4 Nachmittage wöchentl.
Kurze Offerte mit Angabe der Saläransprüche unt. Chiffre S. 8 an die Expedition des Blattes

Zu verkaufen
Kombiwagen
Helvetia de Luxe, grau/blau, mit Schlupfsack, neuwertig, günst. Preis. **Tel. 56 81 92**

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Tausche
in Höngg schöne
3-Zimmerwohnung gegen
3½-4-Zimmerwohnung
Auskunft: **Telefon 56 70 96**

Gesucht tüchtige Frau für
Treppenhaus-Reinigung
Melden **Telefon 56 66 24**

Gesucht von älterer Frau einf.
1-Zimmerwohnung
oder Zimmer mit Kochgelegenheit. **Tel. 34 96 26**

Zu mieten gesucht
möbl. Zimmer
für Fräulein.
Telefon 56 78 23

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

igg

Der Höngger

Freitag, 12. Juni 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 36

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Jahresbericht der Ortsgeschichtlichen Kommission des VVH über das Jahr 1958

Wie ein neugepflanzter Baum Jahre des Wachstums und der Wartung bedarf, bis er Frucht bringen kann, so musste auch die OKH ihre Zeit des Sammelns haben, bis sie an die Oeffentlichkeit treten konnte. Und wie das Jahr 1958 einen schönen Sommer lang einen ungewöhnlich reichen Segen an Korn, Obst und Wein werden liess, so war es auch der OKH vergönnt, in eifriger Vorbereitung die Früchte ihrer Arbeit aus Anlass der unvergesslichen „1100 Jahr-Feier Höngg" einem freudig und festlich gestimmten Publikum in ansprechender und verständlicher Form darzubieten in der Schau „*Alt Höngg*".

Durch die Zuwahl von zwei weitern Mitgliedern, der arbeitsfreudigen und verständnisvollen Herren Lehrer Walter Hintermann und Betriebsleiter Jakob Heusser, zu den bisherigen fünfen, war ein gefreutes „workteam", eine flotte Arbeitsgemeinschaft entstanden, in der in harmonischer Zusammenarbeit jeder das beitrug, wozu er sich besonders befähigt fühlte.

Nachdem in einer Vertrauensmännerversammlung — auch Frauen waren dabei — am 5. März 1957 beschlossen worden war, der Anregung von Zunftmeister Dr. Heinrich Grossmann zu folgen, eine 1100 Jahr-Feier Höngg, fussend auf der ersten sichern urkundlichen Erwähnung des Ortes Höngg in einer St. Galler Urkunde vom Jahr 858, zu veranstalten, war es für die OKH selbstverständlich, ja Ehrenpflicht mitzumachen, zumal ja der Initiant auch Mitbegründer unserer Kommission und seit Anbeginn immer eifriges Mitglied gewesen.

In zahlreichen *Sitzungen* wurde der vom Obmann vorgelegte Plan der Ausstellung besprochen, der Stoff ausgewählt, neues Material beschafft, um Leihgaben nachgesucht, mit Behörden verhandelt. Um die äussere Gestaltung mühten sich besonders W. Hintermann, J. Heusser und H. Rusterholz, indes Dr. Grossmann die Fotokopie und die Vergrösserung der Originalurkunde und zahlreiche Pläne besorgte und Dr. Vogel und R. Stahel fleissig Aufsicht ausübten, letzterer sich auch treulich der Finanzen annahm.

Pünktlich zur festgesetzten Zeit, Samstag, den 4. Oktober, präzis um 11 Uhr, nach einem trefflichen Eröffnungswort im festlich geschmückten Singsaal Lachenzelg, konnte die Ausstellung eröffnet werden. Bis zum Schluss, Montag, den 13. Oktober erfreute sich unsere Schau eines ungemein regen Besuches, zumal der Eintritt für jedermann frei war. Es dürften schätzungsweise an die 5000 Besucher gewesen sein, und man konnte viele freundliche Worte der Anerkennung, besonders auch aus dem Munde zünftiger Historiker vernehmen. Auch die Presse äusserte sich sehr anerkennend über das in Bild, Plan und Gegenstand Dargestellte, das in 16 Gruppen von der Urgeschichte bis zur jüngsten Vergangenheit vorstossend einen Ueberblick über die Geschichte unseres Gemeinwesens zu geben versuchte.

Die OKH konnte sich bei dieser Gelegenheit viel freundlicher Gewogenheit und tätiger Mithilfe erfreuen, sei es durch Schenkungen oder unberechnete Arbeitsleistung oder Geldspenden. Ihnen allen, auch den Spendern freiwilliger Gaben in den Opferkrug sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die OKH hatte von Anfang an erklärt, sie wolle bei der Durchführung die *Finanzen* des Organisationskomitees nicht beanspruchen, sondern die ihr übertragene Aufgabe, eine Ausstellung „Alt Höngg" zu veranstalten, aus eigenen Mitteln durchführen. Um aber die seit Jahren geäuffnete Kasse nicht allzusehr zu schmälern, beschloss sie, den Verkauf ihrer frühern „Mitteilungen" etwas zu forcieren und zu diesem Zweck den Preis der Hefte, von denen zum Teil noch ansehnliche Beigen im Museum lagerten, zum Einheitspreis von 1 Fr. abzugeben. Wie der Bericht des Kassiers zeigt, war der Erfolg recht befriedigend; der Verkauf brachte rund 700 Fr. ein.

Bei Beginn der Beratungen über die 1100 Jahr-Feier hatte ursprünglich die Absicht bestanden, auf diese Feier hin eine neue Gemeindechronik zu schaffen. Es zeigte sich jedoch leider bald, dass dies unmöglich sein würde. Es wäre keine geeignete Persönlichkeit zu finden gewesen, die innert der Frist von wenigen Monaten diese nicht leichte Aufgabe hätte übernehmen können. Ueberdies, wie hätten die nötigen 15 000 Fr. oder mehr sicher gestellt werden können?

Um all denen, die sich für das Werden und Wachsen unseres Höngg interessieren, neben dem rasch verrauschenden Festspiel und Festgetriebe doch etwas Bleibendes bieten zu können, entschloss sich die OKH, wenigstens eine sog. Zeittafel aufzustellen. Unter dem Titel „Aus Hönggs Vergangenheit" gab sie, verfasst von R. Frei und H. Rusterholz die *Mitteilung Nr. 18* heraus. Sie bringt in stichwortartigen Zeilen die wichtigsten Daten aus der Heimatgeschichte vom Ende des neunten Jahrhunderts bis zur Eingemeindung. Was von der Auflage von 540 Stück nicht als Freiexemplare oder Tauschstücke an die öffentlichen Bibliotheken und befreundete geschichtsbeflissene Gesellschaften ging, wurde bis Ende 1958 restlos verkauft.

Weil mit der 1100 Jahr-Feier ein nachträgliches Jugendfest zur Einweihung des Schulhauses Imbisbühl verbunden war, lag es nahe, auch eine kurzgefasste Schulgeschichte herauszugeben. Sie trägt als *Mitteilung 19* den Titel „Von der Bauernstube zur Gross-Schulhausanlage" und wurde ebenfalls in einigen hundert Exemplaren abgesetzt.

Erwähnt sei auch der *Vortrag*, den unser Mitglied, Dr. Grossmann, im Rahmen der Feier in der Festhalle hielt. In anschaulicher Weise schilderte der Vortragende „Wie die alten Höngger lebten".

Auf den Freitagabend der Ausstellungswoche luden wir die befreundeten Kommissionen der Gemeinden ennet der Limmat, die von Albisrieden, Altstetten, Dietikon und Schlieren zu einem Besuch unserer Schau „Alt Höngg" und anschliessend zu einem gemütlichen Zabig ins Mühlehaldenstübli ein. Bei diesem Anlass beschenkte uns die Kulturelle Kommission Altstetten mit einem sog. Goldenen Buch, einem feingebundenen Album, in das künftig prominente Besucher unseres Museums ihren Namenszug eintragen dürfen.

Neben all dieser durch die 1100 Jahr-Feier bedingten Tätigkeit ging die gewohnte *Sammelarbeit* weiter. Daneben pflegten wir Unterhandlungen mit der Kirchenpflege wegen des uns durch Gemeindebeschluss zugesicherten Raumes im neuen Kirchgemeindehaus für unser *Ortsmuseum*. Es ergab sich dann die Notwendigkeit, auf das zuerst in Aussicht genommene grosse Lokal in der Südecke des Untergeschosses zugunsten eines Lesesaales mit Handbibliothek der Pestalozzigesellschaft zu verzichten und sich mit einem bescheideneren Raum zu begnügen. Mit der Bauleitung wurde das Nähere der Einrichtung besprochen und vereinbart. Auch so sind wir der kirchlichen Behörde dankbar und hoffen, auf den Herbst 1959 uns dort neu einrichten zu können.

An der alljährlichen *Konferenz* der geschichtforschenden Gesellschaften im Kanton Zürich, gegenwärtig deren 29, war die OKH durch ihren Obmann vertreten.

So dürfen wir mit Befriedigung auf eine erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Dass unsere Bestrebungen Interesse und Widerhall gefunden haben, zeigt sich auch in vermehrten Zuwendungen von Gaben für unsere Sammlung und mancherlei Anfragen. Möge dieses schöne Interesse anhalten!

R. F.

Sängertag des Limmattaler Sängerbundes in Altstetten. Sonntag, den 14. Juni 1959 findet im Spirgartensaal in Zürich-Altstetten, der traditionelle Sängertag der Sänger und Sängerinnen, die sich im Limmattaler Sängerbund zusammengeschlossen haben, statt und es ist einem sangesfreudigen Publikum Gelegenheit geboten, die Wettlieder der einzelnen Vereine, sowie auch die Gesamtchöre anzuhören. Während früher dieser Anlass ganztägig durchgeführt worden ist, will man dieses Jahr versuchen, die Aufführungen lediglich auf den Nachmittag zu konzentrieren, sodass von mittags 1 Uhr bis gegen 18 Uhr, sich die Sektionen in ununterbrochener Reihenfolge pausenlos zu ihren Darbietungen stellen werden. Nach dem gemeinsamen Nachtessen wird im Spirgartensaal ein Unterhaltungsprogramm zur Abwicklung kommen, an dem u. a. das bekannte Cabarett „Rotstift" die Festbesucher unterhalten wird. Der Töchter- und Frauenchor Höngg, sowie der Männerchor Höngg werden sich an diesem Sängertreffen altem Brauch gemäss aktiv beteiligen und es ist zu hoffen, dass recht viele Bewohner unseres Quartiers am 14. Juni 1959 den Weg nach Altstetten unter die Füsse nehmen werden. kr.

Sportverein Höngg. Ueber das I. Entscheidungsspiel bringen wir den Bericht aus dem „Sport":

„Ohne ein Tor erzielt zu haben, ist Horgen aus dem Aufstiegsrennen ausgeschieden. Auch das Heimspiel auf dem viel zu kleinen, zudem an „Haarausfall" leidenden Platz, ging trotz stets ausgeglichenem Kampfverlauf glatt verloren, zu recht verloren, gegen eine in allen Linien bessere Mannschaft. Die Seebuben enttäuschten ihren Anhang gewaltig. Besonders die Stürmer operierten plan- und zusammenhanglos und schossen fast alles daneben oder darüber, nicht nur knapp, sondern gleich meterweit. Wir zählten ganze 3 Bälle, die anständig gezielt aufs Tor des Gegners zuflogen. Da hatten die Höngger das Visier schon genauer eingestellt. Schon in der 5. Minute verwandelte Egli eine Rechtsflanke mit präzisem Schrägschuss (liess Kopfstoss! Red.) in die weitere Ecke. Nachdem die Einheimischen lange gedrückt hatten, und dabei bei einem penaltywürdigen Vergehen im Sechzehner der Gäste um einen Strafstoss kamen, erhöhte Zimmermann mit plaziertem halbhohem Prachtsschuss den Vorsprung für seine Farben. Mit zwei Treffern im Rückstand konnten die Bezirkshauptörtler ihre Aufstiegsaktien abschreiben. Dies sah wohl auch ihr Publikum ein, das von da an keinen Ton der Anfeuerung mehr von sich gab. In der 12. Minute der 2. Hälfte jubelten dafür die Höngger Anhänger wieder, als der rechte Flügel Müller flach einlenkte. Sie hatten sich jedoch zu früh gefreut, den auf Reklamation der Blauen und nach Befragung des Linienrichters annullierte der Ref das zuerst anerkannte Goal. Mit dem Torgehäuse war etwas nicht in Ordnung, eine Stützstange unmittelbar neben dem Pfosten soll das Leder am vollumfänglichen Ueberrollen verhindert haben (!). Beim Stand der Dinge spielte dieses ominöse Vorkommnis glücklicherweise keine entscheidende Rolle. 4 Minuten vor Time stellte Hanhart mit einem allerdings haltbaren Distanzschuss — dem Hüter war offenbar die Sicht verdeckt — doch noch auf 0:3." FM. Soweit der „Sport". Und nun bleibt noch das Entscheidungsspiel gegen Amriswil, das am kommenden Sonntag um 10.00 Uhr auf dem Hönggerberg zur Austragung kommt. Zweifellos darf man mit einem Rekordbesuch auf dem „Berg" rechnen, ist doch das Interesse im Kanton Thurgau riesig gross. Doch auch die Hönggersupporter werden ihre Mannschaft nicht im Stiche lassen.

Ernst Martin-Cup 1959. Nachdem nun allen interessierten Vereinen, Firmen und Quartierteilen die Tournierbestimmungen zugestellt worden sind, möchten wir die verantwortlichen Funktionäre daran erinnern, dass die Anmeldefrist am 13. ds. abläuft. Am Montag, den 15. ds. findet um 20.00 Uhr die Gruppenverlosung in der „Mühlehalde" statt, wozu sämtliche Mannschaftsführer gebeten sind, daran teilzunehmen. In den nächsten Wochen ist den Teilnehmern des Tourniers die Möglichkeit geboten, auf dem Hönggerberg dem Training zu obliegen. *

Aus der Vogelwelt in Höngg. Unser Quartier erlebt nicht nur eine Einwanderung von neuen Zuzügern, sondern neuerdings seit ungefähr 2 Jahren auch von Seiten der Vogelwelt. Verschiedene Natur- und Vogelfreunde haben auf einem Gang durch das Dorfquartier einen Ruf vernommen, welcher Ihnen gänzlich unbekannt vorkam. Die einen vermuteten einen verfrühten Kuckuck, einen ähnlicher Art oder event. eine Taube. Und gerade Letztere hatten nicht ganz Unrecht. Der charakterische Rut du - duu - du stammt von der neu in die Schweiz einwandernden Türkentaube. (Streptopelia dacaocto) her. Schon an verschiedenen Orten der Schweiz wie in Basel, Rothrist etc. konnte diese kleinste Taube festgestellt werden. Seit dem Jahre 1955 brütet sie erstmals in un-

serem Lande im benachbarten Altstetten. Seit diesem Jahre verbreitet sie sich sprunghaft in den umliegenden Quartieren, so dass es nur noch eine Frage der Zeit war, wenn sie bei uns in Höngg erscheinen dürfte. Seit dem Jahre 1955 im Frühling kann deshalb diese Taube regelmässig zu unseren „Quartiereinwohnern" gezählt werden. Im südlichen Osten brütet diese Art regelmässig bei den Siedlungen und darf als ausschliesslicher Siedlungsvogel bezeichnet werden. Sie wanderte über Jugoslawien - Oesterreich - Süddeutschland in die Schweiz ein. Ihr bestes Bestimmungsmerkmal gegenüber der einheimischen kleinen Turteltaube ist der schwarze Halsfleck (Bandmässig) und ihr Ruf. Leider fehlt bis heute noch der eigentliche Brutbeweis und wird sicher in absehbarer Zeit noch zu erbringen sein. Freuen wir uns deshalb dennoch in der Gewissheit, dass sich bei uns eine neue Vogelart in unserem schönen Quartier angesiedelt hat. O. F. J.

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen, Kreis 10: Direktion der Eidgenössischen Bauten/PTT, provisorische Bürobaracke hinter Limmattalstrasse 144; J. E. Meier, Umbau Scheffelstrasse 16; J. Moser, An- und Umbau mit Vergrösserung der Wirtschaft sowie Garagengebäude Im oberen Boden 50.

[redacted]

Todesfälle der Woche

Marolf geb. Sahli Emma, geb. 1893, von Zürich und Walperswil BE, Witwe des Albert, Landwirts u. Wirts, Regensdorferstrasse 237.

Bucher Regina, geb. 1874, von Affoltern i. E. BE, Regensdorferstrasse 113.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Mai 1959 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen:

Schweizer Bürger (Aufnahmen durch den Stadtrat)

Graf-Hartmann Ernst, geb. 1904, von Heiden AR, Wollfärber, Am Wasser 32.

Meier Albert Jakob, geb. 1933, von Bubikon ZH, kaufmännischer Angestellter, Regensdorferstrasse 152.

Meier geb. Lufi Emma, geb. 1906, von Bubikon ZH, Reisevertreterin, Regensdorferstrasse 152.

Schlosser-Nievergelt Werner, geb. 1900, von Stüsslingen SO, alt Wirt, Ottenbergstrasse 50.

Pro Juventute bittet um Ferienplätzli

Es fehlen noch immer Freiplätze für viele ferienbedürftige Schweizerkinder. Wir bitten daher herzlich um weitere Anmeldungen hilfsbereiter Familien direkt an das Zentralsekretariat Pro Juventute, Postfach Zürich 22, Tel. 051 - 32 72 44.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 14. Juni 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Brunner
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Schulhaus Lachenzelg (Singsaal):
10.30 Uhr Spätgottesdienst, Pfr. Brunner

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp
Kinderhort im Unterrichtszimmer
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 17. Juni 1959, 20.00 Uhr im „Sonnegg" Höngg: Ein Gang durch den Philipperbrief. Pfr. Brunner.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 14 juin 1959

09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte Colossiens 3:17. Cant. 10, 251, 115, 138, 296.
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
Montag 20.00 Uhr in Wipkingen: Vortrag „Korea das zerrissene Land".
Mittwochabend fällt aus

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

Keine Predigt
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Dramatischer-Verein Waidberg

Proben jeden Mittwoch 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.
Neue Mitglieder herzlich willkommen.
Auskunft Tel. 56 67 49

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Männerchor Höngg

Sonntag, den 14. Juni 1959
Limmattaler Sängertag in Altstetten.

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Samstag, den 13. Juni 1959: **Ständchen** zum 25-jährigen Geschäftsjubiläum von Willi Huber, Gsteigstr. 5, Zürich-Höngg.

Sonntag, den 14. Juni 1959: **Offiz. Promenadenkonzert** in den Landenberganlagen.

Sportverein Höngg

Sonntag, 14. Juni 1959, 10.00 Uhr
Finalspiel:
Höngg I — Amriswil I

Standschützen Höngg

Pistolenschiessen: Bedingung
Samstag, den 13. Juni 1959, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Bedingungsschiessen:
Sonntag, den 14. Juni 1959, von 07.30—11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 13. Juni 1959, 20.00 Uhr: **Monatsversammlung** in der „Mühlehalde" Höngg (Haldenstübli).

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Riedtli-Apotheke, Riedtlistrasse 1, Tel. 26 15 50

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

Gute Qualität zum billigen Preis

Unter diesem Motto empfehlen wir Ihnen unseren „süffigen" VOLG-Tischwein mit der anerkannt guten Qualität.

Tischwein, rot
per Literflasche (ohne Glas) zu Fr. 1.50

Tischwein, weiss
per Literflasche (ohne Glas) zu Fr. 1.60

dazu gewähren wir Ihnen noch 8 % Rückvergütung, was auf jede Flasche noch eine weitere Preisermässigung von 12 Rp. ausmacht.

Greifen Sie zu — es lohnt sich!

Die Einmachzeit naht!

Bald sind unsere einheimischen Sommerfrüchte reif. Wir alle freuen uns auf die schmackhaften Beeren und die saftigen Kirschen.

Werte Hausfrau! Haben Sie Ihre
Einmach-Utensilen
schon bereit?

Einmach- u. Confitüren-Gläser, Bülacher-Flaschen, Sterilisiertöpfe samt Zubehör, **Paraffin, Gelier-mittel, Zucker etc.** Alles was Sie zum einmachen brauchen, haben wir in **reichlicher Auswahl** in unseren **Konsum-Depots** bereit.

Was die Mutter sterilisiert, das wird im Winter von allen sehr geschätzt.

Gesucht
Putzfrau
für jede 2. Woche event. wöchentlich.
Telefon 42 38 05

Couchbett 120.–
neu, mit Schoner und Federkernm., 10 Jahre Garantie
2t. Schrank 105.–
3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil.
Umbau 3teilig 115.—, Fauteuils ab 60.—, Salonklapptisch Nussbaum 115.—, Kombischränke ab 345.—. Auszugtisch ab 170.—, Stühle ab 22.—.
Einerzimmer 373.–
4teilig, Edelholz, schöne Ausfüh.
Doppelzimmer
7-teilig ab **495.–**
Kinderbettli
140×70, mit 3teilig Inhalt ab **95.–**
unverbindl. zu besichtigen im
Möbellager-Balmer
Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06
Ganze Aussteuern, Einzelmöbel und Polstermöbel auffrischen, modernisier.

Pflegerin **sucht** per 15. Juni sonniges, **unmöbliertes**
Zimmer
mit Kochgelegenh., an ruhig. Lage, nähe Tram.
Tel. 42 64 44

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

43 Benzin 43
garantiert Ia. Qualität
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Gesucht auf Mitte Juni saubere nette Frau oder Fräulein in
Halbtagsstelle
zu kl. Fam., bevorzugt Kreis 10.
Tel. 56 77 50
zwischen 12-13 und 19-21 Uhr

Gesucht per sofort Familie od. alleinstehende Person Umgeb. Schwert / Trotte / Meierhofplatz, die vorübergehend **9-jährige,** schulpflichtige **Tochter** gegen gute Entschädigung tagsüber
betreuen
könnte, Montag bis Freitag.
Offerten unter Chiffre O. P. 85 an die Expedition des Blattes

Gesucht
Putzfrau
½ Tag wöchentlich.
Tel. 42 53 00 vorm. bis 13.00

Garage
zu vermieten für mittelgrossen Wagen, am Vogtsrain
Telefon 56 75 19

Jüngere, exakte
Putzfrau
gesucht, in gepfl. Haushalt in Höngg, 1—2 mal pro Woche, vormittags.
Sich melden **Telefon 56 68 95**

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Freitag, 19. Juni 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 37

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5,50, halbjährlich Fr. 3,50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Sportverein Höngg in der I. Liga! Mit einer feinen Leistung wartete die erste Mannschaft des SVH am vergangenen Sonntag in ihrem zweiten Finalspiel gegen Amriswil auf. Vor einer Rekordzuschauermenge von über 2000 Personen gewann sie dieses entscheidende Spiel mit 5:2 Toren und sicherte sich damit den Aufstieg in die I. Liga. Ueber das Spiel wurde in allen Tageszeitungen ausführlich berichtet, so dass auf eine weitere Schilderung verzichtet werden kann. Am Rande kann somit nur noch kurz notiert werden, dass durch den Anfall von über 300 Autos, die, von der Gsteigstrasse bis hinüber nach Affoltern aufgestellt waren, verschiedene private Zufahrten versperrt wurden. Wir bitten daher die durch diesen Vorfall etwas aufgebrachten Anstösser um Entschuldigung und wir werden besorgt sein, dass in Zukunft solche Vorkommnisse unterbleiben.

Nachdem sich der Siegestaumel nun einwenig gelegt hat, geht der SVH mit Volldampf daran, sich auf den bevorstehenden Martin-Cup zu rüsten. Dieses Dorfturnier, an dem 16 Ortsvereine, Firmen und Quartierteile mitwirken werden, ist mit einem grossen Sommernachtsfest verbunden und wird am Samstag/Sonntag, den 27./28. Juni zur Austragung kommen. Reservieren Sie sich dieses Datum!

Berg-Club. (Eing.) Der Berg-Club Höngg führt bei gutem Wetter am Sonntag, den 21. Juni 1959 eine Familien-Tour auf das Schnebelhorn im Zürcheroberland durch. Wir haben uns das „Chellenland" ausgesucht, weil es leider zu Unrecht von uns Zürchern etwas in Vergessenheit geraten ist. Von Steg aus marschieren wir gemächlich durch lauschige Wälder und blühende Wiesen hinauf aufs Schnebelhorn (1296 m ü. M.). Wir verpflegen uns aus dem Rucksack, sodass sich die Kosten nur auf ca. 6—7 Fr. pro Person belaufen werden. Den Abstieg nehmen wir nach Wald event. wieder nach Steg unter die Füsse. — Wer letztes Jahr an der Hörnlitour dabei war, kommt am Sonntag gewiss auch wieder mit! Eingeladen sind auch unsere Gönner mit Frauen und Kindern. E. L.

Funkhaus auf der Waid. Die Stadtpolizei hat das nunmehr fertiggestellte Funkhaus auf der Waid in ihren Dienst gestellt. Von einem Stacheldrahtzaun umgeben liegt es ob dem Restaurant „Waid" im Walde des ehem. Hönggerbannes. Ein 63 m hoher Sendeturm mit rotem Blinklicht zur Warnung für die nächtlichen Flieger überragt die Anlage. Sie dient der Stadtpolizei für die drahtlose Meldungsübermittlung an ihre 35 fahrbaren Sende- und Empfangsstationen in Polizeiautos, Feuerwehrautos, Motorrädern der Verkehrspolizei, Seepolizei etc.

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen, Kreis 10: J. Simmen, Umbau mit Garagen Frankentalerstrasse 55; Stadt Zürich, Umbau Am Wettingertobel 36; H. Streiff, Umbau Kettberg 8.

Schuleinstellung. Wegen einer Versammlung des Schulkapitels des Bezirkes Zürich wird der Unterricht an der städtischen Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) Samstag, den 20. Juni 1959 eingestellt.

Wahl

Sonntag, den 21. Juni 1959, findet statt:

Zweiter Wahlgang für die Wahl des siebenten Mitgliedes des Regierungsrates.

Die Durchführung der Wahlen erfolgt nach den Vorschriften des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen vom 4. Dezember 1955 und der Vollziehungsverordnung vom 23. Januar 1956.

[redacted]

[redacted]

Todesfälle der Woche

Schudel Seline, geb. 1907, von Beggingen SH, ledig, Limmattalstrasse 113.

Cavenaghi Pietro, geb. 1876, a. Seidenweber, von Zürich, Gatte der Emma geb. Fröhlich, Am Wasser Nr. 147.

EIDGENOSSENSCHAFT

Vor einem grossen Geburtstag

Im September feiert das Comptoir Suisse sein 40jähriges Jubiläum

Der 12. September 1959 wird für die Messe von Lausanne ein denkwürdiges Datum sein, feiert sie doch an diesem Tag das 40jährige Jubiläum ihres Bestehens. Es werden dann genau vierzig Jahre her sein, seit Eugène Faillettaz, der Präsident und Förderer der Messe bis zum 21. Juni 1943, das Werk aus der Taufe hob, das sich zur bedeutendsten Veranstaltung des Jahres in der welschen Schweiz entwickeln sollte. So mag es angebracht sein, einen kurzen Rückblick auf diese vierzig Jahre zu werfen. Er wird uns erlauben, den Weg abzumessen, den die Messe von Lausanne bis heute zurückgelegt hat, einen Weg des Erfolgs, der aus dem Comptoir Suisse eine Veranstaltung von weltweitem Interesse machte.

1920—1958

Vor vierzig Jahren wurde das erste Comptoir Suisse in Lausanne eröffnet, in Anwesenheit von Bundespräsident Motta und der Bundesräte Schulthess und Chuard. Das erste Comptoir Suisse bildete die Fortsetzung der ersten waadtländischen Mustermesse des Jahres 1916 in den „Galeries du Commerce" und der zweiten Mustermesse des Jahres 1917 im „Casino de Montbenon". Die brillante Laufbahn des Comptoir Suisse begann 1920 mit 496 Ausstellern auf einer gedeckten Ausstellungsfläche von 6 000 Quadratmetern und einem gesamten Ausstellungsareal von 20 000 Quadratmetern.

Nach knapp vierzig Jahren, im Jahre 1958 vereinigte die schweizerische Messe von Lausanne 2300 Aussteller, auf 76 000 Quadratmetern gedeckter Ausstellungsfläche u. einem gesamten Ausstellungsareal von 120 000 Quadratmetern. Von 150 000 Besuchern im Jahre 1920 stieg die Besucherzahl auf 803 000 im Jahre 1958, von denen 12 300 aus dem Ausland herkamen. Der Ruf des Comptoir Suisse hat sich heute über alle fünf Kontinente ausgedehnt, gefördert von unseren Botschaften, Gesandtschaften und Konsulaten und unseren schweizerischen Handelskammern.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Wunderland Siam

Silva-Verlag Zürich

Es ist nicht möglich, das neueste Silva-Buch vom „Wunderland Siam" ohne Superlative zu beschreiben. Es ist hinreissend schön, eine Fibel der Anmut, ein ganz seltener Augenschmaus! Wenn wir den stattlichen Band aus der Kartonhülle ziehen, entfährt uns unwillkürlich das erste, begeisterte „O!". Der vielfarbige Schutzumschlag offenbart schon etwas Besonderes: Einen grünen Dämonen, der ein Phra Chedi, ein Grab oder einen Reliquienschrein beschützt, und auf der Rückseite modern und vollkommen europäisch gekleidete Siamesinnen im Tempelhof von Wat Phra Keo (Edelstein-Tempel). Eine uralte Kultur und das moderne Leben begegnen sich hier fast wie Feuer und Wasser. Ein überaus gelungener Schnappschuss des Photographen Michael Wolgensinger, der für die herrlichen Bilder des neuen Silva-Buches als Verantwortlicher zeichnet.

Wenn wir den Band aufschlagen, ist es, als ob einem ein wahrhaftiges Feuerwerk von brennenden Farben entgegensprühe. Es funkelt und leuchtet vom hellen Gelb bis zum dunkeln Rot, vom satten Grün bis zum vollen Blau des Tropenhimmels. Mit 90 Bildern in verschiedenen, aber immer grossen Formaten macht uns Wolgensinger mit den alten und neuen Wundern des anmutigen Siam bekannt. Wir bestaunen die zierlichen Menschen, die Siamesen sind, Chinesen, Malayen, Inder oder irgend etwas dazwischen; wir begegnen einem siamesischen Wandertheater, in dem die Sagen der Götterwelt als Pantomimen getanzt werden; wir schauen den Siamesinnen zu, die auf leichten Booten den schwimmenden Markt von Bangkok ansteuern, um hier eine Vielfalt von Früchten und Gemüsen anzubieten; wir heben den Blick ehrfurchtsvoll empor zu Wat Arun, dem Tempel des Lichtes, ein Phra Prang von 74 m Höhe mit einem die ganze Oberfläche bedeckenden und in der Sonne funkelnden Keramik-Mosaik. Wir blättern vorwärts und rückwärts, wissen kaum, wo wir verweilen wollen, aber eines ist sicher: Dieses Buch legen wir nicht so schnell wieder aus den Händen. Wenn wir dem Photographen sein Lob gespendet haben, beginnen wir zu überlegen, wie viel Erfahrung und Können es wohl brauche, um solche Bilder in dieser Vollendung zu drucken.

Nach und nach kommen wir nun neben dem Betrachten der einmaligen Bilder ins Lesen hinein, und schon wieder sind wir überrascht. So klar und einfach verständlich haben wir von der geheimnisvollen Welt des Ostens noch nie erzählen gehört. Ein Blick unter den Buchtitel verrät uns den Autor: Rudolf Wening, ein alter Siamfahrer, der lange Jahre im Wunderland lebte, am Königshof ein- und ausging und das Denken und Fühlen des liebenswürdigen, fernen Volkes ganz versteht. Das merkt man in jeder Zeile. Der Text über das moderne Siam stammt von Herrn A. F. Somm.

Wer den schönen Band für sich u. seine Kinder erwerben will, bekommt ihn ohne die Bilder für den geringen Betrag von Fr. 4.80 direkt beim Silva-Verlag. Die kostbaren Bilder gibt es gegen 600 Silva-Punkte. Wer da nicht mittut, macht sich selber arm.

Hübsche Dessins — schnell gestickt

Beruf und häusliche Pflichten lassen den Frauen und Töchtern heute vielfach nicht mehr so viel Zeit zu Handarbeiten, wie dies in der geruhsameren „guten alten Zeit" der Fall war. Trotzdem möchte man sein Heim gerne persönlich schmücken; es sollte aber rasch gehen und doch etwas Schönes daraus resultieren. Hiefür ist die Grobstickerei — man könnte sie auch Schnellstickerei nennen — die geeignete Technik. Sie führt rasch und mühelos zum Ziel und lässt gleichwohl schöne Effekte erzielen.

Im Handarbeitsheft „Grobstickerei", das soeben als 50. Heft in der Reihe der beliebten Beilagen zu „Meyers Schweizer Frauen- und Modeblatt" erschienen ist, wird die vielseitige Verwendungsmöglichkeit dieser Stricktechnik an Hand zahlreicher Vorlagen anschaulich vor Augen geführt. Man findet darin hübsche Modelle für Wandbehänge, Kissen, Couch- und Tischdecken, die in ihren leuchtenden Farben besonders gut zu den neuzeitlichen Wohnungseinrichtungen passen. Die Grobstickerei eignet sich aber gut für die Verzierung von Fotoalbum- und Buchhüllen, sowie von Ueberzügen für Papierkörbe und Schreibmappen. Auch hiezu sind in dieser reich illustrierten Publikation gefällige Muster mit leichtfasslichen Anleitungen enthalten, die den Entschluss zu einer schönen Handarbeit erleichtern und eine lohnende Freizeitbeschäftigung verheissen.

Das mit einem mehrfarbigen Umschlag ausgestattete Handarbeitsheft „Grobstickerei" ist zum Preise von Fr. 1.50 erhältlich in den meisten Buchhandlungen, Papeterien und Kiosken oder direkt vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33, Zürich 8.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 21. Juni 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Schulhaus Lachenzelg (Singsaal):
10.30 Uhr Spätgottesdienst, Pfr. ten Doornkaat

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp
Kinderhort im Unterrichtszimmer
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Sonntag, den 21. Juni: Spielnachmittag der Sonntagschule Oberengstringen auf dem Hönggerberg. 13.45 Uhr Besammlung beim Frankental. Nur bei schönem Wetter.

Mittwoch, den 24. Juni, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend Ein Gang durch den Philipperbrief. Pfr. Brunner.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 21 juin 1959

09.30 h. Culte Pasteur Rilliet
Texte Genèse 18/1—16. Cant. 116, 251, 115, 129, 441
Ecoles du dimanche et culte de jeunesse se joignent aux adultes.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Jung
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Jung
19.30 Uhr Abendmusik in der Landenberganlage. Mitwirkende: Stadtposaunenchor, Gemischter Chor, Ansprache H. Köchli.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 20. Juni 1959, von 14.00 — 18.00 Uhr.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.

Berg-Club Höngg

Club-Ausflug auf das Schnebelhorn 1296 m ü. M. Sonntag, den 21. Juni 1959. Besammlung 06.45 Uhr beim Billettschalter HB. Kosten ca. 6—7 Fr. für Erwachsene, Kinder die Hälfte. Auskunft über Abhaltung Tel. 33 33 71 am Sonntagmorgen ab 06.00 Uhr.
Aktive und Gönner mit Kind und Kegel sind freundl. eingeladen.

Handharmonika-Spielring Höngg

Samstag, den 20. Juni 1959, 19.45 Uhr **Promenadenkonzert** in **Oberengstringen.**

Sonntag, den 21. Juni 1959, 10.30 Uhr **Promenadenkonzert** im **Rütihof Höngg.**

Männerchor Höngg

Jeden Freitag
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.
Neue Sänger sind herzlich willkommen!

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen: Sonntag, 21. Juni, von 07.00—12.00 Uhr.
Dienst- und Schiessbüchlein unbedingt mitbringen.
Standblatt-Ausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.
Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Limmat-Apotheke, Limmattalstr. 242, Tel. 56 76 46

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Vertrauensperson

in kleinen Haushalt **gesucht,** für jeweils Montag bis Freitag von 8—14 Uhr.
Frau M. Weber, Regensdorferstr, 8, Telefon 56 63 63



Der Gerechtigkeit eine Gasse — dem Regierungsrat eine tüchtige Kraft

Wählt **Bruno Flueler**

CSP

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

Die Gartenbauausstellung G/59

die in Zürich noch bis Ende Oktober ihre Tore offen hat, ist eine herrliche Schau, sie bietet die Möglichkeit, stundenlang ungetrübte Freude zu geniessen. Sie ist es wert oft besucht zu werden, denn die Blumenpracht wechselt laufend und bringt immer wieder neue Ueberraschungen.

Unsere Genossenschaft will allen ihren Kunden

einen Gratis-Besuch

dieser Pracht ermöglichen.

Mit dem Nachweis des Bezuges von 200 Fr. stempelberechtigter Waren ab heute, erhalten Sie in allen unseren Depots ein GRATIS-BILLET. Verlangen Sie, dass Ihnen Ihr Depot sofort die RV rot stempelt. Sehr bald haben Sie die nötigen 200 Stempel oder Marken beisammen und wir wünschen Ihnen viel Freude und Vergnügen an der Ausstellung.

NB. Für 400 Stempel gibt es 2 Billette usw. Selbstverständlich sind die roten Stempel beim Bezuge der RV gleichberechtigt wie jene ohne G/59.

Es wird auch am Samstag und Freitag rot gestempelt nicht nur an den umsatzschwachen Tagen. Wir wollen unsere Kunden nicht dressieren.

KANTON ZÜRICH

Stimmzettel

für die Wahl eines Mitgliedes des Regierungsrates
Zweiter Wahlgang 21. Juni 1959

Robert Zumbühl

Auszug aus dem Wahlgesetz und der zugehörigen Vollziehungsverordnung

Die Stimmabgabe hat handschriftlich (mit Tinte, Bleistift usw.) zu erfolgen. Mit mechanischen Schreibmitteln (Schreibmaschine usw.) ausgefüllte Stimmzettel sind ungültig. Im gleichen Hause lebende stimmberechtigte Familienglieder sind berechtigt, sich gegenseitig bei gleichzeitiger Abgabe des eigenen Stimmrechtsausweises zu vertreten. Ausserdem können sich durch einen andern Stimmberechtigten vertreten lassen:

1. Stimmberechtigte, die das 60. Altersjahr zurückgelegt haben;
2. Invalide und Kranke, die einen ärztlichen Ausweis darüber einbringen, dass sie am Gang zur Urne verhindert sind.

Mehr als zwei Stimmzettel darf niemand einlegen.

5. 59 280 000

Zu vermieten ab 1. August
Garage
an der Bläsistrasse, Fr. 60.—
Telefon 56 88 11

Bar-Geld
Wir erteilen Darlehen mit absoluter Diskretion
- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer oder an den Arbeitgeber.

Vertrauenswürdige Bedingungen.
Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Gesucht
Putzfrau
für jede 2. Woche event. wöchentlich.
Telefon 42 38 05

Möbl. Zimmer
zu vermieten, Fr. 80.— (gegen Spettarbeit), Bauherrenstrasse.
Offerten unter Chiffre B. R. 66 an die Expedition des Blattes

Gesucht von älterer Frau einf.
1-Zimmerwohnung
oder Zimmer mit Kochgeleg.
Frau Stärchi, Balgriststr. 22, Zürich 8, Tel. 34 96 26

Garage
zu vermieten, Nähe Wartau
Telefon 56 75 06

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 26. Juni 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 38

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Schweizerische Krankenkasse Helvetia. Die Schweizerische Krankenkasse Helvetia kann auf ein bald 60-jähriges, segensreiches Wirken in der ganzen Schweiz zurückblicken. Als grösste schweizerische Krankenkasse mit einem Mitgliederbestand von gegenwärtig über 570 000 Männern, Frauen und Kindern ist sie auch weiterhin bestrebt, für die Zeiten der Krankheit oder bei Unfall gut ausgebaute Versicherungsmöglichkeiten verschiedenster Art zu bieten (Uebernahme der Kosten für Arzt und Arznei, besondere Leistungen für Spitalfälle, ein allen Bedürfnissen angepasstes Taggeld, mit Einschluss der Tuberkulose- und Kinderlähmungsversicherung, ausserdem eine Mittelstandsversicherung).

Die Durchführung dieser vielfältigen, sozialen Krankenversicherung liegt bei den in allen grösseren Ortschaften der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein bestehenden Sektionen und Agenturen, deren Tätigkeitsgebiet jede Landesgegend erfasst. Die Mitglieder haben bei einem Wohnortswechsel den grossen Vorteil, nicht in eine andere Krankenkasse eintreten zu müssen, sondern durch Uebertritt von einer Sektion zur andern die Mitgliedschaft bei der Helvetia beibehalten zu können.

In der früheren Gemeinde und im jetzigen stadtzürcherischen Quartier Höngg besteht seit über 50 Jahren eine solche Sektion der Schweizerischen Krankenkasse Helvetia. Unter kundiger und bewährter Leitung des Präsidenten, Paul Heusser, und des Sektionskassiers, Ernst Nötzli, hat die Sektion Zürich 17 - Höngg in den letzten zwanzig Jahren eine beachtenswerte Entwicklung durchgemacht, was aus den folgenden Mitgliederzahlen hervorgeht: 1938: 557, 1945: 830, 1950: 1018, 1958: 1666. Der nun erreichte Umfang der Sektion ist für den die Geschäfte im Nebenamt führenden Sektionskassier eine zu grosse Arbeitslast geworden und so hat Herr E. Nötzli seinen Rücktritt erklärt, um in den ersehnten Ruhestand zu treten. Anlässlich der Generalversammlung vom 13. März 1959 ist dem abtretenden Sektionskassier die wohlverdiente Ehrung zuteil und der gebührende Dank abgestattet worden.

Die Weiterführung der Sektion im bisherigen Rahmen ist unter Berücksichtigung der städtischen Verhältnisse nicht mehr möglich. Daher haben die zuständigen Organe, Sektionsvorstand, Zentralvorstand und Zentralverwaltung, im Laufe dieses Frühjahres die Voraussetzungen geschaffen, um auf Anfang Juli 1959 am Kappenbühlweg 5 (Ecke Regensdorferstrasse), also an günstiger und zentraler Lage in Höngg, eine vollamtliche Agentur der Schweiz. Krankenkasse Helvetia eröffnen zu können. Diese erfreuliche Lösung bietet die Möglichkeit, den Kontakt zwischen den Mitgliedern und der Kasse noch leichter zu gestalten und den Mitgliedern noch besser dienen zu können. Der Sektion Höngg gehörten bisher nur die freiwillig versicherten Kassenmitglieder an, währenddem die in Höngg wohnhaften Mitglieder der Obligatorischen Krankenpflege-Versicherung der Stadt Zürich der Zentralverwaltung an der Stadelhoferstrasse 25 zugeteilt waren. Mit der Eröffnung der Agentur Höngg wird den obligatorisch Versicherten ebenfalls die Möglichkeit geboten, die Kassengeschäfte im Quartier zu erledigen. Kassastunden der Agentur: täglich von 09.00 — 11.30 und 14.00 — 17.00 Uhr (ausgenommen Samstag-Nachmittag). Dienstag und Freitag ausserdem bis 19.00 Uhr. Jeden 2. und 4. Samstag des Monats bleibt die Agentur geschlossen.

Die Leitung der Agentur Höngg ist dem seit Jahren in der Zentralverwaltung tätigen Beamten, Herrn Max Kleiner-Wagner, anvertraut worden. Ausser der prompten und zuverlässigen Abwicklung der laufenden Geschäfte wird es ein besonderes Anliegen des Agenturleiters sein, die Mitglieder über neue und bessere Versicherungen zu beraten und weitere Interessenten über die vielfältigen Versicherungsmöglichkeiten aufzuklären. Wir zweifeln nicht, dass die Agentur Höngg der Schweiz. Krankenkasse Helvetia, welche übrigens zweckmässig und modern gestaltet wird, eine erfreuliche Entwicklung nimmt. (kl)

Ein Jubiläum. Willi Huber, Holz- und Kohlenhandlung — 25 Jahre in Höngg. 25 Jahre — sicher eine kurze Zeitspanne im Leben eines jungen Menschen — im Betrieb eines Geschäftes jedoch ein Meilenstein, wo sich ein kurzer Halt lohnt und die Bilanz des vergangenen Vierteljahrhunderts gezogen werden kann. Jeder Angestellte erwartet von seinen Vorgesetzten eine kleine Anerkennung, die er nach so viel Jahren Einsatz verdient hat — sonst wäre er nicht solange am gleichen Ort — aber der Geschäftsinhaber erwartet keine Anerkennung, denn seine Kunden interessieren solche Geburtstage nicht allzusehr. Dem Kunden ist es doch nur wichtig, dass er für sein rares Geld einen möglichst guten Gegenwert erhält und immer freundlich bedient und immer als guter Abnehmer geschätzt wird. Die Leistungen des Geschäftsmannes oder der Geschäftsfrau verdienen es aber auch, nach so vielen Jahren Einsatz für uns Kunden gewürdigt und geehrt zu werden. — Als im Jahre 1934 die damaligen Besitzer dieser Kohlenhandlung und Fuhrhalterei, Rudolf Meier's Erben, den Betrieb verkaufen wollten, suchten sie einen würdigen Nachfolger und wählten aus vielen Interessenten Willi Huber aus Schlieren, ein Sohn des im Limmattal sehr geschätzten Kohlenhändlers, der für die Weiterführung dieses jahrzehntealten Betriebes, in dem schon die früheren Boten Nötzli und Wehrli für die Gemeinde Höngg tätig waren, genügend Gewähr bieten konnte. Eine Woche vor der Geschäftsübernahme, am 1. Juni 1934, verheiratete sich Willi Huber und mit vereinten Kräften stürzte sich das junge Paar auf die grosse Arbeitslast. Die beiden alten Lastwagen wurden von Meier auf Huber überstrichen und führten uns Höngger das nötige Heizmaterial vor das Haus, oder transportierten unsere Güter an seinen Bestimmungsort. Der feurige Kavallerist steuerte nun mehrere PS und die tüchtige junge Frau machte sich im Haushalt und auf dem Büro nützlich. Noch jetzt verrichtet Frau Huber diese Chargen im Betrieb, also Haushalt und administrative Leiterin des Geschäftes und allzeit fröhliche Gattin und Mutter. Hutab vor so viel Einsatz! Nach fünf Jahren wurde den beiden ein Sohn und Nachfolger geschenkt, der soeben aus der Rekrutenschule zurück, seinen Beitrag zu diesem Familienunternehmen leistet und seinen Eltern eine grosse Stütze bedeutet.

Während diesem Vierteljahrhundert hat die Familie Huber nicht nur im Geschäft sehr viel geleistet, sondern auch die Freizeit für uns Höngger sehr nutzbringend angebracht. Für die Vereine haben sie stets eine offene Hand und ihre Bereitwilligkeit bekundet. Allen Anliegen der Hönggervereine — Augustfeuer, Transporte und viele andere Wünsche — hat die Familie Huber immer zuvorkommend behandelt und am Schluss, zur Freude der Kassiere, die Rechnung vergessen. Deshalb erachtet es auch ein Kunde und ehemaliger Vereinskassier als angebracht, vor der Oeffentlichkeit zu danken und die herzlichen Glückwünsche zu übermitteln zum — 25 Jahre Kohlen-Huber, zur silbernen Hochzeit, zum runden Geburtstag der Jubilarin und zum 20. Wiegenfeste der 2. Generation. (Eingesandt von eh)

Zuverlässigkeit
Sicherheit
Zuvorkommenheit

FORTSCH TAXI 56 62 72

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Juli 1959 feiern folgende Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Herr Gottlieb Knöpfli, geb. 9. Juli 1871, Limmattalstrasse 293.

Frau Luise Heim-Brennwald, geb. 2. Juli 1875, Gsteigstrasse 18.

Herr Friedrich Pfister-Kurmann, geb. 5. Juli 1884, Gsteigstrasse 16.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagskind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Aug. 1959, d.h. für Einwohner, die im Aug. 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 27. Juli dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 31. Juli.

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen, Kreis 10: Baugenossenschaft für neuzeitliches Wohnen, 6 Mehrfamilienhäuser Quartierstrasse 83—93 zwischen Langfachweg und Unterwasserkanal, abgeändertes Projekt.

LICHT

Licht —
herrliches Licht
fiel auf seine Augen —
er sah es nicht.
Grau war die Welt.
Seit seiner Geburt war er blind.
Licht,
herrliches Licht
leuchtete nie für ihn.

Dann
haben ihm Menschen
das Sehen geschenkt.
Vorbei ist die dämonische Dunkelheit!
Licht
fällt auf seine Augen —
er sieht es
und will es mit Händen
zu fassen versuchen:
Licht!
Herrliches Licht —

René P. Begert

Unterstützen auch Sie die Radioaktion für bedürftige Blinde, indem Sie Ihre alten Telephonbücher am nächsten Postschalter abgeben. Danke.



Martin-Cup 1959

Samstag / Sonntag, den 27. / 28. Juni

auf dem **Sportplatz Rohr Hönggerberg**

Grosses Wiesenfest

mit Tanz in der Festhütte

Eintritt frei!

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Caseri & Kyburz
vorm.
Hch. Bernhauser
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke (alle Fabrikate)

Spezialgeschäft: Wolle, Strümpfe, Bébéartikel, eigene Maschinenstrickerei
Weber-Lori
Wieslergasse 6
Telefon 56 85 06
Zürcher Rabattmarken
Neu: Ablage der Wäscherei Kopp

Radio - **Television** - **Verkauf**
Reparaturen — Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Möbelreparaturen
auffrischen, umbeizen, umändern, aufpolieren von Klavieren, Beizarbeit jeder Art besorgt Ihnen das Spezialgeschäft
R. LIPP sen.
Limmattalstrasse 49 Telefon 44 82 79

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Vermittle auch Blumen durch Fleurop

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.
Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64
Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Fritz Henzel Zürich

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel Tel. 56 62 33
Tankstelle
geöffnet von 7–22 Uhr an Sonntagen von 8–20 Uhr

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Reparaturen von
Regulatoren, Standuhren, Neuenburgerzyt oder Neuenburger-Pendulen — alte und moderne — etc. werden ausgeführt durch den Spezialisten
Paul Derron, Pendulier
Bauherrenstr. 46 Zürich-Höngg Tel. 56 69 12

Neu-Eröffnung 1. Juli



COIFFURE – SOINS DE BEAUTE
SALON D. HELLER *Biolar*
ZÜRICH 10/49
Kappenbühlweg 5 / Regensdorferstrasse
Migroshaus I. Etage
44 75 18

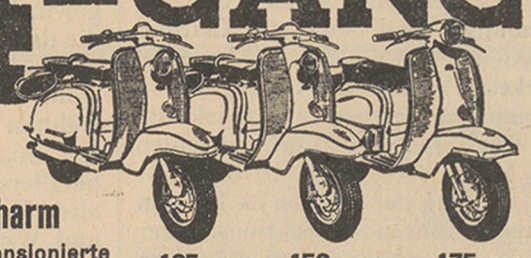
Kombinieren Sie für die Reise- und Bade-Saison eine **Kurzhaarfrisur** mit einer **exklusiven BIOLAR-Dauerwelle!**

BIOLAR-Spezial-Dauerwelle Fr. 28.–
BIOLAR-Cold-Wave amerik. Fr. 33.–
BIOLAR-Atlantic-Wave Fr. 43.–
Waschen und Legen Fr. 7.–

Zu jeder Dauerwelle erhalten Sie bis Ende September einen **Gutschein für eine Gratis-Hautreinigung!**

Von Montag bis Samstag durchgehend geöffnet! Bitte um frühzeitige Anmeldung!

4-GANG



nur bei Lambretta auf allen 3 Modellen!
(teilautomatische Schaltung)
Geräuscharm
Grossdimensionierte Räder
125 ccm 150 ccm 175 ccm Super-Sport
Preis ab Fr. **1550.-**
(mit Reserverad)
Lambretta
SCHWARZ - Motos - Velos
Inh. Endrizzi-Schwarz vis-à-vis Post Wipkingen Tel. 42 07 28

Zu mieten event. zu kaufen gesucht
Einfamilienhaus
in Höngg, 2-, 3- oder 4-Zimmerwohnung kann vermittelt werden.
Offerten unter Chiffre E. R. 59 an die Expedition des Blattes

25 Jahre Höngg –
ein Vierteljahrhundert
Dienst am Kunden
Wir empfehlen weiterhin unsere Auswahl in Blusen, „Jsa"-Wäsche für Damen, Kinder und Herren, Strümpfen, Socken Helanca, Bébéartikel Handarbeit, Wolle und Mercerien.
F. u. B. Wellauer
Limmattalstrasse 222 Ablage Terlinden

43 Benzin 43
garantiert Ia. Qualität
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüeggl Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63
JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
JMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

TAXI JUNG



42 11 88

HANS ZÄSERI SÖHNE

BAUSPENGLEREI

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Winzerstrasse 12 Telephon 98 94 21 / 56 71 54



Meierhofplatz
Höngg
Telefon
56 83 51

Wir bedienen Sie noch besser!

Spezial Herren- und Kindersalon



Blühende Topfpflanzen
Schnittblumen
Blumensetzlinge
Gemüsesetzlinge

H. Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Gärtnerei Wieslergasse 8

Walter Greb **dipl. Installateur**
Limmattalstrasse 247 *Telefon 28 06 96*

Sanitäre Anlagen

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.

Tobeleggstr. 12 Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Modernisieren, reparieren, umbeizen oder auffrischen von Möbeln jeder Art besorgt prompt und preisgünstig die neuzeitlich eingericht. Spezialwerkstätte

Aufträge während den Sommerferien erteilen. (Gratiseinlager.)

Bruno Sahli
Chem. Beizerei

Telefon No. (051)
47 36 32 + 56 86 16
Tobeleggweg 9

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Schriften

Büro u. Werkstatt: Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Gründlichen Unterricht erteilt in
Klavier und Blockflöte
S. u. R. van Overbeeke-Ryffel
Ottenbergstr. 33 Zürich-Höngg Tel. 44 68 40

Die gute **Fahrschule**
H. Graber
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Ihre **Wäsche-Aussteuer**
lassen Sie vorteilhaft von Hand u. Maschine **besticken** bei
Frau Grossmann-Sutter, Corrodistr. 5 Part. links
Wipkingen, Telefon 44 71 14
Auch bunte u. angefangene Sachen werden angenommen

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Schneiderin
empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** und **Änderungen** bei **billigster** Verrechnung.
Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Couchbett 120.–
neu, mit Schoner und Federkernm., 10 Jahre Garantie

2t. Schrank 105.–

3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil.

Umbau 3teilig 115.—, Fauteuils ab 60.—, Salonklapptisch Nussbaum 115.—, Kombischränke ab 345.—. Auszugtisch ab 170.—, Stühle ab 22.—.

Einerzimmer 373.–
4teilig, Edelholz, schöne Ausfüh.

Doppelzimmer
7-teilig ab **495.–**

Kinderbettli
140×70, mit 3teilig Inhalt ab **95.–**

unverbindl. zu besichtigen im

Möbellager-Balmer
Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06

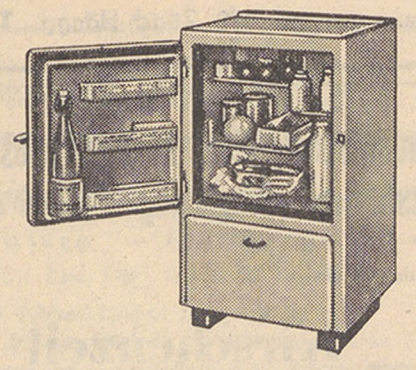
Ganze Aussteuern, Einzelmöbel und Polstermöbel auffrischen, modernisier.

E. Kömeter elektrische Anlagen

Limmattalstrasse 211 Zürich-Höngg Telefon 56 80 80

Kühlschränke

SIBIR



Gesucht an der Regensdorfer-/ Michel-/ od. Segantinistr. **1—2**

Auto-Boxen
Telefon 57 12 12

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke Dr. H. Spillmann, Schaffhauserstr. 192, Tel. 28 30 10

---

25 JAHRE WILLI HUBER HÖNGG 25 JAHRE DIENST AM KUNDEN 25 JAHRE WILLI HUBER HÖNGG

Höchst - Sommerrabatt

nur noch bis 30. Juni

WILLI HUBER

Holz Kohlen Koks Briketts Heizöl

Gsteigstrasse 5 Zürich-Höngg Telephon 56 70 84

25 JAHRE WILLI HUBER HÖNGG 25 JAHRE DIENST AM KUNDEN 25 JAHRE WILLI HUBER HÖNGG

Giannini's

Restaurant Bombach
Zürich - Höngg



Limmattalstrasse 398

Telefon 56 70 22

Zwei Jahre »Bombach«

Qualität und Leistung führte zum Erfolg

Dies sei unser weiterer Wegweiser!

Ob im **Restaurant** oder beim **Hauslieferdienst** – nur **das Beste** für unsere **Gäste!**

QUARTIERVEREIN HÖNGG

Öffentliche Versammlung

Montag, den **29. Juni 1959, 20.15 Uhr** spricht in der **„Mühlehalde" Höngg**

Stadtrat Alois Holenstein

in einem

Lichtbildervortrag

über das Thema:

Bau- und Verkehrsfragen in der Stadt Zürich

Herr Stadtrat Holenstein wird in seinem Vortrag auch Fragen berühren, die uns Höngger speziell interessieren. Wir erwarten daher zahlreiche Beteiligung.

Vorgehend, punkt **19.30 Uhr** findet unsere diesjährige

Generalversammlung

statt. Traktanden: die statutarischen.

Zur Teilnahme an dieser jährlichen Berichterstattung des Vorstandes über seine Tätigkeit heissen wir die Einwohnerschaft herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Schmerzloses, fachkundiges entfernen von **Hühneraugen Hornhaut und eingew. Nägel**

Fritz Lüscher Masseur-Physiopraktiker
Ackersteinstrasse 172 Zürich-Höngg **Tel. 56 81 78**

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

Sie ist da — die

Kirschenzeit

Es wird dies Jahr nicht übermässig viel geben, aber reichlich genug zum frisch essen. Die Entsteinungsanlagen werden allerdings nicht in Betrieb genommen und auch die Brennereien werden nur Abfälle einmaischen können.

Unsere Depots werden stets frische, gut erlesene Ware aus unserem eigenen Genossenschaftsgebiet haben. Bei dieser direkten Vermittlung können wir preislich günstiger sein und dem Produzenten trotzdem einen rechten Preis zahlen.

Jetzt schöne, grosse Ware
Fr. 1.30 mit 8% RV.

Beachtet bitte auch unsere Kartoffelpreise, sie sind bedeutend günstiger als an allen anderen Orten.

Kartoffeln braucht man 4 mal mehr als z. B. Zucker oder Hörnli.

In unseren Läden kostet der Zucker netto auch nur —.75.

Giblen Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70
Frankental Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50

Geschäfts-Verlegung

Widmer

Cigarren-Spezialgeschäft Papeterie Leihbibliothek Sport-Toto

jetzt ab 1. Juli

Limmattalstrasse 225

Zwielplatz Höngg - Neubau

Es würde uns freuen, Sie am neuen Ort weiterhin bedienen zu dürfen. Wir danken Ihnen für das uns bis anhin geschenkte Vertrauen.

Theres und Paul Widmer

Für Frühjahr 1960 oder später

6-Zimmerwohnung

oder Haus

in Höngg u. Umgebung **gesucht** von Akademikerehepaar mit 3 Kindern (9, 7 u. 4 Jahre). Beste Referenzen.

Offerten erbeten unt. Chiffre B. 6 an die Expedition des Blattes

Zu vermieten per sofort

Garage

für Kleinwagen, Fr. 30.—.
Riedhofstr. 60, Tel. 44 75 89 oder 27 84 33

Glätterin

empfiehlt sich höflich

Frau Diener
Gsteigstrasse 2 Tel. 56 85 50

eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle
dann

Salon Stengelé

Limmattalstrasse 200 Telephon 56 71 03



Höngg

Freitag, den 26. Juni 1959

DER HÖNGGER

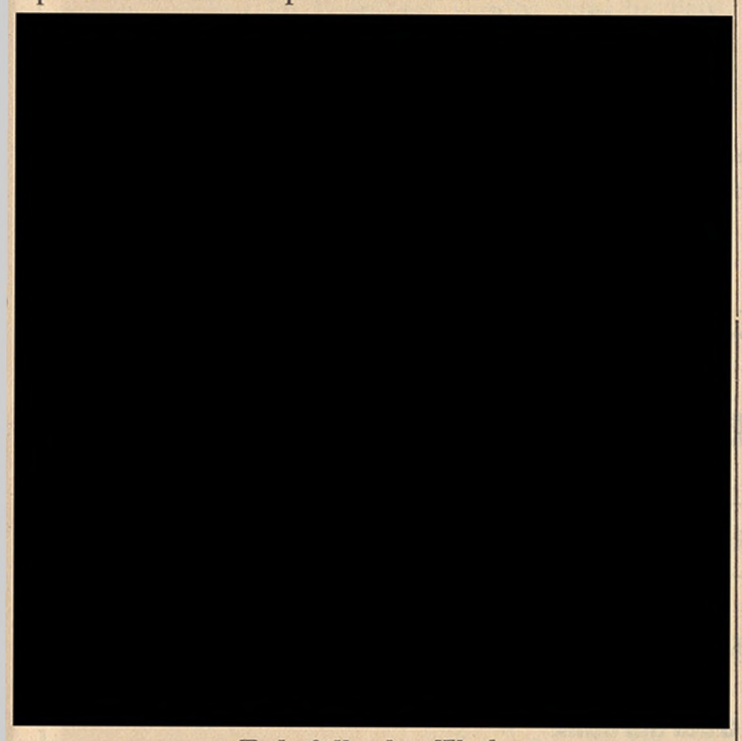
Zweites Blatt **Nr. 38**

33. Jahrgang

LOKALES

Handharmonika-Club Höngg. Wie unsere Handharmonikafreunde vielleicht wissen, fand am 6. und 7. Juni 1959 in Bern das 3. Eidgenössische Handharmonika Musikfest statt. Der Handharmonika-Club Höngg verzichtete auf die Teilnahme, weil an diesem Fest nur die Senioren mitwirken konnten. Da wir auch den Junioren etwas bieten wollten, haben wir uns schon lange für die Reise auf die Insel Mainau entschieden. Da unser geschätzter Dirigent ja noch die Handharmonika-Clubs Dübendorf und Schlieren erfolgreich als Dirigent betreut war es für ihn auch eine Entlastung mit einem Verein weniger nach Bern zu fahren. Der Vorstand des Handharmonika-Clubs Höngg möchte diese Gelegenheit benutzen und Herrn Fürst recht herzlich zu gratulieren. denn er hat es fertig gebracht gleich mit zwei Vereinen nämlich mit Dübendorf und Schlieren, je einen Goldkranz nach Hause zu bringen mit dem Prädikat Vorzüglich. Dieser grosse Erfolg zeigt uns wieder, dass wir im Handharmonika-Club Höngg den richtigen Mann am Dirigentenpult haben. Dieser Beweis an Tüchtigkeit spornt auch unsere Spieler wieder zu noch grösseren Leistungen an, was wir unsern lieben Hönggern und Handharmonikafreunden wieder an der Abendunterhaltung beweisen wollen. Wir wünschen allen unsern Freunden und Gönnern eine recht frohe Ferienzeit. S. M.

Baugespanne. Lachenzelg- / Riedhofstrasse, 1 dreifaches und 6 Doppelmehrfamilienhäuser mit Garagenanbauten für 10 Autos (Einstellräume), Progress Baugesellschaft mbH, Tödistrasse 16. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 7. Juli 1959.



Todesfälle der Woche

Portmann geb. Galli Maria, geb. 1905, von Escholzmatt LU, Gattin des Georges, Hilfsmechanikers, Bombachhalde 18.

Spengler Franz, geb. 1883, a. Buchhalter, von Schaffhausen, Gatte der Hedwig geb. Fluck, Regensdorferstrasse 62.

Witschi Ernst, geb. 1881, Architekt, von Wiggiswil BE, Gatte der Maria geb. Stahel, Kürbergstrasse 1.

STADT ZURICH

Auf dem Grabe Henri Dunants

im Zentralfriedhof Zürichs legten die Präsidenten des Schweizerischen Roten Kreuzes, Prof. Albertini, und des Schweizerischen Samariterbundes, Emil Zweidler, einen Kranz nieder, in dankbarer Verehrung des grossen Schweizers, in dessen Geist vor hundert Jahren auf dem Schlachtfeld von Solferino der Rotkreuzgedanke geboren wurde.

I. Schweizerische Gartenbau-Ausstellung 1959

Die Rosengärten der G 59

Rund 20 000 Arten und Formen zählt die Gattung der Rose, und man wird sie nicht alle, auch jetzt, in der hohen Zeit der Rosenblüte, an der Schweizerischen Gartenbau-Ausstellung in Zürich finden wollen. Der Reichtum an Formen und Farben im Rosengarten auf dem rechten und in den Rosenanlagen des Verbandes Schweizerischer Baumschulisten auf dem linken Seeufer ist indessen so gross, dass selbst ein sachverständiger Rosenspezialist sich eines gewissen Staunens nicht erwehren kann.

Die Begeisterung für die Rosen ist so alt wie die Menschheitserinnerung; im Altertum konnte man sich nichts anderes vorstellen, als dass die Rose irgendwie von den Göttern abstammen müsse. „Die Rose", erzählt eine uralte Sage, „war ursprünglich unscheinbar weiss und ohne Duft. Es geschah, dass Aphrodite, die Göttin der Liebe und der Schönheit, ihren Fuss an einem Rosenstachel ritzte; das Blut der Lieblichen tropfte auf die Erde, die Rose trank es und erhielt den roten Glanz und einen unvergleichlichen Wohlgeruch".

Die auch bei uns, an Waldrändern, auf Flussauen und an Geröllhalden heimische Wildrose ist ohne Zweifel die Urahnin aller Rosen. Die erste Gartenrose aber ist die Zentifolie, die aus Persien in Südeuropa einwanderte und lange Zeit die einzige Kulturform war. Sie hat sich in Europa so früh und in solchem Ausmass eingebürgert, dass sie als Stammform der abendländischen Kulturrose angesprochen wird. Als Stammform der morgenländischen Rosen — in der Systematik wird bisweilen dieser Unterschied gemacht — gilt die gelbblühende Teerose aus China. Seit dem 18. Jahrundert sind die aus dem westlichen Asien in Europa eingewanderten Rosen von den „Edelrosen", die aus Ostasien eingeführt wurden, allmählich verdrängt worden; in neuerer Zeit sind gewisse Sorten, zum Beispiel die Moosrose, die man an einer Sonderschau sehen konnte, wieder zu Ehren gekommen.

Durch Einkreuzen, bisweilen auch spontan, entstanden die verschiedenen Gruppen der Gartenrosen. Die Rose ist im Lauf ihrer Geschichte nie, wie es sich andere Blumen gefallen lassen mussten, aus der Mode geraten, doch hat sie sich durch die Eingriffe kundiger Züchter stark gewandelt. Heute sind insbesondere folgende Gruppen „en vogue": Die grossblumigen Buschrosen, die als Gruppen- und Beetrosen bedeutenden, vielblütigen Polyantharosen und die aus Japan stammenden Kletterrosen. Die Namen der einzelnen Zuchtformen sind meistens der Phantasie, dem Wohlwollen oder auch der Geschäftstüchtigkeit der jeweiligen Züchter entsprungen.

Tellspiele Altdorf im Zeichen des Schillerjubiläums

Das Jubiläums-Jahr des 200. Geburtstages des deutschen Dichters Friedrich Schiller (geb. 10. November 1759 zu Marbach im Württembergischen) wird auch in der Schweiz nicht unbeachtet vorübergehen, hat doch gerade unser Land besonderen Anlass, das dichterische Werk Schiller's zu würdigen; der mit seinem Schauspiel „Wilhelm Tell" dem Schweizervolk sein National-Epos geschenkt hat. Es ist daher nicht von ungefähr, wenn bei uns die Werke Schillers und besonders seine Dramen viel Beachtung gefunden haben und Schiller zu den „volkstümlichen Dichtern" gehört.

Dem Herzen des Schweizervolkes ist der deutsche Dichter natürlich vor allem durch sein erst ein Jahr vor seinem Tode (1805) geschaffenes Werk „Wilhelm Tell" nahe gekommen, das in selten glückhafter und wahrhaft klassischer Weise das hohe Freiheitsideal des Volkes verkündet und das in seiner kraftvollen Sprache noch heute zündet. Ein Meisterwerk der Dichtung stellt der Tell schon deshalb dar, wenn man bedenkt, dass der schwäbische Dichter die Schweiz zeit seines Lebens nie gesehen hat und das Drama einzig auf Grund von Schilderungen des Landes, von Reiseberichten und auf Grund des Studiums geschichtlicher Bücher schrieb. Die Schweiz ist Schiller für sein Telldrama dankbar geblieben und als man anno 1859 den hundersten Geburtstag des Dichters feierte, wurden Schiller mancherorst posthume Ehrungen zuteil. So fanden damals Schillerfeiern nicht nur auf dem Rütli und am Mythenstein statt, sondern auch in verschiedenen Städten der Schweiz. Kein Geringerer als Gottfried Keller dichtete zum Jubiläumsanlass einen Prolog. Auch im Jahre 1905, dem hundersten Todestag, beging man die Erinnerung an Schiller mit allerlei Veranstaltungen. Emil Ermattinger und Max Conrad schufen zur Zürcher Schillerfeier von damals eine Kantate. Das Zürcher Stadttheater führte Schiller's Wallenstein-Triologie auf, während im gleichen Jahre die Schweizerische Schillerstiftung zur Unterstützung verdienter Schweizer Dichter gegründet wurde. Diese Institution hat bis heute segensreich gewirkt.

Bei der grossen Resonnanz, welche die Wilhelm Tell-Aufführungen, die von Laienbühnen da und dort im Lande inszeniert wurden, im Volke fand, kann es eigentlich nicht wundern, wenn im Herzen der Urschweiz, die durch Schiller's Schauspiel ja besonders angesprochen wird, die Idee einer Tellspielgesellschaft Fuss fasste. So kam es denn am 28. Februar 1897 zur Gründung der Tellspielgesellschaft Altdorf. Dort hatte eine deutsche Schauspieltruppe den Wilhelm Tell, übrigens bereits im Jahre 1823, zur Aufführung gebracht. Die Tellspielgesellschaft Altdorf setzte sich zum Ziel, das Tell-Schauspiel periodisch zur Darstellung zu bringen und erstmals im Jahre 1899 führte sie in einer 1000 Personen fassenden Bretterhütte die Aufführungen durch, denen mit kürzeren Unterbrüchen in den letzten Jahrzehnten zahlreiche weitere folgten. Aeusserlicher Ausdruck dieser vermehrten Aufführungen war das im Jahre 1925 erstellte Tellspielhaus in Altdorf. Im Schillerjubiläumsjahr 1959 wird die Altdorfer Tellspielgesellschaft die „Schiller-Festspiele" mit „Wilhelm Tell" in der Zeit vom 18. Juli bis 13. September zur Aufführung bringen und damit dem Schweizervolke von neuem das vaterländisch-mahnende und dem Ideal der Freiheit verpflichtete Schauspiel vermitteln und das Andenken an den Dichter Friedrich Schiller wachrufen. Erwin Kohlund wird die Regie der Aufführungen innehaben. Sch.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Ein Beitrag zur Kakteenkunde

Die neueste Silva-Revue Nr. 30, so farbenfroh und lebendig wie immer, wird durch einige hochinteressante Beiträge des weltbekannten Kakteenforschers Prof. Dr. Franz Buxbaum dominiert. Er berichtet uns aus eigener Erfahrung vom Peyotl, dem Kaktus der Gespenster ruft, erzeigt uns, wie viele Kakteen und andere Sukkulenten (Fettpflanzen) von Vögeln statt von Insekten bestäubt werden, dann schildert er uns auf fesselnde Weise sukkulente Aasfliegenblumen und lehrt uns Kakteen pfropfen und in Wasserkulturen halten. Jeder, der das sympathische Heftlein in die Hand nimmt, wird reichen Gewinn davontragen und manche wertvolle Anregung bekommen. Das Titelblatt ist durch eine wunderschöne Aufnahme aus dem städtischen Kakteenhaus von Zürich geschmückt, die allein schon ein lautes „Bravo" wert ist.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 28. Juni 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Brunner
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter
Kinderlehre und Sonntagschule fallen während der Ferienzeit aus.

Wochenveranstaltung:

Donnerstag, den 2. Juli, 14.30 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Altersnachmittag**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 28 juin 1959
09.30 h. M. Pingeon, de Saint-Aubin
Texte Jean 4:24. Cant. 39, 251, 115, 392, 402
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Samstag, den 27. Juni 1959, von 14.00—18.00 Uhr.

Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Turnverein Höngg

Turnstunden:			
Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere	Freitag: jüngere	

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi
Neueintretende sind immer herzlich willkommen.

Dramatischer-Verein Waidberg

Proben jeden Mittwoch 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Neue Mitglieder herzlich willkommen. Auskunft Tel. 56 67 49

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Jeden Freitag
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Neue Sänger sind herzlich willkommen!

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Sonntag, den 28. Juni 1959, 12.00 Uhr Engagement anlässlich Hornusserfest in der Festhütte Allmend Wollishofen.

Donnerstag, den 2. Juli 1959, 20.00 Uhr, **Konzert** in der G 59. Besammlung 19.45 Uhr beim Eingang Enge.

Standschützen Höngg

Pistolenschiessen:

Samstag/Sonntag, den 27./28. Juni: **Eidg. Pistolen-Feldschiessen** in Höngg.

Bedingungsschiessen:

Sonntag, den 28. Juni 1959, von 07.30—11.00 Uhr.

Töchter- und Frauenchor Höngg

Proben jeden Donnerstag 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi B.
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Gesucht

Putzfrau

in Privathaushalt, jeden Freitagmorgen von 8—12.00 Uhr.
Telefon 56 78 99

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Zu vermieten sehr schönes

möbl. Zimmer

mit Zentralh. u. Badbenützung, an berufstätig. Fräul., Fr. 110.—.
Daselbst sonnige, **möblierte**

Mansarde Fr. 70.—

Offerten unter Chiffre F. P. 346 an die Expedition des Blattes

---

Pflegerin **sucht**

1-Zimmer-Wohnung

an ruhiger Lage, Nähe Tram, ev. **unmöbl. Zimmer** mit Kochgelegenheit. Auskunft erteilt **Telefon 42 64 44**

Gesucht für 2-jährigen Knaben

Pflegeplatz

von Montag—Freitag. Kinderbettli vorhanden.
Telefon 56 62 87

Todes-Anzeigen

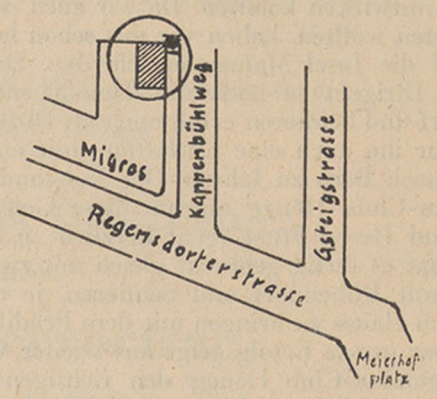
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

SCHWEIZ. KRANKENKASSE HELVETIA

1. Juli 1959

Eröffnung der Agentur Zürich-Höngg

Kappenbühlweg 5



Freiwillige
und
obligatorische
Versicherung

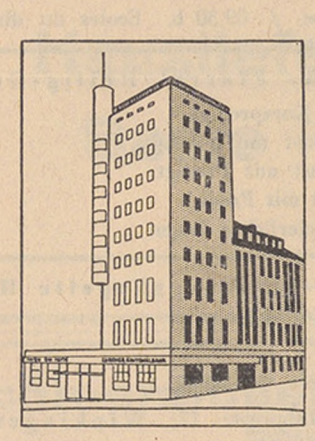
Telephon 44 75 93
Postcheck VIII 12659

Schalterstunden: 9 – 11.30 und 14 – 17 Uhr
ausgenommen Samstag-Nachmittag

Grösste Krankenkasse der Schweiz. In über 900 Sektionen 570 000 Versicherte. Auch bei Wohnsitzwechsel Verbleiben in der Kasse.

Taggeldversicherungen
Krankengeldversicherung
Spitalzusatzversicherungen
Motorfahrzeuglenkerversicherung
Mittelstandsversicherung
Kollektivversicherungen

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich an die Agentur oder Zentralverwaltung Stadelhoferstrasse 25, Zürich 1/24



Röschibachstraße 25
Telephon (051) 42 14 83

FERIEN / REISEZEIT

FREMDE NOTEN	TRESORFÄCHER	FERIENDEPOTS
$, £, Ffrs., DMK, Lit., usw. zu Tageskursen	ab Fr. 12.– pro Jahr zum Schutze Ihrer Wertsachen vor Diebstahl etc.	Gebühr min. Fr. 5.–

der rascheste Weg führt zu Ihrer Quartierbank

ZÜRCHER KANTONALBANK Agentur Wipkingen

Geschäfts-Anzeige

Damensalon Ilse

befindet sich jetzt

Ackersteinstr. 103 **Telefon 44 76 02**

Mit höflicher Empfehlung **Ilse Huber**

WILLI HUBER

Gsteigstraße 5
Tel. 56 70 84

Holz Kohlen Koks Briketts Heizöl

Betriebsferien
vom 11. – 25. Juli 1959

Malerarbeiten *Vertrauenssache*

Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Martin

Ihre Ferienwäsche hat im kleinsten Koffer Platz

wenn Sie Wäsche wählen, die nicht mehr gebügelt werden muss.

Jupes mit Dauerplissées	**59.–** bis	**39.80**
Blusen	**29.80**	**15.90**
Herrenhemden lang Arm	**42.50**	**28.50**
Polohemden TOPLIN, jetzt auch porös erhältlich		**23.–**

Wenn Sie Wäsche brauchen, MARTIN führt die bekanntesten Marken.

NORDBRÜCKE • ZÜRICH

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar
Günstige Parkgelegenheit beim Kino Nordstern.

Kinderhaarschnitte
Föhnwellen
Cup-Hardy

Herren-Coiffeur

E. RENNER
Wieslergasse 5
Tel. 56 60 76 Höngg

Vertrauensperson

in kleinen Haushalt **gesucht,** für jeweils Montag bis Freitag von 8—14 Uhr.
Frau M. Weber, Regensdorferstr, 8, Telefon 56 63 63

Tiroler Perle St. Magdalener

viel gerühmt und viel getrunken

Jetzt günstig!	Liter-Fl.	**2.80**	netto
	ab 10 Fl.	**2.65**	netto
Henniez Sante	20 Fl.	**7.20**	netto

A. Bundi Delikatessen
Limmattalstrasse 329 Telephon 56 84 20

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 3. Juli 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 39

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Architekt Ernst Witschi †. Vergangenen Samstag fand in der Kirche Höngg unter grosser Anteilnahme die Bestattungsfeier für den verstorbenen Architekt Ernst Witschi statt. Der Verstorbene gehörte zum Kreis der namhaften Architekten auf dem Platze Zürich und genoss allgemein grosses Ansehen. Er ist auch von der ehem. Gemeinde Höngg in vielen Baufragen zu Rate gezogen worden, im Besondern wurden ihm die Bauprojekte zur Begutachtung unterbreitet, ferner wirkte er bei der Aufstellung der Bebauungspläne mit und es ist eigentlich ihm zu verdanken, dass die seinerzeitige Ueberbauung, soweit es gesetzlich erreichbar war, in architektonischer Hinsicht in befriedigender Weise gelöst wurde. Es darf auch noch daran erinnert werden, dass auf seine Initiative in Höngg die erste gemeinnützige Baugenossenschaft entstanden ist, welche an der Limmattalstrasse im Schwert und an der Imbisbühlstrasse Eigenheime erstellte.

Das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus seiner beruflichen Tätigkeit als Architekt, der sich speziell auf Höngg bezieht. In der Stadt selber hat er viel grössere und wichtigere Projekte, wie Kaspar Escherhaus, Börse, Schulhäuser und u. a. die Kirche Altstetten ausgeführt.

Herr Witschi gehörte auch viele Jahre der Primarschulpflege Höngg als geschätztes Mitglied an. Er war eine allseits geachtete und beliebte Persönlichkeit, der ein gutes Andenken bewahrt bleiben wird. r.

Turnverein. Es trennen uns nur noch wenige Tage vom Beginn des Eidg. Turnfestes, welches vom 9. bis 12. Juli in Basel stattfindet. Die junge Höngger Festsektion hat sich seit Wochen intensiv auf das bevorstehende Fest vorbereitet. Beteiligung kommt vor dem Rang, ist die Devise, und deshalb bestreiten die Höngger den Wettkampf mit jedem, der mitmachen will.

Die Sektion arbeitet am Freitagvormittag und ist genötigt schon in aller Frühe wegzufahren. Das Programm der Festsektion: 03.45 Uhr Abfahrt mit Autocar. 06.37 Lauf. 07.33 Marsch- und Freiübungen. 08.27 Gerät. Die Gerätesektion turnt am Barren und Reck, während die Leichtathleten die Disziplinen Speerwerfen und Stabspringen absolvieren. — Am Samstag folgt der grosse Umzug und am Sonntag der Höhepunkt, die allgemeinen Uebungen der 25 000 Turner.

Sonntagabend kehrt die Sektion per Bahn zurück und wird ca. um 20.30 Uhr bei der „Trotte" eintreffen, wo dann der gemeinsame Marsch zur „Mühlehalde" mit dem Musikverein Höngg und den Fahnendelegationen der Ortsvereine beginnt. Me

Säuglingspflege. Dipl. Rotkreuz-Säuglingsschwester demonstriert Neuheit auf dem Gebiet der Säuglingspflege. Alle Mütter wissen, dass Säuglinge die Gewohnheit haben, sich 24 Stunden lang nass zu machen.

Um dem lästigen Windelwaschen zu entgehen, kam vor Jahren eine findige Mutter — oder war es ein Vater? — auf die Idee, dass ein Teil der Feuchtigkeit und des Schmutzes durch etwas Wegwerfbares aufgenommen werden könnte. Dünne Lagen von Zellstoff, zusammengefaltet und oft in ein Netzchen gesteckt, war die Lösung. Dies geschah in Schweden, dem Land, wo die Säuglingspflege am weitesten fortgeschritten ist.

Die Verwendung von gewöhnlichen Zellstoff-Blättern ist bis heute der übliche Ersatz für die Stoffwindel geblieben, da die Technik nicht genug fortgeschritten war, eine richtig konfektionnierte Wegwerfwindel zu schaffen, die wirklich allen Anforderungen moderner Säuglingspflege entsprechen würde. Der Gebrauch von Zellstoff ist jedoch nur ein erster Schritt in der Richtung zur modernen Säuglingspflege. Sie deutet die Richtung einer Entwicklung an, die damit jedoch noch nicht zur Perfektion gelangt war.

Diese Einsicht liess in Schweden auf dem Gebiete der Säuglingspflege tätigen Leuten keine Ruhe. In jahrelanger Arbeit wurde unter Mitwirkung von Fachkliniken und Aerzten an einer neuartigen Windel gearbeitet, mit der die Entwicklung von der waschbaren zur wegwerfbaren Windel zur Perfektion gelangen sollte. Und wirklich, es wurde eine Baby-Windel geboren, mit der der entscheidende, langerschnte Fortschritt verwirklicht werden konnte: Mölnykes Schweden-Windeln.

Diese neuartige Windel hat sich dank ihrer entscheidenden Vorteile gegenüber der Stoffwindel und den gewöhnlichen Zellstoffeinlagen in Schweden tausendfach bewährt, und bereits können tausende von begeisterten Müttern in Schweden, Deutschland, Oesterreich, England und in der Schweiz ihrem Baby und sich selbst die wunderbaren Vorzüge der Schweden-Windel zunutze machen.

Und nun die gute Nachricht für Sie: In der Bläsi-Drogerie Westporte, Limmattalstr. 162, Zürich-Höngg, können Sie sich vom 4.—18. Juli von dem entscheidenden Fortschritt der neuen Schweden-Windel überzeugen. Unsere Rotkreuz-Säuglingsschwester freut sich auf Ihren Besuch.

Ernst Martin-Cup 1959. Das Wagnis, am Samstagvormittag die Parole auf Durchführung dieser Veranstaltung auszugeben, hat sich gelohnt. Das Wetter war geradezu ideal zum Fussballspielen, am Samstagnachmittag wie am Sonntag. Der Ernst Martin-Cup 1959 wird mit goldenen Zeilen in die Vergangenheit eingehen. Es war in jeder Beziehung ein voller Erfolg. Die grosse Zuschauerzahl am Sonntag zeugte von der Popularität dieses Quartierfestes. Viel zum guten Gelingen haben die teilnehmenden Mannschaften selbst beigetragen. Jederzeit wurde ritterlich und fair, man kann fast sagen in freundschaftlicher Art gekämpft. Dazu möchte ich ganz speziell allen Aktiven herzlich danken; nicht der Sieg war ausschlaggebend, sondern das Mitmachen dürfen. Das war wirklicher kameradschaftlicher Quartier-Geist. Zum erfreulichen Erfolg der Veranstaltung haben entscheidend auch alle die Spender beigetragen, die den Gabentisch so reich dotierten oder durch Material- und Dienstleistung die Durchführung überhaupt ermöglichten. Für das leibliche Wohl war mit einem gut organisierten Wirtschaftsbetrieb durchaus gesorgt und zur allgemeinen Freude spielte der Musikverein Weiningen in freundnachbarlicher Weise auf. Ebenso freudig und dankbar wurden die Vorträge des Männerchor Höngg aufgenommen. Der Zustrom am Samstagabend übertraf die kühnsten Erwartungen. Trotzdem der Sportverein in der glücklichen Lage war, eine 1000 Personen fassende Festhütte zur Verfügung zu haben, erwies sich diese als zu klein. Die Stimmung in der vollgepfropften Halle war demnach ausgezeichnet. Am Sonntagabend war wiederum Grossbesuch, weshalb auch die Rangverkündung mit Preisverteilung in angeregter Stimmung verlief. Der Sportverein Höngg als organisierender Verein möchte hiermit allen herzlich danken, die im Rampenlicht oder im Stillen zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Allen, die den Gang auf den Hönggerberg nicht gescheut haben, gebührt allerdings der erste Dank, denn erst ihr Interesse gibt uns den Mut zur erneuten Durchführung im kommenden Jahre. Es lebe der 10. Martin-Cup 1960! Hier noch die Rangliste:

Kategorie A: 1. Senioren SVH; 2. Orchesterverein; 3. Café Esslinger; 4. Arbeiter Radfahrerverein; 5. Fitting Kickers; 6. „Alte Trotte". — Kategorie B: 1. Fa. J. Schrem, Baugeschäft; 2. Fa. Zweifel & Co.; 3. Fa. Furrer & Co.; 4. Post Höngg; 5. Turnverein; 6. Novelectric Am Wasser; 7. Skiclub Schneehas; 8. Wartau 1943; 9. Motoclub; 10. Samariterverein. — Fairnespreis-Gewinner: Motoclub. F-n.

Migros-Stafette in Höngg. Uebers kommende Wochenende wird — sofern es der Wettergott auch nur einigermassen gut meint — oben auf dem Hönggerberg die fünfte kombinierte Migros-Stafette durchgeführt. Ueber drei Dutzend Mannschaften zu je 10 Mann, die sich aus Angestellten der Migros und ihren Produktionsbetrieben zusammensetzen, werden sich in verschiedenen Disziplinen wie Geländelauf, Schwimmen, Hindernislauf, Velofahren, Orientierungslauf, Schiessen usw. messen und um den Siegerlorbeer ringen.

Am Samstag, den 4. Juli, findet in der eigens für die Migros-Stafette erstellten Festhütte (Standort: Sportplatz des Sportvereins Höngg) eine Abendunterhaltung für Betriebsangehörige und Schlachtenbummler statt, zu welcher jedermann herzlich willkommen ist. Sie beginnt um 20 Uhr.

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen, Kreis 10: Konsumverein Zürich, provisorische Verkaufsbaracke nach Limmattalstrasse Nr. 426/Rebbergstrasse; Mosterei Zweifel & Co., Stützmauer und Rampe Regensdorferstrasse 20.

Ehrung betagter Einwohner. Zur Veröffentlichung im „Höngger" vom 26. Juni ist noch nachzutragen, dass am 15. Juli Herr Hermann Sulzbach, a. Generalagent der „Helvetia" Unfall, Hohenklingenstrasse 16, seinen 84. Geburtstag feiert. Herr Sulzbach wurde am 15. Juli 1875 im damaligen Aussersihl geboren. Wir gratulieren herzlich!

[redacted]

Todesfälle der Woche

Hack Agathe, geb. 1896, Hausangestellte, deutsche Staatsangehörige, ledig, Talchernstrasse 5.

Brändle Lukas, geb. 1956, von Lütisburg SG, Sohn des Karl, Dr. med., Augenarztes, und der Grety geb. Steinmann; Segantinistrasse 186.

Walss geb. Weisz Henriette, geb. 1898, von Zürich, Witwe des Heinrich, a. Vertreters, Imbisbühlstr. 130.

Honegger geb. Wirth Ida, geb. 1882, von Wald ZH, Gattin des Adolf, a. Kaufmanns, Hohenklingenstr. 40.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 5. Juli 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Kaul
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat

Kinderlehre und Sonntagschule fallen während der Ferienzeit aus.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 8. Juli 1959, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend Ein Gang durch den Philipperbrief. Pfr. Brunner.

Freitag, den 10. Juli, Gruppe der Zweitjüngsten (berufstätige Frauen): Abendbummel. Treffpunkt: 20 Uhr Meierhofplatz.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 5 juillet

09.30 h. Culte et communion: Pasteur Rilliet
Texte: Psaume 121/1. Cant. 77, 251, 115, 110.
Participation du choeur mixte.
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.30 Uhr Familiengottesdienst mit den Sonntagschulen
19.30 Uhr Predigt von Prediger H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 5. Juli 1959, von 07.00—11.00 Uhr.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Berg-Club Höngg

Monatsversammlung Dienstag, den 7. Juli 1959, 20.15 Uhr im Restaurant zur „Alten Trotte". - Wir erwarten alle Aktiven zu dieser letzten Versammlung vor den Sommerferien!
Arbeitstag auf dem Altberg. Samstag, den 11. Juli 1959. Auch unsere Gönner sind herzlich willkommen!

Männerchor Höngg

Freitag, den 3. Juli 1959 Gesangprobe 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi B.
Samstag, den 4. Juli 1959, **Waldfeier.** Besammlung 20.15 Uhr Meierhofplatz oder 20.30 Uhr im Restaurant „Grünwald".

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Samstag, den 4. Juli 1959, 19.30 Uhr: **Konzert** anlässlich des **Genossenschaftstages.** Besammlung 19.15 Uhr bei der Tramendstation Frankental.
Sonntag, 5. Juli: **Migros-Stafette** auf dem Hönggerberg.
Mittwoch, den 8. Juli 1959, 20.00 Uhr: **Offiz. Promenaden-Konzert** in der Aussersihler-Anlage, Zürich 4.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:
Samstag, den 4. Juli 1959, von 14.00—17.00 Uhr.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 5. Juli 1959: **Arbeitstag im Reservat.** Beginn 07.30 Uhr.

Turnverein Höngg

Eidgenössisches Turnfest Basel 9.—12. Juli

Zunft Höngg

Montag, 6. Juli 1959, ab 20.00 Uhr **Stammtisch** im Haldenstübli.
Die Vorsteherschaft.

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

NEU aus Schweden

Wichtig für junge und werdende Mütter (bitte ausschneiden)
Unsere dipl. Rotkreuz-Säuglingsschwester führt Ihnen vor:



Ein langersehnter Fortschritt in der Babypflege

Mölnykes **Schwedenwindel** die erste richtig ausgearbeitete Wegwerfwindel
Mölnykes **Schwedenhöschen** mit sechs neuen Vorteilen

Soviel besser für Ihr Kind — soviel einfacher für die Mutter
Jetzt kann Ihr Baby mit — in die Ferien, auf die Reise

Verfehlen Sie diese einzigartige Gelegenheit nicht. Unsere Säuglingsschwester freut sich, Ihnen diesen grossen Fortschritt vom 4.—18. Juli vorzuführen.

Läsi-Drogerie Westporte
Limmattalstraße 162
Zürich-Höngg
Hauslieferdienst
Telefon: 56 63 97

DANKSAGUNG
(statt Karten)

Für die vielen Bezeugungen herzlicher Anteilnahme beim Hinschiede unseres lieben

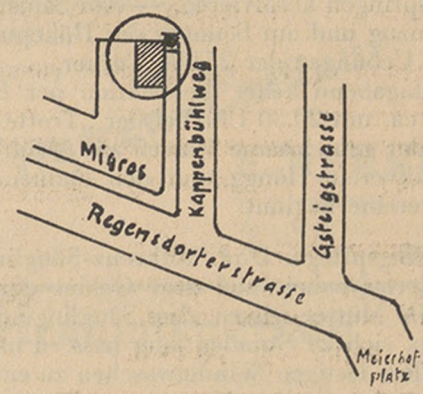
Ernst Witschi-Stahel
Architekt BSA

sprechen wir allen unseren wärmsten Dank aus.

Zürich, den 29. Juni 1959 Die Trauerfamilien.

SCHWEIZ. KRANKENKASSE HELVETIA

1. Juli 1959
Eröffnung der Agentur Zürich-Höngg
Kappenbühlweg 5



Freiwillige
und
obligatorische
Versicherung

Telephon 44 75 93
Postcheck VIII 12659

Schalterstunden: 9—11.30 und 14—17 Uhr
ausgenommen Samstag-Nachmittag

Grösste Krankenkasse der Schweiz. In über 900 Sektionen 570 000 Versicherte. Auch bei Wohnsitzwechsel Verbleiben in der Kasse.

Taggeldversicherungen
Krankengeldversicherung
Spitalzusatzversicherungen
Motorfahrzeuglenkerversicherung
Mittelstandsversicherung
Kollektivversicherungen

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich an die Agentur oder Zentralverwaltung Stadelhoferstrasse 25, Zürich 1/24

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstr. 123, Tel. 26 07 40

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

In unseren beiden Filialen in Höngg
Giblen Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70
Frankental Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50
erhalten Sie die vorzüglichen
Milchprodukte der „Vereinigten Zürcher Molkereien"
(z. B. Hagebutten-Joghurt u. a.) und die wunderbaren
Firn-Eis-Produkte
der Zürcher Verbands-Molkerei.
Dann all die herrliche Tranksame von
VOLG: Trauben- und Obstsäfte, Weine und Spirituosen
Ein Besuch lohnt sich.

Bar-Geld
Wir erteilen Darlehen mit absoluter Diskretion
- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer oder an den Arbeitgeber.

Vertrauenswürdige Bedingungen.
Bank Prokredit
Taladker 42 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Gesucht für jeden Freitag und Samstag
Laden-Aushilfe
F. Röthlisberger
Bäckerei, Limmattalstrasse 222
Tel. 56 70 73

Zu verkaufen baumweise
Kirschen
Telefon 56 85 13

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 10. Juli 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 40

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Quartierverein Höngg. *Jahresbericht 1958.*

Bei der zunehmenden Ueberbauung in unserem Quartiere stehen, wie schon in den letzten Jahren, ständig Bau- und Verkehrsfragen im Vordergrunde. So referierte an der letzten Generalversammlung der neu gewählte Stadtbaumeister A. Wasserfallen über aktuelle Baufragen in Höngg, mit Lichtbildern. Er besprach die städtischen Bauvorhaben, z. B. Altersheim im Bombach, Pflegeheim für chronisch Kranke im Bombachgut, Ueberbauung im Riedhofpark usw. Letztere Bauprojekte gaben schon im Jahre vorher viel zu reden, es zeigte sich aber, dass in der Zwischenzeit eine gewisse Abklärung über die Hochhäuser stattgefunden hatte. Die guten Seiten der Hochhäuser wie z. B. vermehrte Park-, Spiel- und Grünflächen, grössere Bauabstände, weniger Behinderung der Aussicht usw. werden heute auch anerkannt, sodass die Kritiken weniger heftig waren als früher.

Auf dem Hönggerberge bewerben sich hauptsächlich drei Interessenten für Land zur Ueberbauung. Es ist dies die ETH, welche mit mehreren Instituten und Studentenwohnungen einen grossen Anteil der vorhandenen Grünfläche benötigt; ferner die Stadt Zürich für Sportanlagen und die Allgemeine Baugenossenschaft Zürich für Wohnsiedlungen. Es sind bereits einige Landkäufe getätigt, aber die genaue Ausmarchung zwischen den drei Interessenten ist noch im Gange. Auch die Ueberbauung am Strassenkreuz Limmattal-Ackersteinstrasse von Metzgermeister J. Heinrich, ist nun so weit gediehen, dass sie vor der Ausführung steht.

An einer Sitzung mit den Anwohnern des Quartierteiles Am Wasser wurden die dortigen, prekären Verkehrsverhältnisse besprochen und anschliessend gemeinsam eine Eingabe an das Bauamt I gerichtet mit dem Begehren um rasche Sanierung der dortigen Verhältnisse. Stadtrat A. Holenstein, Vorsteher des Bauamtes I, gab darauf in seiner Antwort bekannt, dass ein Projekt für die Erstellung eines provisorischen Trottoirs längs der Breitensteinstrasse und der Strasse Am Wasser vom bestehenden südseitigen Trottoir der erstgenannten Strasse östlich der Quartiergrenze Wipkingen/Höngg bis zur Hardeggstrasse ausgearbeitet und dem Stadtrat zur Genehmigung unterbreitet ist. Die weiteren Begehren werden zurzeit geprüft.

Viel Arbeit verursachte dem Vorstand die Höngger Dorfwoche „1100 Jahre Höngg", da von den 7 Vorstandsmitgliedern fünf in Kommissionen an leitender Stellung standen. So betreute Herr Bruno Witschi die Kunstausstellung, Herr A. Moos war Mitglied des Propagandakomitees, Herr J. Hurter arbeitete im Komitee für das Schülertreffen, Herr Dr. Vonrufs betreute das Sekretariat, und der Berichterstatter amtete als Präsident des Organisationskomitees.

Während 8 Tagen wurden in dieser Dorfwoche folgende Veranstaltungen durchgeführt:

Samstag, 4. Oktober:
- Eröffnung der Kunstausstellung in der Turnhalle Lachenzelg.
- Eröffnung der ortsgeschichtlichen Ausstellung in der Turnhalle Imbisbühl.
- Besammlung der Schüler an den vorbestimmten Plätzen im Dorf. Sternmarsch zur Festhalle.
- Jugendfest in der Festhalle auf dem Schulhausplatz Bläsi.
- Polysportive Stafette auf dem Hönggerberg.
- Festspiel / Anschl. Tanz und Unterhaltung.

Sonntag, 5. Oktober:
- Festgottesdienst in der reformierten und in der katholischen Kirche.
- Treffen der ehemaligen Schüler der Jahrgänge 1868 — 1925 in der Festhalle.

Montag, 6. Oktober: Festspiel.

Dienstag, 7. Oktober:
- Vortrag von Herrn PD Dr. Heinrich Grossmann: „Wie die Höngger früher lebten", in der Festhalle. Mitwirkung des Musikverein „Eintracht". Uraufführung des Marsches „Hoinga 1100" von Anton Peterer.

Mittwoch, 8. Oktober:
- Behördentag in der Festhalle.
- Festspiel / Anschliessend Tanz.

Donnerstag, 9. Oktober:
- Vortrag von Herrn PD Dr. Otto Scheitlin: „Die Ereignisse auf Höngger Bann in den beiden Schlachten bei Zürich anno 1799", in der Festhalle. Mitwirkung des Musikverein „Eintracht".

Freitag, 10. Oktober: Festspiel.

Samstag, 11. Oktober:
- Unterhaltungsabend mit Tanz. Preisverteilung für Stafettenlauf und Wettbewerb „Kännscht Höngg?" in der Festhalle.

Sonntag, 12. Oktober:
- Treffen der ehemaligen Schüler der Jahrgänge 1926 — 1943.
- Festspiel / Anschliessend Tanz.

Alle Programmpunkte fanden ständig grosses Interesse und die ganze Bevölkerung machte begeistert mit. Allen Mitwirkenden in Komitees, am Festspiel usw. sei auch von unserer Seite für ihre Mühe und Opfer herzlich gedankt.

Unsere Bevölkerung hat bei der Abstimmung über die Taxerhöhung der VBZ mit grosser Stimmenmehrheit ihre Zustimmung gegeben. Man hat allgemein eingesehen, dass es ohne Erhöhung der Einnahmen nicht mehr möglich ist, den ständig wachsenden Bedürfnissen nachzukommen. Es verursachte deshalb in weiten Kreisen grosse Misstimmung als man bei Einführung der neuen Taxen feststellen musste, dass ausser der Erhöhung auch noch eine Vermehrung der Taxgrenzen durchgeführt wurde. Dies bedeutet eine nochmalige Vermehrung der Ausgaben und unsere Bevölkerung fühlte sich in dieser Hinsicht betrogen. Entsprechende Verhandlungen des Vorstandes mit den VBZ sind noch im Gange.

Der Wettlauf „De schnällst Zürihegel" wurde wieder unter Leitung des Vorstandsmitgliedes J. Hurter, bei gutem Wetter durchgeführt. Die Teilnahme ist wieder erfreulich besser, haben doch dieses Jahr 103 Knaben und Mädchen teilgenommen.

Die übrigen Veranstaltungen, wie 1. August, Besprechung mit den Vereinen des Quartiers usw. wurden wie üblich durchgeführt. Die Entwicklung des Quartiervereins zeigte das übliche, zufriedenstellende Bild. Die Mitgliederzahl betrug 752.

Der Vorstand erledigte die angefallenen Geschäfte in vier Sitzungen, wobei auch der Kontakt mit Wipkingen aufrecht erhalten blieb.

Die Jahresrechnung ergab einen normalen Abschluss mit Fr. 2459.25 Einnahmen und Fr. 2053.55 Ausgaben.

Für die zahlreich eingegangenen freiwilligen Beiträge, welche besonders für die 1. August-Feier verwendet wurden, danken wir recht herzlich.

Die Zusammensetzung des Vorstandes lautete wie folgt: Präsident: Herm. Meier, dipl. Ing.; Vizepräsident: Bruno Witschi, dipl. Arch.; Aktuar: A. Moos, Buchdrucker; Kassier: Werner Wydler, Kaufmann; Protokollführer: P. W. Hintermann, Primarlehrer; Beisitzer: Jakob Hurter, Bankbeamter und Dr. iur. Heinz Vonrufs, Substitut.

Der Präsident: *Herm. Meier*

Handharmonika-Club Höngg. Am 21. Juni 1959 führte der H.C.H. seine traditionelle Clubreise durch. Eine muntere Reisegesellschaft traf sich am Sonntagmorgen um 6.30 Uhr im Hauptbahnhof. Um 6.45 Uhr ging die Fahrt mit der SBB über Weinfelden - Kreuzlingen nach Konstanz. Mit dem Schiff fuhren wir nach der Insel Mainau, wo wir den wunderschönen Rosengarten und die übrigen seltenen Pflanzen bewundern konnten. Bei herrlichem Wetter fuhren wir dann nach Konstanz zurück, wo wir gemeinsam im Rest. Bilger-Stuben das gute und reichliche Mittagessen einnahmen. Um 13.30 Uhr starteten wir zu der wunderbaren Rheinfahrt von Konstanz bis nach Schaffhausen. Natürlich wurde auf dem Schiff zur Unterhaltung gespielt, so dass auch die Tanzlustigen auf ihre Rechnung kamen. Nach zweieinhalbstündiger Fahrt trafen wir in Schaffhausen ein. Hier machten wir noch schnell einen Abstecher auf den Munot. Leider wurden wir hier vom Regen überrascht, nachdem uns das Wetter den ganzen Tag gut gesinnt war. Die Heimfahrt brachte uns über Eglisau-Bülach nach Zürich zurück. Sicher waren alle Beteiligten von dieser Reise begeistert. Der Vorstand hofft, dass bei der nächsten Clubreise unsere Handharmonikafreunde wieder zu einer netten Reisegesellschaft zusammenkommen. S. M.

Arbeiter-Sportkartell Wipkingen und Höngg. (Eing.) Das Arbeiter-Sportkartell Wipkingen und Höngg lädt die Bevölkerung der beiden Quartiere auf den 25./26. Juli (event. 8./9. August) zu einem Volksfestchen (am Samstagabend) und einer grossen Sportveranstaltung am Sonntag auf dem Schulhausplatz Nordstrasse/Rosengartenstrasse und dem gegenüberliegenden Sportplatz ein. Am Samstagabend kommt ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm mit Orchester und Tanz auf der grossen Bühne zur Abwicklung. Der Sonntag sodann bringt ein grosses Fussball-Grümpelturnier, Hindernis-Radfahren, einen Hindernislauf, Kugelstossen, Schiessen auf Zehnerscheiben u. a. m. Natürlich fehlt auch die Festwirtschaft mit offenem Bier, Bratwürsten und Servelats vom Grill nicht.

Für die sportlichen Wettbewerbe, hauptsächlich das Grümpelturnier, werden noch weitere Anmeldungen seitens improvisierter Sportgruppen aus Vereinen, Firmen, Genossenschaften etc. entgegengenommen. Anmeldungen nimmt der Sportleiter Heinrich Haupt, Scheffelstr. 26, (Tel. 26 44 62) gerne entgegen und erteilt auch die nötige Auskunft. Die sechs Kartellvereine garantieren dem sportfreundlichen Publikum für eine wirklich gediegene Veranstaltung.

Sommerferien der Volksschule. Bündelitag 11. Juli. Ferien: 13. Juli bis 15. August.

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen, Kreis 10: R. Bindella, 3 Mehrfamilienhäuser mit Garagenanbau Riedhofstrasse 37—41; R. Bindella, 3 Mehrfamilienhäuser mit Garagen Singlistrasse 15—19, teilweise Verweigerung; F. Harms, 3 Mehrfamilienhäuser mit 2 Garagenanbauten Riedhofstrasse 45—49; E. Hunziker, Anbau und Vordach Hohenklingenstrasse 43.

[redacted]

Todesfälle der Woche

Burgäzzi Hans, geb. 1916, Wagner, von Sevelen SG, Gatte der Alwine geb. Schmid; Ackersteinstr. 209.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 12. Juli 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat
Amtseinführung der Gemeindehelferin Frl. Ganz

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 12 juillet 1959

09.30 h. Culte Jean-Pierre Markwalder, pasteur suff.
Texte Joh. 28, 20-28. Cant. 222, 96, 101, 269, 302.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.
Sonntag, den 12. Juli 1959, von 07.00—11.00 Uhr.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.

Männerchor Höngg

Freitag, den 10. Juli 1959
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Sonntag, den 12. Juli 1959: Abholen des TV Höngg vom Eidg. Turnfest in Basel.

Sportverein Höngg

Generalversammlung
Samstag, den 11. Juli 1959, 20.15 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen:
Samstag, den 11. Juli 1959, von 14.00—18.00 Uhr.
Dienst- und Schiessbüchlein unbedingt mitbringen.
Standblatt-Ausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.
Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Standschützen Höngg

Pistolenschiessen:
Sonntag, den 12. Juli 1959, von 08.00—11.00 Uhr.

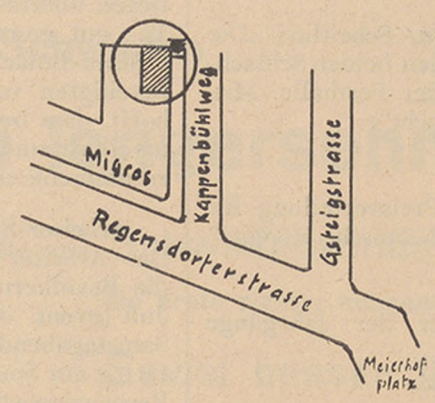
Turnverein Höngg

Eidgenössisches Turnfest Basel 9.—12. Juli

SCHWEIZ. KRANKENKASSE HELVETIA

Agentur Zürich-Höngg

Kappenbühlweg 5



Freiwillige
und
obligatorische
Versicherung

Telephon 44 75 93
Postcheck VIII 12659

Schalterstunden: 9 – 11.30 und 14 – 17 Uhr
ausgenommen Samstag-Nachmittag

Grösste Krankenkasse der Schweiz. In über 900 Sektionen 570 000 Versicherte. Auch bei Wohnsitzwechsel Verbleiben in der Kasse.

Taggeldversicherungen
Krankengeldversicherung
Spitalzusatzversicherungen
Motorfahrzeuglenkerversicherung
Mittelstandsversicherung
Kollektivversicherungen

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich an die Agentur oder Zentralverwaltung Stadelhoferstrasse 25, Zürich 1/24

NEU-ERÖFFNUNG



Tea-Room Fox

Limmattalstrasse 225

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und versichern Sie aufmerksamer Bedienung.

P. u. D. Wyssling

Couchbett 120.–
neu, mit Schoner und Federkernm., 10 Jahre Garantie
2t. Schrank 105.–
3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil. Umbau 3teilig 115.—, Fauteuils ab 60.—, Salonklapptisch Nussbaum 115.—, Kombischränke ab 345.—. Auszugtisch ab 170.—, Stühle ab 22.—.
Einerzimmer 373.–
4teilig, Edelholz, schöne Ausführ.
Doppelzimmer
7-teilig ab **495.–**
Kinderbettli
140×70, mit 3teilig Inhalt ab **95.–**
unverbindl. zu besichtigen im

Möbellager-Balmer
Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06

Ganze Aussteuern, Einzelmöbel und Polstermöbel auffrischen, modernisier.

Eidg. Turnfest in Basel

Empfang des

Turnverein Höngg

Gemäss Protokoll werden die beteiligten Ortsvereine von Höngg ersucht, den vom **Eidgenössischen Turnfest in Basel** heimkehrenden **Turnverein** am **Sonntag,** den **12. Juli 1959** gebührend zu empfangen.

Die Turner treffen abends um **20.15 Uhr** bei der **„Alten Trotte"** ein und marschieren in die „Mühlehalde".

Die Anwohner der Limmattalstrasse werden gebeten die Häuser zu **beflaggen.**

Der Quartierverein Höngg.

NB. Bei ausgesprochen **schlechtem Wetter** Besammlung um 20.00 Uhr in der „Mühlehalde".

Gesucht in Höngg **2-3-Zimmerwohnung**
event. **Tausch mit 1-Zimmerwohnung.** **Tel. 56 85 06**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

Der **Sommer** ist da und mit ihm der **Durst.**
In unseren Läden:

„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50

finden Sie **alles dagegen.**

Süssmost, Traubensaft, Mineralwasser aller Art, Natur oder aromatisiert, Himbeer, Citro, Orange, Grape Fruit. – **Grepi, Kombi** und andere kombinierte **Obstsäfte.**

Most in prima Qualität vom VOLG und vom Zweifel

Rivella, Vivi- und Coca-Cola
die guten **Löwenbräu-Biere**

Firn Ice-Cream in Gross und Kleinpackungen

Die neuen **Kartoffeln** kosten nur noch 40 Rappen

Alles mit **8 %** **Rückvergütung**

Wäscherei Traub, Unterengstringen

Betriebsferien
vom 20. Juli bis 1. August

In Postnähe werden auf 1. Aug. ein grosses und ein kleines
möbl. Zimmer
frei. **Telefon 56 72 25**

CIGARES
Minimaler Preis
Maximaler Genuss
WEBSTAR

Nähe Post Höngg
möbl. Zimmer
mit fl. k. u. w. Wasser u. prächt. Aussicht **zu vermieten.** Nur an seriöses Fräulein. Preis 100 Fr.
Tel. 56 92 90

Zu verkaufen guterhaltener
Campingwagen
Preis Fr. 28.—. **Tel. 56 66 86**

Zu vermieten per sof. gr. helle
Garage
Ausk.: **Hohenklingenstr. 36**
Tel. 56 73 26

Jüngere tüchtige
Verkäuferin
sucht Stelle in Höngg oder näherer Umgebung.
Offerten unter Chiffre B. L. 95 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht wird dringend nettes, sauberes
Zimmer
für seriöses Fräulein, vom 16.—30. August 1959. Gute Bezahlung.
Anmeldungen erbeten an **Tel. 56 77 45**

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

---

43 Benzin 43
garantiert Ia. Qualität
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

ngg Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 17. Juli 1959 33. Jahrgang - Nr. 41

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Samariterverein Höngg. Fast jeden Tag kann man in der Tagespresse von Badeunfällen lesen, die tödlich verlaufen sind. Muss das so sein? — Auch Sie wissen, dass es möglich ist, einen Ertrunkenen durch rasche und richtige künstliche Beatmung wieder ins Leben zurückzurufen. Es kommt aber leider immer wieder vor, dass Menschenleben verloren gehen, nur weil niemand zur Stelle war, der sofort erfolgversprechend Hand anlegen konnte. Es sollte sich daher jedermann zur Pflicht machen, diese Methode der Wiederbelebung genau zu kennen. Nur dann kann ein Versuch von Erfolg gekrönt sein. Wir möchten Sie daher dringend ersuchen, an der Demonstration der künstlichen Beatmung teilzunehmen. (Siehe Inserat). ab.

Krankenhaus Waid. Aus dem Gemeinderat. Zuhanden der Gemeindeabstimmung wird für die Erstellung der Neubauten des Krankenhauses „Obere Waid" ein Kredit von 19 480 000 Fr. bewilligt. Vorbehältlich der Krediterteilung der Stimmberechtigten werden die Pläne und der Kostenvoranschlag genehmigt. Das Krankenhaus ist für chronisch Kranke bestimmt. Anstelle des alten Krankenheimes „Obere Waid" mit 42 Krankenbetten sollen auf dem nach Süden stark abfallenden Terrain drei parallel zum Hang stehende Bettenhäuser erstellt werden; die Bauten sind stark gestaffelt und durch einen quergestellten Verwaltungstrakt miteinander verbunden. In jedem Bettenhaus befinden sich drei übereinanderliegende Stationen zu je 26 Krankenbetten in vier Einer-, fünf Zweier- und drei Viererzimmern. Insgesamt können also 234 Patienten untergebracht werden. In einer ersten Bauetappe sollen vorerst zwei Bettenhäuser, der Verwaltungstrakt und die separat stehenden Personalgebäude erstellt werden.

Strassensperre. Ottenbergstrasse. In Anwendung von Art. 12 der Städtischen Verkehrsordnung vom 20. April 1949 verfügt der Polizeiinspektor:

Wegen Erneuerung des Unterbaus und des Fahrbahnbelages ist die Ottenbergstrasse, Teilstück Nordstrasse/Kürbergstrasse, ab Mittwoch, den 15. Juli 1959, während ca. 8 Wochen für den Fahrzeugverkehr ausgenommen die Autobusse, gesperrt.

Der Anliegerverkehr ist von der Nordstrasse her gestattet.

Der Durchgangsverkehr wird über die Wunderlistrasse, Rebbergstr., Kürbergstr. bzw. Limmattalstrasse, Hönggerstrasse, Rosengartenstrasse, umgeleitet.

Nichtbeachtung dieser Vorschriften hat Bestrafung gemäss den Strafbestimmungen des Kant. Gesetzes über den Verkehr mit Motorfahrzeugen und Fahrrädern zur Folge.

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen, Kreis 10: F. Eggeling und Frau M. Nessensohn, 2 Mehrfamilienhäuser mit Garagen Wieslergasse 1/Imbisbühlstrasse 2.

Baugespanne. Bäulistrasse 24, Anbau, Prof. Dr. T. Wyss, Bäulistrasse 24. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 24. Juli 1959.

[redacted]

[redacted]

Todesfälle der Woche

Jappert André, geb. 1947, von Gansingen AG, Sohn des Oskar und der Elsa geb. Hintermann, Limmattalstrasse 121.

Meier Hans, geb. 1877, a. Eisendreher, von Zürich und Dänikon ZH, Gatte der Maria geb. Ott, Limmattalstrasse 212.

Kuriger geb. Ernst Olga, geb. 1888, von Einsiedeln SZ, Gattin des Otto, Fabrikaufsehers, Ottenbergstrasse 24.

Krauer geb. Herrmann Veronika, geb. 1883, von Zürich, Witwe des Robert, a. Drehers SBB, Limmattalstrasse 316.

Die Brandursachen am 1. August

Beim Wettbewerb einer amerikanischen Feuerschutzorganisation wurde die Frage gestellt, welches die häufigsten Brandursachen seien. Die preisgekrönte Antwort lautete: Männer, Frauen und Kinder.

Fürwahr eine träfe Antwort und zugleich eine Ermahnung, die gerade jetzt, da unsere grossen und kleinen Feuerwerker ihre Zeit wieder nahe sehen, verstanden werden möchte. Zu warnen ist insbesondere davor, „Frösche" und Schwärmer an Orten abzufeuern, wo sie an Gebäudeteile aus Holz oder leichtbrennbares Zeug geraten könnten. Auch deswegen, dass man sich in der Reichweite der Funkengarben von Vulkanen und Sonnen getäuscht hat, sind schon oft Brandausbrüche entstanden. Diese Sachen und namentlich auch Raketen sollen daher niemals unter Vordächern entzündet werden. Unvorsichtig ist es ferner, Papierlampions unbeaufsichtigt brennen zu lassen.

Worte des Flüchtlings

von Hans Roelli

Ich habe keine Heimat, kein Gewand,
niemanden mehr, der zu mir hält.
Ich bin gestossen aus der grossen Welt,
und bin, ich weiss es, ganz in deiner Hand.

Du kannst von Haus zu Haus mich irrend hetzen,
du kannst am Strassenrand mich liegen lassen,
du kannst an meiner Ohnmacht dich ergötzen . . .
ich bin zu müde, um dich noch zu hassen.

Vielleicht ist dies der Liebe tiefster Sinn,
dass ich mich unverdrossen weiter schleppe . . .
Vielleicht ist irgendwo doch eine Treppe,
am End ein Mensch, dem ich willkommen bin.

Das Internationale Flüchtlingsjahr 1959/60, das eine weltweite Hilfe an alle Heimatlosen verwirklichen soll, beschäftigt sich im Gegensatz zum jüngsthin vergangenen Internationalen Geophysikalischen Jahr nicht mit fernen Himmelskörpern, sondern mit irdischen Hoffnungssternen für unglückliche, auf ihrer langen Flüchtlings- und Lebensreise alt, krank und hilflos gewordenen Mitmenschen.

(Sammlung für die Flüchtlinge in der Schweiz Postcheck VIII 33 000)

Und wie schützt sich im besondern die Mutter in den kommenden Tagen davor, als für das Treiben der Jungmannschaft verantwortlich, mit dieser zur „Brandursache" zu werden? Am besten dadurch, dass sie sowohl die eingekauften Feuerwerkartikel als auch die Streichhölzchen in sicherem, aber ganz sicherem Gewahrsam hält. Im Versteckten genossenes Spiel mit Feuerwerk ist erfahrungsgemäss so gefährlich.

Noch eine Bitte an die Frauen: Zieht am 1. August vor dem Einnachten die Sonnenstoren ein. Wenn Ihr an die Raketen denkt oder an das, was von obern Stockwerken herunterkommen könnte, so wisst Ihr warum.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 19. Juli 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Kaul

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 19 juillet 1959

09.30 h. Culte Pasteur Rilliet
Texte Psaume 119/71-72. Cant. 87, 96, 101, 117, 281

09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt H. Jung

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Jung

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler

Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.
Samstag, den 18. Juli 1959, von 14.00—18.00 Uhr.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.

Männerchor Höngg

Freitag, den 17. Juli 1959
Sängerhock im „Bombach".

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen:
Sonntag, den 19. Juli 1959, von 07.00—12.00 Uhr.
Dienst- und Schiessbüchlein unbedingt mitbringen.
Standblatt-Ausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.
Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):
Sonntag, den 19. Juli 1959, von 08.00—11.00 Uhr.

NEU-ERÖFFNUNG HÖNGG

Wir **suchen** für unsere neue Filiale noch einige

Charcuterie-Verkäuferinnen
Lebensmittel-Verkäuferinnen
(mit abgeschlossener Lehre und angelernte)
Anlern-Verkäuferinnen
Aushilfen
(mit Verkaufspraxis, für tageweisen Einsatz)

Unseren Mitarbeiterinnen offerieren wir angenehme Arbeitsplätze in modernsten Verkaufslokalen.

Gute Entlöhnung, vorzügliche Sozialleistungen.

Eintritt: sofort möglich.

Persönliche Vorstellung täglich (ausgen. samstags) bei vorheriger telefonischer Anmeldung (Tel. 42 66 11, intern 229).

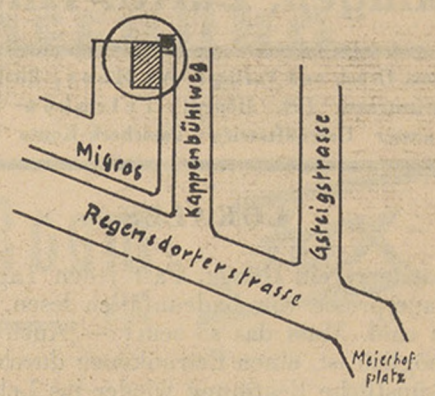
Genossenschaft Migros Zürich, Limmatstrasse 152, Zürich 5

M M M M M M M M M M M

SCHWEIZ. KRANKENKASSE HELVETIA

Agentur Zürich-Höngg

Kappenbühlweg 5



Freiwillige
und
obligatorische
Versicherung

Telephon 44 75 93
Postcheck VIII 12659

Schalterstunden: 9 – 11.30 und 14 – 17 Uhr
ausgenommen Samstag-Nachmittag

Grösste Krankenkasse der Schweiz. In über 900 Sektionen 570 000 Versicherte. Auch bei Wohnsitzwechsel Verbleiben in der Kasse.

Taggeldversicherungen
Krankengeldversicherung
Spitalzusatzversicherungen
Motorfahrzeuglenkerversicherung
Mittelstandsversicherung
Kollektivversicherungen

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich an die Agentur oder Zentralverwaltung Stadelhoferstrasse 25, Zürich 1/24

Samariterverein Höngg

Wir laden Sie freundlich ein zur

Demonstration der künstlichen Beatmung

Dienstag, 21. Juli 1959
Am Giessen 20, bei der Badanstalt

Dienstag, 28. Juli 1959
beim Rest. Freihof, Ecke Tobelegg-weg 24/Strasse Am Wasser

Beginn jeweils um 19.00 Uhr

Bar-Geld

Wir erteilen Darlehen mit absoluter Diskretion

- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer oder an den Arbeitgeber.

Vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Gesucht tüchtige
Spettfrau
gute Bezahlung. **Tel. 44 89 33**

Restaurant „Alte Trotte"

An der
Höngger Chilbi
gemütliche und musikalische Unterhaltung mit Ländler-Duo

Höflich empfiehlt sich **Familie Mazzi**

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Dr. med. dent. G. R. von Muralt
Zahnarzt
Bläsistrasse 1 Zürich-Höngg
abwesend bis 5. August



700 ccm
30 PS
5750.–

das richtige Fahrzeug für Sie!

GOGGOMOBIL

AUTO-HOHL
Auto-Reparaturwerkstätte - Goggomobil-Vertretung
Limmattalstr. 400 Zürich-Höngg Tel. 56 84 84

B O N
○ Probefahrt ○ Prospekt und Test
○ T 700
○ TS 400
○ T 400
+ Bitte ankreuzen
Name: .....
Beruf: .....
Adreße .....

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

Liebe treue Kundschaft!

Nun sind die **Kartoffeln** auch in unserer Gegend zur Ernte bereit, mit den Sorten „Ersterlinge" und „Sirtema" wird schon begonnen. Darum erhalten Sie in unseren Läden diese vorzüglichen **Frühsorten schon zu 35 Rp. per kg,** dazu noch mit 8 % Rückvergütung. Man braucht im Haushalt 4 mal mehr Kartoffeln als Zucker.

Die Genossenschaft ist in den Preisen immer günstiger, auch der **Zucker** kostet nur **75 Rp.** per Kilo.

Das vorzügliche **Rapsöl,** herrlich für Salat usw., z. B. nur **Fr. 2.40** per Liter mit Rückvergütung = Fr. 2.20 netto. Die Weinberge versprechen einen herrlichen 1959er; der Jahrgang 1958 ist nun aber in den Flaschen, er ist überraschend gut. Kaufen Sie in unseren Läden die guten einheimischen Zürcher Weine, vom VOLG liebevoll gepflegt, per Harass (auch die Einzelflaschen sind sehr günstig):

Weininger od. Meilener Räuschling, weiss	Fr. 2.20 per Liter
Riesling-Sylvaner, weiss	Fr. 2.25 per Liter
Klevner Beerliwein, rot	Fr. 2.55 per Liter
Otelfinger oder Buchser, rot	Fr. 2.75 per Liter
Trasadinger oder Hallauer, rot	Fr. 2.80 per Liter

und viele andere.

„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50

CIGARES
Webstar 20 Sumatra oder Brasil. 5 feine Cigarren noch überall zu Fr. 1.10 erhältlich.
WEBSTAR

Todes-Anzeigen

liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Zu kaufen gesucht
neuzeitlich eingerichtetes und nur gut erhaltenes
Einfamilienhaus
mit 4—6 Zimmern, Bad, Garten, ev. Garage.
Offerten unter Chiffre P 44448 Z an Publicitas Zürich 1

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 24. Juli 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 42

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Bau- und Niveaulinien in Höngg. Der Regierungsrat genehmigte die Abänderung bzw. Neufestsetzung der Bau- und Niveaulinien der Limmattalstrasse zwischen Widumweg und Bläsistrasse, der Regensdorferstrasse zwischen der projektierten Riedhof- und der Limmattalstrasse, der Gsteigstrasse zwischen der Regensdorfer- und der projektierten Neuen Waidstrasse, der Neuen Waidstrasse zwischen der Gsteig- und der Bläsistrasse, die Aufhebung der Baulinien der Strasse Im Gässli sowie die Baulinienanpassungen an der Wieslergasse, der Strasse Am Wettingertobel, der Bauherren-, der Ackerstein- und der Bläsistrasse in Zürich-Höngg.

Turnverein. Wohlbehalten und mit einer Fülle von schönen Erlebnissen sind die Turner am vorletzten Sonntag vom Eidgen. Turnfest heimgekehrt. Der Musikverein Eintracht Höngg und verschiedene Vereinsdelegationen begleiteten den Zug von der „Trotte" zur „Mühlehalde", wo eine grosse Zuschauermenge Spalier stand. Im Mühlehaldensaal gaben der Präsident und der Oberturner Aufschluss über die Arbeit der Sektion, während R. Bachmann speziell über die Punktzahlen orientierte. Leider wurde der T. V. H. ein Opfer verschiedener Rechnungsfehler. Bis zum Samstagabend lautete das Resultat 143,96 P. und wurde erst auf Intervention unseres Oberturners abgeändert. Das Gerät wurde nämlich mit der Glanznote 49.13 P. taxiert. Das schien nun doch etwas zu hoch, obwohl die Sektion am Barren und Reck ausserordentlich gut gefiel und die Zuschauer (alles Nichthöngger) mehrmals Beifall spendeten. Am Sonntagmorgen wurde das neue Resultat mit 142.46 P. bekanntgegeben, doch konnte das mit den gezeigten Leistungen nie übereinstimmen. Das Notenblatt wies denn auch etliche Fehler auf. Es würde zu weit führen, an dieser Stelle alles aufzuzählen. Eines ist sicher, dass das endgültige Resultat, das erst später erscheinen wird, bedeutend besser sein wird und die Sektion stolz auf ihre Arbeit sein kann.

Dem Musikverein, den Vereinsdelegationen und der Bevölkerung von Höngg danken wir herzlich für den warmen Empfang. Me

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen, Kreis 10: Hornhalde AG, 3 Mehrfamilienhäuser und 1 Garagengebäude Imbisbühlstrasse 144—148; Frau G. Mittmeier, Mehrfamilienhaus Limmattalstrasse 15; Frau M. Möckli-Hummel, Garagengebäude bei Imbisbühlstrasse 142; E. Nötzli, Umbau Imbisbühlstrasse 21a.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Juni 1959 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen:

Schweizer Bürger (Aufnahmen durch den Stadtrat)

Huber geb. Haubenschmid Martha, geb. 1894, von Altishausen und Dippishausen TG, Näherin, Limmattalstrasse 272.

Sidler-Buchegger Wilhelm, geb. 1903, von Küssnacht am Rigi SZ, Lagerhalter, Im Maas 3.

[redacted]

[redacted]

Wichtig!

Den verehrten Abonnenten und Inserenten des „Höngger" teilen wir mit, dass die Nummer vom

Freitag, den 7. August ausfällt.

Wir bitten daher höflich Inserate, Einsendungen und Publikationen im Vereins-Anzeiger soweit möglich auf die Nummer vom Freitag, den 31. Juli vorzuverlegen. Wir danken Ihnen!

Einsendungen und Inserate müssen bis spätestens Dienstagmorgen, den 28. Juli 1959, 8 Uhr in der Druckerei abgegeben sein.

STADT ZÜRICH

Aus den Verhandlungen der Zentralschulpflege

Die Pflege stimmt dem Raumprogramm für den Bau der Sonderschule Holzwiese und eines Familiensportplatzes auf dem Käferberg zu und das definitive Projekt eines Neubaues für die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule an der Wipkingerbrücke wird gutgeheissen.

Eine erfreuliche Initiative

Die Bäcker fördern den Butterverbrauch

Auf Anregung und mit namhafter Unterstützung des Schweizerischen Bäcker-Konditorenmeister-Verbandes bringt die Bäckerschaft auf den diesjährigen Nationalfeiertag hin einen sog. „1. August-Weggen" auf den Markt. Das schweizerische Bäckergewerbe will damit nicht nur sein handwerkliches Können und die diesem Berufsstand innewohnende Tradition zum Ausdruck bringen, sondern gleichzeitig einen kräftigen Beitrag zur Lösung dringender nationaler Probleme leisten; Zentralkomitee und Geschäftsleitung des Schweizerischen Bäcker-Konditorenmeister-Verbandes haben deshalb beschlossen, den „1. August-Weggen" nur mit reiner Butter herzustellen und auf diese Weise mitzuhelfen, den Absatz einheimischer Milchprodukte zu fördern und damit der Stütze unserer Landwirtschaft, der Milchwirtschaft, bei der Verwertung ihrer Erzeugnisse beizustehen.

I. Schweizerische Gartenbau-Ausstellung 1959

Wunderpracht der Orchideen

Gewissermassen als Vorboten der im September in der Schweizerischen Gartenbau-Ausstellung in Zürich stattfindenden Internationalen Orchideenschau sind in der Halle 2 der Sonderschauen auf dem rechten Ufer neben seltenen Philodendron eine grosse Zahl prachtvoller Orchideen ausgestellt. Dem von der Farben- und Formenvielfalt dieser kostbarsten aller Blumen entzückten Besucher fallen in diesen Tagen im besonderen einige zartrote Cattloya mit dunkelrotem Kelch, seltene Vanda, das schöne Arrangement, für das der Verein der Orchideenfreunde eine Silbermedaille erhalten hat, sowie einige vorbildlich bepflanzte Grünpflanzenschalen auf.

FERIE

Sie säget, 's Läbe sei en Grus
Hüt mach'mer keini Sorge d'rus,
Und wott mi Ferie g'nüüsse.
I schlaf so lang i schlafe will,
Jetz pfief i uf all' Hetz und Drill
Und tue mis Hüsli b'schlüsse.

Lueg det, wie's zapplet i der Stadt,
Wie's wichtig tüend, die Nimmersatt!
Us Chöpfe und Kamine
Stiegt dunkle Rauch, läb' wohl mis Hus,
Ich reise wie d'Zigüner us,
Die ganz Wält ischt hüt mine.

Aus „Wildi Rose" von E. H. Kleinert

„Rosen und Mode"

Unleugbar bestehen zwischen Rosen und modischen Schöpfungen die freundlichsten Beziehungen. Kaum je hat eine Sommermode darauf verzichtet, die Rosen auf den ihr dienenden Stoffen zu portraitieren. Es ist deshalb eine glückliche Idee, den königlichen Blumen und den modischen Kreationen in Halle 1 der Sonderschauen der Schweiz. Gartenbau-Ausstellung in Zürich eine gemeinsame Darbietung zu widmen. 10 Züchter aus nah und fern präsentieren in eleganter Aufmachung die schönsten Vertreterinnen des vielgesichtigen Rosengeschlechtes. Wunderschöne Rosenarrangements füllen Schalen und quellen aus putzigen Schirmchen, die sich einfügen zwischen die frischen Blüten des Modesommers, zwischen Tüll und farbenzarte Bänder. Die Anmut und Liebreiz ausstrahlende Schau führt dem Besucher neue und bewährte Rosensorten mit Namen und Herkunft vor. Sie dauert vom 22. bis 28. Juli.

Ehre dem einheimischen Gemüse

Wiewohl die Gartenbau-Ausstellung in Zürich vorab ein lebensvolles Loblied auf blühende Gewächse ist, wird auch das Gemüse nicht vergessen. Ihm ist in Halle 5 auf dem rechten Ufer eine bis Anfang August dauernde Sonderschau zugedacht. Eine Augenweide mit höchst appetitlichem Einschlag! In kometartig aufgeteilten Flächen präsentieren Gemüseproduzenten-Vereinigungen und Samenfirmen die schönsten Hochsommergemüse. Wer weiss schon, dass unsere Gärtner seit mehr als einem Vierteljahrhundert in ihren Gewächshäusern und Treibbeeten die dunkelvioletten Auberginés-Eierfrüchte nennt man sie hierzulande - kultivieren. Und wer weiss schon, wie gut sie, gebraten oder gedämpft schmecken! So gut jedenfalls, dass sie es verdienen, dann und wann auf den Tisch zu kommen. Mit prallen grünen Rosen prunken die im Freiland kultivierten Artischocken. Ihnen wohnen neben Geschmackswerten auch Heilstoffe inne. In besonderem Mass ist das Gemüse für Leberkranke bekömmlich. Etwa eine gekochte mit frischer Butter oder einer Vinaigrette bereicherte Artischocke zu verspeisen, darf auch Rheumakranken sehr empfohlen werden. Die Schau offeriert sodann neue Sorten hiesiger Tomaten, alabasterweissen Blumenkohl, Bohnen und Böhnchen, junge Zucchetti, die man am besten ungeschält in Butter dämpft oder einem pikanten Mischgericht aus Tomaten, Zwiebeln und etlichen Knoblauchzehen einverleibt. Mit von der vielgestaltigen Gemüsepartie sind Rettich, Radiesli, Treib- und Kastengurken, Kohlrabi, Karotten und der erste überaus zarte Knollenfenchel.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 26. Juli 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Brunner

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 26 juillet

09.30 h. Culte Georges Morel, past suff
Texte II Samuel 12/7. Cant. 133, 96, 101, 343, 260

09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von K. Alder

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von K. Alder

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler

Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.

Samstag, den 25. Juli 1959, von 08.00—11.00 Uhr.

Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.

Männerchor Höngg

Freitag, den 24. Juli 1959: **Sängerhock** in der „Wartau".

Voranzeige:

Freitag, den 31. Juli 1959, Probe für 1. August im Schulhaus Bläsi B.

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Münchnerrreise 19./21. September 1959 (Oktoberfest)
Letzter Anmeldetermin: 30. Juli 1959. Trachten willkommen.
Anmeldungen an Ernst Gloor, Bauherrenstr. 35, Tel. 56 67 05.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Samstag, den 25. Juli 1959, von 14.00—17.00 Uhr.

Pistolenschiessen: Bedingung

Sonntag, den 26. Juli 1959, von 08.00—11.00 Uhr.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19, Tel. 28 01 47

Samariterverein Höngg

Wir laden Sie freundlich ein zur

Demonstration der künstlichen Beatmung

Methode der manuellen Beatmung und mit einem Beatmungsgerät

Dienstag, 28. Juli 1959
beim Rest. Freihof, Ecke Tobelegg-weg 24/Strasse Am Wasser

Beginn um 19.00 Uhr

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

MIGROS

Euse Migros-Märt!

Eröffnung

des neuen ultramodern eingerichteten Höngger Migros-Marktes an der Regensdorferstrasse / Ecke Kappenbühlweg

Donnerstag, 30. Juli, 8.30 Uhr

Zu vermieten

Taufkleidli

Tel. 56 68 78

CIGARES

Webstar extra leicht
5 extraleichte Cigarillos Fr. –.80

WEBSTAR

Gesucht auf 3. August od. nach Uebereinkunft für Angestellten

möbl. Zimmer

Offerten erbet. an **H. Baumann**
elektr. Anlagen
Limmattalstr. 126, Tel. 56 72 02

Gesucht in kleinen Haushalt für jeweils 3 mal wöchentlich vormittags

Haushalthilfe

Tel. 56 77 50

Couchbett 120.–
neu, mit Schoner und Federkernm., 10 Jahre Garantie

2t. Schrank 105.–

3t. Schrank 180.–
neu, modern mit Wäscheabteil.

Umbau 3teilig 115.—, Fauteuils ab 60.—, Salonklapptisch Nussbaum 115.—, Kombischränke ab 345.—. Auszugtisch ab 170.—, Stühle ab 22.—.

Einerzimmer 373.–
4teilig, Edelholz, schöne Ausfüh.

Doppelzimmer
7-teilig ab **495.–**

Kinderbettli
140×70, mit 3teilig Inhalt ab **95.–**

unverbindl. zu besichtigen im

Möbellager-Balmer
Imbisbühlstrasse 132, Höngg
Telephon 54 23 06

Ganze Aussteuern, Einzelmöbel und Polstermöbel auffrischen, modernisieren.

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

Touren-, Reise- und Badezeit!

Was gibt es wohl schöneres, als bei diesem prächtigen Sommerwetter die Ferien in den Bergen oder an den Gestaden eines Sees zu verbringen?

Haben Sie Ihre **Reiseartikel** schon bereit?

In unsern Konsum-Depots finden Sie eine reiche Auswahl an:

Reisetaschen, praktische Campingdecken, Badekleider für die ganze Familie, Koffern in verschiedenen Grössen und Preislagen, strapazierfähige Autodecken, sportliche Kleider für Jung und Alt und günstige Schuhe für jeden Bedarf.

Das Reisen gibt Hunger und Durst, darum deckt sich jeder Tourist noch mit dem nötigen **Tourenproviant** ein.

Fleisch- und Fischkonserven, Schachtelkäse, Dauerwürste, Kondensmilch, Nescafé, Dörrfrüchte, echter Himbeersirup, Limonadepulver und frische Früchte usw. kaufen Sie in unsern Läden stets preiswert und gut.

Bevor Sie aber in die Ferien gehen, bestellen Sie vorteilhaft noch das Heizmaterial für den nächsten Winter. Denn jetzt können wir Ihnen noch auf allen Kohlenarten, sowie auf dem Heizöl den begehrten Sommerrabatt einräumen.

Die Marke „VOLG" bürgt jederzeit für preiswerte Qualitätswaren.

„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50



700 ccm
30 PS
5750.-

das richtige Fahrzeug für Sie!

GOGGOMOBIL

AUTO-HOHL

Auto-Reparaturwerkstätte - Goggomobil-Vertretung

Limmattalstr. 400 Zürich-Höngg Tel. 56 84 84

B O N

○ Probefahrt ○ Prospekt und Test
○ T 700
○ TS 400
○ T 400
+ Bitte ankreuzen

Name: .....
.....
Beruf: .....
Adreße .....
.....

Turnverein Regensdorf

Samstag/Sonntag, den 25./26. Juli
eventuell 1./2. August 1959
auf dem Festplatz und Spielwiese

Samstag **Kunstturnermatch**
Hohenems/Oe - Regensdorf

Beginn: 20.00 Uhr

Nachher Tanz
Tanzbändel für Herren Fr. 2.20

Sonntag 13.00 Uhr
Faustball-Turnier für Männerriegen
Korbball-Turnier für Damenriegen
ca. 17.30 Uhr Jubiläumsakt
25 Jahre Männerriege Regensdorf

ab 20.00 **Abendunterhaltung**
Turnverein, Damen- u. Töchterriege
Berner Jodelchörli Oerlikon
Orchester Ticino - Tanz
Tanzbändel für Herren Fr. 1.65

Festbändel obligatorisch Fr. 1.— (Gültig f. beide Tage)
Festwirtschaft in Regie. — Änderungen vorbehalten.

Wir laden Sie freundlich ein
Männerriege und Turnverein Regensdorf

Zu kaufen gesucht

neuzeitlich eingerichtetes und nur gut erhaltenes

Einfamilienhaus

mit 4—6 Zimmern, Bad, Garten, ev. Garage.

Offerten unter Chiffre P 44448 Z an Publicitas Zürich 1

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Freitag, 31. Juli 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 43

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zum 1. August

So oft die Sonne aufersteht, erneuert sich mein Hoffen
Und bleibet, bis sie untergeht, wie eine Blume offen;
Dann schlummert es ermattet im dunklen Schatten ein,
Doch eilig wacht es wieder auf mit ihrem ersten Schein.

Das ist die Kraft, die nimmer stirbt und immer wieder streitet,
Das gute Blut, das nie verdirbt, geheimnisvoll verbreitet!
Solang noch Morgenwinde voran der Sonne wehn,
Wird nie der Freiheit Fechterschar in Nacht und Schlaf vergehn!

Gottfried Keller

Der Zürcher Dramatiker Max Frisch sagte einmal kurz nach dem zweiten Weltkrieg in einem seiner Reiseberichte, die er in der „Neuen Zürcher Zeitung" veröffentlichte, bei jeder Rückkehr in die Schweiz habe er das Gefühl, dass die Existenz unseres Landes irrelevant, also unerheblich sei im grossen Zusammenhang des weltpolitischen Kräftespiels gesehen. Das waren harte Worte, und sie blieben selbstverständlich nicht unwidersprochen. Gar viele nahmen es dem Dichter übel, und sie nannten ihn einen Defaitisten. Sie unterschoben ihm, er untergrabe mit solchen Aeusserungen unseren Willen zur Neutralität, er wecke in den jungen Gemütern einen romantischen Irrglauben: Nur wer mitgemacht habe in diesem gigantischen Völkerringen, sei ernst zu nehmen.

Ich glaube nicht, dass Max Frisch so etwas vorhatte, als er diese Worte schrieb. Vielmehr ging es ihm darum, aufzurütteln, aufzustacheln, uns dazu zu zwingen, die geistige und materielle Grundlage unserer Existenz erneut zu überprüfen. Und er hat das fertig gebracht. Es gab dabei zwar Späne, aber wo gehobelt wird, gibt es bekanntlich solche.

Es sind jetzt zehn Jahre vergangen, seit Max Frisch die Wichtigkeit unserer Existenz anzweifelte. Zehn Jahre des wirtschaftlichen Wohlergehens, der Prosperität. Die Schweiz geniesst hohes Ansehen in der ganzen Welt, und das nicht nur als Ferien- und Touristenland. Auch wenn wir das vielumstrittene Frauenstimmrecht noch nicht eingeführt haben, so stehen wir doch im Rufe, ein sozial und wirtschaftlich aufgeschlossenes Land zu sein, und Unkenrufe à la Max Frisch würden heute wie vor zehn Jahren mit aller Deutlichkeit zurückgewiesen werden. Und dennoch möchte ich darauf zurückkommen, obgleich ich mir bewusst bin, dass ich damit ein nicht gerade populäres Thema anschneide. Ich bin sogar bereit, die Frage, wie sie Max Frisch gestellt hat, in einem gewissen Sinne zurückzuweisen. Denn ich frage mich, ob es unserem Willen entspreche, innerhalb der Grossmächte eine sogenannte relevante Rolle zu spielen. Ich kann mich zum Beispiel erinnern, dass es nicht die schlechtesten Gegner waren, die damals Max Frisch zuriefen, „verbrannte Erde und rauchende Trümmer" gäben wohl eine eindrucksvolle Szenerie für ein Welt-Trauerspiel ab, aber ganze Häuser und eine intakte Staatsordnung seien dem doch sicher vorzuziehen. Offen gestanden hat mir damals dieses Gegenargument imponiert. Mir imponieren irgendwo auch heute noch die zünftigen Festredner, die ihre fulminanten Ansprachen auf unsere glanzvolle Vergangenheit als „ein einig Volk von Brüdern" abstimmen, und sich darauf berufen, was Friedrich Schiller uns mit seinem „Wilhelm Tell" an- und zugedichtet hat. Solche Reden lösen in uns zwar überschwängliche, aber immerhin positive Kräfte aus. Von dieser gefühlsmässigen Reaktion aber bis zum überlegten, durch die Vernunft geborenen Entschluss ist zuweilen ein weiter Weg. Wie oft nur höre ich die Worte, unser Land erfreue sich der wirtschaftlichen Prosperität und geniesse seit langer Zeit den Frieden, weil wir den Frieden lieben! Was für eine Gedankenlosigkeit, um nicht mehr zu sagen, steckt hinter solchen Worten. Als ob andere Völker, die Dänen zum Beispiel im zweiten Weltkrieg, den Frieden weniger geliebt hätten als wir! Das sei gesagt; alle lieben den Frieden genau so wie wir, letzten Endes sogar die Agressoren, und diese, obwohl das widersprüchlich klingt, lancieren einen Angriff nur dann, wenn die Unterlegenheit des Angegriffenen offensichtlich ist. So haben die Deutschen zwar andere Kleinstaaten wie Holland, Dänemark und Norwegen angegriffen, aber die Schweiz wurde verschont, weil der Operationsplan des General Böhme den Verantwortlichen aufzeigte, dass die „Operation Schweiz" sie zuviele Divisionen kosten würde. Daraus lässt sich doch wohl folgern, dass die Schweiz nicht deshalb respektiert wurde, weil wir den Frieden liebten, sondern weil wir gewillt waren, ihn auch zu behaupten. Und so, wie es damals war, wird es immer bleiben.

Unser Land, unsere Demokratie als Experimentierfeld, ja als Naturschutzpark der bewaffneten Neutralität ist anderseits durchaus von weltweiter Bedeutung und im Kräftespiel der anerkannten Grossmächte eben doch relevant, erheblich! Ich meine damit nicht die Schweiz als das „Land der sicheren Banken", wie wir von gewissen Seiten zuweilen demagogisch apostrophiert werden. Sondern ich meine, dass wir es in der Hand haben, einen wirklichen Beitrag zur Erreichung des Weltfriedens zu leisten. Das heisst aber, dass wir unsere Freiheit nicht aus egoistischer Sicht betrachten dürfen, die Freiheit etwa als Garant dafür, dass unsere Wirtschaft floriere, sondern dass wir den Geist der Freiheit meinen, den Willen zur Freiheit als geistige Kraft also.

Es ist aber nicht damit getan, dass wir fulminante Reden schwingen und uns im Hochgefühl patriotischer Festlichkeit baden, sondern wir müssen uns bewusst sein, dass dem vaterländischen Fest der Alltag folgt, und zwar ein anstrengender Alltag. Die Aufgaben, die wir zu bewältigen haben, lassen sich nicht an einer Hand aufzählen. Ich möchte darum nur an eine der Wesentlichsten erinnern, nämlich an den Ausbau einer schlagkräftigen Armee. Denn alle sozialen und wirtschaftlichen Bestrebungen fallen nicht ins Gewicht, wenn wir nicht auch gleichzeitig dafür sorgen, dass uns das Geschaffene erhalten bleibt. Abgesehen davon, dass keiner ein Haus baut, wenn er fürchten muss, es liege schon morgen in Trümmern.

Hüten wir uns deshalb vor einer Politik des militärischen Disengagement. Man wird mir sagen, solches sei auch nicht beabsichtigt. Aber ich entgegne, dass schon manch einer das rechte Ziel im Auge hatte, aber den falschen Weg wählte und deshalb das Ziel verfehlte. So kann es auch jenen ergehen, die die Mängel, welche unserer Armee notgedrungen anhaften, höher bewerten als die Notwendigkeit, auf jeden Fall eine mit den für uns wirkungsvollsten, modernen Waffen ausgerüstete Armee zu besitzen. Es könnte leichter geschehen als man gemeinhin annimmt, dass die Formulierung unseres Landsmannes Max Frisch eines Tages nicht mehr die Bedeutung eines ätzenden Warnrufes hat, sondern die Umschreibung eines Tatbestandes ist: Die Existenz der Schweiz ist irrelevant geworden. Es leben in diesem Lande zwar noch einige Industrien, Uhren werden auch noch hergestellt und irgendwo fristet ein Generalstab sein kümmerliches Dasein, doch alles in allem besitzt Schillers „Wilhelm Tell", der gerade dieses Jahr in Altdorf und anderswo eine gloriose Wiederaufführung erlebt, nur noch Erinnerungswert: In fernen Zeiten einmal war dieses Freiheitsgedicht Ausdruck schweizerischer Geisteshaltung!

Walter M. Diggelmann

LOKALES

Bundesfeier. Wieder wird am Abend des 1. August die Bevölkerung von Höngg dem Hönggerberg zustreben, um dort die Bundesfeier würdig begehen zu können.

Aufruf des Bundespräsidenten

Liebe Mitbürger,

Es entspricht einer gut schweizerischen Tradition, das Ergebnis des Abzeichenverkaufs vom Bundesfeiertag einem öffentlichen Hilfswerk zukommen zu lassen. Damit stellen wir unseren nationalen Solidaritätswillen tatkräftig unter Beweis.

In diesem Jahr fliesst das Sammlungsergebnis der „fünften Schweiz", unseren Miteidgenossen im Ausland, zu. Es handelt sich vor allem darum, ihre Schulen zu unterstützen und dem Auslandschweizer-Werk der Neuen Helvetischen Gesellschaft Mittel zu verschaffen. Wir können auf diese Weise zu einer Stärkung der Bande zwischen den im Ausland und den in der Heimat lebenden Schweizern beitragen. Ich hoffe, liebe Mitbürger, dass jeder von Euch diesem Aufruf Folge leistet und damit teilnimmt an einer Anstrengung, die im Interesse unseres Landes und Volkes liegt.

P. Chaudet, Bundespräsident

Oberrichter Dr. Walter Bühler wird die Ansprache halten, die von Produktionen des Handharmonika-Spielrings, der Damenriege und des Männerchors Höngg festlich umrahmt wird. Bei Beginn der Dunkelheit wird auf dem Kappenbühl das mahnende Feuer auflodern und weitherum verkünden, dass auch wir in Höngg der Geburtsstunde unseres freien Landes gedenken.

Der Beginn der Feier ist auf 20.15 Uhr angesetzt. Sollte das Wetter schlecht sein, wird sie in die Bläsi-Turnhalle verlegt, was durch einziehen der Flaggen am Höngger Kirchturm angezeigt wird.

Das Programm für die Bundesfeier wurde durch die Post allen Haushaltungen zugestellt. — Die Hausbesitzer werden ersucht, ihre Häuser zu beflaggen!

Das Stadtzürcherische Bundesfeierkomitee gibt für die Durchführung der zentralen Feier folgendes Programm bekannt:

06.00 Uhr Salutschiessen beim Kolbenhof

15.30 Uhr Besammlung der Fahnendelegationen, Zünfter, Corporationen und Vereine in der Linthescher- und Schweizergasse zum gemeinsamen Aufmarsch zur zentralen Feier;

16.30—17.15 Uhr zentrale Bundesfeier in den Stadthausanlagen (bei schlechtem Wetter in der Fraumünsterkirche).

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat August feiert folgender Einwohner unseres Leserkreises seinen Geburtstag:

Herrn Albert Zweidler, geb. 16. August 1877, Imbisbühlstrasse 42.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem Geburtstagkind von der Firma Winterhalter direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat September 1959, d. h. für Einwohner, die im Sept. 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 25. August dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 28. August.

Zuverlässigkeit
Sicherheit
Zuvorkommenheit

FORTSCH TAXI 56 62 72

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Caseri & Kyburz
vorm.
Hch. Bernhauser
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke (alle Fabrikate)

Spezialgeschäft: Wolle, Strümpfe, Bébéartikel, eigene Maschinenstrickerei
Weber-Lori
Wieslergasse 6
Telefon 56 85 06
Zürcher Rabattmarken
Neu: Ablage der Wäscherei Kopp

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen — Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Möbelreparaturen
auffrischen, umbeizen, umändern, aufpolieren von Klavieren, Beizarbeit jeder Art besorgt Ihnen das Spezialgeschäft
R. LIPP sen.
Limmattalstrasse 49 Telefon 44 82 79

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für Neuanfertigungen u. Reparaturen

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Vermittle auch Blumen durch Fleurop

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel Tel. 56 62 33
Tankstelle
geöffnet von 7–22 Uhr an Sonntagen von 8–20 Uhr

MASS-SCHNEIDEREI


Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.
Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64
Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Fritz Henzel Zürich

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63
JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
JMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

Zürichs vierter Migros-Markt in Höngg. Alles fliesst, schrieb vor fast zweitausend Jahren der griechische Weise Heraklit. Mehr als je gilt dies in unserer Zeit der stürmischen Entwicklung, sogar im Detailhandel. Das erfuhr man so recht am Mittwochabend, als Direktor A. Frieden von der Migros Zürich eine recht zahlreiche Gemeinde von Behördemitgliedern, Handwerkern, Presse usw. zur Eröffnung des vierten Migros-Marktes begrüssen konnte. Der Dienst am Kunden, gepaart mit den Errungenschaften der Technik zeigte sich hier in erstaunlichem Masse. Höngg ist ein ausgesprochenes Wohnquartier. Der Migros-Markt im Wohnblock Regensdorferstrasse/Kappenbühlweg, nach den Plänen der Architekten Staubli & Schmid hat sich dem weitgehend angepasst. Bei der Gestaltung wurde daher weniger dem Essen eiliger Berufstätiger als einer Imbissecke und Kaffee-Bar der Hausfrauen Rechnung getragen. War man bisher gewohnt, beim Selbstbedienungsladen seine Waren zusammenzusuchen und zur Kasse zu tragen, so wird dort mit einem Wägelchen gefahren, sogar mit Babysitz. Die Ware wird auf ein Fliessband ausgepackt und abgerechnet. Dem folgt dann eine getrennte Getränke- und Kaffeebar mit einem Traiteurdienst für direkt Konsum und zum Mitnehmen, endlich der Blumenstand. Der ganze raffinierte Betrieb wurde nach den Plänen der Architekten Vogelsanger, Schwarzenbach & Maurer gestaltet.

Die bisherige Filiale Höngg mit ihren rund 900 Artikeln wird nun geschlossen, um dem Markt mit einem Sortiment von 2000 Artikeln Platz zu machen. Eine besondere Attraktion bildet hier die Metzgerei mit Bedienung und Selbstbedienung. Wir wurden in die unterirdischen Räume geführt und konnten uns dort überzeugen, wie die Waren, namentlich Fleischwaren absolut frisch abgewogen direkt der Konsumation zugeführt werden. Das Ganze bedeutet eine förmliche Revolution im Detailhandel und der Ausnützung der letzten Errungenschaften von Technik und Rationalisierung. W. A. R.

Baugespann. Vogtsrain 18, Garagenanbau für 1 Auto (Einstellraum), K. Härtsch, Vogtsrain 18. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 11. August.

Wichtig!

Den verehrten Abonnenten und Inserenten des „Höngger" teilen wir mit, dass die Nummer vom

Freitag, den 7. August ausfällt.

(Betriebsferien vom 31. Juli bis 12. August)

Die nächste Nummer erscheint am 14. August

[redacted]

Todesfälle der Woche

Ewerz geb. Maldoner Maria, geb. 1883, von Zürich, Ackersteinstrasse 5.

Dellai Marina, geb. 1959, italienische Staatsangehörige, Limmattalstrasse 116.

Heller Hans Georg, geb. 1907, Landarbeiter, von Thal SG, ledig, Gsteigstrasse 73.

Altorfer geb. Kübler Anna, geb. 1874, von Grüningen ZH, Witwe des Hermann, a. Speditionschefs, Hohenklingenstrasse 40.

Fröhlich geb. Guidici Olimpia, geb. 1899, von Zürich und Steinmaur ZH, Witwe des Jakob, Werkmeisters, Am Wasser 44.

Für die **Reparatur** Ihrer
Regulatoren, Standuhren, Neuenburgerzyt oder Neuenburger-Pendulen — alte und moderne — etc. wenden Sie sich an den Spezialisten
Paul Derron, Pendulier
Bauherrenstr. 46 Zürich-Höngg Tel. 56 69 12

NEU-ERSCHEINUNGEN

Mutter und Kind

Jahrbuch für Kinderpflege und Familienglück. Jahrgang 1960. Fr. 1.50. Walter Loepthien AG Verlag, Meiringen.

Der Jahrgang 1960 reiht sich würdig seinen Vorgängern an. Mit Sorgfalt und Liebe hat die Redaktion die Bilder und den Stoff, sei er nun erzieherischer oder erzählender Art, zusammengetragen. Der Mutter wird in einer ruhigen Stunde diese geistige Kost einen beglückenden Dienst tun.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 2. August
09.00 Uhr **Predigt Pfr. Ramp**

Sonntag, den 9. August
09.00 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Sonntag, den 2. August
09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter

Sonntag, den 9. August
09.15 Uhr **Predigt Pfr. Ramp**

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens



Walter Greb dipl. Installateur
Limmattalstrasse 247 *Telefon 28 06 96*
Sanitäre Anlagen

Sch *Malermeister*
GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Schriften
Büro u. Werkstatt: Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

HANS ASERI SÖHNE
BAUSPENGLEREI
Metall - Bedachungen
Reparaturen
Winzerstrasse 12 Telephon 98 94 21 / 56 71 54

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen
Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei
Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle Latten Glas
Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG

erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Tobeleggstr. 12 Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

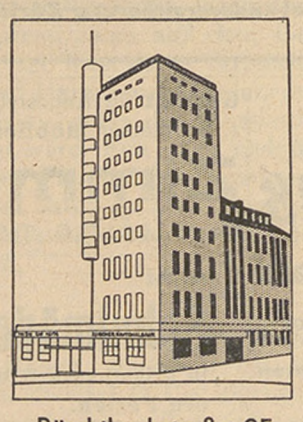
Yoshwind
COIFFEUR-SALON
Meierhofplatz
Höngg
Telefon 56 83 51
Wir bedienen Sie noch besser!
Spezial Herren- und Kindersalon

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261


Blühende Topfpflanzen
Schnittblumen
Blumensetzlinge
Gemüsesetzlinge
H. Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Gärtnerei Wieslergasse 8

Modernisieren, reparieren, umbeizen oder auffrischen von Möbeln jeder Art besorgt prompt und preisgünstig die neuzeitlich eingericht. Spezialwerkstätte
Aufträge während den Sommerferien erteilen. (Gratiseinlagerung)
Bruno Sahli
Chem. Beizerei
Telefon No. (051) 47 36 32 + 56 86 16
Tobeleggweg 9/23

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22


Röschibachstraße 25
Telephon (051) 42 14 83

FERIEN / REISEZEIT

FREMDE NOTEN	TRESORFÄCHER	FERIENDEPOTS
$, £, Ffrs., DMK, Lit., usw. zu Tageskursen	ab Fr. 12.– pro Jahr	Gebühr min. Fr. 5.–

zum Schutze Ihrer Wertsachen vor Diebstahl etc.

der rascheste Weg führt zu Ihrer Quartierbank
ZÜRCHER KANTONALBANK Agentur Wipkingen

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 2 août 1959
Culte patriotique
09.30 h. Culte avec cène M. Eindiguer
Texte Proverbes 16:32. Cant. 421, 96, 101, 415, 418
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Sonntag, den 2. und 9. August
07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 2. und 9. August
08.15 Uhr Predigt von Em. Schmid
Mittwoch, den 12. August, 20.00 Uhr: Bibelstunde von H. Köchli
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
Sonntag, den 2. und 9. August
09.30 Uhr Predigt von Em. Schmid

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
Sonntag, den 2. und 9. August
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 1. August 1959, von 14.00—18.00 Uhr.
Sonntag, den 9. August 1959, von 07.00—11.00 Uhr.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.

Männerchor Höngg

Freitag, den 31. Juli 1959, Probe für 1. August im Schulhaus Bläsi B.
Samstag, den 1. August, Mitwirkung an der Bundesfeier auf dem Berg, 20 Uhr.
Freitag, den 7. August 1959:
Sängerhock im Restaurant „Grünwald".

Zunft Höngg

Montag, den 3. August 1959, ab 20.00 Uhr
Stammtisch im Haldenstübli.
Die Vorsteherschaft.

43 Benzin 43
garantiert Ia. Qualität
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:
Sonntag, den 2. August 1959, von 07.00—11.00 Uhr.
Pistolenschiessen: Bedingung
Sonntag, den 9. August 1959, von 08.00—11.00 Uhr.

Praxis-Verlegung

Dr. med. A. Küng

prakt. Arzt

praktiziert jetzt

Limmattalstrasse 225
Zürich-Höngg (Zwielplatz)

Tel. Praxis: 44 75 00 Privat: 56 81 10

MIGROS

Euse Migros-Märt ist eröffnet!

Moderne Metzgerei · Eigene Bäckerei · Blumenecke · Grosses Gebrauchsartikel- und Textil-Sortiment · Kaffee- und Getränkebar Pastmilch-Verkauf

Migros-Markt Höngg

Regensdorferstrasse / Ecke Kappenbühlweg

Neu-Eröffnung 1. Juli



COIFFURE – SOINS DE BEAUTE

SALON D. HELLER *Biolar*

ZÜRICH 10/49

Kappenbühlweg 5 / Regensdorferstrasse

Migroshaus I. Etage (Neubau)

44 75 18

Kombinieren Sie für die Reise- und Bade-Saison eine **Kurzhaarfrisur** mit einer **exklusiven BIOLAR-Dauerwelle!**

BIOLAR-Spezial-Dauerwelle Fr. 28.–
BIOLAR-Cold-Wave amerik. Fr. 33.–
BIOLAR-Atlantic-Wave Fr. 43.–
Waschen und Legen Fr. 7.–

Zu jeder Dauerwelle erhalten Sie bis Ende September einen **Gutschein für eine Gratis-Hautreinigung!**

Durchgehend geöffnet! Montagnachmittag geschl. Bitte frühzeitige Anmeldung!

Verloren
Armbanduhr

mit gold. Armband, von Badplatz Au, Strasse Am Wasser, Chillesteig, Limmattalstrasse bis Bäulisteig. – Guter Finderlohn. Meldungen an **Tel. 45 23 63** von 8–9 Uhr morgens

CIGARES

Neu: Webstar 15 Java 10 bekömmliche Stumpen in der bruchsicheren Quickpackung Fr. 1.50

WEBSTAR

Bar-Geld

Wir erteilen Darlehen mit absoluter Diskretion

- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer oder an den Arbeitgeber.

Vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit
Taladker 42 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50



VORSICHT

beim Abbrennen von Feuerwerk!

Bei trockener Witterung genügt ein Funke zur Verursachung einer Feuersbrunst. Bewegliches Feuerwerk darf nicht auf öffentlichen Plätzen und Straßen, sondern nur in Steinwurfweite vom nächsten Haus abgebrannt werden. Bei Raketen ist die Wind- und Fallrichtung zu beachten; wenn nötig, ist der Abschußort zu wechseln. Den Anordnungen der Polizei, der Feuerwehr und evtl. der Quartier- und Verkehrsvereine ist Folge zu leisten. Eltern von jugendlichen Urhebern von Bränden können Schadenersatz- und Haftpflichtfolgen treffen.

Kantonale Gebäudeversicherung Zürich

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83, Telefon 26 26 02

Ab Sonntag, den 9. August 1959
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42, Telefon 42 07 33

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

Touren-, Reise- und Badezeit!

Was gibt es wohl schöneres, als bei diesem prächtigen Sommerwetter die Ferien in den Bergen oder an den Gestaden eines Sees zu verbringen?

Haben Sie Ihre **Reiseartikel** schon bereit?

In unsern Konsum-Depots finden Sie eine reiche Auswahl an:
Reisetaschen, praktische Campingdecken, Badekleider für die ganze Familie, Koffern in verschiedenen Grössen und Preislagen, strapazierfähige Autodecken, sportliche Kleider für Jung und Alt und günstige Schuhe für jeden Bedarf.

Das Reisen gibt Hunger und Durst, darum deckt sich jeder Tourist noch mit dem nötigen **Tourenproviant** ein.

Fleisch- und Fischkonserven, Schachtelkäse, Dauerwürste, Kondensmilch, Nescafé, Dörrfrüchte, echter Himbeersirup, Limonadepulver und frische Früchte usw. kaufen Sie in unsern Läden stets preiswert und gut.

Bevor Sie aber in die Ferien gehen, bestellen Sie vorteilhaft noch das **Heizmaterial** für den nächsten Winter. Denn jetzt können wir Ihnen noch auf allen Kohlenarten, sowie auf dem Heizöl den begehrten **Sommerrabatt** einräumen.

Die Marke „VOLG" bürgt jederzeit für preiswerte Qualitätswaren.

„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50



700 ccm
30 PS
5750.-

das richtige Fahrzeug für Sie!

GOGGOMOBIL

AUTO-HOHL

Auto-Reparaturwerkstätte - Goggomobil-Vertretung

Limmattalstr. 400 Zürich-Höngg Tel. 56 84 84

BON

○ Probefahrt ○ Prospekt und Test
○ T 700
○ TS 400
○ T 400
+ Bitte ankreuzen

Name: .....
Beruf: .....
Adreße .....

Malerarbeiten *Vertrauenssache*

Franz Zürcher MALERGESCHÄFT

Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

TAXI

✆ 56 79 98

Standpl. **Limmattalstr. 336**

Tramhaltestelle Winzerstrasse

Stadt- und Uberland-Fahrten

F. Brönnimann

Gesucht für Angestellten auf 1. September **möbliertes**

Zimmer

Neon-Licht A.G., Tel. 568444

Gesucht

Schulmädchen

in Privathaushalt während den **Ferien.**

Telefon 56 83 19

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

ZU JEDER ZEIT FÜR SIE BEREIT

NEUE TEL. NO.

57 12 12

MEIER-TAXI

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

gg

Der Höngger

Freitag, 14. August 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 44/45

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Die Verkehrsverhältnisse Am Wasser. Der Gemeinderat von Zürich hat im vergangenen Oktober die Anregung in der Zuständigkeit des Stadtrates über den Bau eines durchgehenden Trottoirs der Strasse Am Wasser und eines Fussgängersteges über die Limmat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen. Dem dringlichsten Begehren ist seither, soweit dies möglich war, bereits Folge gegeben worden. Mit Beschluss vom 10. April 1959 genehmigte der Stadtrat das vom Tiefbauamt ausgearbeitete Projekt für die Erstellung eines provisorischen Trottoirs auf der Limmatseite der Strasse Am Wasser von der Breitensteinstrasse an bis zur Hardeggstrasse.

Weiter stadtauswärts lässt sich der Wunsch auf Erstellung eines Trottoirs der Strasse Am Wasser erst später erfüllen. In erster Linie wird der kommende Bau des Strassenviaduktes Altstetten/Höngg mit neuer Limmatbrücke und Ausbau der Winzerstrasse Anlass geben, beim Anschluss der neuen Brücke an die Strasse Am Wasser ein weiteres Teilstück des fraglichen Trottoirs zu errichten. Ist einmal jene neue Querverbindung vorhanden, wird auch der Strassenzug Breitensteinstrasse/Strasse Am Wasser einen Ausbau zu einer guten Verkehrsstrasse am rechten Ufer der Limmat erfahren müssen. Dabei können dann auch zwischen Chillesteig und Tobeleggweg bezw. Hardeggstrasse Trottoire angelegt werden.

Das Begehren auf Erstellung eines Fussgängersteges über die Limmat auf der Höhe der Endstation der Strassenbahnlinie Nr. 12 in der Hardturmstrasse muss noch zurückgestellt werden. Nach den heutigen Projekten für die Expresstrassen auf dem Gebiete der Stadt Zürich soll der Ast West dieser Strassen zwischen Escher-Wyss-Platz und Hardturmsportplatz dem linken Ufer der Limmat folgen, wobei der Flusslauf etwas nördlich zu verschieben wäre. Erst nach endgültiger Abklärung dieser wichtigen Planungsfrage und wohl erst im Zusammenhang mit ihrer späteren Verwirklichung kann die Berücksichtigung dieses Punktes der Anregung in Betracht kommen.

Jubiläumsausflug der Mosterei Zweifel & Co. in Zürich-Höngg. Nachdem das 60-jährige Bestehen der Mosterei Zweifel & Co. eigentlich schon letzten Herbst hätte stattfinden sollen, infolge des gewaltigen Obstanfalles aber nicht durchgeführt werden konnte, war es der Belegschaft vergönnt, vergangenen Samstag, den 8. August eine Carfahrt ins Blaue miterleben zu dürfen. Die interessante und abwechslungsreiche Fahrt führte anfänglich durch die sommerliche Landschaft des Hallwiler- und Sempachersees entlang, wo nach fast 3-stündiger Reise das malerisch gelegene Affoltern i. E. erreicht wurde. Das herrlich mundende Mittagessen wurde von einer einheimischen Kapelle mit volkstümlichen Klängen umrahmt. Zum Anlass des Jubiläums richtete Herr Heinrich Zweifel sympathische Worte an die 108 Angestellten und Arbeiter mit ihren Angehörigen und dankte seinen Mitarbeitern für ihre gute Arbeit und besonders für ihren grossen Einsatz im vergangenen Herbst. Der Hauptzweck der Veranstaltung war die Ehrung der langjährigen, treuen Angestellten und Arbeiter. Einige von ihnen haben noch die patriarchalische Zeitepoche in der Firma miterlebt, ist doch die bekannte Mosterei Zweifel aus einem Weinbauerngut hervorgegangen. Als Anerkennung erhielten drei Arbeiter mit 25 und drei mit 40 Dienstjahren, sowie ein Angestellter mit 50 Dienstjahren einen grösseren Geldbetrag und einen prächtigen Früchtekorb. Besonderen Beifall durfte Herrn Jean Gloor entgegennehmen, der sein 50. Dienstjahr als seltenes Ereignis feiern konnte.

Nach dieser schönen Handlung setzte sich unser grosser Fahrtross wieder in Bewegung. Den herrlichen Gefilden des Thuner- und Brienzersees entlang, wo ein Gewitter sogar für eine Abkühlung sorgte, erreichte die gutgelaunte Gesellschaft den Brünig und den Vierwaldstättersee. In der Stadt Luzern, die im Lichterglanz strahlte, wurde als Abschluss der schönen Tagung noch ein währschafter „Zabig" eingenommen.

Der Geschäftsleitung möchten wir für den gebotenen, grosszügigen Ausflug den besten Dank aussprechen. -li.

Baugespann. Singlistrasse 15, Abänderung der Garageneinfahrt am bewilligten Mehrfamilienhaus, R. Bindella, Vertreter: E. Kobler, Universitätsstr. 69. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 14. Aug. Limmattalstrasse 112, Dachstockumbau mit neuen Lukarnen, Frau O. Schäfer, Vertreter: A. Mürset, Limmattalstrasse 73. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 28. August 1959.

Bürgerrechtsgesuche. Um das Bürgerrecht der Stadt Zürich bewerben sich folgende in Höngg wohnende Personen:

1. In der Schweiz geborene Ausländerinnen:

Hess Emilie Elise, Zeichnerin, deutsche Staatsangehörige, geb. 1914, Ack[illegible]strasse 96.

Otto Louise, kaufm[illegible]gestellte, deutsche Staatsangehörige, geb. [illegible]mattalstrasse 43.

Pfau Elsa Margaretha[illegible]te, deutsche Staatsangehörige, geb. 191[illegible]nstrasse 39.

2. Im Ausland [illegible] Ausländerin:

Ermakoff Maria, ka[illegible]e Angestellte, russische Staatsangehörige[illegible], Brunnwiesenstr. 33.

[redacted]

Todesfall.

Ciceri Stefano, geb. 1880, a. Maurer, italienischer Staatsangehöriger, Gatte der Sebastiana geb. Della Torre, Limmattalstrasse 294.

Kartenversand der Zürcher Frauenzentrale

(Eingesandt). Seit mehr als vierzig Jahren setzt sich die Zürcher Frauenzentrale für das Wohl von Familie, Kindern, Alleinstehenden und alten Menschen ein. Eine Reihe von ihr gegründeter Werke sind längst zu selbständigen Institutionen geworden wie u. a. die Ferienhilfe für Frauen, die Wohnkolonie Letten für alleinstehende Frauen, die Beratungsstelle für werdende Mütter, die Kantonale Arbeitsgemeinschaft für den Hausdienst. Andere Werke waren zeitbedingt und wurden nach Erfüllung ihres Zweckes wieder aufgelöst. Heute sind der Zürcher Frauenzentrale die Mütterschule-Elternschule sowie die Wärmestube für alte Frauen angegliedert, die jetzt auch über die warme Jahreszeit weitergeführt wird. Daneben beschäftigt sich die Zürcher Frauenzentrale laufend mit wichtigen sozialen Fragen.

Zur Finanzierung ihrer Tätigkeit bedarf sie der Mithilfe und des Verständnisses ihrer Mitbürger und Mitbürgerinnen. Dieser Tage beginnt ein Kartenversand. Als Sujets sind Bilder von Schweizer Malern mit Rang und Namen aus der deutschen und französischen Schweiz gewählt worden. Die Frauenzentrale hofft auf gute Aufnahme und dankt allen Käufern im voraus herzlich.

EIDGENOSSENSCHAFT

Der neue Schweizer Pass

Der neue Schweizer Pass, über den die Oeffentlichkeit bereits im Februar dieses Jahres orientiert worden ist, wird ab 1. August 1959 durch alle Passtellen in der Schweiz ausgegeben. Von diesem Datum an werden die alten Pässe nicht mehr verlängert. Alte Pässe, deren Gültigkeitsdauer über dieses Datum hinausgeht, können bis zu deren Ablauf, längstens aber bis zum 31. Juli 1964, verwendet werden. Mit diesem Zeitpunkt treten alle alten Pässe ohne Ausnahme ausser Kraft. Sie können von diesem Datum an auch nicht mehr für den Grenzübertritt in Länder verwendet werden, mit denen Abkommen abgeschlossen wurden, die den Grenzübertritt mit nicht länger als 5 Jahre abgelaufenen Pässen gestatten.

NEUE KALENDER

Schon wieder ist der Schweizer Rotkreuzkalender herausgekommen.

Die Jahre fliegen; schon wieder ist der überall beliebte Rotkreuzkalender herausgekommen. Wer gerne

die darin enthaltenen Farbenbilder herausnimmt und in einen Wechselrahmen steckt, wird sich in diesem Jahre besonders freuen; denn das „Lachende Mädchen" von Rudolf Koller aus der Stiftung Oskar Reinhart, Winterthur, ist nicht nur in besonderem Masse ansprechend, sondern auch noch in weiten Kreisen wenig bekannt. Die Graphik „Befreiung" des bekannten Malers Ignaz Epper weist in kraftvoller Weise auf die grosse Tragik hin, die weite Teile unserer Erde erleiden. Neben den Ratschlägen für Erste Hilfe, die in diesem Jahr wiederum den neuesten Erkenntnissen angepasst worden sind, neben den bei den Hausfrauen beliebten praktischen Winken und dem vom Landwirt geschätzten Marktverzeichnis, enthält auch in diesem Jahr unser Rotkreuzkalender beste Unterhaltungsliteratur, Belehrendes aus der Natur, Gedichte und Sprüche. So erzählt Ellen Delp die Geschichte eines Träumenden aus dem vorkommunistischen Ungarn und führt uns, in einer andern Geschichte, zu einem Sondenbrand in den Karpathen, einem Erlebnis von besonderer Eigenart. Der bekannte Zürcher Dichter Traugott Vogel erzählt vom Los der Ameisen, Werner Haller zeigt uns die Geheimnisse eines Steinadlernestes mit Jungadler in Wort und Bild, Hermann Hiltbrunner weist uns auf Schwanenfedern im Wiesentau. Ferne Länder erstehen vor den Augen des Lesers: Marguerite Reinhard begleitet uns zu einem Besuch bei den Pygmäen, Edith Bartholomeusz führt uns zu einem soeben gefangenen Jungelefanten im Busch von Ceylon. Doch auch Besinnliches enthält, seiner Tradition gemäss, unser Kalender: Mary Lavater-Sloman untersucht, ob der Schweizer gastfreundlich sei, und Dr. Alfred Grimm spricht sehr packend und gescheit von der Erziehung zur Achtung vor dem Leben. Kleine Erzählungen und Sagen runden das in reichem Mass Gebotene, und es ist nicht zu verwundern, dass der Rotkreuzkalender immer mehr zum eigentlichen schweizerischen Jahrbuch wird.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 16. August

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Ramp
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat
Kinderhort im Unterrichtszimmer
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 16 août 1959

09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte Psaume 107, 29. Cant. 8, 96, 101, 139, 320.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Predigt von Prediger H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Monatsversammlung

Dienstag, den 18. August 1959, 20.15 Uhr im Restaurant zur „Mühlehalde". Wir erwarten alle Aktiven zu dieser Versammlung, da unsere Bergtour auf den Glärnisch besprochen wird.

Samstag/Sonntag, 22./23. August: Bergtour auf den Glärnisch (nur bei gutem Wetter).

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Fre[illegible] 14. August: Sängerhock im [illegible]chalde" Höngg.

Wied[illegible] Proben
Fr[illegible]gust im Schulhaus Bläsi B.

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen:
Samstag, den 15. August 1959, von 14.00—18.00 Uhr.
Dienst- und Schiessbüchlein unbedingt mitbringen.
Standblatt-Ausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.
Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 16. August 1959
Freundschaftsspiele

10.00 Uhr Veltheim I — Höngg I in Winterthur
16.00 Uhr Wallisellen I — Höngg II in Wallisellen
14.15 Uhr Wallisellen II — Höngg III in Wallisellen
16.00 Uhr Höngg Jun. A — Altstetten Jun. A in Höngg

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):
Samstag, den 15. August 1959, von 14.00—17.00 Uhr.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Proben jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi B.
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere	Freitag: jüngere	

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Dr. med. Roland Pfister
Prakt. Arzt und Spezialarzt FMH für Kinderheilkunde
Zürich-Höngg Limmattalstrasse 47 Tel. 44 87 55
zurück

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

43 Benzin 43
garantiert Ia. Qualität
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

Das Leben ist zu kurz um schlechte Weine zu trinken
Trinken Sie mit Ihren Freunden die guten **Ostschweizerweine,** vom VOLG gepflegt. Sehr preiswert zu kaufen in Einzelflaschen oder Harassweise.
Depots in Höngg:
„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50
In den Läden alles was Sie für den **Haushalt** brauchen gut und preiswert.



GOGGOMOBIL
AUTO-HOHL
Auto-Reparaturwerkstätte - Goggomobil-Vertretung
Limmattalstr. 400 Zürich-Höngg Tel. 56 84 84

B O N
○ Probefahrt ○ Prospekt und Test
○ T 700 ○ TS 400 ○ T 400
+ Bitte ankreuzen
Name: .....
Beruf: .....
Adreße .....

Dr. med. dent. G. R. von Muralt
Zahnarzt
Bläsistrasse 1 Zürich-Höngg
zurück

Gesucht
Garage
Nähe Schwert / Kürbergstrasse / Brunnwiesenstrasse / Im Maas
Telefon 56 61 61

CIGARES
Webstar 20 Sumatra oder Brasil. 5 feine Cigarren noch überall zu Fr. 1.10 erhältlich.
WEBSTAR

Gesucht möbl. oder unmöbl.
ZIMMER
für Hausangest., Nähe Schwert, per 1. September oder später.
Offerten an **Dr. Thurnherr,** Kürbergsteig 6, Zürich 49
Telefon 44 84 31

Gesucht für Angestellten auf 1. September **möbliertes**
Zimmer
Neon-Licht A.G., Tel. 56 84 44

Bar-Geld
Wir erteilen Darlehen mit absoluter Diskretion
- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer oder an den Arbeitgeber.

Vertrauenswürdige Bedingungen.
Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3, Telefon 42 60 42

ägg

Der Höngger

Freitag, 21. August 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 46

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Eine alte Wirtschaft wird abgerissen. Die früher als alte Höngger Weinwirtschaft und in neuerer Zeit als Tanzlokal weitherum bekannte „Alte Trotte" wird abgebrochen. Nachdem in den letzten Jahrzehnten, durch verschiedene Besitzer, der Wirtschaftsgarten teilweise und das übrige Umgelände zur Ueberbauung verkauft wurde, sollen nun anstelle der alten Liegenschaft und des restlichen Gartens 4 Doppelmehrfamilienhäuser mit Läden, einer Wirtschaft mit Kegelbahn, sowie 4 Garagen erstehen.

Die „Alte Trotte" spielte im Leben der ehem. Gemeinde eine wichtige Rolle, die erst durch den Anbau des Tanz- und Theatersaales an die „Mühlehalde" etwas geschmälert wurde. Der Trottensaal war aber trotzdem stets mit Anlässen belegt und auch die Wipkinger wussten ihre Räume sehr zu schätzen. Die neue „Trotte" soll nur als Wirtschaft wiedererstehen, ohne Saalbau. Man rechnet mit einer Bauzeit von ca. 2 Jahren bis zur Wiedereröffnung.

Abschied von einer alten Hönggerin. Nicht nur alte Hönggerbauten müssen neuen weichen und verändern somit das frühere, charaktervolle Hönggerdorf in einen nichtssagenden Vorort Zürichs, sondern die Zeit ist auch für die alten, urchigen Höngger gekommen, der neuen Generation ihren Platz abzutreten. So hat uns letzten Freitag, am 14. August 1959 eine dieser alten Hönggerinnen, Frau Margrit Diggelmann-Nötzli, für immer verlassen. Während 82 Jahren wohnte sie in Höngg und arbeitete 43 Jahre lang als Zettlerin in der damals bekannten Seidenstoffweberei Baumann älter, Am Wasser, bis diese ihre Pforten schliessen musste. Die letzten Jahre verbrachte sie im Herzen ihres Dorfes, nämlich am Meierhofplatz. So spielte sich das Höngger-Dorfleben vor ihren Augen ab. Damals teilte der Nachbar noch Freud und Leid mit dem Nachbarn und das Interesse füreinander war gross. Somit ist es verständlich, dass Frau Diggelmann alles was „im Dorf" vor sich ging wusste. Spasseshalber nannten wir sie unser Hönggertagblatt. Heute eilen die Menschen aneinander vorbei und diese gütigen Menschen, die eine Dorfgemeinschaft unterhielten, verlassen uns. Wir trauern um sie, denn mit ihnen geht auch das Gefühl des geborgen- und daheimseins in einer Dorfgemeinschaft fort von uns.

M. S.

Strassenbahnlinie 13. Eine Schriftliche Anfrage im Gemeinderat über die Führung einer Einsatzlinie zur Entlastung der Strassenbahnlinie 13 beantwortet der Zürcher Stadtrat u.a. wie folgt: Im Winterfahrplan 1952/53 wurde erstmals die Einsatzlinie 23 zwischen Wartau-Höngg und Laubegg geführt, unter Beschränkung der Linie 12 auf die Strecke Sportplatz Hardturm—Escher-Wyss-Platz. Die Einsatzlinie 23 wies indessen immer nur bescheidene Frequenzen auf. Auf ihren Betrieb konnte verzichtet werden, als auf den Winterfahrplan 1954/55 die Autobuslinie 71 zwischen Hauptbahnhof und Schwert Höngg eingeführt wurde. Seither verkehrt im Winterhalbjahr die Linie 12 wie früher im Spitzenverkehr wieder zwischen Sportplatz Hardturm und Laubegg.

Im Jahre 1956 wurde die Autobuslinie 71 bis Singlistrasse verlängert; die Weiterführung bis zur Rütihofstrasse und der Einbezug der im Zwischenverkehr durch den Autobusbetrieb Regensdorf bedienten Strecke Meierhofplatz Rütihofstrasse in den städtischen Taxbereich sowie eine wesentliche Verdichtung des Fahrplanes auf dieser Strecke stehen auf den Winterfahrplan 1959/60 bevor.

Mit diesen Massnahmen ist dem Quartier Höngg eine gute Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr gesichert. Insbesondere reicht das Platzangebot auf der Strassenbahnlinie 13 noch aus, so dass sich die angeregte Führung einer Einsatzlinie einstweilen erübrigt. Die Verkehrsbetriebe werden die Frequenzentwicklung indessen dauernd überwachen und nötigenfalls die erforderlichen Massnahmen ergreifen. Aus Kostengründen käme vorerst allerdings nicht eine Einsatzlinie, deren Betrieb im Winterhalbjahr rund 100 000 Fr. kosten würde, sondern die Entlastung durch einzelne Einsatzkurse in Frage. Nach der Laubegg wird im Winterhalbjahr seit Jahren die Einsatzlinie 12 geführt. Das Platzangebot auf dieser Strecke ist ausreichend und vermag auch bei weiterer Frequenzzunahme noch zu genügen.

Herbstkonzert der Männerchöre Enge und Höngg. Frisch gestärkt nach den eben zu Ende gegangenen Sommerferien, werden die erwähnten zwei Männerchöre ihren nun intensiv einsetzenden Probenbetrieb für das im November 1959 stattfindende, doppelchörige Konzert wieder aufnehmen. Das vom gemeinsamen Dirigenten, Herrn Musikdirektor Albert Wettstein, mit grosser Sorgfalt und Sachkenntnis zusammengestellte Programm, in dem auch ein Jugendchor und ein Bläserensemble mitwirken werden, verspricht für die Zuhörer ein musikalischer Genuss zu werden.

Sangesfreudigen Mitbürgern unseres Quartiers, wäre bei sofortigem Eintritt in den Männerchor Höngg, eine letzte Gelegenheit geboten, um an diesem Konzert ebenfalls noch aktiv mitwirken zu können. Die Proben finden jeweils Freitags um 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi B statt und werden Neu-Eintretenden nicht nur den Genuss gesanglichen Erlebens bringen, sondern ihnen auch nach ernster Arbeit kameradschaftliches Zusammensein im Kreise gleichgesinnter Sängerfreunde bieten. kr

Oberengstringen. Wie es bereits Plakate ankünden, veranstaltet der Männerchor Engstringen am 29./30. August oder im Verschiebungsfall am 5./6. September im Baumgarten der Maurer'schen Liegenschaft beim Kirchgemeindehaus sein heuriges Dorffest. Es liegt im Sinne gesunder Tradition — und hierzu ist der Männerchor sicher das geeignete Organ —, wenn er schon seit einigen Jahren die Veranstaltung als Treffpunkt der Bevölkerung der beiden Engstringer Gemeinden, wie der nahen Umgebung auszubauen sich bemüht hat. Sein Unterhaltungskomitee hat es sich daher nicht nehmen lassen, dem Besucher mit einem bodenständigen Programm bei freiem Eintritt aufzuwarten.

Die bekannte Kapelle Maieriesli wird dafür sorgen, dass Tanzlustige auf die Rechnung kommen, während ein wohl dotiertes Preisschiessen mit recht schönen Gaben in Gang kommen wird, was etwelche interessante Resultate erwarten lässt. Auch die Keglerfreunde sollen auf die Rechnung kommen.

Für den Sonntagnachmittag ist ebenfalls bei freiem Eintritt ein volkstümliches Konzert des Musikvereins Weiningen vorgesehen. Dass für eine gute Bewirtung gesorgt wird, ist den Engstringern Selbstverständlichkeit.

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen, Kreis 10: Direktion der Eidg. Bauten/PTT, Post- und Telephongebäude Gsteigstrasse 8. Prof. Dr. T. Wyss, Anbau Bäulistr. 24.

Abänderung, Festsetzung und Aufhebung von Bau- und Niveaulinien im Dorfkern Höngg. — Der Regierungsrat genehmigte am 16. Juli 1959 die vom Gemeinderat am 18. Januar 1956 beschlossene Abänderung, Festsetzung und Aufhebung von Bau- und Niveaulinien im Gebiet des Dorfkerns Höngg.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Juli 1959 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen:

Schweizer Bürger (Aufnahmen durch den Stadtrat)

Burkhardt-Ehrsam Hermann, geb. 1907, von Huttwil BE, Betriebsarbeiter, Am Wasser 153.

Lötscher-Heger Paul Alfred, geb. 1906, von Entlebuch LU, Karrosserie-Techniker, Riedhofstrasse 237.

Lötscher Ursula Gabriele, geb. 1937, von Entlebuch LU, Primarlehrerin, Riedhofstrasse 237.

Renner-Gubler Emil, geb. 1913, von Schaffhausen, Coiffeurmeister, Wieslergasse 7.

[redacted]

Todesfälle der Woche

Diggelmann geb. Nötzli Margareta, geb. 1877, von Zürich, Witwe des Heinrich, Landwirts, Hohenklingenstrasse 40.

Kappeler geb. Hauser Louise, geb. 1882, von Matzingen TG, Witwe des Johann, Kaufmanns, Limmattalstrasse 71.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 23. August 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Kaul
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche

08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren

10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Schulhaus Lachenzelg (Singsaal):

10.30 Uhr Spätgottesdienst Pfr. Kaul

Kirchgemeindehaus Obereangstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
Kinderhort im Unterrichtszimmer

10.20 Uhr Kinderlehre

11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltung:

Freitag, den 28. August, 20 Uhr, im „Sonnegg": Gruppe der Zweitjüngsten (berufstätige Frauen): Wir lesen weiter im „Muscheln in meiner Hand" (Ferienerlebnisse).

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 23 août 1959

09.30 h. Culte J. P. Markwalder, pasteur suffragent
Texte Matt. 5, 17/20. Cant. 57, 96, 101, 274, 280.

09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
15.30 Uhr Waldgottesdienst Dreiwiesenplatz, Fluntern

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.

Sonntag, den 23. August 1959, von 07.00—11.00 Uhr.

Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.

Dramatischer-Verein Waidberg

Proben jeden Mittwoch 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Neue Mitglieder herzlich willkommen.
Auskunft Tel. 56 67 49

Männerchor Höngg

Freitag, den 21. August 1959
Probe 20 Uhr im Schulhaus Bläsi B.

Bitte vollzählig und pünktlich.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 23. August 1959

Freundschaftsspiele

08.30 Uhr Red Stars III — Höngg II auf der Allmend
16.00 Uhr Höngg Jun. A — Küsnacht Jun. A in Höngg
14.30 Uhr Altstetten Jun. B — Höngg Jun. B in Altstetten

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen (Gewehr):
Samstag, den 22. August 1959, von 14.00—17.00 Uhr.

Pistolenschiessen:
Sonntag, den 23. August 1959, von 08.00—11.00 Uhr.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 22. August 1959: **Monatsversammlung** in der „Mühlehalde" (Haldenstübli). Beginn 20 Uhr.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47, Telefon 26 06 03

MIGROS

Für die Wähenzeit

Kuchenteig fixfertig Paket 550 g **-.90**

Blätterteig fixfertig Paket 500 g **-.90**

Armbrustschützenverein Höngg

Volksschiessen

Samstag, den **22. August 1959,** von 14.00—18.00 Uhr und **Sonntag,** den **23. August 1959,** ganzer Tag in der **neuen Schiessanlage** auf dem **Hönggerberg.**

3 Kranz-Möglichkeiten

Jedermann ist zur Teilnahme freundlich eingeladen. Der Vorstand.

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

---

700 ccm
30 PS
5750.-



das richtige Fahrzeug für Sie!

GOGGOMOBIL

AUTO-HOHL
Auto-Reparaturwerkstätte - Goggomobil-Vertretung
Limmattalstr. 400 Zürich-Höngg Tel. 56 84 84

BON
○ Probefahrt ○ Prospekt und Test
○ T 700
○ TS 400
○ T 400
+ Bitte ankreuzen
Name: .....
Beruf: .....
Adreße .....

Gesucht für Angestellten auf 1. September **möbliertes**
Zimmer
Neon-Licht A.G., Tel. 56 84 44

CIGARES
Webstar Spezial für sparsame Raucher 10 Stück Fr. 1.20
WEBSTAR

Gesucht
Frau zur Mithilfe im Haushalt
für 2-3 Nachmittage pro Woche.
Telefon 56 78 01

Baby - Sitter
Gesucht kinderliebende Frau od. Tochter 1—2 Nachmittage in der Woche zu 1-jährigem.
Telefon 56 75 45

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

8% Rückvergütung auf unseren Konsumwaren

Bitte vergleichen Sie unsere Nettopreise mit den Nettopreisen der Konkurrenz (z. B. der fahrenden Läden). Sie werden feststellen, dass Sie in unseren Depots sehr günstig einkaufen. Dazu werden Sie aufmerksam bedient:

im Depot Giblen, Regensdorferstr. 169, von Frau Urech
im Depot Frankental, Imbisbühlstr. 165, von Frl. Mändli

Sie sparen, wenn Sie bei der LKG Regensdorf einkaufen und Sie haben Freude dabei.

Haben Sie Ihr Gratis-Billett für die G 59 in Ihrem Depot schon eingezogen?

Jetzt ist die Blumenpracht in der Ausstellung wunderbar, machen Sie von unseren Gratis-Billetten Gebrauch.

Ab sofort
Wieder-Eröffnung
der
Schuhmacher-Werkstatt
Ackersteinstrasse 134 Telefon 56 70 47
Reelle u. schnelle Ausführung der Reparaturen

Die vorsichtige Mutter bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütterberatungsstelle

Sprechstunden jeden Freitag von 13.30 — 16.00 Uhr
Arzt von 14.00 — 15.00 Uhr im „Sonnegg" Höngg

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 28. August 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 47

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2345

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Samariterverein Höngg. Die am 21. und 28. Juli an der Limmat durchgeführten Demonstrationen der künstlichen Beatmung haben ein überaus grosses Interesse gefunden. An diesen 2 Abenden haben sich über 100 Personen eingefunden, um sich mit der künstlichen Beatmung nach der Methode „Holger-Nielsen" vertraut zu machen. Wir möchten an dieser Stelle allen Beteiligten für ihr Interesse nochmals herzlich danken. — Am 2. Abend wurde auch noch der bekannte Pullmotor sowie das Ambu-Gerät vorgeführt, denn was nützen diese Geräte, wenn sie nicht sachgemäss bedient werden können. Ferner zeigte ein Rettungsschwimmer, wie ein Ertrinkender dem nassen Element entrissen wird und machte eindrücklich auf die verschiedenen Punkte aufmerksam, auf die es bei einer solchen Rettung zu achten gilt, will man sich nicht selbst in Gefahr bringen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie noch auf den am 22. September beginnenden Samariterkurs (Erste Hilfe-Kurs) hinweisen unter der bewährten Leitung von Herrn Dr. med. R. Pfister, Höngg. Zum Kursprogramm gehört auch die künstliche Beatmung. — Reservieren Sie sich schon heute die Kursabende Dienstag und Freitag. Kursdauer ca. 7—8 Wochen. Für nähere Angaben und Anmeldung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Tel. 48 24 70, Präsident M. Kaufmann / Tel. 56 60 95 Frau B. Caseri. at.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Sept. 1959 feiert folgende Einwohnerin unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Berta Bickel, geb. 1. September 1872, Gsteigstrasse 16.

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem Geburtstagkind von der Firma Winterhalter direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Oktober 1959, d.h. für Einwohner, die im Okt. 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 23. Sept. dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 25. Sept.

Engstringer Dorffest. Der Männerchor Engstringen ist eifrig bemüht, den einheimischen Besuchern, wie den aus den Nachbargemeinden zu erwartenden Gästen anlässlich seiner traditionellen Sommerveranstaltung vom 29./30. August nächsthin (im Verschiebungsfall am 5./6. September) einige recht angenehme Stunden zu bereiten. Die emsigen Vorbereitungen zum Dorffest, das auf der Wiese gegenüber dem Kirchgemeindehaus (Bushalt Oberengstringen) abgehalten wird, lassen ein gutes Gelingen erhoffen. Während Samstagabend und am Sonntag die bekannte Kapelle „Maieriesli" zum Tanz auf einer soeben fertiggestellten grossen und freien Bühne aufspielen wird, lässt ein grosses Preisschiessen mit prächtigem Gabensatz einen recht interessanten Wettkampf erwarten. Als 1. Preis winkt ein schönes Fahrrad. Aber auch Keglerfreunde haben Gelegenheit, ihre Kunst zu üben und dazu noch einen ganzen Zuckerstock heimzubringen. Der Schreiber dieser Zeilen hofft ferner, mit einer gewissen Berechtigung, es werde neben Speis und Trank diesmal auch etwas für sängerfreundliche Ohren herausschauen, indem der Männerchor gelegentlich auch seine Stimmen erklingen lasse. Für Sonntagnachmittag hat in freundschaftlicher Weise der Musikverein Weiningen zu einem Unterhaltungskonzert zugesagt, das bei freiem Eintritt auf 3 Uhr angesetzt ist.

Bautätigkeit und Lärmentfaltung! Die rege Bautätigkeit in und um Höngg, ist objektiv gesehen ein erfreuliches Zeichen der Prosperität, ein Zeichen der belebten Wirtschaft. Eine Aktion löst aber bekanntlich auch eine Reaktion aus, in diesem Falle ist es der enorme Bau- und Verkehrslärm, den wir als subjektiv lästig hinnehmen müssen.

Bagger, Strassenwalzen, Kompressoren und Betonmischer, vor allem sind es die Rammen und Luft angetriebenen Bohrmeissel die uns martern. Die heute zur Verwendung gelangenden Baumaschinen werden fast durchwegs mit Explosionsmotoren angetrieben, die vielfach ohne oder mit sehr mangelhaft funktionierenden Auspuffschalldämpfern ausgerüstet sind und sich entsprechend bemerkbar machen, zu unserer Erbauung.

Dem Unternehmen steht die Arbeitsleistung im Vordergrund, sie denken nicht oder oberflächlich an ihre Mitmenschen, zu wenig an die schädliche Wirkung des Lärms, an die medizinische Erklärung hiefür, dass der Anstösser nicht in gleichem Masse erbaut ist von ihrem Vorhaben.

Die Behörden scheinen die Wichtigkeit Lärmverhütender Massnahmen einzusehen, schieben aber die Schuld gerne der Technik in die Schuhe, eigentlich mit Recht dem Verursacher des Lärms. Die Technik ihrerseits gibt das Verschulden nicht gerne zu, mit der Begründung, dass sie jederzeit den Beweis leisten kann, dieses Uebel meistern zu können, dass es vornehmlich wirtschaftliche Erwägungen sind, die dem Problem die Existenz erschweren.

Medizinisch ist die Angelegenheit heute soweit abgeklärt, dass erste Autoritäten, wie Herr Prof. Dr. med. E. Grandjean vom Hygiene Institut der ETH in Zürich, Herr Prof. Dr. med. O. Spühler, Chefarzt am Stadtspital Zürich, wie Herr Prof. Dr. E. Lüscher, Chefarzt am Bürgerspital Basel, Lärm als „beträchtliche Belastung des modernen Menschen bezeichnen und schädlich sei".

Kämen noch rechtliche Belange zur Sprache, müsste man die Erklärung: „Es ist nicht zu rechtfertigen, dass ein Nachbar eines Grundstückes Einwirkungen hinnehmen muss, die durch technisch erfüllbare und wirtschaftlich vertretbare Massnahmen verhindert werden können!" als höchst unerklärlich bezeichnen.

Ein Lärmkundiger.

[redacted]

Todesfall.

Ryffel Alfred, geb. 1899, Organist, von Stäfa ZH, Gatte der Elsa geb. Glättli, Ottenbergstrasse 33.

Eine Folge grosser Tage am 40. Comptoir Suisse

Zur Feier ihres vierzigjährigen Bestehens hat die Messe von Lausanne eine Anzahl besonderer Tage auf ihr Programm gesetzt, die wir hier kurz anführen wollen.

Der Eröffnungs- und Pressetag von Samstag, den 12. September, wird einige hundert Journalisten, Radioreporter, Photoreporter und Filmleute vereinen, an ihrer Spitze die Präsidenten des Vereins der Schweizer Presse, des Vereins der ausländischen Presse in der Schweiz und des Vereins der technischen und Fachpresse.

Montag, den 14. September, findet der offizielle Tag Oesterreichs statt mit der Eröffnung des österreichischen Ehrenpavillons, in Anwesenheit des österreichischen Botschafters in der Schweiz, S.E. Johannes Coreth, und des schweizerischen Botschafters in Wien, Beat von Fischer. Vor dem Eröffnungsakt werden die beiden Nationalhymnen gespielt werden. Am Abend geben der Staatsrat des Kantons Waadt, die Stadtbehörden von Lausanne, das Comptoir Suisse und der Verkehrsverein von Lausanne ein offizielles Bankett zu Ehren der österreichischen Gäste.

Es folgt am Dienstag, den 15. September, der Tag der französisch-schweizerischen kulturellen Verbundenheit aus Anlass des Pavillons, der den berühmten Gästen des Genfersees gewidmet ist. Der Tag steht unter dem Patronat des französischen Botschafters in der Schweiz, S.E. Etienne Roland Dennery, und wird besonders geehrt durch die Anwesenheit Seiner Kaiserlichen Hoheit Prinz Louis Bonaparte. Der Kultur- und Presseattaché bei der französischen Botschaft in Bern, Henri Guillemin, wird einen Vortrag halten über „Lamartine und der Genfersee".

Am Mittwoch, den 16. September, hält die Schweizerische Handelskammer in Wien unter dem Präsidium von Dr. R. Thill-Dürr im Rahmen eines Tages der österreichisch-schweizerischen Handelsbeziehungen am Comptoir ihre Generalversammlung ab. Hierzu erwartet man im grossen Kino von Beaulieu an die sechshundert Gäste.

Der traditionelle Offizielle Tag ist auf Donnerstag, den 17. September, festgesetzt. Das 40. Comptoir Suisse wird dann in seinen Mauern den Bundespräsidenten, Paul Chaudet, sowie zahlreiche Botschafter, Gesandte und Missionschefs des diplomatischen Korps aus Bern und verschiedene schweizerische Botschafter und Gesandte empfangen. Diese illustren Gäste werden während ihres Besuchs Gelegenheit haben, die prämierten Häupter des Prämierungsmarktes für Stiere und Stierkälber zu besichtigen. Die offiziellen Bankettreden werden vom Präsidenten des Comptoir Suisse, Dr. h.c. Rodolphe Stadler, vom Präsidenten des waadtländischen Staatsrates, Louis Guisan, und von Bundespräsident Chaudet gehalten werden.

Am Freitag, den 18. September, hält der Verband Schweizerischer Handelskammern im Ausland unter dem Vorsitz des Delegierten für Arbeitsbeschaffung und wirtschaftliche Kriegsvorsorge, Dr. Fritz Hummler, eine wichtige Sitzung ab.

Nach dem Eidg. Dank-, Buss- und Bettag am 20. September, bietet sich am Dienstag, den 22. September, dem Comptoir die Gelegenheit, das 40-jährige Jubiläum des schweizerischen Luftverkehrs zu feiern. An diesem Tag der schweizerischen Handelsluftfahrt nehmen auch die lebenden Initianten unseres Luftverkehrs aus dem Jahre 1919 teil.

Der anlässlich des Prämierungsmarktes für Pferde am Mittwoch, den 23. September durchgeführte Tag des Pferdes, wird besonders attraktiv sein. Die Vorführung der Pferde wird kommentiert werden durch Staatsrat Gabriel Despland. Die Bereitermusik der Eidgenössischen Militärpferdeanstalt in Bern wird mit musikalischen Darbietungen aufwarten.

Der Donnerstag, 24. September, wird der Tag der englisch-schweizerischen Handelsbeziehungen sein. Die Britische Handelskammer in der Schweiz wird dannzumal unter dem Vorsitz von O. Reichwald tagen. Der Tag der Aussteller ist auf Freitag, den 25. September festgesetzt, und der Schlusstag auf Sonntag, den 27. September.

Neben diesen Höhepunkten des offiziellen Programms werden die üblichen Prämierungsmärkte stattfinden, ferner eine Vorführung von Rassehunden am 20. September, sportliche Veranstaltungen, wie insbesondere das „24. Rallye suisse de cyclo-tourisme" am 19. und 20. September, sowie zahlreiche Tagungen von Berufsverbänden.

Zur Beachtung!

Die **nächste Propagandaausgabe des „Höngger"** erscheint **am 4. September.**

Einsendungen müssen bis spätestens Mittwochmorgen 8 Uhr, Inserate bis Mittwoch 12.00 Uhr zugestellt werden.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 30. August 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Brunner
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Schulhaus Lachenzelg (Singsaal):
10.30 Uhr Spätgottesdienst, Pfr. Brunner

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Kollekten in allen Gottesdiensten zugunsten des Bibelfonds für die Zürcher Bibel.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 2. September, 14.30 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Altersnachmittag für Männer.**
20.00 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Bibelabend.**
Ein Gang durch den Philipperbrief. Pfr. Brunner.

Donnerstag, den 3. September, 14.30 Uhr im „Sonnegg": **Altersnachmittag**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 30 août 1959

09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte Psaume 107:29. Cant. 7, 96, 101, 140, 481.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
20.00 Uhr Einführung und Antrittspredigt von Herrn Pred. Biel
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 29. August 1959, von 14.00—18.00 Uhr.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 28. August 1959
Probe 20 Uhr im Schulhaus Bläsi B.
Bitte vollzählig und pünktlich.

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen:
Sonntag, den 30. August 1959, von 07.00—12.00 Uhr.
Dienst- und Schiessbüchlein unbedingt mitbringen.
Standblatt-Ausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.
Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 30. August 1959
Meisterschaftsspiel
10.15 Uhr Höngg I — Wil I in Höngg

Freundschaftsspiele
16.00 Uhr Regensdorf I — Höngg II in Regensdorf
08.30 Uhr Höngg V — Oerlikon IV in Höngg
13.30 Uhr Affoltern Jun. A — Höngg Jun. A in Oerlikon
14.00 Uhr Höngg Jun. B — Juventus Jun. B in Höngg

Voranzeige:
Sonntag, den 6. September 1959. **Meisterschaftsspiel I. Liga** Solduno I — Höngg I in Solduno. — Schlachtenbummler wollen sich bis spätestens Mittwoch, den 2. September abends bei Tel. 28 63 04 (Güller) anmelden.

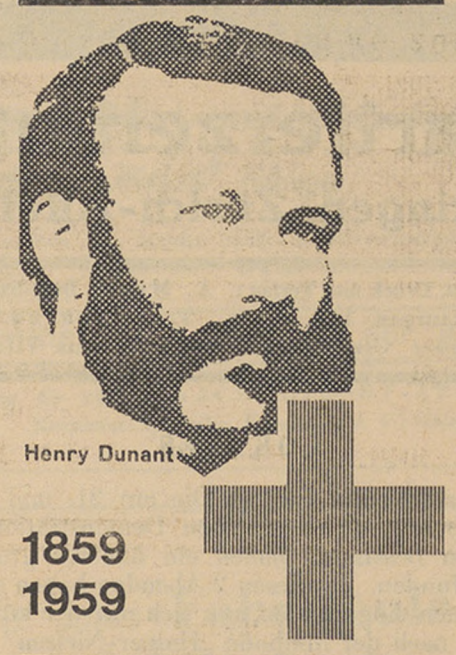
Standschützen Höngg

Pistolenschiessen: Bedingung
Sonntag, den 30. August 1959, von 08.00—11.00 Uhr.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Proben jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi B.
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

JAHRES-KOLLEKTE



INTERNATIONALES KOMITEE VOM ROTEN KREUZ

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124, Telefon 56 71 16

MIGROS

An den Verkaufswagen
Freitag u. Samstag Überraschungen.
Fragen Sie bitte den Verkaufs-Chauffeur!

5 Kaffee-Abschläge

Exquisito	Paket 250 g 2.60	per 100 g	**1.04**
Espresso	Paket 250 g 2.15	per 100 g	**—.86**
Zaun	Paket 250 g 2.40 koffeinfrei	per 100 g	**—.96**
von Café	Kaffee-Extrakt koffeinfrei	Dose netto 50 g	**2.25**
von Café	Kaffee-Extrakt koffeinfrei	Dose netto 100 g	**4.35**

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

43 Benzin 43
garantiert Ia. Qualität
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

29./30. August (ev. 5./6. Sept.)
Samstag 20 — 5 Uhr EINTRITT
Sonntag 15 — 24 Uhr FREI

Engstringer Dorffest

Festplatz beim Kirchgemeindehaus (Bushalt) Oberengstringen

TANZ auf freier Bühne
mit der bekannten Kapelle „Maieriesli"
Festwirtschaft Bar Weinstube

Grosses Preisschiessen: 1. Preis ein Fahrrad. **Zuckerstock-KEGELN** - Sonntag 15 Uhr: Unterhaltungskonzert des Musikverein Weiningen

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

8 % Rückvergütung auf unseren Konsumwaren

Bitte vergleichen Sie unsere Nettopreise mit den Nettopreisen der Konkurrenz (z. B. der fahrenden Läden). Sie werden feststellen, dass Sie in unseren Depots sehr günstig einkaufen. Dazu werden Sie aufmerksam bedient:

im Depot Giblen, Regensdorferstr. 169, von Frau Urech
im Depot Frankental, Imbisbühlstr. 165, von Frl. Mändli

Sie sparen, wenn Sie bei der LKG Regensdorf einkaufen und Sie haben Freude dabei.

Haben Sie Ihr Gratis-Billett für die G 59 in Ihrem Depot schon eingezogen?

Jetzt ist die Blumenpracht in der Ausstellung wunderbar, machen Sie von unseren Gratis-Billetten Gebrauch.

Gesucht
Spettfrau
Telefon 56 70 25

CIGARES
Minimaler Preis
Maximaler Genuss
WEBSTAR

Zu vermieten
möbl. Zimmer
Nähe Meierhofplatz, Fr. 100.—.
Telefon 56 63 34

Bar-Geld
Wir erteilen Darlehen mit absoluter Diskretion
- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer oder an den Arbeitgeber.

Vertrauenswürdige Bedingungen.
Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Auch für Sie die bewährte
ELCO OELFEUERUNG!
ELCO OELFEUERUNGEN AG ZÜRICH
Militärstraße 76, Telefon 051 / 25 07 51

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Die vorsichtige Mutter bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütterberatungsstelle

Sprechstunden jeden Freitag von 13.30 — 16.00 Uhr
Arzt von 14.00 — 15.00 Uhr im „Sonnegg" Höngg

INSERATE im „Höngger" bringen Erfolg

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 4. September 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 48

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Sportverein. Meisterschaft I. Liga vom 30. August: Höngg I — Wil I SG 1:0. — Das erste Meisterschaftsspiel in der obersten Amateurklasse sah auf dem Hönggerberg den F. C. Wil zu Gast. Die Einheimischen stellten dabei folgende Elf auf den Rasen: Peter; Stapf, Berra; Ulrich, Rennhas, Lustenberger; Müller, Hanhart, Moser, Siegenthaler, Egli. Aus der letztjährigen Standardformation fehlten Furrer (Militärdienst), Zimmermann I (zu Y. F.) und Güller. Von den neuen Spielern konnte vorläufig nur Berra eingesetzt werden, der sich mit einer sehr guten Leistung dem Publikum vorstellte.

Ein störender Nordwind beeinträchtigte zeitweise die Qualität des Spiels, doch beflissen sich beide Teams, konstruktiven Fussball zu zeigen. Erfreulich war dabei, dass die Höngger ihrem in den letzten 2 Saison gezeigten Angriffsfussball treu geblieben sind und auch mehrheitlich das Geschehen diktierten. Die Angriffe der Wiler mit 2—3 Stürmer waren nicht eben sehr gefährlich und eigentliche Torchancen waren nur zweimal vorhanden. Ob dabei die Dezimierung um einen Spieler, den der Schiedsrichter schon nach 10 Minuten wegen einer Tätlichkeit vom Platze wies, eine Rolle spielte, sei dahingestellt. Nach ca. 20 Minuten verwertete Egli eine massgenaue Vorlage von Sigi zum matchentscheidenden Treffer. Noch verschiedentlich spielten sich turbulente Szenen vor dem Wiler Gehäuse ab, doch blieb es beim knappen 1:0. Ein Resultat von 2:1 oder 3:1 hätte vielleicht den Spielverlauf und die gehabten Chancen besser charakterisiert. Dieser Startsieg in der I. Liga wurde von den rund 450 Zuschauern beifällig aufgenommen. — Der nächste Sonntag bringt bereits das erste Tessinerspiel gegen Solduno. Ob dabei die im W. K. stehenden Moser, Peter und Egli Urlaub erhalten, ist noch unbestimmt. fl.

Männerchor Höngg. Am Limmattaler Sängertag in Altstetten im Juni dieses Jahres, trat der Männerchor Höngg, unter der Direktion von Albert Wettstein, mit dem „Schifferlied" von R. Moser vor den Kampfrichter E. Schaeren, Musikdirektor. Wir vermitteln hier den Sängerfreunden den Bericht der soeben eingetroffen ist:

„Das nicht einfache und stellenweise recht eigenwillige Lied erlebte durch den Chor eine ausgezeichnete Aufführung. Es wurde diszipliniert, rein und tonschön gesungen. Ein spezielles Lob gebührt dem II. Bass, der eine selten klar zu vernehmende Grundlage schuf und auch durch seinen Wohlklang auffiel. Damit seien die Qualitäten der anderen Stimmgruppen keineswegs angezweifelt. Der korrekten „Reportage" halber sei einzig die leichte Hochschwebung vermerkt, die sich gegen Ende der 1. und 3. Strophe einstellte. Den Beginn der 4. Strophe könnte man sich etwas „grösser" (ruhiger) denken."

Direktion und Chor können mit diesem Bericht sehr zufrieden sein und steuern nun mit neuem Elan dem Herbstkonzert entgegen, von dem uns nur noch wenige Wochen trennen.

Baugespann. Bäulistrasse 53, gedeckter Velostand, H. Koella & H. Brantschen, Nordstrasse 31. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 11. Sept. 1959.

[redacted]

I. Schweizerische Gartenbau-Ausstellung 1959

Ein „Zürifäscht" an der G 59

Am kommenden Samstag, den 5. September, veranstaltet die Schweizerische Gartenbau-Ausstellung auf beiden Seeufern ein grosses „Züri-Blueme-Fäscht" mit Tanz im Freien, allerlei Attraktionen und Ueberraschungen. Sieben feste und vier mobile Orchester auf Elektrowagen werden auf dem rechten Ufer bis 01.00 Uhr, auf dem linken Ufer bis 05.00 Uhr an den reizvollsten Orten spielen. Das Unterhaltungskomitee hat ausserdem die Blumen- und Gartenplätze mit viel Phantasie in dieses unbeschwerte Fest einbezogen, so dass es auch Nichttänzern keinen Augenblick langweilig sein wird. So werden bei der Gondelbahnstation auf dem rechten Ufer Schiessbudenstände errichtet, während auf dem Strandweg ein grosses „Wagen-Rennen" stattfindet. An der „Siesta am See" gibt es Schinken im Brotteig und Rosé-Wein zur Stärkung. Auf dem linken Ufer, wo bis zur frühen Morgenstunde reger Festbetrieb herrscht, kann jeder seine Talente beim Schiessen oder bei Geschicklichkeits- und Tischspielen beweisen. Der sonst so friedliche Kinderspielplatz hat sich gar in eine „Spielhölle" verwandelt. Die ruhigeren Gemüter werden sich am besten bei der Feuerstelle des „Jardin Rustique" treffen, wo sie selbst gemixten Mixed-Grill am Spiess braten können. Und überall unter den alten Bäumen und zwischen den festlich beleuchteten Blumenbeeten und Wasserspielen kann sich Jung und Alt im beschwingten Tanzschritt oder im flanierenden Spaziertempo eine Nacht lang amüsieren. — Das „Bluemefäscht", für das kein zusätzlicher Eintritt verlangt wird, findet bei jeder Witterung statt.

EIDGENOSSENSCHAFT

Aufruf des Bundespräsidenten für das Comptoir Suisse 1959

Das 40. Comptoir Suisse, das vom 12. bis zum 27. September 1959 seine Pforten offen halten wird, darf sich sicher einer grossen Zahl Besucher erfreuen. Die andauernde Entwicklung, von der es begünstigt wird, und das rege Interesse, das man ihm entgegenbringt, unterstreichen seine Bedeutung und seinen starken Einfluss aut das Wirtschaftsleben unseres Landes, trägt es doch dazu bei, unsere Geschäftsbeziehungen zu erweitern und mit den Vertretern ausländischer Märkte neue Verbindungen zu knüpfen. Wenn das Comptoir bei seinem Entstehen schon einem wirklichen Bedürfnis entsprach, wird dieses durch die gegenwärtigen Verhältnisse noch besonders sinnvoll bestätigt. Die Notwendigkeit, unsere Produktionsmöglichkeiten in Landwirtschaft, Handel und Industrie kennen zu lernen, zeigt sich immer deutlicher; denn nur so werden wir Mittel und Wege finden, um bei der rasch vorwärts strebenden Entwicklung mitzukommen und uns den weltweiten Umgestaltungen wirtschaftlicher und sozialer Natur anzupassen.

Wir sind fest entschlossen, mit der Zeit Schritt zu halten und jeden Rückstand zu vermeiden, um unserem Lande die nötige Arbeitsausrüstung zu sichern, die technische Bereitschaft zu erhalten, sowie Leute heranzubilden, die imstande sind, die Aufgaben der Stunde zu meistern.

Wir wollen aber auch jede Zersplitterung unserer Produktionsmittel vermeiden und uns hüten, die bisher erreichten und bewährten Positionen vorzeitig preiszugeben oder — im materiellen oder geistigen Bereiche — allzu unsichere Bindungen einzugehen.

Bei Beachtung all dieser scheinbar gegensätzlichen Gegebenheiten hält es oft schwer, die richtige Wahl zu treffen. Umso mehr hat sich unser Augenmerk auf all das zu richten, was uns erlaubt, auftretenden Hindernissen zu begegnen und eine im Allgemeininteresse liegende Politik zu führen. Dabei wird die Notwendigkeit einer Sammlung aller Kräfte im Geist und in der Form einer zeitgemässen eidgenössischen Verbundenheit offenkundig.

Wir wünschen dem 40. Comptoir Suisse vollen Erfolg. Möge es unser Volk in der Verteidigung und Erhaltung des bisher Erreichten bestärken, indem es vor allem die Bedeutung der Qualitätsarbeit und der Beziehungen von Mensch zu Mensch aufzeigt. Wenn es so den Weg zu Wohlstand und Fortschritt auf der Grundlage echter Werte weist, wird es dem Land den grossen Dienst leisten, den es von einer so ausgezeichnet geführten Ausstellung erwarten darf.

Paul Chaudet, Bundespräsident

Zuverlässigkeit
Sicherheit
Zuvorkommenheit

FORTSCH TAXI 56 62 72

NEU-ERSCHEINUNGEN

Zum Lob des Waldes!

Die neueste Nummer der farbenfrohen und freundlichen Silva-Revue erhebt ihre Stimme zum Lob unseres Waldes. Wir vernehmen, wie Mensch und Wald im Wandel der Zeiten sich geändert haben, und welch ein langer Weg über viele Irrtümer und Enttäuschungen zur naturgemässen Waldwirtschaft mit schonender Nutzung führte, wie wir sie heute in unserer schönen und vielgestaltigen Heimat haben. Auch die Herkunft des Waldes in unseren Breitengraden nach dem Niedergang der Eiszeit ist anschaulich beschrieben, wie nach dem Abschmelzen der grossen Gletscher zuerst kleinwüchsige Sträucher, Zwergbirke und Zwergweiden sich ansiedelten, bis dann hochwüchsige Büsche und Bäume, Bergföhre und Waldföhre folgten, bis Boden und Klima sich für Ulme, Eiche und Linde gewandelt hatten.

Ein besonderer Aufsatz befasst sich mit dem Arvenwald und schliesslich fehlt auch die ernste Mahnung nicht, unsere Wälder, die allen offenstehen, auch dann, wenn sie Privatbesitz sind, als kostbaren Hort der Ruhe und Erholung zu schätzen und zu schonen.

Man wünscht sich, dass diese Waldnummer der Silva-Revue, die zur Hauptsache vom bekannten Botaniker Dr. Ernst Furrer geschrieben worden ist, überall gründlich studiert und beherzigt wird, und dass man vor allem auch in den Schulen aller Stufen über die angeschnittenen Themen spricht und nachdenkt! M. M.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 6. September 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner
Kinderhort im Unterrichtszimmer

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Caseri & Kyburz
vorm.
Hch. Bernhauser
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke (alle Fabrikate)

Spezialgeschäft für:
Wolle Strümpfe Bébéartikel
eigene Maschinenstrickerei
WEBER-LORI Wieslergasse 6 Tel. 56 85 06
Zürcher Rabattmarken **Ablage der Wäscherei Kopp**

Radio - **Television** - **Verkauf**
Reparaturen — Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Möbelreparaturen
auffrischen, umbeizen, umändern, aufpolieren von Klavieren, Beizarbeit jeder Art besorgt Ihnen das Spezialgeschäft
R. LIPP sen.
Limmattalstrasse 49 Telefon 44 82 79

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Vermittle auch Blumen durch Fleurop

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel Tel. 56 62 33
Tankstelle
geöffnet von 7–22 Uhr an Sonntagen von 8–20 Uhr

MASS-SCHNEIDEREI


Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.
Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64
Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Fritz Henzel Zürich

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63 JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
JMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied.
Im Kirchgemeindehaus fällt die Sonntagschule aus.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 9. September, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus **Oberengstringen: Altersnachmittag.**
20 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Bibelabend.** Pfr. Brunner.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 6 septembre 1959

09.30 h. Culte et communion: Pasteur Rilliet
Texte Jean 3/16. Cant. 11, 96, 101, 359, 294, 105.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Monatsversammlung
Dienstag, den 8. September, 20.15 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.
Wichtige Traktanden! Anschliessend Dias und Fotos!
Aktive bitte vollzählig! Gönner und neue Mitglieder willkommen.

Dramatischer-Verein Waidberg

Proben jeden Mittwoch 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.
Neue Mitglieder herzlich willkommen.
Auskunft Tel. 56 67 49

Männerchor Höngg

Jeden Freitag
Probe 20 Uhr im Schulhaus Bläsi B.
Bitte vollzählig und pünktlich.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Standschützen Höngg

5./6. September 1959: **Standeinweihung Höngg.**

Mittwoch, den 9. September 1959, von 16.00 Uhr an **Uebung für das Knabenschiessen** auf dem Hönggerberg.

SVH Sportverein Höngg

Samstag, den 5. September 1959
Meisterschaftsspiele:
14.45 Uhr Dietikon Jun. C — Höngg Jun. C in Dietikon

Sonntag, den 6. September 1959
15.00 Uhr Solduno (Locarno) I — Höngg I in Solduno
Besammlung der Schlachtenbummler nach Solduno 08.30 Uhr HB-Zürich vis-à-vis Billettschalter.
10.15 Uhr Höngg II — Juventus II in Höngg
08.15 Uhr Brüttisellen II — Höngg IV in Brüttisellen
15.00 Uhr Höngg Jun. A — Wädenswil Jun. A in Höngg
14.00 Uhr Wiedikon Jun. B — Höngg Jun. B, Letzigrund

Frauen- und Töchterchor Höngg

Proben jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi B.
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 6. September 1959: **Ausfahrt** nach der **Drei-Ländereche.**

Zunft Höngg

Montag, den 7. September, ab 20.00 Uhr **Stammtisch** im Haldenstübli.
Die Vorsteherschaft.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Riedtli-Apotheke, Riedtlistrasse 1, Tel. 26 15 50

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens



Walter Greb dipl. Installateur
Limmattalstrasse 247 *Telefon 28 06 96*

Sanitäre Anlagen

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Schriften

Büro u. Werkstatt: Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

HANS ASERI SÖHNE

BAUSPENGLEREI

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Winzerstrasse 12 Telephon 98 94 21 / 56 71 54

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf

Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Wenn Ihre

Regulatoren, Standuhren, Neuenburgerzyt oder Neuenburger-Pendulen — alte und moderne — etc. **repariert** werden müssen, so wenden Sie sich an den Spezialisten

Paul Derron, Pendulier
Bauherrenstr. 46 Zürich-Höngg Tel. 56 69 12

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.

Tobeleggstr. 12 Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei

Telephon 56 60 68

Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261



Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei

Blumen Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20

Modernisieren, reparieren, umbeizen oder auffrischen von Möbeln jeder Art besorgt prompt und preisgünstig die neuzeitlich eingericht. Spezialwerkstätte

Bruno Sahli
Chem. Beizerei

Telefon No. (051)
47 36 32 + 56 86 16
Tobeleggweg 9/23

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Wir danken

allen unseren lieben Gästen für die Treue die sie unserer Familie entgegengebracht haben. Die schönen Stunden die wir miteinander verlebten, werden uns stets in Erinnerung bleiben

Mit freundlichen Grüssen

Familie Mazzi

Restaurant „Alte Trotte" Höngg

Martin

bringt wie gewohnt für die kommende Saison kleidsame, modische

Herbst - Neuheiten

Chemisekleider Mousseline, apart bedruckte Stoffe

Jupes sportlich rassige Modelle für Teenagers aus Bouclé und anderen sehr modischen Stoffen

Terylene-Jupes mit Dauerplissées

Blusen sportlich elegante u. klassische Modelle

Pullover Ganz toll sind natürlich unsere Mohair und Bouclé Pulli

Wer Schönes liebt, findet es bei
MARTIN
NORDBRÜCKE • ZÜRICH

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar

Günstige Parkgelegenheit beim Kino Nordstern.

Gönnen Sie sich das
Bessere!
Eine Frisur aus dem
Salon Stengelé

Limmattalstrasse 200 Telephon 56 71 03

BUNDI offeriert:

Täglich frische

Champignons

250 g **Fr. 1.05**

Limmattalstrasse 329 Telephon 56 84 20

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Gesucht Putzfrau
3 mal wöchentlich ca. 2 Stunden abends.
Regoma A. G., Am Wasser 55, Telephon 56 84 40

Frau **sucht Spettort** wenn möglich jeden Tag am gleichen Ort. Montag—Freitag, ca. 3 Std.
Tel. 98 64 85

Gesucht Spettfrau
für 2—3 Stunden täglich vorm. Sich melden bei
Frau Ebel, Bombachstrasse 28, I. St., zwischen 8—9 Uhr vorm.

Gesucht auf 1. Oktober **Stelle** zur
Mithilfe im Haushalt
von schulentlassenem Mädchen vom Berner Oberland. Sich melden bei
Frau Baltensperger, Kürbergstrasse 29, Telephon 56 66 17

Schmerzloses,
fachkundiges entfernen von
Hühneraugen
Hornhaut und
eingew. Nägel

Fritz Lüscher Masseur-Physiopraktiker
Ackersteinstrasse 172 Zürich-Höngg **Tel. 56 81 78**

MIGROS

Jetzt ist Traubenzeit!

Chasselas-Tafeltrauben süsse franz. 1 kg **1.—**

Delikatess-Trauben blaue, „Lavallée" franz. 1 kg **1.30**

Regina-Tafeltrauben echte, goldgelbe 1 kg **1.50**

Ihre **Wäsche-Aussteuer**
lassen Sie vorteilhaft von Hand u. Maschine **besticken** bei
Frau Grossmann-Sutter, Corrodistr. 5 Part. links
Wipkingen, Telefon 44 71 14
Auch bunte u. angefangene Sachen werden angenommen

Auch für Sie die bewährte
ELCO OELFEUERUNG!
ELCO OELFEUERUNGEN AG ZÜRICH
Militärstraße 76, Telefon 051 / 25 07 51

Malerarbeiten *Vertrauenssache*
Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Oeffentliche Veranstaltung

Donnerstag, den 10. September 1959, 20.15 Uhr, im Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Es referieren die Herren

Prof. Dr. H. Pallmann, Präsident des schweiz. Schulrates über **„Die ETH-Station auf dem Hönggerberg"**

Gemeinderat Max Bryner, Höngg, über **„ETH und Wohnbauten!"**

Alle an der Entwicklung unseres Quartiers interessierten Bewohner von Höngg und Umgebung sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Der Vorstand.



Tea-Room Fox
Limmattalstrasse 225

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und versichern Sie aufmerksamer Bedienung.

P. u. D. Wyssling



Bei trockenem, sprödem oder fettem Haar eine exkl. haarpflegende
Biolar-Dauerwelle
kpl. ab Fr. 28.–

Bis Ende September erhalten Sie bei einer **Dauerwelle** einen **Gutschein** im Betrage von **Fr. 7.–** f. eine Schönheitspflege

SALON D. HELLER Biolar
Coiffure-Soins de beauté
Max Factor-Depot
Migroshaus
Regensdorferstrasse Höngg
Tel. 44 75 18

Neue Ballett- und Rhythmik-Kurse
für Kinder und Erwachsene
Ballettschule Bombach
Limmattalstrasse 365 Telephon 56 86 61

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Wieder-Eröffnung
der
Schuhmacher-Werkstatt
Ackersteinstrasse 134 Telefon 56 70 47
Reelle u. schnelle Ausführung der Reparaturen

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

CIGARES
Webstar 20 Sumatra oder Brasil. 5 feine Cigarren noch überall zu Fr. 1.10 erhältlich.
WEBSTAR

Schneiderin
empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** und **Änderungen** bei **billigster** Verrechnung.
Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Kapitalkräftiger Dauermieter **sucht**
Ladenlokal
für stillen, sauberen Beruf.
Offerten unter Chiffre L. 9 an die Expedition des Blattes

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

Sie müssen Ihre Waren weniger weit heim schleppen

wenn Sie Ihren Bedarf in den Quartierläden einkaufen. Sie bekommen dort alles ebenso günstig und werden aufmerksam bedient

im Depot
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50
„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70

Zu verkaufen 1 Paar schwarze
Damenreitstiefel
Grösse 38, wie neu. – 2 Paar
Halbschuhe
mit hohen Absätzen, Grösse 38
Anfragen **Tel. 56 62 16**

Zu kaufen gesucht gebraucht.
Ruder-Renner
oder **Kinderauto**
Offerten an **Telefon 56 76 99**

Zu vermieten schönes
Zimmer
an Dame, Nähe Post, Fr. 90.—.
Telefon 56 61 97

Exakte Frau nimmt Arbeit zum **bügeln** an.
Tel. 56 84 89

Gesucht selbständige
Putzfrau
1—2 Halbtage pro Woche.
Telefon 56 63 34

Zu vermieten neu
möbl. Zimmer
an Frl. oder Frau, Selbstbedienung, Badzimmer-Benützung, Nähe Meierhofplatz, Fr. 90.—.
Telefon 56 63 34

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Zu verkaufen 1 vollständiges
BETT
mit **Nachttisch,** sowie ein zerlegbarer **Kasten.**
Imbisbühlstrasse 11, II. St.

---

42 Benzin 42
90—92 Okt. garantiert Ia. Qualität
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40



Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 11. September 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 49

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Das Brot

von Hermann Hiltbrunner

Was ist dieses Brot? Ein Stück Getreidefeld. Können wir diesen Laib ansehen, ohne an den Acker zu denken? Was ist der Acker? Der Schoss der Erde. Können wir Aecker anschauen, ohne an Mütterliches zu denken?

Wir schneiden unsern Kindern das Brot, erst unsern Kindern, dann uns selbst. Es kann der Vater, es kann auch die Mutter sein — das ist im Augenblick gleichgültig. Wichtig ist das Brot, der Laib, der mitten auf dem Tisch ruhte, auf dem nun aller Augen ruhen: Es ist auf einmal still geworden. Jetzt sind die Brotscheiben geschnitten und verteilt, und der Brotlaib ruht wieder auf dem Tisch. Ist er nicht die Mitte der Familie?

Seit wann wogt Korn in unserem Lande, seit wann bestehen Sichel und Sense? Seit vier-, seit fünftausend Jahren? Es ist nicht wichtig, dies zu wissen. Jahrtausende rinnen uns zusammen in diesem Brot. Versunkene Kulturen und erloschene Völker, die wir erst heute zu entdecken im Begriffe sind, sind beteiligt an diesem geniessbaren Ergebnis, welches unser Leben bestimmt und erhält.

Unser Land hat viele Steine und wenig, zu wenig Brot. Aber es gibt grosse Länder, die zu viel Brot haben und die uns das fehlende liefern. Ist es nicht etwas Schönes, durch dieses Brot auf meinem Tisch jenen Ländern verbunden zu sein: Argentinien, den Staaten, Kanada, Australien? Brot ist zunächst vielleicht etwas Nationales; aber lässt uns weiter gehen und von ferne sehen, um zu entdecken, dass Brot etwas Menschliches bedeutet. Wenn wir unsern Ackerboden loben, so loben wir die Erde; wenn wir für unsere Ernte danken, so danken wir dem Himmel, der diese Erde umspannt; wenn wir um unser tägliches Brot bitten, so bitten wir für alle Menschen.

Das Lob der Ernte beginnt mit dem ersten Sensenschwung durch gereiftes Korn. Welche Wonne, Korn zu mähen! Hier fallen nicht mehr blühende Wiesen, die niederzulegen auch dem ein Leichtes ist, dem es vielleicht schwer wird. Hier fällt, was fallen muss, weil es reif und Frucht geworden ist, und es ist eine Kunst, diese Frucht im Mähen auf Mahden zu legen . . . Da steht ein Mann im Aehrenmeer, und in Kanada und in Oklahoma, aber auch drüben in Frankreich und Oesterreich und weiterhin in den Balkanländern, noch weiterhin in Russland und Turkestan stehen andere Männer, nein, gleiche Männer in einem gleichen Aehrenmeer. Und obgleich sie nun Maschinen statt Sensen führen: sie stehen im Aehrenmeer dieser Erde, und sie arbeiten um ihr tägliches Brot — für unser tägliches Brot. Die Maschine übertönt den Wohllaut, mit dem reifes Korn hinsinkt. Aber dieser Ton lebt weiter, auch wenn ihn keiner mehr vernimmt.

Wir vernehmen ihn, wenn es am Tische für einen Augenblick still wird, weil aller Augen an den Händen der brotschneidenden Mutter oder des brotschneidenden Vaters hängen. Das Messer, das mit einem eigentümlichen Laut durch das Brot geht, es ist wie eine kleine Sense. Hört ihr weit hinter ihr die andere Sense — nein, nicht die Sense des Todes, sondern die Sense des Lebens? Mit trockenem Knisterlaut fährt die grosse Sense durch die korngewordene und die kleine Sense durch die brotgewordene Frucht, die gleiche Frucht. Es knistert wie Korn, das in der Sonne reift; es knistert wie Feuer, das im Ofen brennt; es knistert wie die Flamme vor dem Tempel der Ceres, der Göttin des Korns, welcher die Alten Dankopfer brachten.

Von den Opfern sind wir abgekommen. Vom Loben der Ernte und vom Danken für sie, die wir als Gabe des Himmels, immer wieder als Gabe des Himmels verstehen müssen, wollen wir nie abkommen. Denn Dankbarkeit, so erkannten wir doch, ist an sich schon Religion.

LOKALES

100 Jahre Gemeinnützige Gesellschaft Wipkingen. Im Jahre 1859 gründete Pfarrer Kesselring mit einigen Getreuen die Gemeinnützige Gesellschaft, das heisst eigentlich einen Fürsorgeverein. Dieser wurde aber im Laufe seines Bestehens mehr und mehr für Quartier- und Baufragen zugezogen. Erwähnenswert ist zum Beispiel, dass die Wipkinger Brücke, die eine bestehende Fähre ersetzte, durch die GGW gefördert wurde und zwar vor allem in der Kapitalbeschaffung. In der Festschrift, verfasst vom derzeitigen Vizepräsidenten der Gesellschaft zum 100jährigen Bestehen, wird darüber und über vieles andere zu lesen sein. Auch einige Bilder vom alten und neuen Wipkingen wird man darin finden. — Die 100-Jahrfeier wird am 4. Oktober 1959 im grossen Saal des Kirchgemeindehauses abgehalten werden. Ein theatralisches Stück über die Anfänge der GGW wird den Abschluss bilden zu einer Feier mit Ansprachen und allem, was so zu einem Jubiläum gehört. Sogar etwas Essbares wird aufgetragen werden. — Am Morgen des 4. Oktober wird den geladenen Gästen, der Behörden und Organisationen die vom 4.—12. Oktober dauernde Ausstellung gezeigt werden. Diese Schau vermittelt einen Blick in die Tätigkeit der GGW und in die Entwicklung, die unser Quartier in den letzten hundert Jahren erlebt hat. — 100 Jahre GGW heisst also recht viel; nicht in erster Linie wegen des Festchens; auch nicht wegen der 100 Jahre, aber wegen der vielen grossen und kleinen, schweren und leichten Aufgaben, die während dieser Zeit haben gelöst werden müssen und zwar immer möglichst um einen Vorteil für die Wipkinger zu erreichen; sei es nun für die Wipkinger Weinbauern der damaligen Zeit oder für die modernen Grosstadt-Wipkinger von heute. Auch heute warten viele dankbare Aufgaben darauf, von der Gemeinnützigen Gesellschaft übernommen zu werden.

Sportverein. Resultate vom 6. September: Solduno I — Höngg I 3:0; Höngg II — Juventus II 1:1; Brüttisellen II — Höngg III 1:0; Höngg Jun. A — Wädenswil Jun. A 4:1; Wiedikon Jun. B — Höngg Jun. B 1:3; Dietikon Jun. C — Höngg Jun. C 3:0.

Ueber der Reise der I. Mannschaft nach Solduno waltete kein glücklicher Stern. Nebst der klaren, aber zu hoch ausgefallenen Niederlage erlitt 10 Minuten vor Schluss unser Spieler Herbert Moser einen Schienbeinbruch, der lebhaft an den kürzlichen Beinbruch von Herbert Güller erinnerte. Wiederum hat ein rücksichtsloses Dreinfahren des Gegners nur mit dem Gedanken „Sieg um jeden Preis" ein Opfer gefordert. Glücklicherweise konnte der Verunfallte mit einem Transport-Gips nach Zürich ins Kantonsspital überführt werden. Der ganze SVH wünscht dem sympathischen Herbert recht gute und baldige Genesung. — Ueber den Spielverlauf selbst ist nur zu sagen, dass die erste halbe Stunde ziemlich klar den Hönggern gehörte, die jedoch zwei klare Torchancen ausliessen. Aus Offsideposition konnte dann Solduno glücklich in Führung gehen. Verschiedene gute Schüsse machte der Hüter von Solduno zunichte, bis dann in der 2. Halbzeit ein diskutabler Penalty das 2:0 brachte. Dann passierte der bereits geschilderte Unfall und die deprimierten Höngger mussten noch ein drittes Tor hinnehmen.

Ebenfalls über der zulässigen Härte wickelte sich das Spiel der II. Mannschaft gegen das Ungarn-Team von Juventus ab und es war nur einem glücklichen Zufall zu verdanken, dass nichts Schlimmeres passierte.

Auf eine solche Einstellung zum Fussballsport könnten wir wirklich getrost verzichten und es wäre sehr zu wünschen, wenn die Schiedsrichter vor allem gegen das in letzter Zeit sehr überhandnehmende gefährliche Spiel energisch durchgreifen würden. Schliesslich sollte einem fairen Sportler die Gesundheit seines Gegenspielers höher stehen als zwei auf solche Weise errungene Punkte.

Ueber die Spiele vom nächsten Sonntag orientiert Sie die Vereinschronik. fl.

Armbrustschützen Oberengstringen. (Einges.) Leider fiel das letzte Volksschiessen der Armbrustschützen Oberengstringen vom 23./24. Mai mit dem Eidg. Feldschiessen der 300 m Schützen zusammen. Um einerseits unsern Kameraden der 300 m Schützen noch einmal Gelegenheit zu geben an unserm Volksschiessen teilzunehmen und anderseits einem allgemeinen Wunsche einiger Freunde unseres schönen Armbrustsportes nachkommend, haben sich die Armbrustschützen Oberengstringen entschlossen, am 12./13. September 1959 noch einmal ein Volksschiessen durchzuführen. Dieses findet wieder in unserm neuen Stand „Zwischen den Hölzern" in Oberengstringen statt und zwar sind die Schiesszeiten wie folgt festgesetzt worden: am Samstag von 13.00 bis zum Einbruch der Dunkelheit und am Sonntag von 08.00 mit durchgehendem Betrieb bis zum Einbruch der Dunkelheit. Der Schiessplatz, welcher sich in unmittelbarer Nähe des 300 m Schützenhauses befindet, kann mit Fahrzeugen vom Schulhaus Rebberg die Rütihofstrasse hinauf, dann Abzweigung nach rechts in die Eggstrasse und kleines Strässchen nach links direkt erreicht werden.

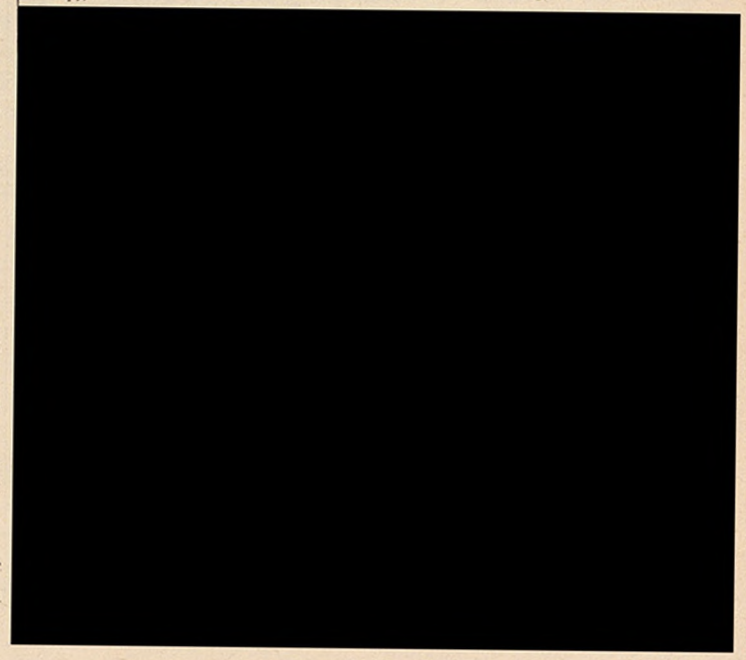
Wir möchten noch einmal in Erinnerung rufen, dass die Volksschützen auf das künstlerisch wertvolle Kranzabzeichen schiessen können, welches ein Schmuckstück für jede Kranzsammlung darstellt. Ausserdem wird für die Damen ein spezieller Broschenstich durchgeführt, welcher aufgelegt geschossen werden kann. Wir können verraten, dass am ersten Volksschiessen im Mai schon einige Damen bewiesen haben, dass auch sie im Armbrustschiessen zu hervorragenden Leistungen befähigt sind. Wie immer, stehen unsern lieben Gästen präzise Waffen gratis zur Verfügung und kundige Armbrustschützen sind gerne bereit, ihnen als aufmerksame und geduldige Betreuer zu Seite zu stehen.

Wir hoffen daher gerne, dass auch dieses Mal wieder viele Freunde unseres schönen Sportes den Weg zu uns finden und sind überzeugt, dass sie es nicht bereuen werden!

Schuleinstellung. Der Unterricht an der städtischen Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) fällt Samstag, den 12. Sept. 1959, wegen einer Versammlung des Schulkapitels des Bezirkes Zürich aus.

Anlässlich des Knabenschiessens wird der Unterricht an der Volksschule, der Töchterschule, der Gewerbe-, Kunstgewerbe- und der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule Montag, den 14. Sept. 1959, den ganzen Tag eingestellt.

Baugespanne. Bauherrenstrasse 30, Vergrösserung des zurückgesetzten Dachgeschosses am bewilligten Mehrfamilienhaus, H. Walther, Vertreter: A. Winiger, Gartenstrasse 6. Gsteigstrasse nach Nr. 31, 3 Doppelmehrfamilienhäuser und Garageanbau für 11 Autos und 6 Motorräder (Einstellräume), W. u. E. Beerli, M. Sommer, Vertreter: G. Fenner, Freiestr. 211. Imbisbühlstrasse 2 / Wieslergasse 1, Höherstellung der bewilligten Mehrfamilienhäuser und Garagenanbau für 1 Auto (Einstellraum), F. u. M. Eggeling, Vertreter: J. Wassermann, Hedwigstrasse 12.



[redacted]

Todesfälle der Woche

Stutz geb. Winkler Emma, geb. 1884, von Volketswil ZH, Gattin des Ernst, a. Abwarts, Regensdorferstr. 70.

Meier Paul, geb. 1898, Kaufmann, von Zürich, Gatte der Mina geb. Hümbeli, Bombachstrasse 3.

Tschornia Paul, geb. 1905, eidg. dipl. Buchhalter, von Zürich, Gatte der Rosa geb. Meier, Kettberg 12.

Aufruf zum freiwilligen Landdienst

Für die Herbstarbeiten fehlen vielen Bäuerinnen und Bauern die nötigen Arbeitskräfte, um diese vielen Arbeiten rechtzeitig bewältigen zu können, und sie sind deshalb dankbar für jede Hilfe. Das kantonale Jugendamt vermittelt bewährte Landdienstplätze zu Bauernfamilien im Kanton Zürich. Das Mindestalter beträgt 14 Jahre. Bei einer Verpflichtung von mindestens 2 Wochen oder länger werden an freiwillige Helferinnen und Helfer freie Hin- und Rückfahrt, Kranken- und Unfallversicherung, freie Unterkunft und Verpflegung sowie eine angemessene Barentschädigung gewährt.

I. Schweizerische Gartenbau-Ausstellung 1959

Internationale Orchideenschau an der G 59

In den letzten Sommertagen rüstet sich die Schweizerische Gartenbau-Ausstellung, ihr Aussehen zum dritten und letzten Mal zu wechseln: bald wird der Herbstflor, in welchen die Dahlien mit ihren leuchtenden Farben kräftige Akzente setzen, die Anlagen auf den beiden Ufern des Zürichsees beherrschen. Aber nicht nur im Freien, auch in den Sonderschauen auf dem rechten Ufer erwartet den Besucher eine besondere Ueberraschung. Vom 2. bis 17. September findet in der Halle 6, dem grössten Pavillon der Sonderschauen, eine Internationale Orchideenschau statt, an der sich zahlreiche Firmen von Weltruf beteiligen. Züchter aus Deutschland, Belgien, Frankreich, England und der Schweiz schicken ihre schönsten Orchideen nach Zürich, ja sogar aus Hawaii und Kalifornien sind etliche dieser kostbaren Blumen unterwegs. Während zwei Wochen haben die Besucher der G 59 Gelegenheit, Orchideen von bester Qualität in Hülle und Fülle zu sehen, werden doch unter den über 1000 Blumen viele Seltenheiten und Neuheiten ausgestellt.

EIDGENOSSENSCHAFT

Ab 12. September, in Lausanne: Am 40. Comptoir Suisse sind Neuheiten in erstaunlich reichem Ausmass vertreten.

Wir stehen vor der Eröffnung des 40. Comptoir Suisse, und da drängt es sich auf, einige der allgemeinen Kennzeichen der grossen und prächtigen nationalen Herbstmesse, welche dieses Jahr zum vierzigsten Mal in Lausanne stattfinden wird, etwas genauer zu betrachten. Das erste Comptoir Suisse, vom Jahre 1920, umfasste 5 000 m², in Beaulieu. Eine Ausstellungshalle und zwei Nebenhallen genügten, um den 500 Ausstellern Raum zu bieten. Vor vierzig Jahren wies diese Messe einen wesentlich waadtländischen Charakter auf.

Das 40. Comptoir Suisse wird sich über eine Fläche von ungefähr 120 000 m² erstrecken. 2312 Aussteller werden die 23 Ausstellungshallen einnehmen, wovon eine als Ehrenpavillon bestimmt ist und eine weitere für die Attraktionen dienen wird. Die Mehrheit der Aussteller kommen von der deutschen Schweiz und vom Tessin. Alle Kantone sind in Lausanne vertreten, wobei die Teilnahme der welschen Schweiz 47 % beträgt. Einmal mehr ist das Comptoir Suisse eine Messe der nationalen Wirtschaft im wahrsten Sinne des Wortes, eine Messe, die vom weitläufigen Handelsmarkt in Beaulieu gestaltet wird.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 13. September 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Kaul
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)
Schulhaus Lachenzelg (Singsaal):
10.30 Uhr Spätgottesdienst Pfr. Kaul

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp
Kinderhort im Unterrichtszimmer
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, 16. September, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Ein Gang durch den Philipperbrief. Pfr. Brunner.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 13 septembre

09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte Jacques 5:7. Cant. 6, 96, 101, 142, 303.
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 11. September 1959
Probe 20 Uhr im Schulhaus Bläsi B.
Bitte vollzählig und pünktlich.

Sportverein Höngg

Samstag, den 12. September 1959
Meisterschaftsspiele:
16.00 Uhr Höngg Jun. C — Engstringen Jun. C in Höngg
Sonntag, den 13. September 1959
10.15 Uhr Höngg I — Rapid Lugano I in Höngg
08.30 Uhr Höngg Sen. — Thalwil II in Höngg
08.30 Uhr Wallisellen III — Höngg IV in Wallisellen
09.00 Uhr Albisrieden IIIa — Höngg V, Letzi Albisrieden
15.45 Uhr Wollishofen Jun. A — Höngg Jun. A, in Wollishofen
15.00 Uhr Höngg Jun. B — Industrie Jun. B in Höngg

Standschützen Höngg

Pistolenschiessen:
Sonntag, den 13. September 1959, von 08.00—11.00 Uhr.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Limmat-Apotheke, Limmattalstr. 242, Tel. 56 76 46

Wir suchen in unsere neue Fabrik in Altstetten jüngere

Hilfsarbeiterinnen

für die Bedienung moderner Briefumschlagmaschinen und für Handarbeit.

Nicht Branchenkundige werden auch angelernt.

5-Tage-Woche (44 Stunden)
Werkkantine

Vorstellung erwünscht zwisch. 9–16 Uhr

WAGNER & CIE., Papierwarenfabrik
Zürich 9/48, Badenerstrasse 820

Auch für Sie die bewährte
ELCO OELFEUERUNG!
ELCO OELFEUERUNGEN AG ZÜRICH
Militärstraße 76, Telefon 051 / 25 07 51

Kapitalkräftiger Dauermieter **sucht**
Ladenlokal
für stillen, sauberen Beruf.
Offerten unter Chiffre L. 9 an die Expedition des Blattes

Gesucht Spettfrau
für 2—3 Stunden täglich vorm. Sich vorzustellen bei
Frau Ebel, Bombachstrasse 28, I. Stock, Telephon 56 80 40

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

Schon bald werden Sie an das **Einkellern** denken.

Kartoffeln und Obst kaufen Sie wieder am günstigsten bei der **Landwirtschaftlichen Konsumgenossenschaft Regensdorf.** Reservieren Sie Ihre Aufträge, damit wir Sie wunschgerecht und sorgfältig beliefern können.

Bestellungen im Depot:
„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50
Verwaltung Regensdorf ✆ 94 41 64

CIGARES
Webstar Extra Leicht. 5 extra leichte Cigarillos Fr. –.80
WEBSTAR

Bar-Geld
Wir erteilen Darlehen mit absoluter Diskretion
- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer oder an den Arbeitgeber.

Vertrauenswürdige Bedingungen.
Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Zu verkaufen 2 gut erhaltene ältere, dunkle
Herren-Anzüge
Grösse 54, günstig.
Telefon 44 81 40

Putzfrau
gesucht für jede 2. Woche halbtags. **Tel. 42 38 05**

Übernehme die
Besorgung Ihrer Heizung gegen möbl. kleines **Zimmer** ab 1. Oktober.
Postfach 26, Regensdorf

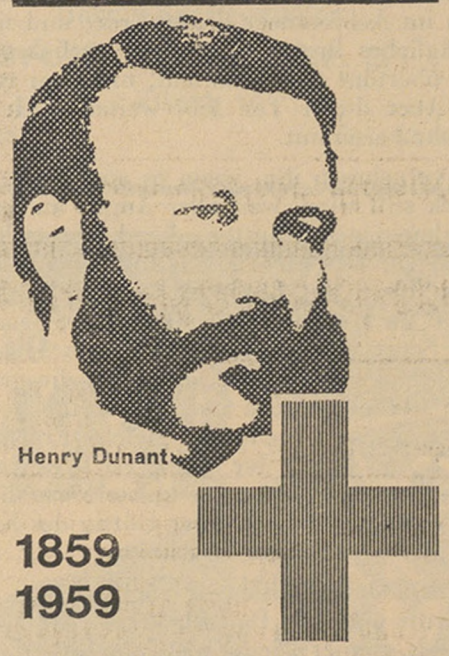
Gesucht
Verkäuferin
für Textilwarengeschäft in Höngg. Sich vorzustellen bei **Ebel,** Bombachstrasse 28 Telephon 56 80 40

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

JAHRES-KOLLEKTE



1859
1959

INTERNATIONALES KOMITEE VOM ROTEN KREUZ

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 18. September 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 50

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2345

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Diskussion um den Hönggerberg. Eine öffentliche Versammlung. An einer von der Freisinnigen Partei Zürich 10 durchgeführten öffentlichen Versammlung in der „Mühlehalde" in Höngg referierten Prof. Dr. H. Pallmann, Präsident des Schweizerischen Schulrates, über „Die ETH-Station auf dem Hönggerberg" und Gemeinderat Max Bryner über „ETH und Wohnbauten" und legten damit der zahlreich erschienenen Höngger Bevölkerung ihre Ansichten und Standpunkte zu der geplanten Ueberbauung des Hönggerberges dar.

Prof. Dr. Pallmann wies einleitend darauf hin, dass die ETH seit dem Gründungsgesetz von 1854 ihren Sitz in Zürich habe, auch spätere Erlasse und Gesetze hätten daran nichts geändert. Die ETH habe sich in der Gaststadt sehr gut entwickelt und geniesse ein sehr gutes Ansehen im In- und Ausland. In seinen weiteren Ausführungen gab der Referent einen Ueberblick über die organisatorische und bauliche Entwicklung der ETH und betonte, dass die heutigen Einrichtungen und Anlagen den Bedürfnissen nicht mehr entsprechen und dass es dringend nötig sei, die ETH weiter auszubauen.

Da der Grundlagen-Unterricht in den ersten Jahren für verschiedene Abteilungen gemeinsam erteilt werde, sei es ausserordentlich wichtig, dass die diversen Forschungsinstitute und Stationen in der Nähe des ETH-Zentrums liegen, das nach wie vor am alten Standort bleiben werde. Die ETH habe daher schon seit einigen Jahren Land für die vorgesehenen Erweiterungen gesucht. Anhand einer chronologischen Darstellung wurde nun der Werdegang der verschiedenen Bemühungen aufgezeigt, die schliesslich zum Kaufe von rund 26 Hektaren Land auf dem Hönggerberg führten. In diesem Gebiete, das etwas über 100 Hektaren umfasse, hätten aber auch noch die Stadt, Private und Genossenschaften Land, so dass eine Ueberbauung nur möglich sei, wenn die verschiedenen Bedürfnisse miteinander koordiniert würden.

Der Bedarf der ETH betrage 40 bis 60 Hektaren, die Gebäulichkeiten der ETH sollten auf der flachen Bergkuppe stehen; das übrige Gebiet sollte wenn möglich als Grün- und Freifläche erhalten bleiben. Obwohl die ETH die Notlage auf dem Wohnungsmarkt nicht verkenne, sei sie doch der Auffassung, dass dieses Problem auch regional gelöst werden könnte. Abschliessend verurteilt der Präsident des Schweizerischen Schulrates die Haltung der ABZ und gab bekannt, dass das Projekt von Architekt Professor Steiner keinen definitiven Charakter aufweise. Verschiedene namhafte Architekten der ETH-Abteilung für Architektur seien an der Ausarbeitung eines neuen Projektes, es sei daher durchaus möglich, dass die verschiedenen Bedürfnisse noch aufeinander abgestimmt werden können.

Gemeinderat Max Bryner stellte in seinen Ausführungen vorerst fest, dass er volles Verständnis für den nötigen ETH-Ausbau habe; die Auseinandersetzungen betreffen ausschliesslich den Standort und das Ausmass der geplanten Station. Obwohl es schade sei, dass dieses Gebiet überbaut werde, könne man daran nichts mehr ändern. Rechtlich sei es unmöglich, dieses Land als Grün- und Freifläche zu erhalten. Es sei aber unverständlich, dass die ETH ihr Land voll überbauen wolle, während die anderen Besitzer ihre Grundstücke als Freifläche zur Verfügung stellen sollten. Die legitimen Bedürfnisse der privaten Landbesitzer, wie auch der Stadt Zürich und der Baugenossenschaften müssten ebenfalls Berücksichtigung finden, ebenso seien für das Quartier Höngg dringend Sportanlagen zu schaffen. Im weiteren sei die geplante Studentensiedlung mit 3 Hochhäusern am Müseli mit rund 600 Studentenwohnungen problematisch, besonders da sie im Sommer als Hotels betrieben werden sollen; zudem werden aber bereits heute über 1300 Studentenwohnungen gefordert.

Was nun den Wohnungsbau betreffe, so wolle er sich eine detaillierte Schilderung der heutigen Situation und deren Not ersparen, sie sei nicht besser als vor einem Jahre, als sogar die „NZZ" in einem Artikel auf die unhaltbaren Zustände hingewiesen habe. Seit über 50 Jahren sei es eine Gemeindeaufgabe, den Wohnungsbau zu fördern. Das Erstellen von Wohnungen sei heute weniger ein Problem der Finanzen als des Landes. Architekt Prof. Steiner habe noch vor einigen Jahren sehr viel von Regionalplanung gesprochen, warum versuchte er nicht auch für die ETH auf diesem Wege eine Lösung zu finden?

Gemeinderat Max Bryner gab anschliessend Aufschluss über die Verhandlungen und Besprechungen, die mit den Behörden und den Beteiligten geführt worden seien; eine kürzliche Aussprache unter dem Vorsitz des Stadtpräsidenten habe gezeigt, dass eine Lösung gefunden werden könnte, doch scheine Prof. Steiner fest an seiner Konzeption festhalten zu wollen. In diesem Zusammenhange müsse man sich schon fragen, ob nicht ein Architekten-Wettbewerb für ein so grosses Projekt nötig sei? Abschliessend stellte der Referent fest, dass an der „SP-Motion Hönggerberg" festgehalten werde, die Forderung für den Bau von kommunalen Wohnungen werde daher zur Gemeindeabstimmung gelangen. Es müsse aber auch einmal darauf hingewiesen werden, dass gute und gesunde Wohngelegenheiten die erste Voraussetzung für eine gute Bildung der Kinder sei. Auf dem Hönggerberg habe die ETH und der Wohnungsbau Platz!

Beide Referate wurden mit Beifall bestens verdankt. In der anschliessenden regen Diskussion nahm Ingenieur Heinrich Zweifel als Präsident der „Grundeigentümervereinigung Hönggerberg" Stellung zum Projekt ETH und erklärte, die Grundeigentümer hoffen, dass in diesem Gebiete auch der private und soziale Wohnungsbau zum Zuge kommen könne. Nationalrat Paul Steinmann, Geschäftsführer der ABZ, verteidigt den Standpunkt und die Absichten der ABZ und bestreitet, dass er mit Polemik begonnen habe, es seien dies bürgerliche Zeitungen gewesen. Gemeinderat Ed. Schmid weist auf die speziellen Bedürfnisse des Quartiers hin, insbesondere in bezug auf Schule und Sport, und regt eine baldige Gesamtplanung für das Höngger Quartier an. Von einigen weiteren Votanten werden auch noch die Bodenpreise, der Mieterschutz und zum Teil auch persönliche Probleme zur Sprache gebracht. Der Verlauf der Diskussion zeigte jedoch eindeutig, dass die Höngger wünschen, dass die Ueberbauung Hönggerberg allen berechtigten Bedürfnissen gerecht werde und dass man eine Einigung begrüssen würde.

Nachdem sich die beiden Referenten noch zu den gefallenen Worten geäussert hatten, schloss der Vorsitzende Dr. R. Gilg die flott verlaufene Versammlung und gibt ebenfalls der Hoffnung Ausdruck, dass in dieser Angelegenheit ein Kompromiss gefunden werden könne und dass die noch etwas starren Fronten aufgelöst werden. Wr.

Sportverein. Resultate vom 13. September: Höngg I — Rapid Lugano I 0:3; Wallisellen II — Höngg III 1:2; Höngg Sen. — Thalwil II 3:3; Albisrieden III — Höngg „Chappe" 8:2; Höngg Jun. B — Industrie Jun. B 0:4; Höngg Jun. C — Engstringen Jun. C 4:0; Wollishofen Jun. A — Höngg Jun. A 1:2. — Schon zum zweiten Mal hat unsere I. Mannschaft ein Spiel verloren, ohne ein Tor zu erzielen. Mancher mag sich fragen, woran dies liegt. Wer das sonntägliche Treffen gesehen hat, dem wird aufgefallen sein, dass vor allem der Grund in der Spielanlage selbst zu suchen ist. Unsere Mannschaft produzierte einen sogenannten „Kick and Rush-Stil" mit weiten, hohen Bälllen in den Strafraum des Gegners, während die Tessiner mit einem flachen Kombinationsspiel zum Erfolg zu kommen suchten und damit auch reüssierten. Wer selber einmal Fussball gespielt hat, wird wissen, wie schwer es ist, gegen eine einigermassen standfeste Verteidigung mit solchen Vorlagen etwas Gescheites anzufangen, die zudem noch zum voraus „telephoniert" werden. Damit wird auch unser eigentlicher Spielmacher Siegenthaler kaum ins Kombinationsgefüge einbezogen und verliert viel von seiner Gefährlichkeit. Erfolge werden sich erst dann wieder einstellen, wenn ein gepflegtes Pass-Spiel angewandt wird und alle Spieler auch ohne Ball sich freistellen und freilaufen. Zu allem Ueberfluss zeigten einige Leute eine Unterform. So war der Torhüter bei den ersten beiden Verlusttreffern gar nicht im Bilde, die Verteidigung zeigte Schwächen und beide Flügel entbehrten des druckvollen Punchs. Da neben Siegenthaler, der wie gewohnt den Sturm aus dem Hintergrund anzukurbeln versuchte, auch Hanhart in der zweiten Halbzeit stark zurückhing, bestand unser Angriff eigentlich nur auf dem Papier. Ins Gewicht fiel allerdings, dass Müller, der sehr gut begann, schon nach 10 Minuten verletzt ausscheiden musste. In der Halbzeit stand es erst 1:0, dann senkte sich ein Corner direkt ins Hönggertor und einige Minuten vor Schluss brachte ein prächtiger Schuss das 0:3, wobei kurz vorher ein Penalty von den Hönggern nicht verwertet werden konnte.

Nach dem Bettag folgt die 2. Hauptrunde des Schweizer-Cups: Höngg — Rorschach und am 4. Okt. dann das schwere Auswärtsspiel in St. Gallen gegen den dortigen Stadtclub. fl

Baugespann. Imbisbühlstrasse 144, Erkervorbau und Dachaufbau am bewilligten Mehrfamilienhaus, Hornhalde AG, Vertreter: R. Ritschard & Sohn, alte Landstrasse 11, Rüschlikon. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 29. September 1959.

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen, Kreis 10: K. Härtsch, Garagenanbau Vogtsrain 18.

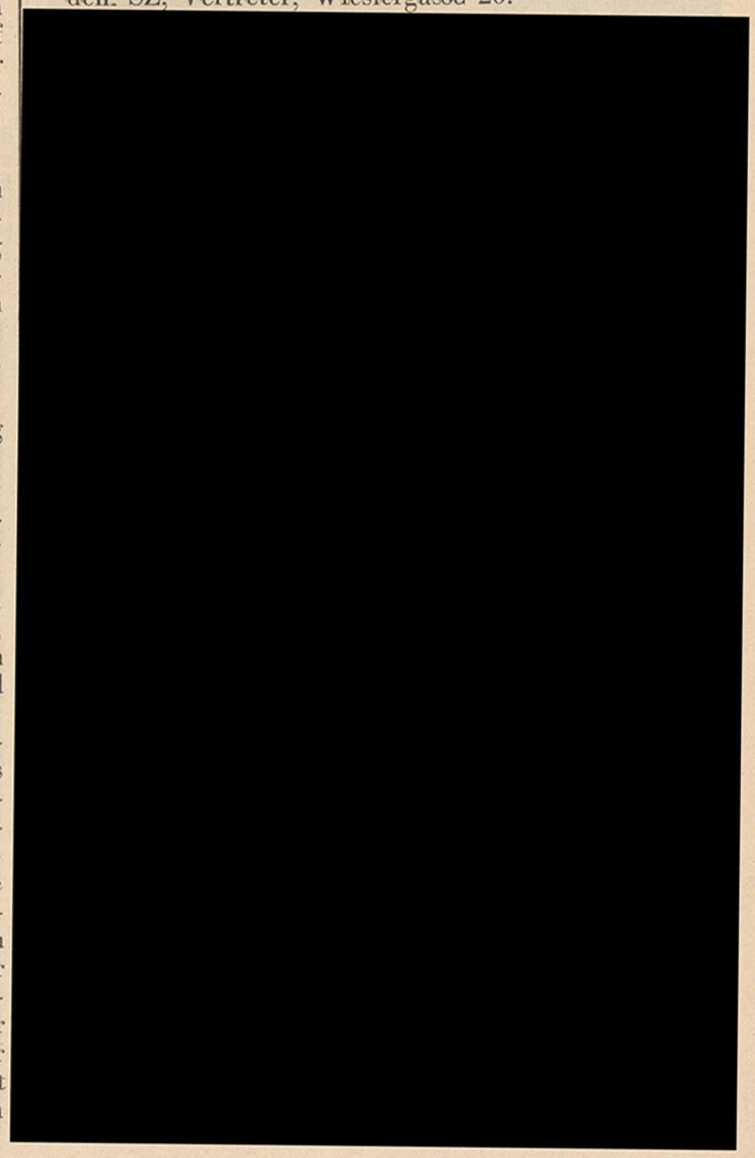
Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat August 1959 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen:

Schweizer Bürger (Aufnahmen durch den Stadtrat)

Illert Alma Alina, geb. 1899, von Kreuzlingen TG, Büroangestellte, Riedhofstrasse 144.

Schilling Paul Hans, geb. 1928, von Hauptwil TG, Postbeamter, Am Wasser 111a.

Schönbächler-Künzli Otto, geb. 1914, von Einsiedeln SZ, Vertreter, Wieslergasse 20.



Todesfälle der Woche

Schlatter Georg, geb. 1889, a. kaufm. Beamter, von Zürich, Gatte der Elise geb. Pfenninger, Bombachsteig 14.

Weidmann Johann, geb. 1878, a. Weichenwärter SBB, von Zürich, Witwer der Barbara geb. Geering, Kürbergstrasse 30.

Kirchliche Anzeigen

Eidg. Bettag, Sonntag, den 20. September

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

08.30 Uhr Predigt Pfr. Brunner, Abendmahlsfeier
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
10.15 Uhr Predigt Pfr. ten Doornkaat, Abendmahlsfeier
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
In beiden Gottesdiensten Mitwirkung des Kirchenchors.

Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt mit Abendmahlsfeier Pfr. Ramp
Kinderhort im Unterrichtszimmer
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus

Bettagkollekte für die reform. Schweizergemeinden im Ausland, die Flüchtlinge und den landeskirchlichen Fürsorgedienst für Jugendliche im Welschland.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 23. September: Ausflug mit den Senioren von Höngg und den Leuten von Oberengstringen. Abfahrt bei Post Oberengstringen 14 Uhr; in Höngg vor dem „Sonnegg" 14.30.
20 Uhr im „Sonnegg" Höngg: **Bibelabend.** Pfr. Brunner.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 20 septembre. — Jeune Fédéral.
09.30 h. Culte et communion: Pasteur Rilliet
Texte Apocalypse 2/4. Cant. 228, 96, 101, 258, 454.
Participation du choeur mixte.
09.30 h. Garderie d'enfants / 09.30 h. Culte de jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

09.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Wipkingen

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.00 Uhr Bettagspredigt von H. Köchli, Abendmahlsfeier
19.30 Uhr Gemeinschaftsfeier

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt und Abendmahl W. Biel
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 18. September 1959
Probe 20 Uhr im Schulhaus Bläsi B.
Bitte vollzählig und pünktlich.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):
Samstag, den 19. September 1959, von 14.00—17.00 Uhr.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke Dr. H. Spillmann, Schaffhauserstr. 192, Tel. 28 30 10

MIGROS

Abschlag

weisser
Blumenkohl zarter, hies. 1 kg **-.90**

Neue Ernte 1959
Kranzfeigen Calamata
Kranz je nach Grösse —.35 bis **-.25**

An meine verehrte Kundschaft!

Ich bringe Ihnen zur Kenntnis, dass die

Bäckerei-Conditorei Walti

infolge Geschäftsaufgabe auf den
1. Oktober 1959 geschlossen wird.

Ich benütze diesen Anlass, um meinen treuen Kunden für das sowohl meinem, leider allzufrüh verstorbenen Vater, Hans Walti, als auch mir als dessen Nachfolgerin entgegengebrachte Wohlwollen meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Vreni Walti
Limmattalstrasse 189, Zürich-Höngg

Auch für Sie die bewährte
ELCO OELFEUERUNG!

ELCO OELFEUERUNGEN AG ZÜRICH
Militärstraße 76, Telefon 051 / 25 07 51

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

Schon bald werden Sie an das **Einkellern** denken.

Kartoffeln und Obst kaufen Sie wieder am günstigsten bei der **Landwirtschaftlichen Konsumgenossenschaft Regensdorf.** Reservieren Sie Ihre Aufträge, damit wir Sie wunschgerecht und sorgfältig beliefern können.

Bestellungen im Depot:
„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50
Verwaltung Regensdorf ✆ 94 41 64

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Putzfrau
gesucht für jede 2. Woche halbtags. **Tel. 42 38 05**

CIGARES
Neu: Webstar 15 Java 10 bekömmliche Stumpen in der bruchsicheren Quickpackung Fr. 1.50
WEBSTAR

Korrespondentin
deutsch, franz., engl., ital. in Wort und Schrift, nebst Stenos. Alter Ende 30. Flink, initiativ, langjähr. Praxis, sucht Dauerstelle. (Mögl. samstags frei).
Offerten unter Chiffre M. A. 82 an die Expedition des Blattes

Ehemalig. Höngger **sucht** grosse
3-4-Zimmerwohnung
auf 1. Oktober oder später.
Telefon 56 60 30

Zu vermieten per sofort
unmöbl. Zimmer
an Frau oder Frl., in schöner 2-Zimmerwohn., mit Küchen- u. Badbenütz. **Tel. 56 79 07**

Buchhalter
übernimmt das Führen v. Buchhaltung, Korrespondenz etc. nebenamtl. Offerten unt. Chiffre H. 10 an die Expedit. des Blattes

Gesucht
Spettfrau
Mo—Fr. ca. 8—14 Uhr.
Pedretti, Wartauweg 9
Telephon 56 76 44

Kapitalkräftiger Dauermieter **sucht**
Ladenlokal
für stillen, sauberen Beruf.
Offerten unter Chiffre L. 9 an die Expedition des Blattes

42 Benzin 42
90—92 Okt. garantiert Ia. Qualität
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Dr. med. Max Zoller
prakt. Arzt und FMH für Chirurgie
Bläsistrasse 5 / Westporte Zürich-Höngg
zurück

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Die reformierten Stimmberechtigten von Höngg und Oberengstringen werden hiemit eingeladen zur

Kirchgemeinde-versammlung

auf Montag, den 21. September 1959, 20.15 Uhr, in die Kirche Höngg

Traktanden:

1. Voranschlag 1960
2. Verträge (Kaufvertrag, Kaufsrecht, Vorkaufsrecht) über das Grundstück Kataster Nr. 2036 im Riedhof und Krediterteilung
3. Kaufvertrag über das Grundstück Talchernsteig 3 als Pfarrhaus und Krediterteilung
4. Kaufvertrag über das Grundstück Limmattalstrasse 305 (Verkauf)
5. Nachtragskredit von Fr. 4000.— für die Pfarrersuche
6. Ermächtigung der Kirchenpflege zum Antrag auf Errichtung der vierten Pfarrstelle nach Vorliegen der gesetzlichen Erfordernisse
7. Mitteilungen und Umfrage.

Die Akten liegen ab Montag, den 14. Sept. 1959, im Quartierbüro Höngg zur Einsicht auf.

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen wohnhaften Schweizerbürger, die der reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg und in der Gemeinderatskanzlei Oberengstringen eingesehen werden.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die Frauen und die konfirmierten Jugendlichen der Kirchgemeinde freundlich eingeladen; für sie bleibt die Empore reserviert.

Zürich, den 11. September 1959.

Die Kirchenpflege.

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 25. September 1959 — 33. Jahrgang - Nr. 51

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 40 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Kreisschulpflege Waidberg. Unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Dr. F. Zellweger begrüsst die Kreisschulpflege als neues Mitglied Herrn Dr. F. Siegfried, welcher der Sekundaraufsichtssektion zugeteilt ist. — Mit Bedauern wird Kenntnis genommen vom Hinschied zweier Mitglieder unserer Frauenkommission: Frau Barbara Koch-Bopp und Frau Helen Dreher-Dornacher. Die Kreisschulpflege ehrt die beiden Verstorbenen in einem Augenblick stillen Gedenkens. — Als neues Mitglied der Frauenkommission wählt die Kreisschulpflege Frau Anna Illi-Bührer. — Zur Vorbereitung der Wahl der Primar- und Sekundarlehrer bestellt die Kreisschulpflege Wahlkommissionen. Leider entspricht die Zahl der Bewerber noch immer nicht der Zahl der ausgeschriebenen Stellen. Es wird deshalb auch auf Beginn des Schuljahres 1960/61 nicht möglich sein, alle nötigen Lehrstellen definitiv zu besetzen. — Von den eingegangenen Visitationsberichten des vergangenen Schuljahres wird Kenntnis genommen und Visitatoren und Lehrerschaft der Dank der Pflege ausgesprochen. — Als sportliche Veranstaltung im Schulkreis Waidberg ist der Orientierungslauf vom 17. Juni zu erwähnen, an welcher 740 Schüler und Schülerinnen mit Freude und Eifer teilgenommen haben. Dank gebührt dem Kreisturnberater Primarlehrer Walter Michel und seinen 40 Kollegen, welche die Durchführung ermöglichten und überwachten. Samstag, den 19. Sept. fand auf der Milchbuckspielwiese der Schlussakt des Erweiterten Turnunterrichtes statt.

Die Kreisschulpflege nimmt Stellung zum Vorprojekt für eine Gesamtüberbauung Turnerstrasse. Dieser vom Hochbauamt aufgestellte Plan berücksichtigt viele Wünsche, wie Kirchgemeindehaus, städtisches Jugendhaus, Freizeithaus, ein neues Kreisgebäude 6 mit Lokalitäten für Kreisbüro, Friedensrichteramt, Polizei, Strasseninspektorat, Feuerwehr, Betreibungsamt. Nur ungern verlässt die Schule die — wie es damals hiess — aussichtsreiche Terrasse des „grossen Riedtli", wo seit bald 160 Jahren den Kindern von Unterstrass Schulunterricht erteilt wird. Die Kreisschulpflege empfiehlt, das neue Schulhaus, als Ersatz für das Schulhaus Turnerstrasse, dessen Renovation vom Gemeinderat abgelehnt wurde, an die Stelle der heutigen Baracke Kinkel zu stellen, mit Schulzimmerfront Südwest. Das Pflanzland vor dem Schulhaus Riedtli soll nicht überbaut werden, da im Lehrplan der Realstufe die Betreuung von Schulgärten enthalten ist. Zudem muss für die beiden Schülergärten der Spezialklasse, welche heute unterhalb des Turnerschulhauses gelegen sind, Ersatz geschaffen werden. Nachdem beim Bucheggplatz erst kürzlich ein Freizeitzentrum eingeweiht worden ist, sieht die Schulpflege die Notwendigkeit der Schaffung eines weiteren Freizeithauses nicht ein, besonders auch im Hinblick auf die prekären Platzverhältnisse. Die vorgesehene Massierung von Bauten neben der Kirche Unterstrass ist bestimmt keine wünschenswerte städtebauliche Lösung. Die Schulpflege würde die baldige Entfernung der Wohnbaracken beim Bucheggplatz begrüssen und glaubt, dass an dieser Stelle eine architektonisch wertvolle Anlage für ein Jugendhaus mit Wohnturm gefunden werden könnte.

Um die neue Hönggerbrücke. Der Stadtrat hat dem Gemeinderat zuhanden der Gemeinde beantragt, für den Bau des Altstetterviaduktes zwischen Baslerstrasse und Strasse Am Wasser mit neuer Hönggerbrükke und Anschlusstrassen, den Ausbau der Winzerstrasse und der Strasse Am Wasser zwischen Limmattalstrasse und Flurweg Kat.-Nr. 1160 einen Kredit von 30 180 000 Franken zu erteilen.

Abstimmungen und Wahlen

Sonntag, den 27. September 1959, finden statt: A. Abstimmungen. I. Kantonale Volksabstimmung über 1. Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Kredites für den Bau eines Bezirksgebäudes in Dielsdorf; 2. Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Kredites für die Beteiligung des Kantons Zürich an der Erhöhung des Aktienkapitals der Swissair. — II. Gemeindeabstimmung über 1. Ausrichtung einer Teuerungszulage an die Bezüger der Altersbeihilfe für das Jahr 1959; 2. Beteiligung der Stadt Zürich an der Erhöhung des Aktienkapitals der Swissair; 3. Ausbau der Uebertragungsanlagen des Elektrizitätswerkes; 4. Bau neuer Sammelkanäle in der Herdern; 5. Neubau des Krankenhauses Obere Waid, Quartier Wipkingen.

B. Wahlen: 1. Ersatzwahl für drei Mitglieder des Bezirksgerichtes Zürich an Stelle der zu Mitgliedern des Obergerichtes gewählten Dr. Walter Bühler, Dr. Albert Bosshard und Dr. Paul Thürer, in Zürich; 2. Ersatzwahl des Präsidenten des Bezirksgerichtes Zürich an Stelle des zum Mitglied des Obergerichtes gewählten Dr. Walter Bühler, in Zürich; 3. Ersatzwahl für fünf Mitglieder der Bezirksschulpflege Zürich an Stelle der zurückgetretenen Hans Laube, in Urdorf, Emil Grimm, Jakob Koch und Otto Lezzi, in Zürich, sowie Hans Häusermann, in Unterengstringen; 4. Ersatzwahl für ein Mitglied der Bezirkskirchenpflege Zürich an Stelle des zurückgetretenen Ernst Peyer, in Zürich. Bei der Ersatzwahl in die Bezirkskirchenpflege sind die der Landeskirche angehörenden, im betreffenden Bezirk niedergelassenen Aktivbürger (einschliesslich der Mitglieder der evangelisch-französischen Kirchengemeinschaft) stimmberechtigt und wählbar.

Die Durchführung der Wahlen erfolgt nach den Vorschriften des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen vom 4. Dezember 1955 und der Vollziehungsverordnung vom 23. Januar 1956.

Baugespanne. Imbisbühlstrasse 4, Garagenanbau für 1 Auto (Einstellraum), J. Bucher, Vertreter: J. Wassermann, Hedwigstrasse 12. Segantini-/Michelstrasse, Doppelmehrfamilienhaus mit Garagenanbau für 3 Autos (Einstellräume), K. A. Schmid, Lagerstrasse 33. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 6. Oktober 1959.

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen, Kreis 10: PROGRESS Baugesellschaft mbH, 7 Mehrfamilienhäuser und 2 Garagenanbauten Lachenzelgstrasse 6—12 und Riedhofstrasse 71—75.

[redacted]

Todesfälle der Woche

Vollenweider Karl, geb. 1917, Prokurist, von Zürich, Gatte der Martha geb. Herdé, Gsteigstrasse 42.

Herzog geb. Schulz Elisabeth, geb. 1875, Witwe des Michael, Stereotypeurs, Rebbergstrasse 57.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 27. September 1959

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr **Predigt. Pfr. Kaul**
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
10.15 u. 11.00 Uhr Sonntagschule (Schulhaus Bläsi u. Imbisbühl)

Schulhaus Lachenzelg (Singsaal):
10.30 Uhr Spätgottesdienst Pfr. Kaul

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp
Kinderhort im Unterrichtszimmer
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 30. September, 20.00 Uhr, im „Sonnegg" Höngg: **Bibelabend.** Pfr. Brunner.

Donnerstag, den 1. Oktober, 14.30 Uhr, im „Sonnegg" Höngg: **Altersnachmittag**

Zum Talerverkauf in der Stadt Zürich

„Pro Derborence" lautet das Motto auf dem neuen Taler des Heimat- und Naturschutzes, den die Schulkinder dieser Tage der Bevölkerung zum Kauf anbieten. Diese Inschrift mit der Abbildung eines alpinen Tannenwaldes am Ufer eines idyllischen Bergsees weist auf das diesjährige Haupttalerwerk hin: den Erwerb des Urwaldes von Derborence durch den Naturschutz und die Sicherung dieses in ganz Westeuropa einzigartigen Naturdenkmals für alle Zukunft.

Durch den Talerverkauf wird auch das fruchtbare Wirken des zürcherischen Heimatschutzes entscheidend gefördert. Sein Anteil am Gesamterlös bemisst sich nach der Anzahl der in unserem Kanton verkauften Taler.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 27 septembre
09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte Phil. 2:7. Cant. 5, 96, 101, 143, 486.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
20.00 Uhr Predigt von Prediger Biel
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter Rad- u. Motorsportverein Höngg und Umgebung

Voranzeige:
Samstag, den 10. Oktober 1959: **Abendunterhaltung** in der „Mühlehalde" Höngg.

Sportverein Höngg

Samstag, den 26. September 1959

Meisterschaftsspiele:
Schlieren Jun. C— Höngg Jun. C in Schlieren

Sonntag, den 27. September 1959
10.15 Uhr Höngg II — Affoltern a. A. I in Höngg
08.30 Uhr Neumünster IIa — Höngg III Sen., Hardhof 6
08.30 Uhr Höngg IV — Affoltern-Zch. in Höngg
08.30 Uhr Altstetten III — Höngg V in Altstetten

Schweizer-Cup
14.30 Uhr Rorschach I — Höngg I in Rorschach

Freundschaftsspiele
13.30 Uhr Red Star Jun. B — Höngg Jun. B, Allmend Brunau
14.50 Uhr Red Star Jun. A — Höngg Jun. A, Allmend Brunau



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 26. September 1959: **Beginn der Nistkastenreinigung.** Besammlung 14.00 Uhr beim Materialmagazin an der Riedhofstrasse 2, Höngg. Jeder Helfer ist willkommen. Im Okt. an allen Samstagen zu gleicher Zeit und Ort, Fortsetzung der interessanten Nistkastenreinigung.

Bewährt

– als Praktiker: Dr. Eugen Bosshard hat die Administration und Organisation des Bezirksgerichts in zehnjähriger Tätigkeit (1939–1949) als 1. Schreiber des Gesamtgerichtes kennengelernt.

– als Richter: Dr. Eugen Bosshard amtet seit 1949 als Richter am Bezirksgericht und hat sich als solcher die uneingeschränkte Achtung und Anerkennung von Vorgesetzten, Kollegen u. Parteien erworben.

– als Mensch: Dr. Eugen Bosshard ist als kompetente, umgängliche, unkomplizierte und aufgeschlossene Persönlichkeit den menschlichen Anforderungen des wichtigen Amtes in jeder Beziehung gewachsen.

Aus Ueberzeugung nicht um politischer Ränke willen empfehlen wir

als Bezirksgerichtspräsident: DR. EUGEN BOSSHARD

Freisinnige Partei des Bezirks Zürich

Trachtechor Züri

Abendunterhaltung

Samstag, den **26. September 1959** im Saale zur **„MÜHLEHALDE" Höngg**

Jodellieder Trachtentänze
Tombola Theater Tanz

Mitwirkende:
Trachtechor Züri, Dir. E. Giezendanner
Volkstanzgruppe vom T. Z.
Dramatischer Verein Waidberg
Kapelle „Sunneschy"

Eintritt: Fr. 1.10, Saalzeichen incl. Tanz Fr. 2.20 obligatorisch
Türöffnung 19.00 Uhr Beginn 20.00 Uhr

Dr. med. Max Zoller
prakt. Arzt und FMH für Chirurgie
Bläsistrasse 5 / Westporte Zürich-Höng
zurück

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Dauerform die **Dauerwelle** für die gepflegte Dame. Dazu ein formschöner Haarschnitt. **Tel. 56 84 32** Höflich empfiehlt sich

Damensalon E. Keller
Limmattalstr. 242 (Haltestelle Wartau) Zürich-Höngg

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

Wir liefern nach Höngg:

Kartoffeln sackweise zugestellt:

Bintje 100 kg = Fr. **28.–**, 50 kg = Fr. **14.–**
Urgenta, Fina etc. 100 kg = Fr. **26.–**, 50 kg = Fr. **13.–**

Bestellungen bitte an:
Verwaltung Regensdorf ✆ 94 41 64
oder an unsere **Depots** in **Höngg:**
„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50

Auch für Sie die bewährte
ELCO OELFEUERUNG!
ELCO OELFEUERUNGEN AG ZÜRICH
Militärstraße 76, Telefon 051 / 25 07 51

Gesucht nette saubere

Spettfrau

in Einfamilienhaus, zu 2 Personen, für 2—3 Halbtage pro Woche. Gute Bezahlung.

Telefon 56 71 52

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstr. 123, Tel. 26 07 40

Komme ins Kundenhaus zum
Kleider ändern
Offerten unter Chiffre F. K. 680 an die Expedition des Blattes

---

Zu vermieten in gutem Hause auf 15. Okt. an Fräulein schönes
möbl. Zimmer
Tel. 56 65 19 oder **56 83 18**

17jährige Schülerin **sucht**
Plätzchen zu Kindern
vom 5.—17. Okt. **Tel. 56 66 17**

Zu verkaufen
Zimmerofen „Ziney"
Waschmaschine „Thor"
Radio-Apparat „Lorenz", mit eingebautem Tonbandgerät. Alles in tadellosem Zustande.
Zu besichtigen vorm. u. abends
Rest. Limmatberg Höngg
Limmattalstr. 228, Tel. 56 71 48

An meine verehrte Kundschaft!

Ich bringe Ihnen zur Kenntnis, dass die

Bäckerei-Conditorei Walti

infolge Geschäftsaufgabe auf den **1. Oktober 1959** geschlossen wird.

Ich benütze diesen Anlass, um meinen treuen Kunden für das sowohl meinem, leider allzufrüh verstorbenen Vater, Hans Walti, als auch mir als dessen Nachfolgerin entgegengebrachte Wohlwollen meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Vreni Walti
Limmattalstrasse 189, Zürich-Höngg

Restaurant Limmatberg Höngg
Kegelbahn noch einige Abende **frei**
Tel. 56 71 48

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50



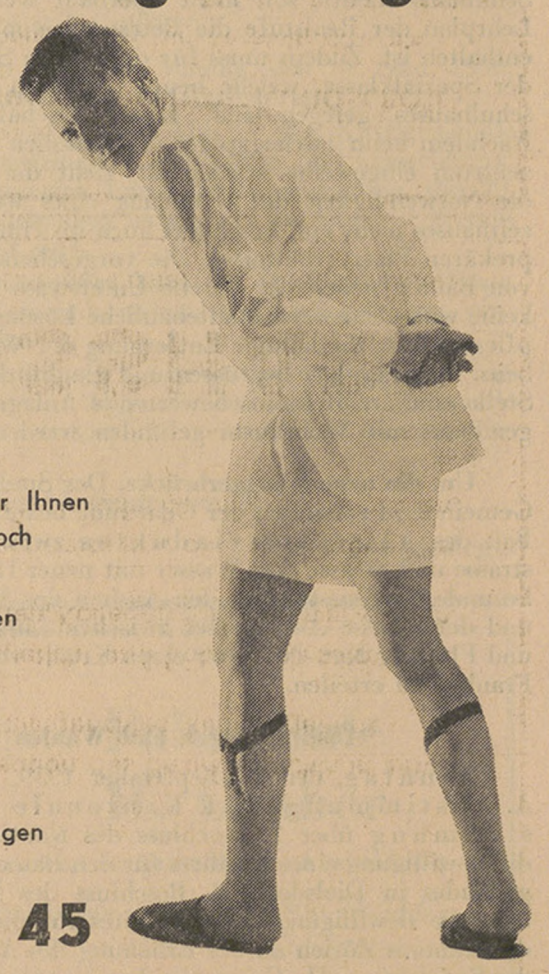
Bar-Geld
Wir erteilen Darlehen mit absoluter Diskretion
- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer oder an den Arbeitgeber.

Vertrauenswürdige Bedingungen.

Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

CIGARES
Webstar 20 Sumatra oder Brasil. 5 feine Cigarren noch überall zu Fr. 1.10 erhältlich.
WEBSTAR

Nie mehr auf den gereinigten Anzug warten!



- modern reinigen
- individuell reinigen
- chemisch trocken reinigen

Prompte Lieferung innert 2–3 Tagen
Gratis-Hauslieferdienst

20% Und dazu gewähren wir Ihnen bis Mitte Oktober erst noch Einführungsrabatt auf allen Kleidungsstücken

Gehen Sie mit Ihrer Garderobe auf **«Nummer sicher»** und zu

A. Zollinger
Chemische Trockenreinigung Oberengstringen
Alte Hönggerstrasse 8

Telephon **Nr. 98 64 45**